Salt 358/s 87% 15:48

# Archivbox

| | |
|---|---|
| **Nummer** | • 000070 |
| **Form** | • Archivbox |
| **Beschriftung** | • Alte Muttenzer Geschlechter; Ramstein |
| **Farbe** | • braun |
| **Dicke (cm)** | • 10 |
| **Format** | • A4 |
| **Merkmale** | |
| **Digitalisate** | • b-000070.pdf (@@MB@@ MB) |
| **Standort** | • om-dn-1-5 |

mumu.potocki.ch/doku.php 3

+4176 397 6587



Riehen, den 13. November
2002

Lieber Karli,

Du weisst es bereits, dass ich bedaure, Dich an der Buchvernissage meiner schriftstellerischen Schwester Myrtha nicht habe sprechen können.

Umso mehr habe ich mich gefreut, mit Dir jüngst am Telephon zu plaudern. So freue ich mich, dass es uns beiden „alten Knaben" altersgemäss noch einigermassen relativ gut geht und wir beide die sogenannten Altersbeschwerden mit soscher Würde ertragen...

Es hat mich auch gefreut, dass Du mir nächstens die Komplettierungen des grossen RAMSTEINER - Stammbaumes zusenden wirst ( Gross = + Urgrosskinder unserer Generation ), was ich Dir gerne entschädigen werde.

So freue ich mich auf Deine baldige Sendung und bin mit kamerad-

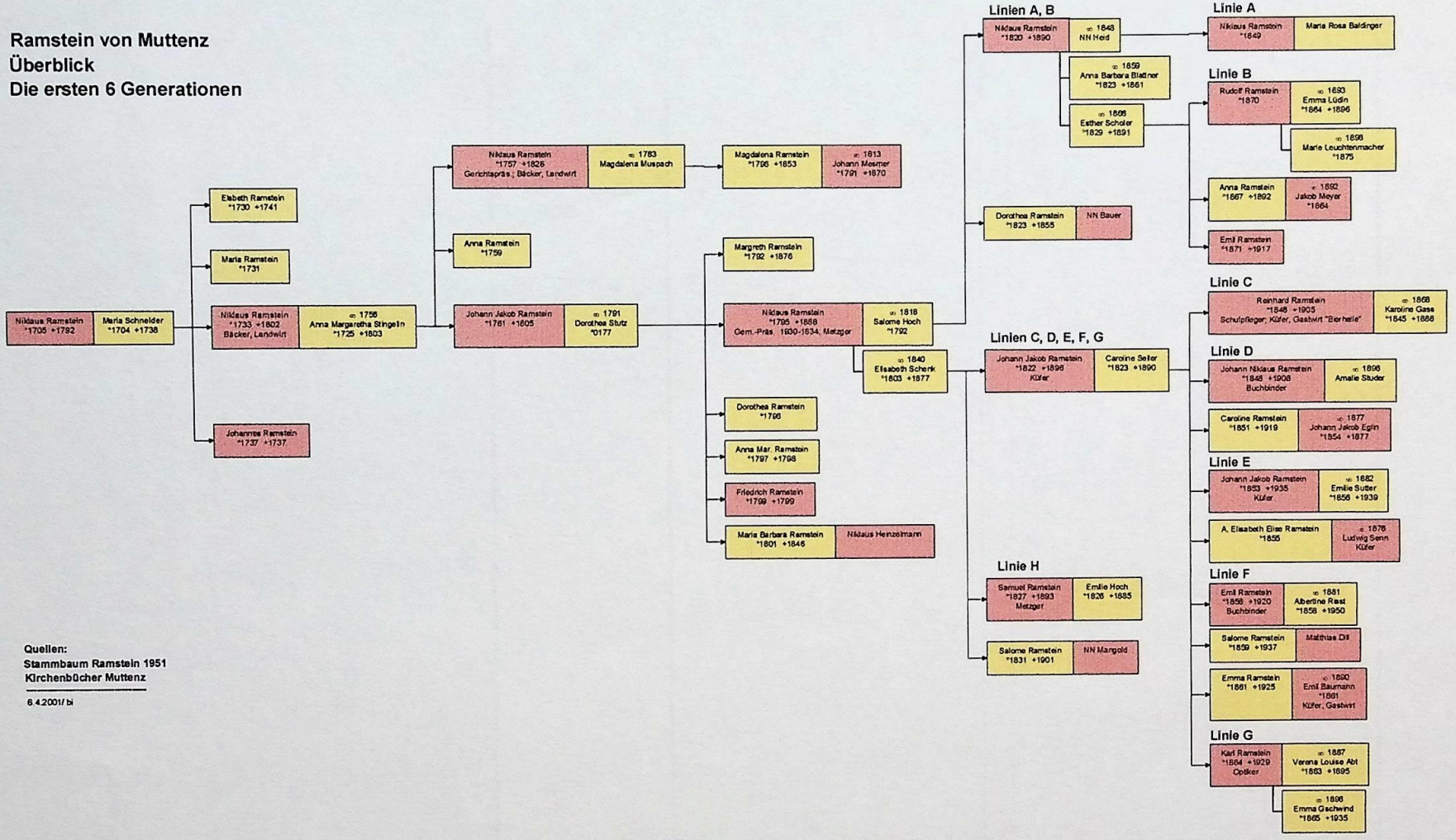
und freundschaftlichen Grüssen über den Rhein und Grüssen an Yvonne, auch von Margrit, Dein

ebenfalls schon „alter Kraüter"

Hans Rausteir

Beilage: 1 frankierter Breifumschlag ( + Adresse )

# Ramstein von Muttenz
## Überblick
## Die ersten 6 Generationen




**Quellen:**
**Stammbaum Ramstein 1951**
**Kirchenbücher Muttenz**

6.4.2001/ bi

0 – 6 Generation
X – A, B
2 – CDE
3 – F
4 – G
5 – H
6 – X

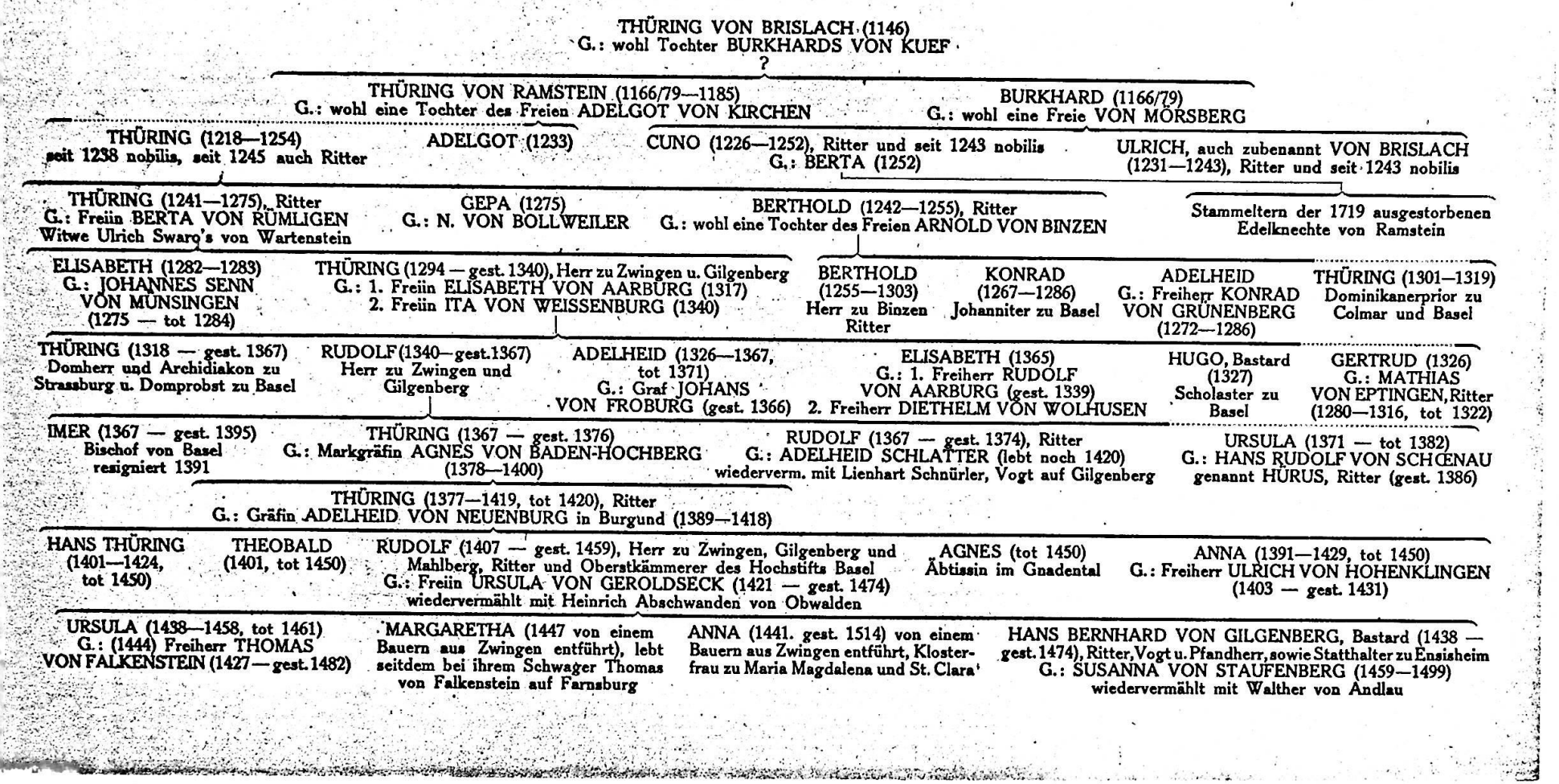
Ramstein A

# Baumstein

## Herkunft – Geschichte

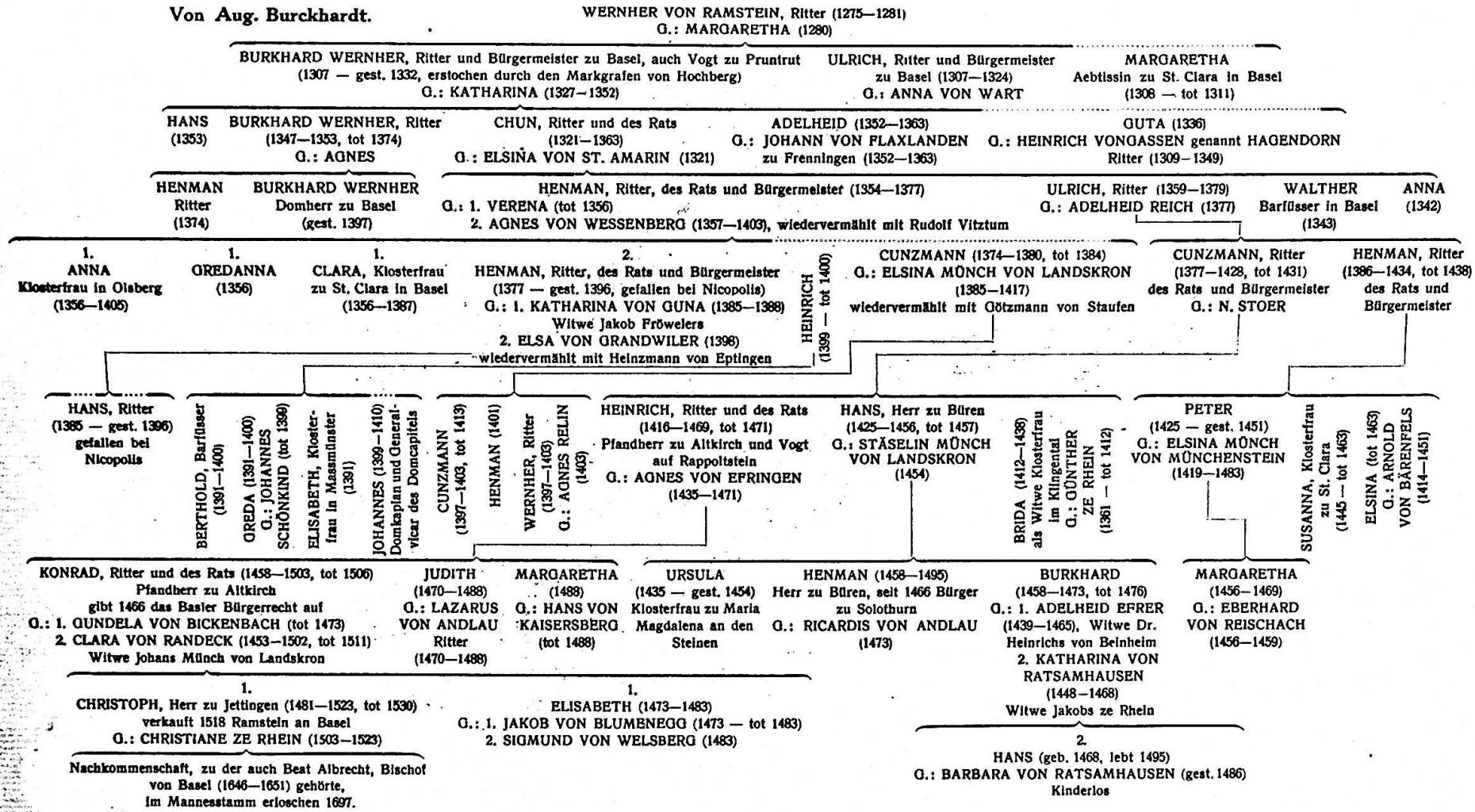
# FREIE VON RAMSTEIN.

Von August Burckhardt.



# HERREN VON RAMSTEIN.

Von Aug. Burckhardt.



ULB II Nr. 482 S. 519 (13.5.1392):

.. Und wir die vorgenannten Imer von Ramstein und ...
hant ouch unser eigen ~~insi~~ ingesigel ze merer
sicherheit aller vorgeschriben dingen da vor von uns
geschriben ouch gehenket an disen brieff ...

Ramstein

→ "Ramrodder" 1947, 20

---

Ramstein, Das Schloss 1746

EB III 34

## Zum Wappen

*Blasonierung: In Gold zwei gekreuzte, rote Lilienstäbe. Helmzier: roter, armloser Mannesrumpf mit goldener Spitzmütze. Helmdecke: rot/golden.*

Es ist das Wappen der Edelknechte von Ramstein (auch Herren von Ramstein genannt), die sich von den Edelherren von Ramstein (auch Freie von Ramstein genannt) abspalteten. Diese führten: In Schwarz zwei gekreuzte silberne Lilienstäbe (a, b).

## Zur Familie

Nach traditionellen Überlieferungen sind die heutigen RAMSTEIN Nachkommen der Edelherren oder Edelknechte aus dem Geschlecht der ehemaligen Herren von Ramstein, was aber chronologisch nicht bestimmt werden kann.

Der erste gesicherte Vorfahre ist BERNHARD RAMSTEIN, geb. ca. 1580, gest. 1648, Schneider in Muttenz, Kanton Basel. In den Muttenzer Zinsbüchern erscheinen 1493 ein Junker HANS VON RAMSTEIN und 1540 ein WOLFF (Wolfgang) RAMSTEIN als Grundbesitzer.

Eine Stammtafel ist vorhanden.

Der Name bezieht sich auf den Flurnamen Ramstein (Standort der Burg der Freien von Ramstein) bei Bretzwil, Kanton Basel-Land (c). Der erste Teil des Namens leitet sich entweder von althochdeutsch ram(mo) = Widder, Schafbock oder von althochdeutsch hram, mittelhochdeutsch ram = Rabe ab (d).

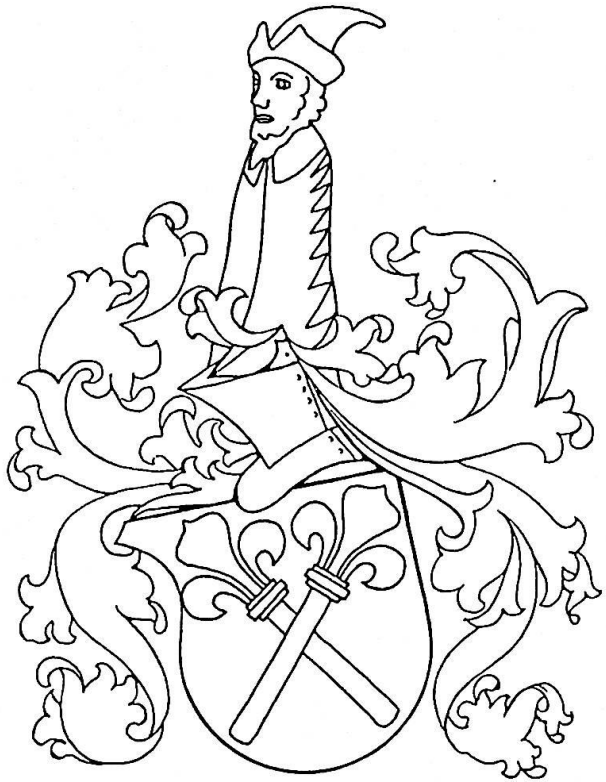
Urkundlich erstmals erwähnt wird der Name zwischen 1166 und 1179 mit den Brüdern Thüring und Burkhart von Ramstein (e).

## Literatur

(a) W. R. Staehelin, Wappenbuch der Stadt Basel (Freie von Ramstein/von Ramstein)
(b) Wurstisen Chronik, Basel 1580
(c) J. Hottinger, Die Schweiz in ihren Ritterburgen und Bergschlössern, 1. Band, 1828
(d) A. Heintze und P. Cascorbi, Deutsche Flurnamen 1933
(e) Basler Wappenkalender, 4. Jahrgang 1920
August Burckhard: Die Freien und Edelknechte von Ramstein
Gen. Handbuch zu Schweiz Geschichte 30 L Basel 1900

Georges H. Ramstein, Hebelstrasse 15/14, 4153 Reinach





# Walter Max und Rolf Herbert Ramstein

## von Basel und Muttenz

DOKUMENTATIONS-
SAMMELSTELLE
**RAMSTEIN**

? von Karl Ramstein * 1979 – 1997
( Meyer-Spinnler

## Der Ursprung der Ramsteiner

Sie stammen ursprünglich aus Brislach. Durch irgend ein besonderes Verdienst wurden sie geadelt. Auf dem Bergkegel südlich von Bretzwil errichteten sie ihre erste Stammburg. Der Basler Fürstbischof erhob sie bald einmal zu Freiherren. Ein Zweig davon verlor aber durch Missheirat diese Würde, er bildete neben den Freiherren das Geschlecht der Edelknechte. Beide Linien lebten mehr oder weniger einträchtiglich beisammen und bewohnten das Schloss Ramstein bei Bretzwil je zur Hälfte. Die Freiherren mit der reinen Abstammung führten in ihrem Wappen zwei verschränkte weisse Lilien im schwarzen Feld. Die Bastardlinie, die Edelknechte, hatten das gleiche Wappenbild, nur andere Farben, rote Lilien im gelben Feld. In Zwingen hatte man es immer nur mit den Freiherren zu tun.
Die Herrschaft Zwingen war neben Pfirt, Hasenburg (Asuel) und Rappoldstein, eines der vier verschworenen Lehen im Bistum. Ein solches Lehen durfte, wenn es infolge Aussterbens der Lehensträgerfamilie heimfiel, nicht mehr verliehen, verkauft, versetzt oder verpfändet werden. Dies zu beobachten, musste jeder neue Bischof feierlich schwören, daher die besondere Bezeichnung: Verschworenes Lehen.
Zwei Fürstbischöfe stellten das Geschlecht der Ramsteiner. Der erste war Imer von Ramstein, der 1382 kurz vor dem Sempacherkrieg Fürstbischof wurde. Als solcher hat er die Freiberge besiedelt, indem er den Bewohnern ganz besondere Rechte verlieh, damit sie die Arbeit in der unwirtlichen Gegend nur aufnahmen. Die Freiberge haben ihren besonderen Namen bis auf den heutigen Tag erhalten.

## Der letzte Ramsteiner

Rudolf III. von Ramstein, der letzte Spross dieses freiherrlichen Geschlechtes, starb am 4. Okt. 1459 und liegt in der Neuenburger Kapelle im Basler Münster begraben. Er hinterliess drei Töchter, leider keinen Sohn. Die eine Tochter, Ursula, heiratete Thomas von Falkenstein, den unrühmlichst krieg. Die andern beiden liessen sich mit gewöhnlichen Bauernburschen ein. Ueber den Plattenpass fand nun eines Tages eine seltsame Flucht statt. Beide Töchter und ihre Liebhaber, mit Silbergeschirr reich beladen, flüchteten über den Rhein. Unterhalb von Basel, bei Neuenburg wurden sie jedoch gestellt und gefangen dem Schwager auf die Farnsburg gebracht. Die eine der Ausbrecherinnen, Anna, starb 1514 im Steinenkloster in Basel. -

Ursula von Geroldseck, die rechtmässig angetraute Gemahlin des letzten Ramsteiners, hatte ihren Mann schon vor den beiden Töchtern verlassen, weil sich im Ramsteinerturm eine Nebenfrau häuslich niederliess. Rudolf III hatte gleichwohl einen Sohn, zwar nicht von der rechtmässigen Frau, auch nicht von seiner im Schloss aufgenommenen Nebenfrau, man munkelt von der Schwester des Georg von Andlau, des ersten Rektors der Universität Basel. Was doch der letzte Ramsteiner für Beziehungen hatte! Dieser Sohn, Hans Bernhard, war der Gründer von Gilgenberg und setzte die Linie der Edelknechte fort. Dessen Sohn, Hans Imer von Gilgenberg, ist auf den prächtigen Wappenscheiben von Meltingen verewigt. Er war Bürgermeister von Basel während des Schwabenkrieges. In der Pfefferhansgeschichte wurde ihr Spionagetätigkeit für die Schwaben vorgeworfen. Er musste als Bürgermeister abdanken. Der wirkliche Spion war aber sein Stadtschreiber Hans Gerster, selber ein Schwabe aus Kaufbeuren. In später Gewissensnot liess wahrscheinlich der wirkliche Sünder bei Hans Holbein d. J. für die alte St. Ursenkirche in Solothurn ein Altarbild malen. Dieses Kunstwerk war lange verschollen. Endlich entdeckte man es in der Allerheiligenkapelle ob Grenchen. Die Zettersche Madonna ist heute das Prunkstück in der Kunstsammlung in Solothurn.

## Das Turnier von Basel

Die Ramsteiner sind auch in die Weltliteratur eingegangen. Der berühmteste von ihnen war Edelknecht Heinrich. Im Turnier auf der Pfalz in Basel besiegte er 1428 den spanischen Ritter Merlo. Die Niederlage dieses spanischen Ritters war derart in den Volksglauben übergegangen, dass sie 200 Jahre später Cervantes in seinem Hauptwerk "Don Quixote" verwendete. Der siegreiche Ramsteiner, der in Spaniens Nationalepos seine Verewigung gefunden, heisst dort "Remestan". So stehen wir vor der erfreulichen Tatsache, dass die Ramsteiner nicht nur treue Vasallen des Bischofs waren, sie haben die Schweizer- und Kunstgeschichte befruchtet und sind sogar in die Weltliteratur eines Cervantes eingegangen.

## Ein Kruzifix aus St. Hilar bei Reigoldswil?

In einer Darstellung über die Geschichte des Chilchli St. Hilar, die in unserer Zeitschrift im Jahre 1972 erschienen ist, berichteten wir[2]: «Nach mündlicher Überlieferung soll auf dem Estrich des Chilchli vor Jahrzehnten ein Heiligenbild vorhanden gewesen sein.» Demnach müssen also Ausstattungsstücke der Kirche aus katholischer Zeit nicht zerstört, sondern in Sicherheit gebracht worden sein. Aus den schriftlichen Quellen wissen wir, dass die Reformation in unserer Gegend nicht durch eine Volksbewegung ausgelöst, sondern durch die städtische Obrigkeit befohlen wurde. So ist es möglich, dass Altgläubige ihnen vertraute und verehrte kirchliche Denkmäler vor der Vernichtung retteten, indem sie diese versteckten. So könnte das in einem Zwischenboden des Hauses Sägegasse 9 aufgefundene Kruzifix aus grauem Sandstein ein solcher Gegenstand sein. Das interessante Kunstwerk wurde vom Finder, Herrn Traugott Dietrich-Spitteler, dem Kantonsmuseum Liestal zur Begutachtung vorgelegt; es befindet sich seit 1988 als Geschenk des Finders in der Historischen Sammlung der Sekundarschule auf «Feld». Das Fundstück hat die Masse 44,5×22×5 cm; es wiegt 5,5 kg. Nach Dr. H. R. Heyer und im Vergleich mit ähnlichen Objekten kann es an den Anfang des 16. Jahrhunderts datiert werden. Allerdings weist das solide Material aus Sandstein auch auf ein vorreformatorisches Wegkreuz hin. Da in der Nähe des Hauses Sägegasse 9 die Flurnamen «im krützacher» (1712) und «im kreutzweg» (1749) vorkommen, hat auch diese Erklärung etwas für sich.



Abb. 2. Kruzifix aus grauem Sandstein, oben Inschrift: INRI (Jesus Nazarenus Rex Judaeorum), unten zwei Knochen gekreuzt über Totenschädel.





Abb. 3. Ausschnitt aus einer Ansicht von Reigoldswil, von Em. Büchel, datiert 1754. Das Haus, wo das Kruzifix gefunden wurde, heute Sägegasse 9, ist mit x bezeichnet.

### Glasbilder Peter und Paul in der Kirche Oberdorf (Abb. 4)

Als im Jahre 1898 eine Instandstellung der Kirchenfenster zu St. Peter in Oberdorf vorgenommen wurde, nahm der damalige Hochbauinspektor die beiden 1634 datierten Glasbilder weg. Sie kamen durch Vermittlung von Pfarrer K. Sartorius in die Kirche von Pratteln, und die Kirchgemeinde St. Peter erhielt eine Entschädigung von 200 Fr.[3] Im Jahr 1980 erfolgte zur grossen Freude der Kirchgemeinde die Rückgabe der beiden Kunstwerke. Sie wurden sachgemäss eingesetzt und ergänzen vortrefflich die 1907 angebrachten, gemalten Jugendstilfenster.

### Der Burgname Ramstein (Abb. 5, 6)

Der Name Ramstein wurde durch das schreckliche Unglück anlässlich eines Flugtages im August 1988 weitherum bekannt. Es handelte sich um die Ortschaft Ramstein, im Kreis Kaiserslautern im Rheinland, seit 1951 Militärflug-

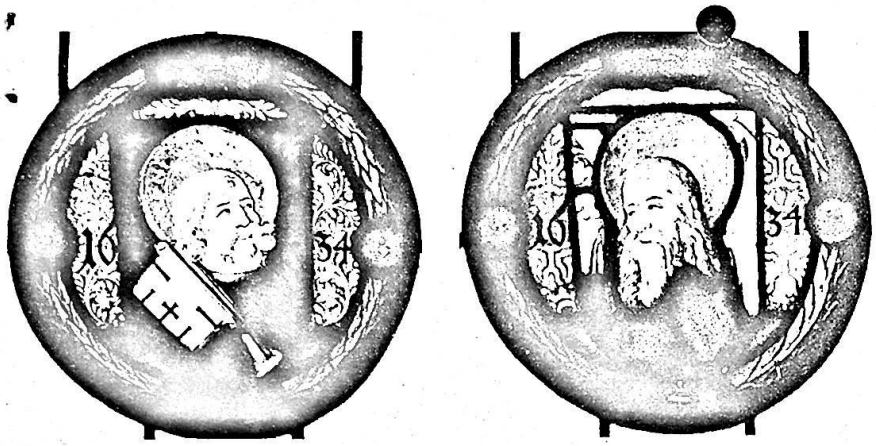


Abb. 4. Zwei Rundscheiben mit Petrus und Paulus, um 1500, ergänzt 1634. Beschrieben in H. R. Heyer, Kunstdenkmäler des Kts. Basel-Landschaft, Bd. 2, 1974, 337, damals noch in der Kirche von Pratteln.

platz. Eine weitere Lokalität bei Kordel an der Kyll, einem Nebenfluss der Mosel, 10 km östlich der Stadt Trier, trägt ebenfalls den gleichen Namen. Es ist die Ruine Ramstein[4], als Burg im 13. Jahrhundert auf einem Felsklotz erbaut, 1689 von den Franzosen zerstört. Im 19. Jahrhundert entstanden unterhalb der Burg, im Bereich der früheren Oekonomiegebäude, zwei Hotelbauten. Der dritte Ramstein ist die Burgruine südlich des Dorfes Bretzwil. Die Burg wurde im 12. Jahrhundert durch die Herren von Brislach erbaut, die sich fortan von Ramstein nannten und im Dienst des Bischofs von Basel standen. 1518 erwarb die Stadt Basel Burg und Herrschaft Ramstein, zu der auch das Dorf Bretzwil gehörte. Von 1518 bis 1668 war Ramstein Sitz eines Obervogts. Nachher erfolgte kurze Zeit die Zuteilung der Herrschaft zum Liestaler Amt. 1673 schliesslich wurden Ramstein und Bretzwil mit dem Waldenburgeramt vereinigt. Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts war die Burg von Pächtern bewohnt. Darauf setzte der Verfall ein, der durch Ausbeutung der Ruine als Steinbruch beschleunigt wurde.

Der Name Ramstein (Ramesten 1166/79) wird von W. Gessler[5] auf einen alten Personennamen Hramo = Rabe zurückgeführt: es könnte aber auch die isolierte Form des Felskopfs namengebend gewesen sein: Ramm, Ramme, Rammel = Rammbock, Gerät zum Einstossen von Pfählen (Rammel zugleich volkstümlicher Name für Schafbock oder Widder, Widder auch Bezeichnung für mittelalterliches Belagerungsgerät). In der «Geschichte der Kylltalgemeinde Kordel», äusserte sich der Verfasser A. Obser ebenfalls über den Burgnamen Ramstein (bei Kordel)[6]. Nach dem ersten Namenträger Bruno von Rammerstein (1190), schloss man auf Radbodenstein, Raumstein, Rumstein.



Da man aus den vorhandenen schriftlichen Quellen (Urbare, Bereine) nicht feststellen kann, ob der Burgname auf einen alten Flurnamen zurückgeht oder erst anlässlich der Burgengründung entstanden ist, hält es schwer, sich für eine bestimmte Deutung zu entscheiden. Meines Erachtens spricht die isolierte Form des Felskopfs, die bei beiden Ramstein übereinstimmt, viel für die figürliche Bezeichnung als Rammbock, Rammstein.



Abb. 5. Schloss Ramstein von Süden. Nach einer Zeichnung von Em. Büchel, 1760.

**Santer Ulis Flue – Gsantner bei Waldenburg** (Abb. 7)

Die beiden Flurnamen[7] beziehen sich auf Örtlichkeiten südöstlich von Waldenburg, Wald und Flühe in der Nähe des Hofgutes Holznacht. Schon Pfarrer K. Gauss schloss aus dem Namen St. Ulrich (später verunstaltet zu Gsantner) auf eine frühere Kapelle, die dem hl. Ulrich, Bischof von Augsburg, geweiht war. Dieser Bischof hatte im Jahre 955 mitgeholfen, die Ungarn aus Mitteleuropa zu vertreiben (Bei einem der vielen Raub- und Beutezüge der Ungarn

# Von unsern Tagungen und Führungen

"Rauracher" 1942, 20ff

## Herbsttagung in Bretzwil

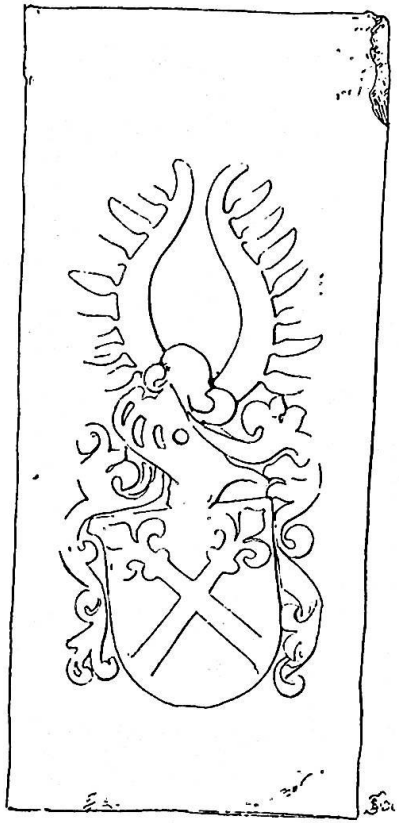
13. Oktober 1946.

Bei strahlender Herbstsonne versammelten sich die »Rauracher« unterhalb des Schloßfelsens von Ramstein, wo uns Herr *Walter Kellenberg* eingehend über:

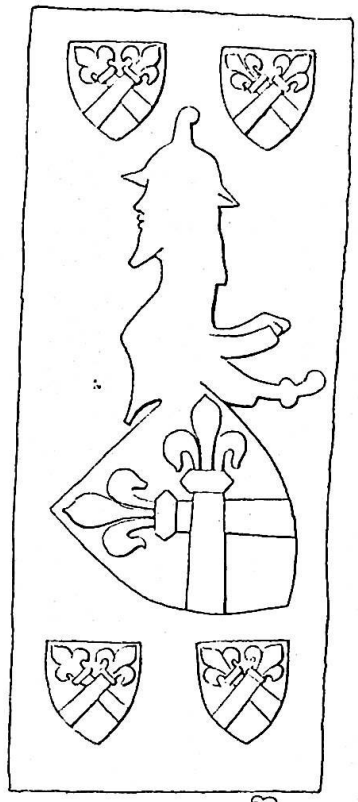
*»Bretzwil und das Schloß Ramstein«*

referierte. Er bot vorerst ein anschauliches Bild über die Entstehung der Landschaft und ihren geologischen Aufbau, erwähnte das Kohlengraben um die Wende des 18./19. Jahrhunderts und das Erzschürfen, wobei noch der Ort »Wäsch« an die Stelle erinnert, an der einst das Erz gewaschen wurde. Er ging hierauf den Besiedlungsspuren seit der ältesten Steinzeit nach, berichtete eingehend über die Landnahme der Alemannen, nachdem er zuvor auf das Refugium »Heidenstatt« auf dem Riedberg hingewiesen hatte und zeichnete dann eingehend die *Geschichte des Schlosses Ramstein* und seiner Bewohner. Die Burg stand auf Grund und Boden des Bischofs von Basel, war von Anfang an Lehen des Hochstiftes Basel und wurde 1303 von den Baslern zerstört. Sie war der Sitz des ehemaligen Dienstmannengeschlechts der Herzoge von Zähringen, die noch im 12. Jahrhundert oberhalb Bretzwil diese neue Feste erbaut hatten. Das Geschlecht teilte sich in zwei Linien. Die eine Linie hielt sich in ihrem freien Stand, Freiherren von Ramstein, bis zu ihrem Aussterben im Jahre 1459; die andere Linie sank durch Mißheirat wieder in den Stand der Unfreiheit und trat in die Ministerialität der Bischöfe von Basel, Edelknechte. Das Wappen der Freiherren: in Schwarz zwei weiße gekreuzte Lilienstäbe, das Wappen der Edelknechte: in Gold zwei rote gekreuzte Lilienstäbe. Ramsteiner wurden Bürgermeister von Basel, wurden Domherren und Bischöfe. Nach der Zerstörung der Burg durch die Basler im Jahre 1303 baute die freiherrliche Linie die nahe Feste Gilgenberg. Die Edelknechte saßen auf dem wieder aufgebauten Ramstein. Die untere Burg gehörte den Edelknechten, der obere Teil den Edelherren. 1518 wurde Ramstein mit der hohen und niedern Gerichtsbarkeit um 3000 fl. an Basel verkauft, das sofort einen Vogt einsetzte und die nötigen Bauarbeiten an dem sehr baufälligen und verwahrlosten Schloß vornehmen ließ. Die Klagen über die Bresthaftigkeit des Schlosses verstummten nie. Da heißt es z. B.: »Es sehe das schloß und sennhauß gar zu presthaft, daß zu besorgen, wo nicht remedirt, ein größerer schaden entstehen möchte«, oder »Herr obervogt auf Ramstein berichtet, daß ein groß stukh mauren vom alten schloß eingefallen und also er und die seinigen in äußerster gefahr begriffen seyen«. 1644 hatte eine





*Grabplatte des Rudolf von Ramstein im Münster*



*Grabplatte eines von Ramstein im Münster*

Feuersbrunst das »alte Schloß«, das Ritterhaus zerstört. Es wurde nur notdürftig wieder hergestellt. Bald darauf wurde die Vogtei aufgehoben und 1668 dem Schultheißen und Kornmeister von Liestal unterstellt, 1673 dem Vogt von Waldenburg. Das Ritterhaus wurde zur Hauptsache abgetragen, und Schloß und Gut Ramstein 1685 dem Statthalter zu Bretzwil auf drei Jahre verliehen. Die Lehenträger wechselten in rascher Folge, bis 1737 der Chevalier Lukas Schaub für seine Verdienste im Lachfangstreit das Lehen ohne Entgelt auf Lebenszeit erhielt. Nach dessen Tod kam es unter den gleichen Bedingungen in die Hände des Meisters Lukas Fäsch, als Belohnung für seine »Beschreibung der Gräntzen«. Liest man die sich immer folgenden Notizen über den recht baufälligen Zustand der Gebäude, so gewinnt man den Eindruck, daß ein




*Schloß Ramstein und Bretzwil (Mitte 18. Jhd.).*

Wohnen auf Ramstein nicht zu den angenehmsten Dingen gehörte. Das Schloß wurde, da es nicht mehr Sitz eines Landvogtes war, 1798 nicht wie die übrigen Landvogteischlösser zerstört. 1800 sollte es als Nationalgut verkauft werden. Es fand sich aber kein williger Käufer, so daß es in der Folge dem gänzlichen Zerfall anheimgegeben wurde. — Wie das ehemalige stolze Bergschloß einst ausgesehen hat, das konnte man in der Burgenausstellung im »Kleinen Klingental« in Basel eingehend studieren.

*Bretzwil*, das 1226 zum erstenmal erwähnt wird, gehörte ursprünglich zur Talkirche Oberkirch bei Nunningen und kam frühzeitig mit dem ganzen Tale in den Besitz des Bischofs von Basel. Die der Maria geweihte Kirche wurde zur Pfarrkirche erhoben. Im Jahre 1555 wurde Bretzwil mit Reigoldswil und Lauwil vereinigt, die ihrerseits schon im Jahre 1516 zur Anstellung eines eigenen Priesters sich zusammen geschlossen hatten. Nach mehr als 200-jähriger Vereinigung wurde Reigoldswil selbständige Gemeinde. Lauwil blieb bei Bretzwil. Der Kirchturm wurde 1625 erstellt, und 1786 ein neues Schiff erbaut, nachdem der Pfarrer auf den baufälligen Zustand des alten Gotteshauses aufmerksam gemacht hatte. Zuvor war schon ein neues Pfarrhaus errichtet worden.

Herr *Max Wirz* hielt hierauf ein Referat:

*Aus der Geschichte von Seewen,*

worin er vor allem auf den heute verschwundenen *See* von Seewen zu sprechen kam, der der Siedlung Sewin den Namen gegeben



hat. Der von Bretzwil her kommende Seebach bildete einst, da ein Bergsturz das Tal abdämmte, einen 3 km langen See. An seinem obersten Ende stand das Dorf. Heute noch bezeichnet man ein Haus als »Schifflände«. Während die Entstehung des Sees vorgeschichtlicher Zeit angehört, erzählt die Geschichte das Ende, das er gefunden hat. Schon 1488 begannen die Versuche, ihn trocken zu legen; 1588 gelang das von Solothurn geförderte Werk wenigstens zum Teil. Konrad Straub von Hauenstein erstellt einen fast 200 m langen Stollen. 300 Jucharten Land wurden auf diese Weise gewonnen; doch sammelte sich bei anhaltendem Regenwetter immer wieder Wasser an. Das besserte erst, als 1918/19 der Seeboden durch Drainage völlig trocken gelegt und der Bach kanalisiert wurde. Seither trägt der alte Seeboden Getreideäcker und Gemüsefelder. Dieser verschwundene See darf nicht verwechselt werden mit dem *Baselweiher* talaufwärts vom Dorfe, der 1870 durch einen kleinen Staudamm erzeugt wurde und für die Wasserversorgung der Stadt Basel zu dienen hatte. — Auf die älteste Besiedlung der Gegend sei hier nicht weiter eingegangen, sondern nur auf die Entdeckung eines Reihengräberfeldes hingewiesen, das gut erhaltene Skelette mit Beigaben zeigte. Seewen war schon 1085 bei Gründung des Klosters Beinwil an dieses Gotteshaus gekommen. 1485 gelangte das Dorf als erste ennetbirgische Herrschaft in den Besitz von Solothurn.

Nach Anhören der beiden Referate kraxelte man noch auf den spärlichen Ruinen von Ramstein herum, genoß vor allem die Aussicht und fand dann noch Zeit, einige ergänzende Bemerkungen von Albin Fringeli entgegenzunehmen, der die schöne Tagung mit einem Gedicht aus seinem »Schwarzbueb« zum guten Ende führte.

E. W.

? = Ernst Düggelin?

# Generalversammlung und Wintertagung in Basel

*Sonntag, den 12. Januar 1947.*

14.15 Uhr: Führung durch die Skulpturhalle (beim Bernoullianum, Mittlerestraße 33)

*Prof. Dr. Schefold,* Basel:

»*Epochen der griechischen und römischen Kunstgeschichte*«.

15.30 Uhr: Tagung im Restaurant zum »Salmen« (beim Spalentor),

1. Begrüßung.
2. Jahresgeschäfte (Tätigkeitsbericht, Kassabericht, Revisorenbericht, Jahresprogramm, Wahlen).
3. Vortrag von Herrn *Prof. Dr. Schefold:* »*Der Sinn der römischen Malerei*« (mit Lichtbildern).
4. Diskussion.

Mitglieder, deren Familienangehörige und Freunde, sind zur Führung, sowie zum Vortrage höflich eingeladen.

*Aesch*, den 26. Dezember 1946.

Der Obmann: *J. Haering.*

## Mitteilungen

1. Dieser Nummer legen wir das Inhaltsverzeichnis des Rauracher (Jahrgänge 12—17) bei.

2. Von der vorliegenden Rauracher nummer ließen wir eine größere Anzahl Exemplare mehr drucken. Falls Sie wünschen, daß Ihnen noch ein zusätzliches Exemplar (zu Geschenkzwecken) zugestellt wird, bitten wir Sie, auf das Postcheckkonto V 1930 der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde Aesch den Betrag von Fr. 1.20 einzahlen zu wollen.

3. Der Bericht über die Herbsttagung in Bretzwil folgt in nächster Nummer.



19. Jahrgang Nr. 1 1. Quartal 1947




# Der Rauracher

Quartalschrift
der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Für Mitglieder gratis, d h. im Jahresbeitrag inbegriffen

Verlag: Raurachisches Schriftenlager, Aesch (Bld.)
Druck: A. Zimmermann, Aesch (Bld.)

INHALT: *1. Leimental — Birsigtal, von Dr. Ernst Baumann, Rodersdorf. 2. Wie die Birsigtalbahn gebaut wurde, von Eduard Wirz, Riehen. 3. Die alte Kirche von Metzerlen, von Dr. Ernst Baumann, Rodersdorf. 4. Biederthal, Liebenzweiler und Neuweiler, von Paul Stintzi, Mulhouse. 5. Von unsern Tagungen und Führungen.*

## Leimental — Birsigtal

Von Dr. Ernst Baumann, Rodersdorf.

Die Frage, ob jener schöne und fruchtbare Landstrich, der sich zwischen den Höhen des Bruderholzes und des Blauen und der elsässischen Landesgrenze von Basel bis zum Rämel erstreckt, Leimental oder Birsigtal heißen soll, ist schon oft diskutiert worden. Noch vor einem Jahrzehnt wurde der Name Leimental von weiten Kreisen, besonders im vordern, stadtnahen Teil des Tales entschieden, ja entrüstet abgelehnt. Es ist aber erfreulich, feststellen zu können, daß die Gegner des alten Namens immer weniger zahlreich werden und daß der alte Name immer mehr an die Stelle der neuen Bezeichnung tritt, die nie recht den Weg ins Volk gefunden hatte. Seit einigen Jahren steht auf der Heuwage zu Basel, ganz nahe dem Bahnhof der Birsigtalbahn ein großer Wegweiser, der den Weg ins Leimental weist, ohne daß sich jemand daran stößt.

Der Name »*Leimental*« ist um viele Jahrhunderte, vielleicht um ein Jahrtausend älter als die moderne Bezeichnung »Birsigtal«. Er ist abgeleitet von der charakteristischen Bodenbeschaffenheit des Tales, dem Lehm oder Löß, dem »Leim«, wie er mundartlich heißt, mhd. leime.[1]) Von diesem Wort, das im ahd. leimo, leimun (akk.) gelautet haben dürfte, ist auch der Name des elsässischen Dorfes Leimen abgeleitet. Dieses Dorf wird schon im Jahre 728 in einer Schenkungsurkunde des Grafen Eberhard an das Kloster Murbach als Leimone erwähnt.[2])

"Ihre höchste Vollendung erhielt die Technik der adeligen Kampfspiele durch die wandernden Profis, die kreuz und quer durch Europa reisten, von Hof zu Hof um 'Aventüren' und Ritterschaft' zu suchen... Gelegentlich berührten solche Spezialisten auch die Schweiz, fanden dabei aber stets den Meister... Bbesonders berühmt wurde ein Fusstjost von Basel aus dem Jahr 1428, in welcher der Spanier de Merlo mit Heinrich von Ramstein kämpfte. Die Bedingungen sahen vor, dass jeder einen lanzenwurf, 50 Hiebe mit der Streitaxt, 40 Hiebe mit dem Schwert und 30 Hiebe mit dem Degen (wohl eine Art Zweihänder) zugut haben sollte. Der Kampf, vom Adel aus nah und fern besucht, endete unentschieden und festigte Basels Ruf als ehrwürdige Turnierstadt."

Werner Meyer: Hirsebrei und Hellebarde. Olten 1985. Seite 289.

Sonntag, den 12. Februar 1905 wird nachmittags 1/2 3 Uhr begraben
m 9. Februar im Alter von erst 58

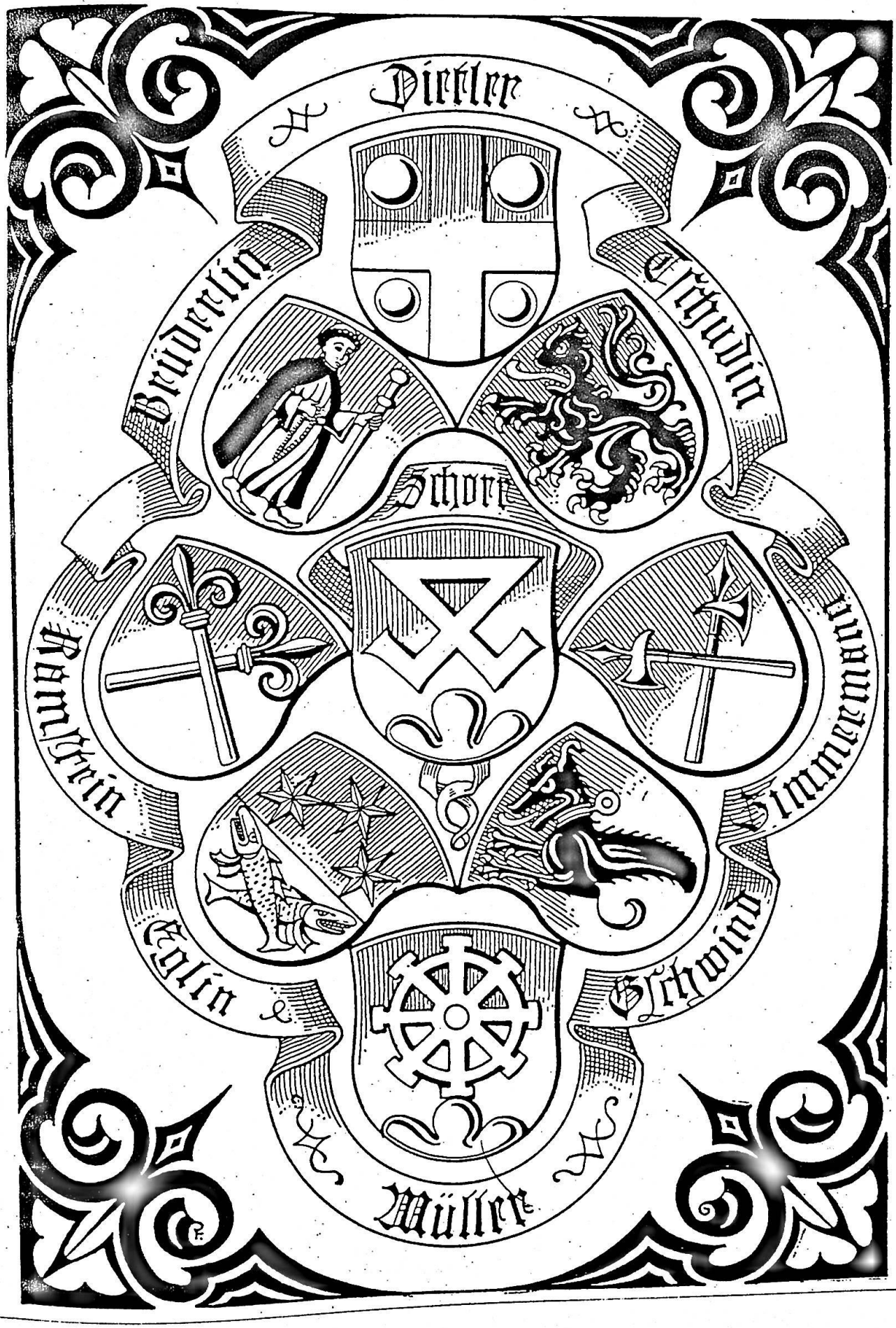
Reinhard Ramstein-Madörin, der a
Jahren gestorben ist. Er bekleidete lane Zeit das Amt eines Schulpflegers mit viel Liebe und Freude. Von Beruf war er urspünglich Küfer gewesen. Später übernahm er die "Bierhalle". Seit einigen Jahren hatte er sich aus Gesundheitsrücksichten von den Geschäften zurückgezogen. Bis zu seinem Tode blieb er Einnehmer der Ersparniskasse des ehem. "Bezirks (untern) diesseits des Rheines" und hatte immer besondere Freude, wenn er den kleinen und kleinsten Muttenzern und Muttenzerinnen ihre kleinen Kapitalien in Verwahrung nehmen und sich an ihrem Jubel über den Wachtstum ihrer Erpranisse laben konnte. Schon leidend, liess der gute Mann es sich nicht nehmen, seinen Freund und Nachbarn Dietler ins Grab senken zu helfen. Eer erkältete sich dabei und starb, da er sich schon genesen glaubte, unerwarrter in Folge eines Schlaganfalls.

Aus:. Pfarrer Johann Jakob Obrecht (1866-1935): Chronik von Muttenz 1904-1912. Seite 40. Muttenz 1991 (= Muttenzer Schrift 4).

---




803




Quelle: Ein Beitrag zur Geschichte von Muttenz, von Jakob Eglin. Liestal 1926. Zeichnungen von Fr.Gschwind, Basel

## Burg Ramstein bei Bretzwil

... Gründung der edelfreien Herrn von Ramstein auf allodialem Rodungsgut. Die erst im 14. Jahrhundert belegte Lehenshoheit des Bischofs von Basel dürfte auf eine nachträglich erfolgte Lehensaufgabe zurückzuführen sein. Ursprünglich nennt sich das Geschlecht von *Brislach.* Eine Verbindung mit der dortigen Holz-Erdburg Moosgräben ist wahrscheinlich, aber nicht zu beweisen, Um 1170 beteiligen sich die Brüder Thüring und Burkart von Ramstein an einer Fehde gegen das Basler Kloster St. Alban, weshalb sie in den Kirchenbann geraten. Über dessen Folgen ist nichts bekannt. Die Burg Ramstein muss, nach dem vollzogenen Namenswechsel zu schliessen, damals [1170] bestanden haben. Im 13. Jahrhundert teilt sich das Geschlecht in zwei Hauptlinien. Die eine behält ihren freiherrlichen Stand, die andere verzichtet auf ihn und tritt in die bischöfliche Ministerialität ein. Die Rechte an der Stammburg werden geteilt und in der Folge beiden Linien hälftig verliehen. 1303 zerstören die Baseler die Feste, weil Thüring von Ramstein einen ihrer Bürger gefangengenommen hat. Nach dem Wiederaufbau benützt die ritterliche Linie des Hauses die Burg als Wohnsitz, während die *freiherrliche auf Zwingen und Gilgenberg* haust. (...) Durch Erwerbungen, Belehnungen und kolonisatorische Massnahme gelingt es den Ramsteinern, um ihre Stammburg herum eine ansehnliche Grundherrschaft aufzubauen, die bischöfliches Lehen ist und aus zahlreichen Streugütern, dem Burgbann Ramstein und dem Dorf Bretzwil besteht. Im Verlaufe es 15. Jh. wird das Lehen Ramstein mehrmals bestätigt, wobei Güterabrundungen vorgenommen werden. Auch der Anteil der 1459 im legitimen Mannestamme ausgestorbene freiherrlichen Linie, d.h. die obere Hälfte der Feste Ramstein, fällt an die ritterliche Linie der Ramsteiner.
Wirtschaftliche Schwierigkeiten und wohl auch politische Druckversuche nötigen 1518 Christoph von Ramstein, seine Stammburg mit den meisten Gütern und Rechten *Basel* zu verkaufen. Obwohl der Handel vom Bischof erst 1522 genehmigt wird, setzt die Stadt unverzüglichen einen Vogt auf Ramstein ein und nimmt eine umfassende Instandstellung des offenbar recht verwahrlosten Baues vor. Die in der Folgezeit aufgrund der Klagen der Vögte erforderlichen Bauarbeiten stehen in kleinem Verhältnis zu den Einnahmen aus der kleinen Vogtei, zumal 1644 ein Brand grosse Teile der Burg verwüstet. 1673 wird Ramstein als Landvogteisitz aufgehoben und die Vogtei dem Amte Waldenburg unterstellt. Auf der baufälligen Burg haust noch der Lehenmann, der die Burggüter bestellt. Notdürftigen Unterhaltsarbeiten werden weiterhin vorgenommen, nicht mehr benötigte Bauten legt man aus Sicherheitsgründen nieder. Teile der Burg werden noch bis ins 19. Jh. von den Pächtern bewohnt. Dann setzt de rasche Zerfall ein, beschleunigt durch die Ausbeutung der Ruine als Steinbruch. Die Ramsteiner wohnen nach dem Verkauf der Stammburg als einfache Landjunker zu *Waldighofen.*

*Werner Meyer: Burgen von A bis Z. Burgenlexikon der Regio. Basel 1981. Seite 120/1*

---

## Schloss bei Bretzwil

«... den Ramsteinern gehörte nämlich auch [neben dem Schloss bei Bretzwil] auch das Schloss Gilgenberg in Baselland.[Basel-Land!]. Die Herren von Falkenstein teilten sich in zwei Linien, in die freiherrliche und in die der Edelknechte. Sie haben in der Geschichte Basels eine gewisse Rolle gespielt, indem sie dem Bistum einen Bischof (Imer von Ramstein 1382-1391) und der Stadt mehrere Bürgermeister stellten. Bekannt ist auch der Ritter Heinrich von Ramstein, der in dem berühmten Zweikampf von 1428 sich als ebenbürtiger Gegner des Spaniers Don Juan von Merlo erwies. Der letzte der freiherrlichen Linie, Rudolf von Ramstein, schied 1459 aus dem Leben, und nun ging die Burg und die Herrschaft Ramstein auf die Linie der Edelknechte über. Der letzte dieser Linie, Junker Christoph, verkaufte im Jahre 1518 Herrschaft und Schloss Ramstein mit den dazugehörigen Dörfern Bretzwyil und Lauwil um dreitausend Gulden an die Stadt Basel.»

*Dr, Rud. Hotz: Erläuternder Text zum Bild* 'Abzug von der Burg Ramstein' *von Karl Jauslin, aus der Reihe ' Bilder aus der Schweizergeschichte'. Basel o.J.Seite 39/40.*

**Doppelburg Waldighofen an der Ill**

Verschwundene Burganlage, im Spätmittelalter Doppelburg, in der Bachniederung de Ill südlich Waldighofen. Keine Spuren mehr erhaltenvielleicht um 1300 durch die Herren von Eptingen-Blochmont, die bereits 13154 zu Waldighofen als Inhaber von Gütern erscheinen. 1444 hat der Dauphin, der Befehlshaber der Armagnaken, vorübergehend sein Hauptquartier bei Waldighofen. Im St,Jakoberkrieg wird die Anlage von den Baslern zerstört (1445). 1513 quartierten sich die Basler Hauptleute zu Waldighofen ein, Gegen 1550 gelangen die Ramsteiner durch Heirat in den Mitbesitz der zwei Schlösser. Um 1590 sitzen auf dem Vorderen Schloss die Eptingen, auf dem Hinteren die Ramstein. Noch 1763 bewirbt sich Joseph von Reichenstein um einen neuen Lehensbrief für das damals wohl bereits zerfallende Schloss. Letzte Reste wohl in den Revolutionswirren abgetragen.

*Werner Meyer: Burgen von A bis Z. Burgenlexikon der Regio. Basel 1981. Seite 67.*

---

**Ramstein auf Schloss Waldighofen im elsässischen Illtal**

«An der östlichen Waldecke mit einem weiten Blick ins Leimental, aufs Bruderholz, den Hotzen- und Schwarzwald und die letzten Jurahöhen und wo eine Ruhebank zum Sitzen einlädt, steht schön renoviert, eine Rarität, ein grauer, stark quarzhaltiger Stein Nr. 6 mit der Jahrzahl 1647. Auf beiden Seiten gegen Oberwil sieht man in eine einfachen, gespaltenen Schild den Bischofsstab und zwei gekreuzte Lilienstäbe, auf den beiden Seiten gegen Biel in gleichem Schild einen schlichten Baselstab (Abbildung 19). Die Lilien sind das Wappen des Fürstbischofs Beat Albrecht von Ramstein (1646-1651), im gevierten Vollwappen zweimal in Silber der rote Bischofsstab, zweimal in Gold gekreuzte, rote Lilienstäbe.
Beat Albrecht entstammte dem Geschlecht der Edelknechte von Ramstein, deren ursprünglicher Sitz auf dem Schloss Ramstein beim basellandschaftlichen Bretzwil war. Nach dem Verkauf von Ramstein an Basel traten die Ramsteiner in den Dienst der Bischöfe von Basel und sassen ab der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts auf dem Schloss Waldighofen im ellsässichen Illtal. Auf diesem Schloss wurde Beat Albrecht 1594 geboren, studierte am Collegium Germanicum in Rom, wurde Domherr von Basel und 1646 zum Bischof von Basel gewählt. Da die Residenzstadt Puntrut von französischen Truppen besetzt war – es herrschte der Dreissigjährige Krieg – fand die Wahl in aller Stille im Kloster Beinwil statt. Erst 1650 konnte der Fürst in Puntrut seinen Einzug halten und 1651 die Weihe empfangen, starb aber schon im selben Jahr nach kurzer Regierungszeit. Er konnte noch mit dem Wiederaufbau der Stadt und der Klöster beginnen.»

*Josef Baumann: Grenzen und Grenzsteine des Fürstbistums Basel. Liestal 1001- Seite 22*

---

**Burg Gilgenberg bei Zullwil**

Gründung der Herren von Ramstein. Der Burgname weist auf deren Familienwappen hin, das zwei gekreuzte Lilienstäbe zeigt. Errichtungsdatum umstritten. Vermutlich reicht die Burg bis ins späte 13. Jh. zurück und verdankt ihre Entstehung dem kolonisatorischen Ausbau der Herrschaft Ramstein (vgl. Zwingen). 1312 ist Freiherr Thüring von Ramstein erstmals als Herr von Gilgenberg urkundlich bezeugt. Die Burg bleibt bis ins 15.Jh. hinein baslerisch-bischöfliches Lehen in den Händen des freiheitlichen Zweiges Ramstein, doch hausen die Burgherren meistens zu Zwingen und über lassen Gilgenberg, dessen Herrschaftsgebiet die Dörfer Meltingen, Zullwil und Nunningen sowie die Höfe Roderis und Fehren mit der Mühle zu Engi umfasst, einem Vogte zur Verwaltung. (...) Der Tod des Freiherrn Rudolf vom Ramstein1459 löst einen langen Streit um die Erbschaft, in

den ausser seiner Witwe Ursula von Geroldseck sein unehelicher Sohn Hans Bernhard und Thomas von Falkenstein, ein Schwiegersohn Rudolfs, verwickelt sind. Gilgenberg kann schliesslich von Hans Bernhard behauptet werden und zwar dank seiner Anlehnung an die Stadt Solothurn, in der er für sich und seine Gemahlin Burgrecht nimmt. Und der er das Besetzungsrecht für Gilgenberg einräumt. (...) Hans Bernhards Sohn Hans Immer hält am Burgrecht mit Solothurn fest und gestattet im Schwabenkrieg von 1499 die Besetzung der Feste Gilgenberg mit solothurnischen Truppen.
Versuche der Stadt Solothurn, die Burg und Herrschaft Gilgenberg käuflich zu erwerben, bleiben längere Zeit erfolglos, der Bischof und die Stadt Basel die Pläne immer wieder zu durchkreuzen verstehen. Erst 11527 kommt es zum Abschluss eines Verkaufsvertrages. Gegen 3300 Gulden tritt Hans Immer von Gilgenberg die Burg an die Stadt Solothurn ab. 1580 verzichtet der Bischof auf seine Lehenshoheit...

*Werner Meyer: Burgen von A bis Z. Burgenlexikon der Regio. Basel 198. Seite 202.*

---

**Wasserburg Zwingen**

Über die Anfänge der Burg fehlen direkte Nachrichten (...) Die weitläufige Anlage lässt mit ihren Toren, welche die Landstrasse einfangen, auf eine versuchte, aber offenbar erfolglose Stadtgründung schliessen. Diese ist am ehesten den Freiherren von Ramstein zuzuschreiben, die als erste Inhaber der Burg auftreten. ... Die wenige Kilometer birsaufwärts vom Bischof angelegte Wehrsiedlung Laufen erhält 1296 das Stadtrecht, die Ramsteiner müssen auf ihre Ambitionen als Stadtherren verzichten und die Anlage von zwingen als gewöhnliche Burg vom Bischof zu Lehen nehmen. Zusammen mit Pfirt, Rappoltstein und Asuel bildet Zwingen die vier verschworenen Lehen des Bistums, die als Mannlehen gelten und beim Fehlen direkter männlich Erben eines Lehensträgers ans Bistum heimfallen müssen. Den Freiherren von Ramstein wird vom frühen 14. Jh. an das Lehen wiederholt erneuert. (...)
Die Ramsteiner hausen mehrheitlich auf Zwingen und überlassen Gilgenberg, ihre zweite Burg, der Obhut eines Vogtes. Beim Tode des letzten Freiherrn vom Ramstein (1459) zieht der Bischof das verschworene Lehen ein und erhebt die Burg zum Landvogteisitz.

*Werner Meyer: Burgen von A bis Z. Burgenlexikon der Regio. Basel 1981. Seite 164.*

---

«Um den Übergang aus dem Ergolztal ins Birstal zu sichern, wurde am Anfang des 124.Jahrhunderts, bald nachdem die Basler 1303 das Schloss Ramstein zerstört hatten, auf bischöflichem Grund und Boden, von Thüring von Ramstein, der 1312 Herre zu Gilgenberg genannt wird, die Burg Gilgenberg erbaut.»

*Karl Gauss: Die Landschaft Basel, Von der Urzeit bis zum Bauernkrieg des Jahres 1653. GLB I, 200*

---

«Als am 30. März 1527 Solothurn von Hans Imer von Gilgenberg das Schloss Gilgenberg gekauft hatte, waren...»

*Karl Gauss: Die Landschaft Basel, Von der Urzeit bis zum Bauernkrieg des Jahres 1653. GLB I, 343*

---

Ritter Hans Imer von Gilgenberg, Lehensherr von St.Hilarius in Lauwil

*Karl Gauss: Die Landschaft Basel, Von der Urzeit bis zum Bauernkrieg des Jahres 1653. GLB I, 286*

---

«1813 den 3. Februar, um Mittag, brach bei **Jakob Ramstein**, dem sogenannten Schienhütler, durch Sorglosigkeit Feuer aus. Sein einzelstehendes Haus zu oberst im Geispel, unten am steinernen Bank, wurde ein Raub der Flammen. Doch Gottlob, dass bei der herrschenden Windstille und der thätigen Hülfe der Herbeigeeilten die benachbarten Häuser verschont blieben.»

*Pfarrer Achilles Herzog → Eglin Schriften Seite 58.*

---

GRP Juni 1851 Alt-Präsident **Niklaus Ramstein**, Metzger, fordert für Stubenzins seit 1831 herrührend von Einquartierungen eine Entschädigung — wird abgewiesen, weil verspätet eingereicht.

---

Sonntag, den 12. Februar 1905:
wird nachmittags ½ 3 Uhr begraben Herr **Reinhard Ramstein-Madörin**, der am 9. Februar im Alter von erst 58 Jahren gestorben ist. Er bekleidete lange Zeit das Amt eines Schulpflegers mit viel Liebe und Freude. Von Beruf war er ursprünglich Küfer gewesen. Später übernahm er die «Bierhalle». Seit einigen Jahren hatte er sich aus Gesundheitsrücksichten von den Geschäften zurückgezogen. Bis zu seinem Tode blieb er Einnehmer der Ersparniskasse des ehem. «Bezirks (untern) diesseits des Rheines» und hatte immer besondere Freude, wenn er den kleinen und kleinsten Muttenzern und Muttenzerinnen ihre kleinen Kapitalien in Verwahrung nehmen und sich an ihrem Jubel über den Wachstum der Ersparnisse laben konnte. Schon leidend, liess der gute Mann es sich nicht nehmen, seinen Freund und Nachbar Dietler ins Grab senken zu helfen. Er erkältete sich dabei und starb, da er sich schon genesen glaubte, unerwartet in Folge eines Schlaganfalls.
*Pfarrer J.J.Obrecht: Chronik von Muttenz. Seite 40*

Sonntag, den 20. Oktober 1905:
Um 3 Uhr konzertierte in der Kirche der "Sängerbund" unter Mitwirkung eines ad hoc gebildeten Töchterchores, der hiesige Blechmusik, der Gymnasiasten *Fritz Ramstein,* des Schülers der Obern Realschule Emauel Pfirter und eines Basler Pianisten. – *Obrecht 47*

Sonntag, den 25. September 1906:
wählte die Gemeinde an Stelle des Verstorbenen Herrn Nikl. Pfirter zum Schulpfleger Herrn Landrat **Emil Ramstein zum «Rebstock»**. – *Obrecht 58*

---

Der Reinhard tuet von Amteswäge
mit Sorgfalt eusi Schuele pfläge
und derbi au nit vergässe,
dass d Hauptsach sich im Läbe s Ässe.

Reinhard Ramstein-Madörin, Schulpfleger und Wirt zur Bierhalle, liebte ein gemütliches Leben und guten Tisch, war aber im Übrigen ein wohl angesehener Mann. Er stand damals im 55ten Lebensjahr.
*Schnitzelbank am Unterhaltungsabend des Männerchors Muttenz 1901. – Erinnerungen von Johannes Iselin. Muttenzer Schrift 2,*

---

31.5.19108. Bei den Landratswahlen wird den Herren E.Ramstein-Plattner und H.Berüderlin-Basler das Mandat erneuert. Für den zurückgetrenenen Herrn Friedensrichter und alaat-Reg.-Rat Christen , einen sehr verdienten Mann, wird gewählt: Herr H.Eglin-Ramstein, pens. Beamter der Schweiz.Bundesbahnen. – *Obrecht 77.*

Am gleichen Tag [3. April 1910] wurde nach Basel geführt und dort kremiert die am 1.4. a.c. verstorbene Frau Lina Ramstein-Plattner, Gattin des Herrn Landrat Emil Ramstein z. «Rebstock», eine angesehene und wohltätige Frau, die lange an der Zuckerkrankheit hatte leiden müssen. Vor ihr wurde kremiert am 17. Januar H. Gottlieb Rickenbacher-Nüsperli, Büchsenmacher, der hier im Ruhestand gelebt... Die beiden Kremationen sind wohl die ersten aus Muttenz. Sie gingen übrigens beide recht würdig vor sich. – *Obrecht 199.*

---

14.10.1919. Die Kollektivgesellschaft Gebrüder Ramstein, Wirtschaft und Metzgerei in Muttenz /SHAB Nr.4 vom 18.2.1913, Seite 181) hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma "Hans Ramstein, "zum Rebstock" in Muttenz", Inhaber ist Hans Ramstein-Gerster.
*Amtsblatt Basel-Land 1919 II 681*

französische König, obwohl verwundet, nichts versäumte, um am folgenden Morgen den Kampf mit überlegenen Kräften wieder aufnehmen zu können.

Blutigrot stieg die Sonne des 14. Septembers hinter den Wolken empor, als die Hörner der Eidgenossen erklangen, um die Zerstreuten zusammenzurufen. Schnell waren drei Haufen gebildet, und der grösste derselben, Uri und Zürich an der Spitze, stürzte unter wildem Geschrei auf das französische Mitteltreffen, mit solcher Heftigkeit, als ob sie, frisch gestärkt, aus dem Lager kämen und nichts gelitten hätten von Hunger, Durst, Kälte und Ermüdung. Da fielen mehrere der vornehmsten Franzosen, aber auch unter den Schweizern hielt der Tod eine reiche Ernte. Es fiel der Ammann Püntiner von Uri, von Pfeilen und Spiessen durchbohrt; trotz mehreren Pfeilen in der Brust kämpfte Ammann Kätzi von Schwyz fort, mit lauter Stimme die Seinen mahnend, bis mit dem rinnenden Blute das Leben entfloh. So gingen die Landammänner mit dem Beispiel voran und besiegelten ihre Mahnung mit dem eigenen Blute.

Schon waren die Flügel und die Nachhut der Franzosen geworfen, nur das Mitteltreffen hielt noch Stand, schon neigte sich der Sieg auf die Seite der Schweizer, als — es war Mittag — Staubwolken im Rücken der Eidgenossen die Ankunft neuer Truppen verkündeten: 12 000 Venetianer, Verbündete der Franzosen, rückten heran, den Eidgenossen in den Rücken zu fallen. Noch warfen diese den ersten Anprall der neuen Gegner zurück, aber ihr Todesmut konnte auf die Dauer den Mangel an Leuten und Geschütz nicht ersetzen, und so beschlossen sie, den Rückzug anzutreten. Voll Wut und Schmerz nahmen sie ihr Geschütz in die Mitte, die Verwundeten auf die Schultern und traten langsamen Schrittes, in fester stolzer Haltung, mit eroberten Büchsen nnd Fahnen den Rückmarsch an. Beim Übergang über die Gräben mussten sie öfters umwenden und die nachfolgenden Feinde zurückwerfen. Was hier zur Rettung der Banner geschah, reiht sich unter die grössten Heldenthaten, die je geschehen. Moritz Gerber von Appenzell riss die Fahne von der Stange, verbarg sie im Busen und starb. Hans Bär von Basel, dem eine Kugel beide Beine zerschmetterte, strengte seine letzten Kräfte an, um sein Banner den Seinigen zu überreichen. Der Bannerträger von Unterwalden war gefallen, das Banner in Feindeshand; da stürmte der Kaplan Erhard Lindenfels, sonst Lehrer jetzt Krieger, herbei und rettete es. Trotz dieser Tapferkeit erbeutete der Feind einige Ehrenzeichen: so ging der Stier von Uri verloren, vor dessen Schall Karl der Kühne gezittert hatte, schwer versilbert, aus grauem Altertum herstammend.

Mit blutigen, zerrissenen Fahnen, von Wunden entstellt und staubbedeckt, hungrig und ermattet, langte endlich der Gewalthaufe der Eidgenossen in Mailand an, noch etwa 12 000 Mann stark; bei 6000 Mann waren tot oder schwer verwundet auf dem Kampfplatz geblieben — So endete die Schlacht mit dem geordneten Rückzug der Schweizer. Von ihr sagte der schlachtengewohnte, im Felde ergraute französische Feldherr Trivulzio: „Ich habe achtzehn Schlachten beigewohnt; das waren neben dieser nur Kinderspiele. Dieses ist eine Riesenschlacht."

## **Abzug von der Burg Ramstein** (1518).

Im Basler Jura liegt auf einem steilen Fels, wenig südlich vom Dorfe Bretzwyl, das alte, zerfallene Schloss *Ramstein*, von dem aus man eine prächtige Aussicht über wiesenreiche Hügel und Thäler mit zahlreichen Dörfern und Gehöften bis an die Vogesen hin geniesst. Die Burg war nicht von sehr grossem und weitem Umfange, aber durch Natur und Kunst fest und galt für eines der schönsten und stärksten Schlösser damaliger Zeit: unserm Bild dient als Grundlage eine von dem Basler Eman. Büchel gezeichnete Abbildung dieses Schlosses aus David Herrlibergers „Topographie der „Eydgenossschaft" Zürich 1754. Das Wappen weist zwei gekreuzte Stäbe auf, die mit Gilgen d. h. Lilien geziert sind; den Ramsteinern gehörte nämlich auch das Schloss Gilgenberg in Basel-land. Die Herren von Falkenstein teilten sich in zwei Linien, in die freiherrliche und in die der Edelknechte. Sie haben in der Geschichte Basels eine gewisse Rolle gespielt, indem sie dem Bistum einen Bischof (Imer von Ramstein 1382—1391) und der Stadt mehrere Bürgermeister stellten. Bekannt ist auch der Ritter Heinrich von Ramstein, der in dem berühmten Zweikampf von 1428 sich als ebenbürtigen Gegner des Spaniers Don Juan von Merlo erwies. Der letzte aus der freiherrlichen Linie, Rudolf von Ramstein, schied 1459 aus dem Leben, und nun ging die Burg und

Herrschaft Ramstein auf die Linie der Edelknechte über. Der letzte aus dieser Linie, Junker Christoph, verkaufte im Jahre 1518 Herrschaft und Schloss Ramstein mit den dazu gehörigen Dörfern Bretzwyl und Lauwil um dreitausend Gulden an die Stadt Basel.

Im Kaufvertrag hatte Junker Christoph auch noch ein Stück besten Sammets oder Damastes ausbedungen zu einer Schaube für seine Gemahlin Christiana ze Rhin. Wie nun die Basler heranzogen, um das Schloss zu übernehmen, verliess der Junker mit seiner durch die Sammetschaube gezierten Gattin fröhlich das Schloss, um in einer einfachen Hütte Einzug zu halten; denn Christoph trug keine Schuld an seiner Armut, seine Ahnen hatten bösen Haushalt geführt, sodass er bei Übernahme des Schlosses mit einer zu grossen Schuldenlast behaftet war, als dass er sich hätte halten können. (Dieses eine Beispiel ist charakteristisch genug um zu zeigen, wie der Adel in der Schweiz allmählich zu Grunde ging und seine Besitzungen an die geldkräftigen Städte abtreten musste.)

Basel liess nun das Schloss, welches in dem Erdbeben von 1356 sehr gelitten hatte und niemals vollkommen war wieder hergestellt worden, ordentlich ausbessern und setzte einen Obervogt in dasselbe. 1673 aber ward die Herrschaft mit der Obervogtei Waldenburg vereinigt, und die Schlossgüter wurden bald Bürgern bald Angehörigen zu Lehen gegeben. Im Jahre 1798 kam die Herrschaft an die geistliche Gefällverwaltung zu Basel, und diese liess allmählich das Schloss in Trümmer sinken.

## **Die Schlacht bei Bicocca** (27. April 1522).

Durch den „ewigen Frieden" mit Frankreich (29. Nov. 1516, abgeschlossen in Freiburg) waren die Eidgenossen für lange hinaus der französischen Politik verfallen. Um Mailand dem Kaiser Karl V. wieder zu entreissen, beschloss Franz I. von Frankreich sich der Hilfe der Schweizer zu bedienen. Er liess daher in der Schweiz die Werbetrommel rühren, und da er mit Jahrgeldern an die regierenden Häupter der eidgenössischen Orte nicht kargte, wurden ihm — trotz energischer Einwendungen Zürichs (Zwingli) — 16 000 Mann Söldner bewilligt. Diese zogen über die mit tiefem Schnee bedeckten Alpen nach dem Herzogtum Mailand, woselbst sie sich mit dem unter *Lautrec's* Führung stehenden französischen Heere vereinigten. Vergebens berannten sie Mailand, das von *Prosper Colonna* und den deutschen Landsknechten unter *Georg Frundsberg* tapfer verteidigt wurde. Ebensowenig Erfolg hatte eine Unternehmung gegen Pavia. Das machte die Schweizer missmutig, und da der Sold und die Lebensmittel ausblieben und beim Zug über das Schlachtfeld von Marignano die Franzosen sich prahlerische Äusserungen über die Schweizer erlaubten, forderten diese, auf das höchste erregt, entweder Sold oder Entlassung oder eine sofortige Schlacht. Eine solche wurde ihnen auch für den folgenden Tag in Aussicht gestellt, bei *Bicocca*, einem geräumigen, von Gräben und Bächen umgebenen Schlossparke zwischen Mailand und Monza, in welchem sich die kaiserlich-päpstlichen Truppen unter Colonna und Frundsberg gut verschanzt hatten. Lautrec's Plan war, mit den Eidgenossen und einem Teil der Franzosen Bicocca von vorne anzugreifen, während eine andere Abteilung unter seinem Bruder es umgehen und von hinten anpacken sollte.

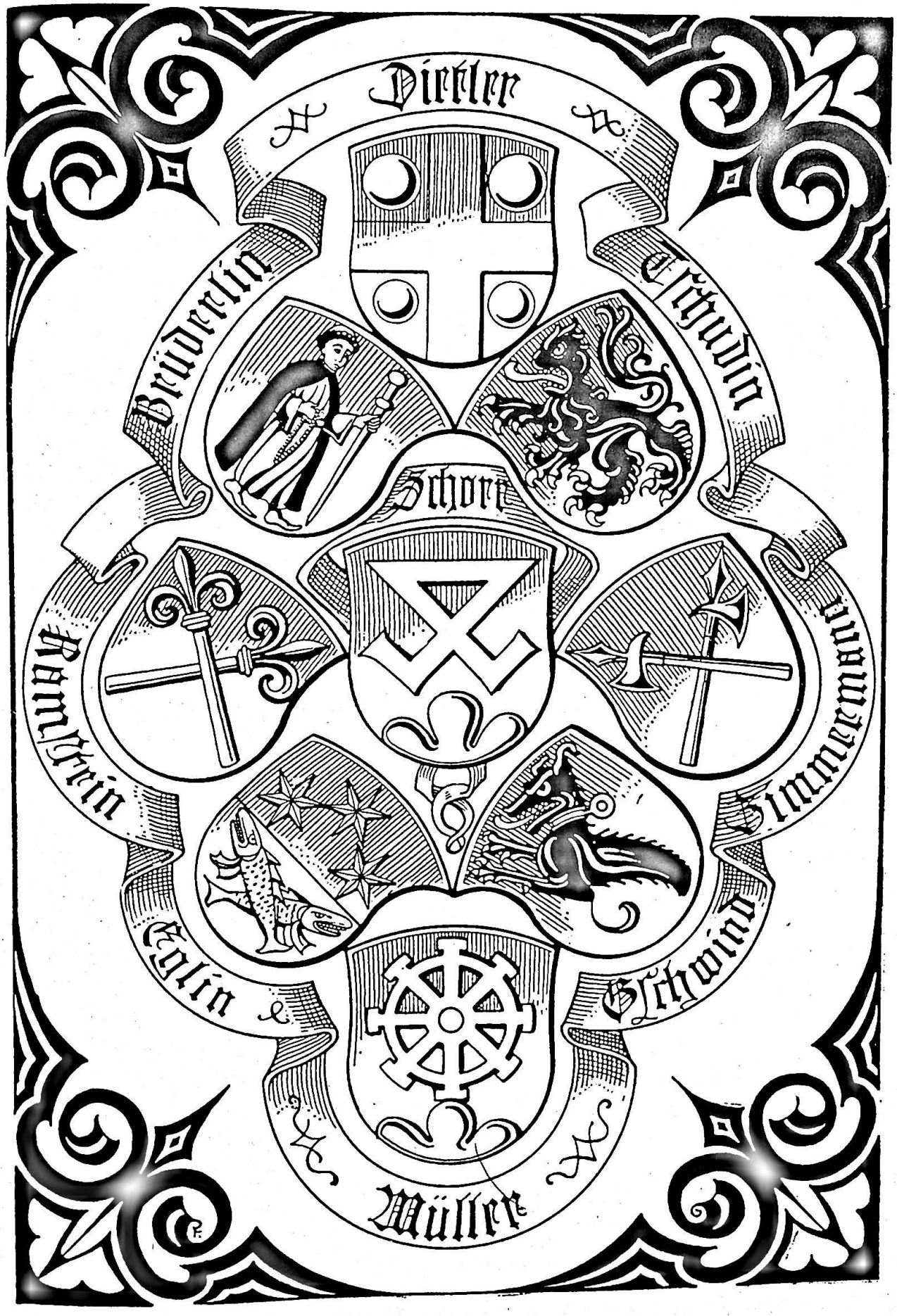
Am 27. April, noch vor Sonnenaufgang, drängten die Eidgenossen ungestüm zum Angriff: sie waren in zwei Schlachthaufen geteilt unter der Führung des *Arnold von Winkelried* und des *Albrecht von Stein*. Vergeblich warnte sie Lautrec vor Unbesonnenheit und allzuraschem Vordringen: sie sollten, meinte er, zuwarten, bis sein Bruder den Feind im Rücken gefasst habe. Aber von allen Seiten ertönte der Ruf „Vorwärts, vorwärts!" und festen Schrittes drangen die Eidgenossen auf die feindliche Stellung los. Da donnerten die Geschütze Colonnas, und reihenweise sanken die Eidgenossen zu Boden; doch noch ehe der Feind zum zweiten Male geladen hatte, standen sie schon am Fusse der Verschanzungen vor einem tiefen Graben. Jetzt aber eröffneten 4000 spanische Hakenbüchsenschützen, die bisher im hohen Getreide verborgen gewesen, ein mörderisches Feuer auf sie, so dass ganze Rotten, die meisten Führer, die Banner mit den Trägern, dahinstürzten. Gleichwohl drängten die Eidgenossen vorwärts und stiessen auf die deutschen Landsknechte, ihre Nebenbuhler im Schlachtenruhme. Nun erhob sich ein entsetzlicher Kampf, Mann gegen Mann. Winkelried und Frundsberg selbst stiessen in wildem Zweikampf zusammen, schon blutete Frunds-

**Die Ramstein von Basel und Muttenz** Original OM Muttenz / StA BL

Auf Veranlassung von Max Ramstein-Burri nach genealogischen Vorarbeiten von Karl Ramstein-Wiemken, sowie Beiträgen aus den Archiven Liestal und Muttenz, wie von Jakob Eglin (Muttenz), zusammengestellt, ergänzt und gezeichnet von Hans Lengenweiler, Basel/Luzern, im Herbst 1951.
Es bedeuten * geboren oo verheiratet + gestorben.
Das heutige Geschlecht der Ramstein lässt sich nach den Kirchenbüchern von Muttenz bis auf Bernhard Ramstein-Dürig 1580 nachweisen. In den Muttenzern Zinsbereinen erscheinen 1533 ein Junker Hans von Ramstein und 1540 ein Wolff (Wolfgang) Ramstein als Grundbesitzer. Nach traditionellen Überlieferungen sind die heutigen Ramstein Nachkommen von Ministerialen oder Edelknechten aus dem Geschlecht de damaligen Herren von Ramstein, die seit 1275 bekannt sind, was aber nicht chronologisch bestimmt werden kann.
*Nach traditionellen Überlieferungen sind die heutigen Ramstein Nachkommen der Edelherren oder Edelknechte von Ramstein aus dem Geschlecht der ehemaligen Herren von Ramstein (Burg bei Bretzwil), was aber chronologisch nicht bestimmt werden kann. — 50 Jahre Genealogisch-Heraldische Gesellschaft der Regio Basel (GHGRB). Jubiläumsschrift mit 69 Wappentafeln von Mitgliedern. Basel 198. Seite 82, Wappen Seite 83.*

# Ramstein

Notizen / Herkunft / Wappen


Dietler
Brüderlin
Eschudin
Schorr
Ramstein
Zimmermann
Eglin
Gschwind
Müller

## Ramstein — Zwei Basler und zwei Berner Stämme ?

**Am** 18.5.1909 heiratete in Basel (St.Matthäus) ein **Johann Georg Ramstein** eine **Julia Ramstein**. Auf dem 1951 geschaffenen Stammbaum ist weder ein Johann Georg noch eine Julia verzeichnet. Darum: **Woher kamen sie? Wer waren ihre Eltern?**

Das Geschlecht Ramstein ist nicht nur in Basel, Land und Stadt, sondern besonders auch im Kanton Bern verbreitet. Lassen sich die Gesuchten bei vielleicht bei diesen Berner Ramstein finden? Es galt zuerst, diese Berner Ramstein systematisch zu ordnen. Einige dieser 'Berner'-Ramstein sind vom Muttenzer Pfarrer Joh. Jak.Obrecht (1866-1912 aufgezeichnet worden. Diese liessen sich in zwei Personenlisten zusammenfassen. Ausserdem wurden einige Muttenzer Ramstein, welche im Stammbaum 1951 ebenfalls nicht erfasst sind, zu einem zweiten Basler Ramstein-Stamm zusammengeführt werden. So stehen für die Suche nach der 1909 in Basel verheirateten die folgenden 4 Personenlisten.

- Basler Ramstein –Stamm 1 mit Niklaus 1705 –1792 als Stammvater — Bas 1
- Basler Ramstein –Stamm 2 mit Jakob Ramstein getauft 1719 als Stammvater — Bas 2
- Bern- Ramstein –Stamm 1 mit Jakob Ramstein getauft um 1740 als Stammvater — Bern 1
- Berner- Ramstein–Stamm 2 mit Christian Ramstein getauft 1738 als Stammvater — Bern 2

In diesen Personenlisten wurde zuerst gefunden:

**Johann Georg Ramstein** * 28.5.1820 ∞ 9.3.1845 mit Marie Julie Bagere, von Ligerz BE (→ Bas 2. 159f). Über die 5 Kinder dieser Familie – dabei kein Johann Georg! – liegen ausser den Geburtsdaten keine weiteren Angaben vor. Vielleicht hatten die Söhne Albert * 1845 und Adolf * 1850 einen Nachkommen mit dem Vornamen Johann Georg, welcher als Ehemann von 1909 in Frage käme. *Denkbar ist auch ein ausserehelicher Sohn der am 18.9.1847 geborenen Tochter Maria Julia.* Das wäre zu erforschen.

Als Ehemann der Julie / Julia kommt wohl in erster Linie **Johann Georg** in Frage, der am 2.3.1881 in Basel geborene Sohn der **Anna** Ramstein, Magd, von Muttenz. Woher kam sie?

War diese Anna die am 26.9.1861 geborene Tochter von **Christian Ramstein und Sophie Bühler** (→ Bern 2.127)? Christian wurde zwar 1815 in Aeschi geboren, aber 1870 in Allschwil begraben. Er war auch ein Sohn von Johannes Ramstein, der Landjäger in Hölstein war und 1848 in Liestal begraben wurde. *(Landjäger wurden bekanntlich an den verschiedensten Orten eingesetzt. Der Sohn Johann August wurde 1840 in Münchenstein geboren, der Sohn Ferdinand in Hölstein!)* Seine Gattin, Anna Winkler starb 1858 in Basel.
Die Heirat von Christian und Sophie (aus Diegten BL) fand am 30.4.1850 in Muttenz statt.
Die 1861 geborene Anna heiratete am 26.10.1882 Otto Eich von Oftringen.(KiBu Mz 20.131). Johann Georg müsste demnach ein vorehlicher Sohn gewesen sein.
Wenn dies zutrifft, so sind die Vorfahren des 1881 geborenen Johann Georg Ramstein bekannt. Sein Stammvater ist dann Christian Ramstein, welcher im Mai 1738 in Kirchdorf getauft wurde. Mit Anna Wichteermann, von Thurnen (BE) verheiratet war und im August 1809 begraben wurde. Aus dieser Ehe sprossen zwei Töchter und 2 Söhne. Der zweite Sohn Christian * 1773 ist dann der Urgrossvater der Anna Ramstein.

*Anmerkung. Eine Maria Ramstein hatte 1831 einen Sohn Jakob, der sich 1863 mit Elisabeth Schmid verheiratete. Unter deren bekannten Nchkommen befindet sich kein Johann Georg. → KiBu Mz 28.61, 81,136*

### Wer war Julia Ramstein, welche 1909 in Basel den Johann Georg heiratete?

Eine **Julie Ramstein** gebar am 20.11.1871 in Basel einen Sohn **Jakob**, Als Vater wird Jakob Gling (Glinz ?), Bäcker in Muttenz, angegeben. Dieser Sohn Jakob heiratete am 12. März 1896 in Muttenz Ida Jent geb. am 2.2.1878, aus Safenwil AG, gest. am 16.11.1898 in Muttenz. Sie hatten einen Sohn Jakob, geb. 13.7.1896 in Muttenz, gest. am 3.3.1897. → KiBu Mz 29.134. Diese Julia könnte die Ehefrau von Johann Georg Ramstein sein. Sie dürfte um 1850 geboren sein. Wer waren ihre Eltern?

**Diese Überlegungen bzw. Schlussfolgerungen bedürfen der Prüfung. Insbesonders sind die Eltern der Anna Ramstein * 26.9.1861 nicht gesichert. Und auch die Herkunft der Julie Ramstein noch offen.**

## Ramstein ohne Liste

Jakob Ramstein * 20.11.1871 Basel S der Maria Ramstein (Magd)
Julia Ramstein (Farbr.) und des Jakob Gling (Glinz ?) Bäcker in Muttenz

Jakob Ramstein
∞ 12.3.1896 Mz Ida Jent * 2.2.1878 Safenwil AG + 16.11.1898
Sohn Jakob * 13.7.1896 Mz 3.3.1897

---

| | | |
|---|---|---|
| 0 | Christian Ramstein ∞ Maria Hofmann | A 68 |
| 1 | Christian Ramstein * 26.8.1838 -<br>∞ 23.6.1864 in Bern ? Magdalena Stämpfli * 29.7.1837<br>T von Christian u Magdalena Schönin | |
| 11 | Friedrich * 9.1.1865 Illiswil, Landarbeiter + 26.7.1895 Wohlen BE<br>∞ 26.7.1895 Wohlen BE<br>Maria Reumund * 25.21.1876 Bäriswyl | B 119 |
| 111 | Johanna * 21.6.1891 Bäriswyl | |
| 112 | Fritz * 15.8.1898 | |
| 113 | Ernst * 11.10.1900 Wohlen | |
| 114 | Maria * 29.9.1903 Bäriswil | |
| 2 | Jakob 15.7.1865 | |

---

| | | |
|---|---|---|
| 0 | **Julie Ramstein** ≈ [illegible] 1800 | B 134 |
| 1 | Jakob * 20.11.1871 Basel, Gipser – Vater: Jakob Gling/Glinz Bäcker Mz<br>∞ 12.3.1896 Muttenz<br>Ida Jent * 2.2.1878 Safenwil AG + 16.11.1898 Muttenz | |
| 11 | Jakob * 13.7.1896 Muttenz + 3.3.1897 | |

---

| | | |
|---|---|---|
| 0 | ~~Anna Maria Ramstein~~ (Magd) in Muttenz ?<br>~~20.11.1871 E Julie + Jakob e Glinz unehelich~~ | |
| 1 | Jakob Ramstein * 20.5.1831 Landmann, Sohn v Maria Ramstein<br>∞ 27.4.1863 Elisabeth Schmid *26.11.1831 + 27.7.1896<br>T von Jakob Schmid u Elisabeth Jauslin | A 61 |
| 11 | Emil * 24.9.1863 Muttenz Eisenarbeiter<br>∞ 6.9.188 Muttenz Luise Ursula Iselin * 214.6.1866 Muttenz<br>T v Leonhard Iselin und Elisabeth Heller | B 39<br>→ A 81, 136 |
| 111 | Emil 26.4.1898 Muttenz + 6.7.1889 Muttenz | |
| 112 | Luise * 22.12.1890 Muttenz | |
| 113 | Frieda * 30.9.1892 Muttenz | |
| 114 | Emil * 10.2.1893 + 13.1.184 Muttenz | |
| 115 | Karl * 6.9.1895 | |

---

| | | |
|---|---|---|
| 0 | Christian Ramstein ∞ Sophie Bühler | Obrecht = [illegible] 2 |
| 1 | christian 5.5.1856 | |
| 1 | Anna * 26.9.1861 ∞ 26.10.1882 Otto Eich v Oftringen | B 131 |
| 11 | Johann Georg * 2.3.1881 Basel | |
| 2 | Lydia 20.12.1854 – | |
| ? | Theodor + 30.6.1870 (4) □ in Aeschwil | |
| | etc. | |

→ KiBu BE

Christian Ramstein
~ 5. 1738 Kirchdorf ☐ 8. 1809
oo Anna Wichtermann
suchen im KiBu Mz 2 / 1683–1747

Ehen Seite 98
Taufen Seite 1

(1)

---

Mz 22

~~August Ramstein Mz~~ 107
~~oo 12.10.1863 Liestal~~
~~Maria Scholer~~

~~Christian Ramstein Mz~~
~~30.4.1850 Mz Sophie Binkler Diegten~~ 3

~~Johann Gysin Sebastians~~
~~oo 8.7.1851 Magdalena Ramstein Christians~~ 11

~~Friedrich Meyer Küferhausen~~ 15
~~oo 3. Mai 1852 Binningen Anna Ramstein~~

Wilhelm Ramstein Mz
oo 7.659 Anna Barbara Plattner von Killing i Rothaus 65

– Salome Ramstein v Mz 17
V 25.2.1852 Jakob Brodbeck v Liestal

– Joh. Ramstein Spengler v Mz i Lausanne 19
oo 30.6.1853 Ouchy

– Rudolf Friedrich R in Neuenburg v Schloss Wyl BE 31
oo 9.6.1855 Neuenburg Maria Magdalena Kiz.

– Mary R Michaels sd. 35
V 13.3.1855 Ursus Bittalin

– A. M R ~~Landjägers Mz~~ 41
V 30.3.1855 ~~Franz~~ Johann Aubach Tecknau Kontrolle

Mz 22 (?)

Schön Boos ab 1873

- ~~Katharina R v Mz~~
  V 18.5.1856 Joh. Heinrich Tschudin v Bennwil 43
- Niklaus R Michals v ?
  oo 19.2.1857 Mz Katharina Mohler v Pratten - 49
- Niklaus R v Mz
  oo 7.6.1859 A. Barbara Kattner 65
- ~~Niklaus R Metzger v Mz Rothaus 46~~
  oo ~~3.5.~~ 1866 Birmingen Esther Scholer v Mz 37 129
- Elisabeth R Niklaus
  oo 20.4.1857 Mz Heinrich Wagner v Reigoldswil 51
- Niklaus R Spengler v M. 93
  oo 12.5.1862 Sissach Emma Scholer Johannes
- J.J. R. v Mz i Mz
  oo 27.4.1863 Birmingen Elisabeth Schmid 101
- Verena R v Mz
  oo 24.9.1863 Sissach Niklaus Weber alt Schulhausen 105
- August R v Mz 107
  oo 12.10.1863 Liestal Maria Scholer v Mz
- Elisabeth R. v Mz
  V 11.1864 Fridolin Birlin v Degerfelden Bad 115
- Jakob R. v Mz 135
  oo 27.11.1866 Freiwolf Margaretha Heid v Mz
- Magdalena R 137
  oo 19.2.1867 Mz Paulin Schepperle v Ilwangen
- Elisa R Niklaus 137
  oo 23.4.1867 Mz Theophil Frey v Reigoldswil
- Reinhard R Kriegs v Mz 149
  oo 17.12.1868 Birsf. Caroline Gass v Mz
- A M R Jakobs v Mz
  oo 6.4.1869 Pratteln J.J. Dill v Pratteln
- Joh. R. i Muttenz
  V 3.7.1870 Emilie Bure v Tiefen

Rauchein oo  StA BS

- R Mz August oo um 1863 Maria Scherer
- Catharina oo m 1855 Johann Heinrich Tschudin
- Emilie v Mz oo 15.5.1900 Bernhard Eduard Uehlin v Gersbach/Bad
- Emilie v Mz fabrikarbeiterin oo 17.10.1907 Mü Bas
  4K Johanne Honegger v Mz (Dichler, Schoeissel 1876–1919 (DB 25)
- Emma v Mz 24.5.1904 Münster oo Emanuel Kellerhals v Nfipp
- Friederike v Mz oo 13.1.1902 Johannes Chiro v Buchta
- Hermann von R Edelknecht 26.10.1407 Bürger v Basel
  (er war Ausburger)
- Her Hermann v R Ritter 1409 Bürger v Basel (Ausburger
- Hans v R Zunft Zimmerleute v Mauren, 1424 Bürger v Bg
- Hans R Kommerze + Knecht z Sluzzel 1488 Bür
- Hans R oo St. Leonhard Ulrich Scheltner
- Hans R Beck v Mz 1623 Bür.
- Johannes R Mz oo vor 1835 Maria Döbeli
- Julia v Mz 18.5.1909 St. Mattheäus Joh. Georg R färbeiner Appreteur
- Magdalena R oo um 1868 Paul Schlepperle v Ulwangen Bad
- A M R. oo 8.5.1832 St Peter Rudolf Hediger v Reinach AG
- Ottilia oo 1633 St. Theo Adam Link
- Rosina R v Mz oo 16.6.1885 Adolf Vogt v Reiselfingen Bad
  (Müller
- Rosa v Mz 8.9.1904 St. Leon oo Christian Julius Kälz v B wagnerweiler
- Emil R v Mz (Hutmacher) oo 29.3.1898 St. Leonh.
  Anna M. Hoffmann v Winterweiler Bad (Modistin)
- Karl v Mz (Bahnarbeiter) oo 17.5.1906 Mü Emilie Bauga v Müstein

Emanuel Kellerhals 194.1876 – 20.8.1958 St-Liste 142
∞ 24.5.1904
Emma Ramstein * 17.3.1877:10 Kinder

11.7.1424 Zug nach Hirsigen ...Pentlin von Louffen junker Rudolfs von **Ramstein** Vogt
(136.4)

8.7.1446 Else von Loewenberg, Peter von **Ramstein** eheliche husfrowe ist bekennt für unser burgferin ze haltente. Sittenmole ir man burger ist.
(90.5)

**Auswanderungen von Muttenzern nach Amerika / USA**

1749 **Bernhard Ramstein** ≈ 25.10.1707 ∞ Margreth Pfau ≈ 6.3.1712
mit Kindern Margreth ≈ 10.8.1739 und Anna ≈ 10.3.1748

Hatte 1740 auf Auswanderung verzichtet. Jetzt bewog ihn der Erfolg seines Schwiegervater, ihm zu folgen.

1918 Johann Girod-**Ramstein** Georg Girod-Ramstein

1983 April/Mai + Margot Stingelin-Ramstein

## Ramstein Literatur


Walter Merz: Schloss Zwingen im Birstal . 1923. – StA BS Bq 114.

August Burckhard: Die Freien und Edelknechte von Ramstein.
SA aus Genealogisches Handbuch zur Schweizergeschichte I Basel 1900, 327-367 – StA BS H q 29

René Minéry: Waldighoffen. L'histoire d'un village sundgauvien. Mulhouse 1978
La famille de Ramstein-Waldighoffen 25 ff

Alban Gerster: Anna von Ramstein. Erzählung aus der Geschi9chte des Laufentals nach historischen Begebenheiten, Laufen 1936.


Herrschaft Gilgenberg → GLB I 340, 343, 353

13.09.02

8) Wappen der Freien von Ramstein nach der Wappenfolge im Turnier zu Estfelden.
Schild: in Schwarz zwei weiße gekreuzte Lilienstäbe, Kleinod: Rotblosses Haupt mit eng anschließender Kappe

---

9) Wappen der Freien von Ramstein nach dem bischöflichen Lehenbuche.
Schild: in Schwarz zwei weisse gekreuzte Lilienstäbe.
Kleinod: - - -

---

9) Wappen der Edelknechte von Ramstein nach dem bischöfliche Lehenbuche
Schild: in gelb zwei rote gekreuzte Lilienstäbe. Kleinod: ...

---

9) Wappen der Edelknechte von Ramstein nach der Zürcher Wappenrolle
Schild: in rot zwei gelbe gekreuzte Lilienstäbe (irrtümlich!)
Kleinod: ---

Merz: Burgen Aargau: Stammtafel Ramstein (nach S. 179

Baumstein

Unterlagen

## Personendaten : Tag, Monat, Jahr, Gemeinde für die Forschung wichtig!

**Ehemann / Partner:** Vorname/n – Familienname

Erwin Ramstein

Geboren am / in 12.Nov.1931 Basel

~~Gestorben~~ am / in

Heirat: Datum, Ort

14.Aug. 1951 Basel

~~Scheidung (wenn wichtig): Datum, Ort~~

Wohnort, Adresse

Lettenweg,128 4123 Allschwil

Bürgergemeinde, wenn bekannt

Muttenz / Allschwil

Beruf / Tätigkei / Stellung

Chem. Lagerist

Politische Ämter

Keine

**Ehefrau / Partnerin:** Vorname/n – Familienname

Frieda Wyler

Geboren am / in Zug 5.Sept. 1932

~~Gestorben am / in~~

Beruf / Tätigkei / Stellung

Verkäuferin

Politische Ämter

keine

**Kind:** Vorname , Geboren am / wo — Familienname

Adelheid 11.Sept. 1951 Allschwil — Ramstein

**Kind:** Vorname , Geboren am / wo — Familienname

Ursula 13.Juli 1953 — Ramstein

**Kind:** Vorname , Geboren am / wo — Familienname

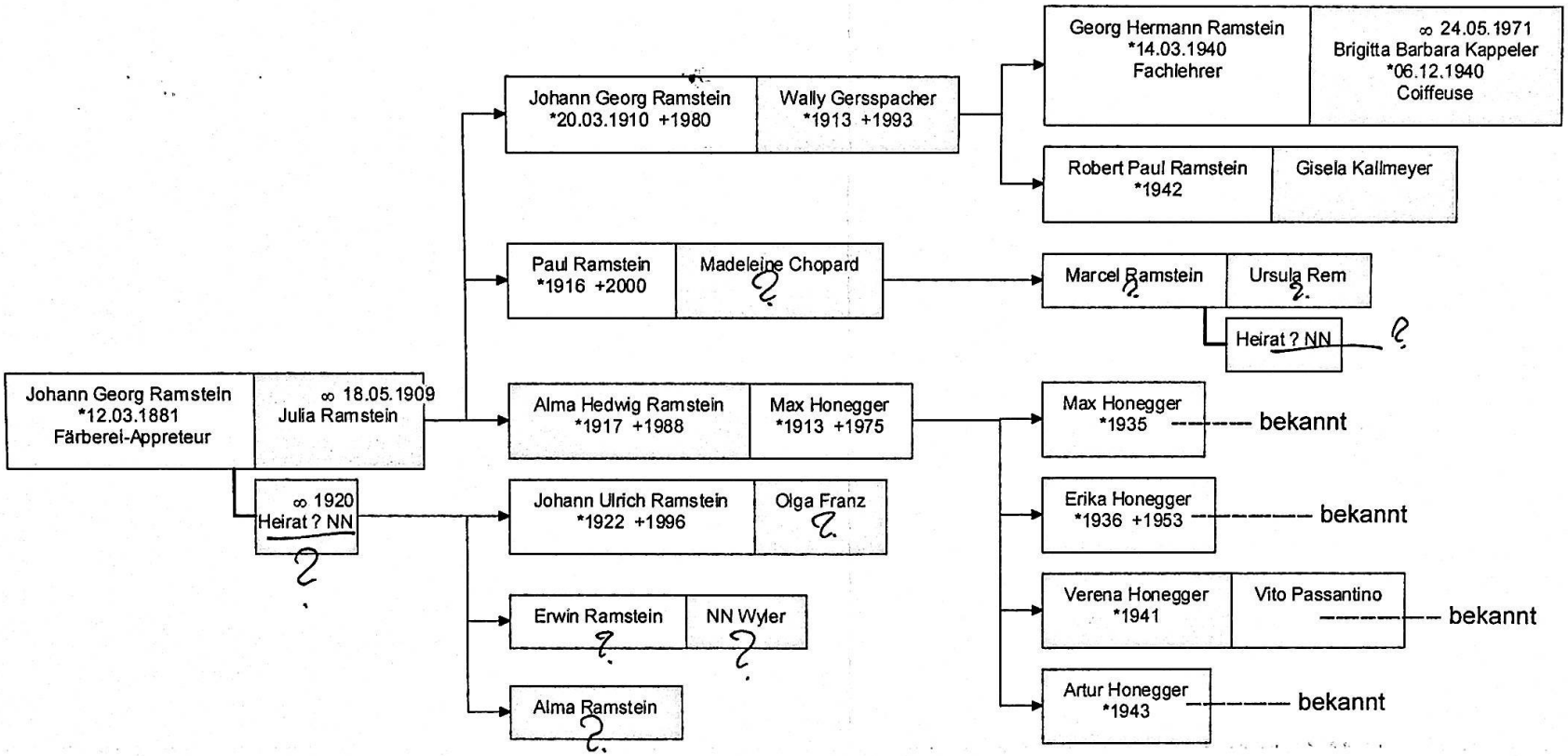
**Kind:** Vorname , Geboren am / wo — Familienname

**Kind:** Vorname , Geboren am / wo — Familienname

12.09.2002 / Persdaten

28.9.2002

Vorfahren und Nachkommen von
Johann Georg Ramstein (12.03.1881-) [223]
erstellt am 12.09.02 mit Ahnenforscher 2000



Personendaten — für die Datenbank: Tag, Monat, Jahr, Gemeinde

**Ehe/Partner:** Vorname/n – Familienname

(Brigitta Barbara und) Georg Hermann Ramstein-Kappeler

Geboren am / in

14.03.1940 Basel

Gestorben am / in

Heirat: Datum, Ort

24.05.1971 Münchenstein BL

*Scheidung (wenn wichtig): Datum, Ort*

Wohnort, Adresse

Bottmingerstr. 24, 4102 Binningen und Hauptstr. 41, 4312 Magden AG

Bürgergemeinde, wenn bekannt = Muttenz BL

Beruf / Tätigkeit / Stellung

Rentner / vormals Fachlehrer

Politische Ämter

**Ehe/Partnerin:** Vorname/n – Familienname

Brigitta Barbara Kappeler

Geboren am / in 06.12.1940 Swinemünde D

Gestorben am / in

Beruf / Tätigkeit / Stellung

Rentnerin / vormals Coiffeuse

Politische Ämter

**Kind:** Vorname, Geboren am / wo — Familienname

/

**Kind:** Vorname, Geboren am / wo — Familienname

/

**Kind:** Vorname, Geboren am / wo — Familienname

/

**Kind:** Vorname, Geboren am / wo — Familienname

/

**Kind:** Vorname, Geboren am / wo — Familienname

/

Georg Hermann Ramstein-Kappeler
Hauptstrasse 41
4312 Magden
und
Bottmingerstrasse 24
4102 Binningen

Herrn
Karl Bischoff
Unter-Brieschhalden 4
4132 Muttenz

Magden, 9. September 2002

Sehr geehrter Herr Bischoff

Zuerst herzlichen Dank für Ihren Brief vom 5.9.02 und für Ihre Informationen am Ramstein-Tag vom 1. September in Muttenz. Schade nur, dass Sie am anschliessenden Mittagessen im 'Rebstock' nicht dabei sein konnten, denn dort wären so viele Ramstein anwesend gewesen, dass für Sie Material für die nächsten Monate oder gar Jahre zu erfragen gewesen wäre.

Und nun zu meiner 'Ahnentafel':

Leider stimmt diese, so wie von Ihnen entworfen, nicht ganz. Mein Grossvater Johann Georg (genannt Hans) war **zweimal verheiratet**, zuerst mit meiner Grossmutter Julia (genannt Julie) und dann mit einer zweiten Frau, deren Name mir nicht bekannt ist. Auskunft hierzu wird Ihnen sicher gerne der letzte noch lebende Sohn aus dieser Ehe geben, Herr Erwin Ramstein-Wyler, Lettenweg 128 in Allschwil. Telefonieren Sie doch einfach mit ihm und richten Sie Grüsse aus von uns (Schorsch und Brigitte).

481 46 50

761543 4142

Ein zweites Problem betrifft meinen Cousin Marcel, wohnhaft in Laufen, Breitenbachstrasse 33. Auch er ist zum zweiten Mal verheiratet, jetz mit Ursula Rem, hat aber drei Töchter aus erster Ehe. Marcel wird Ihnen sicher auch telefonische Auskünfte geben, wenn Sie ihm Grüsse von Brigitte, Robi und Schorsch ausrichten.

Zuguterletzt habe ich leider immer noch das Problem, dass ich meine Abstammung zur Zeit nur bis zu meinem Grossvater zurück verfolgen kann. Alles weitere liegt im Dunkel. Ich weiss also auch immer noch nicht, wie ich mit den anderen Muttenzer Ramstein verwandt bin. Das Staatsarchiv Basel würde hier wahrscheinlich Licht ins Dunkel bringen können. Aber ich fürchte, dass ich nicht weiss, wie man dort forscht und ich kann auch die alten Handschriften nicht lesen. Vielleicht wende ich mich einmal an meinen Freund Dr. Hans B. Kälin und bitte ihn um Hilfe.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihren Nachforschungen über die alten Muttenzer Geschlechter und verbleibe

mit freundlichem Gruss

GHRamstein

Karl Bischoff
Unter-Brieschhalden 4
4132 Muttenz
Telefon 061 461 21 92
Mo, Mi, Fr 11-12 Uhr

Georges H. Ramstein
Hauptstrasse 41
**4312 Magden**

Robert P. Ramstein
Grossmattstrasse 27
**4133 Pratteln**

5.9.2002

Geschätzte Herren,

Beiliegend übergebe ich Ihnen in der Form einer Stammlinie meine neusten Erkenntnisse über Ihre Vorfahren

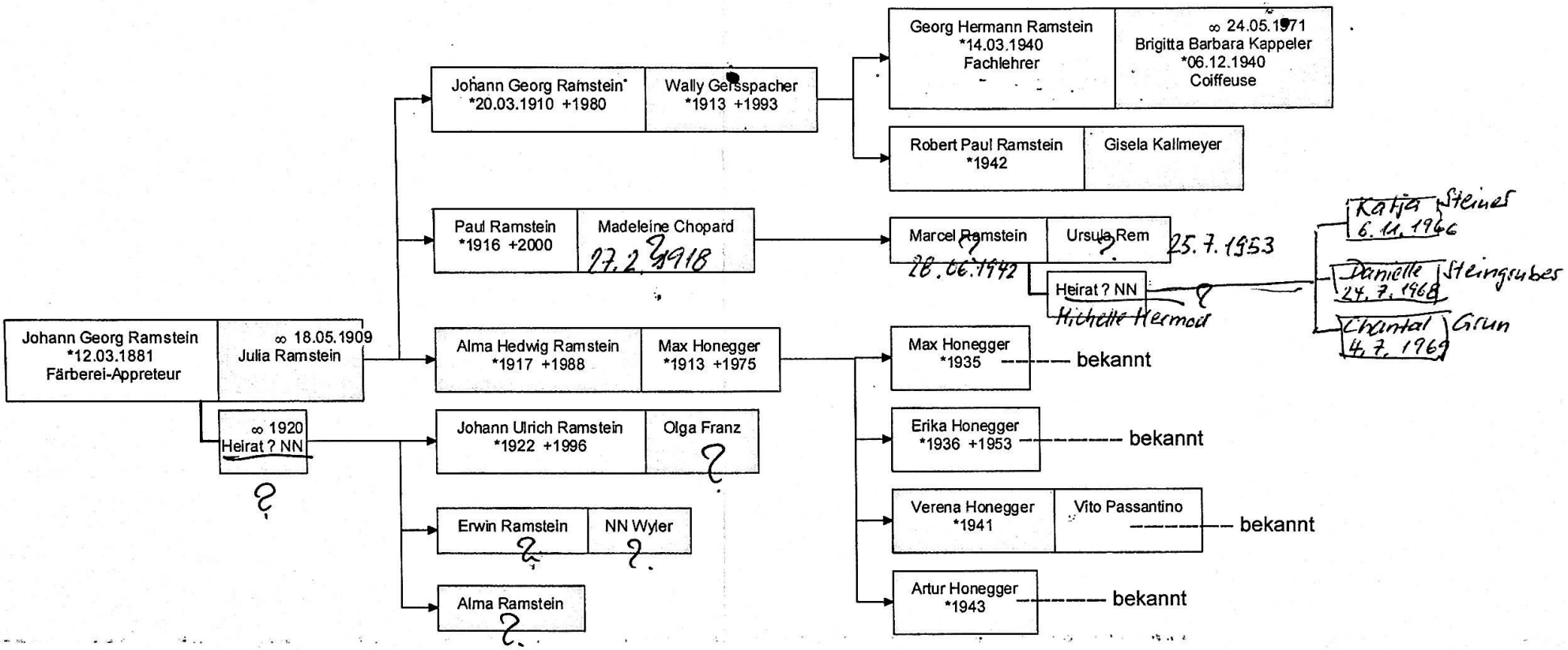
- zur Kenntnisnahme
- zur Korrektur
- zur Ergänzung

sowie ein 'Personalblatt' mit der Bitte um Eintragungen, welche in der Datenbank sehr nützlich sind, aber keineswegs alle in einer Stammlinie gedruckt werden. Normalerweise erscheinen nur die Jahreszahlen.

Für Ihre Bemühungen danke ich zum voraus.

Mit bestem Gruss

Vorfahren und Nachkommen von
Johann Georg Ramstein (12.03.1881-) [223]
erstellt am 12.09.02 mit Ahnenforscher 2000




V 23.9.2002

=> Marcel Ramstein, 28.06.1942 in Basel
4242 Laufen, Breitenbachstr. 33, Sicherheitsberater

## Personendaten — für die Datenbank: Tag, Monat, Jahr, Gemeinde

**Ehe/Partner:** Vorname/n – Familienname

Ehepartnerin 1 Michelle Hermod

Geboren am / in: 11. Juli 44 Moscara

Gestorben am / in:

Heirat: Datum, Ort: 1965 Basel

*Scheidung (wenn wichtig): Datum, Ort:* 1980 in Laufen

Wohnort, Adresse: ?

Bürgergemeinde, wenn bekannt:

Beruf / Tätigkei / Stellung: ?

Politische Ämter: ?

**Ehe/Partnerin:** Vorname/n – Familienname

Ehepartnerin 2 Ursula Rem

Geboren am / in: 25.7.1953

Gestorben am / in:

Beruf / Tätigkei / Stellung:

Politische Ämter:

**Kind:** Vorname , Geboren am / wo: Katja, 6. Nov. 66 — Familienname: Steiner - Ramstein

**Kind:** Vorname , Geboren am / wo: Danielle, 25. Juli 68 — Familienname: Steingruber - Ramstein

**Kind:** Vorname , Geboren am / wo: Chantal, 4. Juli 69 — Familienname: Grun - Ramstein

**Kind:** Vorname , Geboren am / wo: — Familienname:

**Kind:** Vorname , Geboren am / wo: — Familienname:

Karl Bischoff
Unter-Brieschhalden 4
4132 Muttenz
Telefon 061 461 21 92
Mo, Mi, Fr 11-12 Uhr

Herr
Erwin Ramstein-Wyler
Lettenweg 128
**4123 Allschwil**

Herr
Marcel Ramstein-Rem
Breitenbachstrasse 33
**4141 Laufen**

12.9.2002

Mit freundlichen Grüssen M. Ramstein

Sehr geehrte Herren,

auf Wunsch von Georg Hermann Ramstein in Magden bzw. Binningen forsche ich nach den Vorfahren seines Grossvaters Johann Georg Ramstein geb.1881 und dessen weitere Nachkommen. Er hat mir auch empfohlen, bei Ihnen telefonisch weitere Angaben zu erfragen. Ich tue dies – unter Weiterleitung der Grüsse «von Schorsch und Brigitte» – mit der bisher vorliegende **Stammtafel** (→ Beilage). Diese bietet einen Überblick zur Kenntnisnahme und kann auch zu allfälliger Korrektur und Ergänzung der roten Fragezeichen dienen.

Mit den Daten aus dem ebenfalls beiliegenden **'Personalblatt'** möchte ich die Datenbank ergänzen. Die einzelnen Daten sind vorallem für die Forschung ausserordentlich nützlich, werden aber in einer Stammtafel keineswegs alle gedruckt. Normalerweise erscheinen nur die Jahreszahlen. Für die Rücksendung (mit Beantwortung der Fragezeichen) danke ich Ihnen zum voraus.

Die Forschung nach den Vorfahren von Johann Georg und seinen beiden Frauen (Julia und NN) erweisen sind als kompliziert und zeitraubend, sind doch ausser den *Basler* Ramstein (mit weiteren, noch nicht in die bekannten Stammlinien einzureihenden Personen!) auch eine nicht geringe Anzahl *Berner* Ramstein bekannt. Selbstverständlich werde ich Sie über die weiteren Nachforschungen orientieren.

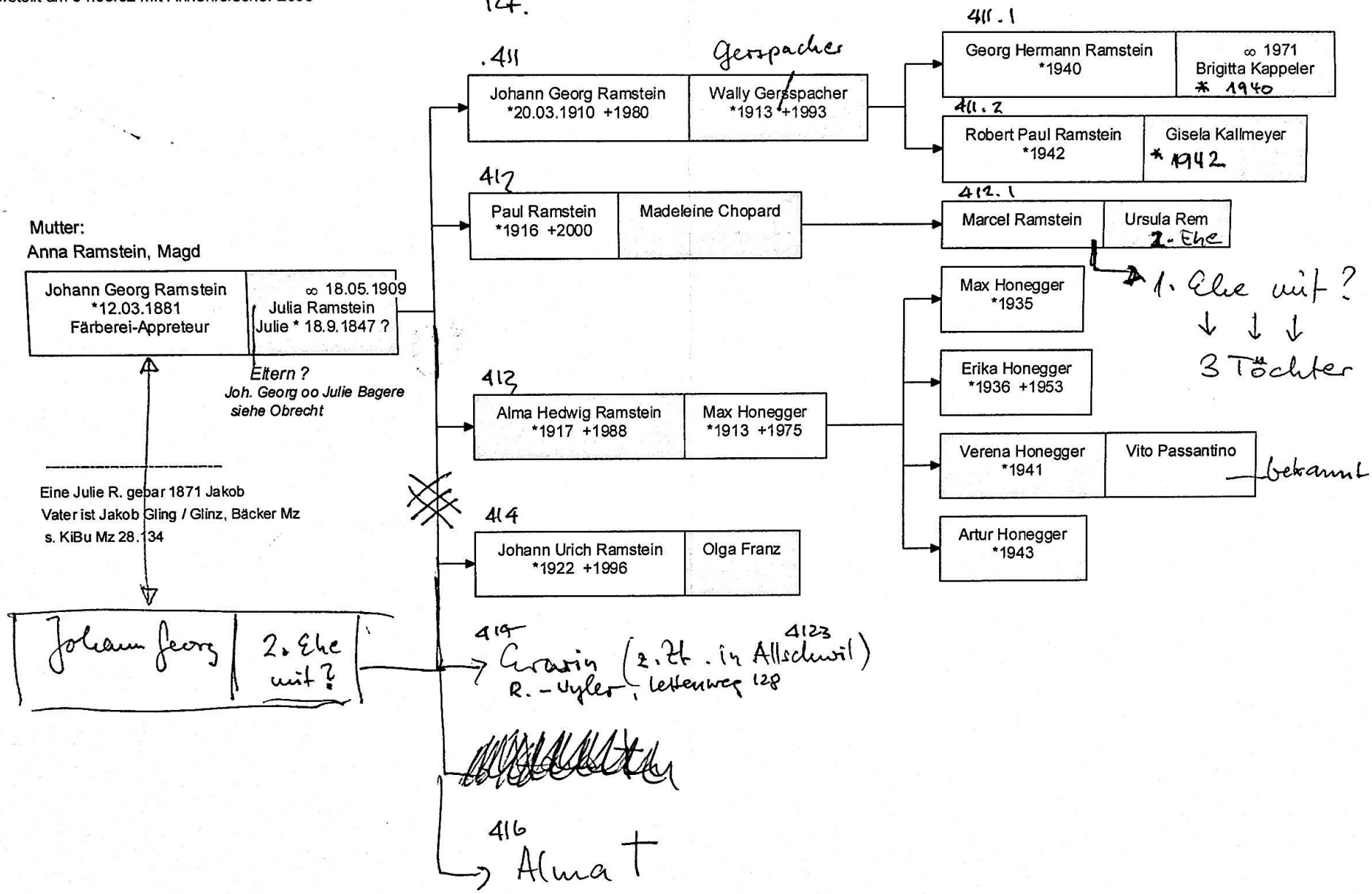
Mit freundlicher Begrüssung

Karl Bischoff

Beilagen erwähnt

Vorfahren und Nachkommen von
Johann Georg Ramstein (12.03.1881-) [223]
erstellt am 04.09.02 mit Ahnenforscher 2000

127.



Karli Bischoff

Ich bitte um 2 Kopien unseres direkten Stammbaums, Linie C.

Danke + Gruss

Hans Ramstein-Merian
Mühlestiegstrasse 16
4125 Riehen

PS: Korrekturen: Margaretha Sibylle *1951
∞ mit Jürg Voellmy, 1972
Christine Elisabeth *195,
∞ mit Dr. Klaus Bally, 197
Hans Ramstein *1921
∞ mit Margaretha Elisa-
beth Merian 1950

ra
3.9.00

Hans Ramstein-Merian
Mühlestiegstrasse 16
Riehen




Ostern 2000

Lieber Lokalhistoriker Karli,

nach diversen Ortsabwesenheiten und Festlichkeiten anlässlich unserer Goldenen Hochzeit komme ich über Ostern dazu, Dir die erforderlichen Unterlagen und Korrekturen zum „Stammbaum Ramstein von Muttenz" zuzusenden.

1. R a m s t e i n Hans , 10.10.1921, Sekundarlehrer
oo 1950 Margaretha Elisabeth M e r i a n, 14. 3. 1927
31.3.
2. Unsere Kinder: Margaretha Sibylle, 16. 1. 1951
oo 1972 mit Jürg Voellmy, Mittelschullehrer, 1948

Christine Elisabeth, 4. 3. 1954
oo 1976 mit Dr. Klaus Bally, Arzt, 1953

Andreas Johannes, 8. 7. 1957, Schauspieler + Theaterpädagoge

Christoph Heinrich, 13. 11. 1962, Pfarrer + Dr. theol.
oo Claudia Roth, 1963
1988
Darius Sebastian 1990
Timon Kaspar 1992
Elias Ben 1994

Gerne hoffe ich, Dir mit meinen präzisen Unterlagen gedient zu haben und grüsse

Dich und Deine Frau, auch in Margrits Namen, freundlich

Dein Hans Rampfein

Beilage: 1 Programm für meinen
Rezitationsvortrag in
meinem Heimatdorf

Hans Ramstein-Merian
Mühlestiegstrasse 16
4125 R i e h e n/BS

Riehen-lès-cerises, den 18.1.1991

Mein lieber „Dorfchronist mittenziensis" Bischoff Karli,

dein Lebenszeichen hat mich sehr gefreut, habe ich Dich noch in allerbester Erinnerung als ein lieber und stets korrekter Jugendkamerad aus Muttenz.

Wie ich feststelle, gestaltest Du Dein otium, wie ich seit 6¾ Jahren auch eher cum activitate als nur mit sicherlich wohlverdientem dignitate.... Bravo, bravissimo!

Mir ist es auch noch keine Sekunde langweilig geworden bei meinen stets geplanten und ausgefüllten, oft 15 - 18-stündigen Arbeitstagen!!! Du merkst, der damals sehr pyknische und phlegmatische „Ramschtei-Digg" hat sich metamorphotisch in einen Stressrentner und AHV-Teenager verwandelt!

Ich bin froh, dass Du Dich genealogisch interessierst und auch den Ramsteiner-Stammbaum ~~à jour bringen möchtest bis zum~~ 12. Muttenzer Zehntenarium anno 1993. Bei Deiner feierlichen Ernennung zum Ehrenbürger bin ich dann aber auch dabei.....

Bei meinen vielen Hobbies und vielseitigen musikalischen Beschäftigungen hätte ich wirklich keine Zeit mehr, mich mit Familienforschung zu befassen. Das überlasse ich neidlos meinen Verwandten Walter, Rolf + Peter Ramstein.

Nachfolgend gebe ich Dir alle für Dich wissenswerten Angaben + Daten durch ( auch für Korrigenda), soweit sie mich und meine Nachkommen betreffen:

Ramstein Hans, 10.10.1921, von Muttenz, Sekundarlehrer
Merian Margaretha Elisabeth, 14.3.1927, von Basel, Primarlehrerin
) oo 30.3.1950

Kinder: Margaretha Sibylle, 16.1.1951, Ergotherapeutin
Voellmy, Jürg Bruno, 23.7.1948, Mittelschullehrer, von Basel + Ormalingen/BL
) oo 24.11.1972

Christine Elisabeth, 4.3.1954, Kindergärtnerin
Bally, Klaus Walter, 6.6.1953, Arzt, von Schönenwerd/SO + Rohr/SO + Aarau/AG
) oo 8. 5.1976

Andreas [Johannes], 8.7.1957, Theaterpädagoge/Schauspieler

Christoph Heinrich, 13.11.1962, Pfarrer
Roth, Claudia, 18.2.1963, Krankenschwester, von Reigoldswil/BL
) oo 11. 5.1988

Gerne hoffe, ich, obige Angaben ( S.E.&O.) zu Deiner vollen Zufriedenheit komplett + richtig zusammengestellt zu haben, so dass Du Dich nun „stante pede" + schreibtischsitzend hinter Deine Arbeit machen kannst, bei der ich Dir echte Befriedigung wünsche.

Melde Dich einmal bei mir, wenn Du einmal Riehen anpeilen solltest oder musst! Wir hätten uns sicherlich vieles gegenseitig Interessantes ( und nicht nur Dorfklatsch und „Hafechäs") zu berichten.

Mit freundschaftlichen Grüssen und in alter Frische

Dein „frischer Alter"
Hans Ramstein

Falls Du noch alle bis zum heutigen Tage geborenen Grosskinder ebenfalls in Deine Stammbaum-Komplettierungen aufnehmen möchtest, so gebe ich Dir deren Namen + Geburtsdaten nachfolgend bekannt:

| | | |
|---|---|---|
| Voellmy, Benedikt Sebastian, | | 13. 9. 1980 |
| Bally, Lucas Andreas, | | 21. 3. 1977 |
| | Martina Rahel, | 14. 12. 1978 |
| | Annina Sarah, | 16. 12. 1980 |
| | Seraina Lea, | 3. 2. 1985 |
| | Elisa Deborah, | 22. 8. 1986 |
| Ramstein, Darius Sebastian, | | 2. 2. 1990 |

„Amen!"

PS: Familieninterne Grüsse an Georges + Annis Brudsche + von Margrit an Deine Yvonne!

Lasse ebenfalls Paul Gysin von uns freundlichst grüssen! Gratias agimus tibi!

Museumskommission Muttenz

Karl-Jauslin-Museum
Jakob-Eglin-Bibliothek
Heimatkundliche Ortssammlung
Bauernhaus-Museum

Herr Peter Ramstein-Fahrni,
Frohburgstrasse 13, 4410 Liestal
Herr Hans Ramstein-Merian
Mühlestiegstrasse 16, 4125 Riehen
Herr Werner Ramstein-Flubacher
St.-Jakob-Strasse 27, 4133 Pratteln

Liebe Ramsteiner,
ich erlaube mir diese Anrede, weil ich ja die beiden älteren näher kenne und der jüngste mir auch nicht unbekannt ist.

Bei einem Besuch des Muttenzer Dorfmuseums am letzten Freitag habe ich Peter gefragt, ob er auch wisse, dass hier eine Stammtafel der Ramstein aufbewahrt werde. Als er verneinte, aber sich interessiert zeigte, seine verwandtschaftlich Verbindung zu Max Ramstein, gew. Optiker in Basel (welchem das Muttenzer Ortsmuseum viel verdankt!!) kennen zu lernen, habe ich mich entschlossen, nicht nur ihm, sondern auch den anderen mir bekannten Ramsteinern meine (vorläufig unschöne) Abschrift der erwähnten Stammtafel zu schicken mit der **Bitte**, diese mit ihrer Familie zu ergänzen und allenfalls Berichtigungen anzubringen.

Erwünscht sind Namen und die Daten von Geburt, Heirat, Kinder, Tod usw. d.h. alles, was einen Muttenzer Geschichtsforscher interessieren dürfte.

Selbstverständlich müssen diese Daten nicht auf der Stammtafel eingetragen werden. Es genügt ein Blatt Papier mit deutlich lesbarer Handschrift (allenfalls Schreibmaschinenschrift). Selbstverständlich auch erwarte ich die erbetenen und durchaus freiwilligen (!) Antworten nicht bereits 1990, aber auch nicht erst im Jubiläumsjahr 1993, in welchem wir (zusammen ?!) "1200 Jahre Muttenz" feiern wollen...

4132 Muttenz, 9.12.1990
Karl Bischoff-Kopp
Unter-Brieschhalden 4

Mit den besten Wünschen
für angenehme Festtage

Karl Bischoff

v Peter



Lieber Karl,

ganz herzlichen Dank zum voraus für Deine Bemühung! Dank farblicher Akzente kann ich nunmehr auf die gemeinsame Linie betr. Ramstein Optiker zurückmarschieren. Es geht ja ziemlich weit zurück, und diese Ramsteiner sind ein verzweigtes Geschäft. Ob gar noch ein verzwicktes?

Bei Durchsicht Deiner Stammtafel bemerkte ich, dass ich auf Höhe von Hans, Myrtha und Werner figuriere. Eine liebe Umgebung, aber genealogisch unrichtig. Ich gehöre zu "Friedrich" 86, in dessen Feld Margrit Büchler fehlt.(* 1.8.89 - Irrtum vorbehalten. Aber da hast Du sicher Amtliches verfügbar. Der erste Aug. stimmt schon. Aber auch 89 dürfte zutreffend sein.)

Bei den Nachkommen von Hans Ra.-Gerster fehlen in Deiner Darstellung Elsa Winkler-Ramstein, wohnhaft in Riehen, sowie Iselore Brodbeck-Ramst. in Liestal. Aber ich könnte mir denken, dass Du aus Platzgründen mit gewissen Daten sparsam umgehen musstest.

Tante Elsi übrigens lebt im Pflegeheim Chrischona und ist erfreut, wenn ich sie besuche, was ja leider selten genug geschieht. Ehedem schrieb ich ihr dann und wann, aber es bewährte sich nicht besonders. An einem Besuch hat sie mehr.

In "meinem" (hypothekfreien) Häuschen fehlt Mäuschen Esther Fahrni (geb. 6.10.22). Das Geringel oo wäre ins Jahr 49 zu plazieren. Eine Heidenbüez wahrlich mit all diesen Daten!

./.

Soll ich noch ein bisschen aus dem eigenen Gärtchen plaudern? Dann also:
Sohn Heinz (* 14.1.50 oo 90 - eine späte Beringung - mit Heidi Weber)
(deren Tochter Cécile * 11.9.90)
Tochter Beatrice oo Franz Herzog
Bea * 25.9.53

Kannst Du Dir denken, dass Stammbäume auch winters wachsen?

Mit herzlichen Grüssen und Wünschen Dein P.
Liebe Empfehlung auch Deiner Gemahlin, die mir noch ganz dufte vorschwebt.
(damalige Heimsuchung nach der G 80). Stimmt wohl.

Lieber Peter,

freilich, freilich kann ich mir denken, dass die Stammbäume auch winters wachsen. Sogar hauptsächlich in dieser Jahreszeit, wie Dir die zünftigen Genealogen durchaus bestätigen werden - denn dannzumal beschäftigen sie sich weit mehr als sommers mit ihren Kindern, die sie nicht Bäume sondern wissenschaftlich Stammtafeln nennen.

Auf die beiliegende darfst Du (mindestens teilhabenderweise) ein wenig stolz sein, reicht sie doch für Dein jüngstes Enkelkind über 13 Generationen ins 16. Jahrhundert zurück. Aufgeschrieben sind zwar nur die Agnaten (siehe "Duden"), aber immerhin!

Die Ramstein sind nämlich nicht nur ein weitverzweigtes, sondern wie Du richtig vermutest, auch ein verzwicktes Geschlecht - was schon anhand der Muttenzer Kirchenbücher des letzten Jahrhunderts mühelos zu demonstrieren ist - natürlich friedlich, wie Du mich sicher noch in Erinnerung hast....

Muttenz, 2.1.1990

Mit Gruss

Karl Bi

P.S. Für Datenergänzungen aus Deiner Familie bin ich nach wie vor dankbar.

auch von meiner besseren Hälfte

# Stammtafel Ramstein

Cécile
* 11.9.1990

Bea

Heinz
* 14.1.1950
oo 1990
Heidi Weber

Beatrice
* 25.9.1953
oo
Franz Herzog

Peter * 14.4.1917
oo
Esther Fahrni * 6.12.1922

Friedrich * 12.5.86
oo
Margrit Büchler * 1.8.1889

Emil * 9.5.1853 + 2.7.1924
1 oo 19.11.1878 Emma Schorr * 9.1.1861 + 3.19.1884
2 oo 1.4.1885 Lina Plattner * 8.2.1858 + 1.4.1910

Samuel 1827-1893
oo Emilie Hoch 1826-1885

Niklaus * 1.1.1795 + 19.2.1888
1 oo 23.2.1818 Salome Hoch 1792-
2 oo Elisabeth Schenk 1803-1877

Johann Jakob * 7.6.1761 + 25.9.1805,
oo 14.11.1791
Dorothea Stutz * 21.6.1770

Niklaus * 15.2.1733 + 20.6.1802
oo 2.2.1756 Anna Marg. Stingelin * 25.6.1725 + 7.1.1803

Niklaus * 1.2.1705 + 3.5.1792
oo 18.8.1728 Maria Schneider * 5.10.1704 + 6.9.1738

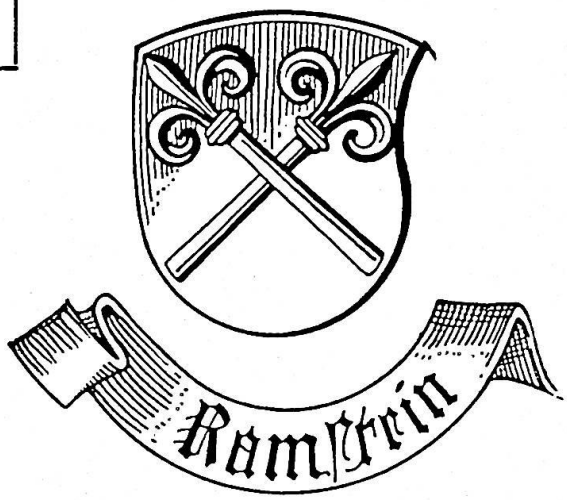
? ?

Claus * 28.4.1674 + 13.4.1753, der Scheider, Geschworener
oo 24.1.1701 Elsbeth Gysin * 12.12.1675 + 28.10.1710

Bernhard * 21.3.1647 + 14.8.1697
oo 5.7.1669 Barbara Spänhauer * 12.5.1639 + 18.2.1716

Bernhard, der Schneider 1624-29.2.1648
oo 13.4-1646 Elsbeth Kym, von Möhlin

Bernhard, der Schneider, * um 1580 + 1648
oo 15.2.1624 Anna Dürig



# Die Ramstein von Muttenz

**Mögliche Vorfahren**

Ramstein ist erwähnt in Bereinen, d.h. Verzeichnissen von Zinsen und Zehnten:

| | |
|---|---|
| 1480 | «lit zwüschen der von Ramstein gut» — *Münchensteiner Schlossberein 1480* |
| 1528/29 | Wolffgang Rampstein Kirchenzins— *Akten Basler Reformation Bd.3 S.219-222* |
| 1529 | Das Gut der Ramsteiner ist zerteilt und zinst der Kirche zu Muttenz zusammen 4 Viernzel Dinkel |
| 1540 / 1568 | Wolff Ramstein Grundbesitzer — *Berein Erasmus-Altar 1568* |
| 1540. | Bernhard und Hans und Niklaus Ramstein — *Berein St.-Jakob-Gut 1540* |
| 1744 | Claus Rambstein der Älter, und weitere— *Münchensteiner Schlossberein 1744* |

Aufgezeichnet sind in Kirchen- und in Familienbüchern ≈ Taufe ∞ Heirat □ Bestattung

| | |
|---|---|
| 1624 | ∞ 15.2.1624 Bernhard Ramstein und Jungfrau Anna Dürig, beide von Muttenz |
| 1624 | ∞ 29.6 1624 Muttenz Barbell Ramstein mit Peter Brottbeck, der Jünger |
| 1624 | □ 13.6.1624 Jakob Ramstein |
| 1625 | ≈ 6.1.1625 Arbogast Ramstein, Eltern: Bernhard Ramstein und Anna Dürrig |
| 1626 | ≈ 1.10.1626 Maria Ramstein, Eltern: Bernhard Ramstein, der jung, und Anna Dürrig |
| 1630 | ≈ 10.12.1630 Arbogast Ramstein, Eltern: Bernhard Ramstein und Anna Dürrig |
| 1627 | ∞ 24.4.1627 Anna Ramstein und Hans Heidt, beide von Muttenz |
| 1647 | □ 11.4.1647 Hans Bernhard Ramstein, der Schneider |
| 1648 | □ 29.2.1648 Bernhard Ramstein, der Schneider |
| 1648 | □ 19.3.1648 Jakob Ramstein, der Schneider |
| 1664 | □ 9.10. Claus Ramstein (16 Jahre ≈ 16.1.1648) |
| 1678 | □ 31.8.1678 Johannes (7½ Jahre) des Bernhard Ramstein |
| 1678 | □ 10.12.1678 Michel ein Kind des Arbogast Ramstein |
| 1680 | □ 20.8.1680 Arbogast Ramstein (38 Jahre ) Sohn des Niklaus (≈ 10.7.1642) |

| | | |
|---|---|---|
| 1624 | Bernhard Ramstein, der Schneider | ≈ Arbogast 6.1.1625 |
| | ≈ um 1580 □ 11.4.1747 oder 29.2.1648 Muttenz | ≈ Maria 1.101626 |
| | ∞ **15.2.1624 Muttenz Anna Dürig** | ≈ Johann Bernhard 13.4.1634 |

| | | |
|---|---|---|
| 1630 | Claus Ramstein | ≈ Rudolf 6.1.1636 |
| | ∞ 2.2.1630 Muttenz | ≈ Arbogast 10.7.1642 |
| | Verena Müller von Luzern | ≈ Nicolaus 23.1.1645 |
| | | ≈ Nicolaus 16.1.1648 |

| | | |
|---|---|---|
| 1631 | Bernhard, der jünger | ≈ Bernhard 29.9.1633 |
| | ∞ .1.1631 Margaretha Vogt / Vögtlin | ≈ Barbara 3.7.1636 |

| | |
|---|---|
| 1646 | Jakob Ramstein, der Schneider |
| | ≈ 1624 Muttenz □ 19.3.1648 Muttenz |
| | ∞ **13.4.1646 Muttenz Elisabeth Kym von Möhlin** (Jgf. Elisabeth Kümm von Meli) |

| | |
|---|---|
| 1669 | Bernhard Ramstein |
| | ≈ 21.3.1647 nicht Muttenz □ 14.8.1697 |
| | ∞ **5.7.1669 Muttenz Jungfrau Barbara Spänhauer** ≈ 12.5.1639 □ 18.2.1716 |

# Karteiblatt Ramstein Rudolf (1870-) [83]

| | |
|---|---|
| **Name:** | Rudolf Ramstein |
| **Name durch Heirat:** | |
| **Datenbank-Id:** | 83 **Kartei-Nr:** |
| **Lebensort:** | |
| **Bürgerort:** | |
| **Beruf:** | Kohlenhändler |
| **Ausbildung:** | |
| **Geburt:** | 22.03.1870 [Q:FaBu Mz 28. 93] |
| **Taufe:** | |
| **Tod:** | |
| **Bestattung:** | |
| **Adresse:** | |
| **Todesursache:** | **Religion:** |
| **Quelle:** | |
| **Kommentar:** | ~~geb.1873~~ falsch<br>wohnte an der Geispelgasse |

| | |
|---|---|
| **Vater:** | Niklaus Ramstein (1820-1890) [75] |
| **Mutter:** | Esther Scholer (19.12.1829-13.08.1891) [77] |

**Ehen/Partnerschaften:**

1: Emma Lüdin (27.04.1864-12.07.1896) [84]
**Heirat:** 16.05.1893
**Kinder:**
2) Rudolf (28.03.1894-) [85]
3) Emma (22.05.1896-) [86]

2: Marie Leuchtenmacher (02.01.1875-) [87]
**Heirat:** 15.12.1898
**Kinder:**
1) Hedwig (-) [329]
4) August Johann (17.02.1900-), Basel [88] → 88
5) Anna Maria (18.04.1901-) [89]
6) Adele Margarethe (11.09.1902-17.03.1903) [90]
7) Karl (15.09.1906-) [113]
8) Ernst Fritz (15.08.1912-) [115]

Johann Ulrich 1922 – 1996
Hans Ramstein-Franz Olga
Baumgartenweg 21
4053 Basel

Q - Bühler Bern 2.127
↕
Eltern ?
Johann Georg 1881
oo
Julia R. 1847 ?



Führungen von Gruppen, auch ausserhalb der Oeffnungszeiten, vermittelt der Präsident.

# Karteiblatt Ramstein August Johann (1900-) [88]

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Name:** | August Johann Ramstein | | |
| **Name durch Heirat:** | | | |
| **Datenbank-Id:** | 88 | **Kartei-Nr:** | |
| **Lebensort:** | Basel | | |
| **Bürgerort:** | | | |
| **Beruf:** | Sattler | | |
| **Ausbildung:** | | | |
| **Geburt:** | 17.02.1900 [Q:FaBu Mz 28.93] | | |
| **Taufe:** | | | |
| **Tod:** | | | |
| **Bestattung:** | | | |
| **Adresse:** | | | |
| **Todesursache:** | | **Religion:** | |
| **Quelle:** | | | |

| | |
|---|---|
| **Vater:** | Rudolf Ramstein (22.03.1870-) [83] |
| **Mutter:** | Marie Leuchtenmacher (02.01.1875-) [87] |

**Ehen/Partnerschaften:**

1: B.V. Ulmschneider (06.03.1898-) [108]
**Heirat:** 16.10.1924
**Kinder:**
1) Gertrud Hedwig (10.10.1925-) [110]
2) Werner (20.10.1936-) [111] → gem. nach 31. Basel

2: Rosa Therese Purtschert (25.08.1905-) [109]
**Heirat:** 30.11.1936
**Kinder:**
3) August Anton (27.11.1941-) [112]

Linie A/B

in liste !

Nikaus 1870 -

Grossvater

Rudolf Ramstein-(Leuchtenmacher) geb. 1873, Kohlenhändler,
Geispelgasse, Muttenz

Kinder: Adelé, Karl, Marie, Rudolf, Emma, *Helmut (mein Vater)
Hedy, Ernst

*Helmut Johann Ramstein -(Kurtschert) geb. 1911

**

Kinder: Gertrud geb. 1935, Werner geb. 1936, Ernst Anton geb.
1941

mit freundlichem Gruss

Hans Ramstein

** Werner Ramstein
Gempenstr. 31, Basel

K. Bu Mz 28.93 → DB Rstein basel af

Grossvater

2.1.1875 22.3.1870

Rudolf Ramstein-(Leuchtenmacher) geb. ~~1873~~, Kohlenhändler, Geispelgasse, Muttenz

1902 1906 1901 1894 1896 * 1990

Kinder: Adelé, Karl, Marie, Rudolf, Emma, August (mein Vater) Hedy, Ernst

Margar. Anna

1912

1.00 1924 Theres Ulmschneider

2.00 1926 Rosa Th. 1905

* August Johann Ramstein -(Purtschert) geb. 1900 17.2.

10.10. ** 20.10.

Kinder: Gertrud geb. 1925, Werner geb. 1936, August Anton geb. 1941

27.11.

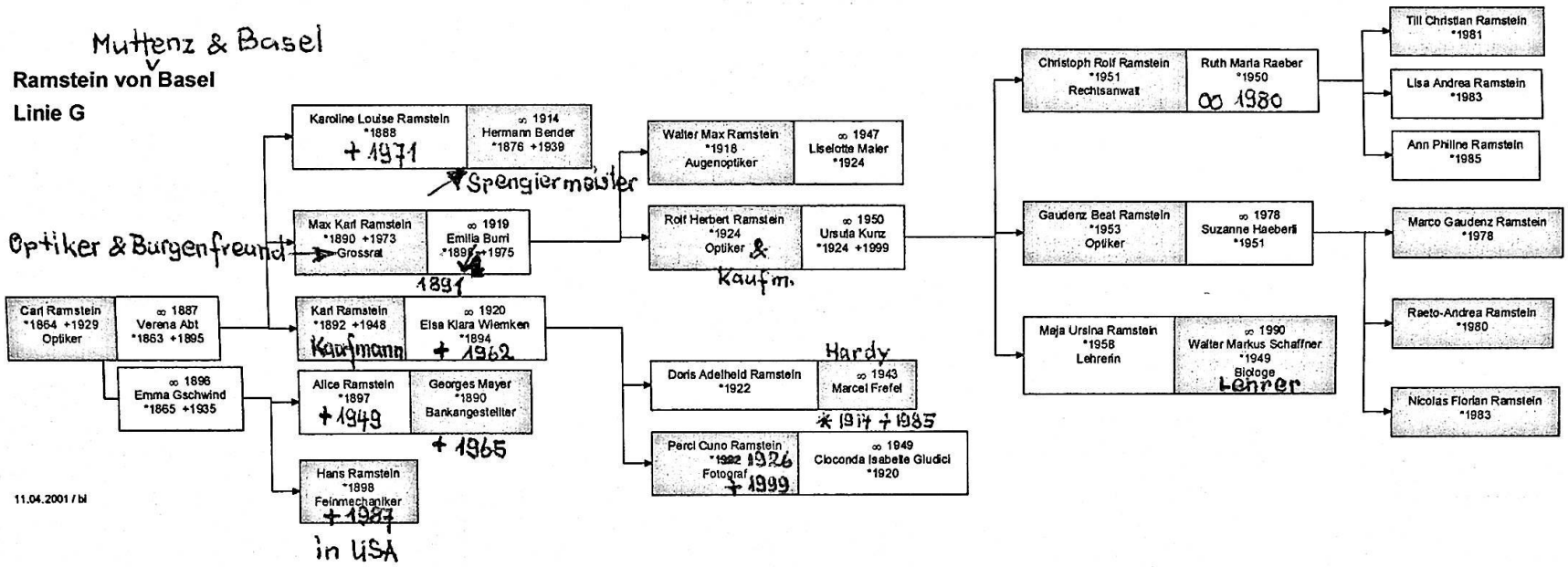
mit freundlichem Gruss

Werner Ramstein

** Werner Ramstein
Gempenstr. 31, Basel

Aufzeichnung eines mir nicht bekannten Stammes!

24.4.2001 rolf ramstein




K o r r e k t u r e n : sind r o t vermerkt

bei Max Karl Ramstein , 1890/1973 ist der Hauptberuf O p t i k e r aufzuführen
wichtigste, bemerkenswerte Nebenbetätigungen :
B u r g e n f r e u n d u. G r o s s r a t /BS

bei Hans Ramstein , 1898/1987 ausgewandert 1923 nach Amerika
verstorben 1987 in U.S.A.
war US-Army-Veteran aus 2. Weltkrieg

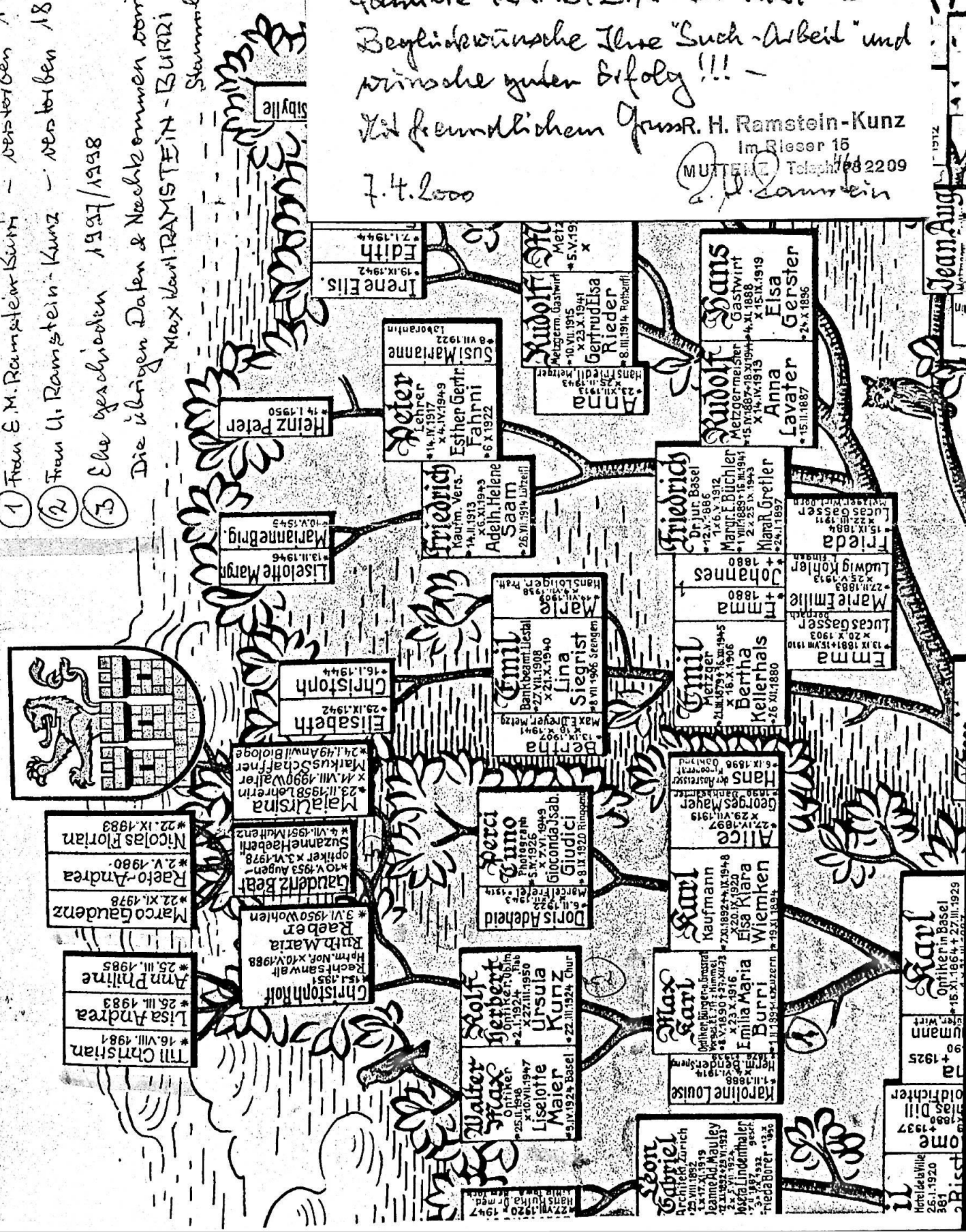
kon. 25.4.2001

Sehr geehrter Herr Bischoff,
Ihrer Anfrage entsprechend, hier die Ergänzungen zum Stammbaum der familie RAMSTEIN-BURRI –
Beglückwünsche Ihre "Such-Arbeit" und wünsche guten Erfolg!!! –
Mit freundlichem Gruss

R. H. Ramstein-Kunz
Im Rieser 15
MUTTENZ Telephon 462209

7.4.2000

J. H. Ramstein




(1) Frau E. M. Ramstein-Burri – verstorben 1.II.1975
(2) Frau U. Ramstein-Kunz – verstorben 18.V.1999
(3) Ehe geschieden 1997/1998
Die übrigen Daten & Nachkommen vom Stamm Max Karl RAMSTEIN-BURRI sind auf Stammbaum ergänzt.

R – Liste

FRANCESCO CLEMENTE (geb. 1952)
Blatt 60 aus: CVIII Adayar. 1985.
Aquarell, 24,7 × 22,1 cm
Geschenk CIBA-GEIGY AG

Nachträge/Ramstein-Chronik

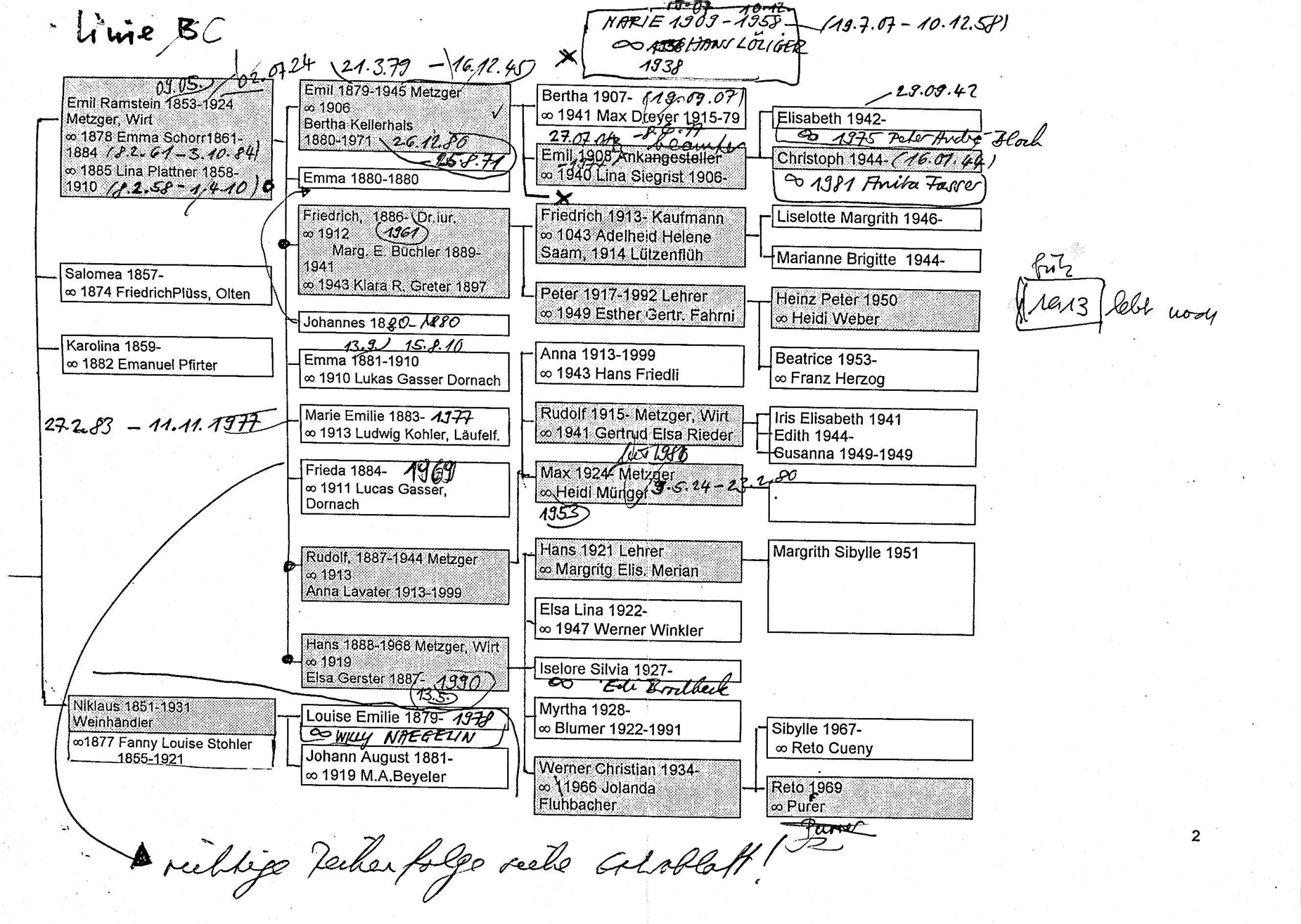
Todesjahr von Bruno Lieber-Ramstein, Ehemann von Cousine Susi = 1984

Geburtsjahr von Lukas Gasser-Ramstein, von Dornach, = 1874
(In erster Ehe verheiratet mit Emma Ramstein, 2. Ehe mit deren Schwester Frieda Ramstein

freundlichen Grüsse
Myrtha

Öffentliche Kunstsammlung Basel

12.5.2000



Linie BC

MARIE 1909 - 1958 (19.7.07 - 10.12.58)
∞ HANS LÖLIGER 1938

Emil Ramstein 1853-1924 Metzger, Wirt
∞ 1878 Emma Schorr 1861-1884 (8.2.61 - 3.10.84)
∞ 1885 Lina Plattner 1858-1910 (8.2.58 - 1.4.10)

Emil 1879-1945 Metzger
∞ 1906 Bertha Kellerhals 1880-1971 (26.12.80 - 25.8.71)

Emma 1880-1880

Bertha 1907- (19.09.07)
∞ 1941 Max Dreyer 1915-79

Emil 1908 Ankangesteller
∞ 1940 Lina Siegrist 1906-

Elisabeth 1942- (29.09.42)
∞ 1975 Peter André Bloch

Christoph 1944- (16.07.44)
∞ 1981 Anita Fasser

Friedrich, 1886- Dr.iur.
∞ 1912 (1961) Marg. E. Büchler 1889-1941
∞ 1943 Klara R. Greter 1897

Friedrich 1913- Kaufmann
∞ 1043 Adelheid Helene Saam, 1914 Lützenflüh

Liselotte Margrith 1946-

Marianne Brigitte 1944-

Peter 1917-1992 Lehrer
∞ 1949 Esther Gertr. Fahrni

Heinz Peter 1950
∞ Heidi Weber

Beatrice 1953-
∞ Franz Herzog

Salomea 1857-
∞ 1874 FriedrichPlüss, Olten

Johannes 1880-1880

Karolina 1859-
∞ 1882 Emanuel Pfirter

Emma 1881-1910 (13.9. - 15.8.10)
∞ 1910 Lukas Gasser Dornach

Anna 1913-1999
∞ 1943 Hans Friedli

Rudolf 1915- Metzger, Wirt
∞ 1941 Gertrud Elsa Rieder

Iris Elisabeth 1941
Edith 1944-
Susanna 1949-1949

Marie Emilie 1883- 1977
∞ 1913 Ludwig Kohler, Läufelf.

27.2.83 - 11.11.1977

Frieda 1884- 1969
∞ 1911 Lucas Gasser, Dornach

Max 1924- Metzger (1980)
∞ Heidi Münger 1953 (9.5.24 - 23.2.80)

Rudolf, 1887-1944 Metzger
∞ 1913 Anna Lavater 1913-1999

Hans 1921 Lehrer
∞ Margritg Elis. Merian

Margrith Sibylle 1951

Elsa Lina 1922-
∞ 1947 Werner Winkler

Hans 1888-1968 Metzger, Wirt
∞ 1919 Elsa Gerster 1887- 1990 (13.5.)

Iselore Silvia 1927-
∞ Edi Brodbeck

Niklaus 1851-1931 Weinhändler
∞1877 Fanny Louise Stohler 1855-1921

Louise Emilie 1879- 1978
∞ WILLY NAEGELIN

Johann August 1881-
∞ 1919 M.A.Beyeler

Myrtha 1928-
∞ Blumer 1922-1991

Werner Christian 1934-
∞ 1966 Jolanda Fluhbacher

Sibylle 1967-
∞ Reto Cueny

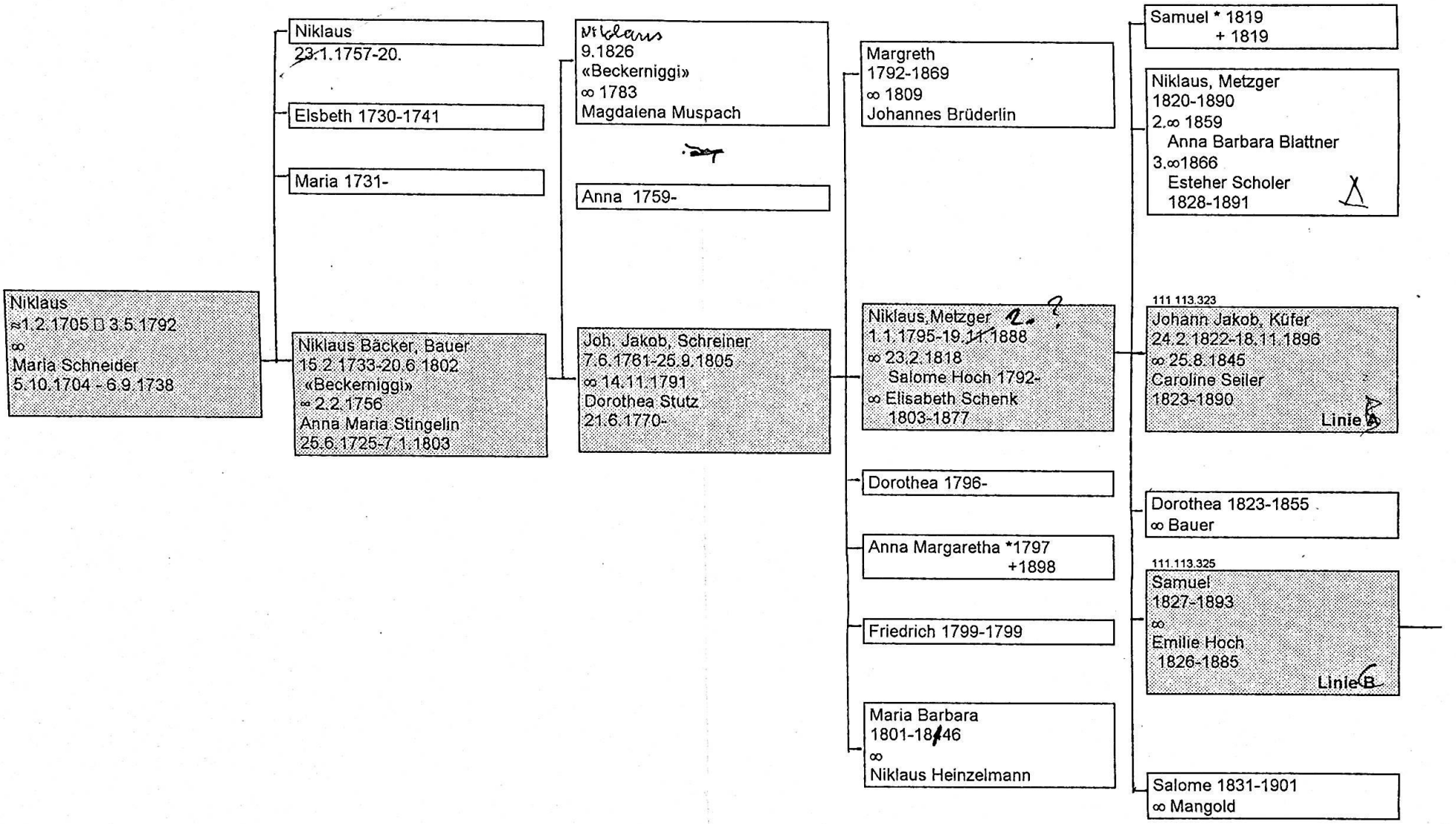
Reto 1969
∞ Purer

Purer

Fritz 1913 lebt noch

richtige Zeichenfolge siehe Erbblatt!

Linie B




ramst-tb / 29.03.00

***Korrektur Linie B :***

Die Verwirrung entstand wahrscheinlich, da mein Urgrossvater - Emil Ramstein - Schorr in zweiter Ehe noch mit Lina Plattner verheiratet war. Meine Urgrossmutter starb am Kindbettfieber nach der Geburt der Tochter Frieda. Emma und Johannes - geb. 1880 und nach einem Tag gestorben - waren Zwillinge.

Kinder von Emil Ramstein - Schorr und Emma Ramstein - Schorr :

- Emil Ramstein - Kellerhals ( 21.03.1879 - 16.12.1945 )
- Zwillinge : Emma und Johannes ( 1880 - 1880, nur 1 Tag alt geworden )
- Emma Gasser - Ramstein ( 13.09.1881 - 15.08.1910 )
- Marie Kohler - Ramstein ( 27.02.1883 - 11.11.1977 )
- Frieda Gasser - Ramstein ( 1884 - 1969 )

Kinder von Emil Ramstein - Plattner ( 2. Ehe ) und Lina Ramstein - Plattner :

- Fritz Ramstein - Büchler ( 1886 - 1961 )
- Rudolf Ramstein - Lavater ( 1887 - 1944 )
- Hans Ramstein - Gerster ( 1888 - 1968 )

**Die einzelnen Daten kann ich noch in Erfahrung bringen, brauche aber etwas Zeit.**

**Dr.med.Christoph Ramstein**

*private Korrespondenzadresse :*
Platanen 46
4600 Olten
Tel. : 062 / 212 05 30
FAX : 062 / 212 05 31
Tel. / FAX ( Praxis ): 062 / 212 80 81
E-Mail-Adresse: Christoph.Ramstein@hin.ch

Herrn
**Karl Bischoff**
Unter - Brieschhalden 4

**4132 Muttenz**

4600 Olten, 3. Mai 2000

***Ihr Brief vom 5. April 2000 - Ausstellung alte Muttenzer Familien***

Sehr geehrter Herr Bischoff

Besten Dank für Ihre Anfrage. Der von Ihnen erwähnte Stammbaum „ Ramstein von Muttenz und Basel „ von Hans Lengweiler wurde damals von Max Ramstein ( Optiker ) Basel in Auftrag gegeben. Ich bin - wie die meisten Ramsteiner - ebenfalls im Besitz eines solchen Exemplares. Er enthält in der Darstellung Unklarheiten, die dann zum Tragen kommen, wenn man ihn so wie Sie „ auseinandernimmt „ und anders darstellen will. Deshalb stimmt auch die Reihenfolge der Linie B nicht. Ich lege Ihnen deshalb ein separates Blatt bei, damit's klar wird. Ich könnte Ihnen auch noch Gegenstände für diese Ausstellung zur Verfügung stellen, falls Sie das wünschen : so zum Beispiel die Uniform meines Grossvaters Emil Ramstein - Kellerhals, welcher als Wachtmeister in der Guidenschwadron 41 Dienst geleistetet hat ( Waffenrock, Chapeau, Säbel, Gewehr, Pferdedecke, Revolver ) und oder andere Gegenstände, falls gefragt.

Ich würde Ihnen vorschlagen - wenn Sie den Stammbaum bereinigt haben - diesen Freau Myrtha Blumer - Ramstein und mir nochmals zur Ueberprüfung zustellen, da wir beide noch am meisten über die Familie wissen.

Mit freundlichen Grüssen

Dr.med.Chr.Ramstein

**Gemeinde Muttenz** **Museumskommission**
Präsident: Jacques Gysin, Freidorfweg 8. 4132 Mutttenz — Tel. Privat.: 061/ 311 51 50, Büro: 061/ 462 62 41

Gaudenz Ramstein. Sevogelstrasse 28, 4132 Muttenz
Georges H. Ramstein, Hauptstrasse 51, 4312 Magden
Hans Ramstein-Merian, Mühlestiegstrasse 16, 4125 Riehen
Heidy Ramstein-Münger. St.-Arbogast-Str.30, 4132 Muttenz
Margrith Ramstein-Tschudin, Käppeliweg 11, 4132 Muttenz
Myrtha Blumer-Ramstein, Neubadstrasse 49, 4054 Basel
Reto Ramstein-Purrer, Stettbrunnenweg 27, 4132 Muttenz
Rolf Herbert Ramstein-Kunz, Rieserstrasse 15, 4132 Muttenz
Walter Max Ramstein -Maier, Jacob-Burkhardt-Strasse 19. 4052 Basel
Werner Ramstein-Flubacher, Unterwartweg 23/12, 4132 Muttenz
Suzanne Ramstein-Haeberli, Brühlweg 1, 4132 Muttenz
Dr. Heinz Peter Ramstein, Rüteliweg, 4263 Bretzwil
Dr. Christoph Ramstein-~~Kellerhals~~, Platanen~~weg~~ 46, 4600 Olten

~~Fasse~~

Sehr geehrte Dame,
sehr geehrter Herr,

im Ortsmuseum Muttenz befindet sich der im Jahr 1951 von Hans Lengweiler gezeichnete «Stammbaum Ramstein von Muttenz und Basel». Dieser hat den Unterzeichnenden veranlasst, eine Sonderausstellung über alte Muttenzer Familien vorzubereiten. Die Stammbäume bzw. Stammtafeln dieser Familien sollten aber möglichst aktuell sein, d.h. bis in die neueste Zeit fortgeführt werden. Dazu ist aber die Mithilfe der Nachkommen dieser Familien notwendig. Ich gelange darum mit der Bitte an Sie, diese Nachführung zu ermöglichen.

Sie finden deshalb beiliegend in Stammtafeln die letzten mir bekannten "nach bestem Wissen und Gewissen" letzten Muttenzer und Basler Ramsteiner verzeichnet, zur Ergänzung mit den Daten Geburt, Heirat und Tod (Tag, Monat, Jahr und Ort), soweit sie Ihnen bekannt sind bzw. ohne grosse Umtriebe beschaffen können, aber auch zur allfälligen Korrektur.

Die Sonderausstellung ist zwar erst für den Herbst vorgesehen, die Vorbereitungen erfordern aber noch viel >Zeit. Ich bin Ihnen darum für eine möglichst baldige Antwort sehr dankbar.

Mit freundlicher Begrüssung
Karl Bischoff

4132 Muttenz, 5. April 2000
Karl Bischoff
Unter-Brieschhalden 4
Telefon 461 21 92

Beilagen erwähnt

**Sonderausstellung im Ortsmuseum: 2800 Jahre Schloss und Schlüssel**

Ortsmuseum Schulstrasse 15. Offen am letzten Sonntag des Monats, ausser Juli und Dezember, 14-17 Uhr.
Bauernhaus-Museum Oberdorf 4. Offen am letzten Sonntag der Monate April, Mai, Juni, August, September und Oktober, 10-12 und 14-17 Uhr.
Eintritt frei.
Führungen von Gruppen, auch ausserhalb der Oeffnungszeiten, vermittelt der Präsident

• Marianne 1949, verheiratet mit Karl Grob.

3) Todesjahr meines Bruders Peter ist 1991.

4) Meine Wenigkeit wurde nicht aufgeführt: Susi Ramstein 1922–
∞1917 Bruno Weber-1984

5) Die Kinder von Heinz Ramstein heissen Cécile R. 1990
und die Zwillings-buben heissen
Alain und Michael 1992

Ich meine zu wissen, dass Sie Peter kannten. Wir vermissen ihn.
Mit freundl. Gruss, Susi Weber-R.

**Gemeinde Muttenz** Museumskommission

Präsident: Jacques Gysin, Freidorfweg 8. 4132 Muttenz — Tel. Privat.: 061/ 311 51 50, Büro: 061/ 462 62 41

Gaudenz Ramstein. Sevogelstrasse 28, 4132 Muttenz
Georges H. Ramstein, Hauptstrasse 51, 4312 Magden
Hans Ramstein-Merian, Mühlestiegstrasse 16, 4125 Riehen
Heidy Ramstein-Münger St.-Arbogast-Str.30, 4132 Muttenz
Margrith Ramstein-Tschudin, Käppeliweg 11, 4132 Muttenz
Myrtha Blumer-Ramstein, Neubadstrasse 49, 4054 Basel
Reto Ramstein-Purrer, Stettbrunnenweg 27, 4132 Muttenz
Rolf Herbert Ramstein-Kunz, Rieserstrasse 15, 4132 Muttenz
Walter Max Ramstein -Maier, Jacob-Burkhardt-Strasse 19. 4052 Basel
Werner Ramstein-Flubacher, Unterwartweg 23/12, 4132 Muttenz
Suzanne Ramstein-Haeberli, Brühlweg 1, 4132 Muttenz
Dr. Heinz Peter Ramstein, Rüteliweg. 4263 Bretzwil
Dr. Christoph Ramstein-Kellerhals, Platanenweg 46, 4600 Olten
Irene Ramstein, Gempenstr. 71 Basel

Sehr geehrte Dame,
sehr geehrter Herr,

im Ortsmuseum Muttenz befindet sich der im Jahr 1951 von Hans Lengweiler gezeichnete «Stammbaum Ramstein von Muttenz und Basel». Dieser hat den Unterzeichnenden veranlasst, eine Sonderausstellung über alte Muttenzer Familien vorzubereiten. Die Stammbäume bzw Stammtafeln dieser Familien sollten aber möglichst aktuell sein, d.h. bis in die neueste Zeit fortgeführt werden. Dazu ist aber die Mithilfe der Nachkommen dieser Familien notwendig. Ich gelange darum mit der Bitte an Sie, diese Nachführung zu ermöglichen.

Sie finden deshalb beiliegend in Stammtafeln die letzten mir bekannten "nach bestem Wissen und Gewissen" letzten Muttenzer und Basler Ramsteiner verzeichnet, zur Ergänzung mit den Daten Geburt, Heirat und Tod (Tag, Monat, Jahr und Ort), soweit sie Ihnen bekannt sind bzw. ohne grosse Umtriebe beschaffen können, aber auch zur allfälligen Korrektur.

Die Sonderausstellung ist zwar erst für den Herbst vorgesehen, die Vorbereitungen erfordern aber noch viel >Zeit. Ich bin Ihnen darum für eine möglichst baldige Antwort sehr dankbar.

4132 Muttenz, 5. April 2000
Karl Bischoff
Unter-Brieschhalden 4
Telefon 461 21 92

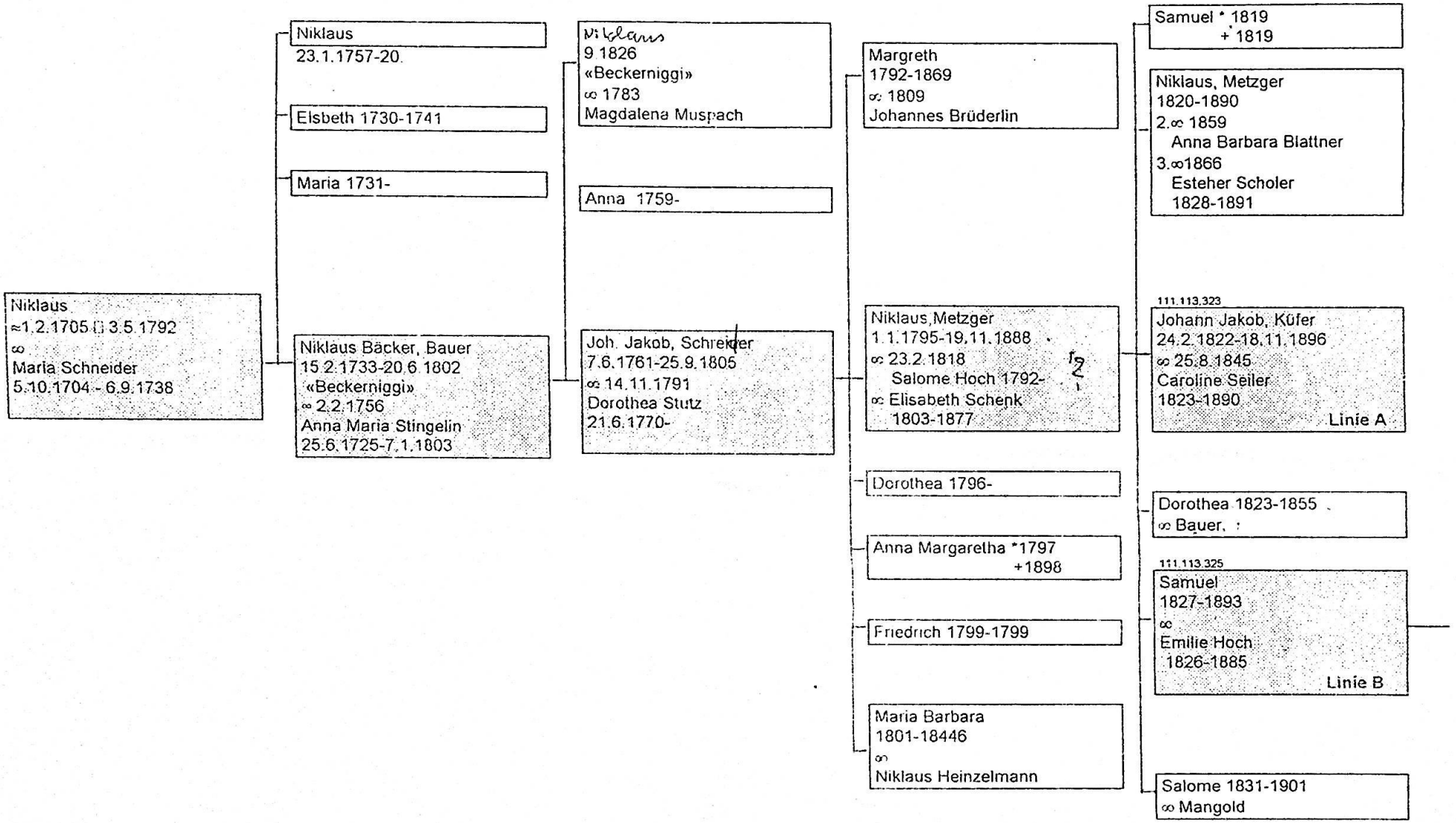
Mit freundlicher Begrüssung
Karl Bischoff

Beilagen erwähnt

**Sonderausstellung im Ortsmuseum: 2800 Jahre Schloss und Schlüssel**

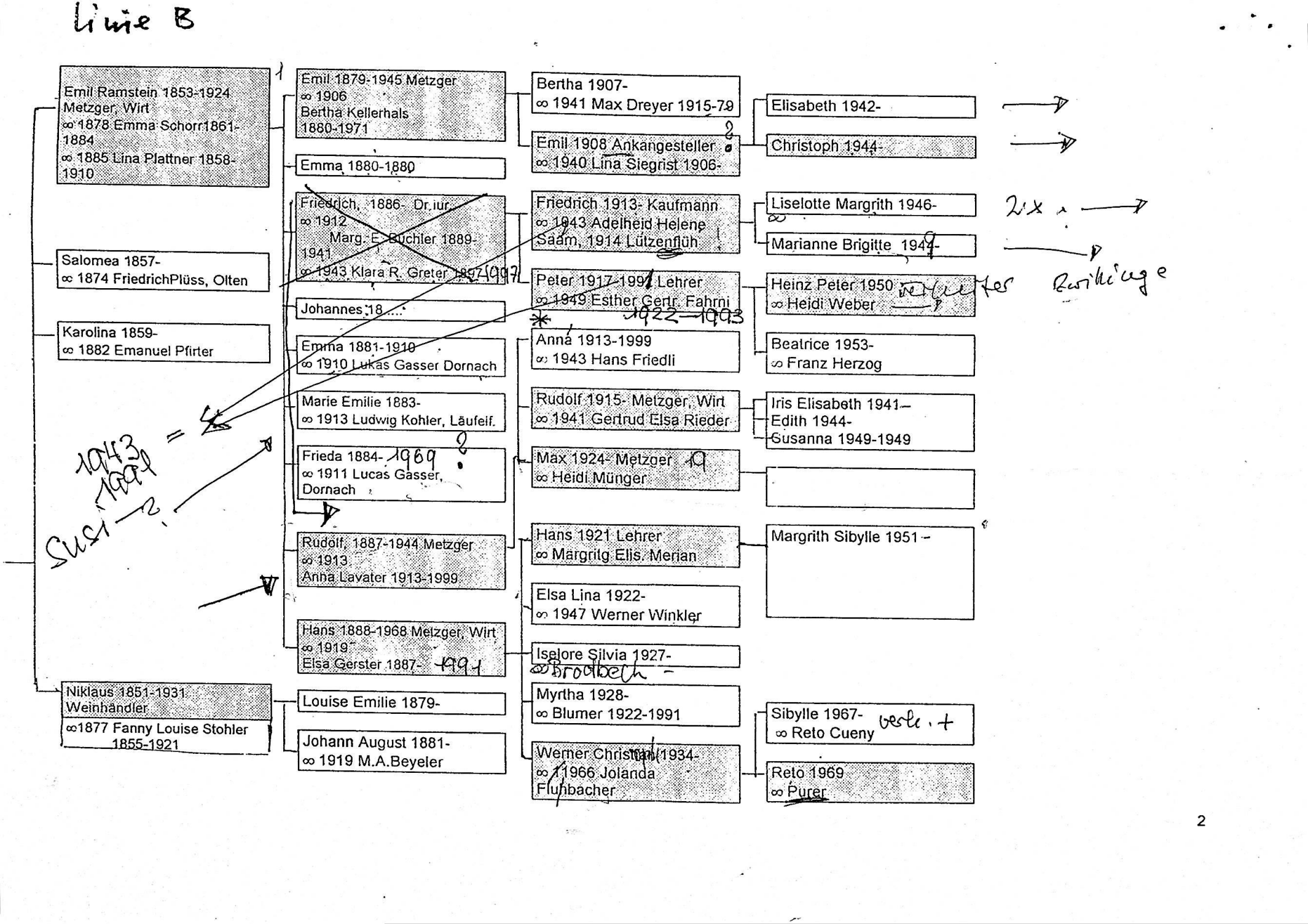
Ortsmuseum Schulstrasse 15. Offen am letzten Sonntag des Monats, ausser Juli und Dezember, 14-17 Uhr.
Bauernhaus-Museum Oberdorf 4. Offen am letzten Sonntag der Monate April, Mai, Juni, August, September und Oktober, 10-12 und 14-17 Uhr.
Eintritt frei.
Führungen von Gruppen, auch ausserhalb der Oeffnungszeiten, vermittelt der Präsident

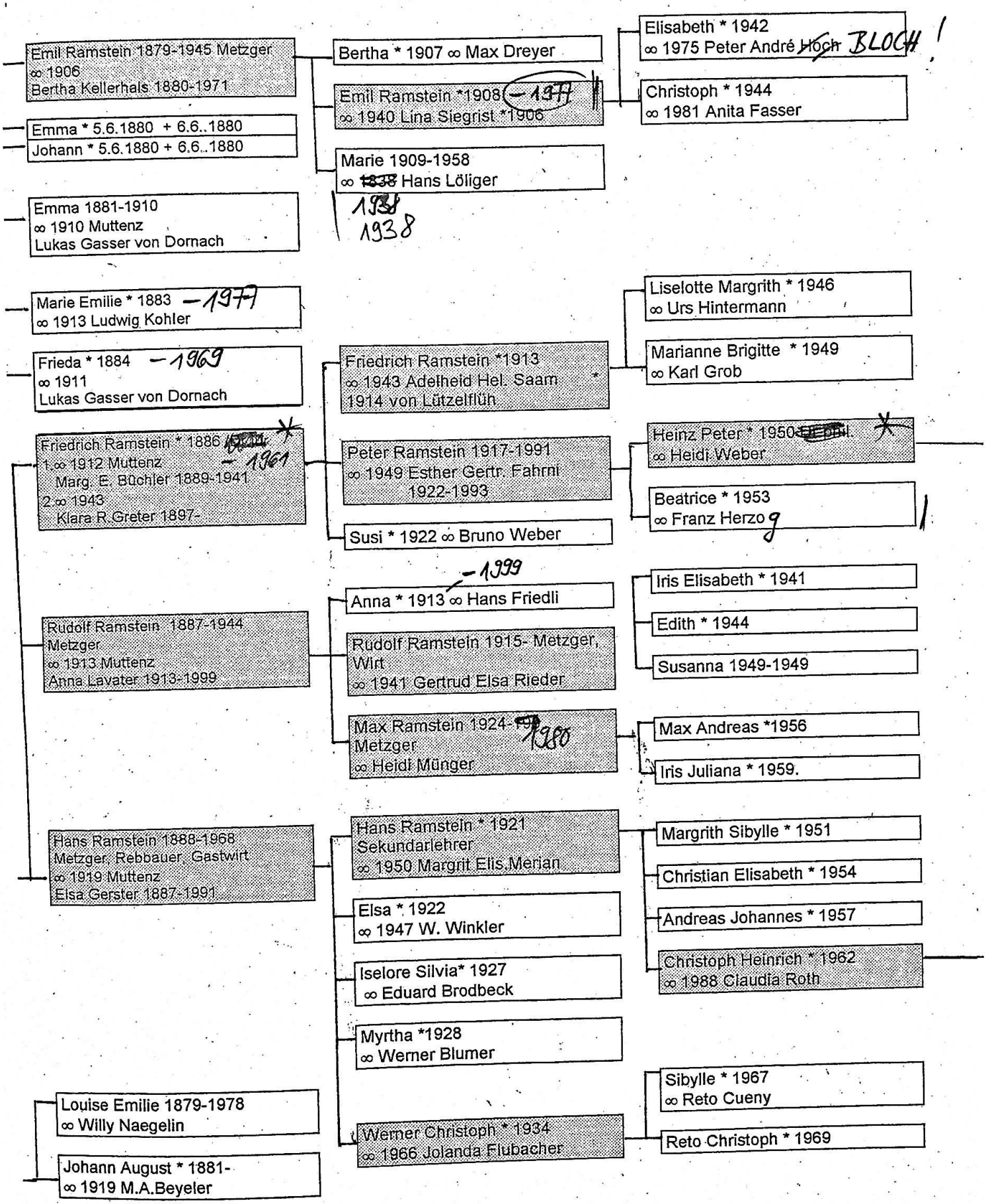
Linie B




ramst-tb / 29.03.00

Linie B


Emil Ramstein 1853-1924
Metzger, Wirt
∞ 1878 Emma Schorr 1861-1884
∞ 1885 Lina Plattner 1858-1910
Salomea 1857-
∞ 1874 FriedrichPlüss, Olten
Karolina 1859-
∞ 1882 Emanuel Pfirter
Niklaus 1851-1931
Weinhändler
∞1877 Fanny Louise Stohler 1855-1921
Emil 1879-1945 Metzger
∞ 1906
Bertha Kellerhals 1880-1971
Emma 1880-1880
Friedrich, 1886- Dr. iur.
∞ 1912
Marg. E. Büchler 1889-1941
∞ 1943 Klara R. Greter 1897-1997
Johannes 18....
Emma 1881-1910
∞ 1910 Lukas Gasser Dornach
Marie Emilie 1883-
∞ 1913 Ludwig Kohler, Läufelf.
Frieda 1884- 1969
∞ 1911 Lucas Gasser, Dornach
Rudolf, 1887-1944 Metzger
∞ 1913
Anna Lavater 1913-1999
Hans 1888-1968 Metzger, Wirt
∞ 1919
Elsa Gerster 1887- 1991
Louise Emilie 1879-
Johann August 1881-
∞ 1919 M.A.Beyeler
Bertha 1907-
∞ 1941 Max Dreyer 1915-79
Emil 1908 Ankangesteller
∞ 1940 Lina Siegrist 1906-
Friedrich 1913- Kaufmann
∞ 1943 Adelheid Helene Saam, 1914 Lützenflüh
Peter 1917-1991 Lehrer
∞ 1949 Esther Gertr. Fahrni
1922-1993
Anna 1913-1999
∞ 1943 Hans Friedli
Rudolf 1915- Metzger, Wirt
∞ 1941 Gertrud Elsa Rieder
Max 1924- Metzger
∞ Heidi Münger
Hans 1921 Lehrer
∞ Margrit Elis. Merian
Elsa Lina 1922-
∞ 1947 Werner Winkler
Iselore Silvia 1927-
∞ Brodbeck
Myrtha 1928-
∞ Blumer 1922-1991
Werner Christian 1934-
∞ 1966 Jolanda Fluhbacher
Elisabeth 1942-
Christoph 1944-
Liselotte Margrith 1946-
Marianne Brigitte 1949-
Heinz Peter 1950
∞ Heidi Weber
Beatrice 1953-
∞ Franz Herzog
Iris Elisabeth 1941-
Edith 1944-
Susanna 1949-1949
Margrith Sibylle 1951-
Sibylle 1967-
∞ Reto Cueny
Reto 1969
∞ Purer




* Titel weglassen!

# Linie A

- Maria Louise 1892
- Joh.Albert, Zahnarzt 1893
  ∞ 1922 P.F.Maspoli
  ∞ Emma A. Leipert
  - Karl Johann 1914-
    ∞ 1942 Thersia Lang
    - Marianne 1946
    - Danielle Françoise 1947
  - Josette Amalie 1930-
  - Evelyne Emmy 1933-
- Emma Amalie 1894-
- Alphonse Al 1896-
  ∞ 1924 Hel. Wahler
  - Ruth Agnes 1925-
  - Edith Marg. 1929
- Amalie Albertine 1897-1897
- Amélie Albert. 1898-
- Eduard Paul 1899-
  ∞ 1925 Rose Fel.Peleriaux
  - Odette Victtoria 1927
- Marg.Jos.Lina 1901-
- Karl l925
- Trudy 1927
- Max Emil 1908-
  ∞ 1930 Sophie Kalberer
  ∞ 1938 M.Agatha Schneider
  - Willy Max 1939
  - Silvia Irene 1941
  - Max Gabriel 1943
- Irene Ida 1910-
- Simone 1922-
- Walter Max 1918
- Rolf Herbert 1925
  ∞ 1950 Ursula Kunz
  - Christoph
  - ~~Christian~~ Rolf 1951-
  - Gaudenz
  - ~~Gaudenz~~
    ∞ Suzanne Haeberli
    geschieden
    - Marco 1978
    - Raeto 1980
    - Nico 1983
- Doris Adelheid 1922
- Perci Cuno
  ∞ Cioc.Isab. Giudici

Liste 1

ramst-ta / 31.03.00

Mit freundlichem Gruss

Lieber Karl,

kommen Dir diese Fichen bekannt vor? Sicherlich! Warst Du doch grosser Hirsch in Wahl- und Abstimmungsachen. Ich brauche Altbestände der LK auf, wie ich sie vor dem Untergang errettete. Auf Wahlschieben geht's aber nicht zurück, auch nicht auf eigene Stimmfaulheit und Rückbehalten des Materials.

Herzlichen Dank für Deine Zeilen vom Jahresbeginn! Schön macht sich die gekreuzte Lilie, die ich in Kindheit oder Jugend verschiedentlich nachzeichnete, da sie sich auf einer Wappenscheibe fand und auf den jungen Lappi offensichtlich einwirkte, was ich mir heutzutage nicht mehr so leiste. Immerhin ist das Wappenzeichen bereits auf Bretzwiler Abfallsäcken wiederzufinden. Wenn das nicht eine Demokratisierung darstellt.

Und nun zu Deiner Stammtafel, die Du mit Akribie und Liebe zur Sache erstelltest. Darf ich aber korrigierend eingreifen? Ja, ich muss es auch für Dich.

Bei Esther Fahrni (oo von meiner Geringfügigkeit mit der gekreuzigten Lilie) hat als Geb.datum zu figurieren: 6.10.22. Sollte ich Falsches geliefert haben??

Dann hast Du grossen Sinn für Symmetrie entwickelt im Falle Beatrice und oo Franz Herzog. Denn parallel zu Heinz und Heidi Weber unterschiebst Du - entsprechend der Cécile - eine Bea der Beatrice und dem Franz, was des Guten zuviel ist. Allerdings könnte ich meine Faulheit in der Beantwortung Deiner lieben Zeilen so drapieren, dass ich zuwarten wollte, bis auch eine Bea vorhanden sein würde, damit Deine Tafel wieder im Senkel sei. Aber da ist nichts zu vermelden. Also das Fensterchen Bea gehört weg. Schade.

Klein-Cecile in Bretzliwil verbreitet viel Freude, und Oma Esthi besonders hat den Narren an ihr gefressen. Nur hatte Cecile einen Hüft-Geb.fehler, der sich aber ohne Operation vermutlich korrigieren lässt Operationen mit den üblichen Narkosen wären wohl für ein Kleinkind nicht besonders förderlich.

Und schon bin ich auf ein Schreibvolumen von 3 (drei
S. geklettert. Wie rasch doch das mit solchen Papierche
geht, und so kann ich mich rühmen, Dir Dreiseitiges
geschickt zu haben - jedenfalls nicht einseitig.

Ich werde liederlich. Die Prämienrechnung der Geb.
versicherung verlegte ich und die erste Mahnung dazu
gleich auch noch. D.h. ich fand die Mahnung zufällig
wieder, wobei aber auch diese Frist schon knapp
überzogen war. Deshalb gleich heute (Montag) morgen
ein Telefon an die Versicherung, man möge mit der
Weiterung noch zuwarten, sei doch die Sache schon
unterwegs (Einwurf sonntags - gestern also).

Und schon ist Dienstagmorgen geworden, so schnell
rast die Zeit bei Pensionierten vorüber. Aber auch
dienstagsklapp(er)t es mit der Schreibmaschine. Die
raschen Blattwechsel bei solchen Zetteln übrigens
verhindern das Heisslaufen der Tippkiste, auch ein
Vorteil.

Nun bitte ängstige Dich nicht, ich würde weitherum betippte Wahlzettel (Abstimmungszettel) verschicken. In solchen "Genuss" kommen nur Erwählte. Verschiedentlich begleitete ich Hugo (Müller) auf seinen Baselbieter Touren für die Zettelverteilung, und ich habe diese Seite meines Jobs in ganz guter Erinnerung. Das waren stets nette Tage mit Hugo zusammen.

Im Zusammenhang mit Muttenz denke ich manchmal an Fritz Durtschi und frage mich, wie es ihm ergehe. Vermutlich hat er von seinen Herzbeschwerden her wohl schon einen Knacks abbekommen - natürlich nicht geistig. Wie's ums Geistliche steht, kann ich nicht beurteilen. An der letzten Klassenzus.kunft wollte ich der Corona den Kaffe berappen, aber Fritz war mir schon vorher hinter der Kulisse zuvorgekommen, so dass ich mir jetzt sehr wohl ein A-Porto für Dich leisten kann. So glimpflich geht das ab. Und wenn ich schon von Porto rede, ist der Briefschluss auch nicht mehr weit weg.

Herzlich, Peter.

4104 Oberwil, 12.5.00

Sehr geehrter Herr Bischoff,

der Einfachheit halber brachte ich gestern die Aufstellung des Stammbaumes, den Sie mit zukommen liessen, meiner Cousine Myrthel, die mit Ihnen die Fragen besprechen wird.

Mit bestem Dank für Ihre Mühe und mit freundlichen Grüssen

Susi Weber-Randegger
Buchenstr. 26
Oberwil

Martha
Blumer 1922 – 1991

Werner Christoph
Flubacher

Emil
J ~~Elis~~ Maria Brez. Max 1907
Christoph Dr. Rom – ~~Kellerhals~~ Gasser
4600 Olten Platen og 46

Emil Gregorius *1908 + 1977
Marilin Lötting – Daniel
1911 – 1959

Bloch – Rauten oo 1.
1912 Friedrich – 1961 Mary E. Bühl
~~Fritz~~ Bauten Hans an 1889 – 1941
ist zweite Ehe nach Friedrich
Platten
oo 1943
2. Clara R. Gretler 1897 – 1997

Rudolf Lavater 1887 – 1944
Metzger oo 1913 Anna

Wenner Sybill
Rebo D 1969

Fritzchen Kirchfleck + Frau
Peter Liebhaber + auch Frau
Susi – Bruno Weber – Ramstein – 1922 –
Peter 199
Dr. Heinz Rel 1950 + Bretzwil
Beatrix 1957 oo Frau Herzog
Rüteliweg
4207 Bretzwil

B

– Niklaus 1684 □
Schneider

– Elizabeth / Elsbeth

– Nicht Bekenniggi

– Joh Jan Schneider
nicht Schreiner

– Hoch / Schenk

– Samuel Emilie Hoch

–

– Emil 1791 – X
Kellerhals

– Emma – John Zwilling
1880 + 6.7./7.+
Fritz = 2. Ehe v

– Emil
Emma 1881 – 1910 oo
Lukas Gasser + 1930

2. Maria Emilie 1887 – 1977
oo 1917 Lucie Kohler
Gaetan 1884 – 1969
oo 1911 Lukas Gasser
Georg Gerber 1896 – 1991
Hans
Elsi 1922
oo 1947 W. Wahlen + 22
Isolde Silva 1961
oo Ernst Brubeck, Kiel
1920

Basel, 24. 5. 81

Liebes Paul,

da sind wir beim Räumen des alten Pfarrhauses die drei Rauenstein Meitli aus dem Rebstock in die Hände gekommen.... Etwas für's Pfarrarchiv im Heimatmuseum.

Es sind dies v. l. u. r.

Emmi Rauenstein, geb. 13. Sept. 1881
gest. 15. Aug. 1910
(spätere: Frau Gasser-Rauenstein) – in Dornach.

Marie Emilie Rauenstein, geb. 27. Febr. 1883
gest. 11. Nov. 1977
(spätere Frau Kohler-Rauenstein, Läufelfingen)

Frieda Rauenstein, geb. 15. Sept. 1884
gest. 3. Aug. 1969

× spätere: 2. Frau Gasser-Rauenstein, Dornach

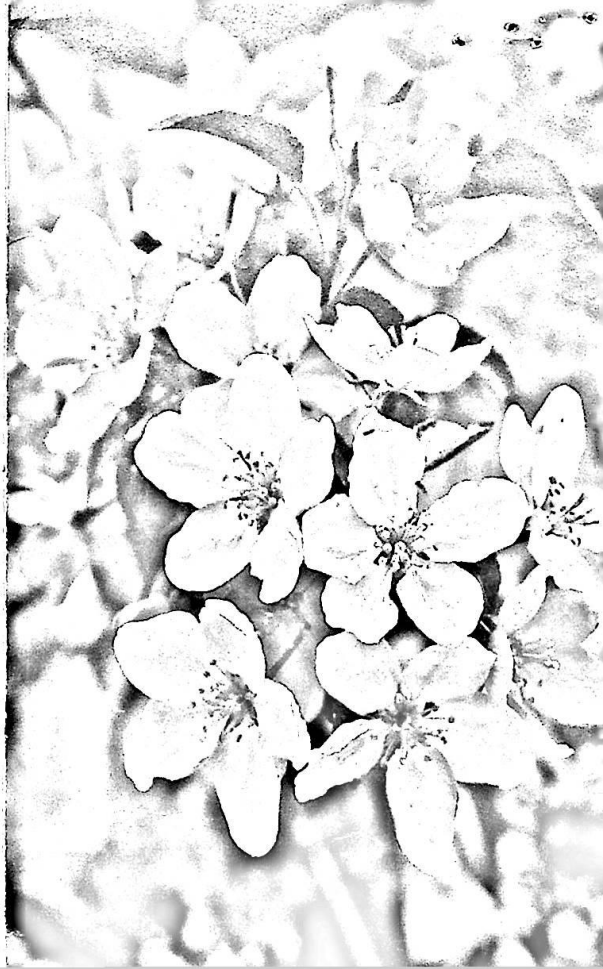
Die drei Töchter entsprossen der ersten Ehe meines

Grossvaters –
Emil + Emma
Ramstein - Schott
„ 2. Rebstock "

Mit lieben Grüssen und
guten Wünschen verbli
be ich

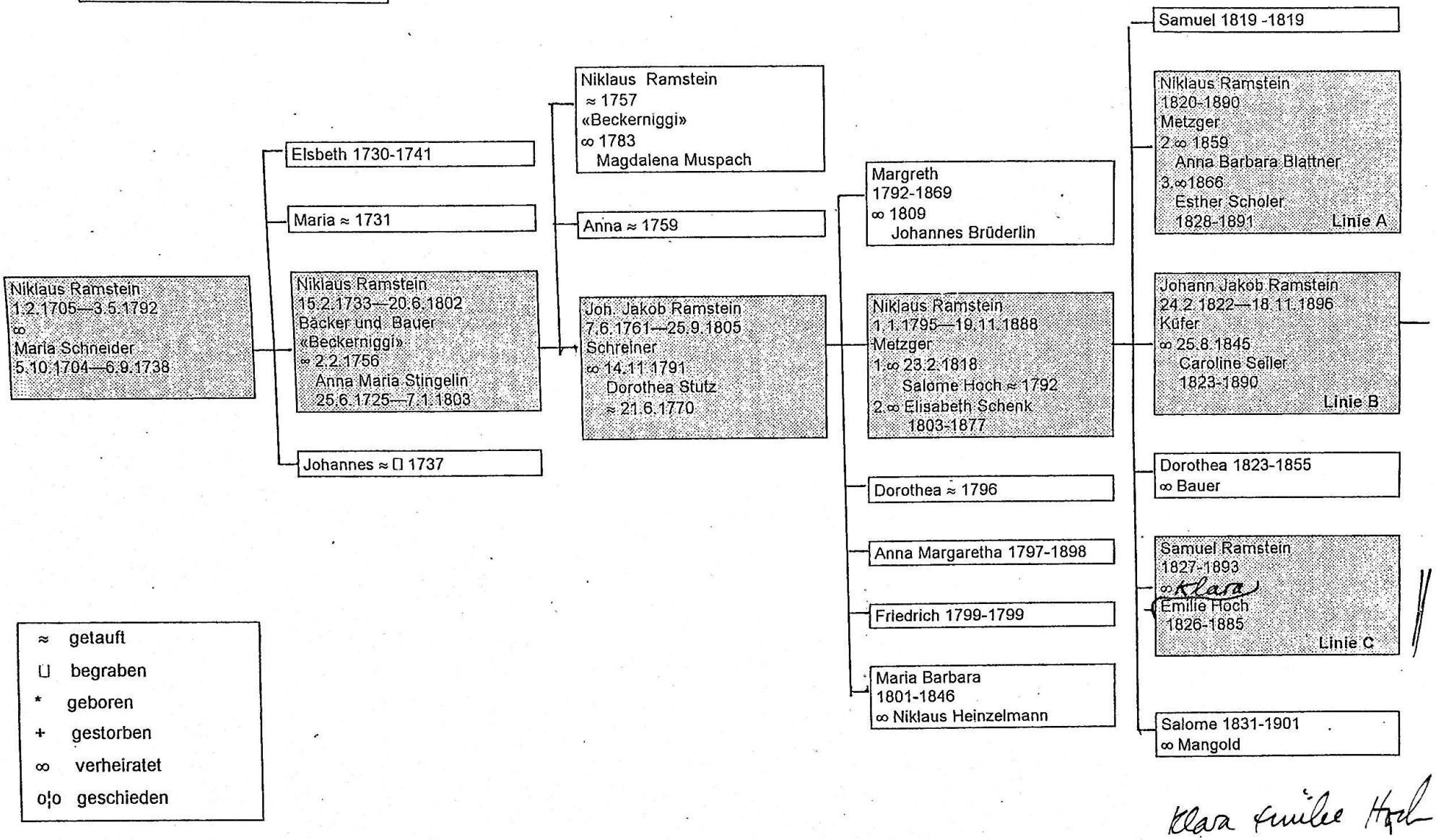
„ Dein Vaterli "

vom Schlossberg



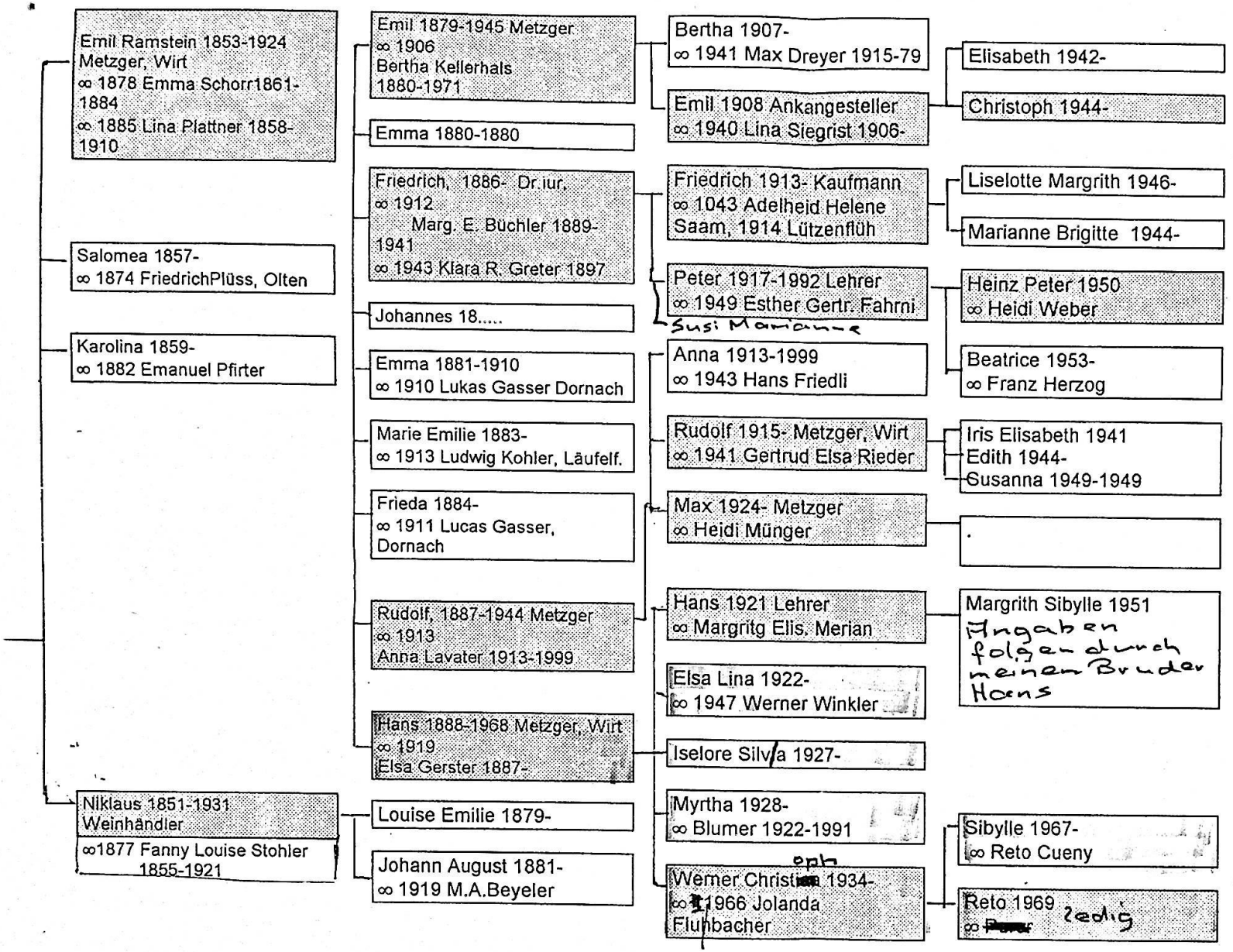
Leben heisst atmen. Schweizer Spende für Tuberkulose- und Lungenkranke.
Vivre c'est respirer. Aide suisse aux tuberculeux et malades pulmonaires.
Chi respira vive. Dono svizzero per i tubercolotici e malati polmonari.

# Ramstein - Linie B




Klara Emilie Hoch

# Linie B




[redacted] =

Siehe Angaben auf Doppelbogen
Stand 29.4.2000

WERNER & JOLANDA
RAMSTEIN-FLUBACHER
Unterwartweg 23/12
4132 MUTTENZ
☎ 061-461 04 74

# Weiterführung des Stammbaumes der **R a m s t e i n e r**

## Zweig Hans und Elsa Ramstein-Gerster

Stand: 1. Januar 1991
29. April 2000

Diese Angaben werden durch meinen Bruder Hans angegeben.

Hans
Lehrer
* 10.10.1921 +
∞ 30. 3.1950
Margrit Elisabeth Merian
* 14. 3.1927 +

Elsa Lina
Handarbeitslehrerin
* 26.12.1922 +
∞ 13.10.1947
Werner Georg Winkler
dipl. Baumeister

Iselore Silvia
Kinderschwester
* 3. 6.1927 +
∞ 21. 7.1961
Eduard Brodbeck + 30.6.1998
Tapezierermeister

Myrtha Margaretha
Kindergärtnerin
* 5. 5.1928 +
∞ 8.10.1954
Werner Blumer + 1.7.1991
Dr.iur. Advokat

Werner Christoph
Kaufmann / Chefsekretär
* 20. 6.1934 +
∞ 11. 3.1966
Jolanda Flubacher
* 6. 1.1940 +

Sibylle Barbara
Verkäuferin
* 17. 5.1967 +
∞ 27. 4.1990
Reto Urs Cueny
Metzger

Reto Christoph
Cheminist
* 28. 5.1969 +
∞

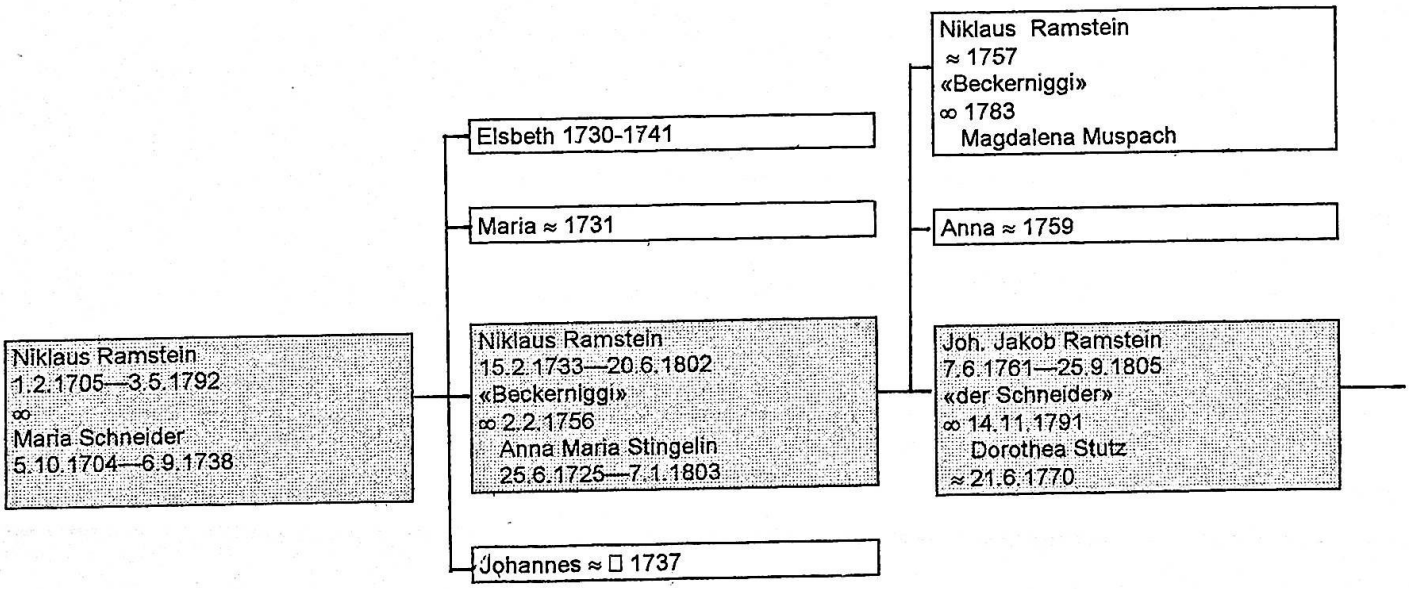
Hans
Metzger / Gastwirt / Rebbauer
* 4.11.1888 + 14. 6.1968
∞ 15. 9.1919
Elsa Gerster
* 24.10.1896 + 13.5.1991

WERNER & JOLANDA
RAMSTEIN-FLUBACHER
Unterwartweg 23/12
4132 MUTTENZ
☎ 061-461 04 74

Wermer Ramstein-Flubacher
~~St. Jakobstrasse 27,~~
~~3144 Pratteln~~
~~13. Januar 1991~~

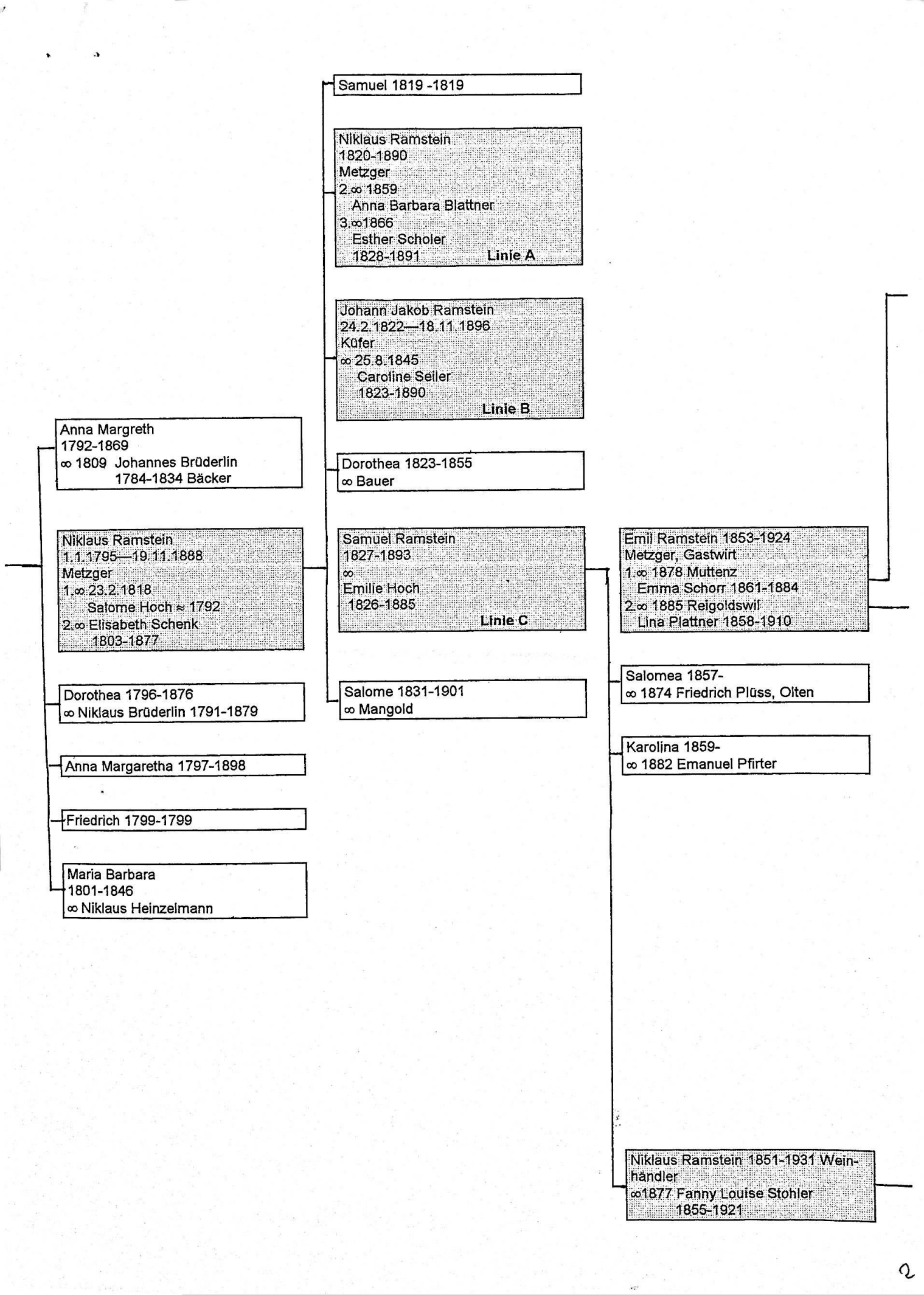
# Ramstein von Muttenz

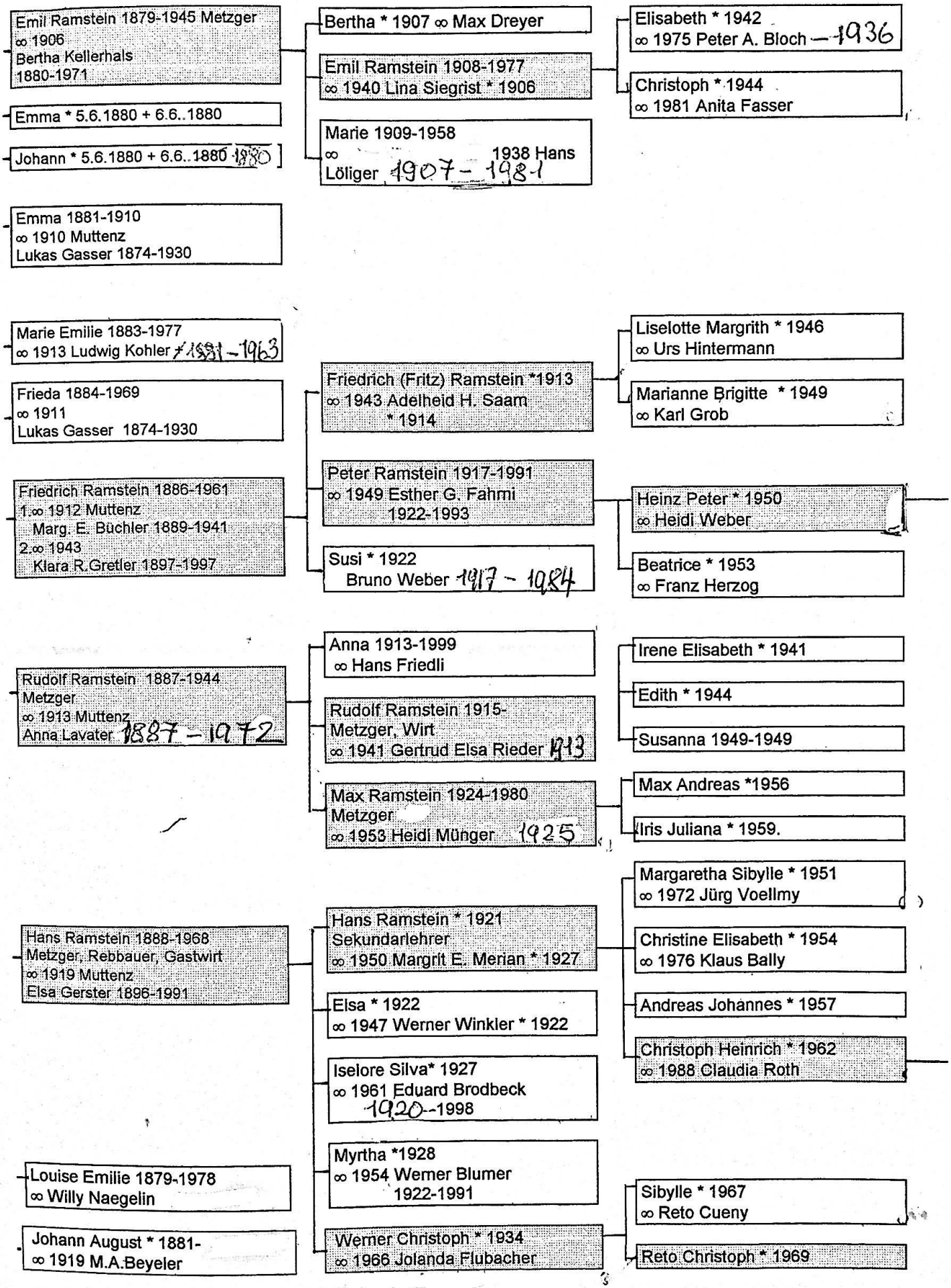
**Linie C**

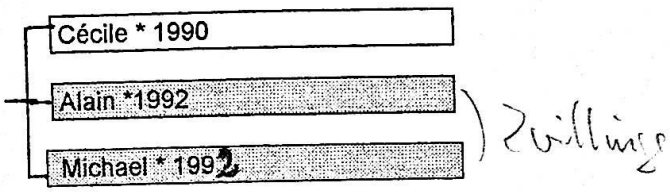


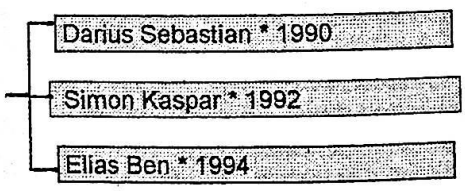

Korrekturen 2000

≈ getauft
□ begraben
* geboren
\+ gestorben
∞ verheiratet


Samuel 1819 -1819
Niklaus Ramstein
1820-1890
Metzger
2.∞ 1859
Anna Barbara Blattner
3.∞1866
Esther Scholer
1828-1891
Linie A
Johann Jakob Ramstein
24.2.1822—18.11.1896
Küfer
∞ 25.8.1845
Caroline Seiler
1823-1890
Linie B
Anna Margreth
1792-1869
∞ 1809 Johannes Brüderlin
1784-1834 Bäcker
Dorothea 1823-1855
∞ Bauer
Niklaus Ramstein
1.1.1795—19.11.1888
Metzger
1.∞ 23.2.1818
Salome Hoch ≈ 1792
2.∞ Elisabeth Schenk
1803-1877
Samuel Ramstein
1827-1893
∞
Emilie Hoch
1826-1885
Linie C
Emil Ramstein 1853-1924
Metzger, Gastwirt
1.∞ 1878 Muttenz
Emma Schorr 1861-1884
2.∞ 1885 Reigoldswil
Lina Plattner 1858-1910
Dorothea 1796-1876
∞ Niklaus Brüderlin 1791-1879
Salome 1831-1901
∞ Mangold
Salomea 1857-
∞ 1874 Friedrich Plüss, Olten
Anna Margaretha 1797-1898
Karolina 1859-
∞ 1882 Emanuel Pfirter
Friedrich 1799-1799
Maria Barbara
1801-1846
∞ Niklaus Heinzelmann
Niklaus Ramstein 1851-1931 Weinhändler
∞1877 Fanny Louise Stohler
1855-1921


Emil Ramstein 1879-1945 Metzger
∞ 1906
Bertha Kellerhals
1880-1971
Emma * 5.6.1880 + 6.6..1880
Johann * 5.6.1880 + 6.6..1880 1880
Emma 1881-1910
∞ 1910 Muttenz
Lukas Gasser 1874-1930
Bertha * 1907 ∞ Max Dreyer
Emil Ramstein 1908-1977
∞ 1940 Lina Siegrist * 1906
Marie 1909-1958
∞ 1938 Hans
Löliger 1907 - 198-1
Elisabeth * 1942
∞ 1975 Peter A. Bloch - 1936
Christoph * 1944
∞ 1981 Anita Fasser
Marie Emilie 1883-1977
∞ 1913 Ludwig Kohler * 1881 - 1963
Frieda 1884-1969
∞ 1911
Lukas Gasser 1874-1930
Friedrich Ramstein 1886-1961
1.∞ 1912 Muttenz
Marg. E. Büchler 1889-1941
2.∞ 1943
Klara R.Gretler 1897-1997
Friedrich (Fritz) Ramstein *1913
∞ 1943 Adelheid H. Saam
* 1914
Peter Ramstein 1917-1991
∞ 1949 Esther G. Fahrni
1922-1993
Susi * 1922
Bruno Weber 1917 - 1984
Liselotte Margrith * 1946
∞ Urs Hintermann
Marianne Brigitte * 1949
∞ Karl Grob
Heinz Peter * 1950
∞ Heidi Weber
Beatrice * 1953
∞ Franz Herzog
Rudolf Ramstein 1887-1944
Metzger
∞ 1913 Muttenz
Anna Lavater 1887 - 1972
Anna 1913-1999
∞ Hans Friedli
Rudolf Ramstein 1915-
Metzger, Wirt
∞ 1941 Gertrud Elsa Rieder 1913
Max Ramstein 1924-1980
Metzger
∞ 1953 Heidi Münger 1925
Irene Elisabeth * 1941
Edith * 1944
Susanna 1949-1949
Max Andreas *1956
Iris Juliana * 1959.
Hans Ramstein 1888-1968
Metzger, Rebbauer, Gastwirt
∞ 1919 Muttenz
Elsa Gerster 1896-1991
Hans Ramstein * 1921
Sekundarlehrer
∞ 1950 Margrit E. Merian * 1927
Elsa * 1922
∞ 1947 Werner Winkler * 1922
Iselore Silva* 1927
∞ 1961 Eduard Brodbeck
1920--1998
Myrtha *1928
∞ 1954 Werner Blumer
1922-1991
Werner Christoph * 1934
∞ 1966 Jolanda Flubacher
Margaretha Sibylle * 1951
∞ 1972 Jürg Voellmy
Christine Elisabeth * 1954
∞ 1976 Klaus Bally
Andreas Johannes * 1957
Christoph Heinrich * 1962
∞ 1988 Claudia Roth
Sibylle * 1967
∞ Reto Cueny
Reto Christoph * 1969
Louise Emilie 1879-1978
∞ Willy Naegelin
Johann August * 1881-
∞ 1919 M.A.Beyeler


Cécile * 1990
Alain *1992
Michael * 1992
Zwillinge


Danus Sebastian * 1990
Simon Kaspar * 1992
Elias Ben * 1994

04.09.00 / bi

Karl 30.57.1925 und Trudy 24.7.1927

---

Bernhard um 1580 + 1648

"

Bernhard 1624-1648 ? oo Anna Dürig

"

Bernhard 1647-1697 oo Barbara Spänhauer

"

1. Claus 1674-1753 (2. Bernhard 1678) oo Elsbeth Gysin

"

Niklaus 1705-1792 oo Maria Schneider 1709 - 1738

"

3. Niklaus 1733-1802 1.Elsbeth 1730-1741 2. Maria 1731 oo 1756
4. Johannes 1737
Anna Marg.Stingelin 1725--1803

"

1. Niklaus 1757-1826
oo 1783 Magdalena Muspach 1762-1848
u.a.

Ramstein I.S. 212. 4.10.1813 *. 12.12.1791 + 9.11.1870

2018 100 Magdalena 1796-1853 oo Johannes Mesmer Schlüssel-Wirt/RR 2.oo 1856 Verena Margr. geb. Mohler

2. Anna 1759
3. Johann Jakob 7.6.1761-25.9.1805
oo 14.11.1791
Dorothea Stutz 21.6.1770

"

1. Dorothea 1791
15 2. Niklaus 1795--1888 1oo Salome Hoch 2oo Elisabeth Schenk
3. Friedrich *+ 1799
4. Maria Barbara 1801-1846
13 5. Margareth 1809- *1792 ?
oo 1809 Johann Brüderlin

? Anna Margaretha 1797 - 1898 (12)

---

1857 ELise Ramstein
oo 20.4.1857 Heinrich Wagner s.1907 Foto
Der Sohn Hans Wagner-Jauslin war der letzte Ziegler von Mz
Bildlegende zu Nr 43 in "Muttenz in alten Ansichten"

---

14?? Amalie von Ramstein
oo Arnold von Bärenfels, Ritter u Bürgermeister i Basel
+ 1441 (?1454)
"
1. Hans 1459/63/89 Bürgermeister i Basel
2. Werner + 1490
3. Lütold gen. 6.7.1500, Herr zu Grenzach-Hegenheim, als lehen Sausenberg, königlicher Rat + 1510, Urkunden im GemA Grenzach, oo Ursula Muench von Wildenberg.

---

1907 20.4. Heinrich und Elise Wagner-Ramstein feiern mit 8 (verheirateten) Kinder die Goldene Hochzeit.
Muttenz Ansichten, Bild 43

---

1882 21.9. in Muttenz Johann Jakob Ramstein, Wirt
oo Emilie Sutter * 7.12.1856 T des Georg Friedrich Sutter, von Egringen [Baden] und der Maria Elisabeth Walser (Dorfsippenbuch Egringen Nr. 1720)
"

1889 Karl * 6.5.1989 Basel

---

1795--1888 / Margreth Dorothea Anna M. Fried. M Barbara

"

1820-1900

1oo Heid

2oo Anna Barbara Blattner

3oo Esther Scholer 1829-1891

"

1. 1849 oo 10.1.1978 M Rosa Baldingern 1846-1927
2. Anna 1867-1946 oo 1892 Jakob Meyer
3. Rudolf 1870-1922 1oo 1893 Emma Lüdin 1864-1896
   2oo 1898 Maria Leuchtenmacher 1875--1929
4. Emil 7.8.1871-1917

---

1849-

oo 10.1.1878 M. Rosa Baldingern 1846-1927

"

1. Wilhelm 1887 oo 1918 Katharina Domenig 1896-
2. Pauline 1878-1935 oo 1915 Paul Freuler
3. Karl 1882-- oo 1906 Emilie Banga 1881

   "

   1. Emilie 12.7.1906 oo Hans Vogel Kölliken
   2. Frieda 26.9.1907

---

Wilhelm 1887-

oo 1918 Katharina Domenig 1896-

"

1. Margaretha 29.3.1921 oo 1948 Mathias Scheibler
2. Marianne 27.1.1925 oo 1946 Jaoob Grolimund

---

Rudolf 1870-1922 (bei ACV)

1oo Emma Lüdin 1864--1896

2oo 1898 Maria Leuchtenmacher 1875-1929

"

1. Rudolf (bei Bell AG) 28.3.1894

oo 20.6.1926 Emilie Spänhauer 3.2.1895

" Rudolf Alphons 14.3.1929

2. Emma 22.5.1896 oo // Joh, Alb. Saladin

A 217 Jakob
oo 2.4.1839
Katharina Brodbeck
"
1. Jakob 6.9.1839

B 104 27.11.1866 Frenkendorf
Margaretha Heid
2.Johannes 22 .9.1841 Landwirth
oo 20.4.1876 Muttenz/Birsfelden
Emma Jauslin 1.11.1848-11.2.1896
"
1. Emma 1.3.1878
2. Elisabeth 3.9.1878 oo 1902 Wilhelm Jauslin * 1876 -- B 231
3. Maria 1.3.1880
4. Johannes 23.7.1882 + 200.?.1882
5. Karl 16.8.1885
6. Johannes 13.12.1886-5.9.1893
7. Lina 29.6.1989-15.4.1890
8. Paul Niklaus 4.9.1891

---

... Samuel 1827-1893 ? S v Niklaus 1795-1888 u Salome Hoch 1792
oo
Emilie Hoch v Liestal 1826-1885 ?
"
1. Niklaus Wilhelm 13.3.1851 -- A 258
2. Emil 9.5.1853-2.7.1924 -- A 278
3. Salome Emilie 8.6.1857 oo 3.9.1876 Joh Arnold Meier -- A 222
4. Karolina 27.11.1859 oo 6.6.1882 Emanuel Pfirter -- A 311

---

A 120 Joh 217 Jakob
oo
Katharina Brodbeck
"
Johannes 22 .9.1841 Landwirth
oo 20.4.1876 Muttenz/Birsfelden
Emma Jauslin 1.11.1848-11.2.1896
"
1. Emma 17.3.1877

2. Elisabeth 3.9.1878 oo 1902 Wilhelm Jauslin * 1876 -- B 231
3. Maria 1.3.1880
4. Johannes 23.7.1882 + 200.?.1882
5. Karl 16.8.1885
6. Johannes 13.12.1886-5.9.1893
7. Lina 29.6.1989-15.4.1890
8. Paul Niklaus 4.9.1891

---

Niklaus ( Maurer)
oo
Elisabeth Buser
"

A 120 Johann 18.12.1844 Posamenter in Münchenstein + 18.4.1871
oo 21.7.1870 Birsfelden
Emilie Buser v Ziefen
"
Emilie 5.1.1871

---

**Ramstein Familien** oo = Heirat, " = Kinder, // = geschieden

1628 Hans Heidt u Anna Ramstein
1636 Adam Lechner u Marg. Ramstein

---

Jakob
oo 1720
Barbel/Barbara Wälterlin
1. Elsbeth 23.7.1725
2. Heinrich 3.8.1728
3. Barbara 23.4.1730
4. Jakob 14.4.1732

D USA 1740

---

Claus
oo
Elsbeth Tschudin
1. Barbara 17.7.29
2. Elsbeth 17.7.1731
3. Niklaus 13.9.1736

---

Niklaus
oo
Maria Schneider
1. Elsbeth 14.2.1730

---

Leonhard
oo
Margaretha Pfau
1. Elsbeth 9.10.1735 (+ 1738)
2. Catharina 9.6.1737
3. Margaretha 10.2.1739

---

Leonhard
oo
Barbara Brüderlin
1. Eva 25.12.1739

---

Bernhard
oo 15.2.1624
Anna Dürrig / Thüring
1. Arbogast 6.1.1625
2. Maria 1.10.1626
3. Joh. Bernhard 13.4.1634

---

Claus
oo 2.2.1630
Verena Müller v Luzern
1. Rudolf 6.1.1639
2. Arbogast 10.7.1642
3. Nicolaus 23.1.1645
4. Nicolaus 16.1.1648

---

Bernhard der Jünger
oo 8.11.1631
Margret Vogt (+ 18.1.1646)
"
1. Bernhard 29.9.1633
2. Barbara 3.7.1636

KIrchenbuch Muttenz 1624-1682

Leichenpredigt gehalten von Pfarrer Friedrich Koch 1618-28

13.6.1624 Jakob Ramstein
22.11.1628 Elsbeth Ramstein, Jacoben hinterlassene Tochter
7.12.1628 Anna Ramstein, Jacobe hinterlassene Tochter

Leichenpredigt gehalten von Samuel Kessler 1619-30

24.11.1629 Claus Ramstein

Leichenpredigt gehalten von Emanuel Ull 1630--48

16.7.1637 Barbel Ramstein, Peter Brodbecken Ehefrau
29.2.1648 Bernhard Ramstein, der Schneider
19.3.1648 Jacob Ramstein der Schneider

Leichenpredigt gehalten von Johann Rudolf Kündig 1648-57

Leichenpredigt gehalten durch Max Keller 1657--67

16.8.1650 Margret Ramstein (oo 23.3.1638 Jacob Tschudin)
9.10.1664 Claus Ramstein (= 16.1.1648) im Alter von 16 Jahren

Begraben wurden

31.8.1678 Bernhard Ramstein, ein 7,5jähriges Knäblein namens Johannes
10.12.1678 Arbogast Ramstein, ein Kind Michel
20.8.1680 Arbogast Ramstein, 38 Jahr und etwas über ein Monat Sohn des Niclaus * 10.7.1642

14.10.1919 Die Kollektivgesellschaft Gebrüder Ramstein, Wirtschaft und Metzgerei in Muttenz (SHAB Nr.4. v 18.2.1913 S. 181) hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma "Hans Ramstein, "zum Rebstock" in Muttenz. Inhaber ist Hans Ramstein-Gerster. Amtsblatt BL 1919 II 681

→ Muttenz

## Ramstein Taufen

| | |
|---|---|
| 6.1.1628 | Elsbeth T Hans Heidt u Anna Ramstein |
| 16.2.1636 | Niklaus S Adam Lechner u Marg. Ramstein |
| 23.7.1725 | Elsbeth T Jakob u Barbel Wälterlin |
| 3.8.1728 | Heinrich S Jakob u Barbara Wälterlin |
| 17.7.1729 | Barbara T Claus u Elsbeth Tschudin |
| 14.2.1730 | Elsbeth T Niklaus u Maria Schneider |
| 23.4.1730 | Barbara T Jakob u Barbara Wälterlin |
| 17.7.1731 | Elsbeth T Claus u Elsbeth Tschudin |
| 14.4.1732 | Jakob S Jakob u Barbara Wälterlin |
| 9.10.1735 | Elsbeth (+ 1738) T Leonhard u Margareth Pfau |
| 13.9.1736 | Niklaus S Claus u Elsbeth Tschudin |
| 9.6.1737 | Catharina (+ 1745) T Leonhart u Margareth Pfau |
| 25.12.1738 | Eva T Leonhard u Barbara Brüderlin |
| 10.2.1739 | Margaretha T Leonhard u Margareth Pfau |

## Ramst gestorben

| | |
|---|---|
| 13.6.1624 | Jakob Ramstein |
| 22.11.1628 | Elsbeth T d Jakob hinterlassene Tochter |
| 7.12.1628 | Anna Ramstein, Jacobens hinterlassene Tochter |
| 24.11.1629 | Claus |
| 16.7.1637 | Barbel T Peter Brotbecken Ehefrau |
| 11.4.1647 | Hans Bernhard d Schneider u Maria Iselin |
| 29.2.1648 | Bernhard der Schneider |
| 19.3.1948 | Jakob der Schneider |
| 16.88.1650 | Margret (oo 23.3.1638 Jacob Tschudin) |
| 9.10.1664 | Claus Ramstein (= 16.1.1648) im Alter von 16 Jahren |
| 31.8.1678 | Bernhard 7,5 Jahre namens Johannes |
| 10.12.1678 | Michel S d Arbogast ein Kind |
| 20.8.1680 | Arbogast 38 Jahre S Niklaus * 10.7.1642 |

3. Maria 28.5.1639
4. Nicolaus 2.1.1642
5. Niclaus 23.4.1643
5. Chrischona 21.1.1645

---

Jakob
oo 18.6.1638
Anna Häner v Bretzwil

---

Bernhard
oo 13.4.1646
Elisabeth Kumm (Kym) v Möhlin
"
Bernhard 21.3.1647

---

Arbogast
1 oo 24.1.1665
Katharina Stoler / Stohler v Pratteln + 14.5.1677
"
1. Jakob 14.3.1667
2. Niklaus 16.4.1669
3. Johann 28.6.1674

2 oo 30.7.1677
Eva Buess v Oltingen
"
4. Michel 17.9.1678-10.12.1678

---

Bernhard
oo 5.7.1669
Barbara Spänhauer
"
1. Claus 28.4.1674-13.4.1753
2. Bernhard 6.1.1678

---

**Ramstein** **in den Kirchenbüchern Muttenz 28 und 29** **A = Mz 28**
**B = Mz 29**

≈ getauft * geboren ∞ verheiratet □ begraben + gestorben E Eltern

0 **Niklaus Ramstein** ∞ Elisabeth Stoler

A 50

1 Niklaus * 8.4.1834 Spengler
∞ 12.5.1862 Sissach Emma Scholer * 1.11.1839
E: Johann Scholer (Schmied) und Katharina Kapp
11 Niklaus * 24.6.1862 + 25.6.1862
2 Verena * 31.6.1839 ∞ 4.9.1863 Niklaus Weber B 62

---

Bern 2.125 A 65

1 **Johann** Ramstein * 9.4.1809 Kirchdorf + 21.6.1848 Liestal, Landjäger Hölstein
∞ 1833 ? Anna Winkler von Blumenstein BE * 1809+ 22.1.1858 Basel (48. 4.25)

11 Anna Maria Ramstein * 25.11.1833 Waldenburg → auch Obrecht
12 Benjamin* 25.3.1837 Waldenburg
13 Benjamin
14 **Johann August** * 1.8.1840 in Müst Ruchfeld → Familie 1866 nach USA
∞ 12.10.1863 Liestal
Maria Scholer, Posamenters, * 5.5.1839
E: Johann und Elisabeth Scholer-Madörin. → Scholer
15 Ferdinand Ramstein 7.3.1844 + 6.5.1844 → Bennwil
16 August * 15.8.1863
17 Maria * 23.3.1865

---

0 **Niklaus** Ramstein und Elisabeth Buser

1 **Emil Ramstein** * 24.1.1854 Muttenz, Hutmacher B 161
∞ 28.3.1898 Muttenz
Anna Maria Hoffmann * 10.3.1861 v Wintersweiler Bad. * 10.2.1861
11 Lydia Helena * 3.4.1899 Basel

2 **Friedrich Ramstein** * 18.1.1860 Muttenz, Maurer i Muttenz B 37
∞ 10.7.1888
Emma Schneider * 25.8.1862 Muttenz + 15.10.1888 / 98 ?
E: Salomon und Rosina Schneider, v Oberhittnau ZH
21 **Fritz Ramstein** * 29.9.1888 Muttenz + 30.9.1888 Muttenz
∞ 17.11.1891 Muttenz
Lina Wagner \\ Heuberger * 28.2.1855 Aesch Basel-Land
E: Urs und Elisabeth Wagner-Furler, v Tegernau
22 Lina * 21.4.1892
23 Elisa * 25.4.1893 Muttenz + 29.5.1893 Muttenz
24 Fritz * 25.4.1893 Muttenz + 13.6.1893 Muttenz
25 Emil * 6.4.1895
26 Hermann * 10.10.1896
27 Emma * 1.5.1898 + 3.10.1898

---

00 **Maria Ramstein** , Magd, Muttenz Bern 1.111

0 **Jakob Ramstein** * 20.5.1831 Ba (Landmann). Sohn v Maria Ramstein A 61
∞ 27.4.1863 Elisabeth Schmid *26.11.1831 + 27.7.1896
E: Jakob Schmid u Elisabeth Jauslin

1 **Emil** * 24.9.1863 Muttenz Eisenarbeiter B 39
∞ 6.9.188 Muttenz Luise Ursula Iselin * 214.6.1866 Muttenz
E: Leonhard Iselin und Elisabeth Heller A 81, 136

11 Emil 26.4.1898 Muttenz + 6.7.1889 Muttenz
12 Luise * 22.12.1890 Muttenz
13 Frieda * 30.9.1892 Muttenz
14 Emil * 10.2.1893 + 13.1.184 Muttenz
15 Karl * 6.9.1895

---

0 **Michael** Ramstein v Mz ∞ Elisabeth Kellerhals v Mz A 3

1 **Niklaus** Ramstein * 14.1.1833 von Muttenz
∞ 19.2.1857 Katharina Mohler * Pratteln 7.1.1835
E: Johann und Katharina Hartmann beide von Pratteln

11 Katharina Ramstein * 8.1858 + 16.9.1882
12 **Arnold** Ramstein * Muttenz 23.1.1860,Bahnarbeiter B 61
∞ Muttenz 7.9.1891
Elisabeth Klauenbösch * 4.6.1856 Dienstmagd, von Hirschthal AG
121 Martha Ramstein * Muttenz 11.8.1892
122 Knabe * + 18.10.1896 tot geboren

13 **Karl Friedrich** * 21.12.1861
∞ Zürich 30.1.1893
Margaretha Künzi * 6.2.1852 verwitwete. v Gonten B 99
E: Christian Künzi und Maria Berger

14 **Emanuel** Ramstein * 9.10.1863 Muttenz, Arbeiter BTB B 48
∞ 13.3.1889 Muttenz
Sophie Müller * 11.12.1863 Bottmingen, T v Elisabeth Müller v Buckten
141 Sophie Lina * Bottmingen 17.6.1889 + Bottmingen 13.9.1889

15 Marie Elisabeth Ramstein * 2.2.1871
16 Lina Ramstein * 31.1.1876
17 Johannes Ramstein * 4.10.1865 + 30.10.1867
18 Jakob Ramstein * 25.7.1868 + 14.6.1902

---

0 **Johann Jakob Ramstein** ∞ 2.6.1839 Katharina Brotbeck A 104

1 **Jakob** * 16.9.1839
∞ 27.11.1866 Frenkendorf
Margaretha Heid * 8.11.1840 + 4.10.1903 Muttenz

11 **Jakob** * 22.2.1867 Landarbeiter B 63
∞ 17.12.1891 Muttenz
Marie Ehrsam * 19.4.1864 T v Joh. und Elisabeth Bigler v Bannwyl/BE
111 Maria Magdalena * 7.3.1892 Muttenz

12 Johannes * 3.7.1868 + 30.3.1891 Mz
13 Margaretha * 22.4.1870
14 Emilie * 27.11.1876 *∞ 1907 Johannes Honegger 1876-1919 → Honegger ST 20a*
15 Reinhard * 6.10.1872

16 Maria Martha * 1.12.1874 ∞ 9.10.1900 Arnold Schmutz von Eptingen
17 Friedrich * 29.4.1879
18 Luisa * 23.4.1883
19 Elisabeth * 14.1o.1885

---

**0** **Christian Ramstein ∞ Maria Hofmann** **A 68**

1 **Christian** Ramstein * 26.8.1838
∞ 23.6.1864 in Bern ? Magdalena Stämpfli * 29.7.1837
E: Christian u Magdalena Schönin
11 **Friedrich** * 9.1.1865 Illiswil, Landarbeiter + 26.7.1895 Wohlen BE B 119
∞ 26.7.1895 Wohlen BE
Maria Reumund * 25.21.1876 Bäriswyl
111 Johanna * 21.6.1891 Bäriswyl
112 Fritz * 15.8.1898
113 Ernst * 11.10.1900 Wohlen
114 Maria * 29.9.1903 Bäriswil

2 **Jakob** 15.7.1865

---

**0** **Christian Ramstein ∞ Sophie Bühler** **→ Bern 2.127**

1 Anna * 26.9.1861 ∞ 26.10.1882 Otto Eich v Oftringen **B 131**
11 Johann Georg * 2.3.1881 Basel

---

**Julie Ramstein**

1 **Jakob Ramstein** * 20.11.1871 Basel, Gipser B 134
∞ 12.3.1896 Muttenz
Ida Jent * 2.2.1878 Safenwil AG + 16.11.1898 Muttenz
11 Jakob * 13.7.1896 Muttenz + 3.3.1897

---

**0** **Jakob Ramstein ∞ Katharina Brodbeck** **A 217**
1 **Johann Ramstein** * 22.9.1841
∞ 20.4.1876 Muttenz u Birsfelden
Emma Jauslin * 1.11.1848 + 11.21.1896 Mz
E: Niklaus Jauslin (Metzger) u Barbara Gass
11 Emma * 17.3.1877
12 Elisabeth * 3.9-1878 ∞ 1902 → □ 231
13 Maria * 1.3.1880
14 Johann 1882-1882
15 Karl * 16.8.1885
16 Johann * 13.12.186/86 + 3.9.1893 Mz
17 Lina * 29.6.186/89 + 15.4.1890 Mz
18 Paul Niklaus * 4.9.1891 Mz

---

**Fritz** Ramstein Bäckermeister v Schlosswil,BE (31 1/12 Jahre
∞ 19.7.1930 Muttenz
Frieda Luise Müller v Oftringen AG (21 10/12 Jahre alt)

---

15.09.2002

**Ramstein** **in den Familienbüchern im Gemeindearchiv Muttenz** **A = Mz 28**
**B = Mz 29**

* = geboren ∞ = verheiratet + = gestorben

0 **Niklaus** Ramstein ∞ Elisabeth Stoler A 50
1 Niklaus * 8.4.1834 Spengler
∞ 12.5.1862 Sissach Emma Scholer * 1.11.1839
T von Johann Scholer (Schmied) und Katharina Kapp
11 Niklaus * 24.6.1862 + 25.6.1862
2 Verena * 31.6.1839 ∞ 4.9.1863 Niklaus Weber → B 62

---

Bern 2 . 125

0 **Johann** Ramstein, Landjäger, ∞ Anna Winkler **A 65**
1 Johann August *1.8.1840. → → Frühjahr 1866 nach Amerika 'absentiert'
∞ 12.10.1863 Liestal
Marie Scholer * 5.5.18~~63~~39 → →September 1866 nach Amerika 'ausgewandert'
T von Johann Scholer (Posamenter) u Elisabeth Madörin
11 August * 15.8.1863
12 Maria * 23.3.1865

---

*1* ***Johann** Ramstein * 1801 v Mz Landjäger* → ***125***
*∞ 1833 ? Anna Winkler von Blumenstein BE * 1809*
*11 Anna Maria Ramstein * 25.11.1833*
*12 Benjamin*
*13 Benjamin*
*14 August Ramstein 8.1840*
*15 Ferdinand Ramstein 7.3.1844 + 6.5.1844* → *Bennwil 14*

---

125 **Johannes** Ramstein * 9.4.1809 Kirchdorf + 21.6.1848 Liestal, Landjäger in Hölstein
∞ Anna Winkler + 22.1.1858 in Basel im Alter von (48. 4. 25)
125.1 Anna Maria * 25.11.1833 in Waldenburg → Obrecht
125.2 Benjamin * 25.3.1837 in Waldenburg
125.3 **Johann August** * 1.8.1840 in Münchenstein Ruchfeld
∞12.10.1863 in Liestal mit Maria Scholer, Posamenters, * 5.5.1839
T v Johann und Elisabeth Scholer-Madörin. → Familie 1866 nach USA

---

Basel 2 . 159e ~~Bern~~ Basel 2 . 15

0 **Niklaus** Ramstein und Elisabeth Buser

1 **Emil** * 24.1.1854 Muttenz, Hutmacher B 161
∞ 28.3.1898 Muttenz
Anna Maria Hoffmann * 10.3.1861 v Wintersweiler Bad. * 10.2.1861
11 Lydia Helena * 3.4.1899 Basel

2 **Friedrich** * 18.1.1860 Muttenz, Maurer i Muttenz B 37
∞101.7.1888
Emma Schneider * 25.8.1862 Muttenz + 15.10.1888 / 98 ?
T v Salomon und Rosina Schneider, v Oberhittnau ZH
21 **Fritz** * 29.9.1888 Muttenz + 30.9.1888 Muttenz
∞ 17.11.1891 Muttenz
Lina Wagner \\ Heuberger * 28.2.1855 Aesch Basel-Land
T v Urs und Elisabeth Wagner-Furler, v Tegernau

22 Lina * 21.4.1892
23 Elisa * 25.4.1893 Muttenz + 29.5.1893 Muttenz
24 Fritz * 25.4.1893 Muttenz + 13.6.1893 Muttenz
25 Emil * 6.4.1895
26 Hermann * 10.10.1896
27 Emma * 1.5.1898 + 3.10.1898

---

Bern 1. 111

00 111 **Maria Ramstein** , Magd, Muttenz

0 Jakob Ramstein * 20.5.1831 Ba (Landmann). Sohn v Maria Ramstein A 61
∞ 27.4.1863 Elisabeth Schmid *26.11.1831 + 27.7.1896
T von Jakob Schmid u Elisabeth Jauslin

1 **Emil** * 24.9.1863 Muttenz Eisenarbeiter B 39
∞ 6.9.188 Muttenz Luise Ursula Iselin * 24.6.1866 Muttenz
T v Leonhard Iselin und Elisabeth Heller → A 81, 136

11 Emil 26.4.1898 Muttenz + 6.7.1889 Muttenz
12 Luise * 22.12.1890 Muttenz
13 Frieda * 30.9.1892 Muttenz
14 Emil * 10.2.1893 + 13.1.184 Muttenz
15 Karl * 6.9.1895

---

0 **Michael** Ramstein v Mz ∞ Elisabeth Kellerhals v Mz A 3

1 **Niklaus** Ramstein * 14.1.1833 von Muttenz
∞ 19.2.1857 Katharina Mohler * Pratteln 7.1.1835
Tochter von Johann und Katharina Hartmann beide von Pratteln

11 Katharina Ramstein * 8.1858 + 16.9.1882
12 **Arnold** Ramstein * Muttenz 23.1.1860,Bahnarbeiter B 61
∞ Muttenz 7.9.1891
Elisabeth Klauenbösch * 4.6.1856 Dienstmagd, von Hirschthal AG
121 Martha Ramstein * Muttenz 11.8.1892
122 Knabe * + 18.10.1896 tot geboren

13 **Karl Friedrich** * 21.12.1861
∞ Zürich 30.1.1893
Margaretha Künzi * 6.2.1852 verwitwete. v Gonten B 99
Tochter von Christian Künzi und Maria Berger

14 **Emanuel** Ramstein * 9.10.1863 Muttenz, Arbeiter BTB B 48
∞ 13.3.1889 Muttenz
Sophie Müller * 11.12.1863 Bottmingen, T v Elisabeth Müller v Buckten
141 Sophie Lina * Bottmingen 17.6.1889 + Bottmingen 13.9.1889

15 Marie Elisabeth Ramstein * 2.2.1871
16 Lina Ramstein * 31.1.1876
17 Johannes Ramstein * 4.10.1865 + 30.10.1867
18 Jakob Ramstein * 25.7.1868 + 14.6.1902

15.09.02

Basel 2. 159 d

| | | |
|---|---|---|
| **0** | **Johann Jakob Ramstein ∞ 2.6.1839 Katharina Brotbeck** | **A 104** |
| 1 | **Jakob** * 16.9.1839<br>∞ 27.11.1866 Frenkendorf<br>Margaretha Heid * 8.11.1840 + 4.10.1903 Muttenz | |
| 11 | **Jakob** * 22.2.1867 Landarbeiter<br>∞ 17.12.1891 Muttenz<br>Marie Ehrsam * 19.4.1864 T v Joh. und Elisabeth Bigler v Bannwyl/BE | B 63 |
| 111 | Maria Magdalena * 7.3.1892 Muttenz | |
| 12 | Johannes * 3.7.1868 + 30.3.1891 Mz | |
| 13 | Margaretha * 22.4.1870 | |
| 14 | Emilie * 27.11.1876 *∞ 1907 Johannes Honegger 1876-1919 → Honegger ST 20a* | |
| 15 | Reinhard * 6.10.1872 | |
| 16 | Maria Martha * 1.12.1874 ∞ 9.10.1900 Arnold Schmutz von Eptingen | |
| 17 | Friedrich * 29.4.1879 | |
| 18 | Luisa * 23.4.1883 | |
| 19 | Elisabeth * 14.1o.1885 | |

---

| | | |
|---|---|---|
| **0** | **Christian Ramstein ∞ Maria Hofmann** | **A 68** |
| 1 | **Christian** Ramstein * 26.8.1838<br>∞ 23.6.1864 in Bern ? Magdalena Stämpfli * 29.7.1837<br>T von Christian u Magdalena Schönin | |
| 11 | **Friedrich** * 9.1.1865 Illiswil, Landarbeiter + 26.7.1895 Wohlen BE<br>∞ 26.7.1895 Wohlen BE<br>Maria Reumund * 25.21.1876 Bäriswyl | B 119 |
| 111 | Johanna * 21.6.1891 Bäriswyl | |
| 112 | Fritz * 15.8.1898 | |
| 113 | Ernst * 11.10.1900 Wohlen | |
| 114 | Maria * 29.9.1903 Bäriswil | |
| 2 | **Jakob** 15.7.1865 | |

---

BE ? 127

| | | |
|---|---|---|
| **0** | **Christian Ramstein ∞ Sophie Bühler** | |
| 1 | Anna * 26.9.1861 ∞ 26.10.1882 Otto Eich v Oftringen | B 131 |
| 11 | Johann Georg * 2.3.1881 Basel | |

---

**Julie Ramstein**

| | | |
|---|---|---|
| 1 | **Jakob** * 20.11.1871 Basel, Gipser<br>∞ 12.3.1896 Muttenz<br>Ida Jent * 2.2.1878 Safenwil AG + 16.11.1898 Muttenz | B 134 |
| 11 | Jakob * 13.7.1896 Muttenz + 3.3.1897 | |

---

Basel 2.159d.2

| | | |
|---|---|---|
| 0 | **Jakob Ramstein ∞ Katharina Brodbeck** | **A 217** |
| 1 | **Johann** Ramstein * 22.9.1841<br>∞ 20.4.1876 Muttenz u Birsfelden<br>Emma Jauslin * 1.11.1848 + 11.21.1896 Mz<br>T von Niklaus Jauslin (Metzger) u Barbara Gass | |
| 11 | Emma * 17.3.1877 | |
| 12 | Elisabeth * 3.9-1878 ∞ 1902 → □ 231 | |
| 13 | Maria * 1.3.1880 | |
| 14 | Johann 1882-1882 | |
| 15 | Karl * 16.8.1885 | |
| 16 | Johann * 13.12.186/86 + 3.9.1893 Mz | |
| 17 | Lina * 29.6.186/89 + 15.4.1890 Mz | |
| 18 | Paul Niklaus * 4.9.1891 Mz | |

---

**Fritz** Ramstein Bäckermeister v Schlosswil,BE (31 1/12 Jahre
∞ 19.7.1930 Muttenz
Frieda Luise Müller v Oftringen AG (21 10/12 Jahre alt)

---

**Die Familienbücher KiBu Mz 28 und 29 befinden sich seit 3.2002 im Staatsarchiv Basel-Land in Liestal**

---

| | | |
|---|---|---|
| 3 | **Samuel** getauft 2.44. 1775 in Frauenkappelen, Korbmacher,<br>∞ 4.1.1800 mit Susanna Hirsbrunner getauft 12.5.1776 in Sumiswald<br>+ 12.3.1828 in Bümplitz | → Obrecht<br>Bern 1 |
| 31 | **Johannes** getauft 16.2.1800 in Sumiswald konfirm. 1817 in Bümlitz,<br>∞ 8.7.1830 mit Maria Barbara Döbelin * 3.11.1803 konfirm. 1817 in Lörrach,<br>Thumringen T von Johann Georg und Maria Döbelin | von |
| 331 | Elisabeth * 31.7.1830 getauft 15.8. in Bümplitz | |
| 332 | Johannes * 20.10.1837 + 15.2.1839 | |
| **333** | **Johannes Jakob * 17..11.1843 ∞ 29.8.1877** Muttenz Prisca Schepperle | |
| 334 | Maria Barbara * 17.4.1835 in Basel St.Theodor | |

---

32 christian + liestal

15.09.02 / bi

Rauchstein B

Randdiv

Personenlisten
Stamm Basel 1 + 2
Stamm Bern 1 + 2

Mögliche Vorfahren → Dokument

| | |
|---|---|
| 111.11 | **Niklaus** ≈ 1.2.1705 □ 3.5.1792<br>∞ Maria Schneider ≈ 5.10.1704 □ 6.9.1738 |
| 111.111 | Elsbeth 1730 – 1741 |
| 111.112 | Maria ≈ 1731 → Bannprotokoll 1775, 1778 ? |
| 111.113 | **Niklaus** ≈ 15.2.1733 □ 20.6.1802 Bäcker und Landwirt «Beckeniggi»<br>∞ 2.2.1756 Anna Margr. Stingelin ≈ 25.6.1725 □ 7.1.1803 |
| 111.113.1 | Niklaus ≈ *23.1.1757 □ 20.9.1826* «Beckerniggi» ∞ 1783 Magdalena Muspach |
| 111.113.2 | Anna ≈1759 |
| 111.113.3 | **Johann Jakob,** , ≈ 7.6.1761 □ 25.9.1805 Schneider<br>∞ 14.11.1791 Dorothea Stutz ≈ 21.6.1770 |
| 111.113.31 | Anna Margreth 27.10.1792-1.9.1869 ∞ 1809 Johannes Brüderlin 1784-1843 Bäcker |
| 111.113.32 | **Niklaus,** Metzger, ≈ 1.1.1795 □ 19.2.1888<br>∞ 23.2.1818 Salome Hoch ≈ 1792<br>∞ Elisabeth Schenk 1803 – 1877 |
| 111.113.321 | Samuel ≈ □ 1819 |
| 111.113.322 | **Niklaus** 1820 – 1890 Metzger,<br>1.∞ 18.. Heid<br>2.∞ 1859 Anna Barbara Blattner<br>3.∞ 3.5.1866 Binningen Esther Scholer 1829 – 1891 |
| 111.113.322.1 | **Niklaus** ≈ 1849 ∞ 10.1.1878 Mara Rosa Baldinger 1846-1927 |
| *111.113.322.10* | *Wilhelm *1887 ∞ 1918 Katharina Domenig * 1896 —2 Töchter* |
| 111.113.322.11 | Pauline 1878-1935 ∞ 1910 Paul Freuler |
| 111.113.322.12 | **Karl** (Bahnarbeiter) * 1882 ∞ 17.5.1906 Ba Münster Emilie Banga *1881 v Müst. |
| 111.113.322.12.1 | Emilie * 12.7.1906 ∞ Hans Vogel Kölliken |
| 111.113.322.12.2 | Frieda * 1907 |
| 111.113.322.13 | **Wilhelm** * 1887 ∞ 1918 Katharina Domenig |
| 111.113.322.131 | Margaretha * 29.3.1921 ∞ 1948 Matthias Scheibler |
| 111.113.322.132 | Marianne * 27.2.1925 ∞ 1941 Jakob Grollimund |
| 111.113.322.2 | Anna 1867 – 1946 ∞ 22.11.1892 Mz Jakob Meyer v Mz Telefonarbeiter |
| 111.113.322.3 | **Rudolf** 1870 – 1922<br>∞ 16.5.1893 Mz Emma Lüdin 1864 – 1896<br>∞ 10.12.1898 Mz Maria Leuchtenmacher 1875 – 1929 v Pflaumloch Württberg |
| 111.113.322.31 | **Rudolf** * 28.3.1894<br>∞ 20.4.1926 Emilie Spänhauer * 3.2.1895 |
| 111.113.322.311 | Rudolf Alphons * 14.3.1929 |
| 111.113.322.32 | Emma * 22.5.1896 ∞ Joh. Alb. Saladin |
| 111.113.322.33 | **Johann August,** * 17.2.1900 Sattler Ba<br>1.∞ 16.10.1924 B.V. Ulmschneider * 6.3.1898 o¦o<br>2.∞ 30.11.1936 Rosa Therese Purtschert * 25.8.1905 |
| 111.113.322.331 | Gertrud Hedwig * 10.10.1925 |
| 111.113.322.332 | Werner * 20.10.1936 |
| 111.113.322.333 | August Anton * 27.11.1941 |

111.113.322.34 Anna Marie * 18.4.1901 + 17.9.1907 Ba (6.4.30)
111.113.322.35 Adele Margarethe 1902 – 1903
111.113.322.36 Karl * 15.9.1906 + 10.2.1907 (0.4.26)
111.113.322.37 Hedwig * 22.7.1908 ∞ 22.7.1933 Johann Bider

111.113.322.38 **Ernst Fritz** * 15.8.1912 Monteur,
∞ 7.1.1935 Ilse Rosa Gaschen * 7.5.1911
111.113.322.381 Alice Ilse * 24.5.1935

111.113.322.4 Emil 1871 – 1917 *(Hutmacher) ∞ 29.3.1898 Ba St.Leonhard Anna Maria Hoffmann v Winterswweiler Bad (Modistin) Tochter: Lydia Helena * 3.4.1899 Ba*

111.113.323 **Johann Jakob**, , * 24.2.1822 + 18.11.1896 Küfer
∞ 25.8.1845 Caroline Seiler ≈ 23.9.1823 + 4.3.1890

111.113.323.1 **Reinhard,** , * 27.11.1846 + 9.2.1905: Küfer, Wirt, Schulpfleger → *Obrecht 40*
∞ 17.12.1868 Karoline Gass * 26.2.1845 + 2.2.1886
∞ 30.10.1890 Marie Lydia Madörin * 4.1.1846 + 4.10.1927
111.113.323.11 Reinhard * + 1869
111.113.323.12 Johannes 1870 – 1895 Linie ausgestorben
111.113.323.13 Alfred 1875 – 1882
111.113.323.14 Lina * 17.4.1884 ∞ 18.10.1909 Jakob Lavater

111.113.323.2 **Johann Niklaus** * 13.5.1848 + 29.4.1908 Buchbinder Fribourg
∞ 1896 Amalie Studer
111.113.323.21 Karoline Marg. *11.2.1870 ∞ 17.5.1897 Paul Al. Menaud

111.113.323.22 **Alphons Albert**, * 17.4.1872 + 17.1.1946 Fotograf, London,
∞ 27.3.1892 Amalie Tschöll , Oesterr.,* 30.8.1872 + 19.4.1950
111.113.323.221 Maria Louise * 1892 London ∞ 1918 Karl Thenn, München

111.113.323.222 **Johann Albert,** * 25.11.1893 Ba, Zahnarzt Le Locle,
∞ 10.11.1922 Pierr.Fr. Maspoli * 12.1.1902
∞ Emma A. Leipelt * 27.10.1900

111.113.323.222.1 **Karl Johann**, * 26.1.1914 Versicherungs-Inspektor Zürich,
∞ 27.7.1942 Theresia Lang * 16.12.1911
111.113.323.222.11 Marianne * 23.5.1946
111.113.323.222.12 Danielle Franc. * 15.6.1947

111.113.323.222.2 Josette Amalie * 28.11.1930
111.113.323.222.3 Eveline Emmy * 30.8.1933

111.113.323.223 Emma Amalie * 1894 Ba ∞ 1919 Gottfr. Gassler Cobl.

111.113.323.224 **Alphonse Albert** * 6.1.1896 Bankbeamter
∞ 5.5.1924 Helene Math. Wahler * 15.9.1899
111.113.323.224.1 Ruth Agnes * 23.6.1925
111.113.323.224.2 Edith Marg. * 9.11.1929

111.113.323.225 Amalie Albertine * 18.1.1897 Freiburg + 27.8.1897 Freiburg → Mz 29. 89
111.113.323.226 Amalie (Amélie) Albertine * 6.7.1898

111.113.323.227 **Eduard Paul,** * 28.5.1899 Feinmechaniker Genf
∞ 7.2.1925 Rose Felicia Peleriaux
111.113.323.227.1 Odetta Victoria * 6.5.1927 oo 22.3.1949 Max Mohler, Entingen

111.113.323.228 Marg. Jos. Lina M. * 20.7.1901

111.113.323.23 Amalie Elisabeth * 1873
111.113.323.24 Johann Ludwig * + 1876 Linie ausgestorben

111.113.323.3 Caroline 1851□1919 Lehrerin ∞ 3.5.1877 Joh.Jakob Eglin 1854-1877 Commis

111.113.323.4 **Johann Jakob**, , * 8.11.1853 + 17.2.1935 Küfer / Wirt ?
∞ 21.9.1882 Emilie Sutter * 7.12.1856 + 10.2.1939
111.113.323.41 Rosa * 29.7.1883 Ba ∞ 6.9.1904 Ba St.Leonhard Christian Julius Kölz

111.113.323.42 **Karl**, , * 6.5.1889 Bankbeamter
∞ 9.9.1924 Bertha Maute * 16.3.1898
111.113.323.421 Karl * 30.7.1925 Linie ausgestorben
111.113.323.422 Trudy * 24.7.1927

111..113.323.43 Emilie * 30.6.1893 Ba
111.113.323.5 A. Elisabeth Elise * 1855 ∞ 1876 Ludwig Senn, Küfer, * 1876 ???

111.113.323.6 **Emil,** *13.12.1856 + 26.1.1920 Buchbinder Fribourg,
∞ 25.6.1881 Albertine Risst * 4.8.1858 + 16.1.1950

111.113.323.61 **Emil Jakob**, * 13.2.1882 Kaufmann,
∞ 20.4.1907 Ida Oppliger * 13.3.1879 + 5.8.1944

111.113.323.611 **Max Emil** 27.9.1908 Sekretär Tel.-Dienst St.Gallen
∞ 24.7.1930 A. Sophie Kalberer * 28.7.1914 + 26.1.1932
∞ 28.7.1838 Mr. Agatha Schneider * 24.3.1909
111.113.323.611.1 Willi Max *23.7.1903
111.113.323.611.2 Silvia Irene * 25.12.1941
111.113.323.611.3 Max Gabriel * 25.9.1943

111.113.323.612 Irene Ida 30.* 11.1910

111.113.323.62 Albertine Louise * 15.2.1883 + 16.10.1936 ∞ 1908 Albin Arczynski,
111.113.323.63 Marg. Louise 1884 – 1886

111.113.323.64 **Edmund Louis**, , *21.3.1886 Buchbinder New York
∞ 3.8.1910 Louise Aebischer * 28.5.1886 + 7.12.1917
111.113.323.641 Simone * 28.2.1922 ∞ 1943 Philipp Moritecut New York

111.113.323.65 Marg. Bertha 1887 – 1889
111.113.323.66 Paul Jean 1889-1890 Linie ausgestorben

111.113.323.67 **Léon Gabriel** * 29.8.1892 Architekt Zürich,
∞ 17.11.1919 Jeanne Ad. Mauley * 12.11.1892 + 29.6.1923
∞ 5.7.1924 Josefa Lindenthaler * 7.2.1887
∞ 7.10.1932 Frieda Borer * 12.10.1890
111.113.323.671 Gabrielle J. * 27.8.1920 ∞ 1947 Hans Kulka Dr.med. Little Towa New York

111.113.323.7 Salome 1859 – 1937 ∞ 1880 Matthias Dill ∞ ? Arnold Fichter

111.113.323.8 Emma 1861 – 1925 ∞ 1890 Emil Baumann * 1861 Küfer, Wirt

111.113.323.9 **Karl**, , * 15.11.1864 + 27.3.1929 Optiker Ba
1.∞ 31.3.1887 Verena Louise Abt * 24.4.1863 Münchenstein + 11.8.1895
2.∞ 12.3.1896 Emma Gschwind *15.12.1865 + 8.3.1935 verw. Buess, von Itingen
111.113.323.91 Karoline Louise * 1.2.1888 Ba ∞ 4.6.1914 Herm. Bender (Spengler) 1876-1939

111.113.323.92 **Max Karl** * 8.5.1890 Ba + 1973 19?? auch Bürger von Ba
Grossrat, Vorgesetzter Zunft zum Himmel
∞ 23.10.1919 Emilia Maria Burri * 1.12.1898 Luzern + 1.2.1975

111.113.323.921 Walter Max * 25.2.1918 Optiker
∞ 10.7.1947 Liselotte Maier * 9.4.1924 Mz

111.113.323.922 **Rolf Herbert** * 2.1.1924 Optiker
∞ 27.3.1950 Ursula Kunz * 22.3.1924 Chur + 18.5.1999 Mz

111.113.323.922.1 **Christoph Rolf** * 15.1.1951 Rechtsanwalt
∞ 10.5.1988
Ruth Maria Raeber * 3.6.1950 Wohlen

111.113.323.922.11 Till Christian * 6.8.1981

111.113.323.922.12 Lisa Andrea * 25.3.1983

111.113.323.922.13 Ann Philine * 25.3.1985

111.113.323.922. 2 **Gaudenz Beat * 10.5.1953**
∞ 3.6.1978 Suzanne Haeberli * 4..7.1961 o¦o 1997/98

111.113.323.922. 21 Marco Gaudenz * 22.11.1978 Curling Silber 2002 SaltLake City

111.113.323.922. 22 Raeto-Andrea * 2.5.1980

111.113.323.922. 23 Nicolas Florian 22.9. *1983

111.113.323.93 **Karl** * 7.11.1892 Ba + 4.9.1948 Kaufmann
∞ 20.9.1920 Elsa Klara Wiemken* 19.11.1894

111.113.323.931 Doris Adelheid * 6.2.1922 ∞ 7.12.1943 Marcel Frefel * 1914

111.113.323.932 Perci Cuno * 6.2.1922 Fotograf
∞ 7.6.1949 Gioconda Isabellla Giudici (.)1920 Ringgenberg

111.113.323.94 Alice * 27.4.1897 Ba ∞ 29.7.1919 Georges Mayer * 1890 Bankbeamter

111.113.323.95 Hans Ramstein * 6.9.1898 (der Ausreisser) Photograph, Kinooperateur in Oakland Amerika

*? Kinder: Johann Georg 1919-1980 ∞ 1938 Wally Gerspacher: 2 Söhne ∞ kinderlos*
*Paul –2000 ∞ Madeleine Chopard: Sohn Marcel 2x∞ 3 Töchter*
*Alma Hedwig ∞ Max Honegger: Verena ∞ Passantino: mehrere Kindeer*

111.113.324 Dorothea 1823 -1855 ∞ Bauer

111.113.325 **Samuel Ramstein** 1827 – 1893 Metzger
∞ Emilie Hoch 1826 – 1885

111.113.325.1 **Emil Ramstein** * 9.5.1853 + 2.7.1924 Metzger, Wirt
**1.∞ 19.11.1878 Mz Emma Schorr * 9.1.1861 + 3.10.1884 : 2 Söhne, 4 Tö**
2.∞ 1.9.1885 Lina Plattner * 8.2.1858 + 1.4.1910 : 3 Söhne

111.113.325.11 **Emil Ramstein** * 21.3.1879 + 16.12.1945 Metzger → *Grabstein*
∞ 18.10.1906 Bertha Kellerhals * 26.12.1880 + 25.8.1971

111.113.325.111 Bertha * 13.9.1907 ∞ 18.10.1941 Max Dreyer, Metzger 1915-1979 → *Grabstein*

111.113.325.112 **Emil Ramstein** * 27.7.1908 + 8.6.1977 Bankbeamter Liestal
∞ 21.10.1940 Lina Siegrist * 8.7.1906 Seengen

111.113.325.112.1 Elisabeth * 29.9.1942 ∞ 1975 Peter André Bloch

111.113.325.112.2 Christoph * 16.1.1944 ∞ 1981 Anita Fasser

111.113.325.113 Marie * 19.7.1907 + 10.12.1958 ∞ 9.7.1938 Hans Löliger 1911-1959

111.113.325.12 Emma * 5.6.1880 + 6.6.1880

111.113.325.13 Johannes * 5.6.1880 + 6.6.1880

111.113.325.14 Emma * 13.9.1881 + 15.8.1910 ∞ 20.10.1903 Lukas Gasser v Dornach 1874-1930

111.113.325.15 Marie Emilie * 27.2.1883 + 11.11.1979 ∞ 25.5.1913 Ludwig Kohler v Läufelfingen

111.113.325.16 Frieda * 15.9.1884 + 3.8.1969 ∞ 22.3.1911 Lukas Gasser v Dornach 1874-1930

**2.∞ 1.9.1885 Reigoldswil Lina Plattner * 8.2.1858 + 1.4.1910 : 3 Söhne**

111.113.325.17 **Friedrich Ramstein** * 12.5.1886 Ba + 1961 Jurist

1.∞ 6.5.1912 Mz Margaritha Emma Büchler * 1.8.1889 + 16.3.1941
2.∞ 25.9.1943 Klara R. Gretler * 24.1.1897

111.113.325.171 **Friedrich Ramstein** * 14.2.1913 Versicherungs.-Kaufmann
∞ 6.11.1943 Adelheid Helene Saam * 26.7.1914 Lützelflüh
111.113.325.171.1 Lieselotte Marg. * 13.2.1946 ∞ Urs Hintermann
111.113.325.171.2 Marianne Brigitte * 16.1.1949 ∞ Karl Grob

111.113.325.172 **Peter Ramstein** * 14.7.1917 + 1991 Lehrer
∞ 4.4.1949 Esther Gertrud Fahrni * 6.10.1922 + 1993

111.113.325.172.1 **Heinz Peter Ramstein** * 14.1.1950 Dr. phil. Biologe
∞ Heidi Weber:
111.113.325.172.11 Cécile * 11.9.1990
111.113.325.172.12 Alain *1992
111.113.325.172.13 Michael 1992

111.113.325.172.2 Beatrice *" 25.9.1953 ∞ Franz Herzog

111.113.325.173 Susi Marianne * 8.7.1922 Laborantin
∞ 1917 Bruno Weber + 1984

111.113.325.18 **Rudolf Ramstein** * 15.4.1887 + 18.11.1944 Metzger
∞ 14.4.1913 Mz Anna Lavater + 5.2.1887
111.113.325.181 Anna * 23.12.1913 + 21.11.1999
∞ 25.2.1943 Hans Friedli 1917-1983 Metzger: * *Hans Rudolf Friedli*

111.113.325.182 **Rudolf Ramstein** * 10.7.1915 Metzgermeister, Wirt,
∞ 23.10.1941 Gertrud Elsa Rieder * 8.3.1914 Rothenfluh
111.113.325.182.1 Irene Elis * 19.9.1941
111.113.325.182.2 Edith * 7,1,1944∞
111.113.325.182.3 Susanna * 5.3.1949 + 6.3.1949

111.113.325.183 **Max Ramstein** * 5.5.1924 + 23.2.1980 Metzger
□ 1953 Heidi Münger *

111.113.325.183.1 Max Andreas 1956
111.113.325.183.2 Iris Juliana 1959

111.113.325.19 **Hans Ramstein** * 4.11.1888 + 14.6.1968 Metzger,Gastwirt, Rebbauer
∞ 15.9.1919 Mz
Elsa Gerster * 24.10.1896 + 13..5.1991

111.113.325.191 **Hans Ramstein** * 10.10.1921 Sekundarlehrer
∞ 30.3.1950 Margaretha Elisabeth Merian * 14.3.1927
111.113.325.191.1 Margaretha Sibylle * 16.1.1951 ∞ 1972 Jürg Voellmy * 1948 Mittelschullehrer
111.113.325.191.2 Christine Elisabeth * 4.3.1954 ∞ 1976 Dr. med. Klaus Bally * 1953 Arzt
111.113.325.191.3 Andreas Johannes * 8.7.1957 Schauspieler, Theaterpädagoge
111.113.325.191.4 Dr. theol. Christoph Heinrich * 13.11.1962 Pfarrer ∞ 1988 Claudia Roth * 1963
111.113.325.191.41 Darius Sebastian * 1990
111.113.325.191.42 Timon Kaspar * 1992
111.113.325.191.43 Elias Ben * 1994
111.113.325.192 Elsa Lina 26.12.1922 Handarbeitslehrerin
∞ 13.10.1947 Werner Georg Winkler 1922-2000 dipl. Baumeister
111.113.325.193 Iselore Silva * 3.6.1927 Kinderschwester
∞ 21.7.1961 Eduard Brodbeck * 1920 + 30.6.1998 Tapezierermeister von Liestal
111.113.325.194 Myrtha * 5.5.1928 Kindergärtnerin
∞ 8.10.1954 Werner Blumer Dr. iur.Advokat *1922 + 1.7.1991

| | |
|---|---|
| 111.113.325.195 | **Werner Christoph Ramstein** * 20.6.1934 Kaufmann, Chefsekretär<br>∞ 11.3.1966 Jolanda Flubacher * 6.1.1940 |
| 111.113.325.195.1 | Sybille Barbara * 1.5.1967 Verkäuferin<br>∞ 27.4.1990 Reto Urs Cueny, Metzger |
| 111.113.325.195.2 | Reto Christoph * 28.5.1969 Cheminist |
| 111.113.325.2 | **Niklaus Wilhelm Ramstein**, * 13.3.1851 +27.12.1931 Weinhändler Cully,<br>∞ 12.3.1877 Fanny Louise Stohler * 15.11.1855 + 14.8.1921 |
| 111.113.325.21 | Louise Emilie * 21.6.1879 + 1978 ∞ Willy Naegelin |
| 111.113.325.22 | **Johann (Jean) August Ramstein** * 13.3.1881 Cully<br>∞ 1919 Marg. Alice Beyeler |
| 111.113.325.221 | **Wilhelm Christian Ramstein** 1910 ∞ 1938 Ida Rodel |
| 111.113.325.221.1 | Max Christian * 23.11.1936 |
| 111.113.325.222.2 | Francoise Marg. * 2.11.1940 |
| 111.113.325.222 | Robert Jules * 26.3.1914 ∞ 1939 Gabrielle Bavaud * 1914 |
| 111.113.325.3 | Salomea Emilie * 1857 ∞ 1876 Arnold Meyer ∞ 1885 Jakob Emanuel Schwob |
| 111.113.325.4 | Karolina * 1859 ∞ 1882 Emanuel Pfirter |
| 111.113.326 | Salome 1831-1901 1.∞ 1852 Jakob Brodbeck 2.∞ 1858 Adolf Mangold |
| 111.113.33 | Dorothea ≈ 1796 + 1876 ∞ 1813 Niklaus Brüderlin 1791-1879 |
| 111.113.34 | Anna Mar. 1797-1798 |
| 111.113.35 | Friedrich * + 1799 |
| 111.113.36 | Maria Barbara 1801 – 1846 ∞ Niklaus Heinzelmann |
| 111.114 | Johannes * 1737 + 1737 |

14.10.2002

# Ramstein — Basler Stamm 2 1 -3

**Entwurf aufgrund der Aufzeichnungen von Pfarrer Johann Jakob Obrecht (1866-1935)**

| | |
|---|---|
| **1** | **Jacob Ramstein** ≈ 1719 |
| | ∞ Magdalena Tochon ≈ 1726 – 5 Kinder |
| 11 | Barbara ≈ 8.10.1752 in ?? + 22.6.1831 |
| 12 | **Anna Maria** ≈ 1750 □ 3 uneheliche Kinder: |
| 121 | Jakob ≈ 11.8.1775 + um 1812 |
| 122 | Johannes ≈ 27.4.1779 + 30.8.1820 Basel |
| | ∞ 1.11.1819 Mz Barbara Rudin, von Reigoldswil ≈ 2.7.1781 Reigoldswil E: Johann Rudin und Anna Schweizer, keine Kinder. Wieder ∞ 25.6.1821 Mz mit Bartholom. Stricker, von Schönengrund AR |
| 123 | Martin ≈1.4.1781 □ 6.6.1818 |
| 13 | Anna konfirm. 1775, ∞ Johann Goldenmann, Füllinsdorf |
| 14 | Benedkt ≈ 22.8.1756 Belp □ 26.2.1823 |
| **15** | **Johann Jakob Ramstein** ≈ 29.6.1760 |
| | **1.**∞ 22.4.1788 Sissach Anna Maria Buser, von Zunzgen ≈ 3.1764 □ 17.5.1809 |
| 151 | Anna Maria * 6.12.1788 ∞ 8.5.1832 Basel St.Peter Rudolf Hediger v Reinach /AG |
| 152 | Verena ≈ 21 12.1789 □ 20.8.1790 |
| 153 | Anna Margarita ≈ 26.4.1791 □ 21.10.1791 |
| 154 | Eva ≈ 21.5.1792 □ 16.6.1792 |
| 155 | Heinrich ≈ 15.7.1794 □ 10.2.1795 |
| 156 | Emanuel ≈ 17.6.1795 □ 24.7.1795 |
| 157 | Johannes * 12.9.1797 + 19.11.1820 |
| 158 | Anna Catharina ≈ 1.8.1803 + Belp 15.10.1803 |
| 159 | Anna Catharina ≈ 11.10.1804 + 24.8.1808 |
| 159a | Verena ≈ 16.11.1805 + 30.11.1805 |
| 159b | Anna Catharina ≈ 16.5.1809 + 23.5.1809 |
| **15** | **Johann Jakob Ramstein** ≈ 29.6.1760 |
| | **2.**∞ 5.2.1810 Zyfen Anna Rippas v Zyfen, T v Joh. Jak. R. u Barbara Heller ≈ 1779 Belp |
| 159c | Barbara ≈ 13.5.1811 → Mz 29. 104 |
| 159d | **Johann Jakob** ≈ 23.11.1813 + 13.12.1883 |
| | ∞ 2.4.1839 Binningen St.Margarethen |
| | Katharina Brodbeck ≈ 11.2.1814 E: Johannes und Catharina Brodbeck-Schaub |
| 159d.1 | **Johann Jakob Ramstein** ≈ 16.9.1839 |
| | ∞ 27.11.1866 Frenkendorf |
| | Margaretha geb. Heid ≈ 8.11.1840 + 4.10.1903 |
| 159d.11 | **Jakob** * 22.2.1867 Landarbeiter ∞ 17.12.1891 Muttenz B 63 |
| | Marie Ehrsam * 19.4.1864 T v Joh. und Elisabeth Bigler v Bannwyl/BE |
| 159d.111 | Maria Magdalena * 7.3.1892 Muttenz |
| 159d.12 | Johannes * 3.7.1868 + 30.3.1891 Mz |
| 159d.13 | Margaretha * 22.4.1870 |
| 159d.14 | Emilie * 27.11.1876 *∞ 1907 Johannes Honegger 1876-1919 → Honegger ST 20a* |
| 159d.15 | Reinhard * 6.10.1872 |
| 159d.16 | Maria Martha * 1.12.1874 ∞ 9.10.1900 Arnold Schmutz von Eptingen |
| 159d.17 | Friedrich * 29.4.1879 *Fridrika 29.4.1879* |
| 159d.18 | Luisa * 23.4.1883 |
| 159d.19 | Elisabeth * 14.10.1885 |

**159d.2** **Johannes Ramstein * 22.9.1841** → **Mz 29. 217**
∞ 20.4.1876 Mz Emma Jauslin * 1.11.1848 + 11.12.1896 Mz
T v Niklaus Jauslin (Metzger) ∞ 1848 Bartbara Gass - 8 Kinder → Jaus 44

159d.21 Emma 17.3.1877 ∞ 1904 → Emanuel Kellerhals → 1911 USA
159d.22 Elisabeth 3.9.1878 ∞ 1902 → □ 231
159d.23 Maria 11.3..1880
159d.24 Johann 1882-1882
159d.25 **Karl 16.8.1885**
159d.26 Johann 1886-1893 Mz
159d.27 Lina 1889-1890
159d.28 Paul Niklaus 4.9.1891 Mz 1917 □ *Paul Ramstein 26jährig, Landwirt, + 24.12.1917 in Basel an Tuc.pulm. (Lungenentzündung) soll mit Fuhrwerk von Basel nach Muttenz zur Bestattung gebracht werden.*

**159d.25** **Karl Ramstein * 16.8.1885 + 6.2.1962**
1.∞ Muttenz 11.5.1910 Maria Frei * 2.1.1886
2.∞ Muttenz 226.8.1915 Anna Schättel
3.∞ 18.7.1945 o¦o 29.8.1946 Anna Maria Kellerhals

159d.251 Anna 2.9.1916 ∞ Max Rudolf Oppliger → Eva Oppliger ∞ Gosteli

**159d.252** **Johannes Ramstein 23.1.1920**
∞ Heidi Meyer
159d.252.1 Marianne 8.5.1950
159d.252.2 Hanspeter 1.6.1960

159d.3 Katharina * 3.11.1846
159d.4 Elisabeth * 16.4.1854

159e **Niklaus Ramstein** ≈ 6.11.1816 Mz 29. 161
∞ 1843 (verkündet 27.8.)
Elisabeth Buser v Zunzgen
159e.1 Elisabeth 15.11.1843
159e.2 Johannes 11.12.1845
159e.3 Susanna 14.7.1848 +
159e.4 Jakob 30.5.1850 ∞ Schäublin

159e.5 **Emil Ramstein** * 24.1.1854 (Hutmacher)
∞ 28.3.1898 Mz
Anna Maria Hoffmann * 10.3.1861 v Wintersweiler Bad. * 10.2.1861
159e.51 Lydia Helena * 3.4.1899 Basel
159e.6 Rosina 7.3.1858

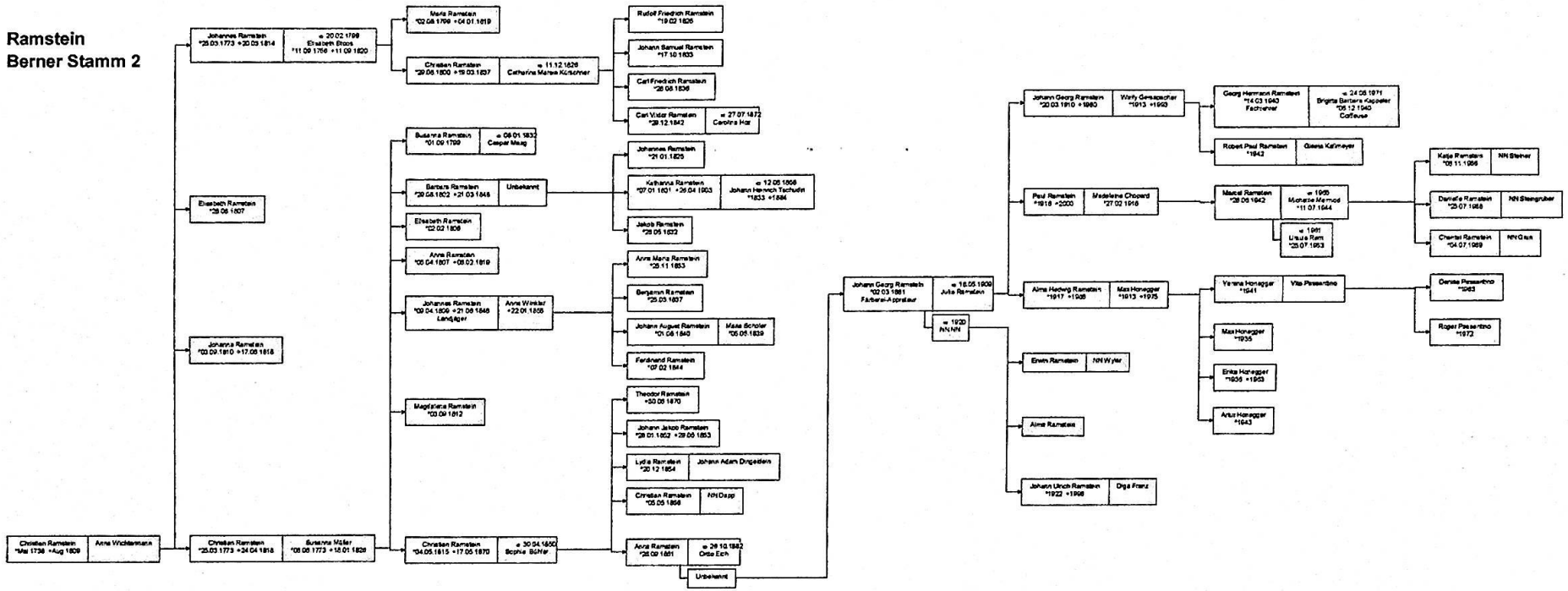
159e.7 **Friedrich Ramstein** * 18.1.1860 Muttenz, Maurer i Muttenz → Mz 28.37
1.∞ 10.7.1888
Emma Schneider * 25.8.1862 Muttenz + 15.10.1888 / 98 ?
E: Salomon und Rosina Schneider, v Oberhittnau ZH
159e.7 **Fritz Ramstein** * 29.9.1888 Muttenz + 30.9.1888 Muttenz
2.∞ 17.11.1891 Muttenz
Lina Wagner \\ Heuberger * 28.2.1855 Aesch Basel-Land
E: Urs und Elisabeth Wagner-Furler, v Tegernau
159e.71 Lina * 21.4.1892
159e.72 Elisa * 25.4.1893 Muttenz + 29.5.1893 Muttenz
150e.73 Fritz * 25.4.1893 Muttenz + 13.6.1893 Muttenz
159e.74 Emil * 6.4.1895
159e.75 Hermann * 10.10.1896
159e.76 Emma * 1.5.1898 + 3.10.1898

| | |
|---|---|
| **159f** | **Johann Georg Ramstein** * 28.5.1820 |
| | ∞ 1845 (verkündet 9.3.) mit Marie Julia Bagere, von Ligerz/BE |
| 159f.1 | Albert 30.7.1845 |
| 159f.2 | Maria Julia 18.9.1847 |
| 159f.3 | Adolf 7.1.1850 ∞ Bürgin |
| 159f.4 | Regina Katharina 9.9.1852 |
| 159f.5 | Luise 17.7.1856 |
| **159g** | **Johannes** * 22.10.1822 |
| 16 | Anna Magdalena getauft 2.5.1762 + im Siechenhaus in Liestal |

14.10.2002

Vorfahren und Nachkommen von
Christian Ramstein (04.05.1815-17.05.1870) [373]
erstellt am 23.09.02 mit Ahnenforscher 2000

# Ramstein
# Berner Stamm 2



# Ramstein — Berner Stamm 1

Gemäss Manus von Pfarrer Johann Jakob Obrecht (1866-1935)

1 **Jacob Ramstein** oo **Catharina Bucher** (+ 23.4.1803 / 66)von Ferenbalm – 5 Kinder:

11 **Christian Ramstein** ≈ 1763 in Frauenkappelen/BE, Korbmacher,
∞ 18.6.1802 Muri BE Barbara Schwertfeger, konfirm. 1795;+ 22.12.1829

111 **Maria** ≈ 14.11.1802 in Bümplitz, hatte 5 uneheliche Kinder:
111.1 Johannes Jakob * 20.5.1831 Mz 28.61
∞ 27.4.1863 Elisabeth Schmid * 26.11.1831 E: Jakob und Elisabeth Schmid-Jauslin

111.1 **Emil Ramstein** * 23.9.1863,
∞ 6.9.1888. Mz Luise Ursula Iselin * 24.6.1866 Mz Mz 29.39
E: Leonhard und Elisabeth Heller Mz 28. 81,136
111.11 Emil 26.4.1898 Muttenz + 6.7.1889 Muttenz
111.12 Luise * 22.12.1890 Muttenz
111.13 Frieda * 30.9.1892 Muttenz
111.14 Emil * 10.2.1893 + 13.1.184 Muttenz
111.15 Karl * 6.9.1895

111.2 Johannes Lukas * 20.4.1838.
111.3 .....
111.4 Johannes Leonhard * 28.8.1840,
111.5 Johannes * 26.6.1844, ∞ 9.10.1877 Mz Elisabeth Plattner v Bretzwil * 1.5.1849

112 Johannes ≈ 7.4.1805 in Bümplitz + 16.10.1875 Liestal
113 Anna getauft 18.3.1808 in Bümplitz
114 Gottlieb * 4.5.1812 in Bümplitz
115 Friedrich * 15.6.1816 in Bümplitz

12 **Johannes Ramstein** ≈ 30.6.1765 Bümplitz, konf. 1782 ebenda,
**1.**∞ 3.10.1799 Bern Elisabeth Ermel v Eggiwil ≈ 15.4.1770 Langnau + 2.12.1809 Bern
**2.**∞ 9.11.1811 Muri/BE Anna Studer geb. Schneider v Lyssach/BE
E: Johann und Verena Sch.-Dannmeyer ≈ 16.5.1762 in Oberösch, Kirchgem. Kirchberg/BE

13 **Samuel Ramstein** getauft 2.44. 1775 in Frauenkappelen, Korbmacher,
∞ 4.1.1800 mit Susanna Hirsbrunner getauft 12.5.1776 in Sumiswald + 12.3.1828 in Bümplitz

131 **Johannes Ramstein** ≈ 16.2.1800 in Sumiswald konfirm. 1817 in Bümlitz,
∞ 8.7.1830 **Muttenz** Maria Barbara Döbelin * 3.11.1803 konfirm. 1817 in Lörrach, von Thumringen T von Johann Georg und Maria Döbelin
131.1 Elisabeth * 31.7.1830 getauft 15.8. in Bümplitz
131.2 Johannes * 20.10.1837 + 15.2.1839
131.3 Johannes Jakob * 17..11.1843 ∞ 29.8.1877 Muttenz mit Prisca Schepperle
131.4 Maria Barbara * 17.4.1835 in **Basel** St.Theodor

132 Christian ≈ 1.10.1801 in Bümplitz + 9.1.1874 in **Liestal**
133 Wernhard getauft 29.1.1804 in Bümplitz
134 **Samuel** getauft 14.12.1806, in Bümplitz, **von Muttenz** ,in Bümplitz
∞ 3.3.1832 in Seedorf bei Aarberg mit Anna geb. Hofmann, verwitwete Hobi, von Seedorf/BE

**135** **Jacob Ramstein** * 25.9.1808 Bümplitz+ 18..3.1872 Seedorf,
∞ 9.6.1837 Seedorf Maria Hofmann * 16.10.1809 Wohlen + 18.6.1865 Ruchwil
135.1 Friedrich * 28.5.1847 Ruchwil + 19.2.1918 **Liestal**

136 Niclaus 25.8.1811 getauft 1.9. in Bümplitz + 19.8.1823 in Bern

137 Barbara * 13.1.1817 ≈ 19.1.1817 Bümplitz. — (? unehelich Anna Elisabeth * 2.1.1842 in Bern, ∞ 1.4.1876 in Biel/BE mit Johan Gerber, Maschienenputzer, von Reichenbach, in Laubringen)
*∞ 1846 (?29.11.) Johann Bohnen von Grindelwald*

138 Magdalena * 8.5.1820 Bümplitz

4 Magdalena getauft 20.2.1777 in Bümplitz «ist etwas einfältig»

5 Susanna, getauft 24.4.1767, war zu Jegensdorf verheiratet, und bereits vor 1808 gestorben

6 Elisabeth getauft 9.6.1771, ∞ 1801 mit Friedrich Hirschi von Amsoldingen

---

12.10.2002

# Ramstein — Berner Stamm 2

Gemäss Manus von Pfarrer Johann Jakob Obrecht (1866-1935)

1 **Christian Ramstein**, Sohn des Christian und der ... Zaori ≈ 5.1738, in Kirchdorf, □ 8.1809, ∞ mit Anna Wichtermann, von Thurnen/BE

**11** **Johannes Ramstein** *25.3.1773, + 20.3.1814 in Bern am Nervenfieber
∞ 20.2.1799 auf der Nideck in Bern mit Elisabeth Stooss, Landsassin, Tochter von Niklaus und Eli sabeth Stooss-Hänni, von *Toffen*/BE, getauft 11.9.1766 in Thu.../BE, + 11.5.1820 in Bern

111 Maria ≈ 2.8.1799 in Kirchdorf/BE, + 4.1.1819 in Bern

112 **Christian Ramstein** ≈ 29.8.1800 in Kirchdorf, konfirmiert 1818 in Bern, Fabrikarbeiter, + 19.3.1837 → Taufbescheinigung im OM wo?
∞ 11.2.1826 in Walperswil/BE mit Catharina Marg.Kürschner, von Biel, Tochter von Joseph und Maria Cath. *Grüring* * getauft 3.8. in Biel, konfirm. 1818

112.1 Rudolf Friedrich * 19.2.1826, getauft 5.3. in Bern Münster
112.2 Carl Friedrich Gottfried * 28.8.1836 in Bern Münster
112.3 Johann Samuel * 17.10.1833 Bern Münster
112.4 Carl Viktor * 29.12.1842 (unehelich von Witfrau Cath.Marg.Ramstein-Kürscher), welcher sich am 27.7.1872 in Bern verehelichte mit Carolina Hoz, von Thalwil/ZH (Kaufmann in London)

**12** **Christian Ramstein** * 25.3.1773 konf. 1789 Kirchdorf, □ 24.4.1818 Aeschi/BE,
∞ 16.7.1798 Susanna Müller, von Aeschi/BE, T v Jakob und Elisabeth Müller-Rohrbach ≈ 8.6.1773, konf. 1793, + 18.1.1826

121 Susanna ≈ 1.9.1799 Aeschi, konf. 1816,
∞ 8.1. 1832 mit Caspar Maag, von Russikon/ZH, wohnhaft in Mülhausen

122 Barbara ≈ 29.8.1802 Aeschi, konf. 1818, + 21.3.1848 Basel. 3 uneheliche Kinder:
122.1 Johannes * 21.1.1825
122.2 Katharina * Mülhausen 7.1.1831 + Basel 26.4.1903 → *Bennwil 9.207*
∞ St.Margrethen 12.5/6.1856 Johann Heinrich Tschudin 1833-1884 Basel
122.3 Jakob * 25.5.1832

123 Elisabeth ≈ 2.2.1806 Kirchdorf
124 Anna * 5.4.1807 Kirchdorf + 6.2.1819

125 **Johannes Ramstein** * 9.4.1809 Kirchdorf + 21.6.1848 **Liestal,** Landjäger in Hölstein
∞ Anna Winkler, v Blumenstein BE + 22.1.1858 in Basel (48,4,25) Mz 28.65
125.1 Anna Maria * 25.11.1833 in Waldenburg *V 30.3.1855 Franz Joh. Aubach vTecknau Mz 22.41*
125.2 Benjamin * 25.3.1837 in Waldenburg
125.3 Johann August * 1.8.1840 in **Münchenstein** Ruchfeld Familie 1866 nach USA
∞ 12.10.1863 Liestal Maria Scholer, Posamenters, * 5.5.1839 v Mz -
E: Johann und Elisabeth Scholer-Madörin.
125.4 Ferdinand * 7.2.1844 Hölstein
*125* Magdalena * 3.9.1812 Aeschi *∞ 8.7.1851 Johann Gysin Sebastians M2 Mz 22.11*

**127** **Christian Ramstein** * 4.5.1815 Aeschi + 17.5.1870 (55) □ **Allschwil** **Mz 29.131**
1.∞ 25.8.1850 Mz Sophie Bühler, von Diegten
*2.∞ Anna Ambersohn Verkäuferin Kirchdorf/BE*

127.1 Johann Jakob * 28.1.1852 + 29.6.1853
127.2 Lydia * 20.12.1854, getauft 28.1.1855 im Spital in Liestal,
∞ 17.4.1876 Basel mit Johann Adam Dingeldein, von Michelstadt/Hessen
127.3 Christian * 5.5.1856 – Ramstein –Dapp

**127.4** **Anna Ramstein** * 26.9.1861 ∞ 26.10.1882 Otto Eich v Oftringen → **Mz 29.131**

**127.41** **Johann Georg (Appreteur)** 2.3.1881 Basel → **Mz 29.134**
**1.**∞ 18.5.1909 Basel St.Matthäus
Julia geb. Ramstein * 18.9.1847? → Band 2 : 159 ff. 2
* unter den Jakob M2. 29.134

**127.411** **Johann Georg** Ramstein * 20.3.19
∞ Vally Gerspacher 1913-1993
127.411.1 **Georg Hermann Ramstein** * 14.3.1940 Basel
∞ 24.51971 Münchenstein Brigitta Kappeler * 6.12.1940
127.411.2 **Robert Paul Ramstein** * 1942
∞ Gisela Kallmeyer

**127.412** **Paul Ramstein** 1916-2000
∞ Madeleine Chopard
127.412.1 Marcel Ramstein 1.∞ ?? 2.∞ Ursula Rem

**127.413** **Alma Hedwig** Ramstein 1917-1988
∞ 1935 Max Honegger. 1913-1975 → Honegger

**127.41** **Johann Georg (Appreteur)** * 2.3.1881 Basel
**2.∞ ??**

127,414 Johann Ulrich Ramstein 1922-1996 ∞ Olga Franz
127.415 Erwin Ramstein ∞ Wyler
127.416 Alma Ramstein

127.5 Theodor + 30.6.1870, 4 Jahre alt, bestattet in Allschwil am 2.7.1870 etc.

13 Elisabeth * 28.8.1807 ≈ 13.9. in Belp/BE
14 Johanna * 3.9.1810 ≈ 16.9. in Kirchdorf, + 17.6.1818 in Bern

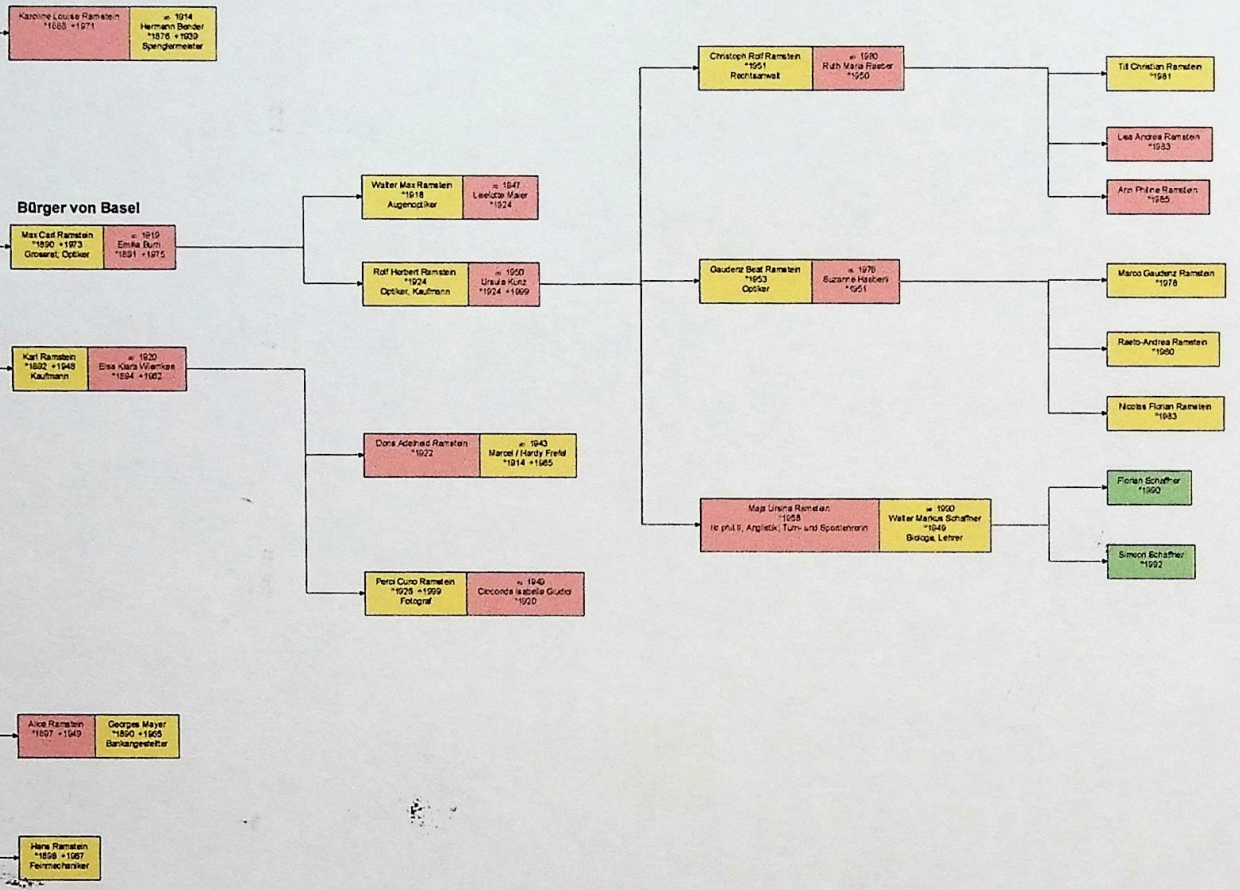
---

ramliste 12.10.02 / bi

Damstein

Stammtafeln

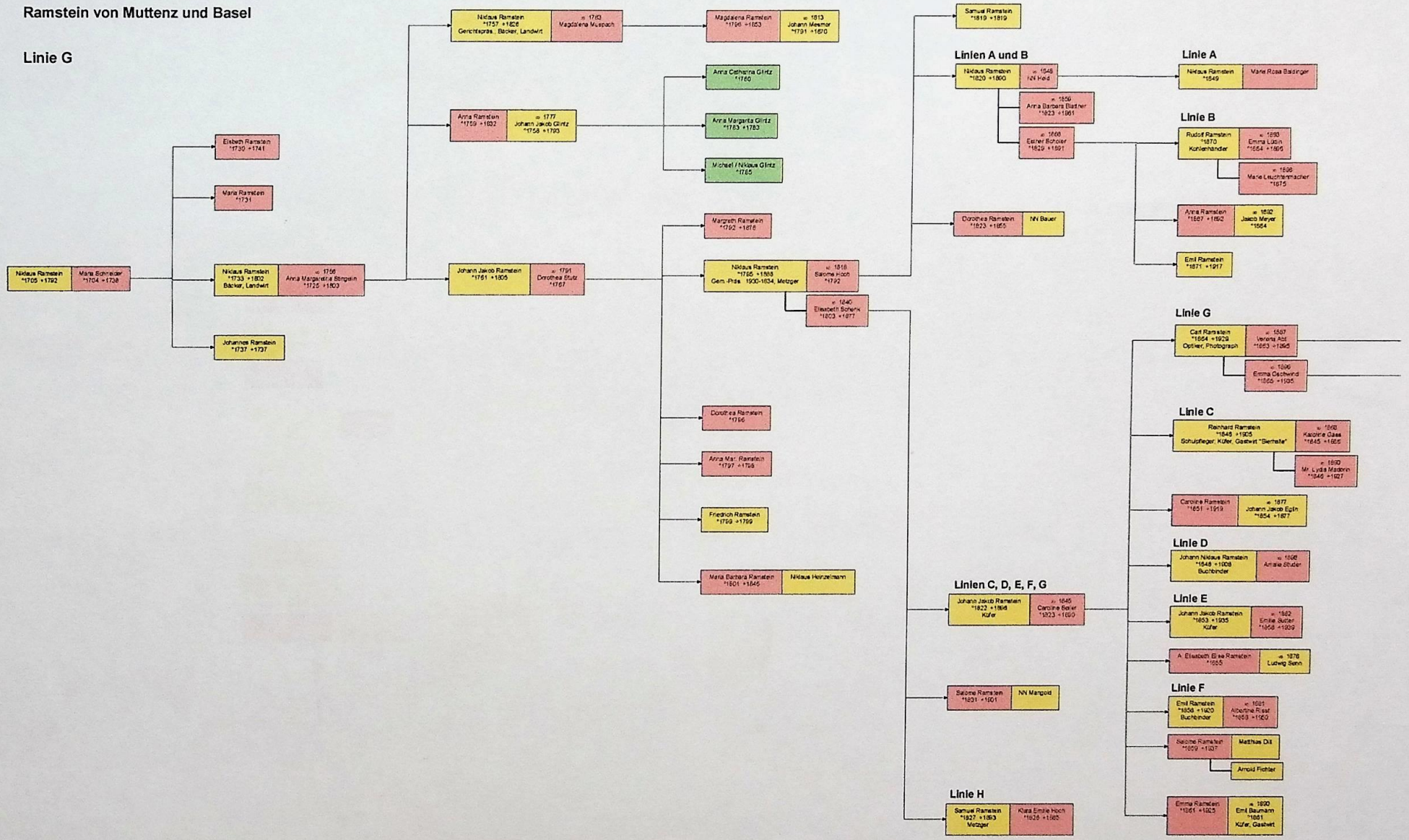
Linie G


Karoline Louise Ramstein
*1888 +1971
∞ 1914
Hermann Bender
*1876 +1939
Spenglermeister
Bürger von Basel
Max Carl Ramstein
*1890 +1973
Grossrat, Optiker
∞ 1919
Emilie Burri
*1891 +1975
Walter Max Ramstein
*1918
Augenoptiker
∞ 1947
Liselotte Maier
*1924
Rolf Herbert Ramstein
*1924
Optiker, Kaufmann
∞ 1950
Ursula Kunz
*1924 +1999
Karl Ramstein
*1892 +1949
Kaufmann
∞ 1920
Elsa Klara Wernicke
*1894 +1962
Doris Adelheid Ramstein
*1922
∞ 1943
Marcel / Hardy Frefel
*1914 +1985
Perci Curio Ramstein
*1925 +1999
Fotograf
∞ 1949
Cicconda Isabella Giudici
*1920
Alice Ramstein
*1897 +1949
Georges Meyer
*1890 +1965
Bankangestellter
Hans Ramstein
*1898 +1987
Feinmechaniker
Christoph Rolf Ramstein
*1951
Rechtsanwalt
∞ 1980
Ruth Maria Raeber
*1950
Till Christian Ramstein
*1981
Lea Andrea Ramstein
*1983
Ann Philine Ramstein
*1985
Gaudenz Beat Ramstein
*1953
Optiker
∞ 1978
Suzanne Hasberli
*1951
Marco Gaudenz Ramstein
*1978
Raeto-Andrea Ramstein
*1980
Nicolas Florian Ramstein
*1983
Maja Ursina Ramstein
*1958
lic.phil.II, Anglistik, Turn- und Sportlehrerin
∞ 1990
Walter Markus Schaffner
*1949
Biologe, Lehrer
Florian Schaffner
*1990
Simeon Schaffner
*1992

Vorfahren und Nachkommen von
Carl Ramstein (1864-1929), Basel (1)
erstellt am 25.07.02 mit Ahnenforscher 2000

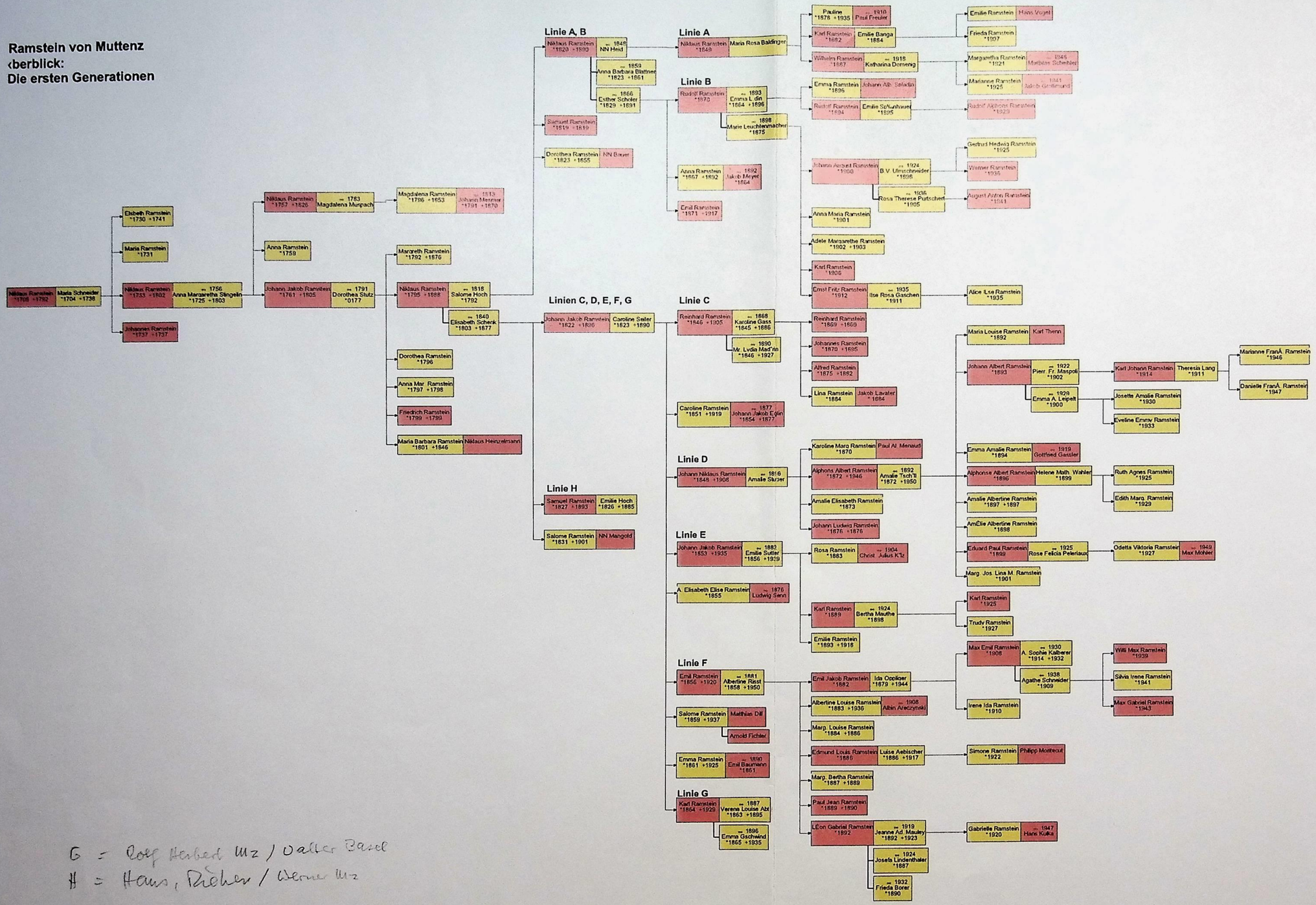
# Ramstein von Muttenz und Basel

## Linie G



ramsl. O erst gen. gps

**Ramstein von Muttenz**
**‹berblick:**
**Die ersten Generationen**



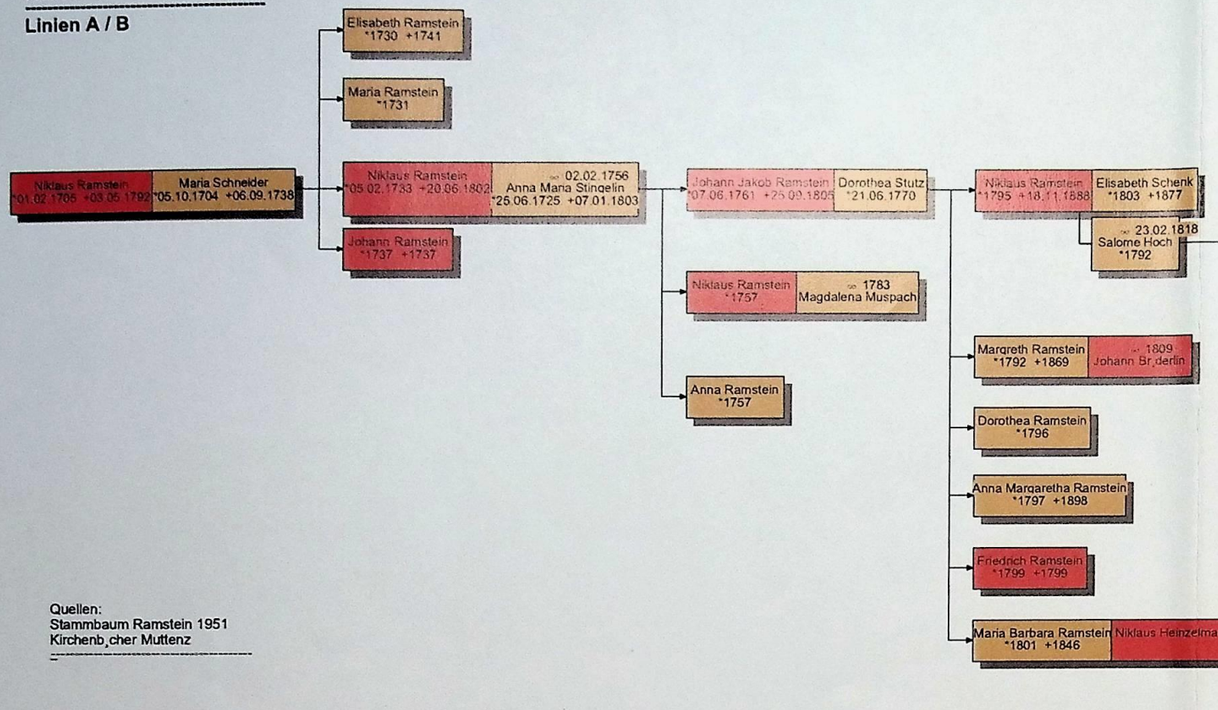

G = Rolf Herbert Mz / Walter Basel
H = Hans, Richen / Werner Mz

10

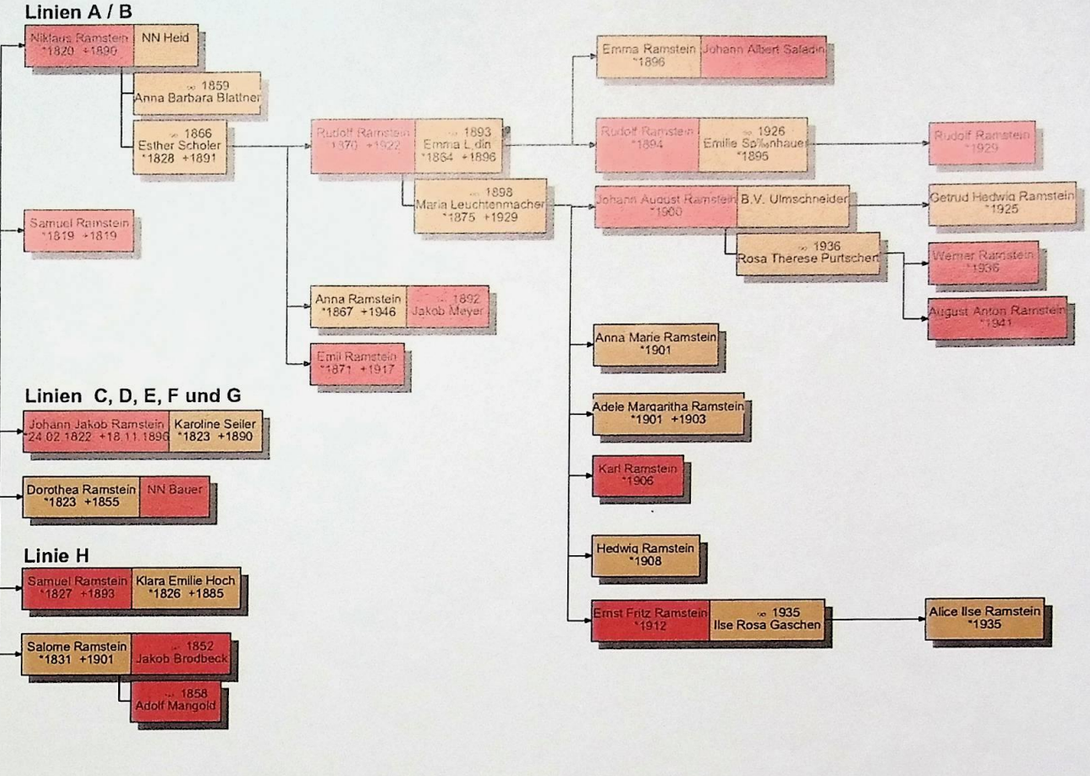
ramst. 1 AB.eps

**Ramstein von Muttenz**

**Linien A / B**




**Linien A / B**




**Linien C, D, E, F und G**



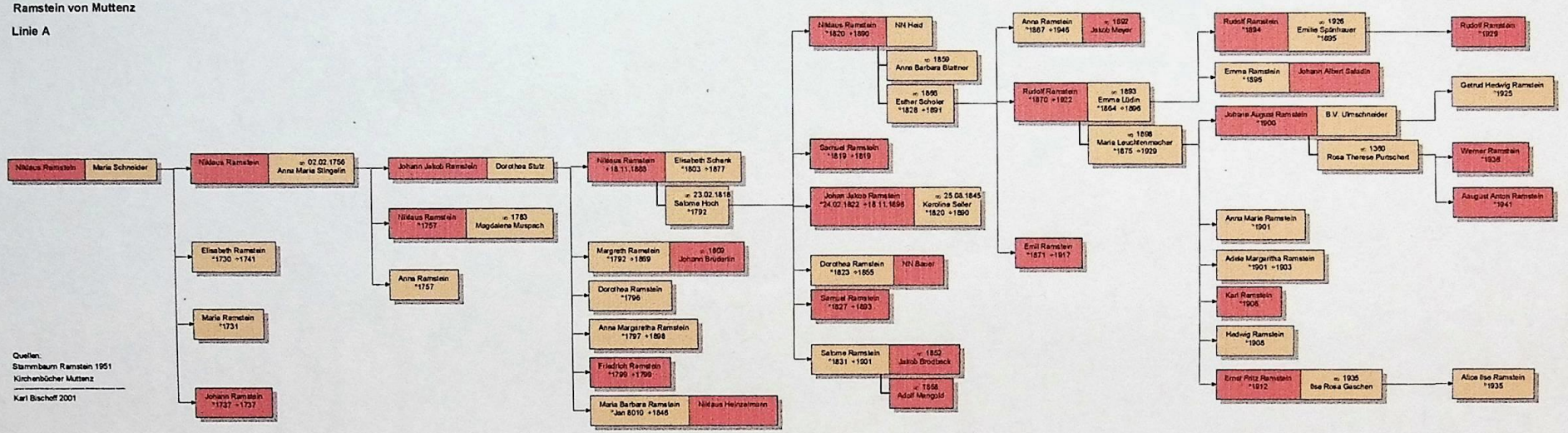

**Linie H**




Quellen:
Stammbaum Ramstein 1951
Kirchenbücher Muttenz

## Ramstein von Muttenz

### Linie A




Quellen:
Stammbaum Ramstein 1951
Kirchenbücher Muttenz

Karl Bischoff 2001

35 %

Vorfahren und Nachkommen von
Samuel Ramstein (1827-1893) [218]
erstellt am 07.04.01 mit Ahnenforscher 2000

# Ramstein von Muttenz

## Linien C, D und E

Linie A / B

Linie C

Linie D

Linie E

Linie F

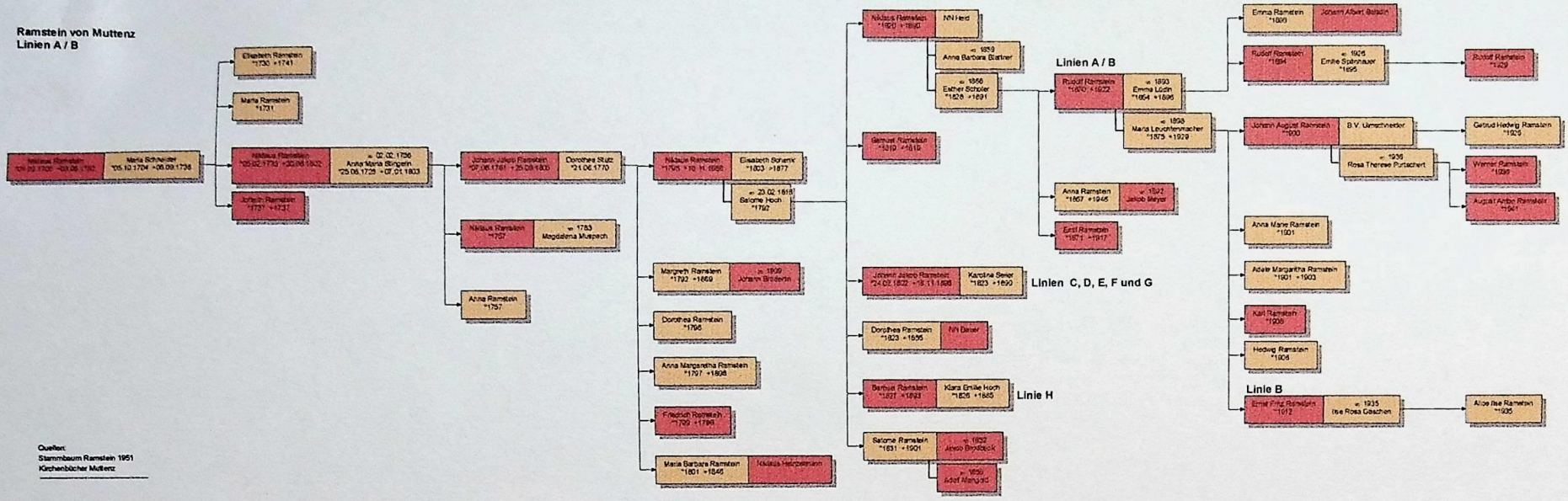
Linie G

Linie H

Linien C, D, E

21.3.2001 / bi

**Ramstein von Muttenz**
**Linien A / B**

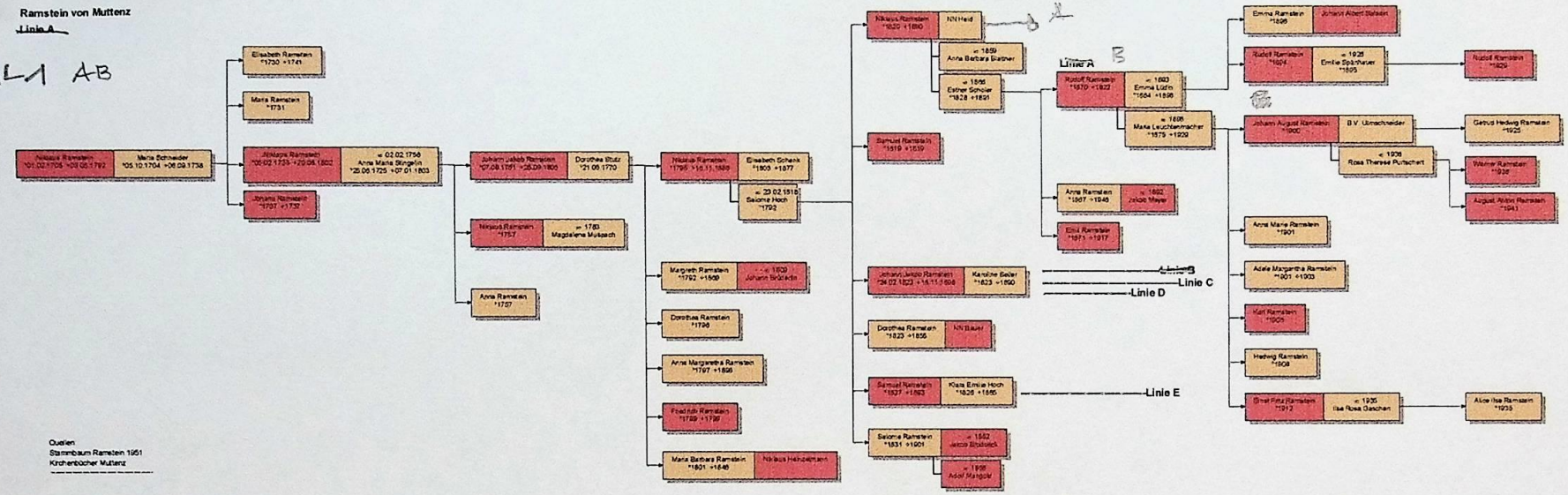



Quellen:
Stammbaum Ramstein 1951
Kirchenbücher Muttenz

blau / orange?

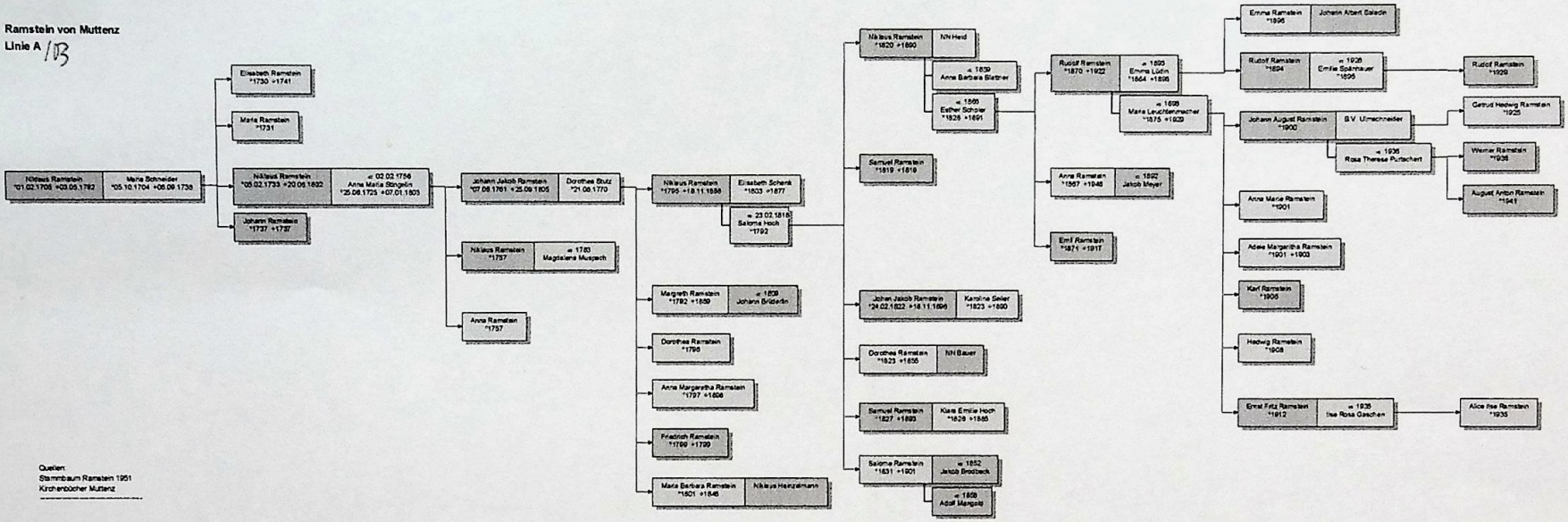
Ramstein von Muttenz

~~Linie A~~




Quellen
Stammbaum Ramstein 1951
Kirchenbücher Muttenz

**Ramstein von Muttenz**
**Linie A** 1B

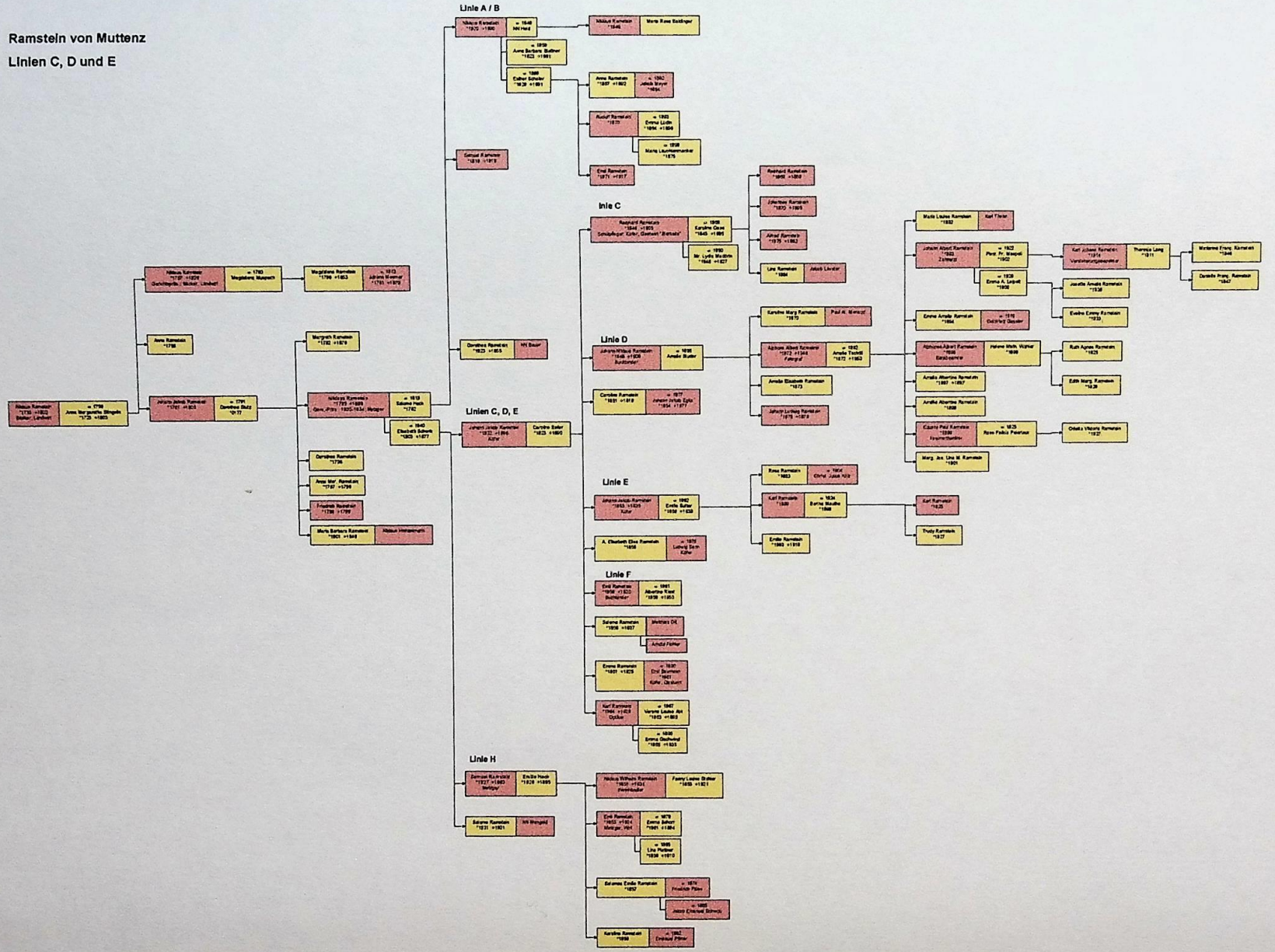



Quellen:
Stammbaum Ramstein 1951
Kirchenbücher Muttenz

Ramstein A

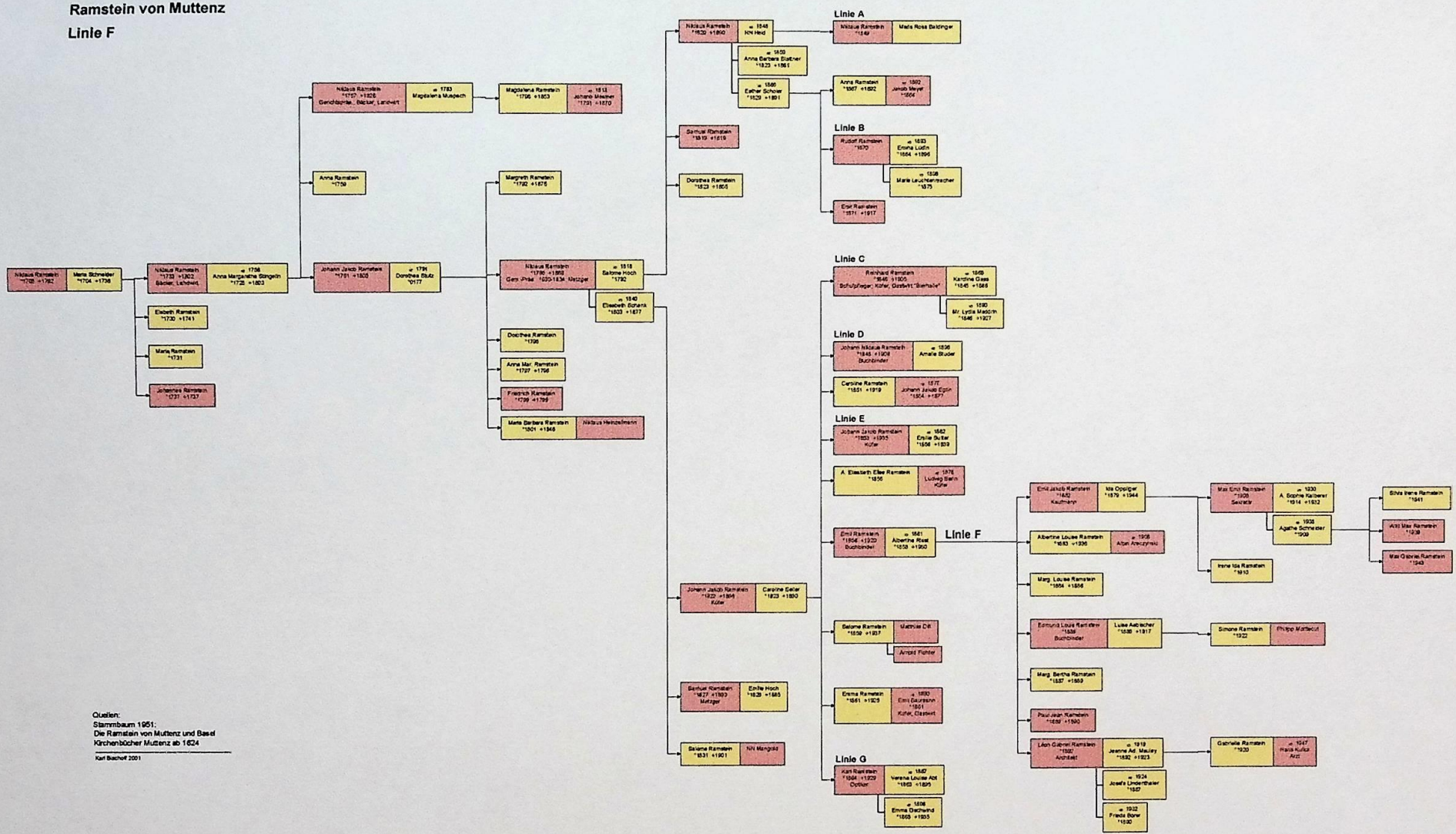
**Ramstein von Muttenz**

**Linien C, D und E**



# Ramstein von Muttenz

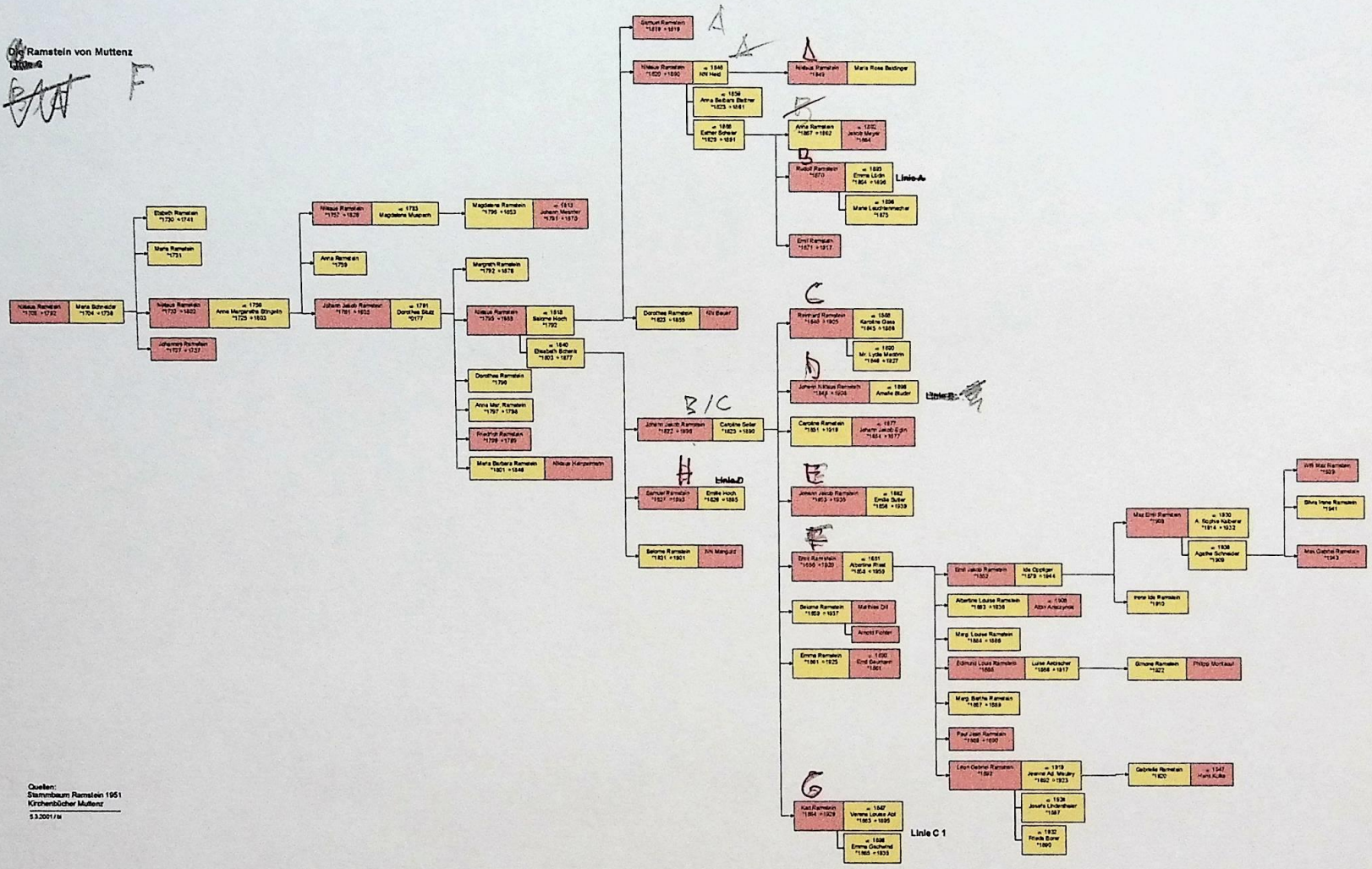
## Linie F




Quellen:
Stammbaum 1951;
Die Ramstein von Muttenz und Basel
Kirchenbücher Muttenz ab 1624

Karl Bischoff 2001

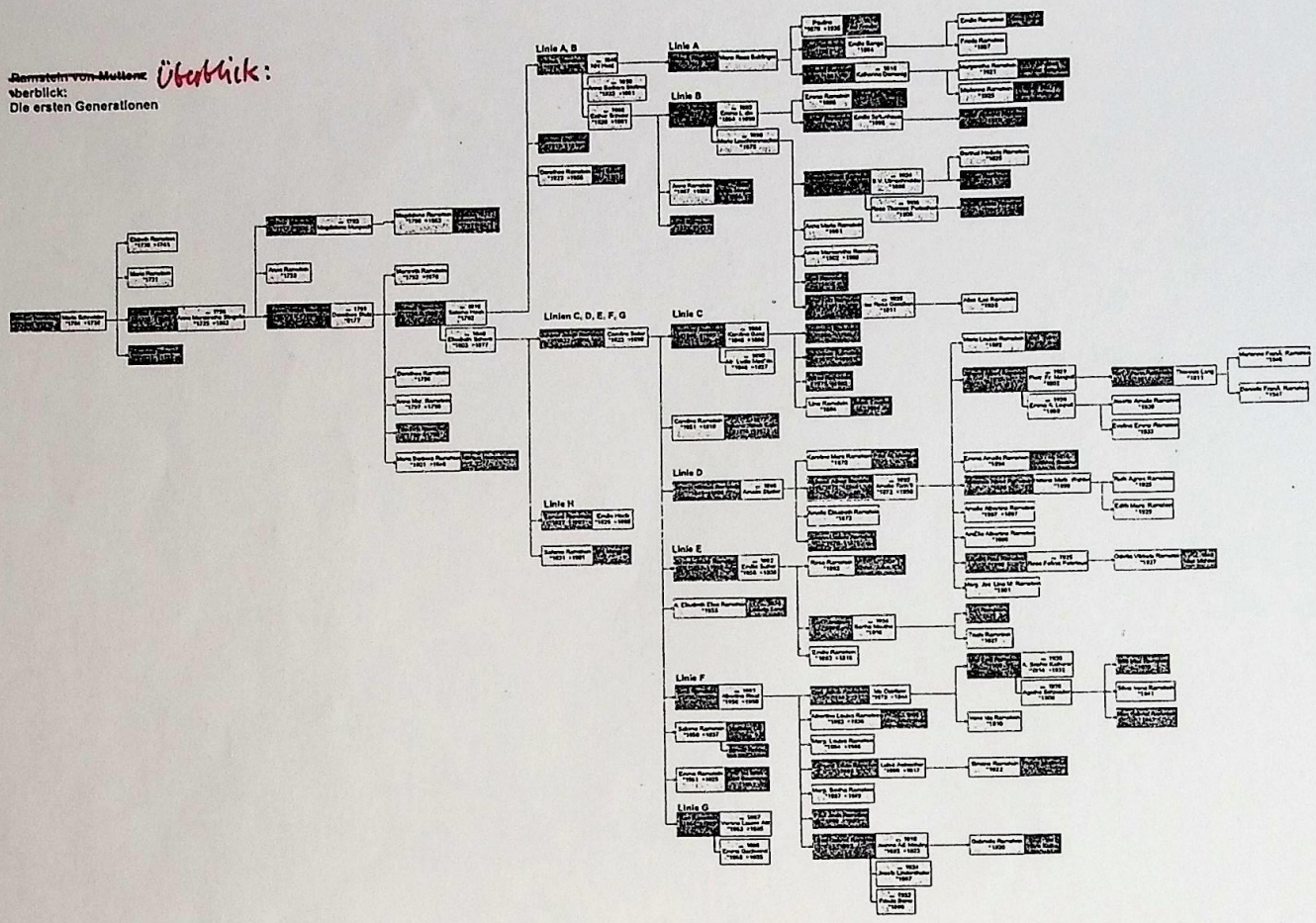
# Die Ramstein von Muttenz

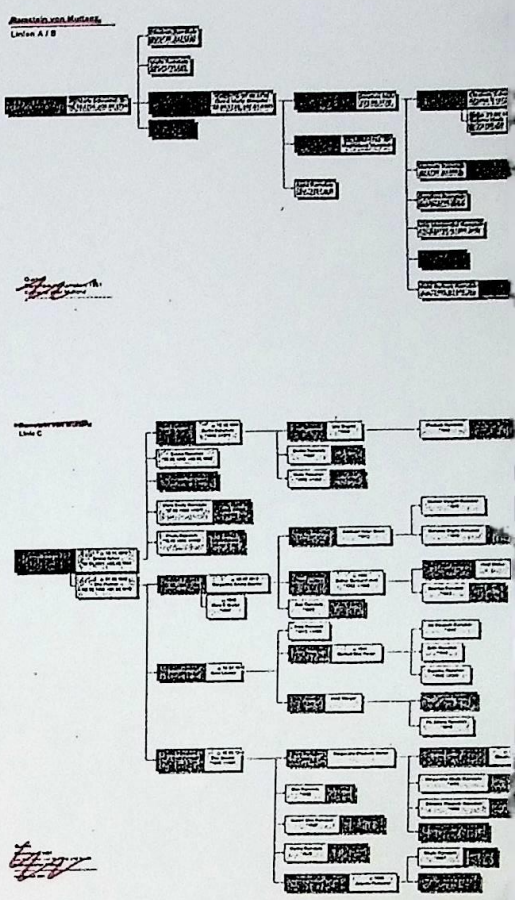


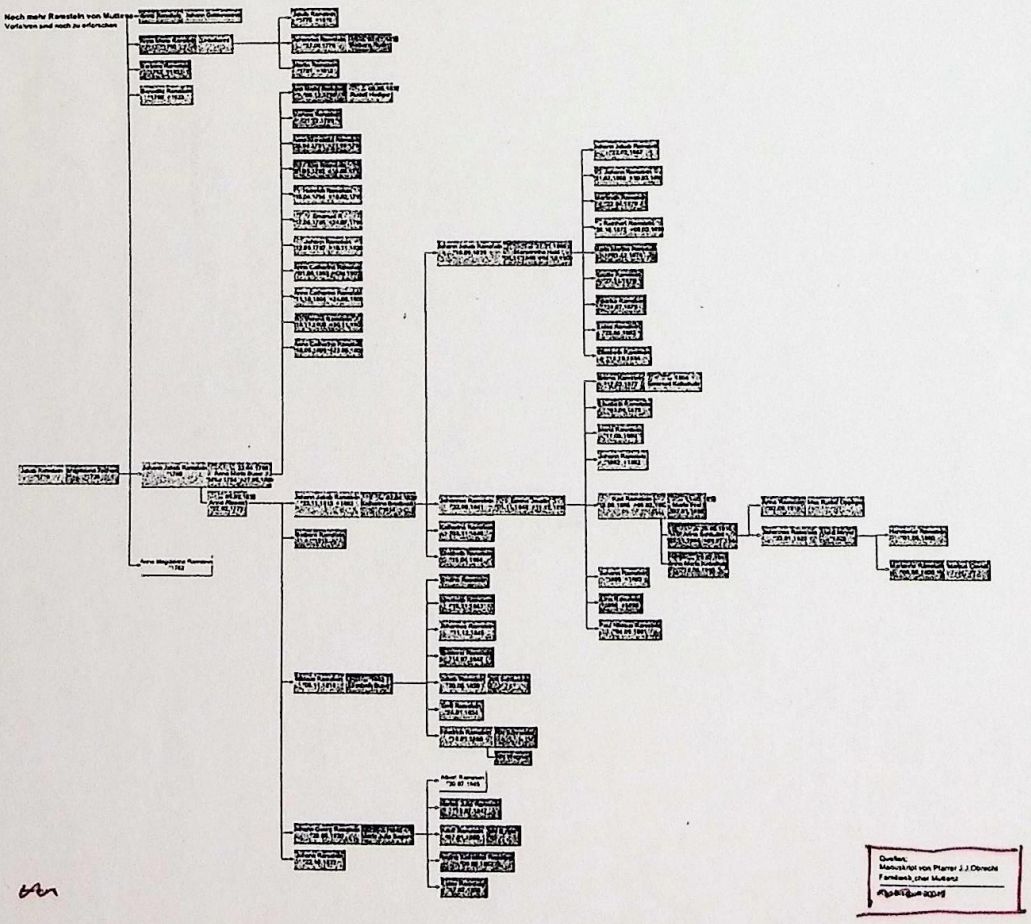

Quellen:
Stammbaum Ramstein 1951
Kirchenbücher Muttenz

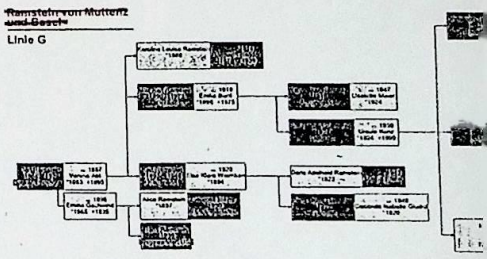
5.3.2001 / bl

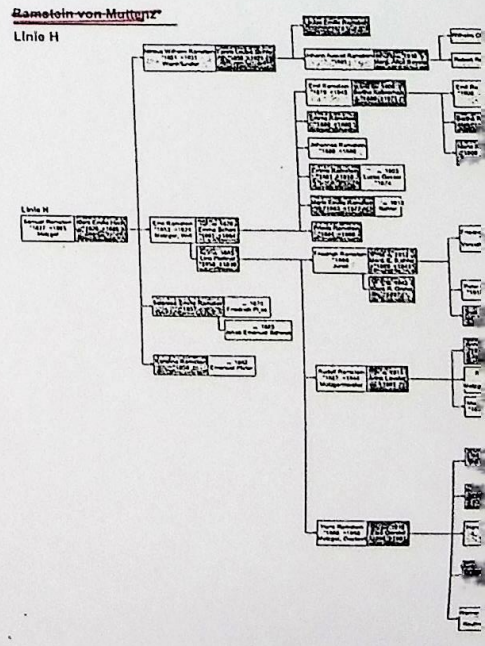
# Die Ramstein –
# einst Edelleute, dann Metzger,



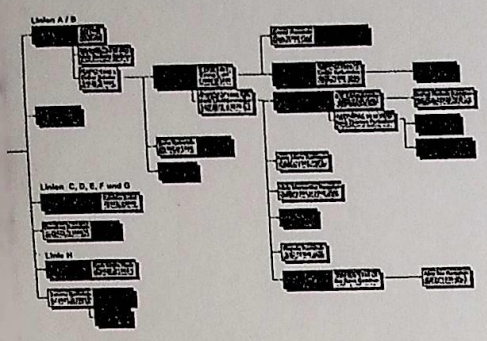



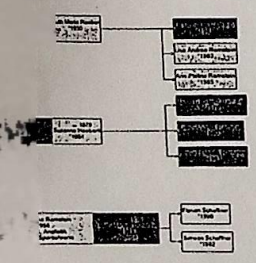



# Gastwirte, Optiker…



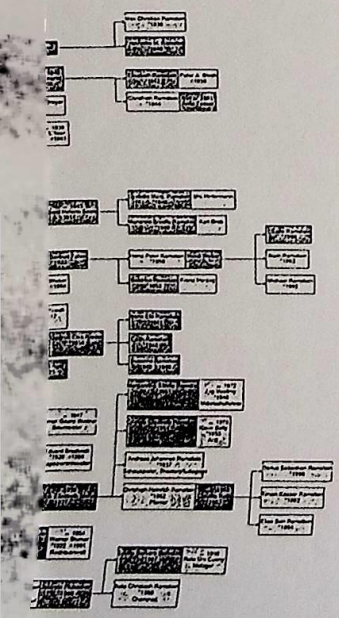










## Mögliche Vorfahren

Ramstein ist erwähnt in Berelnen, d.h. Verzeichnissen von Zinsen und Zehnten:

1480 "lit zwüschen der von Ramstein gut" – *Münchensteiner Schlossberein 1480*

1528/29 Wolffgang Rampstein Kirchenzins – *Akten Basler Reformation Bd.3 S.219-222*

1529 Das Gut der Ramsteiner ist zerteilt und zinst der Kirche zu Muttenz zusammen 4 Viemzel Dinkel

1540/1568 Wolff Ramstein Grundbesitzer – *Berein Erasmus-Altar 1568*

1540 Bernhard und Hans und Niklaus Ramstein – *Berein St.-Jakob-Gut 1540*

1744 Claus Rambstein der Älter, und weitere – *Münchensteiner Schlossberein 1744*

Aufgezeichnet sind in Kirchen- und in Familienbüchern
~ Taufe ∞ Heirat □ Bestattung

1624 ∞ 15.2.1624 Bernhard Ramstein und Jungfrau Anna Dürig, beide von Muttenz

1624 ∞ 29.6 1624 Muttenz Barbell Ramstein mit Peter Brottbeck, der Jünger

1624 □ 13.6.1624 Jakob Ramstein

1624 ~ 6.1.1625 Arbogast Ramstein, Eltern: Bernhard Ramstein und Anna Dürrig

1626 ~ 1.10.1626 Maria Ramstein, Eltern: Bernhard Ramstein, der jung, und Anna Dürrig

1630 ~ 10.12.1630 Arbogast Ramstein, Eltern: Bernhard Ramstein und Anna Dürrig

1627 ∞ 24.4.1627 Anna Ramstein und Hans Heidt, beide von Muttenz

1647 □ 11.4.1647 Hans Bernhard Ramstein, der Schneider

1648 □ 29.2.1648 Bernhard Ramstein, der Schneider

1648 □ 19.3.1648 Jakob Ramstein, der Schneider

1664 □ 9.10. Claus Ramstein (16 Jahre ( 16.1.1648)

1678 □ 31.8.1678 Johannes (7½ Jahre) des Bernhard Ramstein

1678 □ 10.12.1678 Michel ein Kind des Arbogast Ramstein

1680 □ 20.8.1680 Arbogast Ramstein (38 Jahre ) Sohn des Niklaus (~ 10.7.1642)

1624 Bernhard Ramstein, der Schneider ~ Arbogast 6.1.1625 ~ um 1580 □ 11.4.1747 oder 29.2.1648 Muttenz ~ Maria 1.101626
∞ **15.2.1624 Muttenz Anna Dürig** ~ Johann Bernhard 13.4.1634

1630 Claus Ramstein ~ Rudolf 6.1.1636
∞ 2.2.1630 Muttenz ~ Arbogast 10.7.1642
Verena Müller von Luzern ~ Nicolaus 23.1.1645
~ Nicolaus 16.1.1648

1631 Bernhard, der jünger ~ Bernhard 29.9.1633
∞ .1.1631 Margaretha Vogt / Vögtlin ~ Barbara 3.7.1636

1646 Jakob Ramstein, der Schneider
~ 1624 Muttenz □ 19.3.1648 Muttenz
∞ **13.4.1646 Muttenz Elisabeth Kym von Möhlin** (Jgf. Elisabeth Kümm von Meil)

1669 Bernhard Ramstein
~ 21.3.1647 nicht Muttenz □ 14.8.1697
∞ **5.7.1669 Muttenz Jungfrau Barbara Spänhauer**
~ 12.5.1639 □ 18.2.1716

1674 Claus Ramstein, der Schneider, Geschworener
~ 28.4.1674 Muttenz □ 13.4.1753
∞ **24.1.1701 Elsbeth Gysin** ~ 12.12.1675 □ 28.10.1719

**Erster gesicherter Vorfahr der Ramstein von Muttenz:**

1705 Niklaus Ramstein ~ 1.2.1705 □ 3.5.1792
∞ Maria Schneider ~ 5.10.1704 □ 6.9.1738

## Ramstein Notizen

"1813 den 3. Februar, um Mittag, brach bei Jakob Ramstein, dem sogenannten Schienhütler, durch Sorglosigkeit Feuer aus. Sein einzelstehendes Haus zu oberst im Geispel, unten am steinernen Bank, wurde ein Raub der Flammen. Doch Gottlob, dass bei der herrschenden Windstille und der thätigen Hülfe der Herbeigeeilten die benachbarten Häuser verschont blieben."
*Pfarrer Achilles Herzog → Eglin Schriften Seite 58.*

Sonntag, den 12. Februar 1905:
wird nachmittags ½ 3 Uhr begraben Herr Reinhard Ramstein-Madörin, der am 9. Februar im Alter von erst 58 Jahren gestorben ist. Er bekleidete lange Zeit das Amt eines Schulpflegers mit viel Liebe und Freude. Von Beruf war er ursprünglich Küfer gewesen. Später übernahm er die "Bierhalle". Seit einigen Jahren hatte er sich aus Gesundheitsrücksichten von den Geschäften zurückgezogen. Bis zu seinem Tode blieb er Einnehmer der Erspamiskasse des ehem. "Bezirks (untem) diesseits des Rheines" und hatte immer besondere Freude, wenn er den kleinen und kleinsten Muttenzem und Muttenzerinnen ihre kleinen Kapitalien in Verwahrung nehmen und sich an ihrem Jubel über den Wachstum der Erspamisse laben konnte. Schon leidend, liess der gute Man es sich nicht nehmen, seinen Freund und Nachbar Dietler ins Grab senken zu helfen. Er erkältete sich dabei und starb, da er sich schon genesen glaubte, unerwartet in Folge eines Schlaganfalls.
*Pfarrer J.J.Obrecht: Chronik von Muttenz. Seite 40*

Sonntag, den 20. Oktober 1905:
Um 3 Uhr konzertierte in der Kirche der "Sängerbund" unter Mitwirkung eines ad hoc gebildeten Töchterchores, der hiesige Blechmusik, der Gymnaslasten Fritz Ramstein, des Schülers der Obern Realschule Emauel Pfirter und eines Basler Pianisten. – *Obrecht 47*

Sonntag, den 25. September 1906:
wählte die Gemeinde an Stelle des Verstorbenen Herm Nikl. Pfirter zum Schulpfleger Herm Landrat Emil Ramstein zum "Rebstock".
– *Obrecht 58*

Der Reinhard tuet von Amteswäge
mit Sorgfalt eusi Schuele pfläge
und derbi au nit vergässe,
dass d Hauptsach isch im Läbe s Ässe.

Reinhard Ramstein-Madörin, Schulpfleger und Wirt zur Bierhalle, liebte ein gemütliches Leben und guten Tisch, war aber im Übrigen ein wohl angesehener Mann. Er stand damals im 55ten Lebensjahr.
*Schnitzelbank am Unterhaltungsabend des Männerchors Muttenz 1901. (Erinnerungen von Johannes Iselin. Muttenzer Schrift 2.*

Am gleichen Tag (3. April 1910) wurde nach Basel geführt und dort kremiert die am 1.4. a.c. verstorbene Frau Lina Ramstein-Plattner, Gattin des Herrn Landrat Emil Ramstein z. "Rebstock", eine angesehene und wohltätige Frau, die lange an der Zuckerkrankheit hatte leiden müssen. Vor ihr wurde kremiert am 17. Januar H. Gottlieb Rickenbacher-Nüsperli, Büchsenmacher, der hier im Ruhestand gelebt.. Die beiden Kremationen sind wohl die ersten aus Muttenz. Sie gingen übrigens beide recht würdig vor sich. – *Obrecht 199.*

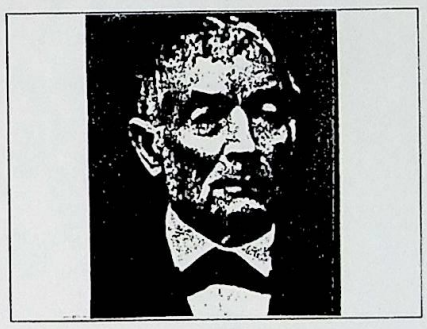
14.10.1919. Die Kollektivgesellschaft Gebrüder Ramstein, Wirtschaft und Metzgerei in Muttenz (SHAB Nr.4 vom 18.2.1913, Seite 181) hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Hans Ramstein, "zum Rebstock" in Muttenz, Inhaber ist Hans Ramstein-Gerster.
*Amtsblatt Basel-Land 1919 II 681*



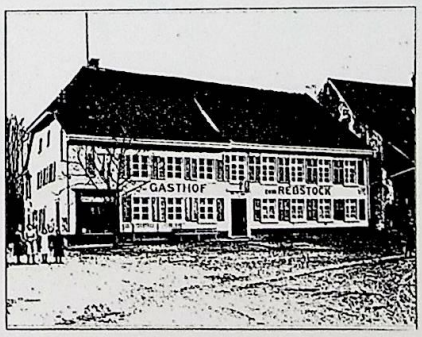

Von der Familie Ramstein-Seiler gehen die meisten Äste am Stammbaum der Muttenzer Ramstein aus. Auf dieser Foto ist die ganze Familie vereint: st.v.l. Emma* 1861-1925 (Emil Baumann, Emil* 1856-1920 Buchbinder (Albertine Risst (Linie F), Johann Niklaus / Jean 1848-1908 (Amalie Studer (Linie D), Reinhard 1846-1905 Küfer und Wirt zur "Bierhalle" ( Karoline Gass und Mr. Lydia Madörin (Linie C), Johann Jakob 1853-1935 Küfer ( Emilie Sutter (Linie E), s.v.l. Salome 1859-1937 ( Matthias Dill und Arnold Fiechter, Caroline 1851-1919 ( Johann Jakob Eglin, Caroline Ramstein-Seiler 1823-1890, Johann Jakob Ramstein-Seiler Küfer 1822-1896, Elisabeth * 1875 ( Ludwig Senn, unten Karl 1864-1929 Optiker ( Verena Louise Abt und Emma Gschwind (Linie G).



Johann Jakob Ramstein-Seiler 1822-1896, Stammvater von fünf Ramstein-Linien, die "Optiker-Linie" ist heute noch blühend. Er war Küfer, Landwirt und Rebbauer und im Dorf als "Nundebuggeli" bekannt, weil er seine Aussagen stets mit "nundebuggeli nonemol" bekräftigte.



Niklaus Ramstein-Schenk 1795-1888. Er ist der Stammvater aller acht auf dem Stammbaum dargestellten Ramstein-Familien. Er selbst war Metzger und begründete mit dem jüngsten Sohn Samuel 1827-1893 die "Metzger-Linie". Er gehörte einige Jahre dem Bezirksgericht an und war Gemeindepräsident von 1830 bis 1834, gehörte aber nach seinem Rücktritt noch viele Jahre dem Gemeinderat an. Auf der Gedenktafel zur Einweihung des Friedhofs am 26. Oktober 1860 ist er noch als Gemeinderat aufgeführt.




Der Gasthöf zum Rebstock nach der Erneuerung etwa im Jahr 1913. Links ist noch das Schaufenster des Metzgereiladens zu sehen.




Zu Beginn des 20. Jahrhundert konnte man im kleinen Speisesaal des "Rebstock" sozusagen gräflich tafeln, wie die Champagner-Flaschen beweisen. Und einer Notiz vom 21. April 1919 ist zu nehmen, dass die 25 Gäste für das Mittagessen mit Fischmayonaise, Entrecôte und Dessert 5 Fr.bezahlten! Das Bild an der Wand zeigt den Abzug von der Burg Ramstein.



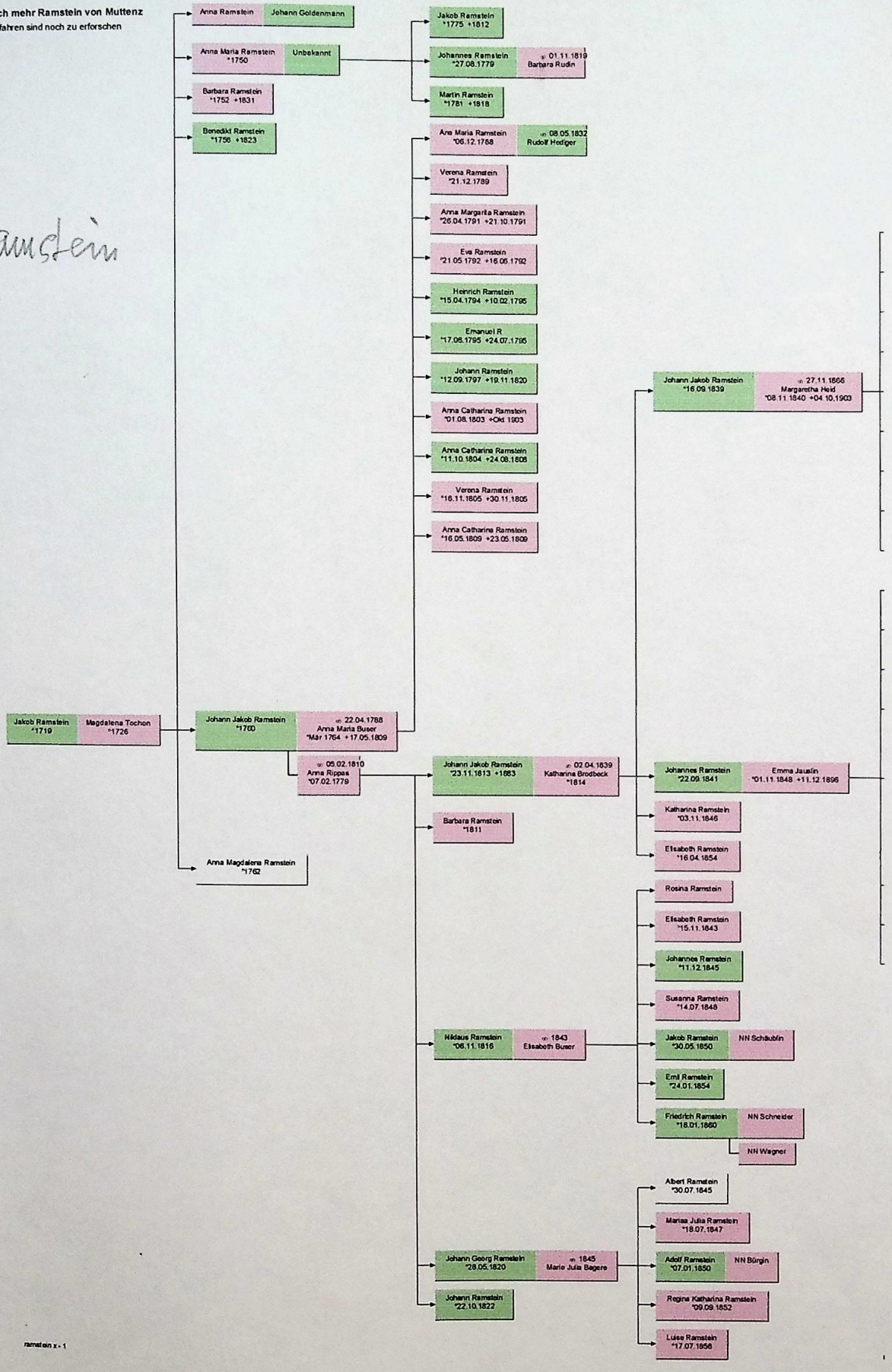

Der Abzug von der Burg Ramstein bei Bretzwil im Jahr 1518. Gezeichnet vom Muttenzer Historienmaler Karl Jauslin. Birkhäuser-Druck Basel.

Die Hauptpersonen sind quasi Porträts von bekannten Muttenzern. Auf dem im Karl-Jauslin-Saal ausgestellten Entwurf sind die entsprechen Namen unten mit Bleistift aufgeführt.

**Noch mehr Ramstein von Muttenz**
Vorfahren sind noch zu erforschen

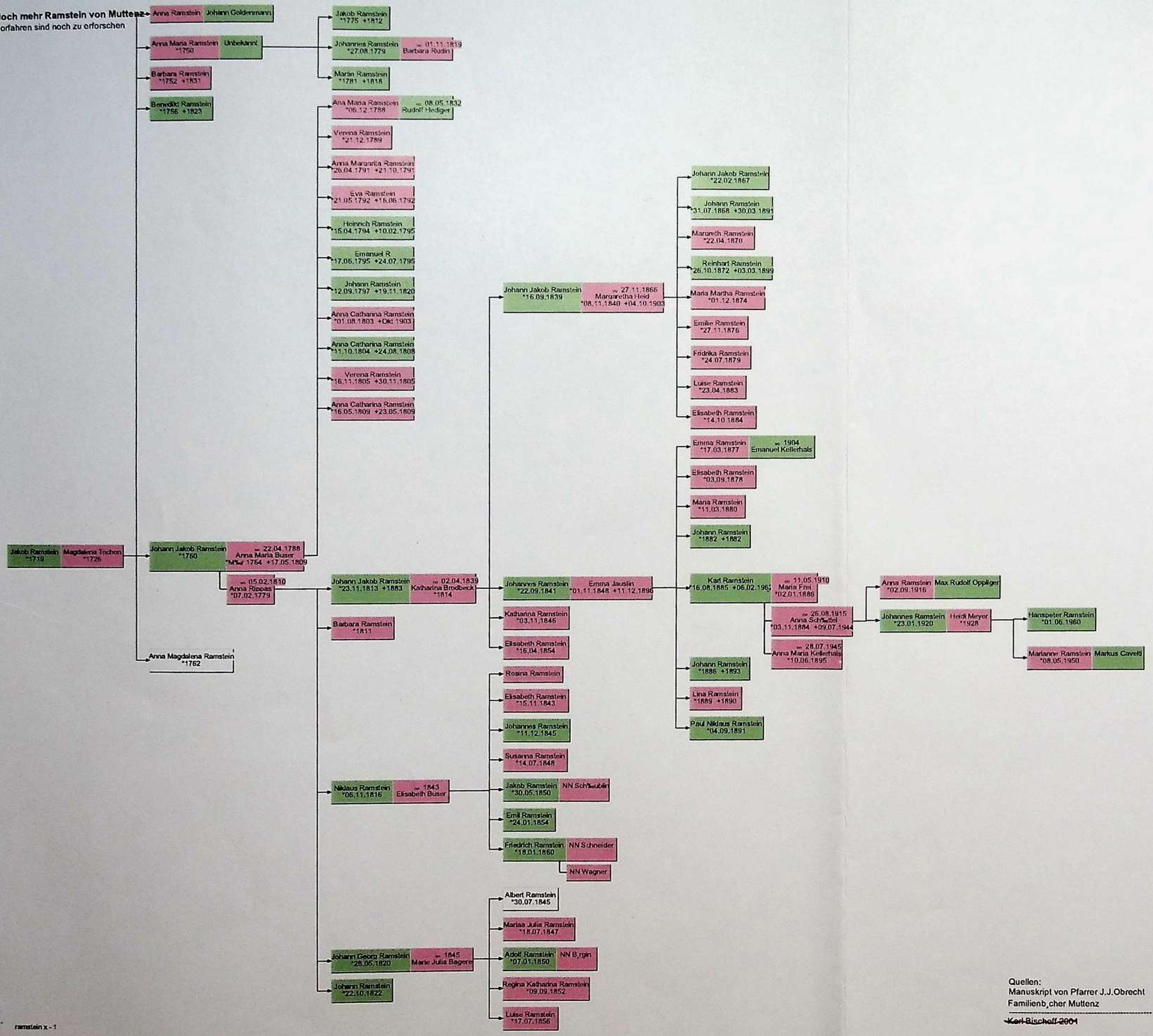
Ramstein

X



ramstl 6x. epos

**Noch mehr Ramstein von Muttenz**
Vorfahren sind noch zu erforschen

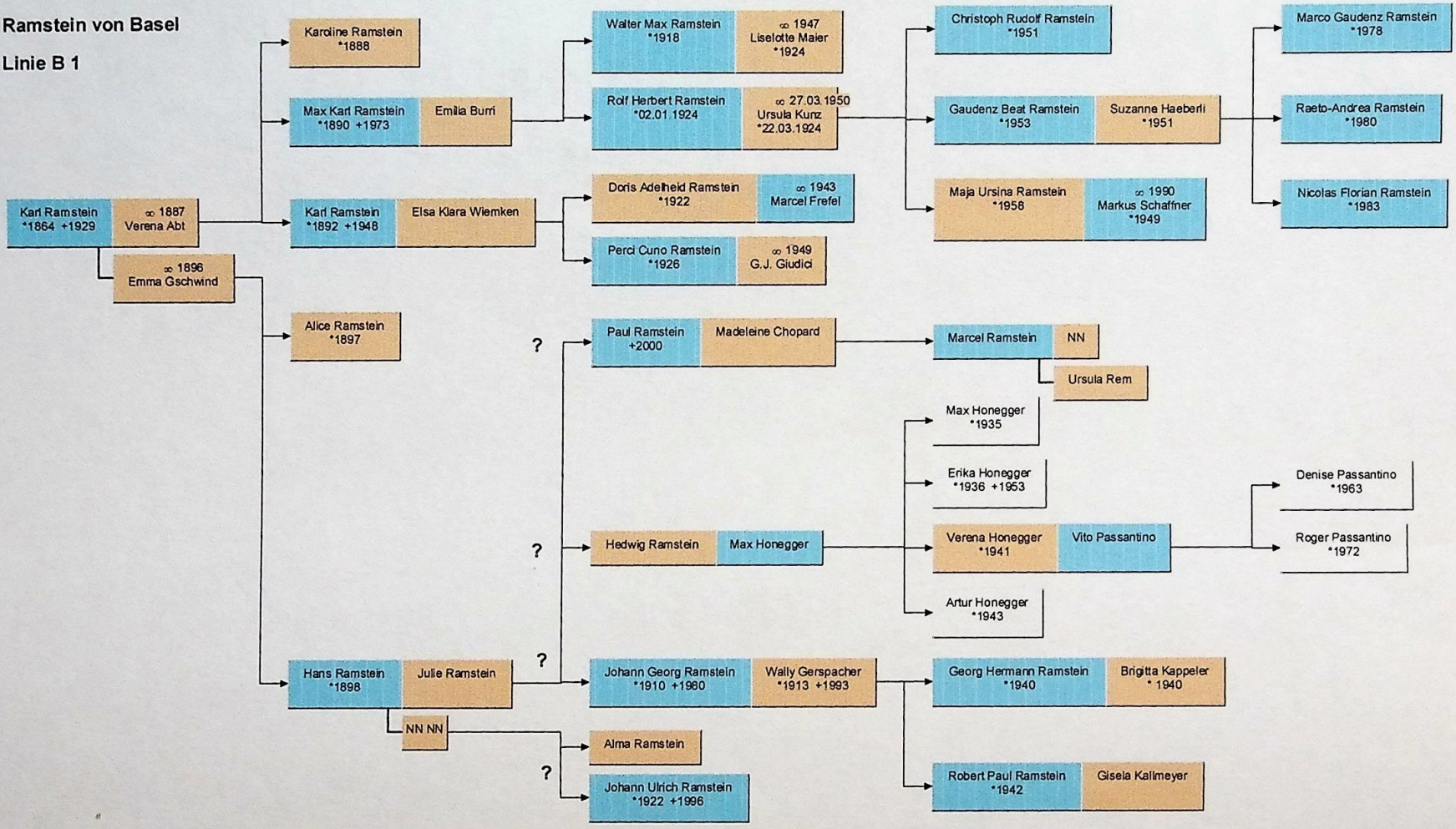



Quellen:
Manuskript von Pfarrer J.J.Obrecht
Familienb,cher Muttenz

~~Karl Bischoff 2004~~

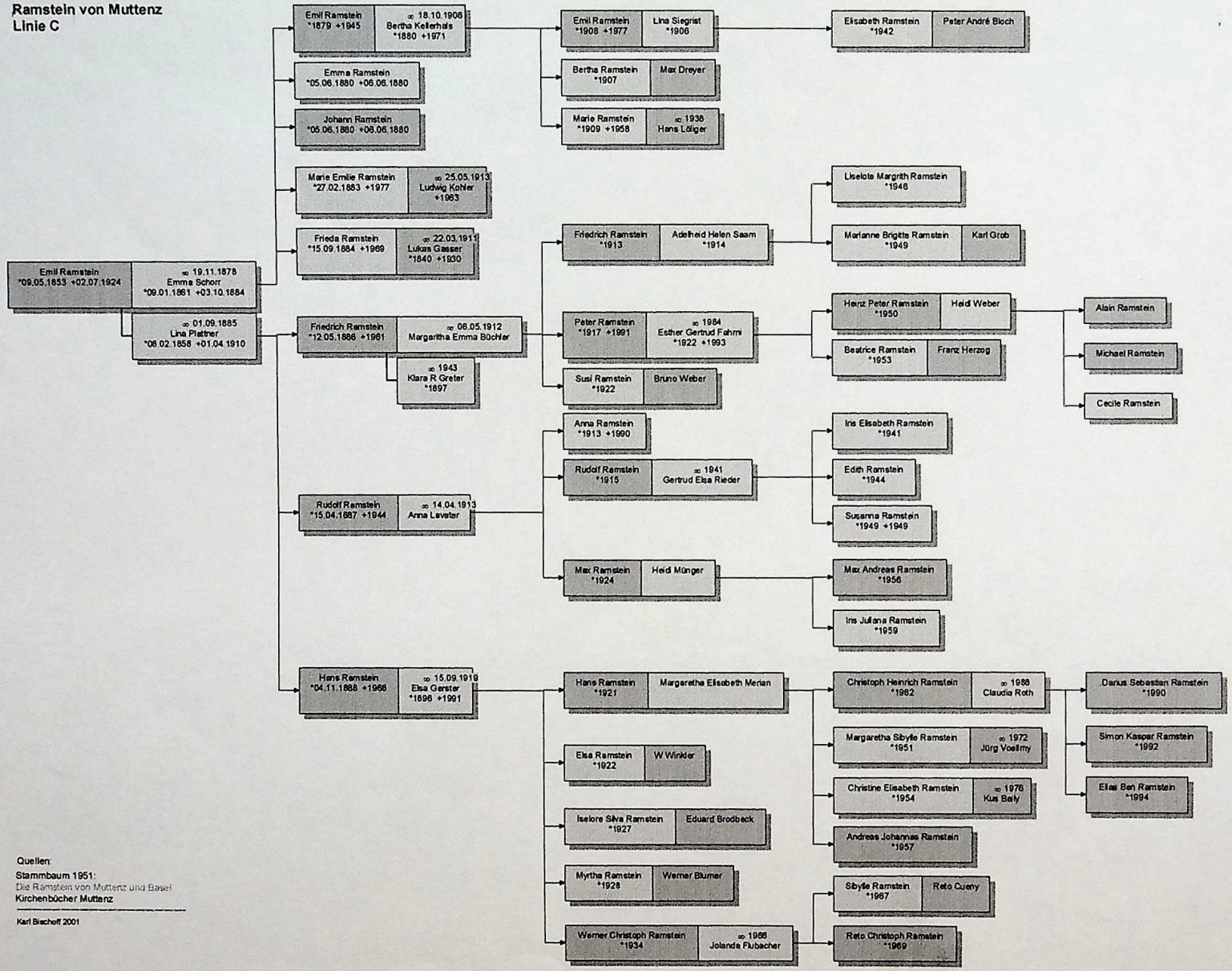
**Ramstein von Basel**

**Linie B 1**




60%

# Ramstein von Muttenz
# Linie C




Quellen:
Stammbaum 1951:
Die Ramstein von Muttenz und Basel
Kirchenbücher Muttenz

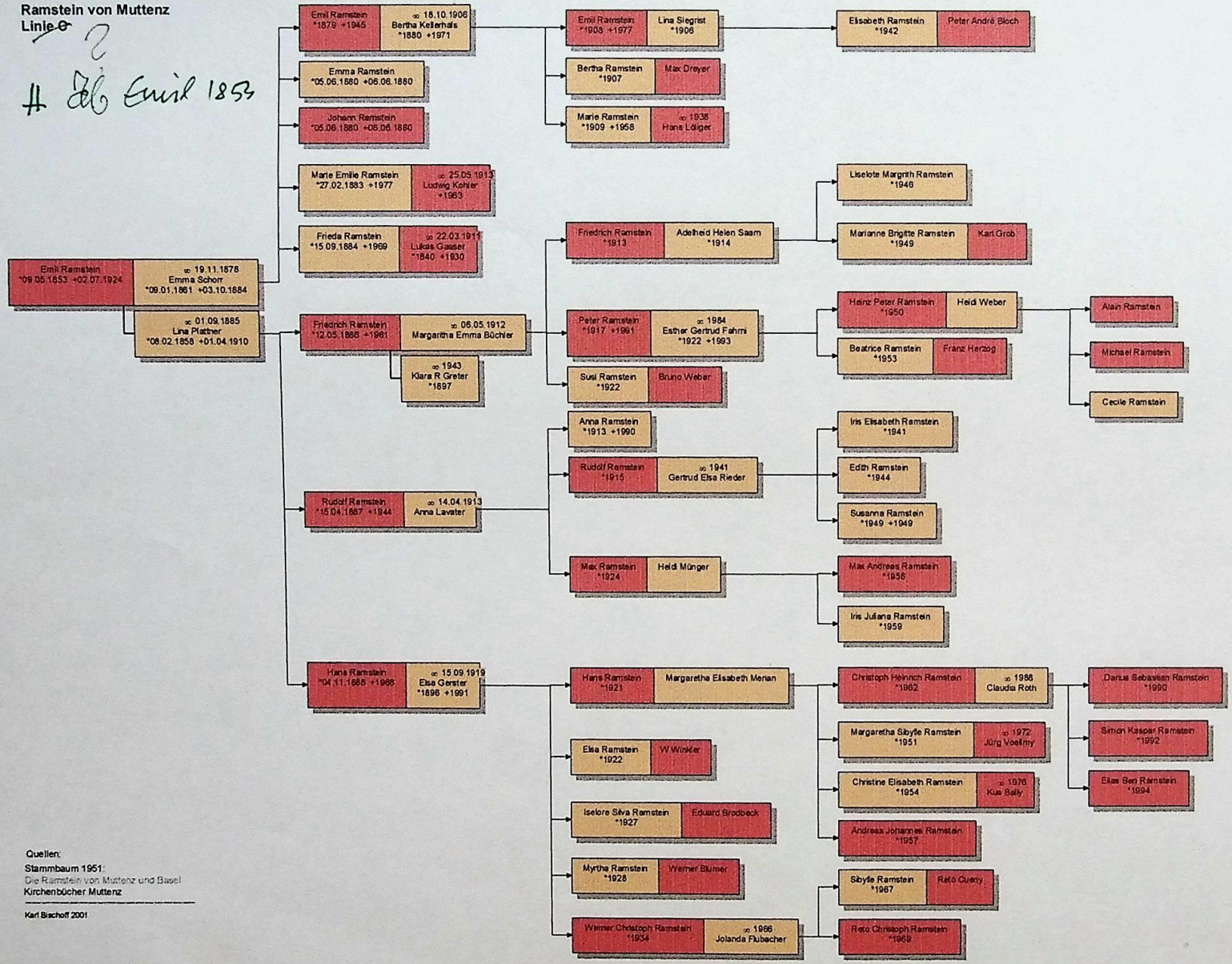
---

Karl Bischoff 2001

50 90

**Ramstein von Muttenz**
**Linie ~~C~~** ?

# Ab Emil 1853




Hans / Richen

Quellen:
Stammbaum 1951:
Die Ramstein von Muttenz und Basel
Kirchenbücher Muttenz

Karl Bischoff 2001

50%

ramst. 5 H. eps ab Samuel 1827

# Ramstein von Muttenz

## Linie H

Linie H

Samuel Ramstein *1827 +1893 Metzger
Klara Emilie Hoch *1826 +1885

Niklaus Wilhelm Ramstein *1851 +1931 Weinh‰ndler
Fanny Louise Stohler *1855 +1921

Louise Emilie Ramstein *1879

Johann August Ramstein *1881
∞ 1919 Marg. Alice Beyeler

Wilhelm Chr. Ramstein

Robert Ramstein
Bavaud

Max Christian Ramstein *1936

FranÁoise M. Ramstein *1940

Emil Ramstein *1853 +1924 Metzger, Wirt
∞ 1878 Emma Schorr *1861 +1884

∞ 1885 Lina Plattner *1858 +1910

Emil Ramstein *1879 +1945
∞ 1906 Bertha Kellerhals *1880 +1971

Emma Ramstein *1880 +1880

Johannes Ramstein *1880 +1880

Emma Ramstein *1881 +1910
∞ 1903 Lucas Gasser *1874

Marie Emilie Ramstein *1883 +1977
∞ 1913 Kohler

Frieda Ramstein *1884 +1969

Emil Ramstein *1908 +1977
∞ 1940 Lina Siegrist *1906

Bertha Ramstein *1907
Max Dreyer

Marie Ramstein *1909 +1958
∞ 1938 Hans L"liger *1907 +1981

Elisabeth Ramstein *1942
Peter A. Bloch *1936

Christoph Ramstein *1944
∞ 1981 Anita Fasser

Friedrich Ramstein *1886 Jurist
∞ 1912 Marg. E. B chler *1889 +1941

∞ 1943 Klara R. Greter *1897

Friedrich Ramstein *1913 Versich.-Kaufmann
∞ 1943 Adelheid Helene Saam *1914

Liselotte Marg. Ramstein *1946
Urs Hintermann

Marianne Brigitte Ramstein *1949
Karl Grob

Peter Ramstein *1917 +1991
Esther Gertrud Fahrni *1922

Susi Ramstein *1922
Bruno Weber *1917 +1984

Heinz Peter Ramstein *1950
Heidi Weber

Beatrice Ramstein *1953
Franz Herzog

CÈcile Ramstein *1990

Alain Ramstein *1992

Michael Ramstein *1992

Salomea Emilie Ramstein *1857
∞ 1874 Friedrich Pl‚ss

∞ 1885 Jakob Emanuel Schwob

Karolina Ramstein *1859
∞ 1882 Emanuel Pfirter

Rudolf Ramstein *1887 +1944 Metzgermeister
∞ 1913 Anna Lavater +1987

Anna Ramstein *1913 +1999 Metzger
Hans Friedli *1917

Rudolf Ramstein *1915 Metzgermeister, Gastwir
Gertrud Elsa Rieder *1914

Max Ramstein *1924 +1980
Heidy M nger *1925

Irene Elis Ramstein *1941

Edith Ramstein *1944

Susanna Ramstein *1949 +1949

Hans Ramstein *1888 +1968 Metzger, Gastwirt
∞ 1919 Elsa Gerster *1896 +1991

Elsa Lina Ramstein *1922 Handarbeitslehrerin
∞ 1947 Werner Georg Winkler Baumeister

Iselore Silva Ramstein *1927 Kinderschwester
Eduard Brodbeck *1920 +1998 Tapezierermeister

Hans Ramstein *1921
∞ 1950 Margaretha Elisabeth Merian *1927

Myrtha Margaretha Ramstei *1928 Kinderg‰rtnerin
∞ 1954 Werner Blumer *1922 +1991 Rechtsanwalt

Werner Christoph Ramstein *1934 Kaufmann, Chefsekret‰r
Jolanda Flubacher *1940

Margaretha Sibylle Ramstei *1951
∞ 1972 J rg Voellmy *1948 Mittelschullehrer

Cristine Elisabeth Ramstein *1954
∞ 1976 Klaus Bally *1953 Arzt

Andreas Johannes Ramstein *1957 Schauspieler, Theaterp‰dagoge

Christoph Heinrich Ramstein *1962 Pfarrer
∞ 1988 Claudia Roth *1963

Darius Sebastian Ramstein *1990

Timon Kaspar Ramstein *1992

Elias Ben Ramstein *1994

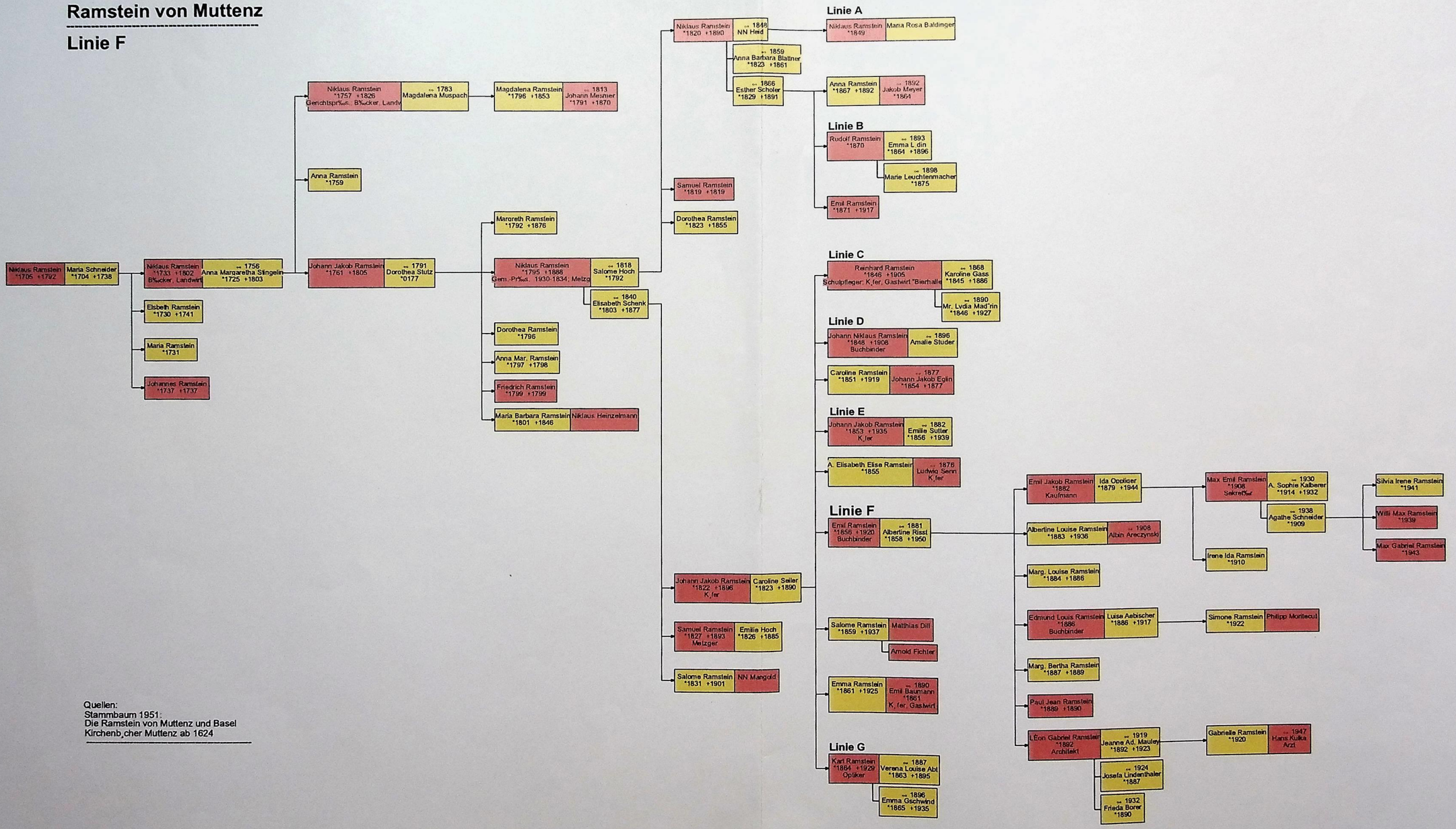
Sybille Barbara Ramstein *1967
∞ 1990 Reto Urs Cueny Metzger

Reto Christoph Ramstein *1969 Chemnist

ramst 3 F. eps (weglassen)

# Ramstein von Muttenz

## Linie F

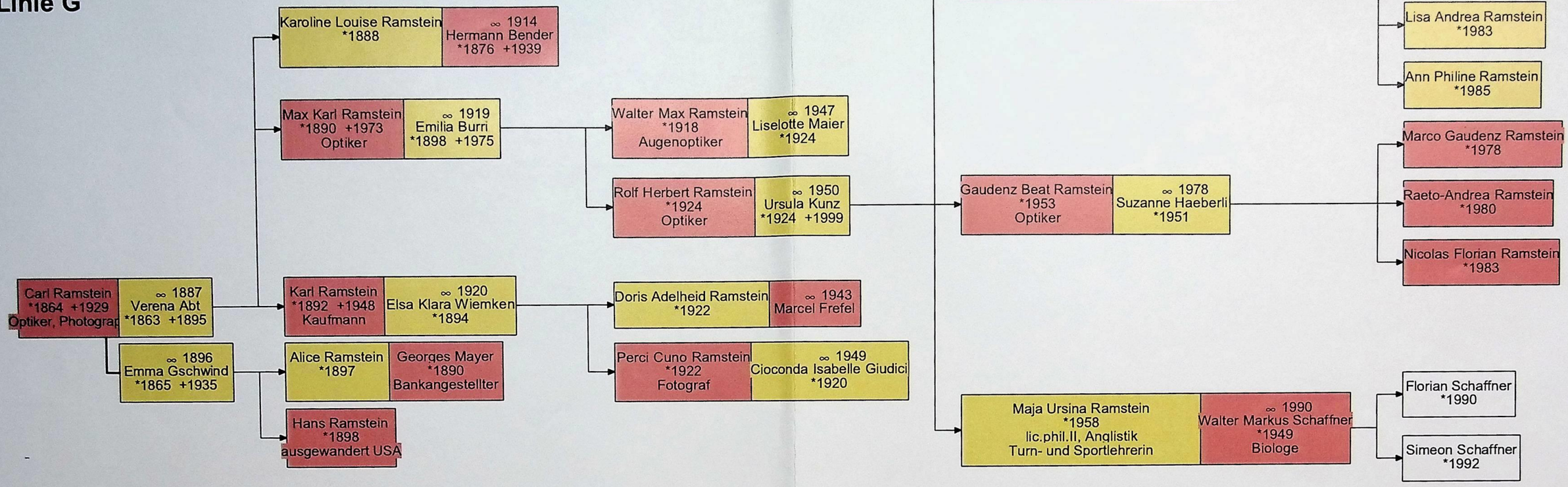



Quellen:
Stammbaum 1951:
Die Ramstein von Muttenz und Basel
Kirchenb‚cher Muttenz ab 1624

ramst. 4 G. eps ab Carl 1864

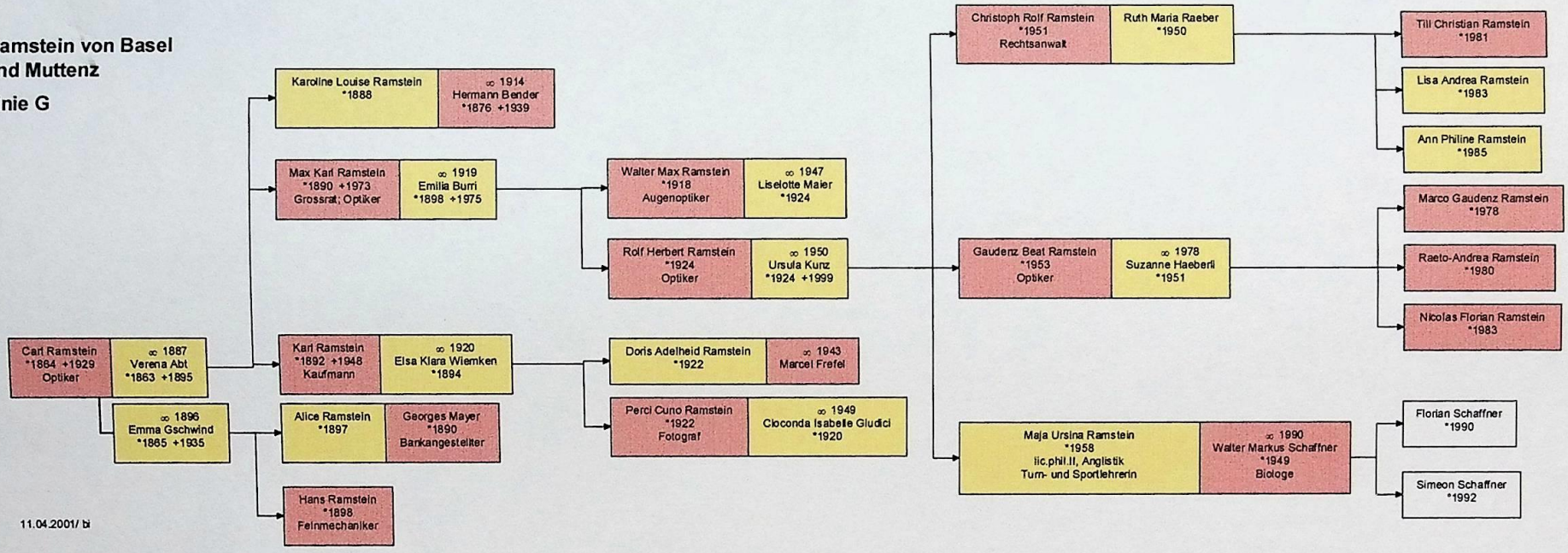
# Ramstein von Muttenz und Basel

## Linie G



# Ramstein von Basel und Muttenz

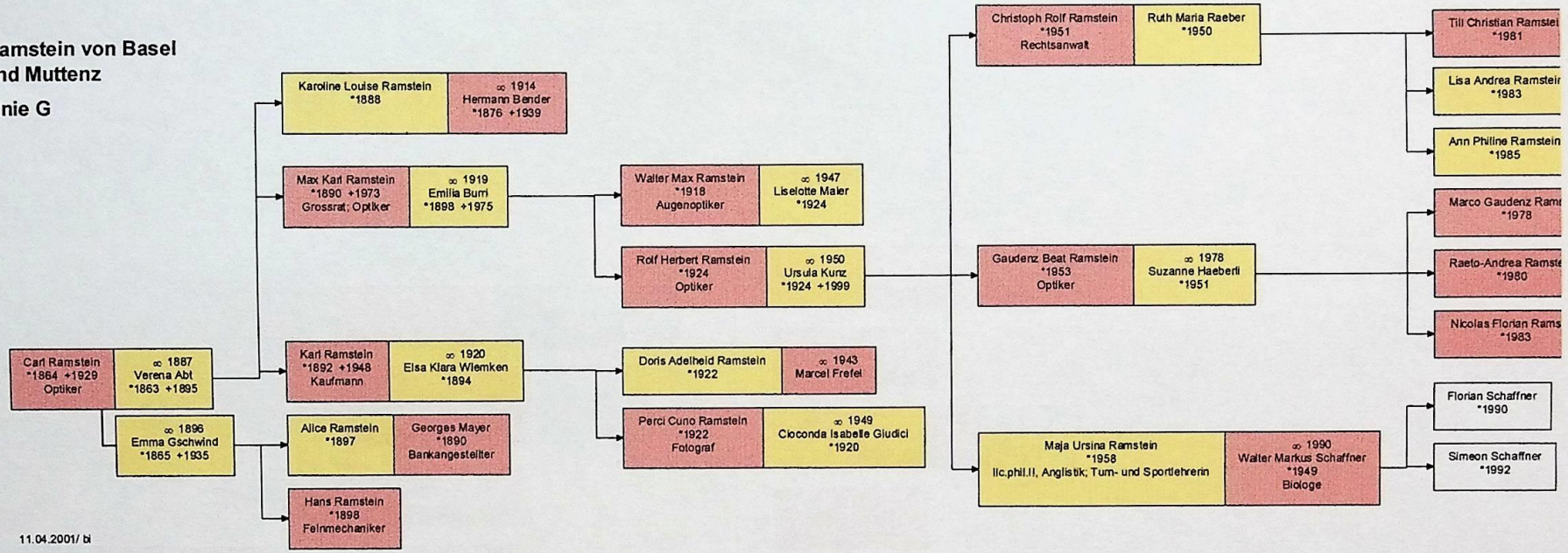
## Linie G




11.04.2001/ bi

# Ramstein von Basel und Muttenz

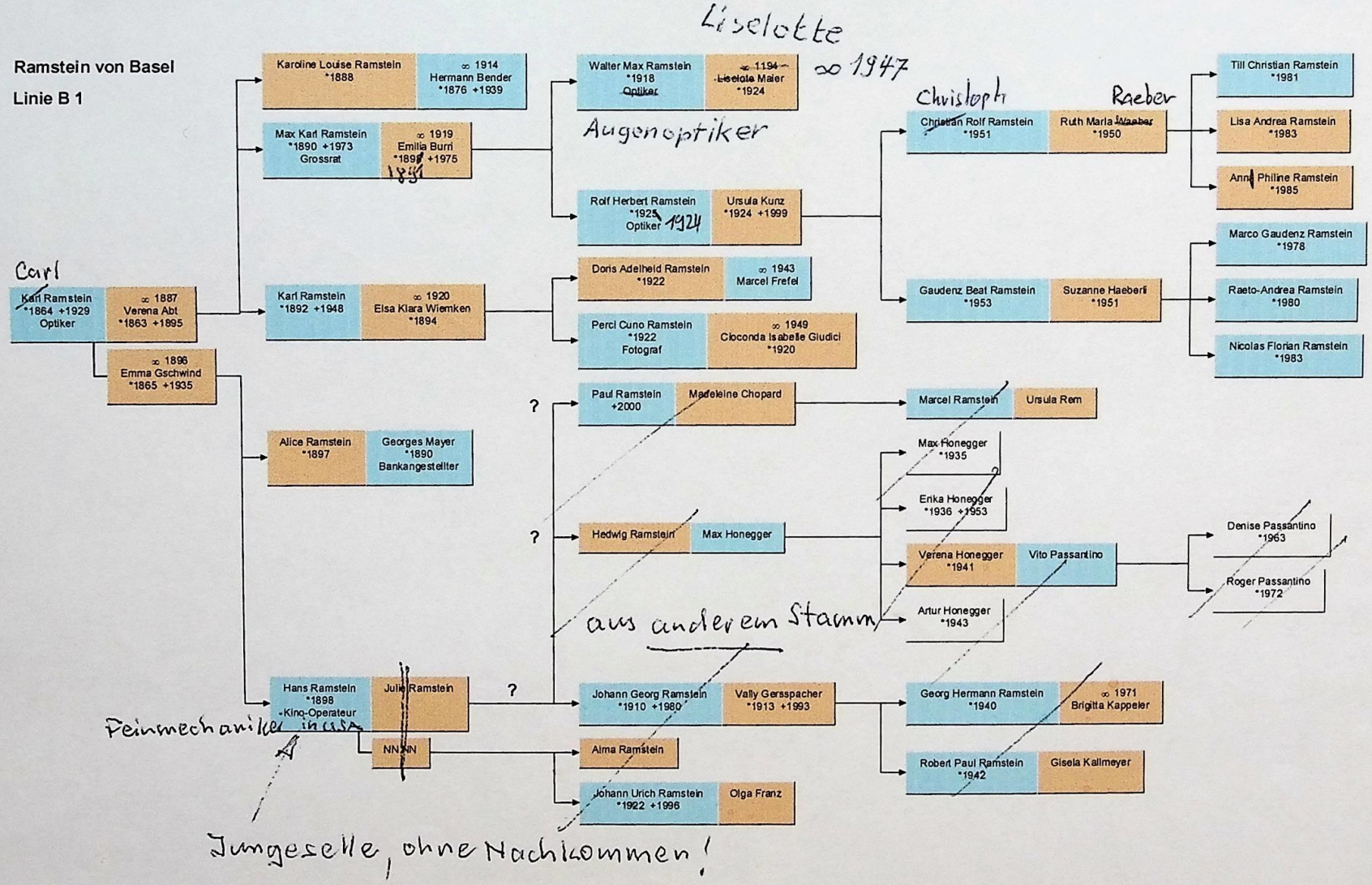
## Linie G




11.04.2001/ bi

**Ramstein von Basel**

**Linie B 1**




Ramstein B 1

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Name:** | Rolf Herbert Ramstein | → 461 22 09 | |
| **Name durch Heirat:** | | | |
| **Datenbank-Id:** | 14 | **Kartei-Nr:** | |
| **Lebensort:** | Muttenz | | |
| **Bürgerort:** | Basel & Muttenz | | |
| **Beruf:** | Optiker / Kaufmann | | |
| **Ausbildung:** | " " | | |
| **Geburt:** | 02.01.1924 | | |
| **Taufe:** | | | |
| **Tod:** | | | |
| **Bestattung:** | | | |
| **Adresse:** | | | |
| **Todesursache:** | | **Religion:** | prot |
| **Quelle:** | | | |

| | |
|---|---|
| **Vater:** | Max Karl Ramstein (08.05.1890-1973), Basel [5] |
| **Mutter:** | Emilia Burri (01.12.1898 1891-01.02.1975) [6] |

**Ehen/Partnerschaften:**

1: Ursula Kunz (22.03.1924-18.05.1999) [15]
**Heirat:** 27.03.1950
**Kinder:**
1) Christioph Rolf (15.01.1951-) [16]
2) Gaudenz Beat (10.05.1953-) [21]
3) Maja Ursina (23.02.1958-) [26]

afg 11.4.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Name:** | Christioph Rolf Ramstein | | |
| **Name durch Heirat:** | | | |
| **Datenbank-Id:** | 16 | **Kartei-Nr:** | |
| **Lebensort:** | | | |
| **Bürgerort:** | | | |
| **Beruf:** | Rechtsanwalt | | |
| **Ausbildung:** | | | |
| **Geburt:** | 15.01.1951 | | |
| **Taufe:** | | | |
| **Tod:** | | | |
| **Bestattung:** | | | |
| **Adresse:** | | | |
| **Todesursache:** | | **Religion:** | prot. |
| **Quelle:** | | | |

| | |
|---|---|
| **Vater:** | Rolf Herbert Ramstein (02.01.1924-) [14] |
| **Mutter:** | Ursula Kunz (22.03.1924-18.05.1999) [15] |

**Ehen/Partnerschaften:**

**1:** Ruth Maria ~~Wacber~~ Raeber (1950-) [17]

**Heirat:**

**Kinder:**

1) Till Christian (1981-) [18]
2) Lisa Andrea (1983-) [19]
3) Anna Philine (1985-) [20]

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Name:** | Gaudenz Beat Ramstein | | |
| **Name durch Heirat:** | | | |
| **Datenbank-Id:** | 21 | **Kartei-Nr:** | |
| **Lebensort:** | | | |
| **Bürgerort:** | | | |
| **Beruf:** | Optiker | | |
| **Ausbildung:** | | | |
| **Geburt:** | 10.05.1953 | | |
| **Taufe:** | | | |
| **Tod:** | | | |
| **Bestattung:** | | | |
| **Adresse:** | | | |
| **Todesursache:** | | **Religion:** | |
| **Quelle:** | | | |

| | |
|---|---|
| **Vater:** | Rolf Herbert Ramstein (02.01.1924-) [14] |
| **Mutter:** | Ursula Kunz (22.03.1924-18.05.1999) [15] |

**Ehen/Partnerschaften:**

1: Suzanne Haeberli (04.07.1951-) [22]
**Heirat:** 03.06.1978 – geschieden 18/4/98
**Kinder:**
1) Marco Gaudenz (1978-) [23]
2) Raeto-Andrea (1980-) [24]
3) Nicolas Florian (1983-) [25]

| | |
|---|---|
| **Name:** | Maja Ursina Ramstein |
| **Name durch Heirat:** | Schaffner |
| **Datenbank-Id:** | 26 **Kartei-Nr:** |
| **Lebensort:** | |
| **Bürgerort:** | |
| **Beruf:** | Turn- & Sportlehrerin, Anglistik |
| **Ausbildung:** | lic. phil. II |
| **Geburt:** | 23.02.1958 |
| **Taufe:** | |
| **Tod:** | |
| **Bestattung:** | |
| **Adresse:** | |
| **Todesursache:** | **Religion:** prot. |
| **Quelle:** | |

| | |
|---|---|
| **Vater:** | Rolf Herbert Ramstein (02.01.1924-) [14] |
| **Mutter:** | Ursula Kunz (22.03.1924-18.05.1999) [15] |

**Ehen/Partnerschaften:**

1: Walter Markus Schaffner (1949-), Anwil [27]
**Heirat:** 11.07.1990 [~~Q:Lehrerin~~]

1) Florian 1/11/90
2) Simeon 11/5/92

**Name** Karl Ramstein
**Name durch Heirat:**
**Datenbank-Id:** 1 **Kartei-Nr:**
**Lebensort:** Basel
**Bürgerort:**
**Beruf:** Optiker
**Ausbildung:**
**Geburt:** 15.11.1864
**Taufe:**
**Tod:** 27.03.1929
**Bestattung:**
**Adresse:**
**Todesursache:** **Religion:** prot.
**Quelle:**

**Vater:**
**Mutter:**

**Ehen/Partnerschaften:**

1: Verena Abt (24.04.1863-11.08.1895) [2]
**Heirat:** 31.03.1887
**Kinder:**
1) Karoline Louise (01.02.1888-) [54]
2) Max Karl (08.05.1890-1973), Basel [5]
3) Karl (07.11.1892-04.09.1948) [7]

2: Emma Gschwind (15.12.1865-08.03.1935) [3]
**Heirat:** 1896
**Kinder:**
4) Alice (27.04.1897-) [9]
5) Hans (06.09.1898-), Oakland [10]

| | |
|---|---|
| **Name:** | Karl Ramstein |
| **Name durch Heirat:** | |
| **Datenbank-Id:** | 7 |
| **Kartei-Nr:** | |
| **Lebensort:** | |
| **Bürgerort:** | |
| **Beruf:** | Kaufmann |
| **Ausbildung:** | " |
| **Geburt:** | 07.11.1892 |
| **Taufe:** | |
| **Tod:** | 04.09.1948 |
| **Bestattung:** | |
| **Adresse:** | |
| **Todesursache:** | |
| **Religion:** | prot. |
| **Quelle:** | |

| | |
|---|---|
| **Vater:** | Karl Ramstein (15.11.1864-27.03.1929), Basel [1] |
| **Mutter:** | Verena Abt (24.04.1863-11.08.1895) [2] |

**Ehen/Partnerschaften:**

1: Elsa Klara Wiemken (19.11.1894-) [8]

**Heirat:** 20.09.1920

**Kinder:**

1) Doris Adelheid (06.02.1922-) [28]
2) Perci Cuno (06.02.1922-) [30]

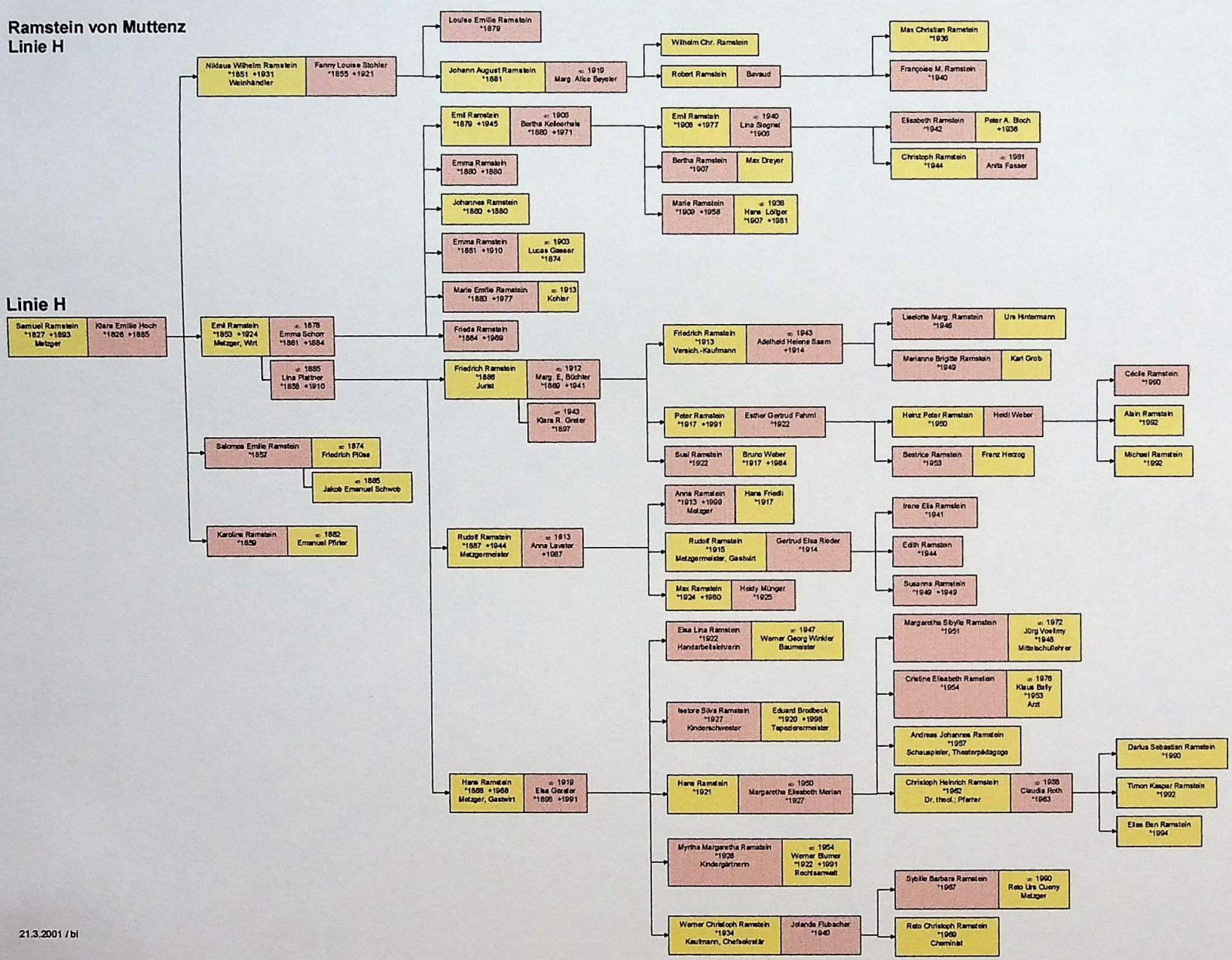
| | | | |
|---|---|---|---|
| **Name:** | Max Karl Ramstein | | |
| **Name durch Heirat:** | | | |
| **Datenbank-Id:** | 5 | **Kartei-Nr:** | |
| **Lebensort:** | Basel | | |
| **Bürgerort:** | Basel & Muttenz | | |
| **Beruf:** | Optiker | | |
| **Ausbildung:** | Grossrat | | |
| **Geburt:** | 08.05.1890 | | |
| **Taufe:** | | | |
| **Tod:** | 1973 | | |
| **Bestattung:** | | | |
| **Adresse:** | | | |
| **Todesursache:** | | **Religion:** | prot. |
| **Quelle:** | | | |

| | |
|---|---|
| **Vater:** | Karl Ramstein (15.11.1864-27.03.1929), Basel [1] |
| **Mutter:** | Verena Abt (24.04.1863-11.08.1895) [2] |

**Ehen/Partnerschaften:**

1: Emilia Burri (01.12.1898-01.02.1975) [6]
**Heirat:** 23.10.1919
**Kinder:**
1) Walter Max (25.02.1918-) [13]
2) Rolf Herbert (02.01.1924-) [14]

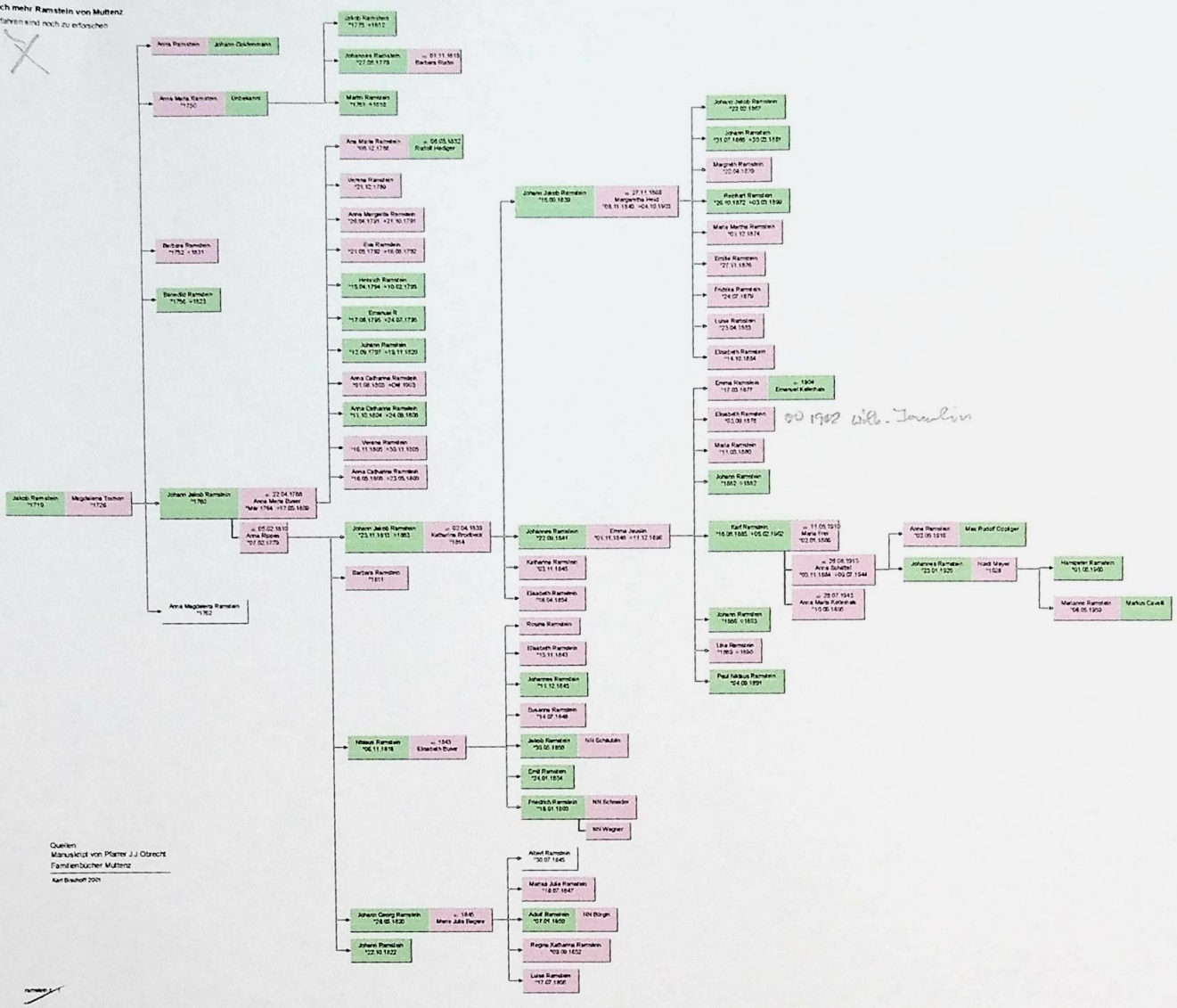
# Ramstein von Muttenz
## Linie H




21.3.2001 / bi

**Noch mehr Ramstein von Muttenz**

Vorfahren sind noch zu erforschen




00 1902 Wilh. Jauslin

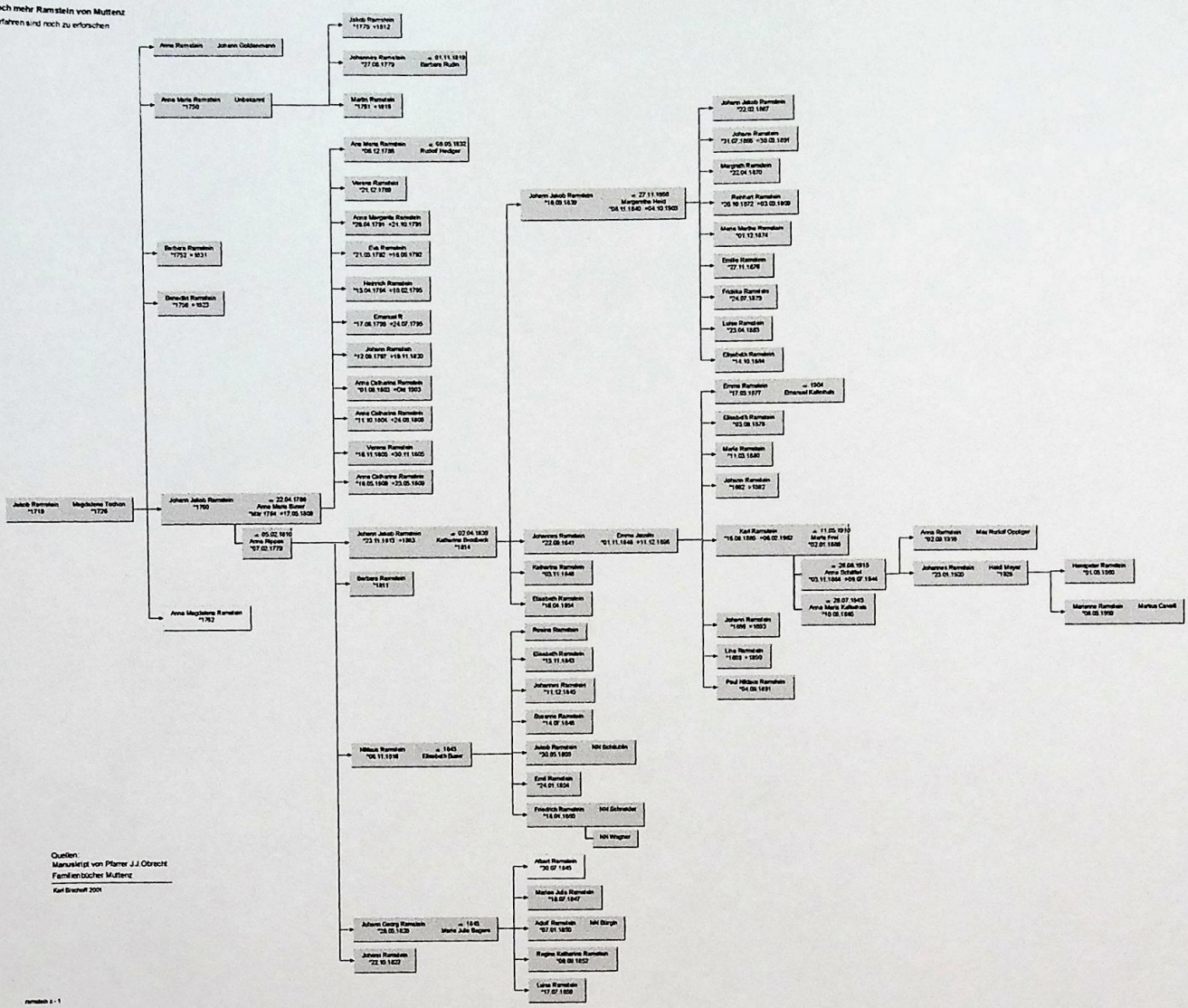
Quellen
Manuskript von Pfarrer J.J. Obrecht
Familienbücher Muttenz

Karl Bischoff 2001

Ramstein

**Noch mehr Ramstein von Muttenz**

Vorfahren sind noch zu erforschen

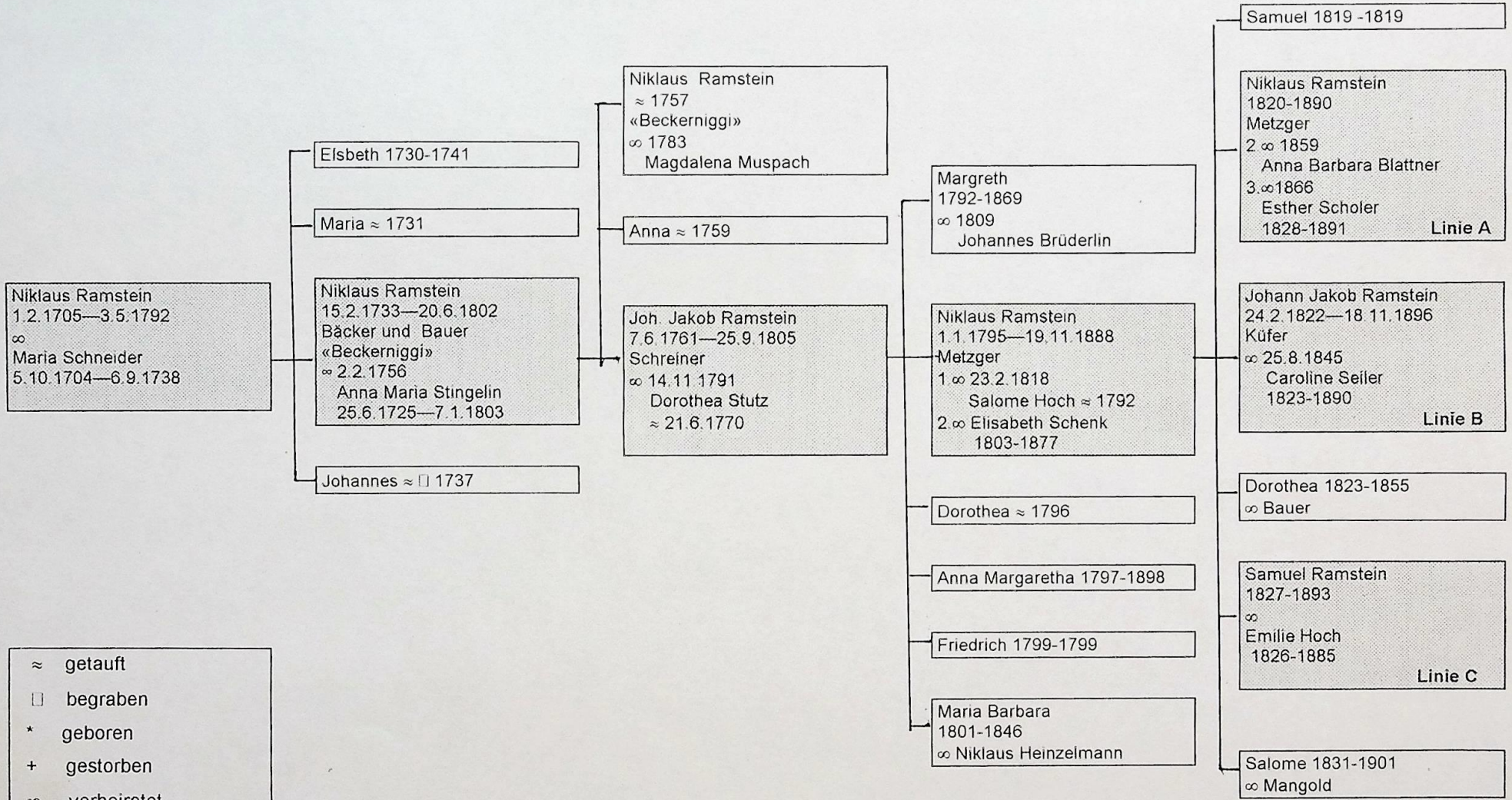



Quellen:
Manuskript von Pfarrer J.J.Obrecht
Familienbücher Muttenz

Karl Bischoff 2001

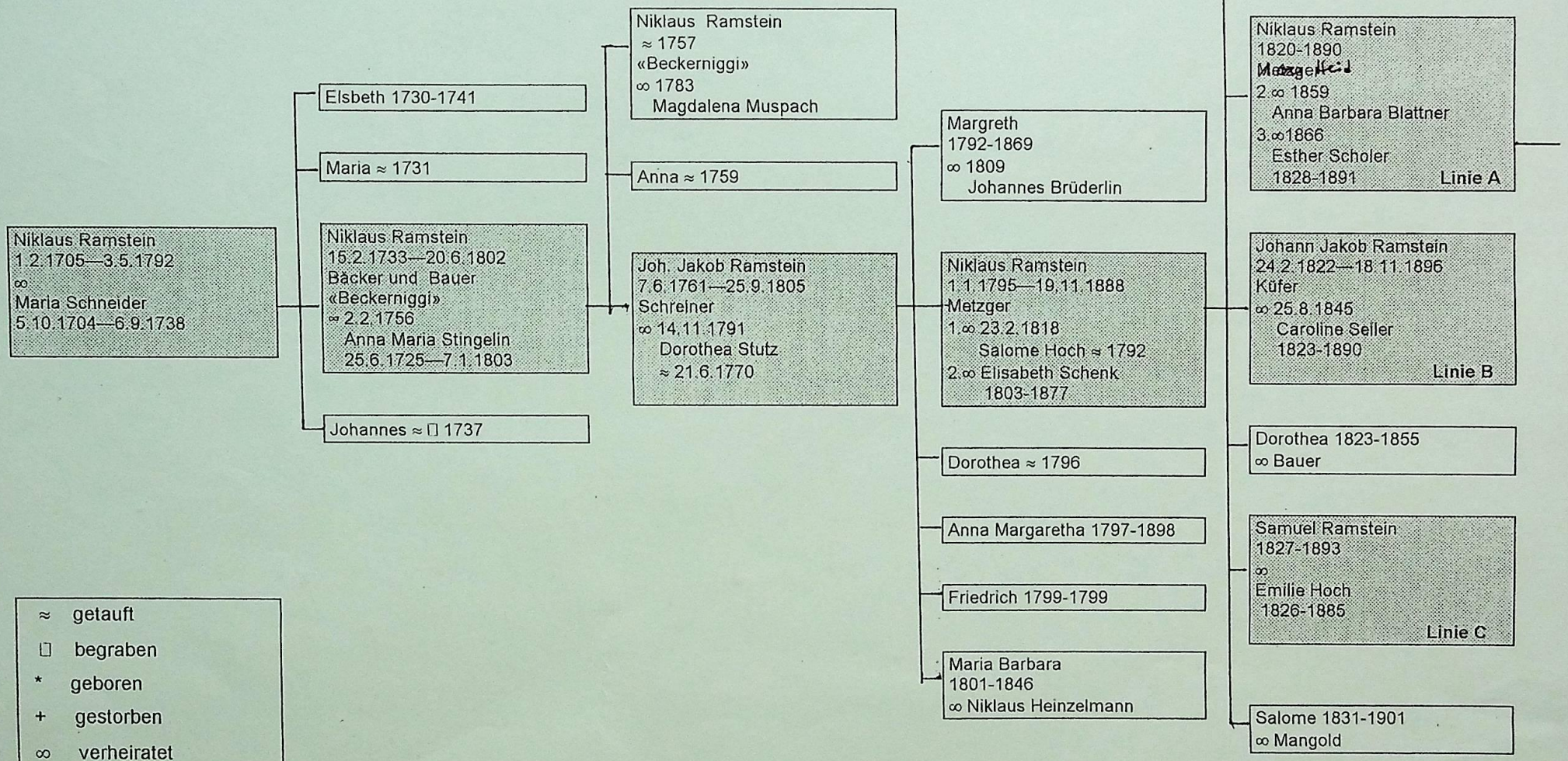
ramstein a - 1

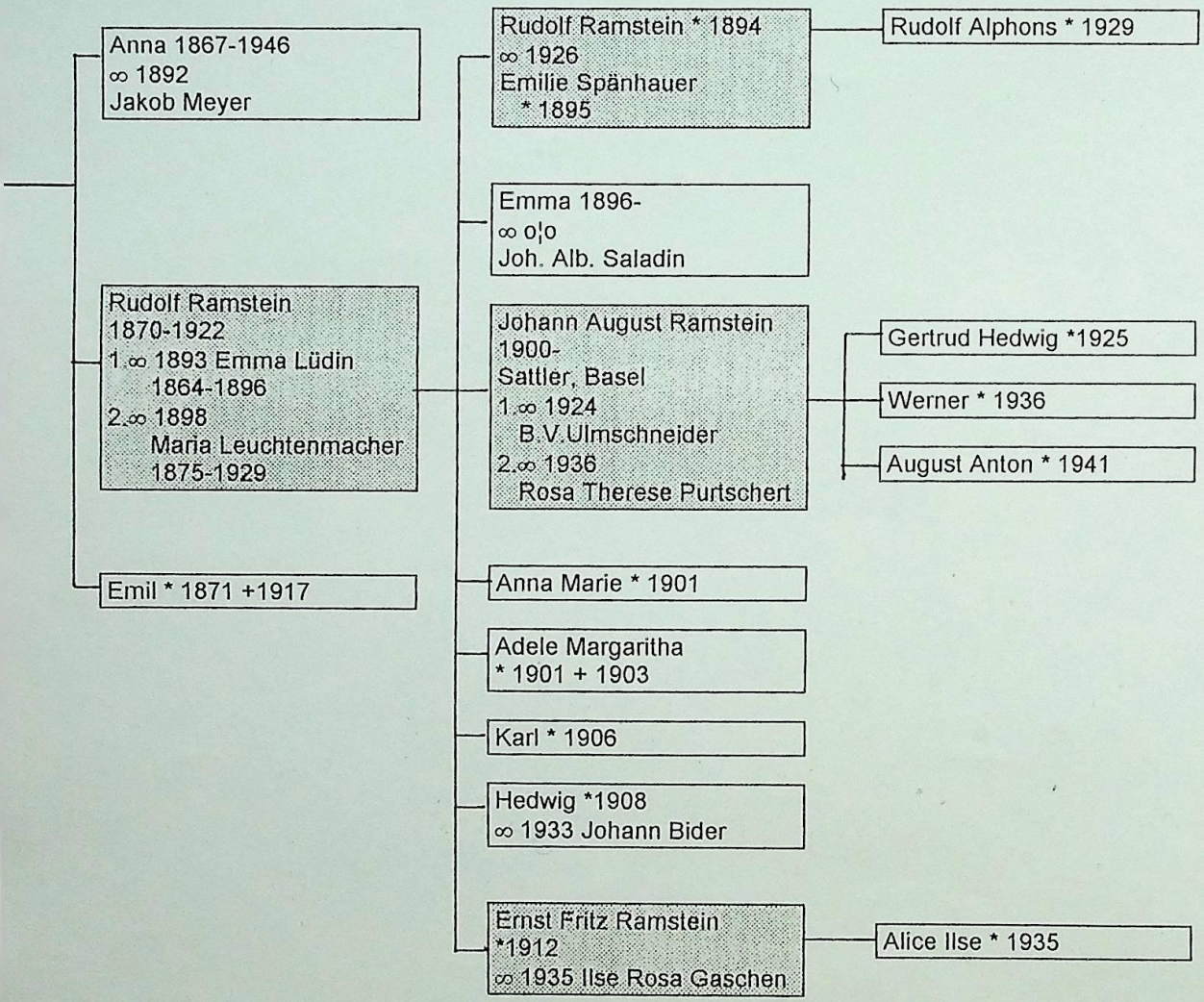
# Ramstein Null




≈ getauft
□ begraben
* geboren
+ gestorben
∞ verheiratet
o¦o geschieden

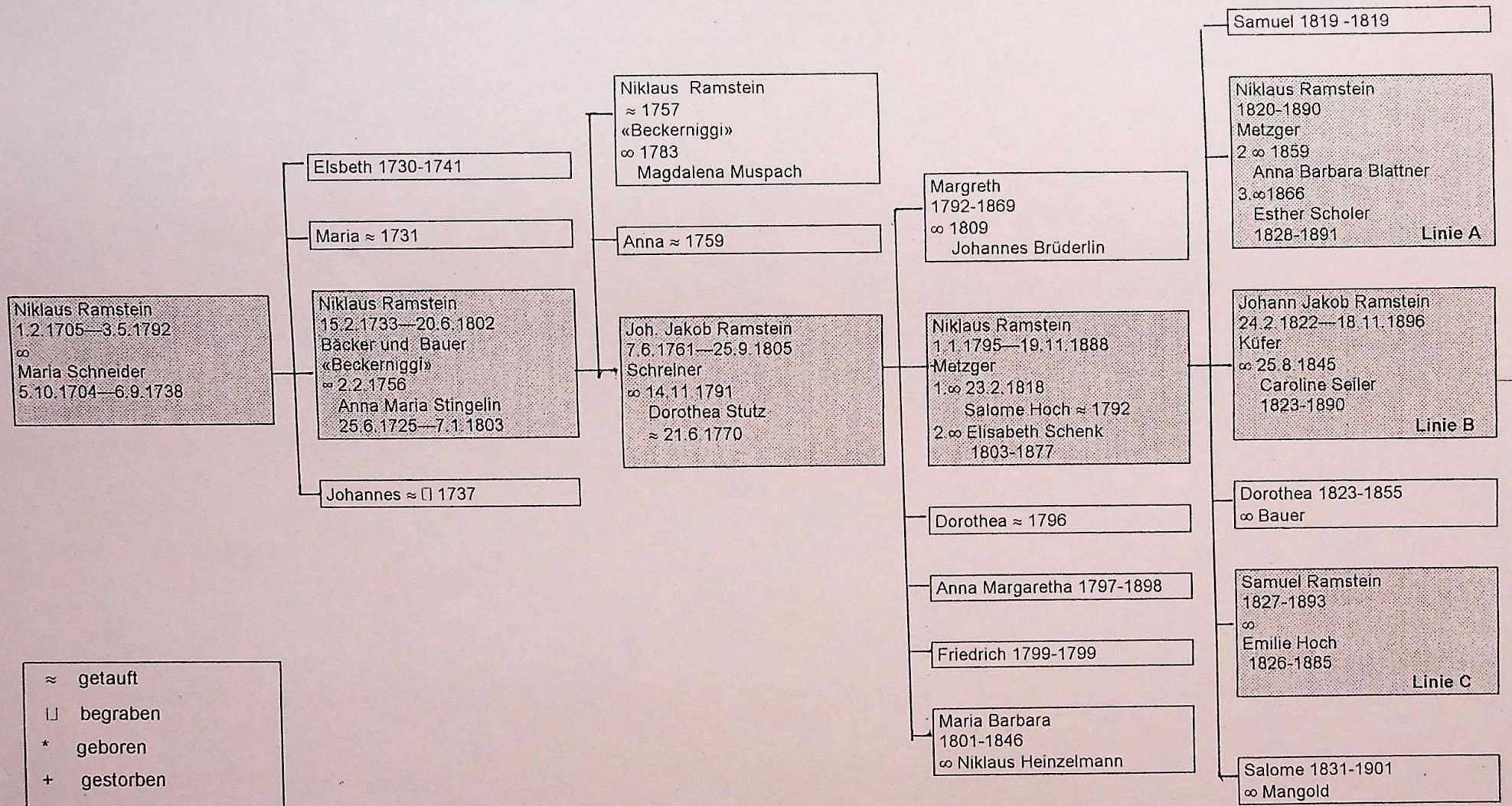
# Ramstein - Linie A




Anna 1867-1946
∞ 1892
Jakob Meyer
Rudolf Ramstein
1870-1922
1.∞ 1893 Emma Lüdin
1864-1896
2.∞ 1898
Maria Leuchtenmacher
1875-1929
Emil * 1871 +1917
Rudolf Ramstein * 1894
∞ 1926
Emilie Spänhauer
* 1895
Rudolf Alphons * 1929
Emma 1896-
∞ o¦o
Joh. Alb. Saladin
Johann August Ramstein
1900-
Sattler, Basel
1.∞ 1924
B.V.Ulmschneider
2.∞ 1936
Rosa Therese Purtschert
Gertrud Hedwig *1925
Werner * 1936
August Anton * 1941
Anna Marie * 1901
Adele Margaritha
* 1901 + 1903
Karl * 1906
Hedwig *1908
∞ 1933 Johann Bider
Ernst Fritz Ramstein
*1912
∞ 1935 Ilse Rosa Gaschen
Alice Ilse * 1935

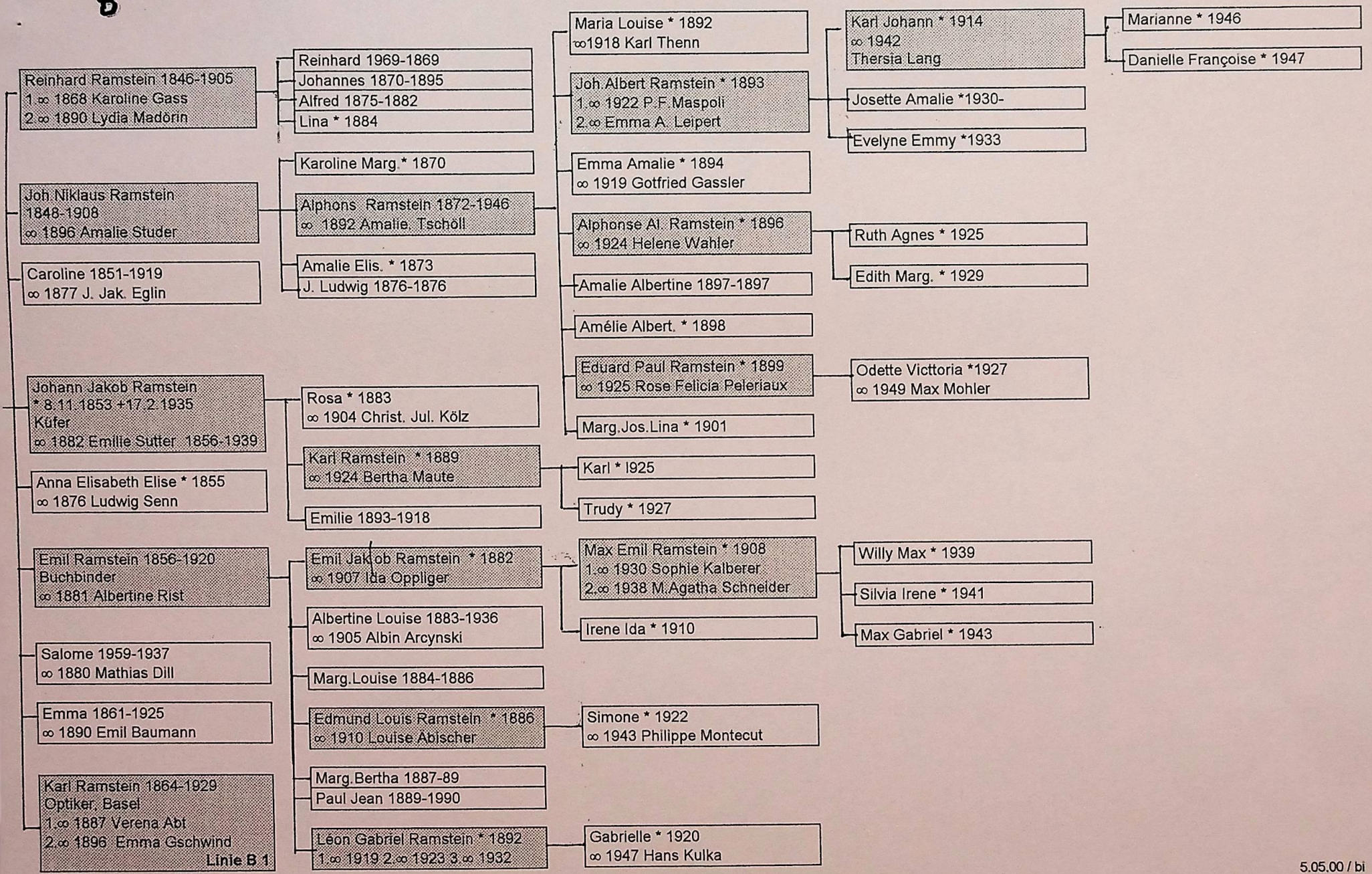
3.05.00 / bi

# Ramstein B




| | |
|---|---|
| ≈ | getauft |
| □ | begraben |
| * | geboren |
| + | gestorben |
| ∞ | verheiratet |
| o¦o | geschieden |

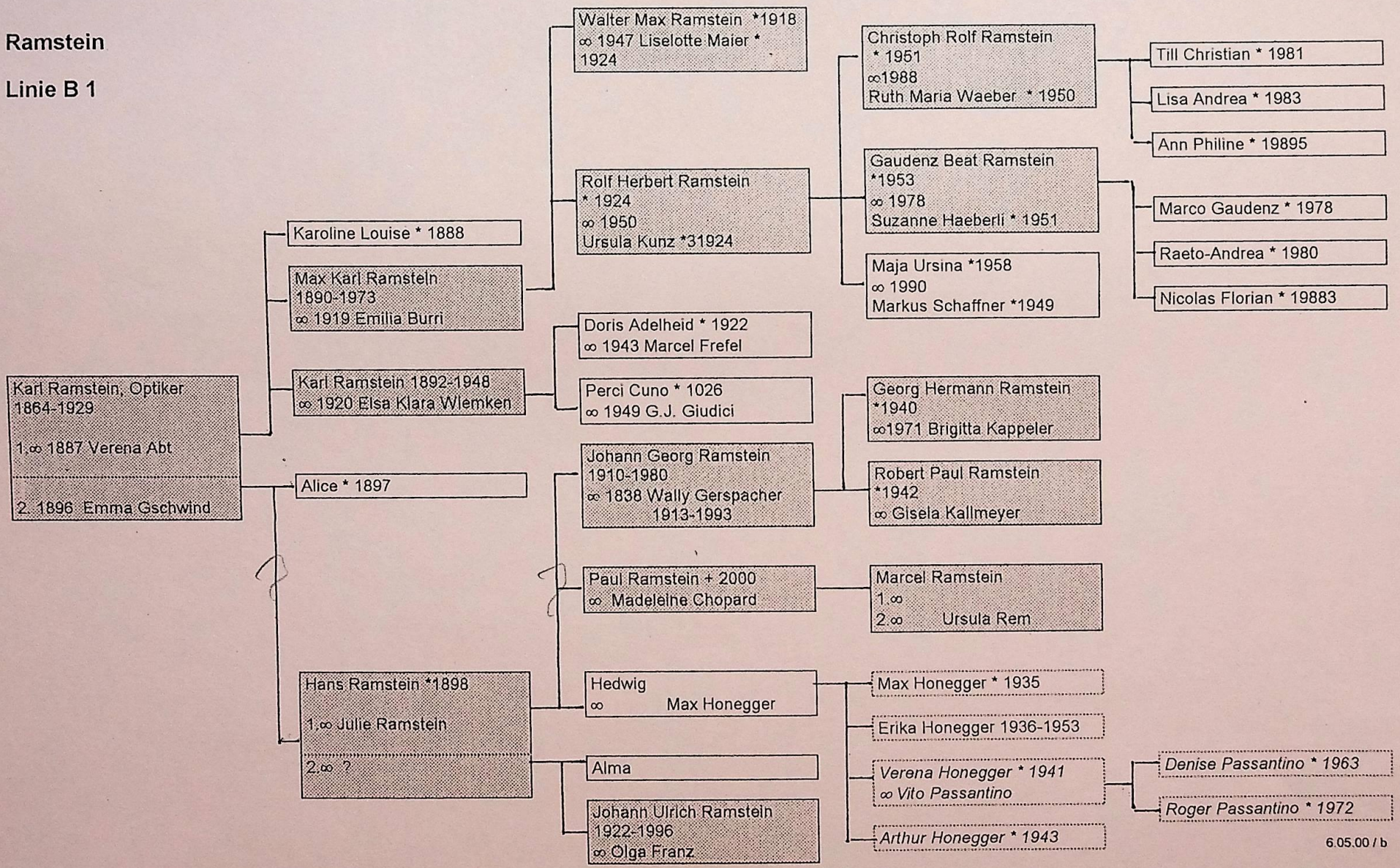
B


Reinhard Ramstein 1846-1905
1.∞ 1868 Karoline Gass
2.∞ 1890 Lydia Madörin
Reinhard 1969-1869
Johannes 1870-1895
Alfred 1875-1882
Lina * 1884
Joh.Niklaus Ramstein
1848-1908
∞ 1896 Amalie Studer
Karoline Marg.* 1870
Alphons Ramstein 1872-1946
∞ 1892 Amalie. Tschöll
Caroline 1851-1919
∞ 1877 J. Jak. Eglin
Amalie Elis. * 1873
J. Ludwig 1876-1876
Johann Jakob Ramstein
* 8.11.1853 +17.2.1935
Küfer
∞ 1882 Emilie Sutter 1856-1939
Rosa * 1883
∞ 1904 Christ. Jul. Kölz
Anna Elisabeth Elise * 1855
∞ 1876 Ludwig Senn
Karl Ramstein * 1889
∞ 1924 Bertha Maute
Emilie 1893-1918
Emil Ramstein 1856-1920
Buchbinder
∞ 1881 Albertine Rist
Emil Jakob Ramstein * 1882
∞ 1907 Ida Oppliger
Albertine Louise 1883-1936
∞ 1905 Albin Arcynski
Salome 1959-1937
∞ 1880 Mathias Dill
Marg.Louise 1884-1886
Emma 1861-1925
∞ 1890 Emil Baumann
Edmund Louis Ramstein * 1886
∞ 1910 Louise Abischer
Simone * 1922
∞ 1943 Philippe Montecut
Karl Ramstein 1864-1929
Optiker, Basel
1.∞ 1887 Verena Abt
2.∞ 1896 Emma Gschwind
Linie B 1
Marg.Bertha 1887-89
Paul Jean 1889-1990
Léon Gabriel Ramstein * 1892
1.∞ 1919 2.∞ 1923 3.∞ 1932
Gabrielle * 1920
∞ 1947 Hans Kulka
Maria Louise * 1892
∞1918 Karl Thenn
Joh.Albert Ramstein * 1893
1.∞ 1922 P.F.Maspoli
2.∞ Emma A. Leipert
Emma Amalie * 1894
∞ 1919 Gotfried Gassler
Alphonse Al. Ramstein * 1896
∞ 1924 Helene Wahler
Amalie Albertine 1897-1897
Amélie Albert. * 1898
Eduard Paul Ramstein * 1899
∞ 1925 Rose Felicia Peleriaux
Marg.Jos.Lina * 1901
Karl * 1925
Trudy * 1927
Max Emil Ramstein * 1908
1.∞ 1930 Sophie Kalberer
2.∞ 1938 M.Agatha Schneider
Irene Ida * 1910
Karl Johann * 1914
∞ 1942
Thersia Lang
Josette Amalie *1930-
Evelyne Emmy *1933
Ruth Agnes * 1925
Edith Marg. * 1929
Odette Victtoria *1927
∞ 1949 Max Mohler
Willy Max * 1939
Silvia Irene * 1941
Max Gabriel * 1943
Marianne * 1946
Danielle Françoise * 1947

5.05.00 / bi

**Ramstein**

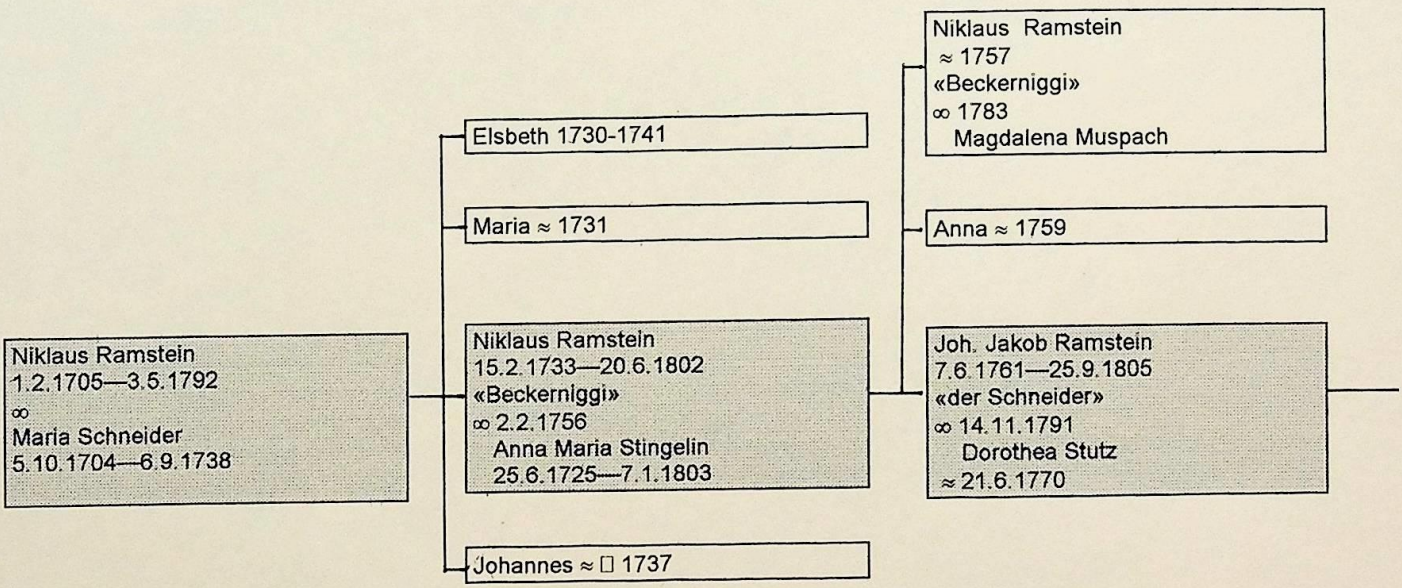
**Linie B 1**



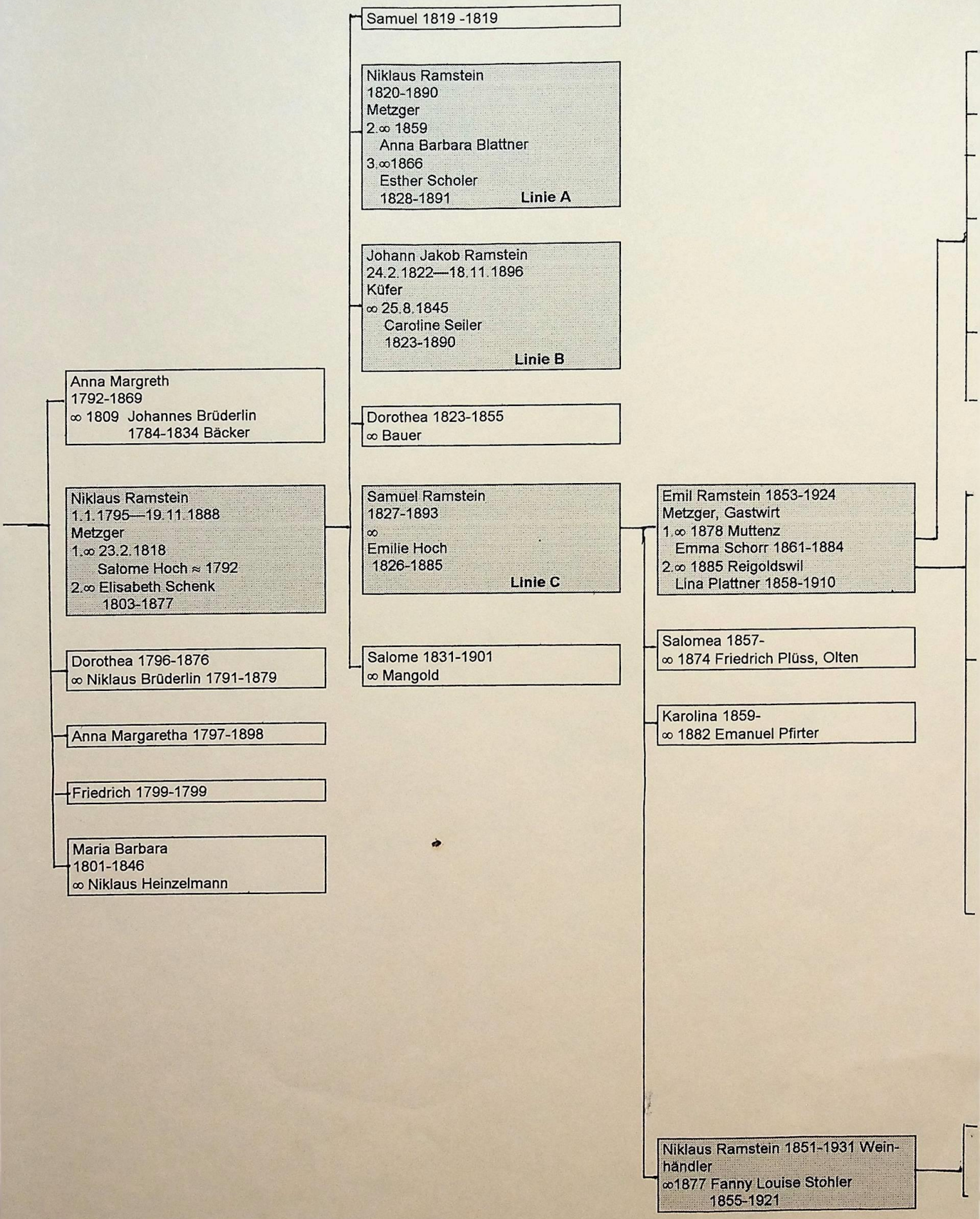

6.05.00 / b

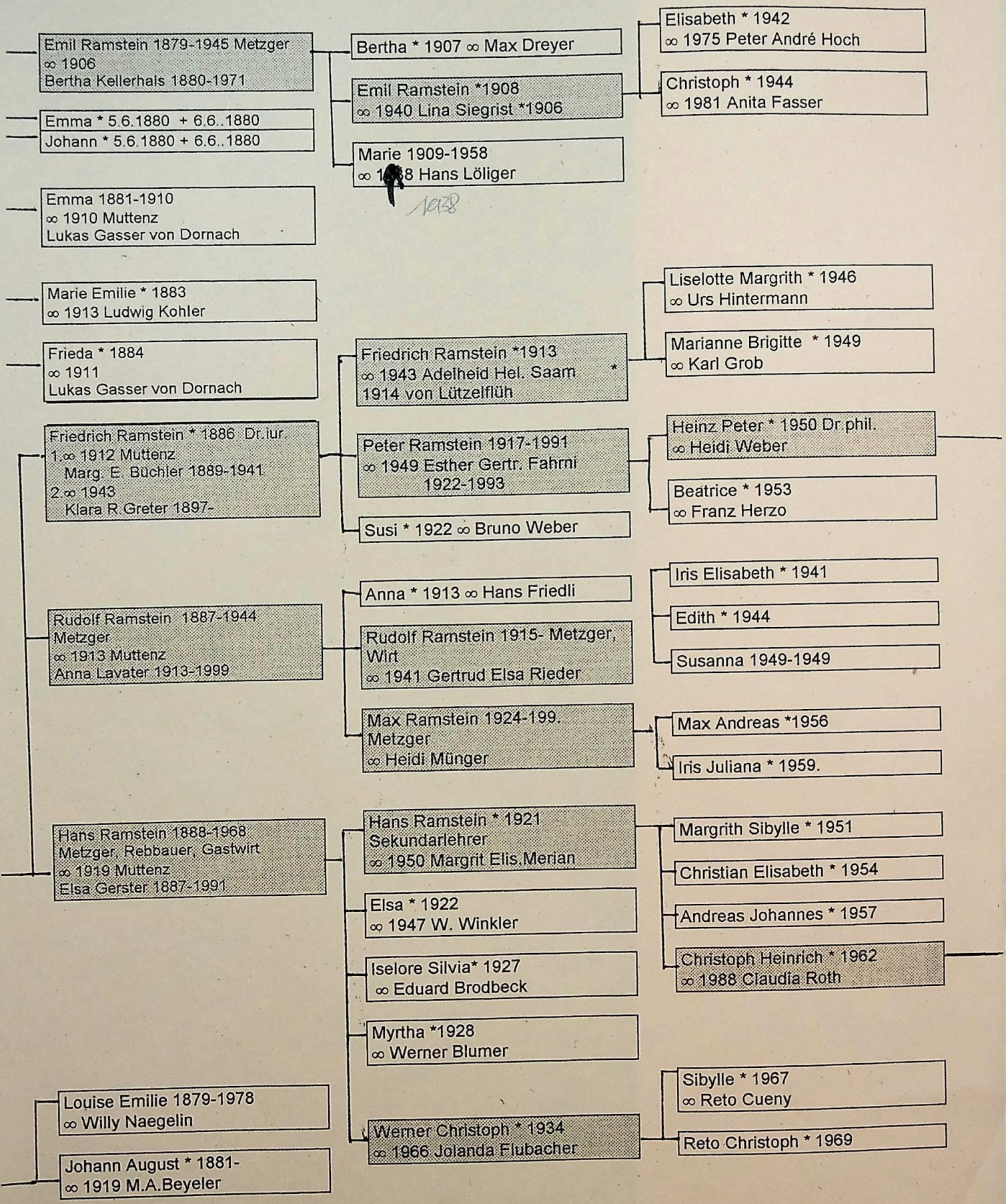
# Ramstein von Muttenz

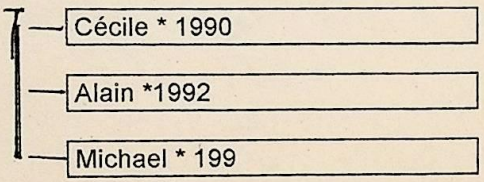
**Linie C**

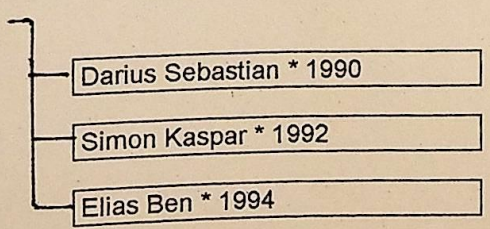



| | |
|---|---|
| ≈ | getauft |
| □ | begraben |
| * | geboren |
| + | gestorben |
| ∞ | verheiratet |

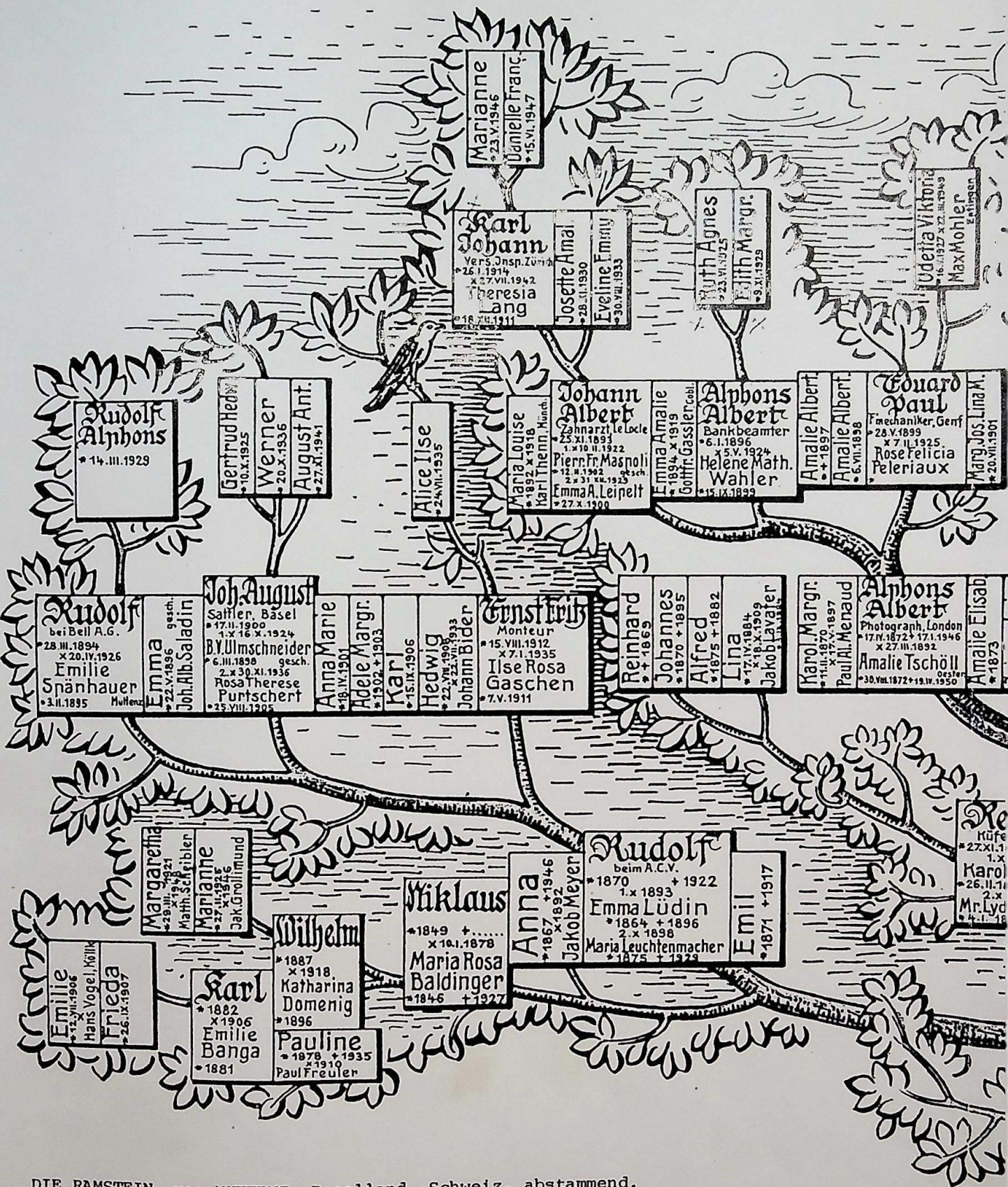

Samuel 1819 -1819
Niklaus Ramstein
1820-1890
Metzger
2.∞ 1859
Anna Barbara Blattner
3.∞1866
Esther Scholer
1828-1891
Linie A
Johann Jakob Ramstein
24.2.1822—18.11.1896
Küfer
∞ 25.8.1845
Caroline Seiler
1823-1890
Linie B
Anna Margreth
1792-1869
∞ 1809 Johannes Brüderlin
1784-1834 Bäcker
Dorothea 1823-1855
∞ Bauer
Niklaus Ramstein
1.1.1795—19.11.1888
Metzger
1.∞ 23.2.1818
Salome Hoch ≈ 1792
2.∞ Elisabeth Schenk
1803-1877
Samuel Ramstein
1827-1893
∞
Emilie Hoch
1826-1885
Linie C
Emil Ramstein 1853-1924
Metzger, Gastwirt
1.∞ 1878 Muttenz
Emma Schorr 1861-1884
2.∞ 1885 Reigoldswil
Lina Plattner 1858-1910
Dorothea 1796-1876
∞ Niklaus Brüderlin 1791-1879
Salome 1831-1901
∞ Mangold
Salomea 1857-
∞ 1874 Friedrich Plüss, Olten
Anna Margaretha 1797-1898
Karolina 1859-
∞ 1882 Emanuel Pfirter
Friedrich 1799-1799
Maria Barbara
1801-1846
∞ Niklaus Heinzelmann
Niklaus Ramstein 1851-1931 Weinhändler
∞1877 Fanny Louise Stöhler
1855-1921


Emil Ramstein 1879-1945 Metzger
∞ 1906
Bertha Kellerhals 1880-1971
Bertha * 1907 ∞ Max Dreyer
Emil Ramstein *1908
∞ 1940 Lina Siegrist *1906
Marie 1909-1958
∞ 1938 Hans Löliger
Elisabeth * 1942
∞ 1975 Peter André Hoch
Christoph * 1944
∞ 1981 Anita Fasser
Emma * 5.6.1880 + 6.6..1880
Johann * 5.6.1880 + 6.6..1880
Emma 1881-1910
∞ 1910 Muttenz
Lukas Gasser von Dornach
Marie Emilie * 1883
∞ 1913 Ludwig Kohler
Frieda * 1884
∞ 1911
Lukas Gasser von Dornach
Friedrich Ramstein * 1886 Dr.iur.
1.∞ 1912 Muttenz
Marg. E. Büchler 1889-1941
2.∞ 1943
Klara R Greter 1897-
Friedrich Ramstein *1913
∞ 1943 Adelheid Hel. Saam
1914 von Lützelflüh
Liselotte Margrith * 1946
∞ Urs Hintermann
Marianne Brigitte * 1949
∞ Karl Grob
Peter Ramstein 1917-1991
∞ 1949 Esther Gertr. Fahrni
1922-1993
Heinz Peter * 1950 Dr phil.
∞ Heidi Weber
Beatrice * 1953
∞ Franz Herzo
Susi * 1922 ∞ Bruno Weber
Rudolf Ramstein 1887-1944
Metzger
∞ 1913 Muttenz
Anna Lavater 1913-1999
Anna * 1913 ∞ Hans Friedli
Rudolf Ramstein 1915- Metzger,
Wirt
∞ 1941 Gertrud Elsa Rieder
Iris Elisabeth * 1941
Edith * 1944
Susanna 1949-1949
Max Ramstein 1924-199.
Metzger
∞ Heidi Münger
Max Andreas *1956
Iris Juliana * 1959.
Hans Ramstein 1888-1968
Metzger, Rebbauer, Gastwirt
∞ 1919 Muttenz
Elsa Gerster 1887-1991
Hans Ramstein * 1921
Sekundarlehrer
∞ 1950 Margrit Elis.Merian
Elsa * 1922
∞ 1947 W. Winkler
Iselore Silvia* 1927
∞ Eduard Brodbeck
Myrtha *1928
∞ Werner Blumer
Margrith Sibylle * 1951
Christian Elisabeth * 1954
Andreas Johannes * 1957
Christoph Heinrich * 1962
∞ 1988 Claudia Roth
Louise Emilie 1879-1978
∞ Willy Naegelin
Johann August * 1881-
∞ 1919 M.A.Beyeler
Werner Christoph * 1934
∞ 1966 Jolanda Flubacher
Sibylle * 1967
∞ Reto Cueny
Reto Christoph * 1969


Cécile * 1990
Alain *1992
Michael * 199


Darius Sebastian * 1990
Simon Kaspar * 1992
Elias Ben * 1994

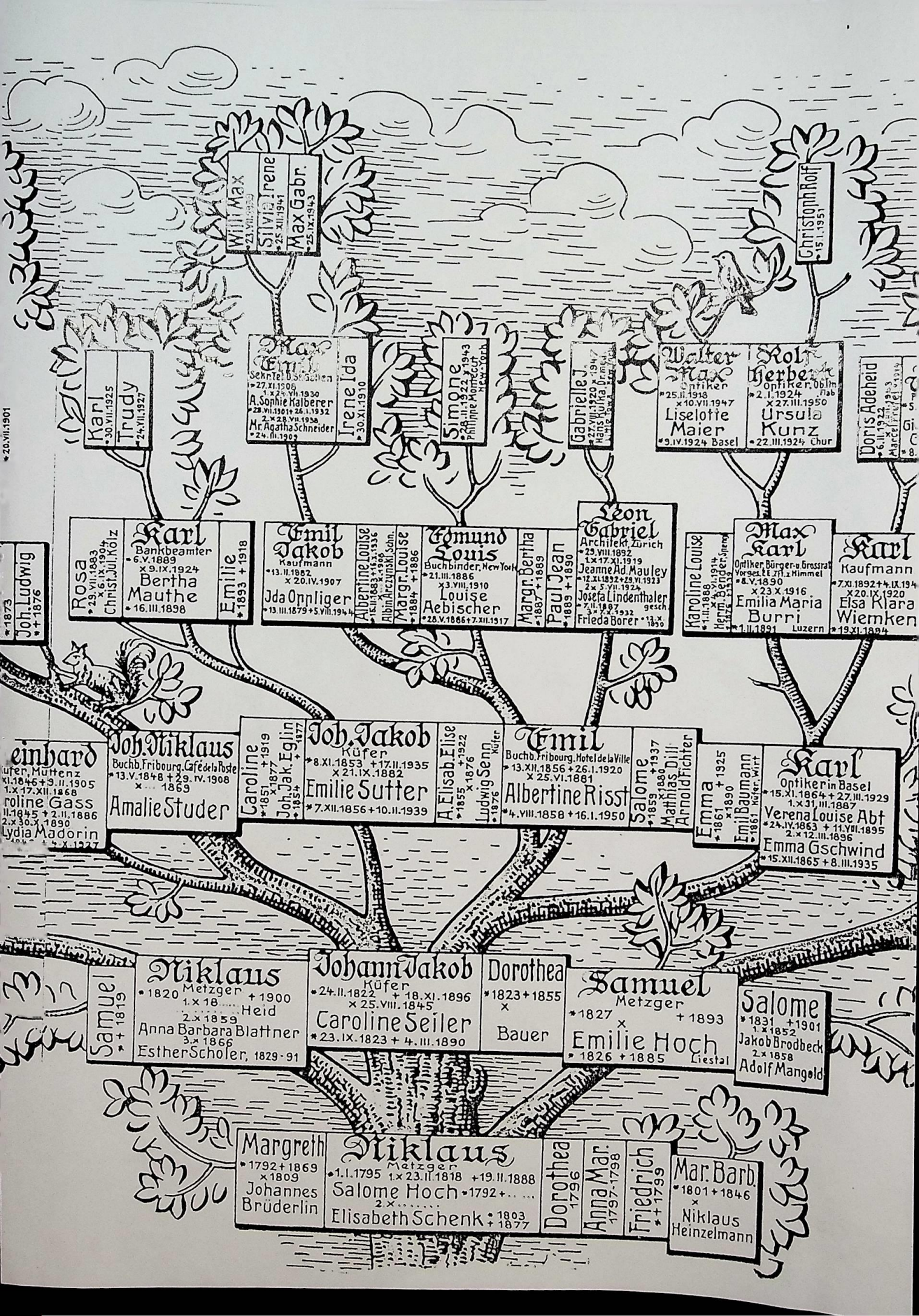
2.05.00 / bi

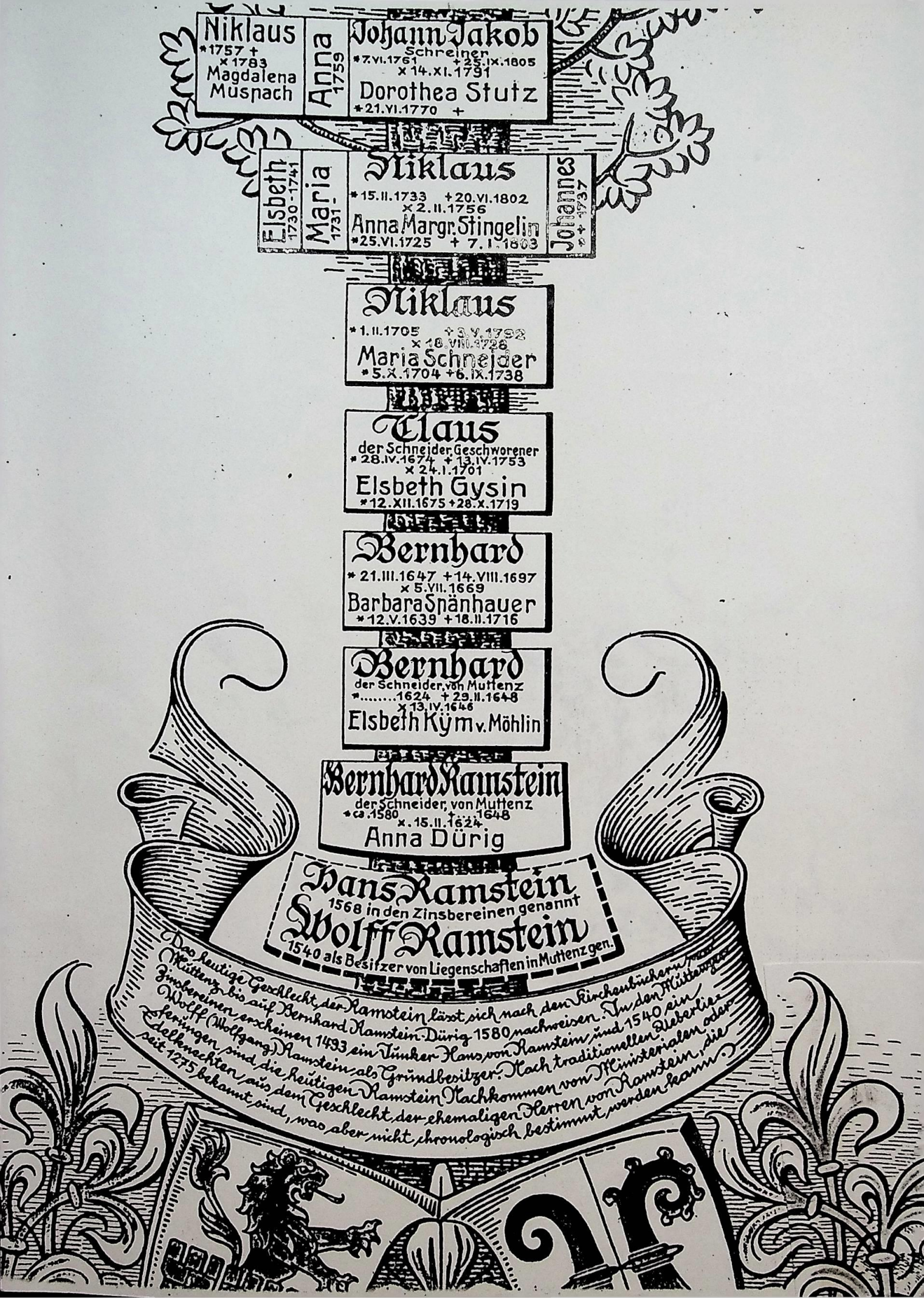


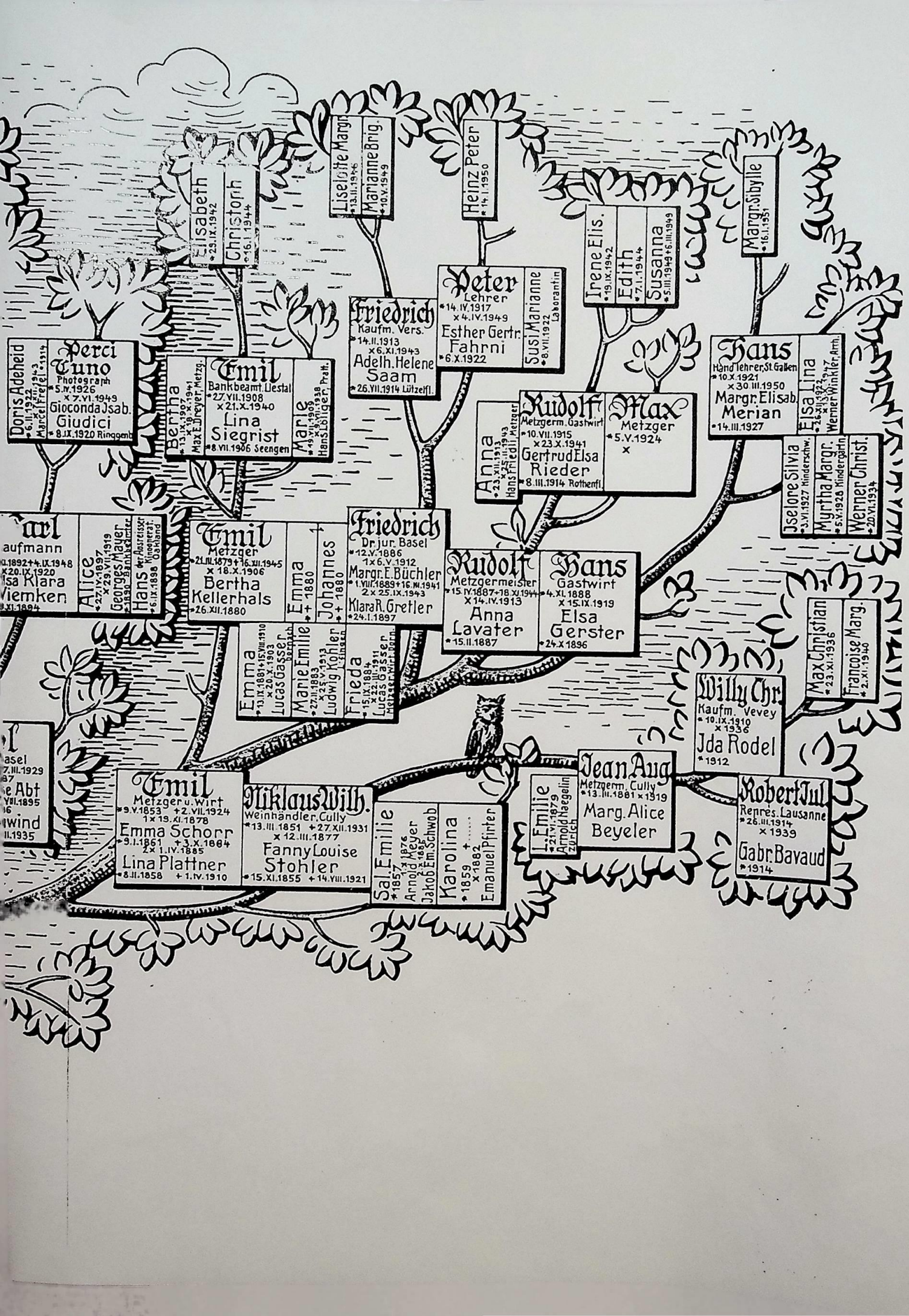

DIE RAMSTEIN von MUTTENZ, Baselland, Schweiz, abstammend.

Auf Veranlassung von Max Ramstein-Burri 1890-1973 nach genealogischen Vorarbeiten von Karl Ramstein Wiemken 1892-1948, sowie Beiträgen aus den Archiven von Liestal und Muttenz, wie von Jakob Eglin + (Muttenz) zusammengestellt, ergänzt und gezeichnet von Hans Lengweiler, Basel u. Luzern, im Herbst 1951.

Es bedeuten: * geboren x verheiratet + gestorben


Willi Max
Silvia Irene
Max Gabr.
Christoph Rolf
Karl
Trudy
Irene Ida
Simone
Gabrielle J.
Walter Max
Optiker
Liselotte Maier
Rolf Herbert
Optiker, Oblm
Ursula Kunz
Doris Adelheid
Rosa
Karl
Bankbeamter
Bertha Mauthe
Emilie
Emil Jakob
Kaufmann
Jda Onnliger
Albertine Louise
Albin Arczynski
Margr. Louise
Edmund Louis
Buchbinder, New York
Louise Aebischer
Margr. Bertha
Paul Jean
Léon Gabriel
Architekt, Zürich
Jeanne Ad. Mauley
Josefa Lindenthaler
Frieda Borer
Karoline Louise
Max Karl
Optiker, Bürger- u. Grossrat
Emilia Maria Burri
Karl
Kaufmann
Elsa Klara Wiemken
Joh. Ludwig
einhard
Joh. Niklaus
Buchb. Fribourg, Café de la Poste
Amalie Studer
Caroline
Joh. Jak. Eglin
Joh. Jakob
Küfer
Emilie Sutter
A. Elisab. Elise
Ludwig Senn
Küfer
Emil
Buchb. Fribourg, Hotel de la Ville
Albertine Risst
Salome
Matthias Dill
Arnold Fichter
Emma
Emil Baumann
Karl
Optiker in Basel
Verena Louise Abt
Emma Gschwind
Samuel
Niklaus
Metzger
Anna Barbara Blattner
Esther Scholer, 1829-91
Johann Jakob
Küfer
Caroline Seiler
Dorothea
Bauer
Samuel
Metzger
Emilie Hoch
Liestal
Salome
Jakob Brodbeck
Adolf Mangold
Margreth
Johannes Brüderlin
Niklaus
Metzger
Salome Hoch
Elisabeth Schenk
Dorothea 1796
Anna Mar. 1797-1798
Friedrich
Mar. Barb.
Niklaus Heinzelmann


Niklaus
*1757 +
x 1783
Magdalena
Muspach
Anna
1759
Johann Jakob
Schreiner
*7.VI.1761 +25.IX.1805
x 14.XI.1791
Dorothea Stutz
*21.VI.1770 +
Elsbeth
1730-1741
Maria
1731-
Niklaus
*15.II.1733 +20.VI.1802
x 2.II.1756
Anna Margr. Stingelin
*25.VI.1725 + 7.I.1803
Johannes
*+1737
Niklaus
*1.II.1705 +3.V.1792
x 18.VIII.1728
Maria Schneider
*5.X.1704 +6.IX.1738
Claus
der Schneider Geschworener
*28.IV.1674 +13.IV.1753
x 24.I.1701
Elsbeth Gysin
*12.XII.1675 +28.X.1719
Bernhard
*21.III.1647 +14.VIII.1697
x 5.VII.1669
Barbara Spänhauer
*12.V.1639 +18.II.1716
Bernhard
der Schneider von Muttenz
*.....1624 +29.II.1648
x 13.IV.1646
Elsbeth Küm v. Möhlin
Bernhard Ramstein
der Schneider, von Muttenz
*ca.1580 †1648
x. 15.II.1624
Anna Dürig
Hans Ramstein
1568 in den Zinsbereinen genannt
Wolff Ramstein
1540 als Besitzer von Liegenschaften in Muttenz gen.
Das heutige Geschlecht der Ramstein läßt sich nach den Kirchenbüchern von Muttenz bis auf Bernhard Ramstein-Dürig 1580 nachweisen. In den Muttenzer Zinsbereinen erscheinen 1493 ein Tünker Hans von Ramstein und 1540 ein Wolff (Wolfgang) Ramstein als Grundbesitzer. Nach traditionellen Überlieferungen sind die heutigen Ramstein Nachkommen von Ministerialen oder Edelknechten aus dem Geschlecht der ehemaligen Herren von Ramstein, die seit 1275 bekannt sind, was aber nicht chronologisch bestimmt werden kann.


Elisabeth
*25.IX.1942
Christoph
*16.1.1944
Liselotte Margr.
*13.II.1945
Marianne Brig.
*10.V.1949
Heinz Peter
*14.I.1950
Irene Elis.
*19.IX.1942
Edith
*7.I.1944
Susanna
*5.III.1949 +6.III.1949
Margr. Sibylle
*16.I.1951
Peter
Lehrer
*14.IV.1917
×4.IV.1949
Esther Gertr.
Fahrni
*6.X.1922
Susi Marianne
*8.VII.1922
Laborantin
Friedrich
Kaufm. Vers.
*14.II.1913
×6.XI.1943
Adelh. Helene
Saam
*26.VII.1914 Lützelfl.
Perci Tuno
Photograph
*5.V.1926
×7.VI.1949
Gioconda Isab.
Giudici
*8.IX.1920 Ringgenb
Doris Adeheid
*6.II.1922
Marcel Fred. 1921-3
Emil
Bankbeamt. Liestal
*27.VII.1908
×21.X.1940
Lina
Siegrist
*8.VII.1906 Seengen
Bertha
*13.IX.1907
×19.X.1941
Max E. Dreyer, Metzg.
Marie
*13.VII.1909
×6.VII.1939
Hans Löliger, Prakt.
Anna
*23.XII.1913
×25.II.1943
Hans Friedli Metzger
Rudolf
Metzgerm. Gastwirt
*10.VII.1915
×23.X.1941
Gertrud Elsa
Rieder
*8.III.1914 Rothenfl.
Max
Metzger
*5.V.1924
×
Hans
Hand'lehrer, St. Gallen
*10.X.1921
×30.III.1950
Margr. Elisab.
Merian
*14.III.1927
Elsa Lina
*16.XII.1923
×13.X.1947
Werner Winkler, Arth.
Jselore Silvia
*3.VI.1927 Kinderschw.
Myrtha Margr.
*5.V.1928 Kindergärtn.
Werner Christ.
*20.VI.1934
Friedrich
Dr. jur. Basel
*12.V.1886
1×6.V.1912
Margr. E. Büchler
*1.VIII.1889 +16.III.1941
2×25.IX.1943
Klara R. Gretler
*24.I.1897
Emil
Metzger
*21.III.1879 +16.XII.1945
×18.X.1906
Bertha
Kellerhals
*26.XII.1880
Emma
*+1880
Johannes
*+1880
Rudolf
Metzgermeister
*15.IV.1887 +18.XI.1944
×14.IV.1913
Anna
Lavater
*15.II.1887
Hans
Gastwirt
*4.XI.1888
×15.IX.1919
Elsa
Gerster
*24.X.1896
Max Christian
*23.XI.1936
Francoise Marg.
*2.XI.1940
Willy Chr.
Kaufm. Vevey
*10.IX.1910
×1936
Jda Rodel
*1912
Jean Aug.
Metzgerm. Cully
*13.III.1881 ×1919
Marg. Alice
Beyeler
Robert Jul
Repres. Lausanne
*26.III.1914
×1939
Gabr. Bavaud
*1914
L. Emilie
*21.VI.1879
Arnold Naegelin
Zürich
Emma
*13.IX.1881 +15.VIII.1910
×20.X.1903
Lucas Gasser
Marie Emilie
*27.III.1883
×25.V.1913
Ludwig Kohler
Frieda
*15.IX.1884
×22.III.1911
Lucas Gasser
Emil
Metzger u. Wirt
*9.V.1853 +2.VII.1924
1×19.XI.1878
Emma Schorr
*9.I.1861 +3.X.1884
2×1.IV.1885
Lina Plattner
*8.II.1858 +1.IV.1910
Niklaus Wilh.
Weinhändler, Cully
*13.III.1851 +27.XII.1931
×12.III.1877
Fanny Louise
Stohler
*15.XI.1855 +14.VIII.1921
Sal. Emilie
*1857
1×1876
Arnold Meyer
2×1887
Jakob Em. Schwob
Karolina
*1859 +.....
×1882
Emanuel Pfister

Ramstein C

Raunstein

---

Adressen

Korrespondenz

Karl Bischoff
Unter-Brieschhalden 4
4132 Muttenz

Frau
Trudy Ramstein
St.-Jakob-Strasse 40

**4052 Basel**

14.9.2002

Sehr geehrte Frau Ramstein,

wenn ich mich richtig erinnere, haben Sie am Ramstein-Treffen am 1. September im Ortsmuseum Muttenz teilgenommen und mir mitgeteilt , dass Sie zu einem Berner Ramstein-Stamm gehören und auch einen Stammbaum besitzen, der älter ist als der (von 1951) in der Sonderausstellung gezeigte.

Leider versäumte ich damals wegen anderweitiger Inanspruchnahme, Sie zu fragen, zu welcher Linie Sie gehören und warum sich zu einem Berner Stamm zählen. Für mich gehören nämlich alle auf dem Stammbaum aufgeführten Ramstein zum Basler Stamm. Berner Ramstein gibt es nämlich noch einige andere; jedenfalls kenne ich zwei solche Stämme.

Da ich mich weiterhin mit den Ramstein beschäftige, u.a. suche ich die Vorfahren der Brüder Georg Hermann und Robert Paul Ramstein, welche auf dem Stammbaum 1951 nicht aufgeführt sind, die ich aber am Ramstein-Treffen kennen gelernt habe.

Da ich bei der Arbeit an den verschiedenen Stammtafeln bei weitem nicht alle Ramstein anschreiben konnte, um die Linien bis ins Jahr 200 weiterführen zu können, aber daran weiterhin interessiert bin, erlaube ich mir, Sie um Hilfe zu bitten.

Wenn ich den Stammbaum 1951 richtig lese, waren Karl und Bertha Ramstein-Mauthe Ihre Eltern und Sie hatten einen Bruder mit Vornamen Karl, geboren am 30.7.1925. Danach die Fragen:

- Ist dieser Bruder Karl Ramstein unverheiratet und ohne Nachkommen?
- Wenn nein, bitte ich um entsprechende Lebensdaten: Heirat, Ehefrau, Kinder.

Für Ihre Bemühungen danke ich voraus bestens.

Mit freundlicher Begrüssung

| | | |
|---|---|---|
| 111.113.322.33 | **Johann <u>August,</u>** * 17.2.1900 Sattler Ba<br>1.∞ 16.10.1924 B.V. Ulmschneider * 6.3.1898 o¦o<br>2.∞ 30.11.1936 Rosa Therese Purtschert * 25.8.1905 | |
| 111.113.322.331 | Gertrud Hedwig * 10.10.1925 | |
| 111.113.323.42 | **Karl**, , * 6.5.1889 Bankbeamter<br>∞ 9.9.1924 Bertha Mauthe * 16.3.1898 | |
| 111.113.323.421 | Karl * 30.7.1925 | Linie ausgestorben |
| 111.113.323.422 | Trudy * 24.7.1927 | |

27.9.2002 Telefonische Atwort:

- Karl wohnte in Basel – keine Verbindung zu ihm – seit längerem gestorben

- Ein Vorfahr (Berner Linie) war ein bekannter Politiker – Grossratspräsident ? – , aber es sisnd keine Unmterlagen mehr vorhanden. Bei der Räumung des grossen Hauses war offenbar kein Interessen an solchen vorhanden.

**Gemeinde Muttenz** **Museumskommission**

Präsident: Jacques Gysin, Freidorfweg 8. 4132 Mutttenz — Tel. Privat.: 061/ 311 51 50, Büro: 061/ 462 62 41

Gaudenz Ramstein. Sevogelstrasse 28, 4132 Muttenz
Georges H. Ramstein, Hauptstrasse 51, 4312 Magden
Hans Ramstein-Merian, Mühlestiegstrasse 16, 4125 Riehen
Heidy Ramstein-Münger. St.-Arbogast-Str.30, 4132 Muttenz
Margrith Ramstein-Tschudin, Käppeliweg 11, 4132 Muttenz
Myrtha Blumer-Ramstein, Neubadstrasse 49, 4054 Basel
Reto Ramstein-Purrer, Stettbrunnenweg 27, 4132 Muttenz
Rolf Herbert Ramstein-Kunz, Rieserstrasse 15, 4132 Muttenz
Walter Max Ramstein -Maier, Jacob-Burkhardt-Strasse 19. 4052 Basel
Werner Ramstein-Flubacher, Unterwartweg 23/12, 4132 Muttenz
Suzanne Ramstein-Haeberli, Brühlweg 1, 4132 Muttenz
Dr. Heinz Peter Ramstein, Rüteliweg, 4263 Bretzwil
Dr. Christoph Ramstein-Kellerhals, Platanenweg 46, 4600 Olten
Verena Passantino-Aeugger, Friedengasse 3, 4127 Birsfelden

Sehr geehrte Dame,
sehr geehrter Herr,

im Ortsmuseum Muttenz befindet sich der im Jahr 1951 von Hans Lengweiler gezeichnete «Stammbaum Ramstein von Muttenz und Basel». Dieser hat den Unterzeichnenden veranlasst, eine Sonderausstellung über alte Muttenzer Familien vorzubereiten. Die Stammbäume bzw. Stammtafeln dieser Familien sollten aber möglichst aktuell sein, d.h. bis in die neueste Zeit fortgeführt werden. Dazu ist aber die Mithilfe der Nachkommen dieser Familien notwendig. Ich gelange darum mit der Bitte an Sie, diese Nachführung zu ermöglichen.

Sie finden deshalb beiliegend in Stammtafeln die letzten mir bekannten "nach bestem Wissen und Gewissen" letzten Muttenzer und Basler Ramsteiner verzeichnet, zur Ergänzung mit den Daten Geburt, Heirat und Tod (Tag, Monat, Jahr und Ort), soweit sie Ihnen bekannt sind bzw. ohne grosse Umtriebe beschaffen können, aber auch zur allfälligen Korrektur.

Die Sonderausstellung ist zwar erst für den Herbst vorgesehen, die Vorbereitungen erfordern aber noch viel >Zeit. Ich bin Ihnen darum für eine möglichst baldige Antwort sehr dankbar.

Mit freundlicher Begrüssung

4132 Muttenz, 5. April 2000
Karl Bischoff
Unter-Brieschhalden 4
Telefon 461 21 92

Beilagen erwähnt

**Sonderausstellung im Ortsmuseum: 2800 Jahre Schloss und Schlüssel**

Ortsmuseum Schulstrasse 15. Offen am letzten Sonntag des Monats, ausser Juli und Dezember, 14-17 Uhr.
Bauernhaus-Museum Oberdorf 4. Offen am letzten Sonntag der Monate April, Mai, Juni, August, September und

Hans und Margrit Ramstein-Merian, Mühlestiegstrasse 16, **4125 Riehen** — Tel. 641 54 93 C

Rolf Herbert Ramstein-Kunz, Rieserstrasse 15, **4132 Muttenz** — 461 22 09

Walter Max Ramstein-Maier, Jacob-Burkhardt-Strasse 19. **4052 Basel** — 312 09 77

Georges H. Ramstein, Hauptstrasse 41, **4312 Magden** —

Myrtha Blumer-Ramstein, ~~Neubadstrasse 49,~~ **4054 Basel** St.-Galler. Ring 206 / Postfach

Gaudenz Ramstein. Sevogelstrasse 28, **4132 Muttenz** — 461 06 05

Heidy Ramstein-Münger. St.-Arbogast-Str.30, **4132 Muttenz** — 461 31 61

Heidi Ramstein-Meyer, Gruthweg 5, **4132 Muttenz** — 461 23 12

Hanspeter Ramstein, Gruthweg 5, **4132 Muttenz** — 461 75 97

Margrith Ramstein-Tschudin, Käppeliweg 11, **4132 Muttenz** — 461 769 13

Reto Ramstein-Purrer, Stettbrunnweg 27, **4132 Muttenz** — 461 94 17

~~Suzanne Ramstein-Haeberli, Brühlweg 1, **4132 Muttenz**~~ — 462 02 92

Werner und Jolanda Ramstein-Flubacher, Unterwartweg 23/12, **4132 Muttenz** — 461 04 74

Robert Ramstein Grossmattstrasse 27 **4133 Pratteln**

Verena Passantino-Honegger Friedensgass 3 **4127 Birsfelden**

Marcel Ramstein-Rem Breitenbachstr.33 **4242 Laufen**

Albert und Helene Ramstein-Wahler, B

Ruth Ramstein, Kannenfeldstrasse 10, **4056 Basel**

Dr. Heinz Peter Ramstein-Weber, Rütelweg 7, **4263 Bretzwil**

Dr. Christoph Ramstein-Fasser, Platanen 46, **4600 Olten**

Robert Ramstein, Grossmatstrasse 27, **4133 Pratteln**

Susi Weber-Ramstein, Buchenstrasse 26, **4104 Oberwil**

Gertrud Ramstein
St.-Jakob-Str. 40

Werner Ramstein
Gempenstr.
Basel

---

Herr Robert Leupin Gempengasse 44 4132 Muttenz
Herr Peter Leupin Bärenfelserstrasse 5 4132 Muttenz
Frau Flora Klotz-Leupin Dürrbergstrasse 114132 Muttenz

---

Herr Dr. Hans B. Kälin Steinbühlallee 189 4054 B a s e l

Frau Edith B. Spänhauer Munzachstrasse 1 4410 Liestal

---

Herr Werner Schmid-Christ Kornfeldstrasse 52 4125 Riehen

---

André und Hanni Wälterlin-Ramseier, Fraumattstrasse 13, 4133 Pratteln

Heidi Wälterlin- Muspach, Bernhard-Jaeggi-Strasse 11, 4132 Muttenz

Robert Wälterlin-Feuz, Im Schänzli 106, 4132 Muttenz

**Gemeinde Muttenz** **Museumskommission**
Präsident: Jacques Gysin, Freidorfweg 8. 4132 Mutttenz — Tel. Privat.: 061/ 311 51 50, Büro: 061/ 462 62 41

Gaudenz Ramstein. Sevogelstrasse 28, 4132 Muttenz
Georges H. Ramstein, Hauptstrasse 51, 4312 Magden
Hans Ramstein-Merian, Mühlestiegstrasse 16, 4125 Riehen
Heidy Ramstein-Münger. St.-Arbogast-Str.30, 4132 Muttenz
Margrith Ramstein-Tschudin, Käppeliweg 11, 4132 Muttenz
Myrtha Blumer-Ramstein, Neubadstrasse 49, 4054 Basel
Reto Ramstein-Purrer, Stettbrunnenweg 27, 4132 Muttenz
Rolf Herbert Ramstein-Kunz, Rieserstrasse 15, 4132 Muttenz
Walter Max Ramstein -Maier, Jacob-Burkhardt-Strasse 19. 4052 Basel
Werner Ramstein-Flubacher, Unterwartweg 23/12, 4132 Muttenz
Suzanne Ramstein-Haeberli, Brühlweg 1, 4132 Muttenz

Sehr geehrte Dame,
sehr geehrter Herr,

im Ortsmuseum Muttenz befindet sich der im Jahr 1951 von Hans Lengweiler gezeichnete «Stammbaum Ramstein von Muttenz und Basel». Dieser hat den Unterzeichnenden veranlasst, eine Sonderausstellung über alte Muttenzer Familien vorzubereiten. Die Stammbäume bzw. Stammtafeln dieser Familien sollten aber möglichst aktuell sein, d.h. bis in die neueste Zeit fortgeführt werden. Dazu ist aber die Mithilfe der Nachkommen dieser Familien notwendig. Ich gelange darum mit der Bitte an Sie, diese Nachführung zu ermöglichen.

Sie finden deshalb beiliegend in Stammtafeln die letzten mir bekannten "nach bestem Wissen und Gewissen" letzten Muttenzer und Basler Ramsteiner verzeichnet, zur Ergänzung mit den Daten Geburt, Heirat und Tod (Tag, Monat, Jahr und Ort), soweit sie Ihnen bekannt sind bzw. ohne grosse Umtriebe beschaffen können, aber auch zur allfälligen Korrektur.

Die Sonderausstellung ist zwar erst für den Herbst vorgesehen, die Vorbereitungen erfordern aber noch viel >Zeit. Ich bin Ihnen darum für eine möglichst baldige Antwort sehr dankbar.

4132 Muttenz, 5. April 2000 Mit freundlicher Begrüssung
Karl Bischoff
Unter-Brieschhalden 4
Telefon 461 21 92

Beilagen erwähnt

**Sonderausstellung im Ortsmuseum: 2800 Jahre Schloss und Schlüssel**

Ortsmuseum Schulstrasse 15. Offen am letzten Sonntag des Monats, ausser Juli und Dezember, 14-17 Uhr.
Bauernhaus-Museum Oberdorf 4. Offen am letzten Sonntag der Monate April, Mai, Juni, August, September und Oktober, 10-12 und 14-17 Uhr.
Eintritt frei.
Führungen von Gruppen, auch ausserhalb der Oeffnungszeiten, vermittelt der Präsident

# Museumskommission der Gemeinde Muttenz

Präsident: Jacques Gysin, Freidorfweg 8. 4132 Mutttenz
Tel. Privat.: 061/ 311 51 50, Büro: 061/ 462 62 41

Kassier: Karl Bischoff, Unter-Brieschhalden 4, 4132 Muttenz
Tel. 061/ 461 21 92 – Postkonto 40-26 393-9

Verena Passantino-Honegger Friedensgasse 3 4127 Birsfelden
Robert Ramstein Grossmattstrasse 27 4133 Pratteln
Marcel Ramstein-Rem Breitenbachstr.33 4242 Laufen

Frau
Verena Passantino-Honegger
Friedensgasse 3
4127 Birsfelden

Sehr geehrte Dame,
Sehr geehrter Herr,

die Museumskommission plant für den kommenden Herbst eine Sonderausstellung von Stammtafeln alter Muttenzer Geschlechter/Familien. Dazu bemühen wir uns, die vorhandenen Stammbäume auf den neuesten Stand zu bringen, was unter dem "Regime" des heutigen Datenschutzes nur mit Hilfe der lebenden Angehörigen möglich ist.

Unsere Nachfrage über die Ramstein stützt sich auf den 1951 durch Hans Lengweiler gezeichneten und gemalten Stammbaum. Auf diesem ist auch ein am 6.9.1898 geborener Hans, Sohn von Karl Ramstein, 1864-1929, Optiker, und Emma Gschwind, eingetragen mit der Bemerkung «der Ausreisser, Oakland».

Es könnte sich um den Grossvater von Georg Hermann Ramstein in Magden handeln, welcher uns freundlicherweise die beiliegende mögliche (!) Ergänzung des Entwurfs einer Ramstein-Linie zugestellt und Ihre Adressen für nähere Nachfragen genannt hat.

Dürfen wir um Ihre Mithilfe bei der Verifizierung und möglichste Ergänzung dieser Linie bitten?

Für Ihre Bemühungen danken wir zum voraus bestens.

Beilage erwähnt

Karl Bischoff

4132 Muttenz, 17.4.2000
Museumskommission
Karl Bischoff-Kopp
Unter-Brieschhalden 4
Telefon 061/ 461 21 92

**Sonderausstellung im Ortsmuseum: 2800 Jahre Schloss und Schlüssel**

Ortsmuseum Schulstrasse 15. Offen am letzten Sonntag des Monats, ausser Juli und Dezember, 14-17 Uhr.
Bauernhaus-Museum Oberdorf 4. Offen am letzten Sonntag der Monate April, Mai, Juni, August, September und Oktober
Eintritt frei. 10-12 und 14-17 Uhr.
Führungen von Gruppen, auch ausserhalb der Oeffnungszeiten, vermittelt der Präsident.

# Museumskommission der Gemeinde Muttenz

Präsident: Jacques Gysin, Freidorfweg 8. 4132 Mutttenz
Tel. Privat.: 061/ 311 51 50, Büro: 061/ 462 62 41

Kassier: Karl Bischoff, Unter-Brieschhalden 4, 4132 Muttenz
Tel. 061/ 461 21 92 – Postkonto 40-26 393-9

Verena Passantino-Honegger Friedensgasse 3 4127 Birsfelden

Robert Ramstein Grossmattstrasse 27 4133 Pratteln

Marcel Ramstein-Rem Breitenbachstr.33 4242 Laufen

Herr
Marcel Ramstein-Rem
Breitenbachstr.33
**4242 Laufen**

Sehr geehrte Dame,
Sehr geehrter Herr,

die Museumskommission plant für den kommenden Herbst eine Sonderausstellung von Stammtafeln alter Muttenzer Geschlechter/Familien. Dazu bemühen wir uns, die vorhandenen Stammbäume auf den neuesten Stand zu bringen, was unter dem "Regime" des heutigen Datenschutzes nur mit Hilfe der lebenden Angehörigen möglich ist.

Unsere Nachfrage über die Ramstein stützt sich auf den 1951 durch Hans Lengweiler gezeichneten und gemalten Stammbaum. Auf diesem ist auch ein am 6.9.1898 geborener Hans, Sohn von Karl Ramstein, 1864-1929, Optiker, und Emma Gschwind, eingetragen mit der Bemerkung «der Ausreisser, Oakland».

Es könnte sich um den Grossvater von Georg Hermann Ramstein in Magden handeln, welcher uns freundlicherweise die beiliegende mögliche (!) Ergänzung des Entwurfs einer Ramstein-Linie zugestellt und Ihre Adressen für nähere Nachfragen genannt hat.

Dürfen wir um Ihre Mithilfe bei der Verifizierung und möglichste Ergänzung dieser Linie bitten?

Für Ihre Bemühungen danken wir zum voraus bestens.

Beilage erwähnt

Karl Bischoff

4132 Muttenz, 17.4.2000
Museumskommission
Karl Bischoff-Kopp
Unter-Brieschhalden 4
Telefon 061/ 461 21 92

**Sonderausstellung im Ortsmuseum: 2800 Jahre Schloss und Schlüssel**

Ortsmuseum Schulstrasse 15. Offen am letzten Sonntag des Monats, ausser Juli und Dezember, 14-17 Uhr.
Bauernhaus-Museum Oberdorf 4. Offen am letzten Sonntag der Monate April, Mai, Juni, August, September und Oktober 10-12 und 14-17 Uhr.
Eintritt frei.
Führungen von Gruppen, auch ausserhalb der Oeffnungszeiten, vermittelt der Präsident.

# Museumskommission der Gemeinde Muttenz

Präsident: Jacques Gysin, Freidorfweg 8. 4132 Mutttenz
Tel. Privat.: 061/ 311 51 50, Büro: 061/ 462 62 41

Kassier: Karl Bischoff, Unter-Brieschhalden 4, 4132 Muttenz
Tel. 061/ 461 21 92 – Postkonto 40-26 393-9

Robert Ramstein Grossmattstrasse 27 4133 Pratteln
Verena Passantino-Honegger Friedensgasse 3 4127 Birsfelden
Marcel Ramstein-Rem Breitenbachstr.33 4242 Laufen

Herr
Robert Ramstein
Grossmattstrasse 27

**4133 Pratteln**

Sehr geehrte Dame,
Sehr geehrter Herr,

die Museumskommission plant für den kommenden Herbst eine Sonderausstellung von Stammtafeln alter Muttenzer Geschlechter/Familien. Dazu bemühen wir uns, die vorhandenen Stammbäume auf den neuesten Stand zu bringen, was unter dem "Regime" des heutigen Datenschutzes nur mit Hilfe der lebenden Angehörigen möglich ist.

Unsere Nachfrage über die Ramstein stützt sich auf den 1951 durch Hans Lengweiler gezeichneten und gemalten Stammbaum. Auf diesem ist auch ein am 6.9.1898 geborener Hans, Sohn von Karl Ramstein, 1864-1929, Optiker, und Emma Gschwind, eingetragen mit der Bemerkung «der Ausreisser, Oakland».

Es könnte sich um den Grossvater von Georg Hermann Ramstein in Magden handeln, welcher uns freundlicherweise die beiliegende mögliche (!) Ergänzung des Entwurfs einer Ramstein-Linie zugestellt und Ihre Adressen für nähere Nachfragen genannt hat.

Dürfen wir um Ihre Mithilfe bei der Verifizierung und möglichste Ergänzung dieser Linie bitten?

Für Ihre Bemühungen danken wir zum voraus bestens.

Beilage erwähnt

Karl Bischoff

4132 Muttenz, 17.4.2000
Museumskommission
Karl Bischoff-Kopp
Unter-Brieschhalden 4
Telefon 061/ 461 21 92

**Sonderausstellung im Ortsmuseum: 2800 Jahre Schloss und Schlüssel**

Ortsmuseum Schulstrasse 15. Offen am letzten Sonntag des Monats, ausser Juli und Dezember, 14-17 Uhr.
Bauernhaus-Museum Oberdorf 4. Offen am letzten Sonntag der Monate April, Mai, Juni, August, September und Oktober
Eintritt frei. 10-12 und 14-17 Uhr.
Führungen von Gruppen, auch ausserhalb der Oeffnungszeiten, vermittelt der Präsident.

**Museumskommission der Gemeinde Muttenz**

Präsident: Jacques Gysin, Freidorfweg 8. 4132 Mutttenz
Tel. Privat.: 061/ 311 51 50, Büro: 061/ 462 62 41

Kassier: Karl Bischoff, Unter-Brieschhalden 4, 4132 Muttenz
Tel. 061/ 461 21 92 – Postkonto 40-263o93-9

Herr
Dr. Christoph Ramstein-Fasser
Platanen 26
**4600 Olten**

Sehr geehrter Herr Ramstein,

zuvorderst danke ich Ihnen verbindlich (d.h. zu Gegendiensten immer bereit) für die vielen Ergänzungen in der Ramstein-Linie B, besonders in den letzten drei Generationen. Die ausführlichen Lebensdaten. d.h. Tag und Monat sind leider in den Kästen kaum unterzubringen; doch in der Personenliste, welche ich gemäss (farbigem) Stammbaum erstellt habe, sind sie jedoch gespeichert und natürlich nützlich.

Erlauben Sie mir folgende Bemerkungen und Fragen:

Die (chronologische) Reihenfolge in der 7.Generation hatte ich wegen der Übersichtlichkeit verändert, d.h. damit sich die Verbindlungslinien nicht kreuzen oder nebeneinander plaziert werden müssen...

In der neue Darstellung (A4 hoch) der Linie C (Beilage, bisher B ) ist nun die Reihenfolge korrekt, braucht aber mehr Platz. Darf ich um Kontrolle bitten?

Mit Myrtha Blumer (von welcher ich Ihren Namen und Adresse erhalten hatte) bin ich in sozusagen ständiger Verbindung. Wenn ich die vielen Antworten auf meine Umfrage bei mehr als 20 'Ramsteinern' verarbeitet habe, wird auch sie die Kontrolle übernehmen...

Allerdings haben mindestens 2 Antworten noch einige neue Fragen ergeben, so

- In der neuen Linie A (Beilage) sind in der 7. Generation: allfällige Nachkommen des 1906 geborenen Karl unbekannt..

- In der neuen Linie B 1 (Beilage) ist die Frage von Georg Hermann Ramstein-Kappeler (* 1940) Magden offen, ob der im Stammbaum als "Ausreisser" bezeichnete Hans * 1898 sein Grossvater ist..

- Völlig unklar ist auch, wer dessen erste Gattin Julie Ramstein war: eine Cousine des Grossvaters und deren Eltern und Vorfahren?
  - Eine Julie habe ich zwar im Familienbuch Muttenz (GA Mz Z 2 B) Seite 134 gefunden, aber ohne 'Herkunft'. — Sodann: In den beiden Familienbüchern im GA Mz (Gemeindearchiv Muttenz) sind weitere 'Ramsteiner' verzeichnet, welche im Stammbaum nicht erscheinen..
  - Eine Maria Julia habe ich ferner gefunden in einem Manuskript des Muttenzer Pfarrers J.J.Obrecht, * 18.9.1847 als Tochter von Johann Georg Ramstein und Maria Julie Bagere oder Lagere von Ligerz...

Für die geplante Ausstellung erscheinen Antworten auf diese Fragen allerdings nicht unbedingt nötig, interessant wären sie aber schon...

So viel für heute.

Mit freundlicher Begrüssung

Beilagen erwähnt.

4132 Muttenz, 8.5.2000
Karl Bischoff-Kopp
Unter-Brieschhalden 4

**Dr.med.Christoph Ramstein**

***private Korrespondenzadresse:***

Platanen 46
4600 Olten
Tel.: 062 / 212 05 30
FAX: 062 / 212 05 31
E-Mail-Adresse : Christoph.Ramstein@hin.ch

Herrn
**Karl Bischof – Kopp**
Unter-Brieschhalden 4

**4132 M u t t e n z**

4600 Olten, 27. Oktober 2000

***Ergänzungen/Korrekturen zu Stammbaum Fam. Ramstein von Muttenz***

Sehr geehrter Herr Bischof

Herzlichen Dank für Ihre grosse Arbeit in dieser Angelegenheit ! Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 3. Oktober mit den Unterlagen. Leider bin ich erst jetzt dazugekommen, diese genauer anzuschauen.
Ich schicke Ihnen diejenigen Blätter, welche Korrekturen/Ergänzungen aufweisen (***rot markiert***), retour, damit Sie diese Ergänzungen in Ihren PC übertragen können. Leider sind es z.T. nochmals die gleichen Korrekturen/Ergänzungen wie das letzte Mal, offensichtlich ging dies unter. Ich würde es begrüssen, wenn man die akademischen Titel im Stammbaum konsequent weglässt. Ansonsten müssten diese an einigen anderen Stellen noch ergänzt werden, doch haben solche nichts mit dem Familiennamen zu tun !

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Chr.Ramstein

**Beilagen:** erwähnt

Ramstein - Originale

IV
11

# Anna VON RAMSTEIN

Erzählung aus der Geschichte des Laufentals nach historischen Begebenheiten

von Joseph Alban Gerster
Direktor der Tonwarenfabrik in Laufen

VEREINSDRUCKEREI LAUFEN · 1936

J. Eglin. Muttenz

Verfasser ist:
Joseph Gerster-Roth

## Erstes Kapitel.

### Im Cisterzienserinnen-Klösterlein Dittingen.

So will ich denn, ich Anna von Ramstein, die letzte des freiherrlichen Stammes, dem Auftrage der Aebtissin nachkommen und meine sämtlichen bewegten Erlebnisse unserer jungen Klosterschwester Ciriaka in die Feder diktieren, soweit mir mein alterndes Gedächtnis noch treu ist. Ich selber vermag des hohen Alters wegen den Kiel nicht mehr zu führen.

Mögen spätere Geschlechter aus meinem schweren Schicksale lernen, wie der Allmächtige diejenigen, die er retten will, führt durch dornige Pfade und rauhe Wege, wie er ihren Willen bricht durch schwere Schläge und widrige Verhängnisse, bis er sie einführt zum ewigen Heile und zur Erfüllung der Verheißungen.

Ehe ich eintrete in die Erzählung der Ereignisse, will ich eine Dankesschuld abtragen an die lieben weißen Schwestern dieses stillen Bernhardinerinnen-Klösterleins, die trotz ihrer Dürftigkeit sich unserer Armut und unseres Elendes erbarmt und uns aufgenommen haben in ihre stille Klause zu Dittingen.

Als der Reichtum mich fortjagte aus dem Schlosse meiner Ahnen und der Vogt von Zwingen mich alte und erschöpfte Nonne mit harten Scheltworten von der Schloßbrücke in Zwingen fortwies, da habt ihr mir die erbarmende Hand gereicht und mir ein Asyl geboten, eine letzte Heimat. Möge Gottes Güte euere Barmherzigkeit lohnen.

Das Spätjahr des Jahres 1530 zieht ins Land, eine milde Herbstsonne überstrahlt die goldigen Hänge des weltabgeschiedenen Dittingertales, friedlich ruht das Dorf am Fuße des Hügels, der die Kapelle und die armen Hütten des Klösterleins trägt. Fernes Herdengeläute schallt von Hang zu Hang und das Tal entlang und weckt die Sehnsucht nach einem fernen Glück, das die Welt nicht bietet.

Bald wird diese Herrlichkeit vergehen unter Schnee und Eis, bald wird auch für mich der Winter kommen — das Vergehen — da der gebrechliche Leib dahinstirbt, um dem Geiste den Weg freizugeben zur ewigen Glückseligkeit.

## Zweites Kapitel.

### Meine Kindheit.

Da, wo sich die wilde Lüssel ergießt in die größere Birs, steht auf einer vom Lande durch einen Graben abgetrennten, wasserumfluteten Insel die Burg Zwingen. Ein mächtiger Hof umschließt den gewaltigen Bergfried, den Wohnturm, aus dessen Mitte der rohgemauerte, graue Hexenturm drohend seine Zinnen erhebt. Der Wohnturm selber wurde durch Wall und Graben vom großen Zwingelhof abgetrennt, der außerdem die Kapelle, die Amtsgebäude und die Diensthäuser und die Ställe enthält. Der Zugang von Laufen her erfolgt über den Halsgraben durch das obere oder das Henkerstor und der Ausgang durch das untere oder Kapellentor nach der Vorburg auf einer isolierten Birsinsel, welche selber wieder durch zwei Tore, das Lüssel- und das Ramsteinertor auf der Birs abgeschlossen wird.

Dieses mächtige Schloß, mit Recht und Gerechtigkeiten, mit allen Leuten, die dazu gehören, hatten meine Eltern und ihre Vorfahren, die Freiherren von Brislach, die sich in der Folge von Ramstein nannten, inne von der Kirche zu Basel

seit unvordenklichen Zeiten als ein rechtes Mannslehen. Mein Vater war Rudolf III. von Ramstein, Freiherr zu Zwingen und Gilgenberg, Herr zu Wahlburg, Ritter und Freischöff, Oberstkämmerer des Bistums Basel, und meine Mutter, Ursula von Geroldseck, bei Lahr. Wie mein Vater zu dieser aus fernem niederbadischem Lande stammenden Mutter gekommen ist, die sich nie recht in unsere oberrheinischen Sitten und Anschauungen hat hineinleben können, ist mir immer unerklärlich geblieben. Man sagt, mein Vater habe ihre Bekanntschaft in Lahr auf einem Tournier gemacht, als sie ihm den Lorbeerkranz des Siegers im Schwertkampf auf die Stirn gesetzt habe.

Wenn ich dein gedenke, du alte, wasserumrauschte Felsenburg meiner Väter — wenn ich gedenke der trauten Tage meiner Kindheit im alten, heimeligen Burghofe — dann überquellt mein Herz jetzt noch in Sehnsucht nach dir und meinen lieben Abgeschiedenen. Wie die Lilien in unserem Wappen, so erblühten wir drei Schwesterlein, die ältere Ursula, die zweite Margarete und ich, die jüngste, Anna, unter der liebenden Obhut unserer Eltern.

Wenn im Sommer die Wälder wieder grünten und die Sonne brannte, dann zogen wir mit unsern lieben Eltern aus auf unsern Zelter, in die Kühle der waldumsäumten Felsenberge von Ramstein oder Gilgenberg und im Herbste, wenn die Traube reifte, ins Unterland, nach der wunderschön gelegenen Burg Birseck bei Arlesheim.

Unsere Jugend war wie ein Frühlingsmorgen voll Sonnenschein und Glück — ein immerwährendes Fest — voll Minnesang und Lust.

Als meine ältere Schwester, die Ursel, zu einem Freifräulein herangewachsen war, die auf ihrem weißen Zelter reitend an Schönheit wohl keiner nachstand im Bistum, da war auch kein Tag, an dem sich nicht junge, adelige Freier aus

dem Sundgau, dem Breis- oder Sißgau eingefunden hätten. Es war die Zeit des Uebermutes, da mancher junge Fant mit stolzem Stammbaum zu Zwingen auf seinen Korb wartete und sich derweilen in feurigem Minnedienst verzehrte, bis das lange Liebeswerben und die Hofmacherei dem alten Freiherrn lästig zu werden begann und es hierüber über den Vorzug der verschiedenen Liebhaber mit der Freifrau, meiner Mutter, zu ernstlichen Auseinandersetzungen kam. Denn sie hätte gern einen weiteren Verwandten aus ihrer Heimat, Freiherrn von Geroldseck, den Vorzug gegeben, während die Ursel und der Vater einen andern feurigen Liebhaber auszuzeichnen schienen.

Diese Verstimmung war der Anfang der ehelichen Zwietracht meiner Eltern. Eine andere Ursache der Unstimmigkeit lag aber tiefer und nagte zusehends am Marke meines Vaters, des Freiherrn — die bittere Tatsache, daß ihm seine Frau nur Mädchen geboren hatte und daß mithin sein alter Stamm dem Untergang und dem Aussterben anheimfallen werde. Er war ein guter Mann, der sich nie vom Jähzorn leiten ließ, ein Feind jeglicher Zwietracht und ein weit herum gesuchter Vermittler in allen Streiten und Fehden und ein besonderer Freund seines Lehensherrn, des Fürstbischofs von Basel und der Stadt Basel. Seinen Untertanen und Hörigen war er aber ein milder und gerechter Herr und in jeglicher Not ein guter Vater.

Um dem Streit um die Hand meiner ältern Schwester ein Ende zu machen, beschlossen endlich die Eltern, ein großes Turnier zu veranstalten, zu dem sie den Adel aus dem Sund-, Siß-, Frick- und Breisgau einluden und an dem sich Ursula nach freier Wahl entscheiden sollte.

Der Herold von Zwingen in den schwarzgelben Farben der Ramsteiner trug seine Einladung von Burg zu Burg, zu den Ministerialen und dem freien Adel und fand überall geneigtes Gehör.

bei Deutschen und Welschen. Die Ritterschaft des ganzen Bistums versprach sich, am Tourniertag in Zwingen die Waffen zu kreuzen im friedlichen Kampfesspiel, im Schwertkampf, mit der Lanze, mit dem Kolben und mit der Streitaxt und um den Lorbeer zu kämpfen aus der Hand der Schönsten im ganzen Land.

Man zählte das Jahr 1438 nach Christi, unseres Herrn, im August, als der Tourniertag hereinbrach, in Sommerpracht und Sonnenschein. Die Schranken waren aufgerichtet im geräumigen Burghof, mit Kränzen und Wappen, mit Flaggen und Wimpel.

Lange schon war der junge Herr Kurt von Geroldseck, der Vetter der Freifrau von Ramstein, in Zwingen erschienen, um mit seinem selbstbewußten, gespreizten Wesen und großsprecherischen Taten bei unserem Ursel gerade das Gegenteil von dem auszurichten, was er eigentlich beabsichtigte. Während seine Tante alles an ihm bewunderungswürdig fand, fühlte sich seine Angebetete, wie sie mir öfters heimlich versicherte, von dem fremden Wesen u. der fremden Sprache und Sitte eher abgestoßen, ohne ihren wahren Gefühlen aber Ausdruck geben zu dürfen.

Der große Tag brach heran. Am frühen Morgen schon füllte sich die Schiltwand mit farbigen Wappen. Da waren die Münche mit ihrem betenden Mönche im Schilte, die Schaler von Schalberg mit ihrem Rautenwappen, die Rotberg, die Schamberg, die von Echtingen, die Thierstein mit ihrer schreitenden roten Zicke im weißen Felde, die Neuensteiner, die Bärenfels, von Schauenburg, von Frohburg mit vielen ihrer Ministerialen.

Da kamen die Welschen, die Herrschaften von Delsberg, von Unterschwil, von Tavannes, von Malleray, von Hasenburg, Noirmont und viele Andere.

Ein fröhliches Leben begann im Schloßhof. Die Grieswärtel schaffen Ordnung, entschieden über die Waffen und den Rang der Kämpfer, riefen die Kämpfer auf und entschieden den Streit. Eine große Menge Landvolkes hatte sich als Zuschauer eingefunden.

Bald füllten sich die Schranken mit Schwertfechtern zu Fuß und zu Pferd. Den Einheimischen war besonders daran gelegen, den fremden, herausfordernden Ritter von Geroldseck, der in allen ritterlichen Waffenübungen wohl erfahren war, zu überwinden und ihm die Braut streitig zu machen.

Diese selbst, die Ursel, saß mit ihren Eltern und den umliegenden Adelsfamilien auf der hölzernen, epheubekränzten Estrade, inmitten ihrer Schwestern und geschmückt mit einem Kranze weißer Rosen, lieblich anzusehen. Wie freute ich mich als kleines, kaum zehn Jahre altes Mägdelein ihrer Schönheit und ihrer Anmut und welche Freude hatte ich an ihrer Seite, bewundert von der ganzen Volksmenge.

Der Streit begann mit dem Schwertfechten der Knappen, setzte sich fort mit den Kämpfen mittelst Streitaxt und Kolben und endigte mit dem Speerfechten.

Den Höhepunkt des Gefechtes bildete jedoch das Schwertfechten der Ritterschaft am Nachmittage und das Lanzenstechen. Die beiden Kämpfenden, hoch zu Pferde und schwer gewappnet, rannten gegeneinander mit eingelegter Stumpflanze, suchten einander aus dem Sattel zu werfen. Lange blieb der Sieg unentschieden im Schwerkampf, aber im Lanzenstechen vermochte die inländische Ritterschaft gegenüber der überlegenen Kunst des badischen Ritters nicht aufzukommen. Jeden Gegner „überheite“ er nach kurzem Streite und warf ihn kopfüber in den Sand. Selbst die Kunst der Edelknechte von Ramstein vermochte gegen den fremden Ritter nicht aufzu-

kommen, denn mit einer merkwürdigen Wendung des Speeres wußte er auszuholen, seinen Gegner in der rechten Weiche zu treffen und mit unfehlbarer Sicherheit aus dem Sattel zu wiegen.

Die Wägsten und Besten waren schon unterlegen und bereits gab die einheimische Ritterschaft ihre Sache verloren. Ein einziger vermochte dem hochmütigen Sieger die Palme streitig zu machen — ein einziger vom hohen Adel in den österreichischen Vorlanden als Muster eines ritterlichen Kämpen wohlbekannt, gefürchtet und bewundert, doch der war auffallenerweise ausgeblieben.

Während die Ritter und ihre Angehörigen mit bekümmerten Mienen den Spruch der Griswärtel erwartete und der Sieger mit herausfordernden Lächeln die Arena umritt, sah man mit einem male vom hohen Burgfried die Notfahne flattern, als ob sie den Retter der Ehre der bischöflichen Ritterschaft zur höchsten Eile anspornen wollte. Meine Schwester, die Ursel, welche die Erfolge des Badischen mit Schmerz und Unmut verfolgte, sandte mich in ihrer großen Herzensnot das Sturmeszeichen flattern zu lassen als letztes Mittel zur Rettung. Da mit einem male erscholl das Horn des Burgwarts, die Tore und Brücke der Vorburg öffneten und schlossen sich, das innere Burgtor ließ einen abgeschabten Ritter passieren, fertig gewappnet — auf einem Esel reitend und hinter ihm sein Knappe gleichfalls hoch zu Esel, doch nicht so hoch, daß nicht jeweilen einer seiner Füße den Boden gestreift hätte. Ein mächtiges Gelächter empfing den Helden in seinem traurigen Aufzuge, ein Lachen, das sich zur Raserei verdichtete, als beide Tiere beim Anblick der ungewohnten Volksmenge bockbeinig wurden und ihr mißtönig es Geschrei erschallen ließen.

Die beiden ließen sich jedoch nicht aus der Fassung bringen, besonders der Ritter stimmte

fröhlich ein in die allgemeine Frohmut. Er stieg von seinem Tiere und begrüßte die ihn zahlreich umdrängten Ritter als gute Bekannte.

Und wer war der bekannte Unbekannte?

Es war der erwartete junge Freiherr Thomas von Falkenstein.

Frohgemut erzählte er seinen erstaunten Kameraden, wie er am Morgen fortgeritten sei aus Neu-Falkenstein bei Balsthal, vorhabens, über den unwegsamen „Barschwang" seinen Weg zu finden nach Zwingen. Auf der Höhe des Berges, den sie auf schmalen Pfaden, die Pferde am Zügel nachziehend, zu Fuß passieren mußten, seien sie jedoch von einem wütenden Bullen angegriffen worden, der, unversehens aus dem Dickicht hervorbrechend, das vordere Roß mit seinen Hörnern niedergestochen. Das Pferd des Knappen aber strauchelte und fiel bei der glatten Fluh in einen Abgrund, sodaß sie beide genötigt gewesen die Sättel selbsten zu tragen. Gänzlich erschöpft seien sie vor die Klosterpforte des Gotteshauses Beinwil gekommen, wo man ihnen in Ermanglung von Pferden die beiden Esel zum Reiten überlassen habe. In Brislach habe sie die ausgehängte Notfahne zur größten Eile angetrieben. Ursula hatte ihren Ehrenplatz verlassen und war dem jungen Herrn tief errötend entgegengeeilt. War doch der, welcher in so wenig ansprechendem Aufzuge eingetroffen, gerade derjenige, dem ihr Herz in stürmischer Zuneigung entgegenschlug. Wie oft schon hatte sie den hl. Oswald, den Patron der Ritterschaft, in der Schloßkapelle während des Tages inbrünstig angefleht, er möchte ihn herbeiführen, den heimlich Ersehnten, zur Rettung der Ehre der Ritterschaft und zur Erlösung aus den Banden einer unerträglichen Umwerbung, der sie sich aus Rücksicht auf ihre Mutter nicht mehr erwehren konnte. Was verschlug es, daß er erschien wie ein Bajazzo und Strauchdieb, bald würde er gewiß anders aus-

sehen — ein Herr von der Sohle bis zum Scheitel. Am meisten freute sich jedoch über den Angekommenen der alte Freiherr von Ramstein und er schloß den jungen Herrn in seine Arme trotz der düstern Miene seiner Alten, der Freifrau Ursula.

Bald saß der junge Herr wieder auf einem schwarzen Schlachtroß, die Fanfaren erklangen, die Grieswärtel hoben die Schlagbäume und heidi fuhren die Speere der beiden Rivalen einander in die Flanken. Lange blieb der Sieg unentschieden. Sobald aber der junge Falkensteiner die Vorteile seines Gegners richtig erspäht hatte und seine Maßnahmen traf, da war er seiner Sache sicher. Unter allgemeinem Hallo warf er den Deutschen drei Mal nacheinander auf den Sand, so daß sich der vorgängige Sieger als besiegt erklären mußte zum großen Unmut der alten grämlichen Freifrau Ursula und zur großen Freude ihrer ältern Tochter, der jungen Ursel.

Mit zierlicher Rede drückte diese dem jungen Falkensteiner den Lorbeerkranz des Sieges auf die blonden Locken und steckte ihm heimlich ihr goldenes Ringlein zu.

## Drittes Kapitel.

### Hochzeit.

Schon zog der Winter des Jahres 1443 ins Land, als das große Hochzeitsfest gefeiert wurde auf der Burg Zwingen, an welchem nicht nur der umliegende Adel, sondern das ganze Volk, Ritter und Freie und die Bürger des benachbarten Städtchens Laufen teilnahmen. So hatte es der alte menschenfreundliche Herr angeordnet, trotz der Einsprache der adelsstolzen Freifrau. — Selbst eine Abordnung der Räte von Basel und Solothurn, denen der Freiherr ein lieber Nachbar war, war erschienen, um das Paar zu beglückwünschen. Die beiden Städte warben um

die Gunst des Adels in der Absicht, Geschäfte zu machen, wenn er Dörfer und Städte verkaufen mußte. Von Laufen erschien der Bürgermeister Balthasar Frey zum Glückwunsch.

Der große Tag der Hochzeit war angekommen, einer Hochzeit, von der man reden wird, so lange die Burg Zwingen steht.

Früh am Morgen donnerten die Feldschlangen und Kartaunen meines Vaters vor dem obern Tor und über die Birs und riefen alles Volk zum Feste. Vor dem untern oder Ramsteiner Tor aber bei der Linde, unter welcher der Freiherr Recht sprach im Gericht und Strafsachen, da dehnte sich Tisch an Tisch, besetzt mit Landvolk, die von allen Seiten zur Teilnahme am Feste herbeigeeilt waren. Im Laufe des Vormittags rückten die wehrhaften Stadtbauern von Laufen ein, hübsch nach „Rotten" geordnet, die Städter und Vorstädter, mit Ober- und Untergewehr, mit Trommeln und Pfeifen und Büchsen, die man abgetrennt bewirtete unter den Brücken der Vorburg. Denn es war ratsam, die Bürger von den Bauern zu trennen, war doch das Einvernehmen miteinander nicht immer das beste und sahen doch die hörigen Bauern die größern Rechte und Freiheiten der Städter mit scheelen Augen. Bald antworteten die Büchsen und Falconette der Laufener aus den Lucken der Vorburg den großen Feldschlangen des Ramsteiners vor dem obern Tor und den Wallbüchsen vom Turm.

Der Hochzeitszug erschien vor dem kleinen Törlein zum großen Wohnturm und der Kemenate. Voran schritt wie eine Königin unsere liebe Ursel in weißem Seidengewande mit der silbernen Freiherrenkrone im schwarzen Haar, ein Bild von Schönheit und Anmut, geführt vom alten Falkensteiner, dem Vater des Bräutigams. Ihnen folgte dieser selber, der trotzige, junge Herr von Falkenstein, dem es nicht gegeben war, mit

dem Volke zu liebäugeln, an seiner Seite meine zweite Schwester Margarete, die mich, ihr jüngstes Schwesterlein, das Anneli, bei der Hand führte.

Ein langer Zug von adeligen Herren und Damen schloß sich an und den Beschluß bildeten die drei Schwestern unseres Vaters, meine Tanten Agnes, Aebtissin in Gnadenthal, Anna, Aebtissin in Olsberg und Clara, Klosterfrau zu St. Clara in Basel.

Hinter ihnen aber kam der lustige Jost, der Hofnarr meines Vaters, mit Britsche und Schellenkappe, der etwas Humor in die Feierlichkeit bringen sollte.

Die feierliche Copulation wurde vorgenommen in der Schloßkapelle zu St. Oswald vom Schloßkaplan, dem alten Pater Martin. Nach der feierlichen Ceremonie aber zog der Hochzeitszug über die Brücke, um das Hochzeitspaar den versammelten Landsleuten vorzustellen, waren diese doch nach menschlicher Berechnung und oberherrlicher Gnade bestimmt den meisten eine neue Herrschaft zu sein, eine gute wie die bisherige oder eine strenge, wie es die herrische Miene des jungen Freiherrn verkündete. Wer konnte es wissen!"

Im großen Rittersaale aber hatten sich die Hochzeitsleute zur Festtafel gesetzt zum auserlesenen Gastmale, das alles bot, was die damalige Zeit bieten konnte.

Ein Troubadour oder Minnesänger sang seine Liebeslieder zur Harfe und verherrlichte das Hochzeitspaar, besang die Anmut und Lieblichkeit der Braut und der Ritterlichkeit des Bräutigams.

Am Morgen nach dem Feste aber brach das Ehepaar auf über Basel und Waldenburg, den obern Hauenstein nach der Felsenburg Neu-Falkenstein bei Balsthal, dem festesten Schlosse des ganzen Fürstbistums und der Nachbarschaft.

## Viertes Kapitel.

### Der St. Jakoberkrieg.

Schon im Jahre 1443 war ein Krieg ausgebrochen zwischen den Eidgenossen und der Stadt Zürich wegen der Teilung der Erbschaft der letzten Grafen von Toggenburg. Die Eidgenossen schlugen die Zürcher, die sich der Herrschaft Oesterreichs wieder angeschlossen hatten, zu St. Jakob an der Sihl und belagerten die Stadt.

Der vorderösterreichische Adel aber nebst seinem Anhang aus dem Bistum erachtete nun diese Gelegenheit als günstig, um dem verhaßten eidgenössischen Bauernbund ein Ende zu machen und den immer mehr um sich greifenden Städten Basel und Solothurn zu schaden. Lange duldete es den unruhigen Freiherr Thomas von Falkenstein bei diesen unruhigen Zeiten nicht auf seinem Felsennester und als eines Nachts der vorderösterreichische Statthalter Hans von hohen Rechberg im Schlosse erschien, um den Falkensteiner einzuladen zu einem kühnen Handstreich, da fand er zu leichtes Gehör, trotz allen Abmahnens der klugen Freifrau, meiner Schwester Ursel.

Während die Eidgenossen Zürich belagerten, Falkensteiner, eines Abends am obern Tor des erschienen die beiden, der Rechberger und der bernischen Städtchens Brugg, begehrten Einlaß und verkündeten jedem, der es hören wollte, der Friede zwischen Zürich und der Eidgenossenschaft sei geschlossen, es bedürfe nur noch des Bischofes von Basel, um ihn endgültig zu besiegeln und die Belagerung der Stadt aufzuheben. Wer war froher als Rat und Burger zu Brugg, die unter dem Kriege schon mannigfach gelitten hatten. Sie bewirteten die beiden Friedensapostel und geleiteten sie mit Segenswünschen zum niedern Tor hinaus, über die Aarebrücke Basel zu.

In der überfolgenden Nacht — es war der 29. Juli 1444 — aber erschienen die beiden Ritter

wieder vor dem niedern Tor zu Brugg, riefen dem Torwächter, daß sie nun mit dem Bischof von Basel da seien und daß er sofort öffnen möge, die Sache habe die größte Eile. Der ahnungslose Torwächter öffnete das Tor und herein brach statt des Bischofes eine Reiterschar von mindestens 400 Mann, die sich sofort der Stadt bemächtigte. Wer von den Burgern sich auf die Straße wagte, wurde niedergemacht, 13 an der Zahl, die übrigen gefangen, die Tore geschlossen und die reiche Beute zu Schiff verladen und fortgeführt. Der von Falkenstein erbarmte sich der unschuldigen Frauen und Kinder, die in Gefahr waren, in der brennenden Stadt zu verderben, und warf ihnen den Schlüssel zum oberen Tor zu, damit sie entfliehen konnten. Unmenschlicher aber war er gegen die gefangenen Bürger, denen er ohne weiteres den Kopf abschlagen lassen wollte und sie hatten ihr Leben nur dem gerechter denkenden Rechberg zu verdanken, der ihn mit den Worten an der Untat hinderte: „Was haben euch denn diese unschuldigen Leute getan, damit ihr sie am Leben strafen sollet?“ Aber auf der Höhe des Bötzberges, im Eichwald, genannt zur Krepfe, ergriff ihn wieder die Mordlust und der Blutdurst — oder war es eine Folge des zu viel genossenen Weines — kurz, mein Schwager von Falkenstein befahl den 22 gefangenen Bürgern, wieder niederzuknien und faßte den sich weigernden Scharfrichter am Kragen, damit er den Leuten den Kopf abschlage zur Vergeltung für den Mord von Greifensee.

Es bedurfte des ganzen Einflusses des Rechsteiners und seiner ganzen Ueberredungskunst, um den Falkensteiner abzuhalten und die Leute zu retten.

Als mein Vater aber, der menschenfreundliche Freiherr von Ramstein, der als Gerichtsherr nur im äußersten Notfalle zu einem Todesurteile zu bringen war, von dem sinnlosen Blutdurst und

den Untaten seines Tochtermannes vernahm, da wurde er über seinen Eidam ernstlich ergrimmt und er ließ ihm melden, daß er ihm nie mehr unter die Augen kommen möge.

Uebrigens war die Absicht der Mordbrenner, den aus dem Elsaß auf Basel rückenden Armagnaken einen Aare-Uebergang nach Zürich zu sichern, doch nicht gelungen, denn angesichts des im ganzen Lande ergehenden Sturmes, getrauten sie die Stadt Brugg doch nicht zu halten. Nach Einäscherung der Stadt zogen sie sich zurück nach Laufenburg, die Gefangenen aber wurden nach dem Schlosse Farnsburg verbracht, dem Falkensteiner zugehörig.

Die Wiedervergeltung für die Mordnacht von Brugg ließ nicht lange auf sich warten. Die Solothurner und Berner erstürmten das Falkensteiner Schloß Gösgen und nahmen darin meine arme Schwester gefangen und ebenso belagerten sie die Felsenburg Neu-Falkenstein in der Balsthaler Cluse.

Nach Einnahme dieser Schlösser lagerte sich der eidgenössische Heerhaufe zirka 4000 Mann stark vor der Feste Farnsburg, um sie einzunehmen und die Gefangenen zu ledigen. In dieser Burg aber befand sich neben meinem Schwager von Falkenstein auch der von der hohen Rechberg, die, wenn sie in die Hände der Berner fielen, das Schlimmste befürchten mußten. Die Besatzung wehrte sich daher männlich mehrere Wochen lang, schlug alle Stürme ab und erwiderte energisch das Feuer der eidgenössischen Belagerungsbüchsen von der hohen Schildmauer des Berafriedes. Dennoch gelang es den Belagerern, von ihrer überhöhten günstigen Position aus, diese Schildmauer mit ihren Steinkugeln zu erschüttern, sodaß der Sturm oder die Uebergabe bevorstehen mußte. In ihrer Not fällten die Belagerten das Los, welcher von den Adeligen des Nachts heimlich

aus der Burg entwischen müsse, um den Dauphin zum sofortigen Anmarsche und zum Entsatz des Schlosses zu veranlassen. Das Los traf den von Rechberg und es gelang ihm, des Nachts aus der Burg zu entrinnen und nur mit einer unbedeutenden Armwunde durch das Lager der Eidgenossen zu fliehen, den Armagnaken entgegen.

Ein angezündetes Häuschen verkündete den Belagerern die gelungene Flucht.

Während dieser Zeit saßen wir, mein Vater, meine Mutter und meine Schwester Grete und ich, das jüngere Anneli, still auf der Burg Zwingen in Erwartung der kommenden Dinge, welchen mein Vater mit großer Sorge entgegen sah. Er setzte das Schloß in wehrhaften Zustand, ließ die Gräben ausheben, damit das Wasser der Birs einfließen könne, verstärkte die Wehren in der Burg und Vorburg, erneuerte die Falltore, richtete die Wallbüchsen und versah sich mit Pulver, Zündstricken und Steinkugeln. Seinem Oberlehensherr, dem Bischof von Basel, der im Schloß Birseck sich aufhielt, meldete er seine Vorkehren, mit der Bitte, ein Aufsehen auf ihn und sein Schloß zu haben und ihm seine Leute von Laufen und im Tale im Falle der Not zuziehen zu lassen. Vom Dauphin erwartete er einen „Sauve-Garde"-Brief, der jedoch leider nicht viel nützen sollte.

Geführt vom vorderösterreichischen Adel, von den Mörsbergern und vom Rechberger und gerufen von Hans von Thierstein, Graf zu Pfeffingen, näherten sich die Armagnaken oder Schinder der Stadt Basel. Ein unzähliges Heer lagerte sich um die Stadt und in den umliegenden Dörfern.

Mein Vater suchte das Laufental zu schirmen und zu schützen. Der Weg beim Schloß Angenstein wurde abgegraben und Schloß Angenstein,

ein Lehen von Thierstein, durch den Münch von Landskron in wehrhaften Zustand gesetzt. Sämtliche Mannschaft aus dem Tale, die zum Stein Zwingen gehörte und diejenige zum Hof in Laufen, stellten sich unter das Banner meiner Familie, der Ramsteiner, zwei weiße Lilienstäbe in schwarzem Grund, im Schloßhofe Zwingen. In der Vorburg warteten die Bürger von Laufen unter dem Banner des Bischofes und die von Blauen und Brislach erschienen unter dem Fähnlein derer von Rotberg, ihrem Lehensherrn, jede Schar mit Trommeln und Querpfeifen.

Die Ramsteinische Mannschaft wurde befehligt von Jerg Kappeler, dem Schloßwart von Zwingen, diejenigen dem Hof in Laufen zuständig von Hans Suter von Wahlen und die Rotberger von Claus Hüglin von Brislach, alles aber stand unter dem Oberbefehl meines Vaters, des Freiherrn.

Diese ganze laufentalische Kriegerschaft, etwa 300 Mann, besetzte die Letze und den Hag auf der Platte in der Clus, um den Schindern den Einbruch ins Tal zu wehren. Es war am 23. August 1444.

Schon glaubten unsere Leute, daß das Tal von den Schindern verschont bleiben werde, als am Morgen des 25. August vor der Letze erschien Kleinhans Stöcklin von Aesch und sprach zu ihnen: „Was tuet ihr hie?“ Da antworteten die Wächter: „Wir sint hie, und wellent das Unser beschirmen vor den Schindern.“ Da erwiderte der Stöcklin: „Mein Herr, Graf Hans (von Thierstein) hat mich zu euch geschickt, euch zu sagen, daß ihr den Schindern nützig sigend, wen sie sind euer gut fründ und begeren üch nützig ze tund — seind ihr ihnen ouch nützig.“

Kaum hatte er dies gesagt, als sich plötzlich am Abhang des Eggberges, im Rücken der Laufentaler Kriegsgeschrei erhob und die Schinder mit

großer Uebermacht die Schanze von hinten überfielen und die Laufentaler nach kurzer Gegenwehr in die Flucht jagten. Da ergossen sich die Armagnaken wie ein Bergstrom in das unbewehrte arme Tal, die Dörfer brannten, die Ernte wurde zerstampft, das Vieh fortgetrieben und die Menschen getötet. Alles floh was fliehen konnte in die Wälder, in das feste Städtchen Laufen oder in das Schloß Zwingen. Die Burgwache schloß die Tore, lud die Wallbüchsen und bereitete sich zur Abwehr. Die Armbrustschützen bezogen die Zinnengänge, die Wehrleute richteten die Zündstöcke zum Abfeuern der Wallbüchsen und brachten Pech auf die Wehrgänge. Die Weiber und Kinder trugen Steine auf die Wehrgänge und Mauern, an welcher Arbeit selbst ich und meine Schwester Grete teilnahmen, um mit dem guten Beispiel voran zu gehen. Eine unheimliche Nacht war im Anzuge und eine quälende Angst um das Schicksal unseres lieben Vaters, des Freiherrn und seiner Leute erfüllte unsere Herzen. Wer beschreibt aber unser Einsetzen, als ein Flüchtling uns die Niederlage an der Letze auf der Platte meldete. In dieser Not aber suchte meine Mutter, die Freifrau Ursula, zu retten was möglich war. Die ganze Nacht machte sie die Runde auf den Wehren, ermahnte die Schildner zur Wachsamkeit, ermutigte die Wankelmütigen und erquickte die Ermatteten, tröstete die Frauen und Kinder. Sie selber hielt fleißig Umschau neben dem Turnwart auf dem Herenturme in der Hoffnung, etwas von ihrem Gemahl zu erspähen. In die Vorburg sandte sie ihre Kammerfrau Clara von Andlau, damit sie dort nach dem Rechten sehe. In der Nacht aber erblickte diese vom Birstor aus ein Feuerzeichen vom Kugelwald, dem sie vom Thurme aus Antwort gab u. bald darauf erschien auf einer Bahre von Männern getragen der verwundete Freiherr am kleinen Ausfallpförtchen des Berafriedes. Ein Pfeil

hatte ihn in das linke Bein getroffen, sodaß er nicht mehr gehen konnte.

Die Wunde war nicht gefährlich und da der Burgkaplan, der alte Pater Martin, sich gut auf die Wundarznei verstand und den Pfeil ohne Schmerzen lösen konnte, genas mein Vater zusehends.

Am Morgen als die Schinder sich zurückzuziehen begannen und die Gefahr eines Ueberfalles des Schlosses sich minderte, erzählte er uns, wie die Schinder, nach Aufhebung seiner Schildwachen ihn von hinten angegriffen und seine Leute in zwei Haufen getrennt hätten, wovon der kleinere auf den Eggberg versprengt wurde, während der größere sich fechtend über den Blauen hatte zurückziehen können.

## Fünftes Kapitel.

### Die Schlacht bei St. Jakob.

Um Mittag des 25. August aber bemerkten wir, daß die Schinder sich aus der obern Talschaft anfingen zurückzuziehen. Kleinere und größere Rotten Fußvolk und Reiter zogen abwärts in Zwingen vorbei und hüteten sich in den Treffbereich unserer Bogen- und Armbrustschützen zu kommen. Viel geraubtes Vieh wurde mitgetrieben und ebenso gefangene Bauern, die sie uns um Lösegeld gegen Wein anboten. Mein Vater löste soviel in seinen Kräften lag, vermochte aber leider nicht alles was er gerne getan hätte.

In der folgenden Nacht aber wurde mein Vater geweckt und ihm mitgeteilt, ein Fremder verlange Einlaß an der untern Pforte der Vorburg, er nenne sich Hans von der hohen Rechberg. Der Einlaß wurde gewährt und der Angekommene unverzüglich in den Wohnturm der

Hauptburg geführt, wo er von meinem invaliden Vater in einem Lehnsessel empfangen wurde. — Nach dem üblichen Willkomm ordnete jedoch mein Vater an, daß man den erschöpften Mann vorerst mit Speis und Trank erquicke, ehe er den Verlauf der schrecklichen Schlacht zwischen den Eidgenossen und den Armagnaken vor den Toren Basels, der er seinen Aussagen zufolge beigewohnt habe, erzählen dürfe.

Nach vollbrachter Mahlzeit erzählte der von Rechberg der ganzen Familie, die sich in gespannter Erwartung um ihn versammelt hatte, wie folgt:

„Nach meiner Flucht aus der Farnsburg erreichte ich den Dauphin in der Gegend von Habsheim in Gesellschaft eines großen Teils der vorderösterreichischen Ritterschaft. Ich schilderte ihm mit bewegten Worten die trostlose Lage der belagerten Burg Farnsburg und bat ihn, seinen Einmarsch in die eidgenössischen Lande zu beschleunigen, damit die Burg bald entsetzt werde. Bereitwilligst wurde dies zugestanden und die ganze Armee setzte sich in der Richtung auf Basel in Bewegung.

Ihr könnt euch unsere Freude, daß wir einmal mit den übermütigen Bauern, die uns, dem Adel, schon so viel geschadet haben, endgültig abrechnen würden, vorstellen. Ohne die Hilfe Frankreichs, dessen Königstochter Herzog Sigismund geheiratet, wäre die Sache Zürichs und Oesterreichs verloren gewesen. Wir lagerten uns vor Basel, setzten einen ersten Vorposten, zweitausend Reiter, bis nach Pratteln und eine größere Kavallerie-Abteilung nach Muttenz.

Heute Morgen nun in aller Frühe erhob sich ein Geschrei, die vorderste Vorhut in Pratteln war von den Bauern unversehens und plötzlich angegriffen und in die Flucht gesprengt worden.

Ich stürmte aus dem Lager und erblickte eine lächerlich kleine Schar eidgenössischen Fußvolkes, kaum so groß als unsere Reitergeschwader, welches demselben, in einem Igel geformt, langsam aber entschlossen nachsetzte. Angesichts dieser feigen Flucht eines so großen Reitergeschwaders vor solch einem elenden Häuflein Bauern aber übermannte mich der Zorn und die kochende Wut. „Schande über Euch ihr Feiglinge", rief ich den flüchtenden welschen Reitern nach und ritt unverzagt zum Kommandanten der zweiten Vorhut, Graf von Dammartin in Muttenz, der seine 4000 Reiter bereits hinter dem Dorfe in einem großen geschlossenen Carré aufgestellt hatte, bereit zum Empfang der Feinde. Ich zweifelte nicht daran, daß diese flotten Reiterschwadronen die anstürmenden Bauern beim ersten Anlauf über den Haufen rennen werden. Aber das Unglaubliche geschah. Die Bauern unterbrachen einen Augenblick ihren langsamen Vormarsch, als ob sie Atem schöpfen wollten, dann schlossen sie sich in drei Haufen, die langen Spieße nach allen Seiten herausstreckend, und stürmten unaufhaltsam auf die dammartinischen Reiter los. Vergebens suchten diese in den Igel einzubrechen. Wer die langen Lanzen niederriß oder durch eine Lücke einbrach, verfiel den inneren Hellebardieren, die alles niedermachten, was sie erreichten. Ein solches Kämpfen habe ich noch nie gesehen, die Bauern schlugen sich als ob alles Ritter wären, so daß die Reitergeschwader, als sie bis zum Abhang des Tales gedrängt waren, sich in wilder Flucht über die Birs auflösten.

Hoch am Rande aber hielten die kleinen Scharen der Bauern und ersahen in der Tiefe die ungeheure Ueberzahl der Armagnaken, über 30,000 Mann stark, um sie zu empfangen, und wir betrachteten es als selbstverständlich, daß sie diesen ungleichen und aussichtslosen Kampf nicht kämpfen würden.

Aber kaum durften wir unsern Augen trauen! Entschlossen stürmten die Rotten den Abhang hinab, liefen durch die Birs, warfen unsere Reiterei am linken Ufer mit gewaltigem Ansprung neuerdings zurück und bahnten sich einen Weg mitten durch die zahllosen Geschwader in der Richtung nach Basel. Auf dem Gundoldinger Felde schlugen sie, in drei Igel abgeteilt, sämtliche vehementen Angriffe der armagnakischen Reitermassen zurück. Als sie jedoch die Gewißheit erlangt hatten, daß ein Durchbruch nicht möglich sei, zogen sie sich nach vierstündigem Kampfe in das nahe Siechenhaus zurück, dessen ummauerter Garten ihnen vorläufig Schutz zu bieten schien.

Noch nie habe ich ein hartnäckigeres und erbitterteres Kämpfen gesehen.

Gegen Abend aber wurden die Feldschlangen und sonstige Geschütze in Position gebracht, um die losen Mauern des Gartens zu erschüttern und einen Sturm vorzubereiten. Die französischen Reiter stiegen von den Pferden und versuchten den Sturm auf das los aufgesetzte Bauwerk, aber ohne Erfolg. Trotzdem sie wacker angriffen, auf allen vier Seiten mit einem mal, wurden sie von den wie Löwen kämpfenden Bauern dreimal zurückgeschlagen, sodaß sich die Leichen der Stürmenden vor den Mauern zu Haufen schichteten.

Eine Todesfreudigkeit hatte die Bauern ergriffen, eine Verachtung des Lebens, eine Begier zu kämpfen und den Tod mit dem Tode zu vergelten, daß die armagnakischen Ritter selber von Bewunderung ergriffen wurden. Viele der Belagerten waren gefallen und die Linie der Verteidiger hinter den halbabgerissenen Mauern wies klaffende Lücken und die wenigen Aufrechten bluteten aus vielen Wunden, die jedoch nicht hinderten, die Angreifenden mit wuchtigen Helle-

bardenschlägen zurückzutreiben. Einige Wenige hielten sich aufrecht und hatten sich gegenseitig stützend in eine innere Ecke des Gartens gedrängt das Siechenhaus stand in Flammen.

Da erbarmten sich die welschen Ritter der tapferen Leute trotz unserer Einsprache und sandten, da sie des Deutschen nicht mächtig waren den Burkhard Münch von Landskron mit einem Herold, um freien Abzug anzubieten.

Wie es gekommen weiß ich nicht, aber sicher ist, daß der Münch, mein Nachbar, mit einem Steine am Kopfe schwer verletzt vom Pferde geschlagen wurde.

Die Bauern hatten die Absicht, sich nach Basel durchzuschlagen, auch machten die Basler einen Ausfall, um den bedrängten Leuten zu helfen, mußten sich jedoch, auf die Gefahr hin abgeschnitten zu werden, wieder zurückziehen.

Die Bauern waren tot, aber gesiegt haben sie dennoch, denn der Dauphin weigert sich entschieden, weiter zu dringen in ein Land, wo es so fürchterliche Hiebe gibt, denn er hat viele Leute verloren. Schon hat er sein Hauptquartier verlegt nach Blotzheim und wird nächstens aus dem Lande ziehen. Mit der Ausrottung der Eidgenossenschaft ist es nichts, denn wir allein sind den Leuten nicht gewachsen.

Was nützte es also, wenn die vorderösterreichische Ritterschaft den Dauphin nach der Schlacht beschworen, seinen Vormarsch nach Zürich fortzusetzen, da der Weg nun offen sei. Schaudernd wies er auf das leichenbesäte Blachfeld und rief, wenn dieses Häuflein Schweizer uns den vierten Teil unseres Heeres gefällt hat, so haben wir von ihrer Hauptmacht sicher nichts Gutes zu erwarten."

Noch schilderte der von hohen Rechberg den Ueberfall von Brugg, die Einnahme der Burgen

Falkenstein und Gösgen, in welcher die Solothurner die Frau des Falkensteiners, unsere liebe Ursel, gefangen genommen hätten.

Dieses letztere Mißgeschick aber schüttete Oel ins Feuer der Zwietracht, die schon längst meine lieben Eltern entzweit hatte, denn meine Mutter, die Freifrau, konnte es nicht über's Herz bringen.

Die Verhältnisse auf dem Schlosse zu Zwingen waren noch aus einem andern Grunde unhaltbar geworden.

## Sechstes Kapitel.

### Die Andlauerin.

Nach der Verheiratung und dem Abzug meiner älteren Schwester Ursel hätte man glauben sollen, daß das gute Einvernehmen zwischen meinen Eltern wieder zurückkehrt. Aber das gerade Gegenteil war der Fall, denn was die Mutter hinderte, endgültig einzulenken, war ihr zanksüchtiges, nörgelndes Wesen, das jedes Spänchen aufhob und das mit der Zeit auf einen geradezu krankhaften Zustand schließen ließ. Der Vater aber war infolge seines Charakters wenig qualifiziert, die Launen seiner Frau gutwillig zu ertragen. Verschärft wurde der Gegensatz noch durch die Kammerfrau meiner Mutter, einer armen elsässischen Edeldame, Clara von Andlau, die sich in jedem Zwist offen auf die Seite des Freiherrn bekannte.

Als die Zwiste sich mehrten und offener und heftiger wurden, sodaß sie bald allgemein bekannt waren, glaubte meine Mutter durch Entlassung der elsässischen Intrigantin den Familienfrieden zu retten.

Da geschah aber das Unerwartete.

Statt auszuziehen, wie sie dergleichen tat, rückte die Buhlerin nur aus der Burg ab in die Vorburg und richtete sich in der Kemenate dieser Burg häuslich ein. Als meine Mutter dieses nicht dulden wollte und die Intervention des Freiherrn gegen dieses Vorhaben begehrte, antwortete er ihr, daß die Andlauerin mit seinem Wissen und Willen dableibe und dableiben werde, wenn sie aber fortgehen wolle, habe er nichts dagegen einzuwenden.

Da erhob sich ein großes Jammergeschrei auf Burg Zwingen, denn andern Tages zog statt der Buhlerin die rechtmäßige Frau aus, die Freifrau Ursula von Ramstein geb. von Geroldseck.

Ich erinnere mich noch wohl des Auszuges. Meine Mutter hatte alle ihre Habseligkeiten auf einen Wagen verladen lassen, der mit einer weißen Blache gedeckt war. Als alles zur Abfahrt bereit war, wollte sie meine ältere Schwester Grete und mich mitnehmen, wogegen der Burgwart Kappeler auf Befehl des Freiherrn Einspruch erhob. Die beiden Fräuleins müsse er, wenn nötig mit Gewalt, in Zwingen zurückhalten, für sie aber hatte er keinen Auftrag als sie ziehen zu lassen, wohin sie wolle. Der Freiherr selber aber war absichtlich fortgegangen. Da half alles Weinen und Jammern nichts, wir wurden von unserer lieben Mutter getrennt. Sie selber wurde auf den Wagen gehoben und zum obern Laufentore hinaus geführt. Was nützte es, daß wir beide Schwestern dem alten Kappeler zu Füßen fielen und ihn unter Tränen beschworen, er möchte uns ziehen lassen in die weite Welt mit unserer jammernden Mutter; er führte uns mit Gewalt zurück in den Wohnturm, von wo aus wir sahen, wir der Wagen der Mutter beim Pfandel abkehrte, Basel zu. Aus der Vorburg aber gewahrten wir zu unserm Entsetzen, wie die Andlauerin den Wagen unserer armen Mutter

mit höhnischen Worten und spöttischem Gelächter verfolgte und wie sie ihr die Spottrede nachrief: „Ne badisch Wyb — het der Teufel im Lyb.“ Da kannte der „Zorn in uns Schwestern keine Grenzen mehr, wir blieben der Intrigantin die Antwort nicht schuldig und streckten ihr drohend über ihre Rede die Fäuste entgegen.“

Nach der Heimkehr des Vaters baten wir denselben unter Weinen, er möchte die Andlau fortjagen und unsere Mutter wieder heimholen, aber alles ohne Erfolg. Alles was er erwiderte war: „Ich habe sie nicht fortgejagt und wenn sie wieder kommen will, so weiß sie, wo das Schloß Zwingen steht. Uebrigens geht sie nur bis Birseck und wird bald wiederkehren.“

Unsere Hoffnung, daß die Mutter aber nur auf Schloß Birseck gezogen sei und daß sie bald wieder gen Zwingen kehren werde, erwies sich als trügerisch, denn bald kam Nachricht von Birseck, sie sei dort nicht eingetroffen, sodaß unser sehnliches Warten bald einer schmerzlichen Hoffnungslosigkeit Platz machte.

Traurige Tage kamen nun auf Schloß Zwingen. Dem Vater mochten die verweinten und vorwurfsvollen Augen seiner Töchter lästig vorkommen; er ließ sich selten mehr in der Hauptburg blicken, sein Lieblingsaufenthalt war die geräumige Vorburg, wohin wir aus Widerwillen gegen die Andlauerin jedoch unsere Schritte selten lenkten.

So blieben wir die meiste Zeit auf uns beschränkt. Wir verbrachten unsere Tage in einsamer Trauer, denn alle aus der adeligen Sippe der Umgebung vermieden Schloß Zwingen so viel als möglich — das Schloß mit seinem verblendeten Schloßherrn und seinen vergrämten Töchtern, als ob sie die Pest hätten. Kein Lied erscholl mehr in den Burghöfen, kein Spiel erheiterte die Langeweile der dahinschleichenden Minuten.

Da erscholl einmal am obern Tor in einer Frühlingsnacht Gesang und Saitenspiel — eine Zigeunerbande begehrte Einlaß, um uns mit Gesang und Musik zu erfreuen.

Auf unsere Bitten wurden die fahrenden Leute hereingelassen und bald tönten ihre frohen Lieder durch den Burghof.

Während wir, die Grete und ich, den Leuten vom hohen Söller des Wohnturmes zusahen und zuhörten, flog unvermerkt ein Stein hinauf, den wir aufhoben und der zu unserem großen Erstaunen mit einem Brief umwickelt war — einem Brief von der Mutter.

Rasch verschwanden wir in unserer Kemenate, um das Schreiben in aller Heimlichkeit zu lesen. Darin meldete uns unsere liebe Mutter, daß sie in ihre Heimat geflüchtet sei und daß sie ihre Schwester in Lahr, die in glücklichen Verhältnissen verheiratet war, liebreich aufgenommen habe.

In Zwingen, schrieb sie, habe ich so viel ausgestanden, daß ich nie mehr dahin zurückkehren werde, wo ihre Anwesenheit auch nicht gewünscht werde. „Den größten Schmerz", schrieb sie, „verursachte mir die Trennung von euch, ihr lieben Kinder, umsomehr, als ich darauf rechnete, daß man euch mit mir ziehen lassen werde. Ich wandte mich wieder meiner Heimat zu, in der Voraussicht, daß ich da besser aufgehoben sei, als bei meiner ältern Tochter Ursel auf Farnsburg, die es dorten mit ihrem brutalen, leichtsinnigen und händelsüchtigen Falkensteiner nicht viel besser hat, als ich in Zwingen. Das Unglück scheint unser beständiges Los zu sein. Schreibt mir bald, wie es euch ergeht und ob es kein Mittel gibt, um in dorten zu entweichen und zu mir nach Lahr zu flüchten. Die Sehnsucht nach euch verzehrt mein Herz.

Wenn in der zweiten Nacht um dritte Stunde im nördlichen Schloßgraben ein Käuzchen schreien

wird, werdet ihr euern Brief herauswerfen und ich werde ihn sicher empfangen.

Wir taten, wie uns geheißen war und schrieben unserer Mutter folgenden Brief:

Liebe Mutter!

Deinen lieben Brief haben wir empfangen in unserer schweren Trübsal. Denn mit Deiner Flucht haben wir nicht nur Dich, liebste Mutter, verloren, sondern auch den Vater, der sich bei uns nicht mehr sehen läßt und den wir nur von ferne in der Vorburg verkehren sahen. Schon öfters haben wir den Versuch gemacht, zu ihm zu gelangen, um ihn zu bitten, daß er unsere Gefangenschaft mildere und uns seine Liebe wieder schenke, aber vergebens. Unlängst gelang es uns, durch das Ausfallpförtchen neben dem Kapelltor in die Vorburg zu gelangen, als er von der Jagd heimkehrte. Wir warfen uns ihm zu Füßen mit Weinen und Wehklagen, und baten ihn unter Tränen, er möchte uns doch aus der traurigen Internierung in der Hauptburg entlassen und uns erlauben zu Dir zu gehen nach Lahr. Wir sahen es ihm an, daß er weich wurde, denn er hob uns auf und drückte uns unter tröstlichen Worten an seine Brust. Da auf einmal erscholl vom Söller die rauhe Stimme der Andlauerin, die ihm seine Nachgiebigkeit mit ätzenden Worten verwies, sodaß er uns erschrocken den Rücken kehrte.

Von der Außenwelt sind wir gänzlich abgeschlossen, können die große Kemenate des Schlosses nur selten verlassen, um im Burghof uns zu ergehen, der dann peinlich geschlossen wird.

Wie gerne wollten wir aus unserer Gefangenschaft entweichen, um zu Dir zu flüchten, aber ohne fremde Hilfe kann dies unmöglich geschehen. Ach, liebste Mutter, auch wir verzehren uns in Sehnsucht nach Dir, bitten alle Tage zu Gott und

unserm Schutzheiligen Sankt Oswald, sie möchten uns erretten aus unserer Trübsal.

Deine lieben Kinder
Grete und Aenneli von Ramstein.

## Siebentes Kapitel.

### Die Flucht.

Immer unerträglicher wurde unser Los, besonders als wir vernehmen mußten, in der Vorburg sei ein kleiner Hans Bernhard zur Welt gekommen, auf den sich jetzt alles Interesse unseres Vaters zu konzentrieren schien.

Eine alte Magd und der Burgwart, der alte Kappeler, waren die einzigen Personen, die wir sahen. Dann und wann gelang es jedoch einem seiner Söhne, dem Chlaus oder dem Jörg, seine Schlüssel zu erwischen und sich bei uns einzuschleichen, besonders wenn der Alte zu viel Cluser getrunken hatte, was nicht selten der Fall war.

Auf unsern Verkehr mit den Söhnen des Burgwarts bauten wir jedoch unsere Fluchtpläne auf und weiten sie nach und nach in unsere Geheimnisse und unsere Absichten ein. Lange wollten sie nichts hören von unsern Anträgen, trotzdem sie mit uns Mitleid hatten und unser Los aufrichtig beklagten. Endlich erlagen sie meinen Beredungskünsten und Versprechungen und sicherten uns ihre Hilfe bei unserer Entweichung zu. Sie versprachen uns hoch und heilig, Gut und Blut an unsere Befreiung zu wagen und uns ungefährdet nach Lahr zu bringen.

Es war in der dritten Heumonatnacht des Jahres 1447 in der zweiten Morgenstunde, als wir, meine Schwester Grete und ich, an einer Strickleiter vom Fenster des Burgfriedes, in den nördlichen trockenen Burggraben hinabstiegen und mit den auf uns wartenden beiden Kappeleren eiligst dem Kleinblauen zustrebten. Hier fan-

den wir vier Pferde in der Vorhalle der Kapelle des hl. Wendelin, welche wir mit unsern Begleitern eiligst bestiegen und in der Richtung des Plattenpasses davonjagten.

Unsere Flucht schien sich glücklich anzulassen, denn statt geradewegs auf unser Ziel nach Lahr loszusteuern, hielten wir eine mehr westliche Richtung inne, gegen Pfirdt, um allfällige Verfolger irre zu leiten. Denn, wenn wir auch die Abwesenheit des Freiherrn von Zwingen benutzt hatten, so mußte trotzdem unsere Flucht und diejenige unserer Begleiter bis längstens am Morgen entdeckt werden. In scharfem Galopp ging es Altkirch zu und am zweiten Tag kamen wir nach Neuenburg, wo wir über den Rhein setzten in einem großen Fährboot.

Schon glaubten wir unsere Flucht gelungen, schon freuten wir uns unserer goldenen Freiheit und des baldigen Wiedersehens mit unserer lieben Mutter. Der Tag ging zur Neige, in sonniger Pracht, bald mußte die Dämmerung eintreten. Zur Linken floß der breite Rhein in majestätischer Ruhe und zur Rechten erhoben sich die fröhlichen Laubwälder der untern Schwarzwaldberge. Den beiden Bauernkavalieren hatten wir einen Vorsprung von etwa zweihundert Schritten gegeben, damit wir uns ungestört unsern Gefühlen hingeben konnten. Unsere Herzen quollen über von stiller Seligkeit und schwesterlicher Liebe. Grete trieb ihren Zelter in überquellender Rührung dicht an meinen Braunen und faßte mich in überschwenglicher Herzlichkeit und Zuneigung. Nie mehr, mag es uns gehen, wie es will, wollen wir uns verlassen und in alle Zukunft Freud und Leid teilen. Wir schwuren uns, indem wir uns die Hände reichten, immerdar vereint zu bleiben, komme was da kommen möge.

Da mit einemmale erhob sich hinter uns Pferdegetrampel, das bald in einen wütenden Galopp überging und ehe wir uns eines Unhei-

les versahen, waren wir von einer größern Reiterschar umringt. Von unserer Escorte war nichts mehr zu bemerken, trotz unserer Hilferufe. „Gebet euch nur keine Mühe, ihr beiden Zugvögel", rief der Anführer der Reiterschar, in dem wir alsbald unsern „geliebten" Schwager, Thomas von Falkenstein, den Mordbrenner von Brugg, erkannten. Unser Schreck und unsere Verzweiflung kannte keine Grenze mehr. Wir baten ihn fußfällig und unter Weinen und Schluchzen, er möchte uns ziehen lassen, uns dem verblendeten Vater und der bösen Andlauerin nicht mehr zu überantworten. Aber alles Flehen und Listen half nichts, unsere Rappen wurden umgekehrt und wir beide mittelst Stricken auf die Sättel gefesselt.

So ging es zurück, inmitten der Farnsburgischen Knechte, die mehr Mitleid mit uns hatten als der verruchte rohe Schwager, der unser Leid noch mit Hohn und Spottreden verbitterte. Aus begreiflichen Gründen ließen wir Basel, die dem Falkensteiner nicht besonders hold zu sein schienen, rechts liegen und überschritten den Rhein bei Rheinfelden, um von da in kurzer Zeit auf die Feste Farnsburg zu gelangen.

Als wir gramverloren und mit verweinten Augen einritten durch das finstere Tor der Farnsburg bei Buus, da wartete unser die Burgfrau, unsere arme Schwester Ursel, und fiel uns weinend um den Hals. Lange waren wir vor Wehmut und Rührung keines Wortes mächtig. „Ach", rief sie aus, ohne sich an die kochende Wut ihres rohen Eheherrn, des Freiherrn Thomas, zu kehren, „wir drei arme Schwestern sind nur für das Unglück geboren; denn euer Los, mag es so bitter sein als es wolle, wird kaum bitterer sein, als das meinige, denn als mich die Solothurner vor drei Jahren gefangen hielten, behandelten sie mich besser und rücksichtsvoller als mein Ehemann."

„Aufhören mit dem verdammten Geflenne", schrie dieser im höchsten Zorne, und den Burgwart herrschte er an: „bringt sofort die beiden geflohenen Buhlerinnen getrennt in die tiefsten Burgverließe des Burgfriedes, da werden sie schon kirre werden." Und zu Meister Jost, dem Scharfrichter, rief er: „Bald wirst du nun Arbeit bekommen!"

Trotz des flehenden Einspruches unserer guten Schwester Ursel wurden wir, jedes in einem besondern schaurigen Verließ, gefangen gesetzt.

Erlaßt es mir die schmerzliche Zeit der dunkeln Haft auf der Farnsburg zu schildern. In den ersten Tagen überwog die Gesinnung der Reue und der Verzweiflung, die sich äußerte in heftigem Tränenerguß und Wehklagen, bis die Zeit kam da ich nicht mehr weinen konnte, da die Tränen versiegten und die Verzweiflung einer finstern Ergebung wich. In dieser schweren Trübsal lernte ich das erste Mal mein Herz zu Gott dem Allmächtigen in inniger Fürbitte zu erheben, denn bis dahin hatte mein Leichtsinn im Glück das Gebet gering angeschlagen.

Am meisten quälte mich die Ungewißheit über das uns zugedachte Los und der Abschluß allen Verkehrs mit meinen lieben Schwestern Ursel und Grete.

Es mochten etwa zwei Monate in dieser finsteren Kerkerhaft vergangen sein, als wir einstmals, meine Schwester und ich, vom Gefangenwart hinaufgeführt wurden in den Rittersaal des Wohnturmes.

In demselben saß unser Vater, der Freiherr und neben ihm der Schwager, der blutige Thomas.

Alsbald stürzte meine Schwester Grete dem Vater zu Füßen, umfing seine Knie und heischte sein Erbarmen mit Seufzen und Wehklagen.

Der aber stieß sie weg im höchsten Zorn und schrie:

„Euer Vater bin ich nicht, aber euer Richter will ich sein und ein strenger Richter. Denn für euere Buhlerei mit den Bauern und Flucht und das Entwenden des Silbergerätes in Zwingen habt ihr den Tod verdient — ohne Gnade."

Da erhob sich in mir der alte angestammte Trotz der Ramsteiner. Ohne Rücksicht auf die Folgen rief ich meinem väterlichen Richter zu:

„Wie kannst du über uns richten, da du uns selbst das üble Beispiel gegeben hast und viel schuldiger bist als wir. Hast du nicht deine legitime Ehefrau, unsere liebe Mutter, verstoßen einer Buhle wegen? Hast du uns nicht eingefangen gehalten in der Wasserburg in Zwingen und uns auf Betreiben der Andlauerin von jedem Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten? Hast du uns nicht jeder Lebensfreude beraubt? Wer ist daran schuld, daß nie kein Freier und kein adeliger Junggesell seinen Weg fand nach Zwingen, als du, Rabenvater, mit deiner traurigen Wirtschaft und deinem Krebshaushalt? Wir, der alte Stamm derer von Ramstein, sind zum Gespött des Adels und der Bauern herabgesunken durch deine Schuld!"

Und dem saubern Schwager, der mich mit Gewalt am Weiterreden verhindern wollte, rief ich zu: „Schweige du, du Kindermörder von Brugg, du Unglück meiner Schwester. Bald wirst du deine Burgen und Herrschaften verludert und verlassen haben, aber für die elende Gefangenschaft, in welche du uns seit einigen Wochen gesetzt hast, möge Gott dich strafen."

Wie ein Blitzschlag fiel diese wuchtige Anklage auf das Haupt des alten Ramsteiners, meines Vaters. Er wollte reden, er fuchtelte mit den Armen, wurde rot in kochender Wut und wieder weiß wie die Wand, dann fiel er zurück auf seinen Stuhl wie eine leblose Masse.

Eine allgemeine Verwirrung entstand und alles sprang dem Vater, der kein Lebenszeichen

mehr zu geben schien, zu Hilfe. Es gelang auch bald den vereinten Anstrengungen ihn aus seiner Ohnmacht aufzuwecken.

Ehe er sich jedoch völlig erholt hatte, wurde ich vom Falkensteiner wieder in meinen traurigen Kerker zurückgeführt und zwar allein, denn meiner ältern Schwester Grete wurde anscheinend weitere Gewahrsam geschenkt.

Hier hatte ich wieder Gelegenheit darüber nachzudenken, was der Freimut wert sei und was die Wahrheit einbringt. Und trotzdem bereute ich meine Worte nicht, nein, im Gegenteil, schon lange hatte diese Anklage mein Gewissen belastet — einmal mußte sie heraus. Einmal mußte ich die Wahrheit meinem irregeleiteten Vater, dem sie sonst niemand zu sagen wagte, ins Gesicht schleudern, komme was da wolle.

Wenige Tage darauf erschien das mir so verhaßte Gesicht des Mordbrenners von Brugg unter der Gefängnistür und verkündete mir, daß mich mein Vater zu ewigem Kerker auf dem Bergschloß Gilgenberg verurteilt habe, während meine Schwester Grete begnadigt worden sei und bei ihrer Schwester auf Schloß Farnsburg bleiben dürfe.

Bald wurde ich im Schloßhofe auf den Sattel meines Reittieres gefesselt, die Hände auf den Rücken gebunden, und escotiert von zwei Knechten und dem cholderhaften Falkensteiner ging es der Burg Gilgenberg zu im hohen Gebirge. Der Herbst war im Anzuge und die Aehrenfelder fingen an sich goldig zu färben und die Wälder rötlich zu schimmern. Wehmütig ritt ich inmitten meiner einsilbigen Gefährten durch die herbstliche Herrlichkeit, die ich zum letzten Male sehen sollte. Der Abschied von meinen wehklagenden Schwestern am Tore der Farnsburg hatte mir das Herz schwer gemacht, aber dennoch wollte ich stark sein und dem verhaßten Brugger Mordbuben

keine Schwäche zeigen. Mehrmals machte er höhnische Bemerkungen, die ich jedoch mit verachtungsvollem Stillschweigen quittierte und als er mich einmal spöttisch „ihre Majestät" anremelte, lachte ich ihm ohne Antwort einfach in's Gesicht. Wir zogen durch die Dörfer wie ein Leichenzug.

Mit sinkender Nacht erfolgte unser Eintritt in die Burg Gilgenberg, die wohlbekannte, in welcher ich schon so viele frohe Stunden genossen hatte. Das Schloß bestand nur aus einem gewaltigen länglichen vieleckigen Wohnturm, entsprechend der Form des Felssitzes und galt für uneinnehmbar. Mit bekümmerten Mienen nahmen mich der Vogt Hieronymus und seine Frau auf; ich sah es ihnen an, daß ihnen die neue Rolle als Gefangenwart der Tochter ihres Herrn nicht behagte.

Sobald mein zärtlicher Schwager am frühen Morgen zum Tor hinausgeritten war, suchte mich die Vögtin auf und versprach mir die Haft so erträglich zu machen als immer möglich, unter dem Vorbehalte jedoch, daß ich auf jegliche Flucht zum voraus verzichte, denn eine solche müßte für sie und ihren Mann die schlimmsten Folgen haben. Ich versprach es und durfte demzufolge einen großen Teil des Tages in den Wohngemächern der Frau zubringen und mich nach meinem Gutfinden beschäftigen. Nie werde ich das Wohlwollen und die Wohltaten, die ich hier empfangen habe, vergessen, denn gegenüber der dunkeln Haft auf Farnsburg, dem Schrecklichsten was der Mensch ertragen kann, war diejenige zu Gilgenberg ein Paradies, trotzdem das schwergemauerte Turmverließ mich jede Nacht aufnahm. Immerhin sehnte ich mich nach meiner goldenen Freiheit und hoffte, daß ein glücklicher Zufall oder Vorfall mir dieselbe verschaffen werde.

Nach einiger Zeit aber erschien eine Abordnung von einigen Reisigen von Zwingen mit dem Oberhatschier, der mir den Befehl überbrachte, ich möchte mich sofort mit ihnen nach Zwingen begeben. Beklommenen Herzens schloß ich mich der gewaffneten Kavalkade an; denn ach, was mochte mich in Zwingen wieder erwarten? Gewiß nichts Gutes.

Nach einigen Tagen schwerer Internierung in den unteren Gefängniszellen des Hexenturmes in Zwingen erschien eines Morgens der neue Burgwart und meldete mir, die beiden Käppeler Claus und Jörg seien jetzt glücklich eingebracht worden und harrten ihrer Verurteilung. Ich hätte an den Gerichtsverhandlungen teilzunehmen.

Wie ein Donnerschlag traf mich diese Nachricht, denn was mir und den unglücklichen Gefährten meiner Jugend bevorstand, ahnte ich mit Schaudern. Ich zitterte am ganzen Körper, meine Füße versagten und ich lehnte mich an die kalten Steine der Quadermauer um nicht umzusinken. Aber trotz allen Flehens mußte ich hinauf, mit Gewalt, in die Folterkammer im obern Turmstocke.

Ich nahm alle meine Kraft zusammen, um stark zu erscheinen, um über das Schreckliche, Grausige, das ich sehen mußte, nicht zusammenzubrechen, aber das Erschaute überstieg die Kräfte eines sechzehnjährigen Mädchens.

Am Tische auf der rechten Seite des Gemaches saß mein Vater als Richter, ihm zur Seite der Schloßschreiber. Ihnen gegenüber aber hing an einem Seil der entblößte Körper des älteren Käppelers mit schweren Gewichten an den Füßen, die der Torwächter und Scharfrichter Enoch je nach Befehl beschwerte oder abnahm. Trotz seiner unendlichen Marter wandte er bei meinem Eintritt sein leidendes Haupt und winkerte mir zum Gruße mit seinen blutunterlaufenen Augen.

Welcher Anblick, der mir das Herz im Busen umkehrte! Ich warf mich außer mir meinem grausamen Vater zu Füßen und bat und beschwor ihn um aller Heiligen Willen Barmherzigkeit zu üben. Er aber stieß mich zurück, befahl dem Henker mich an meinem Posten festzubinden.

So mußte ich nun mitansehen, ob ich wollte oder nicht, welche Martern der unglückliche Gespane meiner Jugend erdulden mußte. Als die Leiden sich zur Unerträglichkeit steigerten, bejahte der Aeltere alles was man von ihm wollte, ohne Rücksicht ob es wahr sei oder nicht und als er endlich vom Seil abgenommen wurde, bat er nur um baldige Ausführung des blutigen Urteils das ihn erwarten mußte. Sein markerschütterndes Schmerzgeheul war in ein leises Weinen übergegangen.

Als aber der jüngere Bruder Jörg aus der Gefangenschaft vorgeführt wurde, da überwältigten mich meine Gefühle des Mitleides und der herzlichen Zuneigung — oder war es die Liebe, die mein Herz bei seinem Anblick höher schlagen ließ? O gewiß war es in erster Linie das Mitleid, das sein jammervolles Aussehen hervorrufen mußte. Wo waren die schwarzen Locken, die blitzenden Augen, die roten Wangen? Was war bei der durch lange Haft heruntergekommenen Jammergestalt noch von allen frühern Reizen übrig geblieben? Welche Ueberraschung mochte ihm meine armselige, an den Pfosten festgebundene Gestalt verursacht haben? Er suchte bei meinem Anblick zu lächeln — das Lächeln eines Toten.

Der Schloßschreiber verlas ihm die Klage, die auf Anstiftung zur Flucht — Flucht mit den Töchtern seines Herrn und Diebstahl von Silbergeschirr aus dem Schlosse lautete. Jörg war aber durch den Anblick seines am Boden wimmernden Bruders und der Folterstricke so ergriffen, er war ja kaum 18 Jahre alt, daß er ver-

sprach alles freiwillig zu bekennen und bat, man möge ihm doch die Qual der Folterung ersparen.

Anfangs zeigte sich mein gestrenger Herr Vater unerbittlich, als aber mein leises Flehen sich mit den inständigen Bitten meines ehemaligen reuigen Gefährten vereinigte, da schien er weicher zu werden. „Wie konntest du," so rief er mich an, „ein Freifräulein von Ramstein, dem ältesten Stamme des Fürstentums, dich mit Leibeigenen, mit Eigenleuten einlassen, mit Hörigen? Wenn es mit Jemanden aus unserer adeligen Sippe geschehen wäre, wollte ich noch Gnade vor Recht ergehen lassen. In drei Tagen werdet ihr mein Urteil hören."

Erlaßt es mir, meine seelischen Qualen dieser drei Wartetage zu schildern, ebenso die schrecklichen Schlußverhandlungen. Das Urteil lautete auf Todesstrafe durch den Strang für den ältern Claus, auf Todesstrafe durch das Schwert für den jüngern Jörg, und für mich auf Verstoßung in das Kloster Maria Magdalena in der Steinen zu Basel. — Für die beiden Brüder kam dieser grausame Spruch nicht unerwartet und für Claus mit seinen ausgerenkten Gliedern war der Tod eine Erlösung. Jörg jedoch konnte sich der Tränen nicht enthalten. „Ach," rief er vorwurfsvoll zu mir gewendet, „nur du, Anneli, hast uns in den Tod geführt. Hätten wir dir doch nie Gehör geschenkt, wir müßten unser junges Blut nicht in der Blüte der Jahre dargeben."

Diese Anklage schnitt mir ins Herz und beugte mich noch vollends nieder. Schluchzend flehte ich meine zum Tode verurteilten Jugendgespielen um Verzeihung und bat meinen Vater inständig, ihnen das Leben zu schenken. Wenn er nach seinem Herzen hätte handeln dürfen, wäre noch Hoffnung vorhanden gewesen, aber er erlag den hetzerischen Einflüssen des Falkensteiners und der Andlauerin, die ihm jede mitleidige Regung als Schwäche vorhielten.

Am frühen Morgen des folgenden Tages — ich lag die ganze Nacht schlaflos in meinem Gefängnis — bemerkte ich eine geschäftige Unruhe, die mir nur das Schlimmste verhieß. Bald wurde meine Gefängnistüre aufgeschlossen und es erschien der Oberhatschier mit dem Befehl, daß ich der unverzüglich stattfindenden Hinrichtung der beiden Verbrecher auf Befehl des Freiherrn beizuwohnen hätte. Vergebens war mein Sträuben, meine Weigerung, das Schreckliche zu sehen, ich wurde mit Gewalt genötigt mitzugehen und wurde an einem Fensterkranz der Kemenate gegenüber dem Richtplatz im Burghofe angeseilt. Wo habe ich die Kraft genommen, all das Grausige zu ertragen, ohne dem Ungeheuerlichen zu erliegen? Ich weiß es nicht, aber ohne Gottes Hilfe wäre es nicht möglich gewesen. Mit einem Male ertönte die Glocke der Schloßkapelle St. Oswald und das breite Tor des Wohnturmes wurde aufgeschlagen und es erschienen voraus zwei Knechte mit Fackeln, die dem unheimlichen Zuge vorausleuchteten. Ihnen folgte eine Abteilung Hatschiere mit den beiden Verurteilten, die von den Schloßkaplänen von Zwingen und Pfeffingen geleitet wurden. Hinter ihnen aber schritt Nachrichter Enoch mit seinen Gehilfen, zwei hageren Männern in finsterem Ernst.

Zu hinterst aber kam der Falkensteiner, der Bluthund von Bruag, mit einem Gesicht, das dem leibhaftigen Teufel nicht besser angestanden hätte.

Um das Blutgerüst hatte sich das spärliche Schloßgesinde gedrängt, sonst war der Hof leer. Auf den Wehren und Türmen aber schritten die Schloßwachen mit brennenden Zündstricken und gespannten Armbrusten, um jeden Angriff der vor den Toren lärmenden Menge zurückweisen zu können.

Ein Grausen hatte mich gefaßt, ein lähmender Schrecken war in meine Glieder gefahren. Weinen

konnte ich nicht mehr, denn meine Augen hatten ihre Tränen alle hergegeben, aber ein krampfhaftes Schluchzen erschütterte meine Brust und drohte mich zu ersticken. Ich wollte meine Augen abwenden vom ungeheuerlichen Trauerspiel, das im Schloßhofe vor sich ging und konnte doch nicht. Ach, daß ich diese grausige Qual habe erleben müssen.

Der unheimliche Zug näherte sich dem Gerüst. Die Tartschen und Fackeln verbreiteten eine gespenstische rötliche Helle und verzerrte die Gesichter der Menschen zu schauerhaften Fratzen. Totenstille herrschte, kein Mensch im Hofe wagte ein Wort zu sprechen. Alle standen im Banne der entsetzlichen Ereignisse, die sich hier abspielen sollten.

Da fing ich mit einem Male, unmächtig meinen Jammer länger zurückzuhalten, aus der Dunkelheit meines Standortes an zu flennen und zu weinen und Erbarmung zu heischen für das junge Blut. Aber wie klanglos verhallte mein Flehen in dem weiten Burghofe. Niemand war da, der darauf eintrat, nur der von Falkenstein verzog das Gesicht zu einer boshaft lachenden Fratze.

Da trat der jüngere, Jörg, an den Rand des Gerüstes und rief zu mir hinauf: „Sei getrost, Anneli, wir sterben gefaßt, mein Bruder und ich vergeben allen von Herzen, wie wir selber auf Gottes Barmherzigkeit hoffen, dich aber werden wir, das ist unsere Gewißheit, dereinst wiedersehen in der Ewigkeit!“

Ich rief noch: „Auf Wiederseh'n, auf Wiedersch'n!“

Dann mußte ich sehen, wie Claus den Strick küßte, der ihm um den Hals gelegt wurde, und wie der junge Jörg niederkniete, um den Todesstreich zu empfangen, da überfiel es mich wie ein Fieber, ein Hämmern spürte ich an den Schläfen und meiner Stimme nicht mehr mächtig, umfing mich eine schwere Ohnmacht.

Gegen Morgen aber, als ich mich aus meiner Lethargie einigermaßen erholt hatte, hörte ich zu meinem engen Gefängnisfenster hinaus den alten Kappeler hoch im Rebberge, wie er flennte und wehklagte um seine beiden Söhne und wie er das Schloß verfluchte mit all seinen Insassen.

## Achtes Kapitel.

### Im Steinkloster zu Basel.

Ich sollte also Nonne werden, ich das lebenslustige Anneli, das eigentlich bisher nur gebetet hatte, weil es so Sitte war, ohne innern Drang und Berufung. Wohl lastete das Unglück schwer auf mir und nötigte mich in seinen schwersten Momenten, um Hilfe zu flehen bei Gott dem Allbarmherzigen, aber die eigentliche Frömmigkeit, die unsere Seelen erfassen und erfüllen soll, war für mich ein unbekanntes Ding.

Schweren Herzens schritt ich fürbaß, angefesselt an der linken Hand an den Sattelgurt meines rohen Begleiters, des unbarmherzigen Falkensteiners, des Mordbuben. Die Mission, mich nach Basel zu bringen, mochte ihm besonders behagen, denn er wurde nicht müde, mich zu hänseln und über mich Witze zu reißen, über die er jeweilen mit seinem weingeröteten Vollmondgesicht in ein selbstzufriedenes Lachen ausbrach. Daß ich darauf nicht reagierte, schien ihm seine gute Laune nicht zu beeinträchtigen, hatte ich doch auch geschwiegen, als die zarte Andlauerin beim Auszug meinem ritterlichen Schwager nachrief, er möchte der Aebtissin möglichste Strenge gegen die Dame anempfehlen. War ich schon durch die Dörfer dem Gespötte des Janhagels ausgesetzt, so geschah dies noch vielmehr in Basel beim Einzug durch das Aeschentor und Durchzug durch den Steinenberg und Steinenvorstadt, so daß mit uns ein großer lärmender Volkshaufe vor der Klosterpforte erschien.

Die Pförtnerin öffnete und bald saßen wir, mein galanter Ritter und ich, gegenüber der Aebtissin im Empfangszimmer.

Das erste war, daß sie, als sie die Ursache des Volksauflaufes vor der Klosterpforte vernahm, dem Falkensteiner in strengen Worten seine Rohheit, mich so zu transportieren, verwies und ihm bemerkte, daß dieses Benehmen sich nicht mit ritterlichem Anstand und Minnedienst vertrage. Und als er Ausflüchte machte und Entschuldigungen vorbrachte, erwiderte sie ihm, daß sie meine ganze Leidensgeschichte kenne und daß sie tiefes Mitleid mit mir habe. Dieses Erbarmen habe sie auch veranlaßt, mich aufzunehmen. Das Weitere werde sich finden.

Bisher hatte mein verschlossener Trotz mich aufrecht erhalten, aber nachdem mein Schwager fortgeritten war, zerfloß unter den guten und trostreichen Worten der Aebtissin die Eisrinde meiner trotzigen Verstocktheit. Ich schilderte ihr mein unglückliches Schicksal, meine Flucht, Gefangenschaft und die Schreckensnacht in Zwingen und erklärte ihr, daß ich trotz aller dieser Schläge und Demütigungen gar so wenig Beruf und Freudigkeit zu einem beschaulichen Ordensleben in meinem Innern fühle, und daß ich nur gezwungen in ein Kloster eintreten müsse.

„Liebes Kind," erwiderte darauf die gute Aebtissin, „vorläufig wirst du bei uns als Gast weilen. Verlassen darfst du uns jeden Tag, die Pforte steht dir offen zum Ausgang, nicht aber zum erneuten Eingang. Schon manche ist hier eingezogen mit zagendem Herzen und unfriedlichem Gemüte und hat hier den Frieden gewonnen für Zeit und Ewigkeit und das Glück, das die Welt nicht bietet. Glaube mir, daß derjenige, der dich hierher geführt hat, der Allweise und Allmächtige, es gut meint mit dir und deinem ferneren Schicksal. An dir ist es, den wunderbaren Wegen des Herrn nicht zu widerstreben.

Führt er nicht diejenigen, die er retten will, durch Unglück, Kreuz und Leiden ein in seine Barmherzigkeit."

Mit einem Male erscholl der liebliche Schall eines Glöckleins. Ich befand mich unversehens allein im Klostergarten. Welche Stille, welche Einsamkeit, die meinem verwundeten Herzen so wohl tat. Und jetzt zog ein süßer Klang durch die schattigen Gänge, wie Orgelton und Harfenspiel und ein leiser Choral erhob sich und pries die Güte des allmächtigen Gottes. Es war wie ein Tönen aus himmlischen Sphären, als ob eine mahnende Stimme rief: „Wo willst du hin, o Menschenkind? Wo jammerst du, da ich dir rufe zum einzigen Glück, das die Erde bietet — zur vollen Hingabe an seinen Schöpfer.

Da erwachte in mir der natürliche Drang eines jeden Menschen, sich zu verbinden mit seinem Gott, und wie ein Brand, der sich selbst verzehrt, stieg es in mir auf, in Hingabe und Opfermut und meiner nicht mehr mächtig, stürzte ich der zurückkehrenden Aebtissin zu Füßen, begehrte als Novize angenommen zu werden. Mein Wunsch ward erfüllt.

In mir aber wuchs der Brand der verzehrenden Gottesliebe während meines Noviziates bis zur völligen Ablösung von allem Irdischen, denn meine Seele schwelgte in übernatürlicher Vereinigung und bedingungslosen Hingabe an Gott. Welch süßes Glück und welch überschwengliche Seligkeit, unsere Wünsche und unser Herz Tag für Tag aufzuopfern dem Herrn der Unendlichkeit und Ewigkeit, und uns aufzulösen in Lob und Anbetung dem Herrn der Heerscharen, nur Geist zu sein dem Geiste, nur Herz zu sein dem Herzen, um in Heiligkeit und unaussprechlicher Liebe uns darzugeben der Heiligkeit von Anbeginn. Galt es doch, dem Allmächtigen alltäglich unser Fühlen, Empfinden, unsere Seele, unsern Leib und

unser Leben aufzuopfern und darzugeben, um es von ihm wieder zu empfangen.

O welche Süßigkeit hat Gott denen aufbewahrt, die ihm dienen in Zurückgezogenheit und Weltverachtung.

Welche Gnade hat er mir zugewendet, als er mich führte aus der Irre und der Weltlust an den Born seiner überschwenglichen Liebe, aus der Sehnsucht nach dem Weltglück, zum einzigen Glück himmlischer Erleuchtung.

Nach einem Jahre strengen und erfolgreichen Noviziates aber nahte der feierliche Moment der Ablegung der drei Ordensgelübde, der Keuschheit, der Armut und des Gehorsams, und der Einkleidung in die Ordenstracht. Noch einmal schmückten mich meine ergriffenen Gefährtinnen mit meinen seidenen, weißen Festgewändern eines Freifräuleins, mit dem kleinen Krönlein und den duftenden Rosen im schwarzen Haar. Noch einmal umgürteten sie den blauen Mantel mit dem eingestickten großen Wappen der Ramsteiner, den beiden gekreuzten silbernen Lilienstäben im schwarzen Grund. Dann erbrauste der Klang der Orgel und erscholl der Gesang meiner Mitschwestern, die mich zum Altare geleiteten — zur Hochzeit mit dem Lamme.

Stück um Stück wurde mir der Welttand abgenommen und mit ihm entschwand meine letzte Anhänglichkeit an die Welt. Glühendes Gebet stieg zu Gott aus meinem Innersten, er möge das Opfer einer Unwürdigen in Gnaden annehmen. Dann erfolgte die Bekleidung mit dem strengen, rauhen, grauen Gewande, mit dem schwarzen Skapulier und mit dem dunklen Schleier, nachdem die langen Flechten der Schere zum Opfer gefallen.

Nach erfolgter Aufnahme aber begrüßten mich meine Schwestern mit meinem neuen Klosternamen — Schwester Magdalena — die Reuerin.

## Neuntes Kapitel.

### Meine weitern Schicksale.

Einige friedliche Jahre habe ich im Steinenkloster in Basel zugebracht, da erschien — es war am 4. Oktober 1459 — in unserem Kloster eine vornehme Dame, die nach mir fragte. Es war meine Mutter.

Welch herzliches Wiedersehen nach so langer schmerzlicher Trennung! Sie war über unser Schicksal nach ihrem Wegzug auf das Genaueste unterrichtet, vermochte leider nichts für uns zu tun, indem sie jeden Einfluß über ihren Gatten, unsern Vater, den Freiherrn verloren hatte.

Jetzt weile derselbe, auf den Tod erkrankt, in seinem Hause, dem großen Ramsteinerhof in Basel und habe ihr unlängst Bericht zukommen lassen, er möchte sie vor seinem Hinscheiden noch einmal sehen. Diesem Verlangen habe sie glauben entsprechen zu sollen, sie wolle jedoch nicht hingehen ohne mich mitzunehmen, wie es der Sterbende ausdrücklich verlange.

Einen schwerkranken, seiner Auflösung nahenden Greis, mit eingefallenem Gesicht, auf das der Tod bereits seine Schatten gesenkt hatte, fanden wir vor.

Wir getrauten nicht seiner Lagerstatt uns zu nähern, bis er uns mit seiner magern Hand näher winkte und seiner Umgebung bemerkte, daß er mit uns allein zu sein wünschte. Nur mit Widerstreben folgte der von Falkenstein, mochte er, wie wir vermuteten, seine guten Gründe haben bei unserem Besuche anwesend zu sein.

Der Sterbende sprach mit schwacher Stimme, daß er nun bald vor seinem Richter erscheinen müsse und daß er sich vorher mit allen seinen Leuten aussöhnen möchte. Er wisse, daß er viel gefehlt habe, durch eigene Schuld und teilhaftig sei er an derjenigen Anderer. Damit meinte er den von Falkenstein, der an seinem harten Ge-

richte in Zwingen mitschuldig sei. Er bat uns, ihm zu verzeihen, um Gottes Barmherzigkeit willen, an die er in wenigen Minuten appellieren müsse.

Wir beide, die Mutter und ich, verziehen ihm auch von Herzen; wer hätte auch des frühern mächtigen Mannes Bitte widerstehen können. Predigte er mit seiner Hinfälligkeit nicht eindringlich die Vergänglichkeit alles Irdischen?

Wo war jetzt der alte Stamm der Freiherrn von Ramstein hingekommen, der geachtet wurde für den ältesten und edelsten des Fürstbistums?*)

## Zehntes Kapitel.

### Ausgestorben — Ausgelöscht.

Bald nach dem prunkvollen Begräbnis aber erhob sich um sein Erbe heftiger Streit und endlose Prozesse zwischen den Erben, nämlich seiner Frau Ursula geb. Geroldseck, seinem Tochtermann Thomas von Falkenstein, seinem Bastardsohn Bernhard von Gilgenberg und dem Stande Solothurn. Zwingen, die Burg und Vogtei Birseck, die Burg mit allem Zubehör, aber fielen zurück an das Bistum als erledigte Mannlehen und werden seither durch Vögte verwaltet.

Die Herrlichkeit der Freiherrn von Ramstein hatte für immer ihr Ende erreicht.

Eine lange Zeit des Friedens folgte, als sich gegen 1474 wilde Gerüchte eines auszubrechenden Krieges zwischen der niedern Vereinigung und den Eidgenossen gegen Karl den Kühnen von Burgund erhoben.

Sein Bastardsohn, Hans Bernhard, ist der Ahnherr der Herren von Gilgenberg.

---

*) Rudolph Freiherr von Ramstein ist im Kreuzgang des Münsters zu Basel begraben, wo sein Epitaph noch gut erhalten ist († 1459).

Die Basler fürchteten, daß der Krieg sich in der Umgebung ihrer Stadt abspielen werde und machten sich auf eine Belagerung gefaßt. Tag und Nacht wurden die Mauern ausgebessert und verstärkt, Schanzen aufgeworfen und die Bürger in der Handhabung der Waffen geübt. Da unser Kloster hart an der Ringmauer gelegen war, da wo der Birsig ins Stadtgebiet eintritt, verursachten uns diese Arbeiten viel Unruhe und Sorge.

Da der Krieg sich mehr an die burgundische Grenze und von hier ins Waadtland verzog, atmeten wir auf. Nichtsdestoweniger steckten wir im Kriegslärm, sahen wir doch öfters den Zuzug unserer Stadt nebst denjenigen der verbündeten Eidgenossen aus den Toren unserer Stadt ziehen nach Hericourt, Blamont, Grandson, Murten, Nancy, wo den Urheber alles Bösen, Karl den Kühnen, der Tod ereilte.

Den Burgunderkriegen folgten einige Jahre der Ruhe für unsere gute Stadt Basel und unser Kloster, Handel und Wandel blühten und selbst eine Fehde des Bischofs mit einem Teil seiner Untertanen in der Vogtei Zwingen vermochte den Interessen der Stadt nicht viel anzuhaben.

Desto mehr litten unter diesen schrecklichen Wirrnissen das Laufental und das Birseck, selbst das Salzgau und Elsgau (Delsberg und Pruntrutertal) blieben nicht verschont.

Die Kappeler, Eigenleute des Steins zu Zwingen, hatten dem bischöflichen Regiment die strenge Justiz an ihren Vorfahren — außer in Zwingen, waren auch in Bern etliche, die an der Ramsteinergeschichte beteiligt waren, exekutiert worden — nie verzeihen können. Hiezu kamen im 1490er Jahr verschiedene Anstände, die zu einer offenen Empörung der ganzen Sippe führten, d. h. sie kündeten dem Bischof Fehde an. Die Kappeler, Rudolf und seine Brüder und ver-

schiedene Helfershelfer, sammelten die Unzufriedenen des ganzen Bistums in den Schluchten und Wäldern des unter solothurnischer Oberhoheit stehenden Beinwilergebietes, der Gegend von Blauen und dem Glasberg. Zu ihnen hielt noch der unruhige und räuberische Junker Valentin von Neuenstein, dessen feste Burg hart an der solothurnischen Grenze einen willkommenen Stützpunkt der Empörer bildete.

Im ganzen Bistum hatten die Kappeler und ihre Parteigänger ihre Spione und Helfershelfer, die ihnen die Abwehrmaßnahmen der bischöflichen Regierung verrieten und sie mit Speis und Trank versorgten.

Die Kappeler versammelten sich nachts auf gegebene heimliche Zeichen in den Schluchten und Wäldern und überfielen in vermummten Rotten Dörfer und Weiler, steckten sie in Brand, sengten und mordeten in gräßlicher Weise. Sie lauerten dem Landvogt von Zwingen auf offener Landstraße auf und ermordeten ihn, und in Verbindung mit dem alten Raubritter von Neuenstein überfielen sie in der Nacht das Schloß Zwingen, sperrten die Familie und die Angehörigen des Vogtes in einen Keller und verheerten und verwüsteten die ganze Burg.

Ein panischer Schrecken hatte die ganze Bevölkerung des Birstales und Birseckes ergriffen, umsomehr, als man den Uebeltätern wehrlos ausgeliefert war. Kein Bruder traute dem andern, kein Nachbar traute dem Nachbar, wußte man doch nicht, ob er dem geheimnisvollen Bunde der Kappeler angehörte und ihm über Nacht das Haus anzünde. Es verging kaum eine Nacht, daß nicht irgendwo ein Gehöft oder einige Dorfhäuser in Flammen aufgingen oder daß sie das Vieh von der Weide oder aus den Ställen stahlen und die Leute mit Mord und Tod heimsuchten.

Niemand war mehr seines Lebens und seines Eigentums sicher und täglich bettelten an unserer Klosterpforte arme, jammernde Leute aus den Tälern, die ihre gesamte Habschaft, Haus, Vieh und Freund, in dieser schrecklichen Fehde verloren hatten.

Wir halfen, was ein armes Kloster helfen konnte.

Ein schlimme Wendung nahm die Fehde, als der Stand Solothurn den Neuensteiner, die Kappeler und einen großen Teil ihrer Leute in das Burgerrecht aufgenommen hatten, denn jetzt glaubten diese alle Schandtaten an den Untertanen des Fürstbischofes (Caspar zu Rhein) ungestraft ausüben zu dürfen. Nach jedem Ueberfall zogen sie sich auf solothurnisches Gebiet zurück und waren somit in Sicherheit. Besonders das Beinwilertal bot ihnen übergenug Schlupfwinkel.

Endlich nach vielen Reklamationen und Verhandlungen während der zweiten Hälfte des Jahres 1490 erteilte die Tagsatzung dem Bischof das Recht, die Uebeltäter im ganzen Gebiet der Eidgenossenschaft aufzuspüren und zu verhaften.

Demzufolge zogen die Burger von Laufen, die Unsägliches hatten erdulden müssen, im November des 1491er Jahres aus, überfielen das Kloster Beinwil mit gezogenem Degen und gespannten Armbrusten, durchsuchten und verwüsteten es in der Absicht, die Kappeler darin zu entdecken.

Diese aber waren unauffindbar.

Die Solothurner, um sich zu rächen, versuchten in der Nacht des folgenden Dezember einen Handstreich auf das Städtchen Laufen, jedoch ohne Erfolg.

Die Eidgenossen mußten neuerdings vermitteln und der Vorstellung der Tagsatzungsabgeordneten an den Stand Solothurn ist es zu ver-

danken, wenn diese die Uebeltäter endlich auslieferten, sodaß sie anfangs 1492 im Schloßhof zu Zwingen exekutiert werden konnten.

## Elftes Kapitel.

### Der Schwabenkrieg.

Nach Stillung der Kappelerfehde, welche die Stadt Basel nicht in Mitleidenschaft zog, das Birstal aber gewaltig schädigte, folgten einige Jahre der Ruhe und Erholung, bis sich im Winter des Jahres 1498 ein großer Rumor erhob und Kriegsgerüchte zwischen den Schwaben und den Eidgenossen die Gemüter in Wallung brachten.

Zwei Parteien bildeten sich in der Stadt, wovon die Adeligen für die Oesterreicher und den Schwäbischen Bund und die Bürger für die Schweizer einstanden. Der Rat beschloß stille zu stehen, d. h. keiner Partei sich anzuschließen, was den Bürgern, die den Eidgenossen gern geholfen hätten, nicht gefiel. Als die Solothurner daher im Märzen des Jahres 1499 mit 800 Mann einen Zug ins Elsaß ausführten, von ihrer Veste Dornach aus, bemerkten sie, daß ihre Dörfer Dornach, Gempen und Hochwald in Flammen aufgingen. Eine Schar Elsässer war nämlich mittlerweilen in ihr Land eingebrochen, mordend und sengend. Die Schweizer verlegten darauf den Feinden den Weg in einem Walde zwischen Basel und Therwil, lockten dieselben mit einer Kriegslist aus der Ordnung und brachten ihnen eine schwere Niederlage bei. Zuerst wehrten sich die Reisigen (Reiterei) mannlich, wurden jedoch in die durch das Fähnlein von Pfirdt veranlaßte Flucht des Fußvolkes mit fortgerissen. Am Abend der Schlacht bedeckten 600 Tote die Walstatt, darunter viele vom Adel.

Wir zogen hinaus, der ganze Convent, mit den andern Klöstern, den Clarissinnen, den Non-

nen von Klingenthal, den Barfüßern, den Predigern, Tempelherren und den Benediktinern zu St. Alban, um die Toten zu begraben und die Verwundeten zu pflegen. Viele Tote lagen im Gehölz, die meisten da, wo sie den tötlichen Streich empfangen; andere hatten sich, um zu sterben, in ein Dickicht verkrochen. Ein Bild des Schreckens und des Grauens.

Da lag die Blüte der Jugend aus dem Sundgau, dem Breisgau und der elsässischen und schwarzwäldischen Städte, der Bauer neben dem Bürger, der Hirte neben dem Grafen. Das schmerzliche Jammern und Wehklagen der Verwundeten erfüllte den Wald, es brach die Nacht herein, ehe sämtliche geborgen waren. Sie wurden auf dem Schlachtfelde verbunden, in die Stadt gefahren und in die verschiedenen Klöster verteilt, wo noch viele der Tod ereilte.

Gegen Mitte Juli des gleichen Jahres aber zog ein großes Heer, das sich bei Mülhausen gesammelt hatte, über Habsheim an unserer Stadt vorbei, vorhabens, die Schweizer in ihrem eigenen Lande anzugreifen. Die Menge des Volkes bedeckte den ganzen Abhang von Arlesheim nach Dornach. Die Feldschlangen waren gegenüber diesem Schlosse aufgestellt, um es zu beschießen.

Niemand versah sich eines Ueberfalles im Lager der Kaiserlichen, alle waren froh und guter Dinge, spielten und zechten, badeten wohl auch in der Birs, denn es war heiß. Plötzlich aber erscholl Kriegsgeschrei; ein Haufe Solothurner hatte schon die Mannschaft der Feldschlangen beim Schlosse niedergemacht. Beim ersten Anlauf fiel hier auch der Feldherr von Fürstenberg, der geglaubt hatte, der plötzlich auftretende Lärm sei eine Folge des Streites unter den Landsknechten. Diese solothurnische Vorhut räumte schrecklich auf im Lager, unter den Zelten und in den Lagergassen, mit den

gänzlich unvorbereiteten Kaiserlichen und Schwaben.

Der ihnen folgende Gewalthaufe, Berner und Zürcher, wurde jedoch auf der rechten Flanke von einem mittlerweile im Dorfe Arlesheim gesammelten, völlig gerüsteten Heer geldnerischer Knechte, genannt welsche Guardie, kräftig in der Flanke gefaßt und im ersten Anlauf zurückgedrängt. Um die Geldnerischen sammelten sich alle durch den Ueberfall versprengten Einheiten der Kaiserlichen, sodaß diese bald in Uebermacht standen und die Schweizer hart bedrängten. Diese wehrten sich mit dem Mute der Verzweiflung und trieben die Kaiserlichen etliche Male wieder zurück gegen Arlesheim. Lange dauerte das schreckliche Männermorden und der Kampf blieb unentschieden. Da sah man durch die Geldnerischen hindurch einen Feldprediger reiten in Chorhemd und Stola und den Schweizern Hilfe ankündigen. Bald hörte man Kriegslärm im Rücken der Geldnerischen beim Westausgang des Dorfes Arlesheim, der schweizerische Zuzug hatte angegriffen. Damit war der Sieg der Schweizer entschieden; die Elsässer und Schwaben flohen über die Birs und viele ertranken.

Während der Schlacht hatte die Aufregung in Basel ihren Höhepunkt erreicht. Der Adel hatte sich auf den Münstertürmen eingefunden, um den Gang des Streites zu beobachten, die Bürger versammelten sich gestikulierend und redend in den Straßen. Bald ließ der Ausgang des Streites keinen Zweifel zu und als am Aeschentor ein schwäbischer Reiter erschien, mit der Nachricht, die Schlacht sei verloren, die Basler möchten sich der Verwundeten und Toten erbarmen, da war die Bestürzung in der Adelspartei eine allgemeine.

Gegen Abend machten sich nun sämtliche Klöster und Bruderschaften der Stadt auf, um Barmherzigkeit zu üben an den Verwundeten

und Erschlagenen, wie es die Christenpflicht gebietet.

Auf der Schloßhöhe, beim ersten Anfall der Schweizer, ebenso auf dem Bluthügel, da wo der erbitterte Kampf der Geldnerischen gegen den bernischen Gewalthaufen Leichen zu Haufen getürmt hatte, war der Anblick ein furchtbarer, geradezu ein grauenhafter. Da die Schweizer bereits mit dem Begraben der Toten in großen Gruben begonnen hatten, erbaten sich die Benediktiner zu St. Alban, die Leichen der gefallenen adeligen Herren, besonders des Oberfeldherrn von Fürstenberg, von den auf dem Schlachtfelde zu einem Kreis versammelten eidgenössischen Anführern. Da schrie sie aber der Schultheiß und Befehlshaber der Solothurner, Nikolaus Conrad an, mit harten Worten: „Heute sollen die Herren neben den Bauern schlafen!"

Die Nacht hatte sich mitleidig ausgebreitet über dem mit Toten und Verwundeten bedeckten Schlachtfelde, nur der Mond spendete ein fahles Licht. Fernes Sturmgeläute rief die armen Leute zu Hilfe, um ihre brennenden Dörfer zu löschen. Zwischen den Toten und Verwundeten aber hatten sich ganze Rotten schweizerische Knechte hingelegt zum Schlafe, dem die übermüdeten und abgejagten Männer nicht mehr länger widerstehen konnten, sodaß man Mühe hatte, die Toten von den Schlafenden zu unterscheiden. Dann und wann sah man eine solothurnische Schildwache schlaftrunken an ihrer Hellebarde stehen.

Mit Fackeln in den Händen gingen wir nach Anweisung der Feldscherer den Verwundeten nach, um sie zu laben und zu verbinden oder den Sterbenden im letzten Kampfe beizustehen. Ein Bild so erschütternd und schrecklich, daß Worte es zu schildern ohnmächtig sind. Das Stöhnen der Verwundeten und Sterbenden erfüllte die Nacht und drohte mir vor Wehmut

das Herz zu brechen. „Warum, o Gott," betete ich in meinem tiefsten Innern, „lässest du es zu, daß die Menschen sich so verfolgen und töten und der Krieg so viel Jammer und Elend in die Welt setzt!"

Als es aber stiller wurde, hörte man wie in der grauen Morgendämmerung ein geheimnisvoller, erschütternder Gesang sich erhob — klagend und bittend — der Psalm des letzten Gerichtes: „Dies irae, dies illa!"

Es waren die weißen Nonnen von St. Klara, die nach vollbrachter Arbeit paarweise ihrem großen Kruzifixe nachschritten und Gottes Barmherzigkeit anriefen für die Gefallenen.

## Zwölftes Kapitel.

### Die Austreibung aus dem Kloster.

Meine letzten Tage hoffte ich in unserem stillen Kloster abzuschließen — im Frieden und in beschaulicher Gottesnähe —, aber du, o Gott, dessen Wege nicht unsere Wege sind, hattest es anders beschlossen.

Gegen das Jahr 1526 erhob sich eine religiöse Auflehnung und Trübsal, die alles Hergebrachte zu verschlingen drohte.

Der Pfarrer Wilhelm Röllin zu St. Alban erhob sich zuerst gegen die angestammte katholische Religion, indem er unter gewaltigem Zulauf predigte gegen die Messe, Fegfeuer, Anrufung der Heiligen und viele katholische Lehren. Als er bald hierauf auf Betreibung des Bischofes der Stadt verwiesen wurde, erhoben sich die ersten Straßentumulte, denen noch viele folgen sollten. Im Jahre 1524 predigte der Pfarrer zu St. Martin, Oecolompadius, öffentlich die neue Lehre und ihm folgten bald die Leutpriester im Spital zu Barfüßern und zu den Augusti-

nern. Dieses zwiespältige Predigen brachte viel Aufregung und Unordnung.

Mehr und mehr neigte sich die Mehrheit des gemeinen Volkes der neuen Lehre zu, besonders diejenige Partei, die ohnehin im Gegensatz zur weltlichen bischöflichen Regierung stand und durch die Neuerung in Religionssachen eine völlige politische Emanzipation von dieser angestammten Herrschaft erwartete — die schweizerische. Die Bauern erhoben sich in den baselschen Ländern, ebenso im Birs- und Laufental, zogen vor die Stadt und die Schlösser Zwingen und Birseck, in der Absicht, die evangelische Freiheit zu fordern und ihre schweren Abgaben und Fronden abzuschütteln. In der Stadt selber erhob sich eine Unruhe, die zu verschiedenen Rüstungen führte. Das Gerücht lief um, als ob der Pöbel die Klöster überfallen und ausplündern werde. Die Weberzunft sei ausersehen, mit unserem Kloster Maria Magdalena den Anfang zu machen.

Welche Angst und Qual wir, das ganze Convent, in diesen Tagen litten, da wir jederzeit eines plötzlichen Ueberfalles des Klosters gewärtig sein mußten, ist nicht zu beschreiben. Täglich erwarteten wir, ausgetrieben zu werden. Die von den Gegnern des bisherigen Glaubens gemachten Vorwürfe an die Klöster, schienen für das unsrige nicht zuzutreffen, trotzdem zugegeben wird, daß es Weltgeistliche, Mönche und Nonnen gab, die ihren Verpflichtungen nicht nachkamen. Das waren jedoch Ausnahmen. Aber so lange die Welt steht, haben Unschuldige für die Schuldigen büßen müssen und hat es Unwürdige gegeben in allen Ständen.

Mit welch inniger Inbrünstigkeit stiegen unsere Gebete und Psalmen zu Gott, daß er unser Kloster rette vor dem Untergange; aber der Lauf der Ereignisse ließ sich nicht weiter aufhalten. Die große Mehrheit der Bevölkerung hing dem

neuen Wesen an und Streit und Hader in den Gassen und Weinschenken waren an der Tagesordnung.

Am Charfreitag des Jahres 1528 brachen einige mutwillige Burschen der Spinnwetterzunft in der Martinskirche ein und stahlen einige Bilder. Sie wurden dieses Frevels wegen vom Rate gefänglich eingezogen. Folgenden Morgens aber rotteten sich die übrigen Zunftbrüder vor dem Rathaus, in der Meinung, die Uebeltäter loszubitten. Der Rat bewilligte es und gab etliche Kirchen zum Gottesdienst den Reformierten frei.

Der Religionsstreit währte das ganze Jahr und das Unterliegen der katholischen Partei war vorauszusehen. Im Dezember supplizierten 300 Bürger vor dem Rathause neuerdings um Abstellung der Messe und des papistischen Predigens. Dieser Aufzug war die Ursache, daß die katholisch gesinnten Großbasler, gerüstet im Harnisch, auf dem Spalenberg sich zusammenrotteten, ebenso die größtenteils altgläubigen Kleinbasler. Mit Mühe konnte der Rat diese Aufläufe im Frieden abfertigen.

Als aber die Kleinbasler am Stephanstag wieder im Harnisch zusammenliefen, sammelte sich der große Haufen der Neugesinnten in der Steinenvorstadt, sodaß man auf das Schlimmste gefaßt war. Schließlich einigte man sich auf ein Religionsgespräch zu Barfüßern, nach dessen Resultat ein jeder sich zu richten habe. So wurde der große Haufe zum Richter aufgerufen in einer theologischen Streitfrage und der Ausgang konnte daher nicht zweifelhaft sein.

Während der Fastnacht des Jahres 1529 zogen die reformiert Gesinnten neuerdings bewaffnet vor das Rathaus und als sie auf ihre trotzige Forderung eine ausweichende Antwort empfingen, besetzten sie die Stadt, brachten die Feldgeschütze in Position, sperrten die Gassen-

ketten, zündeten die Harzpfannen an und stellten Wachen aus.

Anderen Tages aber fiel ein roher Haufe über die Bilder und Altäre im Münster und den anderen Kirchen her und zerstörte und verbrannte sie. Unsere liebe kleine Klosterkirche ereilte dasselbe Schicksal. Vergeblich baten und beschworen wir die trunkenen Unholde, sie möchten unseren stillen Klosterfrieden nicht brechen und unsere Kirche verschonen; es half nichts. Bald loderten die Kreuzwegstationen und die Altäre auf dem Klosterkirchhofe hoch auf und zerfielen in Asche. Da kamen wir zur Erkenntnis, daß die letzten Stunden des Klosters Maria Magdalena gekommen seien. Die Aebtissin befahl uns, in einer Stunde mit unseren Habseligkeiten beladen den Auszug anzutreten. Gott werde uns nicht verlassen.

Es war am Abend des 14. April. Der Frühling bereitete sich zum Einzug und laue Lüfte kündigten sein Erwachen.

Die Aebtissin eröffnete uns, daß der Fürstbischof von Basel uns aufnehmen werde, so gut es ihm die für ihn infolge des Aufruhrs in seinem Lande schwierig gewordenen Verhältnisse erlauben würden. Um uns vor der Gewalt des Pöbels zu schützen, begleitete uns ein Ratsknecht mit einigen Stadtknechten.

So öffneten sich die Klosterpforten bei sinkender Nacht und langsam rückten wir, paarweise geordnet, über den Klosterberg, die St. Elisabetsstraße und Aeschenvorstadt gegen das Aeschentor.

Hinten folgten etliche Karren mit unsern notwendigsten Habseligkeiten. Ehe wir hinaustraten aus der Stadt, lud uns der Ratsbote ein, der Aufforderung des Rates Folge zu leisten, unsern klösterlichen Stand zu verlassen und uns in die bürgerliche Gesellschaft zurückzubegeben — den jüngern aber, sich zu verheiraten. Darauf

fielen etliche dieser jungen Nonnen, von der Menge aufgehetzt, ab, ließen uns aus dem Tore treten und blieben zurück. Viele traten noch auf dem offenen Felde aus den Reihen, sodaß wir nur als ganz kleines Häufchen in Aesch anlangten. Nach jedem Austritt aber schlossen sich die Uebriggebliebenen wieder enger zusammen, ohne die jeweilen Zurückbleibenden eines Blickes zu würdigen oder ein Wort zu verlieren. Wir waren auf Alles gefaßt.

Da mich bei meinem hohen Alter vom Weiler Aesch ab meine Füße nicht mehr tragen wollten, setzte mich die Aebtissin auf einen der folgenden Karren. Weiter ging es von hier unter der Feste Angenstein vorbei, der rauschenden Birs entlang in die Schluchten und Engpässe des Tales, vor mir die betende kleine Schar meiner armen Mitschwestern. Auf dem ganzen Wege hatten wir bisher kleinere Rotten bewaffneter, aufrührerischer Bauern angetroffen, die vor die Burg Birseck zogen, um dieselbe einzunehmen. Dumpf schlugen die Schüsse an den hohen Felsen des Tales.

Da nahte mit einem Mal Trommelschlag, wir wurden von einer größeren, bewaffneten Schar, anscheinend Baslern, überholt. Aengstlich drückte sich unser kleine Zug auf die linke Straßenseite, um die trotzige Schar durchzulassen. Beim scheidenden Tageslicht erkannte ich noch ihren Rottmeister, den Stadtknecht Urban Blechnagel*) und den Stephan Bart, Urban Gürtler und andere Neugläubige. Sie waren freundlich zu uns und meldeten auf unsere Fragen, daß sie, entgegen dem formellen Verbote des Rates von Basel, mit einer Schar Freiwilliger ausgezogen seien, um den Bauern im Laufental, welche die

*) Blechnagel wurde für sein eigenmächtiges Vorgehen von den Baslern hingerichtet (gevierteilt).

fürstbischöfliche Regierung versagen wollten und einen weltlichen Fürsten begehrten, beizustehen. Alles sei in Aufruhr, um das Angesicht der Erde zu erneuern, die Zeit der evangelischen Freiheit sei angebrochen, die Fürsten, der Adel und die Pfaffen müssen vertilgt und alle ausgerottet werden. Während Blechnagel mit uns redete, nahte von hinten ein Reiter, der schon von ferne die vorauseilenden Basler anrief, sie mahnte, im Namen des Rates stille zu halten.

Als dies geschehen, eröffnete er ihnen, daß er sie im Auftrage des Stadtrates von Basel auffordere, bei all ihren der Obrigkeit geschworenen Eiden, von ihrem Vorhaben abzustehen, zurückzukehren und das aufgerichtete Fähnlein der Stadtbehörde auszuliefern — bei Todesdrohung im Unterlassungsfall. Auf dieses hin aber ermahnte Blechnagel seine Leute mit einem etwas gezwungen klingenden Lächeln, der Aufforderung des Rates keine Folge zu geben. „Meine gnädigen Herren von Basel sind taub und blind," rief er zur bewegten Masse der jungen Basler, „sie wissen die Gelegenheit, jetzt das Bistum einzunehmen, nicht zu benützen. Das ganze Fürstbistum ist in Aufruhr, der alte Fürstbischof von Gundelheim ist gestorben, jetzt ist die Zeit da, um das Land einzunehmen für meine gnädigen Herren von Basel, ehe die hungrigen Solothurner darüber herfallen. Schon stehen die aus dem Laufental vor den Festen Birseck und Zwingen, in der Absicht, dieselben einzunehmen; hört ihr die Kartaunenschüsse, der Fuchs soll in seinem Bau ausgeräuchert werden. Also vorwärts, wer ein rechter Basler ist, ohne Rücksicht auf den Befehl der alten Ratsstrohköpfe von Basel."

Kein Einziger blieb zurück, alles drängte nach Zwingen vor die Feste. — Es war Nacht, eine laue Frühlingsnacht. Eine Rabenschar verkündete ihr krächzendes Unheil, während die entfernt dröhnenden Schläge der Tarees- und Ha-

kenbüchsen unsere Herzen mit Schrecken und Grauen erfüllten.

Im großen Bogen brannten die Wachtfeuer um die unheimlich aus dem Dunkel sich erhebende Burg Zwingen und weiterhin, ein Büchsenschuß vor dem Obertor, erhob sich das Lager der aufrührerischen Laufentalerbauern. Beim Schein der Feuer ergaben sie sich einem lustigen und ausgelassenen Lagerleben. Der Wein floß in Strömen. —

Das Eintreffen der Hilfsmannschaft der Basler Schwarmgeister wurde mit stürmischem Jubel begrüßt und der Prediger Vit hißte sich auf eine leere Tonne, um seinen Gefühlen geziemend Ausdruck zu geben.

„Liebe Brüder," rief er, „ihr habt dem Gotte Jacobs und Abrahams eher gefolgt als den falschen Propheten von Basel, den Gevattern Schneider und Handschuhmacher, die das lautere Evangelium für ihre Zwecke auslegen und verkrämern wollen. Unerachtet der Drohungen unserer Teufelsdiener seid ihr zugezogen dem Volke Israel, um ihm dieses Höllennest, dieses Jericho einnehmen zu helfen, damit das papistische Regiment der bischöflichen Götzenanbeter und Bauernschinder ausgerottet werde. Alle Obrigkeit ist vom Teufel — wenn aber eine sein muß, begehren wir eine weltliche und keine geistliche, damit das Reich der Gerechtigkeit Gottes seinen Anfang nehme."

„Erhebet eure Waffen und laßt eure Geschütze erdröhnen, dann wird die Liegerstatt des Teufels, dieses feste Wassernest, zusammenfallen wie die Stadt Jericho beim Erschallen der Hörner Israels."

Aber so stark die Bauern auch ihre Ochsenhörner bliesen und ihre Büchsen abschossen, die Mauern von Zwingen wankten nicht. Alles schien still in der Burg und an den brennenden Harzpfannen der Wehrgänge bemerkte man, daß

der Vogt Wache hielt und entschlossen war jeden Angriff abzuweisen. Bald erhob sich ein großes Getümmel am Obertor. Die Basler, unterstützt von den Bauern, errichteten mittelst Karren eine Angriffsbrücke über den wassergefüllten Schloßgraben und suchten vom Fuße der Mauer aus diese mittelst Leitern zu ersteigen. Fürchterlich gellte die Glocke der Kapelle von St. Oswald um Hilfe.

Schon waren einige bis zu den Zinnen hinangekommen, als auf dem Torturme eine in 2 Farben, rot und weiß, geteilte Fahne entfaltet wurde. Daneben aber reckte sich eine breite Gestalt auf der Mauerkrone und schrie mit starker Stimme:

„Im Namen des Standes Solothurn gebiete ich Frieden. Wer die Zinnen betritt, der ist des Todes. Meine gnädigen und weisen Herrn des Standes Solothurn haben dieses Schloß in Obhut genommen, zu handen unseres gnädigen Fürstbischofs Philipp von Gundelsheim und das sage ich euch, der solothurnische Vogt auf Thierstein. Wenn ihr euch nicht innert einer halben Stunde hier wegscheret, werde ich euch mit meinen Leuten den Heimweg blutig weisen lassen."

Vom untern Tore aber hörten die Belagerer die Pfeifen und Trommeln der über die Birs in den Schloßhof einmarschierenden Solothurnerharste.

Dies genügte, um unter den Belagerern große Mutlosigkeit und Schrecken zu verbreiten und als das belagerte Tor sich öffnete, die Fallbrücke sich senkte und die Solothurner mit gefällten Hellebarden und gespannten Armbrüsten ausfielen, da löste sich die gesamte Macht der Bauern in wilder Flucht auf.

Während dieser Vorgänge hatten wir, unsere kleine Schar erschöpfter, hungernder Schwestern bei einigen uns bekannten Bauern Aufnahme gefunden. Um den armen Leuten jedoch nicht

beschwerlich zu fallen, hatte ich mich nach Abzug der Rebellen ins Schloß begeben, um für uns Gastfreundschaft zu heischen. Wie schlug mein Herz, als ich beim Morgengrauen die Burg meiner Väter, die ich so viele Jahre nicht mehr gesehen hatte, wieder betrat, als ich den innern Burghof, der das Blut meiner Gespanen getrunken, mit Entsetzen durchschritt um zu betteln, wo ich ehemals befohlen hatte. Wie viel Liebliches und Schreckliches habe ich in dieser alten Burg erfahren müssen, wie viel Glück und Unglück.

Als der Torwart mein Anliegen jedoch dem Vogte von der Fallbrücke des innern Grabens, der den Wohnturm umzog, vortrug, mit dem Beifügen, es sei die alte Nonne, die letzte Ramsteinerin, die um Aufnahme bitte in ihr ehemaliges Besitztum, da hörte ich die barsche, abweisende Stimme des Vogtes zum Fenster hinaus belfern: „Sei sie wer sie wolle, zum Teufel soll sich die alte Bettel scheren, wenn sie nicht will, daß ich die Hunde auf sie hetze."

So sind wir denn am nächsten Morgen von Zwingen wieder aufgebrochen, unsere kleine Gemeinde vertriebener Schwestern, über die niedere Brücke, voraus die jüngste Lieblingsschwester Eiriaka mit dem großen Kruzifix des Klosters und hintendrein wir armen Schafe Christi. Wehmütig ertönte unser Psalmengesang der Straße entlang: „De profundis".

„Ach aus der Tiefe rufen wir,
O Herr zu dir, o Gott zu dir,
Gib du uns Unterkunft und Brot
Erbarme dich doch unsʼrer Not!
O Maria, Mutter und Maad,
Allʼ unsere Not sei dir geklagt,
Hilf uns in unserem bitteren Leid,
Du Mutter der Barmherzigkeit."

Wie wir aber gegen Laufen kamen, da wo zur rechten Hand ein kleines Tal sich mit dem großeren vereinigt, erblickten wir zwei weiße Gestalten, in denen wir zwei bekannte Schwestern, Bernhardinerinnen, aus dem vertriebenen Kloster Engental erkannten. Sie hatten, wie sie uns mitteilten, von unserer Vertreibung in Basel und unserer Ankunft in Zwingen erfahren, ebenso von unserer mißlichen Lage und seien gekommen, uns in ihr armes Klösterlein von Dittingen einzuladen, wo sie bereit seien, uns aufzunehmen und das Brot der Armut mit uns zu teilen.

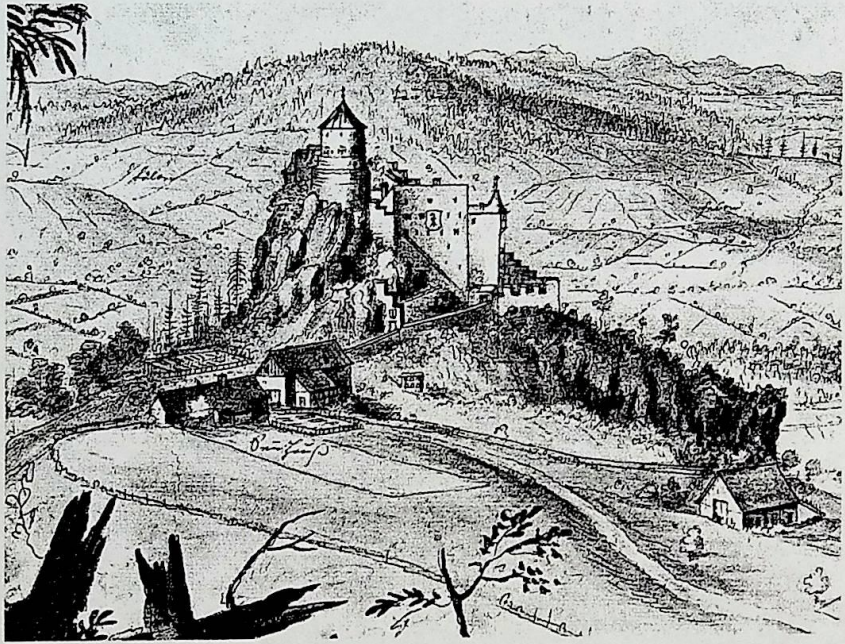
Wer war glücklicher und dankbarer als wir arme Verlassene?

Unser Einzug in das kleine Dörfchen Dittingen glich einem Triumphzug und als das Glöcklein der kleinen Kapelle auf dem Hügel inmitten der armen Hütten unser Kommen von Ferne begrüßte, da war es als ob uns Engelsstimmen riefen einzugehen in den Frieden des Paradieses.

So erwarte ich nun hier hochbetagt im Klösterlein zu Dittingen den Ruf des Herrn über Leben und Tod, ihn, der mich geführt hat durch Glück und Unglück, durch Unschuld und Schuld, durch Vergehen und Buße, bis an die Schwelle der Ewigkeit.

Die Seele des Menschen sehnt sich naturgemäß nach Gott ihrem Schöpfer seit seinen kindlichen Tagen; diese Sehnsucht wird gehemmt durch die glücklichen Tage, die uns die Welt begehrenswert machen. Dann sendet er uns Mißgeschick und Unglück, auf daß unser Herz seinen natürlichen Zug wieder aufnehme und das Heimweh nach ihm, dem Unendlichen, unsere Seele erfüllt — bis daß unser Wesen und unser Trachten aufgelöst werde zu einer Opfergabe und wir wohlvorbereitet aus dieser Zeitlichkeit scheiden können.

Das walte Gott!



1. Burg Ramstein um 1746, nach E. Büchel. Das Bild zeigt deutlich die Zweistufigkeit d
Anlage, links die Oberburg mit dem runden Hauptturm, rechts die Unterburg mit d
grossen Wohntrakt. Vor dem äusseren Burgtor liegt der Versorgungshof, auf dem Bild
«Sennhaus» bezeichnet. (Kupferstichkabinett der Öffentlichen Kunstsammlung Bas

27. Februar 1986

# Extrablatt

Eine Firmenchronik aufgezeichnet von Hans Bandli. Herausgegeben zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten der Firma Ramstein & Friedli, Metzgerei AG.

## Eine alte Firma...




*So fing alles an. Gasthaus Rebstock.*

Wer in den letzten Monaten durch die Hauptstrasse ging, konnte feststellen, dass sich im Gebäude der Firma Ramstein und Friedli, Metzgerei AG, etwas tut. Und heute nun hat das Haus innen neue Räume und aussen ein neues Gesicht erhalten. Es beweist, dass der gegenwärtige Inhaber und Leiter der Firma, Hans Rudolf Friedli-Gerber, willens und in der Lage ist, mit der Zeit zu gehen und Kundenwünsche optimal zu erfüllen.

### Ein altes Geschlecht.

Die Ramstein sind ein altes Muttenzer und Basler Geschlecht. Es geht vermutlich zurück auf die Edelknechte von Ramstein. Diesen gehörte einst die Burg Ramstein bei Bretzwil, die Burg Gilgenberg bei Zullwil und das Schloss Zwingen. In ihrem Wappen führen sie zwei gekreuzte rote Gilgen (Lilien).
In Muttenz wird erstmals 1540 Wolff Ramstein als Grundbesitzer erwähnt. Von Niklaus Ramstein, dem Bäcker, steht noch das Haus an der Hauptstrasse 63 mit der Jahreszahl 1750 und den Initialen NR und einem Brezel dazwischen (heute das Haus Haslebacher). Sein gleichnamiger Sohn, geboren 1757, noch bekannt als «Beckerniggi», war seit 1810 Gerichtspräsident des ehemaligen unteren Bezirks und seit 1814 Gemeindepräsident. Er starb 1826 als Junggeselle.

### Niklaus Ramstein-Schenk.



*1795-1888*

Ein jüngerer Verwandter hiess ebenfalls Niklaus Ramstein, war Metzger und legte vor ca. 160 Jahren den Grundstein des heutigen Familienunternehmens, Ramstein und Friedli, Metzgerei AG. Er erlebte noch die Geburt seiner Urenkel Rudolf und Hans Ramstein, bevor er 1888 im hohen Alter von 93 Jahren verstarb. Von 1830 bis 1834 war er Gemeindepräsident. Das war die bewegte und für Muttenz so spannungsvolle Zeit der Kantonstrennung.
Sein Schwager Johannes Mesmer-Ramstein, der Schlüsselwirt, war dabei führender Kopf der Muttenzer und wurde später Regierungsrat im neuen Kanton. 1834 trat Niklaus als Gemeindepräsident zurück, blieb aber noch viele Jahre im Gemeinderat. In Kaufbriefen wird er auch als Landrat im neuen Kanton Baselland erwähnt. Nach Jakob Eglins Nachforschungen wohnte Niklaus während seiner Amtszeit im Haus Nr. 13 am Kirchplatz (heute Haus Rahm-Nägelin). Traugott Schenk hat in die damaligen Besitzverhältnisse hineingeleuchtet. Wann Niklaus Ramstein diese Liegenschaft erwarb, ist aus den Kaufbriefen nicht auszumachen. Aber am 26. Juni 1851 verkaufte er sie an Jakob Ramstein, Küfer, und am 24. Oktober 1840 kaufte er die School über dem Bach von Jakob Brüderlin.

### Samuel Ramstein-Hoch.



~~1853-1924~~
1827-1893

Nachfolger in der väterlichen Metzgerei wurde sein Sohn Samuel. Er kaufte am 19. April 1850 den Rebstock von Wwe. Verena Meyer-Mohler, Küfers, und zusammen mit seinem Bruder Niklaus vom Vater die School über dem Bach.

### Emil Ramstein-Plattner.



~~1827-1893~~
1853-1924

Sohn von Samuel, Metzger und Wirt, kaufte das Nachbargebäude des Rebstocks (den alten Rebstock), heute Nr. 8 am Kirchplatz im Besitz von Pfarrer Daniel von Tscharner-Miescher. Er erbte auch den Rebstock und wurde so Besitzer beider Liegenschaften. Und so betätigte er sich als Metzger und Gastwirt. Er war stolzer Vater zweier Söhne, Rudolf, verheiratet mit Anna Lavater und Hans, verheiratet mit Elsa Gerster.

### Rudolf Ramstein-Lavater.

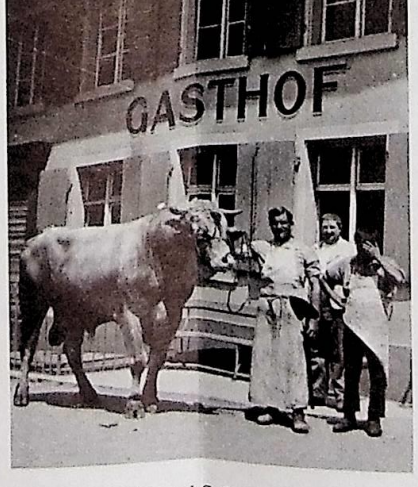


*1887-1944*



*Anna*

Rudolf verkaufte seinen Anteil am Rebstock seinem Bruder Hans und erwarb die Liegenschaft an der Hauptstrasse Nr. 14 – ein altes, geräumiges Bauernhaus mit Stall und Scheune – und baute sie um in eine Metzgerei mit Schlachthaus, Kühlraum, Wursterei und Laden. Der grosse Estrich bot Raum für den Einbau von Zimmer, um Metzgerburschen und Lehrlinge unterzubringen. 1919 bezog er mit seiner Frau Anna, geborene Lavater und ihren Kindern diese Liegenschaft, die seither als Metzgerei besteht. Rudolf hatte drei Kinder: Anna, geboren 1913, Rudolf, geboren 1915 und Max, geboren 1924. Anna heiratete 1943 Hans Friedli. Er kam aus der «Linde», Metzgerei und Gasthof in Langenthal.




### Rudolf Ramsteins Erben.

1944 starb Vater Rudolf Ramstein. Mutter Anna führte die gross gewordene Metzgerei unter Mithilfe ihres Sohnes Max, ihrer Tochter Anna und deren Ehegatten weiter unter dem Namen Rudolf Ramsteins Erben.

### Ramstein und Friedli.



*Max*



*Heidy*

1951 übernahm Max Ramstein, Anna und Hans Friedli die Metzgerei unter dem Namen Ramstein und Friedli. Max heiratete 1953 Heidy Münger und die Firma wurde erweitert durch eine Filiale im Brüggli, geleitet von Heidy Ramstein. 1964 trat auch Hans Rudolf Friedli, Sohn des Ehepaares Friedli-Ramstein, als Bursche ins Geschäft.



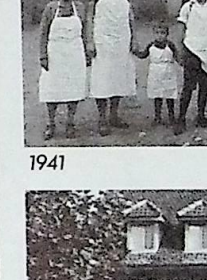
*Hans*



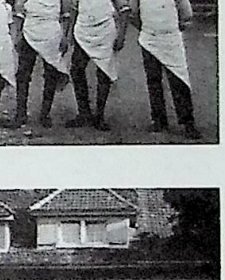
*Anna*

### Ramstein & Friedli, Metzgerei AG.

Nach dem frühen Tod von Max Ramstein 1980 wollte seine Frau Heidy Ramstein sich vom Geschäft zurückziehen. Hans Rudolf Friedli kaufte den halben Anteil des Betriebs von Heidy Ramstein. Darum wurde im Herbst 1982 die Ramstein und Friedli, Metzgerei AG gegründet mit den Teilhabern Heidy Ramstein, Hans und Anna Friedli und Hans Rudolf Friedli. Seit dem Tod von Hans Friedli führen Ursi und Hans Rudolf Friedli die Metzgerei. Hans Rudolf ist noch jung, verfügt über eine vorzügliche berufliche und kaufmännische Ausbildung. Er ist Erbe einer grossen Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit seinem Vater und seinem Onkel und besitzt grosses Vertrauen bei seiner treuen Kundschaft. Medaillen und Diplome verschiedener Fachausstellungen und Wettbewerben bezeugen die Qualität seines Angebotes.
Erwähnt werden muss, dass der Erfolg der Firma – wie Hans Rudolf selbst sagt – nicht möglich gewesen wäre, ohne die tapfere Mitarbeit seiner Familie und nicht zu vergessen all der einsatzfreudigen und treuen Angestellten.
Auch baulich bemühte sich die Firma immer wieder um fachgerechte Räumlichkeiten. Das beweisen eine ganze Reihe von Umbauten: 1919, 1941, 1951, 1968 und nun wieder 1985. Wie man sieht, die Firma hält Schritt mit der Zeit.



*Hans Rudolf*



*Ursula*



*1941*

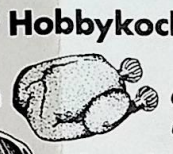


*1951*



*1968*

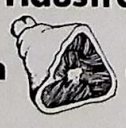
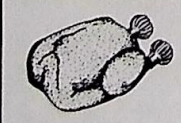
**Lieber Hobbykoch.**

Ob ein  oder eine  oder ein  oder ein  oder vielleicht auch nur eine  oder...

RAMSTEIN&FRIEDLI METZGEREI AG

Hauptstrasse 14, Telefon 61 38 00, Muttenz.

**Liebe Hausfrau.**

Ob ein  oder vielleicht nur eine  oder auch eine  oder ein  oder ein  oder...

RAMSTEIN&FRIEDLI METZGEREI AG

Hauptstrasse 14, Telefon 61 38 00, Muttenz.

## ... in neuen Räumen.




*1986*



# Kantonale Ausstellung
## Landw. Produkte des Baselbiets
### Liestal, 6. bis 8. Oktober 1923

# Diplom I Klasse

Weinbau

an H. Ramstein-Gerster

Muttenz

Liestal, den 8. Oktober 1923

Der Präsident des Org.-Komitees: Ad. Kur. Rey

Der Ausstellungs-Kommissär: K. Riesen Regmars.

Kunstanstalt Lüdin & Co., Liestal

Zur Erinnerung

an

Frau

# Lina Ramstein-Plattner

sel.

von Muttenz

geboren am 8. Februar 1858,

gestorben am 1. April 1910.

## Worte

verlesen im Trauerhause am 3. April 1910

von Herrn Pfarrer Obrecht.



Einem Wunsche der lieben Heimgegangenen,

## Frau Lina Ramstein-Plattner,

nachkommend, verlesen wir in erster Linie den Lebenslauf, wie sie ihn selbst am 1. April (Karfreitag) 1904 aufgezeichnet hat, und zwar mit der Bitte, dass er an der Bestattung buchstäblich verlesen werde, und dass den Teilnehmern an der Trauerfeier mitgeteilt werde, dass sie ihn geschrieben habe. Ihre Aufzeichnungen lauten:

## Mein Lebenslauf.

(Geschrieben am 1. April 1904. (Charfreitag). Der letzte Wunsch von **Lina Ramstein-Plattner.**)

Am 8. Februar 1858 erblickte ich das Licht der Welt als viertes Kind von Karl Rudolf Plattner und Elisabeth, geb. Thommen, von und in Reigoldswil. Ich besuchte die Schule in Reigoldswil. Nachher kam ich nach Basel, um das Kochen zu erlernen. Nebenbei besuchte ich den Unterricht und wurde auf heilige Weihnachten 1872 zu St. Leonhard von Herrn Pfarrer Karl Roth konfirmiert.



Nachher blieb bei ich meinen geliebten Eltern und half ihnen in ihrem Gewerbe nach.

Am 1. September 1885 trat ich in den Ehestand mit Emil Ramstein von und in Muttenz. Mein Gatte hatte das Unglück gehabt, seine erste Gattin durch den Tod zu verlieren. Ich gelobte ihm, seinen Kindern aus erster Ehe eine zweite Mutter zu sein. Dieses Versprechen konnte ich leider nicht so erfüllen, wie es mein Wunsch und Wille war; denn ich konnte nur teilweise ihre herzliche Zuneigung erlangen, welches mir viele schwere Stunden und manche schlaflose Nacht verursachte. Es ist manchmal so schwer, alle übernommenen Pflichten zu erfüllen, und doch hatte ich es versprochen.

Trotzdem mir der Abschied von meinem Elternhause sehr wehe tat, gewann ich meine zweite Heimat sehr lieb, und meine liebste Beschäftigung war, meinen Gatten in seinem Berufe als Metzger und Wirt zu unterstützen.

Unserer Ehe entspossen 3 Knaben. Der älteste will sich der Wissenschaft widmen; die zwei jüngeren entschlossen sich zum Berufe ihres Vaters. Ich hoffe, dass unsere Kinder gute und brave Menschen werden damit sie die Liebe und Achtung ihrer Nebenmenschen verdienen.

Meine geliebten Eltern verlor ich innert 10 Monaten in den Jahren 1897 und 1898. Der Tod der teuren Entschlafenen ging mir sehr

nahe, und ich konnte mich nur langsam an den schweren Verlust gewöhnen.

Von meinen 12 Geschwistern gingen zwei Brüder mir im Tode voraus. Eine Schwester war durch Familienverhältnisse gezwungen, mit ihren Angehörigen nach Amerika auszuwandern. Die übrigen drei Brüder und sechs Schwestern werden an meinem Grabe versammelt sein. Es waren mir sehr liebe und gute Geschwister.

Nach verschiedenen schweren Krankheiten, welche ich durchzumachen hatte, stellte sich bei mir ein böser organischer Fehler ein, welcher mich zu strenger Diät zwang, nicht zu heilen war und auch meine Sehkraft sehr schwächte. Es war dies anfangs des Jahres 1903. Durch die grossen Entbehrungen und mannigfachen Leiden wurde mein Gemüt sehr verbittert, so dass ich oft meinen Angehörigen unrecht tat, welches sie mir an meinem Grabe verzeihen mögen. Ueberhaupt bitte ich alle, welchen ich im Leben unrecht tat, herzlich um Verzeihung, so wie ich allen herzlich danke, welche gut zu mir waren. —

So weit schrieb die liebe Heimgegangene im Jahre 1904. Später verfasste sie folgenden

NACHTRAG:

Am 6. November 1905 begab ich mich in die Augenheilanstalt zu Basel, wo ich bis zum 29. Dezember verweilen musste. An meinem



linken Auge musste die Voroperation des grauen Stars gemacht werden, welche am 11. November ausgeführt wurde. Weil das Blut durch meinen Gesundheitszustand zu sehr geschwächt war, konnte ich nur durch geduldiges, ruhiges Verhalten zu der Heilung beitragen, welche sehr schwer und langsam vor sich ging, sogar längere Zeit für nicht möglich gehalten wurde, natürlich ohne mein Wissen.

Am 23. September 1906 starb meine geliebte Schwester Marie an einem Gehirnschlag im Staate Jova in Amerika.

* * *

Damit schliessen die Mitteilungen der l. Heimgegangenen. Ausser den erwähnten Todesfällen hat sie auch derjenige ihres l. Schwagers, des Herrn Emanuel Pfirter-Ramstein, schwer getroffen. Sie selbst ist nie mehr ganz genesen. Ihr Leiden nahm vielmehr zu, bis sie letzten Freitag, den 1. April 1910, am gleichen Tage, an dem sie sechs Jahre zuvor ihren Lebenslauf geschrieben, vormittags ½9 Uhr durch den Tod erlöst worden ist, im Alter von nicht viel mehr als 52 Jahren. Sie ruhe in Frieden!

Das Bild, das die liebe Heimgegangene von ihrem Leben entworfen hat, spiegelt auch ihr Wesen wieder: die Bescheidenheit, die sich anklagt, nicht soviel geleistet zu haben, wie sie gerne geleistet hätte; die Einfachheit und Schlichtheit, mit der sie von sich selbst spricht, und die sich auch in der von ihr noch selbst verfassten Todesanzeige kund gibt; die Herzensgüte, mit der sie an ihrem Gatten und an allen ihren Kindern, an ihren Eltern und Geschwistern hing, und aus der heraus sie selbst für die seelischen Folgen ihres krankhaften Zustands um Vergebung bittet; die vorsorgliche, klare und feste Gesinnung, mit der sie einst in guten Tagen in Haus und Geschäft gewaltet, und mit der sie noch selbst ihre Bestattung bestimmt und geregelt hat.

Ein eigenes Gefühl kommt über uns, wenn wir vor der letzten Fahrt der lieben Heimgegangenen uns hier zusammenfinden an der Stätte, wo sie seit 25 Jahren, seit einem Vierteljahrhundert, gelebt und gewirkt hat. Welche Summe seelischer Kraft hat sie in dieser langen Zeit



entfaltet als treue Gefährtin ihres Gatten, als treue Mutter der Kinder, die sie schon im Hause vorgefunden, wie derjenigen, die sie selbst ihrem Gatten geschenkt, als tüchtige Geschäftsfrau, die ihre Pflicht voll und ganz erfüllte, und nicht am wenigsten als jahrelang Leidende, die eine schwere Krankheit tapfer und geduldig trug und dem unabänderlichen Lauf derselben ruhig und gefasst zusah. Das Seelische hat in ihr über das Leibliche und Gebrechliche den Sieg davon getragen. Das hebt uns über den Schmerz der Stunde hinaus. Die Wirkungen ihres Wesens werden nicht aufhören, auch wenn die treue Gattin und Mutter nicht mehr unter den Ihrigen weilt. Sie hat ihnen ein Erbteil hinterlassen, das noch köstlicher ist als Silber und Gold. An einem solchen Sarge schauen wir getrost hinauf zu dem Vater im Himmel. Ein solches Leben kann nicht ausklingen im Schmerz und Weh der Welt, in einem Misston, — es kann nur aufgehen im Frieden Gottes!

Die heilige Schrift spricht: Wir haben hie keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. (Hebr. 13 14)

Der Mensch lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe. (Hi. 14, 1.) Aber: Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. (Hebr. 4, 9.)

Ich bin beides, o Gott, Dein Pilgrim und Dein Bürger, wie alle meine Väter. (Ps. 39, 13.)

Selig, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen. (Jak. 1, 12.)

Der Herr wird dein ewiges Licht sein, und die Tage deines Leidens sollen ein Ende haben. (Jes. 60, 20.)

Ich liege und schlafe ganz im Frieden. (Ps. 4, 9.)

Unser keiner lebt ihm selber und keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum, ob wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (Röm. 14, 7, 8.)

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan. (Ps. 103, 1, 2.)

Amen.

1879.

den 21 März hat uns der liebe Gott ein Söhnlein geschenkt mit Namens Emil.
Pathen sind: S. Ramstein Großvater & Johannes Schorr Großvater & Jungfrau Maria Schorr.

1880.

den 5 Juni schenkte uns der Herr Zwillinge mit Namens Johannes & Emma hat dieselben aber den 6 Juni wieder zu sich gerufen dieselben waren erst siebenmonatliche Kinder.

1881.

den 13 September. hat uns der liebe Gott ein Töchterlein bescheert mit Namens Emma
Pathen sind: Emil Schwob; Maria Schwob-Schorr & Karolina Ramstein.

1883.

den 27. Februar hat uns der liebe Gott ein Töchterlein mit Namens Maria Emelie geschenkt
Pathen sind: Wilhelm Ramstein, Karolina Ramstein-Gass & Emelie Schorr-Glinz.

1884.

den 15 September hat uns der liebe Gott ein Tochterlein mit Namens Frida geschenkt.
Pathen sind: Johs. Schorr Großvater, Jungfrau Maria Schorr & Maria Schorr-Aebinz Rößli.

1884.

den 3 October entschlief unsere innig geliebte Gattin & Mutter Emma Ramstein geb. Schorr
ihre Krankheit war das sogenannte Kindbettfieber ihre Pathenkinder waren:

Pathenkinder von E. Ramstein sind:

Julius Wagner
Jean Spinnler Liestal
Emil Iselin

Maria Schwind
Karolina Ramstein
Lina Schorr
Emil Schorr.

**Chronikalische Aufzeichnung über Emma Ramstein-Schorr 1861-1884**
**erste Gattin von Emil Ramstein 1853-1924**

*Original aus dem Nachlass von Marie Kohler-Ramstein, übergeben von Myrtha Blumer-Ramstein*

1879

Den 21 März hat uns der liebe Gott ein Söhnlein geschenkt mit Namen Emil.
Paten sind: S. Ramstein Grossvater & Johannes Schorr Grossvater & Jungfrau Maria Schorr.

1880

Den 5 Juni schenkte uns der Herr Zwillinge mit Namen Johannes & Emma, hat dieselben aber den 6. Juni wieder zu sich gerufen, dieselben waren siebenmonatliche Kinder.

1881

Den 13 September hat uns der liebe Gott ein Töchterchen beschenkt mit Namen Emma.
Paten sind: Emil Schwob, Maria Schwob-Schorr & Karolina Ramstein

1883

Den 27. Februar hat uns der liebe Gott ein Töchterchen mit Namen mit Namen Maria Emilie geschenkt.
Paten sind: Wilhelm Ramstein, Karolina Ramstein-Gass, Emilie Schorr-Glinz.

1884

Den 15 September hat uns der liebe Gott ein Töchterlein mit Namen Frida geschenkt.
Paten sind: Johs. Schorr Grossvater, Jungfrau Maria Schorr & Marie Schorr-Aebin, Rössli.

1984

Den 3 Oktober entschlief unser innige geliebte Gattin & Mutter Emma Ramstein geb. Schorr,
ihre Krankheit war das sogenannte Kindbettfieber, ihre Pathenkinder waren:

| | |
|---|---|
| Pathenkinder von E. Ramstein sind | Maria Gschwind |
| Julius Wagner | Karolina Ramstein |
| Jean Spinnler Liestal | Lina Schorr |
| Emil Iselin | Emil Schorr |

1879.

den 21 März hat uns der liebe Gott ein Söhnlein geschenkt mit Namens Emil.
Pathen sind: S. Ramstein Großvater & Johannes Schorr Großvater & Jungfrau Maria Schorr.

1880.

den 5 Juni schenkte uns der Herr Zwillinge mit Namens Johannes & Emma hat dieselben aber den 6 Juni wieder zu sich gerufen dieselben waren erst siebenmonatliche Kinder.

1881.

den 13 September. hat uns der liebe Gott ein Töchterlein bescheert mit Namens Emma
Pathen sind: Emil Schwob, Maria Schwob-Schorr & Karolina Ramstein.

1883.

den 27. Februar hat uns der liebe Gott ein Töchterlein mit Namens Maria Emelie geschenkt
Pathen sind: Wilhelm Ramstein, Karolina Ramstein-Gass & Emelie Schorr-Glinz.

1884.

den 15 September hat uns der liebe Gott ein Tochterlein mit Namens Frida geschenkt.
Pathen sind: Johs. Schorr Großvater, Jungfrau Maria Schorr & Maria Schorr-Aebinz Rößli.

1884.

den 3 October entschlief unsere innig geliebte Gattin & Mutter Emma Ramstein geb. Schorr
ihre Krankheit war das sogenannte Kindbettfieber ihre Pathenkinder waren:

Pathenkinder von E. Ramstein sind:

Julius Wagner
Jean Spinnler Liestal
Emil Iselin

Maria Schwind
Karolina Ramstein
Lina Schorr
Emil Schorr.

Brief um 1985, aus dem Nachlass meiner Tante, Marie Kohler - Ramstein
Läufelfingen

Dokumentarisches Schreiben - → Linnel
bezieht sich auf die erste Ehe meines Grossvaters Emil Ramstein mit Emilie Schorr aus Muttenz | 1879? / 1884 1861-1884
1853 - 1924 2.00 1885 Lina Blattner

Den 21. März 1879 hat uns der liebe Gott ein Söhnlein geschenkt mit Namen Emil, Paten sind dies Samuel Ramstein, Grossvater, Johannes Schorr, Grossvater, und Jungfrau Maria Schorr, (Schwester der Mutter) = Anmerkung.

1880

den 5. Juni schenkte uns der Herr Zwillinge, mit Namen Johannes und Emma, hat dieselben den 6. Juni wieder zu sich gerufen. Dieselbe waren erst 7-Monate Kinder.

1881

den 13. September hat uns der liebe Gott ein Töchterlein beschehrt, mit Namen Emma. Paten sind Emilie Schwob, Maria Schwob - Schorr und Carolina Ramstein.

1883

00 1913 Maria Kohler

den 27. Februar hat uns der liebe Gott ein Töchterlein geschenkt: Maria Emilia. Paten sind: Wilhelm Ramstein, Carolina Ramstein-Gass - und Emilie Schorr - Glinz.

1884

den 15. September hat uns der liebe Gott ein Töchterlein mit namen Frieda geschenkt. Paten sind Johannes Schorr, Grossvater, Jungfrau Maria Schorr

und Maria Schorr-Aebin; z. Rössli".

1884

den 3. Oktober entschlief unsere innig geliebte Mutter + Gattin, Emma Ramstein-Schorr, Ihre Krankheit war das Kindbettfieber.

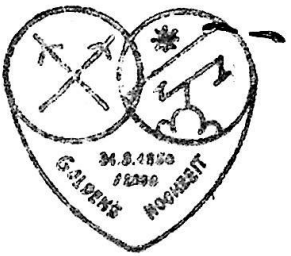
... Ihre Patenkinder waren:
Maria Gschwind
Karolina Ramstein
Lina Schorr
Emil Schorr

Patenkinder von Emil Ramstein-Schorr waren: Julius Wagner
Jean Spinnler
Emil Iselin.

Die junge Mutter starb – erst: 23 jährig + 8 Monate alt. (Anmerkung)

(Originaltext in alter deutsch/französischer Schrift geschrieben.)





Lieber Karli,

es freut mich, dass ich Dir mit meinen genealogischen Angaben einen Dienst erweisen konnte für Deine diversen Familienforschungen.

Deine briefliche Gratulation zum „Halbjahrhundertfest" hat uns sehr gefreut. Ganz herzlichen Dank hiefür.

Wir haben nur „privatissime" und „en famille" gefeiert mit unsern 4 Kindern und erwachsenen Angehörigen und werden im Mai mit den 13 Enkeln den Zolli besuchen.

Du scheinst ja, wie ich, in einem erfüllten „otium cum activitate" zu leben und auch keine Langeweile*. So ist's recht!

Vielleicht „suche ich Dich einmal heim", wenn ich wieder in Muttenz draussen bin.

Mit freundlichen Grüssen, auch an Yvonne, ebenfalls von Margrit, bin und verbleibe ich

Dein Hansi Ramstein

*= zu haben!

Beilage: 1 Zeitungsartikel

./.

as er Zeitung

Donnerstag, 30. März 2000
Nr. 76

## Wir gratulieren

### Goldene Hochzeit

BaZ. An der Mühlestiegstrasse 16 in Riehen feiern heute Donnerstag *Hans* und *Margaretha Ramstein-Merian* das Fest der goldenen Hochzeit. Wir entbieten den rüstigen Jubilaren unsere besten Glückwünsche zum Jubeltag.

Riehener-Zeitung

## GRATULATIONEN

### Hans und Margrit Ramstein-Merian zur goldenen Hochzeit

rz. Am 31. März 2000 können Hans und Margrit Ramstein-Merian (78½/73) ihren 50-jährigen Ehestand feiern.

Sie lernten sich während ihrer Ausbildung am Basler Lehrerseminar kennen und verlobten sich bald darauf.

Nach ihrer Hochzeit verbrachten sie ihre ersten Ehejahre am internationalen «Institut Rosenberg» in St. Gallen, wo der junge und initiative Lehrer schon früher oft als Schulvikar tätig gewesen war.

1953 kehrten die in Muttenz und Binningen Aufgewachsenen in ihre engere Heimat zurück, wo Hans Ramstein eine Anstellung an der Riehener Sekundarschule erhielt, die ihm während 31 Jahren so ans Herz gewachsen war, dass er heute noch unzählige und vielseitige Kontakte mit seinen ehemaligen Schülern pflegt.

In seiner Freizeit widmete er sich seinen verschiedenartigen musikalischen und sportlichen Interessen, währenddem sich Margrit Ramstein um die heranwachsende Kinderschar (zwei Söhne und zwei Töchter) kümmerte, oft als Schulvikarin tätig war, auch Klassenlager mitleitete und bei sozial-christlichen Werken ehrenamtlich mithalf.

Seit 1984 geniessen sie ihren mehr oder weniger aktiven Ruhestand. Mit den auswärts wohnenden Kindern und ihren Familien verbindet sie ein reger Kontakt, wobei sie sich stets auch an der 13-köpfigen Enkelschar erfreuen dürfen. Die Jubilare bewohnen seit 47 Jahren ihr gastfreundliches Haus an der Mühlestiegstrasse in Riehen, wo es ihnen immer noch sehr gut gefällt.

Die Riehener-Zeitung gratuliert dem Ehepaar Ramstein zur goldenen Hochzeit und wünscht auch für die Zukunft eine aktive, befriedigungsreiche Zeit

1947 / 1949 / 1950
*****************



- verliebt -





- verlobt -





„Das waren noch Zeiten"!

- verheiratet -

./.



IUNKER CHRISTOFS ABZUG VON DER BURG RAMSTEIN IM IAHR 1518.

Kunsth. Dr. mir die Personen bitten

von R. u. L.

Versicherungswert, wie vorbesprochen, Fr. 10.000.– 89.0020

Birkhäuser 79

Museum Muttenz
Bildersammlung

Bürderlein } zu Pferd
Leupin }

Ramstein Karl (m/Bülle)

Hering m/Baumen

Ramstein (Reisender) hinkend

Grossvater Reinhard,
Grossmutter Karoline geb. Gass,
als abziehende Edelleute, und ganz
lustig. den Künstler selbst mit Humpen)

2.21

27. Februar 1986

# Extrablatt

Eine Firmenchronik aufgezeichnet von Hans Bandli. Herausgegeben zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten der Firma Ramstein & Friedli, Metzgerei AG.

## Eine alte Firma...




*So fing alles an. Gasthaus Rebstock.*

Wer in den letzten Monaten durch die Hauptstrasse ging, konnte feststellen, dass sich im Gebäude der Firma Ramstein und Friedli, Metzgerei AG, etwas tut. Und heute nun hat das Haus innen neue Räume und aussen ein neues Gesicht erhalten. Es beweist, dass der gegenwärtige Inhaber und Leiter der Firma, Hans Rudolf Friedli-Gerber, willens und in der Lage ist, mit der Zeit zu gehen und Kundenwünsche optimal zu erfüllen.

### Ein altes Geschlecht.

Die Ramstein sind ein altes Muttenzer und Basler Geschlecht. Es geht vermutlich zurück auf die Edelknechte von Ramstein. Diesen gehörte einst die Burg Ramstein bei Bretzwil, die Burg Gilgenberg bei Zullwil und das Schloss Zwingen. In ihrem Wappen führen sie zwei gekreuzte rote Gilgen (Lilien).
In Muttenz wird erstmals 1540 Wolff Ramstein als Grundbesitzer erwähnt. Von Niklaus Ramstein, dem Bäcker, steht noch das Haus an der Hauptstrasse 63 mit der Jahreszahl 1750 und den Initialen NR und einem Brezel dazwischen (heute das Haus Haslebacher). Sein gleichnamiger Sohn, geboren 1757, noch bekannt als «Beckerniggi», war seit 1810 Gerichtspräsident des ehema-ligen unteren Bezirks und seit 1814 Gemeindepräsident. Er starb 1826 als Junggeselle. oo Magd. Uhlespach

### Niklaus Ramstein-Schenk.

1795-1888



Ein jüngerer Verwandter hiess ebenfalls Niklaus Ramstein, war Metzger und legte vor ca. 160 Jahren den Grundstein des heutigen Familienunternehmens, Ramstein und Friedli, Metzgerei AG. Er erlebte noch die Geburt seiner Enkel Rudolf und Hans Ramstein, bevor er 1888 im hohen Alter von 93 Jahren verstarb. Von 1830 bis 1834 war er Gemeindepräsident. Das war die bewegte und für Muttenz so spannungsvolle Zeit der Kantonstrennung.
Sein Schwager Johannes Mesmer-Ramstein, der Schlüsselwirt, war dabei führender Kopf der Muttenzer und wurde später Regierungsrat im neuen Kanton. 1834 trat Niklaus als Gemeindepräsident zurück, blieb aber noch viele Jahre im Gemeinderat. In Kaufbriefen wird er auch als Landrat im neuen Kanton Baselland erwähnt. Nach Jakob Eglins Nachforschungen wohnte Niklaus während seiner Amtszeit im Haus Nr. 13 am Kirchplatz (heute Haus Rahm-Nägelin). Traugott Schenk hat in die damaligen Besitzverhältnisse hineingeleuchtet. Wann Niklaus Ramstein diese Liegenschaft erwarb, ist aus den Kaufbriefen nicht auszumachen. Aber am 26. Juni 1851 verkaufte er sie an Jakob Ramstein, Küfer, und am 24. Oktober 1840 kaufte er die School über dem Bach von Jakob Brüderlin.

### Samuel Ramstein-Hoch.

1853-1924
1827 – 1883



Nachfolger in der väterlichen Metzgerei wurde sein Sohn Samuel. Er kaufte am 19. April 1850 den Rebstock von Wwe. Verena Meyer-Mohler, Küfers, und zusammen mit seinem Bruder Niklaus vom Vater die School über dem Bach.

### Emil Ramstein-Plattner.

1827-1893
1853 – 1924



Sohn von Samuel, Metzger und Wirt, kaufte das Nachbargebäude des Rebstocks (den alten Rebstock), heute Nr. 8 am Kirchplatz im Besitz von Pfarrer Daniel von Tscharner-Miescher. Er erbte auch den Rebstock und wurde so Besitzer beider Liegenschaften. Und so betätigte er sich als Metzger und Gastwirt. Er war stolzer Vater zweier Söhne, Rudolf, verheiratet mit Anna Lavater und Hans, verheiratet mit Elsa Gerster.

### Rudolf Ramstein-Lavater.

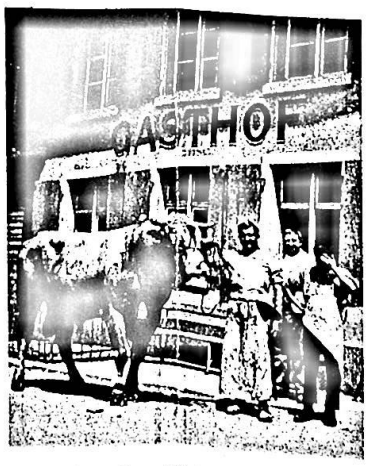


1887-1944



Anna

Rudolf verkaufte seinen Anteil am Rebstock seinem Bruder Hans und erwarb die Liegenschaft an der Hauptstrasse Nr. 14 – ein altes, geräumiges Bauernhaus mit Stall und Scheune – und baute sie um in eine Metzgerei mit Schlachthaus, Kühlraum, Wursterei und Laden. Der grosse Estrich bot Raum für den Einbau von Zimmer um Metzgerburschen und Lehrlinge unterzubringen




besteht. Rudolf hatte drei Kinder: Anna, geboren 1913, Rudolf, geboren 1915 und Max, geboren 1924. Anna heiratete 1943 Hans Friedli. Er kam aus der «Linde», Metzgerei und Gasthof in Langenthal.

### Rudolf Ramsteins Erben.

1944 starb Vater Rudolf Ramstein. Mutter Anna führte die gross gewordene Metzgerei unter Mithilfe ihres Sohnes Max, ihrer Tochter Anna und deren Ehegatten weiter unter dem Namen Rudolf Ramsteins Erben.

### Ramstein und Friedli.



Max



Heidy

1951 übernahm Max Ramstein, Anna und Hans Friedli die Metzgerei unter dem Namen Ramstein und Friedli. Max heiratete 1953 Heidy Münger und die Firma wurde erweitert durch eine Filiale im Brüggli, geleitet von Heidy Ramstein. 1964 trat auch Hans Rudolf Friedli, Sohn des Ehepaares Friedli-Ramstein, als Bursche ins Geschäft.



Hans



Anna

### Ramstein & Friedli, Metzgerei AG.

Nach dem frühen Tod von Max Ramstein 1980 wollte seine Frau Heidy Ramstein sich vom Geschäft zurückziehen. Hans Rudolf Friedli kaufte den halben Anteil des Betriebs von Heidy Ramstein. Darum wurde im Herbst 1982 die Ramstein und Friedli, Metzgerei AG gegründet mit den Teilhabern Heidy Ramstein, Hans und Anna Friedli und Hans Rudolf Friedli. Seit dem Tod von Hans Friedli führen Ursi und Hans Rudolf Friedli die Metzgerei. Hans Rudolf



Hans Rudolf



Ursula

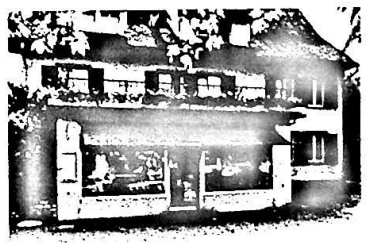
ist noch jung, verfügt über eine vorzügliche berufliche und kaufmännische Ausbildung. Er ist Erbe einer grossen Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit seinem Vater und seinem Onkel und besitzt grosses Vertrauen bei seiner treuen Kundschaft. Medaillen und Diplome verschiedener Fachausstellungen und Wettbewerben bezeugen die Qualität seines Angebotes.
Erwähnt werden muss, dass der Erfolg der Firma – wie Hans Rudolf selbst sagt – nicht möglich gewesen wäre, ohne die tapfere Mitarbeit seiner Familie und nicht zu vergessen all der einsatzfreudigen und treuen Angestellten.
Auch baulich bemühte sich die Firma immer wieder um fachgerechte Räumlichkeiten. Das beweisen eine ganze Reihe von Umbauten: 1919, 1941, 1951, 1968 und nun wieder 1985. Wie man sieht, die Firma hält Schritt mit der Zeit.



1941

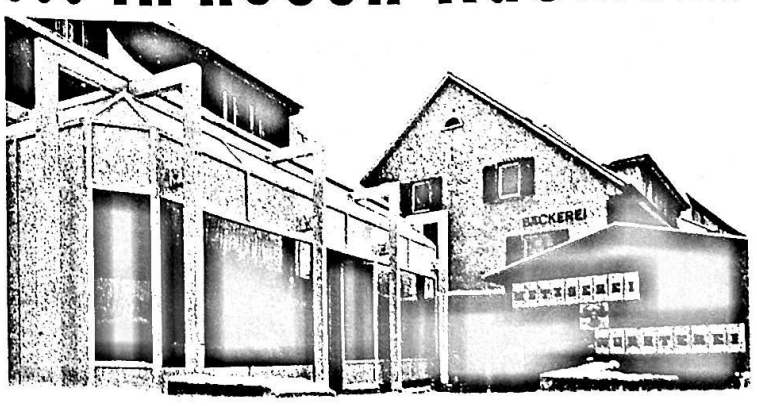


1951



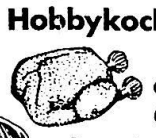
1968

## ... in neuen Räumen.





**Lieber Hobbykoch.**

Ob ein  oder eine  oder ein  oder ein  oder vielleicht auch nur eine  oder...

RAMSTEIN & FRIEDLI METZGEREI AG

Hauptstrasse 14, Telefon 613800, Muttenz.

**Liebe Hausfrau.**

Ob ein  oder vielleicht nur eine  oder auch eine  oder ein  oder ein  oder...

RAMSTEIN & FRIEDLI

Muttenz, Lit. Q fol. 392.

# SCHULDBRIEF

für

Gelöscht am 23. Febr. 1989
Grundbuchamt Arlesheim
Der Grundbuchverwalter:

**Franken** ~~40'000.--~~ ~~60,000.--~~ 90'000.--

Pfandbeschwerung vide Einlage.

** Ich **

Hans R a m s t e i n - G e r s t e r, Rebbauer, in G.-V. lebend mit Elise von und wohnhaft in Muttenz,

bekenne hiermit, der Schuldneränderung siehe 7. Seite!

Gläubiger-Aenderung

**Basellandschaftlichen Kantonalbank**

die Summe von v i e r z i g t a u s e n d F r a n k e n **schuldig zu sein.**

Diese Schuld ist halb jährlich je auf den 31. März und 30. September erstmals 30. September 1934 zu dem jeweilen von der Gläubigerin festgesetzten Zinsfuß bis zum Höchstbetrag von sieben% zu verzinsen und drei Monate nach einer beiden Teilen jederzeit freistehenden Kündigung zurückzubezahlen. Wird der Zins nicht innert Monatsfrist bezahlt, so hat der Schuldner vom Verfalltage an einen Verzugszins bis zu 6%, zu entrichten. An das Kapital sind halb jährlich jeweilen auf 31. März und 30. September erstmals 31. März 1935 Fr. 200.-- abzubezahlen. Das Darlehen kann von der Gläubigerin ohne vorherige Kündigung eingefordert werden, wenn das Unterpfand freiwillig veräußert, zerstückelt oder im Werte vermindert wird.

Zur Sicherheit für Kapital und Zins wird nach den Vorschriften des Schweiz. Zivilgesetzbuches ein Grundpfand bestellt auf den Grundstücken und mit dem Range wie umstehend verzeichnet.

Arlesheim, den 29. Juni 1934 19 34.

Der Schuldner:

H. Ramstein-Gerster

Formular 65

**Bezeichnung der belasteten Grundstücke zur Zeit der Erstellung des Schuldbriefes und Rang des Grundpfandes:**

**Pfandschatzung Fr.**

Grundpfand ~~mit Gesamtpfandrecht~~

Im Eigentum von Hans Ramstein-Gerster.

Sekt. L 1050, 4 ar 64 m2 Hausplatz, Hofraum
L 1051, 3 ar 39 m2 und Garten mit Wohn-
L 1052, 1 ar 86 m2 haus sub. No. 3
an der Schlossberg-
strasse.
brandversichert per Fr. 38'000.--

Pfandschatzg. gem. Urkunde vom 23. Aug.33. 44'000.--

Dienstbarkeiten: Wie bis anhin benutzt
und gewährt worden.

Grundpfandrecht.

~~Dieser Schuldbrief steht im~~

ersten Range.

Der unterzeichnete Bezirks-
schreiber und Grundbuchverwalter zu Arles-
heim beurkundet hiermit, dass dieser Schuld-
brief im Urkundenprotokoll Lit. Q fol. 392
der Gemeinde Muttenz eingetragen worden ist.
Arlesheim, den 29. Juni 1934

in fidem
Grundbuchamt Arlesheim
Der Grundbuchverwalter:

Der Bezirksstatthalter i.V.

**Änderungen am Grundpfand, Pfandvermehrungen, Pfandentlassungen, Veräußerungen und Zerstückelungen des Grundpfandes:**

dh

Neubeschrieb nebenstehender Sektionen zufolg. Feldregulierung
V: 18 ar 52 m2
Parz. 2132: ~~18 ar 72 m2~~ Hausplatz Garten, Reben mit Wohnhaus No. 3 an der Schlossbergstr.
brandversichert Fr. 38.000.-
Arlesheim, den 30.November 1937
Grundbuchamt Arlesheim
Der Grundbuchverwalter:

Von Parz. 2132 sind 20 m2 als Pfand entlassen worden. Das Restmass beträgt 18 a 52 m2.
Arlesheim, den 14. Febr. 1957.
Grundbuchamt Arlesheim
Der Grundbuchverwalter:

# Öffentliche Urkunde über eine Pfandbeschwerung

Grundbuch Muttenz Beleg 2680/1966

Der unterzeichnete Bezirksschreiber zu Arlesheim beurkundet hiermit:
Anwesend ist:

Hans Ramstein-Gerster, 1888, a. Rebbauer, in Güterverbindung lebend mit Elise, von und wohnhaft in Muttenz, Schlossbergstrasse 3,

und erklärt:
Laut Schuldbrief vom 29. Juni 1934 Beleg Lit. Q fol. 392
schulde ich
der BASELLANDSCHAFTLICHEN KANTONALBANK
die Summe von Fr. 60'000.--
zu deren Sicherheit ein Pfandrecht im I. Range im Grundbuch der Gemeinde Muttenz eingetragen ist auf
Parzelle 2132, 18 a 52 m2, Reben, Hofraum und Garten mit Wohnhaus Nr. 3 an der Schlossbergstrasse.
Zufolge eines gewährten Nachschuss-Darlehens von Fr. 30'000.--
erhöht sich die Darlehensschuld auf Fr. 90'000.--

Ich anerkenne hiermit der Basellandschaftlichen Kantonalbank nunmehr die Gesamtsumme von Fr. 90'000.--, in Worten: Neunzigtausend Franken
schuldig zu sein und verpflichte mich
dieses Kapital zu den bisherigen Bedingungen zu verzinsen und zurückzuzahlen.

Demzufolge wird hiermit zur Sicherheit für das neue Kapital von Fr. 30'000.-- nebst Zinsen bis zu 7 % nach den Vorschriften des Schweizerischen Zivilgesetzbuches auf der hievor beschriebenen Liegenschaft ein Grundpfand mit vorzumerkendem Nachrückungsrecht bestellt, das im Range gleichberechtigt mit dem bereits bestehenden Schuldbrief im Grundbuch einzutragen ist. Der Bezirksschreiber wird zu den erforderlichen Eintragungen ermächtigt.

**Urkundlich dessen** ist diese Pfandbeschwerung nach geschehener Lesung als vollständig und richtig anerkannt und vom Schuldner und Pfandbesteller sowie dem Bezirksschreiber als Urkundsbeamten unterzeichnet worden.
Beurkundet in Arlesheim, den 9. Mai 1966.

Der Schuldner und Pfandbesteller:
Hans Ramstein-Gerster

Der Bezirksschreiber als Urkundsbeamter: i.V.

1707 - 10 - 65 - 5000

Bezeichn

Grun

Im Eig

~~Sekt. L 1(~~

L 1(

L 1(

br

Pfandscha

Dienstbar

Dieser Sc

schreibe
heim beu
brief ir
der Geme
Arleshe

Bebauungs- und Zonenplan und Zonenreglement
(GB-Eintrag 10. Sept. 1964)

Im Grundbuch
eingetragen am: 9. Mai 1966
Grundbuchamt Arlesheim
Der Grundbuchverwalter: i.V.

GRUNDBUCHAMT ARLESHEIM

Der Bezirksstatthalter
von Arlesheim:

322

BEZIRKSSTATTHALTERAMT ARLESHEIM

Neue Solidarischuldner und Eigentümer zu gesamter Hand als Miterben zufolge Erbgang vom 14. Juni 1968 des verstorbenen Hans Ramstein-Gerster:

1. Elsa Ramstein-Gerster, 1896, Wwe., Hausfrau, von und wohnhaft in Muttenz, Schlossbergstrasse 3,
2. Hans Ramstein-Merian, 1921, Lehrer, in GV mit Margaretha, von Muttenz, wohnhaft in Riehen, Mühlestiegstrasse 16,
3. Elsa Winkler-Ramstein, 1922, in GV mit Werner, von Basel, wohnhaft in Riehen, Meierweg 66,
4. Iselore Brodbeck-Ramstein, 1927, Hausfrau, in GV mit Eduard, von und wohnhaft in Liestal, Kasernenstrasse 12,
5. Myrta Blumer-Ramstein, 1928, in GV mit Werner, von Basel und Engi/GL, wohnhaft in Basel, Gotthelfstrasse 17,
6. Werner Ramstein-Flubacher, 1934, Kaufmann, in GV mit Jolanda, von Muttenz, wohnhaft in Liestal, Fraumattstrasse 31.

Arlesheim, den 10. Oktober 1968.

Grundbuchamt Arlesheim
Der Grundbuchverwalter: i.V.

F: 179

Der Bezirksstatthalter i.V.

BEZIRKSSTATTHALTERAMT ARLESHEIM

als Urkundsperso

Beleg Nr. 2925/58.

# P F A N D B E S C H W E R U N G

Gemäss Schuldbrief Lit. Q fol. 392 Muttenz, vom 29. Juni 1934 schulde ich

Hans R a m s t e i n - Gerster, 1888, Rebbauer,
in Güterverbindung lebend mit Elise, von und wohnhaft in Muttenz, Schlossbergstrasse 3,
der

BASELLANDSCHAFTLICHEN KANTONALBANK

die Summe von Fr. 40'000.--, in Worten: Vierzigtausend Franken, mit Pfandrecht für Zinse bis 7 %, lastend im ersten Range auf Parzelle 2132 mit Wohnhaus Nr. 3 an der Schlossbergstrasse in Muttenz.

Die Basellandschaftliche Kantonalbank hat mir nunmehr zu den bereits bestehenden Fr. 40'000.-- ein Nachschussdarlehen im Betrage von Fr. 20'000.--, in Worten: Zwanzigtausend Franken gewährt, zu den im Titel Lit. Q fol. 392 Muttenz näher aufgeführten Bedingungen.

Ich bekenne hiermit der Basellandschaftlichen Kantonalbank nunmehr die Gesamtsumme von Fr. 60'000.--, in Worten: Sechzigtausend Franken schuldig zu sein und bestelle neu das Pfandrecht für den erhöhten Betrag von Fr. 20'000.-- und Zinsen bis 7 % auf der umstehend aufgeführten Liegenschaft im ersten Range.

Arlesheim, den 10. Nov. 1958.

Der Schuldner:

H. Ramstein-Gerster

Der Bezirksstatthalter i.V.

Unterpfand
Im Eigentum von Hans Ramstein - Gerster :

Parzelle 2132, 18 ar 52 m2, Hofraum, Garten und Reben mit Wohnhaus Nr. 3 an der Schlossbergstrasse
brandversichert Fr. 41'800.--(Index 1939)
Steuerschatzung Fr. 74'670.--

Vormerkungen:
Keine.

Dienstbarkeit:
Recht : Kanalisations-Durchleitungsrecht mit Unterhaltspflicht zu Lasten 2133.

Anmerkungen:
Baulinienplan, Bau- & Kanalisationsreglement.

---

Diese Pfandbeschwerung steht im ersten Range gleichberechtigt mit dem bereits bestehenden Schuldbrief Lit. Q fol. 392 Muttenz.

---

Der unterzeichnete Grundbuchverwalter zu Arlesheim bescheinigt hiermit, dass diese Pfandbeschwerung im Grundbuch der Gemeinde Muttenz eingetragen worden ist.

Arlesheim, den 10. November 1958.

Grundbuchamt Arlesheim
Der Grundbuchverwalter:

Der Bezirksstatthalter
786 von Arlesheim:

F. 129. Der Bezirksstatthalter i.V.

# Auszug

*aus den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches über das Grundpfand.*

**Art. 861:** Bestimmt der Pfandtitel es nicht anders, so hat der Schuldner alle Zahlungen am Wohnort des Gläubigers zu leisten, und zwar auch dann, wenn der Titel auf den Inhaber lautet.

Ist der Wohnsitz des Gläubigers nicht bekannt oder zum Nachteil des Schuldners verlegt worden, so kann sich dieser durch Hinterlegung bei der zuständigen Behörde am eigenen Wohnsitz oder am früheren Wohnsitze des Gläubigers befreien.

Sind dem Titel Zinscoupons beigegeben, so ist die Zinszahlung nur an den Vorweiser des Coupons zu leisten.

**Art. 862:** Bei Übertragung der Forderung kann der Schuldner, solange ihm keine Anzeige gemacht ist, Zinse und Annuitäten, für die keine Coupons bestehen, an den bisherigen Gläubiger entrichten, auch wenn der Titel auf den Inhaber lautet.

Die Abzahlung des Kapitals oder einer Kapitalrate dagegen kann er in allen Fällen wirksam nur an denjenigen leisten, der sich ihm gegenüber im Zeitpunkt der Zahlung als Gläubiger ausweist.

**Art. 869:** Zur Übertragung der Forderung aus Schuldbrief oder Gült bedarf es in allen Fällen der Übergabe des Pfandtitels an den Erwerber.

Lautet der Titel auf einen bestimmten Namen, so bedarf es außerdem der Anmerkung der Übertragung auf dem Titel, unter Angabe des Erwerbers.

**Art. 873:** Der Gläubiger hat dem Schuldner auf sein Verlangen bei der vollständigen Zahlung den Pfandtitel unentkräftet herauszugeben.

**Art. 874:** Erleidet das Rechtsverhältnis eine Änderung, wie namentlich bei Abzahlung an die Schuld, Schulderleichterung oder Pfandentlassung, so hat der Schuldner das Recht, sie im Grundbuch eintragen zu lassen.

Der Grundbuchverwalter hat diese Änderung auf dem Titel anzumerken.

Ohne diese Eintragung kann jeder gutgläubige Erwerber des Titels die Wirkung der Änderung im Rechtsverhältnis von sich ablehnen, mit Ausnahme der Abzahlungen, die mit in dem Titel vorgeschriebenen Annuitäten stattfinden.

# Schuldbrief

für

**Fr.** ~~40'000.--~~

*Fr.* ~~60,000.--~~ 90'000.--

errichtet den 29. Juni 1934 193

laut Urk.-Prot. Lit. Q Folio 392

Pfandvertrag Beleg No.

des Grundbuches von Muttenz

**Schuldner zur Zeit der Errichtung:**

Hans Ramstein-Gerster, Muttenz.

**Gläubiger zur Zeit der Errichtung:**

**Basellandschaftliche Kantonalbank**

Muttenz
~~Liestal~~
Nr. 11016S

*Übertragungen:*

Wir zedieren diesen Schuldbrief mit allen in sich schliessenden Rechten, jedoch ohne Gewähr an:

Frau Wwe.Elsa Ramstein-Gerster, Muttenz
Hans Ramstein - Merian, Riehen
Frau Elsa Winkler-Ramstein, des Werner,Riehen
Frau Iselore Brodbeck-Ramstein, des Eduard, Liestal
Frau Myrtha Blumer-Ramstein, des Werner, Basel
Werner Ramstein-Flubacher, Liestal

Muttenz, 7.November 1979/FR

Basellandschaftliche Kantonalbank
FILIALE MUTTENZ

im Grundbuch
eingetragen am: 13. Nov. 1979
Grundbuchamt Arlesheim
Der Grundbuchverwalter:

*Abzahlungen:*

Geburtsakten

von Frau Dingeldein-Konstein

Basel

Erben

die Erben von Elise Jaudin-Ramstein

Emil Kellerhals Ramstein: Amerika

Marie Ramstein

Karl Ramstein

# Auszug

aus dem

# Protokoll der Finanz-Direktion

des

## Kantons Basel-Landschaft

d.d. 28. März 1905.

Aus dem Jnventar über den Nachlass des kürzlich verst. R. Ramstein, Wirt in Muttenz hat sich ergeben, dass die vorhandenen Kapitalien mit den betreffenden Steueransätzen nicht übereinstimmen, wobei insbesondere zu bemerken ist, dass seit 1898 in dem versteuerten Kapitalansatz auch das Vermögen der Kinder inbegriffen ist. Nachdem ein Angehöriger der Familie in Sachen angehört worden, erscheint es der Sachlage angemessen, wenn pro 1896/98 als zu wenig versteuert eine Summe von Fr. 3,000.- und pro 1899- 1904 eine solche von je Fr. 6000.- angenommen wird. Es ergiebt sich sonach eine Nachsteuer von

| | | |
|---|---|---|
| pro 1896/98 | 3 x 5 x Fr. 3.30 | Fr. 49.50 |
| " 1899/1904 | 6 x 5 x Fr. 6.60 | " 198.- |
| | zusammen | Fr. 247.50. - |

Mitteilung an die Erben Ramstein, mit dem Beifügen, dass sie allf. Einwendungen gegen vorstehende Aufstellung bis zum 25. März bei der Finanzdirektion anbringen können und dass, wenn dies nicht der Fall ist, die Nachsteuer im Betrage von Fr. 247.50 bis zum 15. April an die Staatskasse einzubezahlen ist.

Gestützt auf die mündlichen Bemerkungen des A. Schaub sowie auf die ~~xxxxxxxxx~~ schriftliche Eingabe wird für die Steuerperiode 1896/98 eine Nachsteuer nicht erhoben, sodass für die Jahre 1899/1904 noch zu bezahlen sind Fr. 198.-.

**********

Die Einzahlung dieses Betrages wird bis 15. April nächsthin gewärtigt.

Mitteilung an die Staatskassaverwaltung, an den Gemeinderat Muttenz sowie an die Erben Ramstein.

Jn fidem
per Finanzsekretariat:
H. Grieder.

SANITÄTS-DEPARTEMENT
des
Kantons Basel-Stadt.

# Leichenpass.

Die nach Vorschrift eingesargte Leiche des am 24. Dezember 1917
in Basel, Bürgerspital an Tub. pulmon.
verstorbenen 26 jährigen Ramstein Paul, Landwirt,
von + wohnhaft in Mutteng
soll mittelst Fuhrwerk von Basel
über ——— nach Mutteng, Alld.
zur Bestattung gebracht werden.

Nachdem diese Überführung der Leiche genehmigt worden ist, werden sämtliche Behörden, deren Bezirke durch den Transport berührt werden, ersucht, ihn ungehindert und ohne Aufenthalt weiter gehen zu lassen.

**Basel,** den 26. Dez. 1917.

SANITÄTS DEPARTEMENT BASEL

**Namens des Sanitäts-Departements:**

Dr. F. Clemmer

IV. 1915. — 300.

1879.

den 21 März hat uns der liebe Gott ein Söhnlein geschenkt mit Namens Emil.
Pathen sind: S. Ramstein Großvater & Johannes Schorr Großvater & Jungfrau Maria Schorr.

1880.

den 5 Juni schenkte uns der Herr Zwillinge mit Namens Johannes & Emma hat dieselben aber den 6 Juni wieder zu sich gerufen dieselben waren erst siebenmonatliche Kinder.

1881.

den 13 September. hat uns der liebe Gott ein Töchterlein bescheert mit Namens Emma
Pathen sind: Emil Schwob, Maria Schwob-Schorr & Karolina Ramstein.

1883.

den 27. Februar hat uns der liebe Gott ein Töchterlein mit Namens Maria Emelie geschenkt
Pathen sind: Wilhelm Ramstein, Karolina Ramstein-Pass & Emelie Schorr-Glinz.

1884.

den 15 September hat uns der liebe Gott ein Töchterlein mit Namens Frida geschenkt.
Pathen sind: Johs. Schorr Großvater, Jungfrau Maria Schorr & Maria Schorr-Aebinz Köpfl.

1884.

den 3 October entschlief unsere innig geliebte Gattin & Mutter Emma Ramstein geb. Schorr
ihre Krankheit war das sogenannte Kindbettfieber ihre Pathenkinder waren:

Pathenkinder von E. Ramstein sind:

Julius Wagner
Jean Spinnler Liestal
Emil Iselin

Maria Schwind
Karolina Ramstein
Lina Schorr
Emil Schorr.

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

KANTON BASEL-LANDSCHAFT

# Familienschein

(9) Form. 61

Myrtha Blumer – Ramstein

**Auszug aus dem Familienregister der Gemeinde** M u t t e n z

**R a m s t e i n**

Bürger von Muttenz BL durch Abstammung — Band 1alt

ausserdem Bürger von — Blatt 249

| Ort und Datum der Geburt | Band u. Blatt der Eltern | | Änderungen im Stand, Namen und Bürgerrecht | Ort und Datum des Todes |
|---|---|---|---|---|
| Muttenz 9. Mai 1853 | | Emil, Sohn des Ramstein, Samuel und der Emilie, geb. Hoch<br><br>1. Ehefrau | | Muttenz 2. Juli 1924 |
| Muttenz 9. Januar 1861 | | Emma, geb. Schorr, von Muttenz, Tochter des Schorr, Johannes und der Maria, geb. Dietler<br><br>getraut in Muttenz<br>am 19. November 1878 | | Muttenz 3. Oktober 1884 |
| Reigoldswil BL 8. Februar 1858 | | 2. Ehefrau<br><br>Lina, geb. Plattner, von Reigoldswil BL, Tochter des Plattner, Karl und der Elisabeth, geb. Thommen<br><br>getraut in Reigoldswil BL<br>am 1. September 1885 | | Muttenz 1. April 1910 |

| Ort und Datum der Geburt | Kinder | Band u. Blatt der Nachfolge | Änderungen im Stand, Namen und Bürgerrecht | Ort und Datum des Todes |
|---|---|---|---|---|
| | aus der 1. Ehe | | | |
| Muttenz 21. März 1879 | Ramstein, Emil | 2alt/ 211 | Muttenz, 18. Okt. 1906, Ehe mit Bertha, geb. Kellerhals | |
| Muttenz 5. Juni 1880 | Ramstein, Emma | | | Muttenz 6. Juni 1880 |
| Muttenz 5. Juni 1880 | Ramstein, Johannes | | | Muttenz 6. Juni 1880 |
| Muttenz 13. September 1881 | Ramstein, Emma | | Muttenz, 20. Okt. 1903, Ehe mit Gasser, Lukas, von Dornach SO | |
| Muttenz 27. Februar 1883 | Ramstein, Maria Emilie | | Läufelfingen BL, 25. Mai 1913, Ehe mit Kohler, Ludwig, von Läufelfingen | |
| Muttenz 15. September 1884 | Ramstein, Frieda | | Muttenz, 22. März 1911, Ehe mit Gasser, Lukas, von Dornach SO | |
| | aus der 2. Ehe | | | |
| Muttenz 12. Mai 1886 | Ramstein, Friedrich | 3alt/ 8 | Muttenz, 6. Mai 1912, Ehe mit Margaritha Emma, geb. Büchler | |
| Muttenz 15. April 1887 | Ramstein, Rudolf | 3alt/ 20 | Muttenz, 14. April 1913, Ehe mit Anna, geb. Lavater | |
| Muttenz 4. November 1888 | Ramstein, Hans | 3alt/ 129 | Muttenz, 15. Sept. 1919, Ehe mit Elsa, geb. Gerster | |

4132 Muttenz, am 16. März 1989

ZIVILSTANDSAMT MUTTENZ

Für richtigen Auszug
Der/~~Die~~ Zivilstandsbeamte/~~in~~

M. Leuthardt

Ihr Jahrhundertoptiker

Ramstein

Personenlisten Akt

KIrchenbuch Muttenz 1624-1682

Leichenpredigt gehalten von Pfarrer Friedrich Koch 1618-28

13.6.1624 Jakob Ramstein
22.11.1628 Elsbeth Ramstein, Jacoben hinterlassene Tochter
7.12.1628 Anna Ramstein, Jacobe hinterlassene Tochter

Leichenpredigt gehalten von Samuel Kessler 1619-30

24.11.1629 Claus Ramstein

Leichenpredigt gehalten von Emanuel Ull 1630--48

16.7.1637 Barbel Ramstein, peter Brodbecken Ehefrau
29.2.1648 Bernhard Ramstein, der Schneider
19.3.1648 Jacob Ramstein der Schneider

Leichenpredigt gehalten von Johann Rudolf Kündig 1648-57

Leichenpredigt gehalten durch Max Keller 1657--67

16.8.1650 Margret Ramstein (oo 23.3.1638 Jacob Tschudin)
9.10.1664 Claus Ramstein (= 16.1.1648) im Alter von 16 Jahren

Begraben wurden

31.8.1678 Bernhard Ramstein, ein 7,5jähriges Knäblein namens Johannes
10.12.1678 Arbogast Ramstein, ein Kind Michel
20.8.1680 Arbogast Ramstein, 38 Jahr und etwas über ein Monat Sohn des Niclaus * 10.7.1642

## Die Ramstein von Muttenz und Basel

Gemäss Stammbaum im OM Muttenz und StA BL, Ergänzungen aus Kirchenbüchern und Auskünften

**Erwähnt in Bereinen, d.h. Verzeichnissen von Zinsen und Zehnten:**

| | |
|---|---|
| 1480 | «lit zwüschen der von Ramstein gut» — Münchensteiner Schlossberein 1480 |
| 1533 | Junker Hans von Ramstein |
| 1540 / 1568 | Wolff Ramstein Grundbesitzer — Erasmus-Altar 1568 |
| | Bernhard und Hans und Niklaus Ramstein —St.--Jakob-Gut |
| 1744 | Claus Rambstein der Älter — Münchensteiner Schlossbrein 1744 |
| | Claus Ramsteins sel. Erben |
| | Joggi Rambstein, Clausens sel. Sohn |
| | Bernet Rambstein bernets Sohn (Bernhard) |
| | Claus Rambstein, der Geschworene |
| | Claus Rambsteins, Schneiders sel. Wittib |

**Nachgewiesen in Kirchen- und in Familienbüchern:**

| | |
|---|---|
| 1624 | Barbell (Barbara) Ramstein ∞ 29.6 1624 Mz Peter Brottbeck, der Jünger |
| 1625 | Arbogast ≈ 6.1.1625 |
| 1648 | Jakob Ramstein, der Schneider □ 191.3.1648 Mz |

**Im Stammbaum von 1951 aufgeführt mit Ergänzungen:**

| | |
|---|---|
| 1 | **Bernhard Ramstein** ✝um 1580 □ 29.2.1648, der Scheider<br>∞ 15.2.1624 Mz Anna Dürig |
| 11 | **Bernhard, der Jünger**, der Scheider<br>1.∞ 8.11.1631 Mz Margret Vogt □ 18.1.1846<br>2.∞ 13.4.1646 Mz Elsbeth Kym, v Möhlin |
| 111 | **Bernhard** ≈ 21.3.1647 Mz □ 14.8.1697<br>∞ 5.7.1669 Mz Barbara Spänhauer ≈ 12.5.1639 Mz □ 18.2.1716 Mz |
| 111.1 | **Claus**, , * 28.4.1674 + 13.4.1753, der Schneider. der Geschworene<br>∞ 24.1.1701 Elsbeth Gysin ✝12.12.1675 ✝ 28.10.1719 |
| 111.11 | **Niklaus** ✝ 1.2.1705 ✝ 3.5.1792<br>∞ Maria Schneider ✝ 5.10.1704 ✝ 6.9.1738 |
| 111.111 | Elsbeth 1730 – 1741 |
| 111.112 | Maria ✝1731 |
| 111.114 | Johannes ≈ und □ 1701 37 |
| 111.113 | **Niklaus** ✝ 15.2.1733 ✝ 20.6.1802 Bäcker und Landwirt, Beckeniggi<br>∞ 2.2.1756 Anna Margr. Stingelin ✝ 25.6.1725 ✝ 7.1.1803 |
| 111.113.1 | Niklaus ✝ *23.1.*1757 ✝ *20.91826* Beckemiggi ∞ 1783 Magdalena Muspach |
| 111.113.2 | Anna ✝1759 |
| 111.113.3 | **Johann Jakob**, ✝ 7.6.1761 ✝ 25.9.1805, Schreiner<br>∞ 14.11.1791 Dorothea Stutz ✝21.6.1770 |
| 111.113.31 | Margreth ✝1792 ✝ 1869 ∞ 1809 Johannes Brüderlin |
| 111.113.32 | **Niklaus,** Metzger, ✝ 1.1.1795 ✝ 19.11.1888 1830-34 Gem Präs.<br>∞ 23.2.1818 Salome Hoch ✝1792<br>∞ Elisabeth Schenk 1803 – 1877 |
| 111.113.321 | Samuel ✝ ✝1819 |
| 111.113.322 | **Niklaus,** Metzger, 1820 – 1890<br>∞ 18..<br>∞ 1859 Anna Barbara Blattner<br>∞ *3.5.*1866 Binningen Esther Scholer 1828 – 1891 |

111.113.322.1 **Niklaus** 1849-, ∞ Mara Rosa Baldinger
111.113.322.11 Pauline 1878-1935 ∞ 1910 Paul Freuler

111.113.322.12 **Karl** 1882 ∞ 1906 Emilie Banga 1884-
111.113.322.12.1 Emilie ∞ Hans Vogel
111.113.322.12.2 Frieda 1907-

111.113.322.13 **Wilhelm** 1887- ∞ 1918 Katharina Domenig
111.113.322.131 Margaretha 29.3.1921 ∞ 1948 Matthias Scheibler
111.113.322.132 Marianne * 27.2.1925 ∞ 1941 Jakob Grollimund

111.113.322.2 Anna 1867 – 1946 ∞ 1892 Jakob Meyer

111.113.322.3 **Rudolf**, beim ACV, 1870 1922
∞ 1893 Emma Lüdin 1864 – 1896
∞ 1898 Maria Leuchtenmacher 1875 – 1929 v Pflaumloch Württberg

111.113.322.31 **Rudolf,** bei Bell AG, * 28.3.1894
∞ 20.4.1926 Emilie Spänhauer 3.2.1895
111.113.322.311 Rudolf Alphons * 14.3.1929

111.113.322.32 Emma * 22.5.1896 ∞ Joh. Alb. Saladin

111.113.322.33 **Johann August,** Sattler, Basel, * 17.2.1900
∞ 16.10.1924 B.V. Ulmschneider 6.3.1898 †
∞ 30.11.1936 Rosa Therese Purtschert * 25.8.1905
111.113.322.331 Gertrud Hedwig * 10.10.1925
111.113.322.332 Werner * 20.10.1936
111.113.322.333 August Anton * 27.11.1941

111.113.322.34 Anna Marie 18.4.1901
111.113.322.35 Adele Margarethe 1902 – 1903
111.113.322.36 Karl * 15.9.1906
111.113.322.37 Hedwig * 22.7.1908 ∞ 22.7.1933 Johann Bider

111.113.322.38 **Ernst Fritz** * 15.8.1912 Monteur,
∞ 7.1.1935 Ilse Rosa Gaschen 7.5.1911
111.113.322.381 Alice Ilse * 24.5.1935

111.113.322.4 Emil 1871 – 1917

111.113.323 **Johann Jakob**, , * 24.2.1822 + 18.11.1896 Küfer
∞ 25.8.1845 Caroline Seiler * 23.9.1823 + 4.3.1890

111.113.323.1 **Reinhard,** , * 27.11.1846 + 9.2.1905: Küfer, Wirt, Schulpfleger → Blatt 40
∞ 17.12.1868 Karoline Gass * 26.2.1845 + 2.2.1886
∞ 30.10.1890 Mr. Lydia Madörin * 4.1.1846 + 4.10.1927
111.113.323.11 Reinhard * + 1869
111.113.323.12 Johannes 1870 – 1895
111.113.323.13 Alfred 1875 – 1882
111.113.323.14 Lina * 17.4.1884 ∞ 18.10.1909 Jakob Lavater

111.113.323.2 **Johann Niklaus**, , * 13.5.1848 + 29.4.1908 Buchbinder Fribourg
∞ 1896 Amalie Studer
111.113.323.21 Karoline Marg. * 11.2.1870 ∞ 17.5.1897 Paul Al. Menaud

111.113.323.22 **Alphons Albert**, * 17.4.1872 + 17.1.1946 Fotograf; London,
∞ 27.3.1892 Amalie Tschöll , Oesterr.,* 30.8.1872 + 19.4.1950
111.113.323.221 Maria Louise 1892 London ∞ 1918 Karl Thenn, München

111.113.323.222 **Johann Albert,** * 25.11.1893 Basel, Zahnarzt Le Locle,
∞ 10.11.1922 Pierr.Fr. Maspoli * 12.1.1902
∞ Emma A. Leipelt * 27.10.1900

111.113.323.222.1 **Karl Johann**, * 26.1.1914 Versicherungs-Inspektor Zürich,
∞ 27.7.1942 Theresia Lang * 16.12.1911
111.113.323.222.11 Marianne * 23.5.1946
111.113.323.222.12 Danielle Franc. * 15.6.1947

111.113.323.222.2 Josette Amalie * 28.11.1930
111.113.323.222.3 Eveline Emmy * 30.8.1933

111.113.323.223 Emma Amalie * 1894 Basel ∞ 1919 Gottfr. Gassler Cobl.

111.113.323.224 **Alphonse Albert** * 6.1.1896 Bankbeamter
∞ 5.5.1924 Helene Math. Wahler * 15.9.1899
111.113.323.224.1 Ruth Agnes * 23.6.1925
111.113.323.224.2 Edith Marg. * 9.11.1929

111.113.323.225 Amalie Albertine * 18.1.1897 Freiburg + 27.8.1897 Freiburg B 89
111.113.323.226 Amalie (Amélie) Albertine * 6.7.1898

111.113.323.227 **Eduard Paul,** * 28.5.1899 Feinmechaniker Genf
∞ 7.2.1925 Rose Felicia Peleriaux
111.113.323.227.1 Odetta Viktoria * 6.5.1927 oo 22.3.1949 Max Mohler, Eptingen

111.113.323.228 Marg. Jos. Lina M. * 20.7.1901

111.113.323.23 Amalie Elisabeth * 1873
111.113.323.24 Johann Ludwig * + 1876

111.113.323.3 Caroline 1851 – 1919 ∞ 1877 Joh.Jakob Eglin 1854 – 1877

111.113.323.4 **Johann Jakob**, , * 8.11.1853 + 17.2.1935 Küfer
∞ 21.9.1882 Emilie Sutter * 7.12.1856 + 10.2.1939
111.113.323.41 Rosa * 29.7.1883 oo 6.9.1904 Christ. Jul. Kölz

111.113.323.42 **Karl**, , * 6.5.1889 Bankbeamter
∞ 9.9.1924 Bertha Maute * 16.3.1898
111.113.323.421 Karl * 30.7.1925
111.113.323.422 Trudy * 24.7.1927
Emilie 1892 – 1949
43
111.113.323.5 A. Elisabeth Elise * 1855 ∞ 1876 Ludwig Senn, Küfer, * 1876 ???

111.113.323.6 **Emil,** *13.12.1856 + 26.1.1920 Buchbinder Fribourg,
∞ 25.6.1881 Albertine Risst * 4.8.1858 + 16.1.1950

111.113.323.61 **Emil Jakob**, * 13.2.1882 Kaufmann,
∞ 20.4.1907 Ida Oppliger * 13.3.1879 + 5.8.1944

111.113.323.611 **Max Emil** 27.9.1908 Sekretär ~~Tel.-Dienst~~ St.Gallen
∞ 24.7.1930 A. Sophie Kalberer * 28.7.1914 + 26.1.1932
∞ 28.7.1838 Mr. Agatha Schneider * 24.3.1909
111.113.323.611.1 Willi Max *23.7.1939
111.113.323.611.2 Silvia Irene * 25.12.1941
111.113.323.611.3 Max Gabriel * 25.9.1943

111.113.323.612 Irene Ida 30.11.1910

111.113.323.62 Albertine Louise * 15.2.1883 + 16.10.1936 ∞ 1908 Albin Arczynski,
111.113.323.63 Marg. Louise 1884 – 1886

111.113.323.64 **Edmund Louis**, , *21.3.1886 Buchbinder New York
∞ 3.8.1910 Louise Aebischer * 28.5.1886 + 7.12.1917
111.113.323.641 Simone * 28.2.1922 ∞ 1943 Philipp Moritecut New York

111.113.323.65 Marg. Bertha 1887 – 1889
111.113.323.66 Paul Jean 1889-1890

111.113.323.67 **Léon Gabriel**, 29.8.1892 Architekt Zürich,
∞ 17.11.1919 Jeanne Ad. Mauley * 12.11.1892 + 29.6.1923
∞ 5.7.1924 Josefa Lindenthaler 7.2.1887 +
∞ 7.10.1932 Frieda Borer * 12.10.1890
111.113.323.671 Gabrielle J. * 27.8.1920 ∞ 1947 Hans Kulka Dr.med. ~~Little Towa~~ New York

111.113.323.7 Salome 1859 – 1937 ∞ 1880 Matthias Dill ∞ ? Arnold Fichter

111.113.323.8 Emma 1861 – 1925 ∞ 1890 Emil Baumann * 1861 Küfer, Wirt

111.113.323.9 **Karl**, , * 15.11.1864 + 27.3.1929 Optiker Basel
∞ 31.3.1887 Verena Louise Abt * 24.4.1863 Münchenstein + 11.8.1895
∞ 12.3.1896 Emma Gschwind *15.12.1865 + 8.3.1935 ~~+ 1956~~ ? geb. Gschwind
verw. Buess, von Itingen
111.113.323.91 Karoline Louise * 1.2.1888 ∞ 4.6.1914 Hermann Bender, Spengler, 1876-1939

111.113.323.92 **Max Karl**, Bürger v Basel, * 8.5.1890 † 1973
Grossrat, Vorgesetzter Zunft zu Himmel
∞ 23.10.1919 Emilia Maria Burri * 1.12.1898 Luzern † 1975
111.113.323.921 Walter Max, Optiker, * 25.2.1918
∞ 10.7.1947 Liselotte Maier * 9.4.1924 Muttenz
111.113.323.922 **Rolf Herbert**, Optiker, ~~Oblt. Flab.~~ * 2.1.1925
∞ 27.3.1950 Ursula Kunz * 22.3.1924 Chur + 18.5.1999 Muttenz
111.113.323.922.1 **Christian Rolf** * 15.1.1951
111.113.323.922. 2 **Gaudenz** ∞ Suzanne Haeberli

111.113.323.93 **Karl**, Kaufmann, * 7.11.1892 + 4.9.1948
∞ 20.9.1920 Elsa Klara Wiemken* 19.11.1894
111.113.323.931 Doris Adelheid * 6.2.1922 ∞ 7.12.1943 Marcel Frefel * 1914
111.113.323.932 Perci Cuno Photograph * 6.2.1922
∞ 7.6.1949 Gioconda Isabellla Giudici (*)1920 Ringgenberg

111.113.323.94 Alice 27.4.1897 ∞ 29.7.1919 Georges Mayer * 1890 Bankbeamter
111.113.323.95 Hans * 6.9.1898 der Ausreisser, Kinooperateur Oakland

111.113.324 Dorothea 1823 -1855 oo Bauer

111.113.325 **Samuel**, Metzger, 1827 – 1893
∞ Emilie Hoch 1826 – 1885
111.113.325.1 2 **Emil**, Metzger u, Wirt, * 9.5.1853 + 2.7.1924
∞ 19.11.1878 Emma Schorr * 9.1.1861 +3.10.1884
∞ 1.4.1885 Lina Plattner * 8.2.1858 + 1.4.1910
111.113.325.11 **Emil**, Metzger, * 21.3.1879 + 16.12.1945 → *Grabstein*
∞ 18.10.1906 Bertha Kellerhals * 26.12.1880 † 1971
111.113.325.111 Bertha * 13.9.1907 ∞ 18.10.1941 Max Dreyer, Metzger 1915-1979 → *Grabstein*
111.113.325.112 **Emil** * 27.7.1908 Bankbeamter Liestal
∞ 21.10.1940 Lina Siegrist * 8.7.1906 Seengen
111.113.325.112.1 Elisabeth * 29.9.1942
111.113.325.112.2 Christoph * 16.1.1944

111.113.325.12 Emma * + 1880
111.113.325.13 Johannes * + 1880
111.113.325.14 Emma * 13.9.1881 + 15.8.1910 ∞ 20.10.1903 Lucas Gasser, Dornach

+ 3.8.1969

111.113.325.15 Marie Emilie * 27.2.1883 ∞ 25.5.1913 Ludwig Kohler, Läufelfingen
111.113.325.16 Frieda * 15.9.1884 ∞ 22.3.1911 Lucas Gasser, Metzger u. Wirt, Dornach

111.113.325.17 **Friedrich** Dr. * 12.5.1886 Jurist
∞ 6.5.1912 Marg. E. Büchler * 1.8.1889 + 16.3.1941
∞ 25.9.1943 Klara R. Greter * 24.1.1897

111.113.325.171 **Friedrich** * 14.2.1913 Versicherungs.-Kaufmann
∞ 6.11.1943 Adelheid Helene Saam * 26.7.1914 Lützelflüh
111.113.325.171.1 Lieselotte Marg. * 13.2.1946
111.113.325.171.2 Marianne Brigitte * 16.1.1944

111.113.325.172 **Peter** * 14.7.1917 + 1992 Lehrer
∞ 4.4.1949 Esther Gertrud Fahrni * 6.10.1922

111.113.325.172.1 **Heinz Peter** * 14.1.1950 ∞ Heidi Weber: Cécile * 11.9.1990
111.113.325.171.2 Beatrice *" 25.9.1953 ∞ Franz Herzog

111.113.325.18 **Rudolf**, Metzgermeister, 15.4.1887 + 18.11.1944
∞ 14.4.1913 Anna Lavater + 5.2.1887
111.113.325.181 Anna * 23.12.1913 + 21.11.1999
∞ 25.2.1943 Hans Friedli, Metzger 1917-1983

111.113.325.182 **Rudolf** Metzgermeister, Gastwirt, * 10.7.1915
∞ 23.10.1941 Gertrud Elsa Rieder * 8.3.1914 Rothenfluh
111.113.325.182.1 Irene Elis * 19.9.1941
111.113.325.182.2 Edith * 7,1,1944
111.113.325.182.3 Susanna * 5.3.1949 + 6.3.1949

111.113.325.183 **Max** * 5.5.1924 + ∞ Heidi Münger

111.113.325.19 **Hans,** Gastwirt, * 4.11.1888 + 14.6.1968
∞ 15.9.1919 Elsa Gerster * 24.10.1896 + 1991

111.113.325.191 **Hans,** Lehrer, * 10.10.1921 +
∞ 30.3.1950 Margr. Elisabeth Merian * 14.3.1927
111.113.325.191.1 Margr. Sibylle * 16.1.1951
111.113.325.191.2
111.113.325.191.3
111.113.325.191.4

111.113.325.192 Elsa Lina 26.12.1922 ∞ 13.10.1947 Werner Winkler Architekt
111.113.325.193 Iselore Silvia * 3.6.1927 Kinderschwester
111.113.325.194 Myrtha * 5.5.1928 Kindergärtnerin ∞ Blumer Dr. iur. 1922-1991

111.113.325.195 **Werner Christian** * 20.6.1934 ∞ 1966 Jolanda Fluhbacher
111.113.325.195.1 Sybille * 1.5.1967 ∞ 1909 Reto Cueny
111.113.325.195.2 Reto * 18.5.1969 *GymLehrer ∞ Purrer*

↓

| | |
|---|---|
| 111.113.325.2 | **Niklaus Wilhelm**, * 13.3.1851 +27.12.1931 Weinhändler Cully, ∞ 12.3.1877 Fanny Louise Stohler * 15.11.1855 + 14.8.1921 |
| 111.113.325.21 | Louise Emilie * 21.6.1879 |
| 111.113.325.22 | Johann August * 13.3.1881 Cully |
| 111.113.325.3 | Salomea * 1857 ∞ 1874 Friedrich Plüss Olten |
| 111.113.325.4 | Karolina * 1859 ∞ 1882 Emanuel Pfirter |
| 111.113.326 | Salome 1831 – 1901 ∞ Mangold |
| 111.113.33 | Dorothea * 1796 |
| 111.113.34 | Anna Mar. 1797-1798 |
| 111.113.35 | Friedrich * + 1799 |
| 111.113.36 | Maria Barbara 1801 – 1846 ∞ Niklaus Heinzelmann |
| 111.114 | Johannes * 1737 + 1737 |

ramliste 2.04.00 / bi

| Ramstein | in den Familienbüchern im Gemeindearchiv Muttenz | Z 1/A<br>Z 2/B |
|---|---|---|
| | Niklaus Ramstein und Elisabeth Buser | |
| 1 | Emil * 24.1.1854 Muttenz Hutmacher | B 161 |
| | oo 28.3.1898 Muttenz | |
| | Anna Maria Hoffmann * 10.3.1861 v Wintersweiler Bad. | |
| 11 | Lydia Helena * 3.4.1899 Basel | |
| 2 | Friedrich * 18.1.1860 Muttenz, Maurer i Muttenz | B 37 |
| | oo 101.7.1888 | |
| | Emma Schneider * 25.8.1862 Muttenz | |
| | T v Salomon und Rosina Schnider. v Oberhittnau ZH | |
| 21 | Fritz * 29.9.1888 Muttenz + 30.9.1888 Muttenz | |
| | oo 17.11.1891 Muttenz | |
| | Lina Wagner \\ Heuberger * 28.2.1855 Aesch Basel-Land | |
| | T v Urs und Elisabeth Wagner-Furler, v Tegernau | |
| 22 | Lina * 21.4.1892 | |
| 23 | Elisa * 25.4.1893 Muttenz + 29.5.1893 Muttenz | |
| 24 | Fritz * 25.4.1893 Muttenz + 13.6.1893 Muttenz | |
| 25 | Emil * 6.4.1895 | |
| 26 | Hermann * 10.10.1896 | |
| 27 | Emma * 1.5.1898 + 3.10.1898 | |
| | Jakob Ramstein und Elisabeth Schmid → A 61 | |
| 1 | Emil * 24.9.1863 Muttenz Eisenarbeiter | B 34 |
| | oo 6.9.1886 Muttenz Luise Ursula Iselin * 14.6.1866 Muttenz | |
| | T v Leonhard und Elisabeth Iselin-Heller → A 81, 136 | |
| 11 | Emil 26.4.1898 Muttenz + 6.7.1889 Muttenz | |
| 12 | Luise * 22,12,1890 Muttenz | |
| 13 | Frieda * 30.9.1892 Muttenz | |
| 14 | Emil * 10.2.1893 + 13.1.184 Muttenz | |
| 15 | Karl * 6.9.1895 | |
| | Niklaus Ramstein und Katharina Mohler → A 3 | |
| 1 | Arnold * 23.1.1860 Muttenz Bahnarbeiter | B 61 |
| | oo 7.9.1891 Muttenz | |
| | Elisabeth Klauenbösch * 4.6.1856 Dienstmagd v Hirschthal AG | |
| 11 | Martha * 11.8.1892 Muttenz | |
| 12 | Knabe 18.10.1896 tot geboren | |
| 2 | Karl Friedrich * 12.1861 oo 1893 Margaretha Künzi * 6.2.1852 | B 99 |
| 3 | Emanuel * 9.10.1863 Muttenz Arbeiter BTB | B 48 |
| | oo 13.3.1889 Muttenz | |
| | Sophie Müller * 11.12.118163 Bottmingen | |
| | T v Elisabeth Müller v Buckten | |
| 31 | Sophie Lina 17.6.1889 Bottmingen + 13.9.1889 Bottmingen | |

Ramstein

Johann Jakob oo 2.6.1839 Katharina Brotbeck — A 104

1 Jakob * 16.9.1839
oo 27.11.1866 Frenkendorf
Margaretha Heid * 8.11.1840 + 4.10.1903 Muttenz

11 Jakob * 22.2.1867
oo 17.12.1891 Muttenz
Marie Ehrsam * 19.4.1864 T v Joh. und Elisabeth Bigler v Bannwyl/BE
111 Maria Magdalena * 7.3.1892

15 Reinhard * 6.10.1872

2 Jakob * 22.2.1867 Landarbeiter — B 63
oo 17.12.1891 Muttenz
Marie Ehrsam * 19.4.1864 v Bannwyl BE
21 Maria Margaretha 7.3.1892 Muttenz

---

Christian Ramstein und Magdalena Stämpfli

1 Friedrich * 9.1.1865 Illiswil, Landarbeiter — B 119
oo 26.7.1895 Wohlen BE
Maria Reumund * 25.21.1876 Säriswyl
11 Johanna * 21.6.1891 Säriswyl
12 Fritz * 15.8.1898
13 Ernst *11.10.1900 Wohlen
14 Maria * 29.9.1903 Säriswil

---

Christian Ramstein und Sophie Bühler

1 Anna * 26.9.1861 oo 26.10.1882 Otto Eich v Oftringen
11 Johann Georg * 2.3.1881 Basel

---

Julie Ramstein

1 Jakob * 20.11.1871 Basel
oo 12,3,1896 Muttenz
Ida Jent * 2.2.1878 Safenwil AG + 16.11.1898
11 Jakob * 13.7.1896 Muttenz + 3.3.1897

---

24.08.98 / bi

| | | |
|---|---|---|
| 0 | Michael Ramstein v Mz ∞ Elisabeth Kellerhals v Mz | A 3 |
| 1 | Niklaus Ramstein * 14.1.1833 von Muttenz | |
| | ∞ 19.2.1857 Katharina Mohler * Pratteln 7.1.1835 | |
| | Tochter von Johann und Katharina Hartmann beide von Pratteln | |
| 11 | Katharina Ramstein * 8.1858 + 16.9.1882 | |
| 12 | Arnold Ramstein * Muttenz 23.1.1860,Bahnarbeiter | B 61 |
| | ∞ Muttenz 7.9.1891 | |
| | Elisabeth Klauenbösch * 4.6.1856 Dienstmagd, von Hirschthal AG | |
| 121 | Martha Ramstein * Muttenz 11.8.1892 | |
| 122 | Knabe * + 18.10.1896 tot geboren | |
| 13 | Karl Friedrich * 21.12.1861 | |
| | ∞ Zürich 30.1.1893 | |
| | Margaretha Künzi * 6.2.1852 verwitwete. v Gonten | B 99 |
| | Tochter von Christian Künzi und Maria Berger | |
| 14 | Emanuel Ramstein * 9.10.1863 Muttenz, Arbeiter BTB | B 48 |
| | ∞ 13.3.1889 Muttenz | |
| | Sophie Müller * 11.12.1863 Bottmingen, T v Elisabeth Müller v Buckten | |
| 141 | Sophie Lina * Bottmingen 17.6.1889 + Bottmingen 13.9.1889 | |
| 15 | Marie Elisabeth Ramstein * 2.2.1871 | |
| 16 | Lina Ramstein * 31.1.1876 | |
| 17 | Johannes Ramstein * 4.10.1865 + 30.10.1867 | |
| 18 | Jakob Ramstein * 25.7.1868 + 14.6.1902 | |

**Ramstein in den Kirchenbüchern Birsfelden**

**Ehen 1866-1875 / Nr.19**

7 Reinhard Ramstein (Küfer) 22 Jahre ∞ 17.12.1868 Birsfelden Karolina Gass 22

14 Johann Ramstein, des Niklaus, 25 ∞ 21.7.1870 Birsfelden Emilie Buser des Jakobs 25

21 NiKlaus Ramstein Witwer, Maurer 55 ∞ 2.1.1872 Birsfelden Katharina Krattiger, verw. Buser v Gelter 63

34 Christian Ramstein, Schneider 27 v Trub BE Mennonit ∞ 26.5.1874 Basel Elisabeth Erb Paris, in St.Jakob 25 Mennonitin

41 Peter Ramstein Schneider v Trub BE 32 Wiedertäufer verkündet 14.2.1875 Anna Roth 31, elSass Wiedertäuferin

**Ehen 1875-1895 / Nr. 20**

1 Katharina Ramstein 39 v Mz ∞ 4.11.1875 Hans Heinrich Gisin v Oltingen

**Ehen 1895-1918 / Nr. 21**

Karl Ramstein * 15.11.1864 Wwer der Verena Leupin Alt v Bretzwil ∞ 12.3.1896 Birsfelden
Anna Gschwwind * 15.12.1865 verw, Buess(Ladenbesitzerin) v Itingen früher v Muttenz

**Ehen 1918-1943 / Nr. 22**

Jakob Ramstein (Maschinenschlosser v u i Muttenz * 20.11.1910 ∞ 21.7.1934 Birsfelden
Anna Zulauf * 16.7.1914 iv Schinznach i Muttenz

**Tote 1866-1889 / Nr. 23**

13 Reinhard des Reinhard u der Karolina Gass v Mz in Birsfelden + 16.4.1869 24 Tage alt an Gicht

17.05.00

K: Bn Birnfelden (19) Ehen

Ramstein 7 14, 21, 34, 41,

7 Reinhard Ra Küfer ~~oo~~ 22.
17.12.1868 Birnfelden
Karolina Gass 22

14 Johann Ra des Niklaus 25
oo 21.7.1870 Birn
Emilia Buser, des Jakobs 25

21 Niklaus Ra, Wurer, Maurer 55
oo 2.1.1872 Birn
Katharina Krattiger verw. Buess Gelterkinden 63

34 Christian Ra, Schneider, 27 v Trub/BE Mennonit
oo 26.5.1874 Basel
Elisabeth Erb Paris in St. Jakob 25 Mennonit

41 Peter Ra Schneider v Trub BE 32 Wiedertäufer
verkündet 14.2.1875
Anna Roth 31 ebenso Wiedertäuferin.

---

(20) Katharina Ra 39 ref
oo 4.11.1875 v Mz
Hans Heinrich Gisin v Oltinger. ref

---

(21) Karl Ra * 15.11.1864 Wurer der Verena Lengin-Abt v Dietzwie
oo 12.3.1896 * 15.12.1865
Anna Gschwind verw. Buess (Laden Besitzerin) v Hingen Fuhrer v Mz

---

(22) 40
Jakob Ra Maschinenschlosser v Mz * 20.11.1910
oo 21.7.1934
Anna Zulauf v Schinznach * 16.7.1914 i Mz

KiBu Briefe 23 Tote

13 Reinhard d. Reinhard u. Karoline Gess v. Mz. Bierf
+ 16.4.1869 (24 Tage) an Gicht

Ramstein familien Liste?

A 3 Michael v Muttenz
oo
Elisabeth Kellerhals v Muttenz
⇩
Nicolaus * 14.1.1833
oo 19.2.1857
Katharina Mohler v Pratteln
* 7.1.1835
"

1. Katharina 318.1858-16.9.1882
2. Arnold 23.1.1860 -- B 61
3. Karl Friedrich 21.12.1861 -- B 99
4. Emanuel 9.10.1863 -- B 48
5. Maria Elisabeth 2.2.1871
7. Lina 31.1.1876
8. Jakob 25.7.1868-14.6.1902

---

A 61 Jakob 20.5.1831 (Landmann)
S Maria Ramstein
oo 27.4.1863
Elisabeth geb. Schmid * 26.11.1831 + 27.7.1896
"

B 39 Emil = 24.9.1863
oo 6.9.1888
Luise Ursula Iselin * 2.6.2866
T Leonhard u Elisabeth Heller -- A 81 u 136
"

1. Emil 26.4.1889 - 26.7.1889
2. Luise 22-12-1890
3. Frieda 30.9.1892
4. Emil 10.12.1831 - 13.1.1894
5. Karl 6.9.1895

---

Niklaus
oo
Katharina Mohler * 31.8.1858
T Johannes u Katharina Hartmann Pratteln
"

Emanuel 9.10.1863
A 48 oo 13.3.1889
Sophie Müller * 11.12.1863
"

Sophie Lina 17.1.1889 - 13.9.1889 Bottmingen

---

A 65 Johann (Landjäger?)
oo
Anna... Winkler ?
"

Joh. August 1.8.1840 (Frühjahr 1866 nach Amerika)
oo 12.10.1863 Liestal
Marie Scholer 5.5.1839 (September 1866 ausgewandert)
"

1. August 15.11.1863
2. Maria 23.3.1865

---

R fam Seite 5

A 302 Johann Jakob (Küfer) 24.2.1822-18.9.1896
oo 25.8.1845
Carolina Seiler v Binningen 23.9-1823-4.3.1890
"

StT 1. Reinhard 1846-1905
2. Johann Niklaus 1848-1908
3. Caroline 1851-1919
4. Johann Jakob 1853-1935
5. Emil 1856-1920
6. A. Elisabeth Elise 1855-1922
7. Sabine 1859-1937
8. Emma 1861-1925
9. Karl 1864-1929 oo Abt oo Gschwind

~~StT Niklaus 1795-188~~

Johann Jakob 1822-1896
oo 25.8.1845 Caroline Seiler 1823-1890
"

Emil 13.12.1856 Muttenz (Buchbinder in Freiburg) + 26.1.1920
oo 25.6.1881
Albertine Risst 4.8.1858 (Kellnerin) v Fischbach/Bad ?
"

1. Emil Jakob 13.2.1882 (Kaufmann)
oo 20.4.1907 Ida Oppliger 13.3.1879-5.8.1944
"

1. Max Emil 27.9.1908 2.Irene Ida 30.11.1910
1oo 24.7.1930 A.Sophie Kalberer 1914-1932
2oo 28.7.1938 Mr. Agatha Schneider 1909-
"

1. Willi Max 23.7.1939
2. Silvia Irene 25.12.1941
3. Max Gabriel 25.9.1943

2. Albertine Louise 15.2.1883-1936
3. Marguerite Luise 15.12.1884-10.5.1886 Freiburg
4. Edmund Louis 21.3.1886 Freiburg
5. Marg. Bertha Maria 3.12.1887-25.1.1889 Freiburg
6. Paul Jean 29.7.11889-23.10.1890
7. Leon Gabriel 29.8.1892 Freiburg

---

B 27 Johann Jakob (Küfer) 24.2.1822-18.9.1896
oo 25.8.1845
Karolina Seiler v Binningen 23.9.1823-4.3.1890

---

StT Karl 15.11.1864-27.3.1929(Optiker)
1oo 31.3.1887
Verena Luise Abt 24.4.1863 Münchenstein (Modistin)
+ 11.8.1895
1. Katharina Luise 1.2.1888 Basel
2. Max Karl 8.5.1890 Basel
3. Karl 7.11.1892- 1940 Basel

2oo 12.5.1896
Emma geb. Gschwind verwitwete Buess 15.12.1865-8.3.1935
4. Alice 27.4.1897
5. Hans 6.9.1898

---

R fam Seite 8

A 258 Samuel (Metzger) 1827-1893 ?
278 oo
Emilie Hoch v Liestal 1826-1885 ?
"

1. Emil 9.5.1853 (Metzger u Wirth) + 2.7.1924 ? A 278
1oo 19.11.1878
Emma **Schorr** 9.1.1861-3.10.1984 T Johannes u Maria S-Dietler
"

1. Emil 21.3.1879-1945 oo Berta Kellerhals 1880-1971
2. Emma 5.6.1880-6.6.1880
3. Johann 5.6.1880-6.6.11880
4. Emma 13.9.1881
5. Maria Emelie 28.2.1883
6. Frieda 15.9.1884

2oo 1.9.1885 Reigoldswil
Lina **Plattner** 3.2.1858-1.4.1910
7. Friedrich 12.5.1886
8. Rudolf 15.4.1887
9. Hans 4.11.1888

2. Niklaus Wilhelm 134.3.1951 -- A 258
3. Salome Emilie 8.6.1857 1oo 3.9.1876 Joh. Arnold Meier - A 222
2oo 29.3.1886 Jakob Emil Schwob
4. Karolina 27.11.1859 oo 1882 Emanuel Pfirter -- A 311

---

Samuel
oo
Emilie Hoch
"

A 258 1. Niklaus Wilhelm 13.3.1851 Metzger Cully
oo 18.3.1877 Vevey
Fanny Luise Stohler 15.11.1855
"

11. Luise Emilie 21.6.1879 Cully + 1910
12. Johann August 13.3.1881 Cully

A 222 2. Salome Emilie 8.6.1857
1oo 30.9.1876 Muttenz
Johann Arnold **Meier** 17.8.1849 Metzger 24.5.1885
"

21. Arnold 29.7.1877
2oo 29.3.1886 Jakob Emil Schwob v Frenkendorf i Pratteln

A 311 3. Karolina 27.11.1859 Siehe Bild 8 Mz in alten Ansichten ?
oo 6.6.1882
Emanuel Pfirter 18.4.1856
"
3 Kinder

---

K Lam Seite 11

Johann Jakob (Küfer) 24.2.1822--18.11.1896
oo 25.8.1845 Caroline Seiler 23.9.1823--4.3.1890
ältestes von 8 Kindern:

1. Reinhard 27.11.1846 - 9.2.1905.
   1oo 17.2.1868 Karoline Gass 1845--1886
   2oo 30.10.1890 Mr. Lydia Madörin 1846--1927
   1. Reinhard 1896
   2. Johannes 1870-1895
   3. Alfred 1875-1882
   4. Lina 1884 oo 1909 Jakob Lavater (Wirt im 'Schlüssel' ??)

Gantner 36: Der Wirt der Bierhalle, Reinhard Ramstein, hatte sein Lokal im altdeutschen Stil eingerichtet. Jauslin malte ihm einen "Bacchus" und die Szene "Abzug des letzten Ramsteiners von seiner Burg 1518."
Iselin 32: Reinhard Ramstein-Madörin, Schulpfleger und Wirt zur Bierhalle, liebte ein gemütliches Leben und guten Tisch, war aber im Uebrigen ein wohl angesehener Mann. Er stand damals [1901] im 55ten Lebensjahr. Schnitzelbankvers.
Obrecht 40: R.R. gestorben am 9.2.1905 im Alter von erst 58 Jahren. Schulpfleger. Ursprünglich Küfer. Später übernahm er die "Bierhalle". Bis zu seinem Tod Einnehmer der Ersparniskasse des ehemaligen Bezirks diesseites des Rheines.

StTaf 2. Joh. (Buchbinder) 13.5.1848--29.4.1908
oo 1869 Amalie Studer
4 Kinder u.a.
Alphons Albert (Fotograf London) 1872-1946
oo 1892 Amalie Tschöll

---

StT Niklaus 1795-1888
"
Johann Jakob 1822-1896
oo 25.8.1845 Caroline Seiler
"
Johann Jakob 8.9.1853-17.?.1935 (Kèfer)
"
Karl 65..1889 (Bankangestellter)
oo 9.9.1924 Bertha Bauthe 16.3.1898
"
Karl 30.57.1925 und Trudy 24.7.1927

---

Lamstein

? B 104 Johann Jakob
oo 2.4.1839
Katharina Brodbeck
"
1. Jakob 16.9.1839 Waldhüter
oo 27.11.1866
Margaretha Heid (Haid)8.11.1840-4.10.1903
"
2. Johann 30.7.1868-30.3.1891 Muttenz
3. Margaretha 22.4.1870
4. Emilie 27.11.1876
5. Reinhart 6.10.1876-3.3.1899
6. Maria Martha 1.12.1874 oo 9.10.1900 Arnold Schmutz
7. Fridrike 29.?1879
8. Luisa 23.4.1883
9. Elisabeth * Muttenz 14.10.1885 + Grenzach 25.7.1950
oo 30.10.1912 Bernhard Müller * Ewattingen 4.7.1885
Eisenbahnarbeiter + Freiburg 6.6.1942

A 63 1.Jakob 22.2.1867 (Landarbeiter) Wirt ?
oo 17.12.1891 Muttenz
Marie Ehrsam 19.4.1864
"
Maria Magdalena 7.3.1892

---

B 89 Johann (Buchbinder)
oo
Amalie Studer -- A 152
"
Alphons Albert 17.4.1872 (Fotograf)
oo 20.3.1892 London
Amalie Tschöll 30.8.18

A 3 Michael v Muttenz
oo
Elisabeth Kellerhals v Muttenz
"
Nicolaus * 14.1.1833
oo 19.2.1857
Katharina Mohler v Pratteln
* 7.1.1835
"
1. Katharina 318.1858-16.9.1882
2. Arnold 23.1.1860 -- B 61
3. Karl Friedrich 21.12.1861 -- B 99
4. Emanuel 9.10.1863 -- B 48
5. Maria Elisabeth 2.2.1871
7. Lina 31.1.1876
8. Jakob 25.7.1868-14.6.1902

---

A 61 Jakob 20.5.1831 (Landmann)
S Maria Ramstein
oo 27.4.1863
Elisabeth geb. Schmid * 26.11.1831 + 27.7.1896
"
B 39 Emil = 24.9.1863
oo 6.9.1888
Luise Ursula Iselin * 2.6.2866
T Leonhard u Elisabeth Heller -- A 81 u 136
"
1. Emil 26.4.1889 - 26.7.1889
2. Luise 22-12-1890
3. Frieda 30.9.1892
4. Emil 10.12.1831 - 13.1.1894
5. Karl 6.9.1895

---

Niklaus
oo
Katharina Mohler * 31.8.1858
T Johannes u Katharina Hartmann Pratteln
"
Emanuel 9.10.1863
B 48 oo 13.3.1889
Sophie Müller * 11.12.1863
"
Sophie Lina 17.1.1889 - 13.9.1889 Bottmingen

---

A 65 Johann (Landjäger?)
oo
Anna... Winkler ?
"
Joh. August 1.8.1840 (Frühjahr 1866 nach Amerika)
oo 12.10.1863 Liestal
Marie Scholer 5.5.1839 (September 1866 ausgewandert)
"
1. August 15.11.1863
2. Maria 23.3.1865

---

A 50 Niklaus
oo Elisabeth Stoler/Scholer
"

1. Niklaus ?.4.1834 (Spengler)
oo 12.5.1862 Sissach
Emma Scholer 1.11.1839
"

Niklaus 24.6.1862-25.6.1862
2. Verena ? 31.6.1839 oo 4.9.1863 Niklaus Weber -- B 62

---

A 26 Niklaus (Gemrath) ? Vom Landrat am 1.8.1850 zum Mitglied
oo der Kirchen-, Schulgut- und Landarmen-
Salomea Hoch gutverwaltung gewählt ?
" Amtsblatt BL 1850 II 447

A 222 Salomea * 8.6.1857 oo 1876 Johann Arnold Meier

1. Niklaus 27.7.1820 + 1900
1oo Heid
2oo 7.6.1859 B?
Anna Barb Plattner 6.7.1823 von Küttingen/AG
+26.4.1861 Basel-Augst
A 98 3oo 3.5.1866 Binningen
Esther Scholer 19.12.1829-13.8.1891
"

1. Anna 19.6.1867-22.11.1892 A 12
B 85 oo 22.11.1892 Jakob Meyer * 14.5.1864 S Samuel u Magd.Leupin
1. Jakob 31.8.1893 1833-83: 14 Kinder
2. Johann 26.8.1894-22.9.1894
3. Benjamin 14.9.1895
4. Maria 4.11.1896
5. Anna Elisabeth 30.5.1898

A 93 2. Rudolf 22.3.1870 (Arbeiter in Kohlenhandlung)
1oo 16.5.1893
Emma Lüdin 27.4.1864-12.7.1896 Basel -- A 17
1. Rudolf 28.3.1894
2. Emma 22.5.1896
2oo 15.112.1898
Marie Leuchtenmacher 2.1.1875 Freiburg /Baden
3. Johann August 17.1.1900
4. Anna Maria 18.4.1901
5. Adele Margarethe 11.9.1902-17.3.1903

3. Emil 7.8.1871-1917

---

A 99 Karl Friedrich 21.12.1861 S Niklaus u Katharina Mohler (A 3)
oo 30.1.1893 Zürich
Margaretha Künzi verwitwete von Gunten

---

A 302 Johann Jakob (Küfer) 24.2.1822-18.9.1896
oo 25.8.1845
Carolina Seiler v Binningen 23.9-1823-4.3.1890
"

StT 1. Reinhard 1846-1905
2. Johann Niklaus 1848-1908
3. Caroline 1851-1919
4. Johann Jakob 1853-1935
5. Emil 1856-1920
6. A. Elisabeth Elise 1855-1922
7. Sabine 1859-1937
8. Emma 1861-1925
9. Karl 1864-1929 ophiker

~~StT Niklaus 1795-188~~

Johann Jakob 1822-1896
oo 25.8.1845 Caroline Seiler 1823-1890
"

Emil 13.12.1856 Muttenz (Buchbinder in Freiburg) + 26.1.1920
oo 25.6.1881
Albertine Risst 4.8.1858 (Kellnerin) v Fischbach/Bad ?
"

1. Emil Jakob 13.2.1882 (Kaufmann)
oo 20.4.1907 Ida Oppliger 13.3.1879-5.8.1944
"

1. Max Emil 27.9.1908 2.Irene Ida 30.11.1910
1oo 24.7.1930 A.Sophie Kalberer 1914-1932
2oo 28.7.1938 Mr. Agatha Schneider 1909-
"

1. Willi Max 23.7.1939
2. Silvia Irene 25.12.1941
3. Max Gabriel 25.9.1943

2. Albertine Louise 15.2.1883-1936
3. Marguerite Luise 15.12.1884-10.5.1886 Freiburg
4. Edmund Louis 21.3.1886 Freiburg
5. Marg. Bertha Maria 3.12.1887-25.1.1889 Freiburg
6. Paul Jean 29.7.11889-23.10.1890
7. Leon Gabriel 29.8.1892 Freiburg

---

B 27 Johann Jakob (Küfer) 24.2.1822-18.9.1896
oo 25.8.1845
Karolina Seiler v Binningen 23.9.1823-4.3.1890

---

B 61 Niklaus
oo
Katharina Mohler
"
Arnold 23.1.1860 (Bahnarbeiter)
oo 7./8.1891
Elisabeth Klauenbösch (Dienstmagd)
24.6.1856 Hirschthal/AG
"
1. Martha 11.8.1892
2. Knabe totgeboren 18.10.1896

---

B 37 Niklaus (Maurer)
oo
Elisabeth geb Buser
"
Friedrich 18.1.1860 (Maurer)
1oo 10.7.1888
Emma Schneider 25.8.11862-15.10.1888
"
1. Fritz 29.9.1888-30.9.1888
2oo 17.11.1891
Lina Wagner gesch. Heuberger (Köchin) 20.12.1855 Aesch
"
2. Lina 21.4.1892
3. Elisa 25.4.1893-29.5.1893
4. Fritz 25.4.1893-13.6.1893
5. Emil 6.5.1895
6. Hermann 10.10.1898
7. Emma 1.5.1898-3.10.1898

---

A B 104 Johann Jakob
oo 2.4.1839
Katharina Brodbeck
"

1. Jakob 16.9.1839 Waldhüter
oo 27.11.1866
Margaretha Heid (Haid)8.11.1840-4.10.1903
"
2. Johann 30.7.1868-30.3:1891 Muttenz
3. Margaretha 22.4.1870
4. Emilie 27.11.1876
5. Reinhart 6.10.1876-3.3.1899
6. Maria Martha 1.12.1874 oo 9.10.1900 Arnold Schmutz
7. Fridrike 29.?1879
8. Luisa 23.4.1883
9. Elisabeth * Muttenz 14.10.1885 + Grenzach 25.7.1950
oo 30.10.1912 Bernhard Müller * Ewattingen 4.7.1885
Eisenbahnarbeiter + Freiburg 6.6.1942

A 63 1.Jakob 22.2.1867 (Landarbeiter)
oo 17.12.1891 Muttenz.
Marie Ehrsam 19.4.1864
"
Maria Magdalena 7.3.1892

---

B 89 Johann (Buchbinder)
oo
Amalie Studer -- A 152
"
Alphons Albert 17.4.1872 (Fotograf)
oo 20.3.1892 London
Amalie Tschöll 30.8.1872
"
1. Maria Luise 11.9.1892 London
2. Johann Albert 25.?1.1893 Basel
3. Emma Amalia 8.11.1894 Basel
4. Alphons Albert 7.1.1896
5. Amalia Albertine 18.1.1897-27.8.1997 Freiburg
6. Amélie Albertine 6.7.1898

---

A 68 Christian 26.8.1838
oo 23.6.1864
Magdalena Stämpfli 29.7.1837

"

B 119 1. Friedrich 9.1.1864-26.7.1895 Wohlen
oo 26.7.1895 Wohlen
Maria Reumund 25.1.1876 Bäriswil v Wohlen/BE
"
1. Johanna 21.6.1896 Bäriswil
2. Fritz 15.8.1898
3. Ernst 11.10.1900 Wohlen
4. Maria 19.,9.1903 Bäriswil

2. Jakob 15.7.1865

---

Christian
oo
Sophie Bühler
"
Anna 26.9.1861 oo Otto Eich v Oftringen
"
Johann Georg 2.3.1881 Basel

---

Julie
+
Jakob 20.11.1871 Basel (Gypser)
oo 12.3.1896
Ida Jent 2.2.21872 Safenwyl + 16.11.1898 Muttenz
"
Jakob 13.7.1896-3.3.1897

---

A 258 Samuel (Metzger) 1827-1893 ?

A 278 oo

Emilie Hoch v Liestal 1826-1885 ?

"

**1. Emil** 9.5.1853 (Metzger u Wirth) + 2.7.1924 ? A 278

$^{1}$oo 19.11.1878

Emma **Schorr** 9.1.1861-3.10.1984 T Johannes u Maria Schorr-Dietler

"

1. Emil 21.3.1879-1945 oo Berta Kellerhals 1880-1971
2. Emma 5.6.1880-6.6.1880
3. Johann 5.6.1880-6.6.11880
4. Emma 13.9.1881
5. Maria Emelie 28.2.1883
6. Frieda 15.9.1884

$^{2}$oo 1.9.1885 Reigoldswil

Lina **Plattner** 3.2.1858-1.4.1910

7. Friedrich 12.5.1886
8. Rudolf 15.4.1887
9. Hans 4.11.1888

**2. Niklaus Wilhelm** 134.3.1951 -- A 258

**3. Salome Emilie** 8.6.1857 $^{1}$oo 3.9.1876 Joh. Arnold Meier - A 222

$^{2}$oo 29.3.1886 Jakob Emil Schwob

**4. Karolina** 27.11.1859 oo 1882 Emanuel Pfirter -- A 311

---

Samuel
oo
Emilie Hoch
"

A 258 1. Niklaus Wilhelm 13.3.1851 Metzger Cully
oo 18.3.1877 Vevey
Fanny Luise Stohler 15.11.1855
"

11. Luise Emilie 21.6.1879 Cully
12. Johann August 13.3.1881 Cully

A 222 2. Salome Emilie 8.6.1857
$^{1}$oo 30.9.1876 Muttenz
Johann Arnold **Meier** 17.8.1849 Metzger 24.5.1885
"

21. Arnold 29.7.1877
$^{2}$oo 29.3.1886 Jakob Emil Schwob v Frenkendorf i Pratteln

A 311 3. Karolina 27.11.1859 Siehe Bild 8 Mz in alten Ansichten ?
oo 6.6.1882
Emnauel Pfirter 18.4.1856
"
3 Kinder

---

3. Johann August (Sattler 17.2.1900
1oo 16.10.1924 B V Ulmschneider 6.3.1898 //
2oo 30-11-1936 Rosa Therese Purtschert 1905
"

1. Gertrud hedwig 19??
2. Werner 20.10.1936
3. August Anton 27.11.1941
4. Anna Maria 18.04 1901
5. Adele Marg 1902-1906
6. Hedwig 22.8.1908 oo 22.7.1033 Johann Bider
7. Ernst Fritz (Monteur) 15.8.1912
oo 7.1.1935 Isle Rosa Gaschen 7.5.29?
"

1. Alice Ilse 24.7.1935

D

**Ramstein 3 Familien**

Bernhard
oo 15.2.1624
Anna Dürrig / Thüring
1. Arbogast 6.1.1625
2. Maria 1.10.1626
3. Joh. Bernhard 13.4.1634

Barbara Ramstein
oo 29.6.1624 Peter Brodbeck d. Jüngere
T Otilia 8.1 28.10.1627

Catharina Ramstein
oo 5.12.1631 Peter Tschudin 3 8 1T

---

Claus / Niklaus
oo 2.2.1630
Verena Müller v Luzern
1. Rudolf 6.1.1639
2. Arbogast 10.7.1642 + 20.8.1680
3. Nicolaus 23.1.1645
4. Nicolaus 16.1.1648

Margret Ramstein
oo 23.1.1638 Jakob Tschudin

---

Mz 1

Bernhard der Jünger
oo 8.11.1631
Margret Vogt (+ 18.1.1646)
1. Bernhard 29.9.1633
2. Barbara 3.7.1636
3. Maria 28.5.1639
4. Nicolaus 2.1.1642
5. Niclaus 23.4.1643
5. Chrischona 21.1.1645

Chrischona Ramstein
oo 28.5.1668 Heinrich Mohler v Liestal

---

Jakob
oo 18.6.1638
Anna Häner v Bretzwil

---

Bernhard 1624 – 1648?
oo 13.4.1646
Elisabeth Kumm (Kym) v Möhlin
Bernhard 21.3.1647 – 14.8.1697

---

Arbogast
1oo 24.1.1665
Katharina Stoler / Stohler v Pratteln + 14.5.1677
1. Jakob 14.3.1667
2. Niklaus 16.4.1669
3. Johann 28.6.1674

2oo 30.7.1677
Eva Buess v Oltingen
4. Michel 17.9.1678-10.12.1678

(Arbogast Ramstein
oo 30.7.1677 Eva Buess v Oltingen)

---

Bernhard
oo 5.7.1669
Barbara Spänhauer
1. Claus 28.4.1674-13.4.1753
2. Bernhard 6.1.1678

D

Niklaus 1795 – 1888 Margreth, Dorothea, Anna M. Fried. M. Barbara

↓

Niklaus 1820 – 1900

1 oo Heid

2 oo 1859 Anna Barbara Blattner

3 oo Esther Scholer 1829 – 1891

↓

1. Niklaus 1849 oo 10.1.1878 M. Rosa Baldinger 1846 – 1927
2. Anna 1867 – 1946 oo 1892 Jakob Meyer
3. Rudolf 1870 – 1922 1 oo 1893 Emma Lüdin 1864 – 1896
   2 oo 1898 Maria Leuchtenmacher 1875 – 1929
4. Emil 1871 – 1917

---

① Niklaus 1849

1. Wilhelm 1887 oo 1918 Katharina Domenig 1896 –
2. Pauline 1878 – 1935 oo 1915 Paul Fenter
3. Karl 1882 – oo 1906 Emilie Banga 1881

↓ 1. Emilie 12.7.1906 oo Hans Vogel, Kölliken
2. Friede 26.9.1907

① Wilhelm

↓ 1 Margaretha 29.3.1921 oo 1948 Matthias Schäfler
2 Marianne 27.2.1925 oo 1946. Jak. Grolimund

---

② Rudolf (bei ACV) 1870 – 1922

↓

1. Rudolf (bei Bell AG) 28.3.1894 oo 20.6.1926 Emilie Spänhauer 3.2.1895

↓ Rudolf Alphons 14.3.1929

2 Emma 22.5.1896 oo ‖ Joh. Alb. Saladin

3 Johann Augsb. (Sattler) 17.2.1900 16.10.24 oo B.V. Ulmschneider 6.3.1898 ‖
oo 30.11.1936 Rosa Therese Rusbokert 1905

↓ 1. Gertrud Hedwig 1935 2. Werner 20.10.1936 3. Aug. Anton 27.11.1941

D

4. Anna Marie 18.4.1901
5 Adele Marg. 1902 – 1906
6 Hedwig 22.8 1908 oo 22.7.1933 Johann Bider
7 Ernst Fritz (Monteur) 15.8.1912 oo 7.1.1935 Ilse Rosa Gaschen 25.5.194
↓ 1 Alice Ilse 24.7 1935

---

Johann Jakob (Küfer) 24.2.1822 – 18.11.1896
oo 25.8.1845 Caroline Seiler 23.9.1823 – 4.3.1890
↓
1. Reinhard 27.11.1846 – 9.2.1905
1oo 17.12.1868 Karoline Gass 1845 – 1886
2oo 30.10.1890 Mr. Lydia Madörin 1846 – 1927
↓ 1. Reinhard 1869 2. Johannes 1870–95
3. Alfred 1875 – 1882 4. Lina 1884
oo 1909 Jakob Lavater
2. Joh. Niklaus (Buchbinder, Fribourg Café de la Poste)
13.5.1848 – 29.4.1908 oo 1869 Amalie Studer
4 Kinder u.a. Alphons Albert (fotograf London)
1872 – 1946 oo 1892 Amalie Tschöll

D

Das heutige Geschlecht de Ramstein lässt sich nach den Kirchenbüchern von Uttz bis auf Benhard Ramstein-Dürig 1580 nachweisen. In den Urkunden Zinsbereinen erscheinen 1493 ein Junker Hans von Ramstein und 1540 ein Wolff (Dalfens) R als Grundbesitzer. Nach traditionellen Überlieferungen sind die heutigen Ramstein [illegible] Nachkommen von Ministerialen oder Edelknechten aus dem Geschlecht der ehemaligen Herren von R, die seit 1275 bekannt sind, was aber nicht chronologisch bestimmt werden kann.

---

Benhard, der Schneider, v Utz * um 1580 † 1648
oo 15.11.1624 Anna Dürig
↓
Benhard, der Schneider, v Utz * 1624 † 29.2.1648
oo 13.4.1646 Elsbeth Küng v Möhlin
↓
Benhard 21.3.1647 – 14.8.1697
oo 5.7.1669 Barbara Spänhauer 12.5.1639 – 18.2.1716
↓
Claus, der Schneider, Geschworener 28.4.1674 – 13.4.1753
oo 24.1.1701 Elsbeth Gysin 12.12.1675 – 28.10.1719
↓
Niklaus 1.2.1705 – 3.5.1792
oo 18.7.1728 Maria Schneider 5.10.1704 – 6.9.1738
↓

| | | |
|---|---|---|
| Niklaus 15.2.1733 – 20.6.1802<br>oo 2.2.1756 Anna M. Strüssli<br>5.6.1725 – 7.1.1803 | ~~Elsbeth~~<br>1730–1741 | Maria<br>1731 | Johannes<br>* † 1737 |

↓

| | | | |
|---|---|---|---|
| Johann Jakob, Schneider 7.6.1761 – 25.9.1805<br>oo 14.11.1791 Dorothea Stutz 21.6.1770 – | | Niklaus 1767<br>oo 1788 Magdalena<br>Ulmspach | Anna<br>1759 |

↓

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Niklaus 1.1.1795 – 19.1.1888 Metzger<br>1oo Salome Hodel 1792<br>2oo Elisabeth Schenk 1803–1877 | Margaretha<br>oo 1804<br>Johann<br>Brüdelin | Dorothea<br>1791 | Anna M.<br>1797–98 | Friedrich<br>* † 1799 | M. Barbara<br>1801 – 46<br>Niklaus<br>Heinzelmann |

Wappen: in Gold 2 schreitende Löwen [illegible]

Hans Jegerlehner Bonstetten, Herbst 1957

D

Wilhelm 1795 – 1887

↓

Joh. Jak. (Küfer) 24.2 1827 – 18.9 1896
oo 25.8.1845
Caroline Seiler – 23.9. 1823 – 4.3 1890

↓

Joh. Jak (Küfer) 8.9.1853 – 12.2.1935
oo 21.9.1882
Emilie Fuller 7.12.1856 – 10.2.1934

↓

Karl (Bankangestellter) 6.5.1889
oo 9.9.1924 Bertha Wanthe * 16.3 1898

↓

Karl 30.7.1925 Trudy 24.3.1927

↓

Reinhard 1846 – 1905, Joh. Ulr. 1848 – 1908
Caroline 1857 – 1919, Emil 1856 – 1920
A. Elisabeth. Elise 1855 – 1922
Salome 1859 – 1937, Emma 1861 – 1925
Karl 1864 – 1929

↓

Rose 1883 – / Emilie 1893 – 1918

---

Emil 13.12.1856 – 26.1.1920 (Buchhändler Fribourg)
oo 25.6.1881 Albertine List 1.8.1858 – 16.1.1950

↓

Emil Jakob (Kaufmann)
13.2.1882
oo 20.4.1907 oo Ida Eppliger 13.3. 5.8 1879 – 1944

↓

Max Emil (Geschäftsführer St. Gallen)
27.9.1908
1oo 24.7.1930 A. Sophie Kallberer 1914 – 1932
2oo 28.7.1938 Ursula Agatha Schneider 1909 –

↓

Dilli Max 23.7.1939
Silvia Irene 25.12.1941
Max Gabriel 25.9.1943

↓

Albertine Louise 1883 – 1936
Marg. Louise 1884 – 1886
Edmund Louis 1886 – → Simone 1922
Marg. Bertha 1887 – 1889
Paul Jean 1889 – 1890
Léon Gabriel 1892 – → Gabrielle J. 1920

Irene Ida 30.11.1910

Karl (Optiker, Bernard) 15.9.1864 – 27.3.1929
oo Verena Louise Abt 24.4.1863 – 11.8.1895
oo Emma Gschwind 15.12.1865 – 8.3.1935

↓

Max Karl (Optiker) 8.5.1890
oo 23.10.1916 Emilia M. Burri 1.2.1891

↓

Walter Max (Optiker)
26.2.1918
oo 10.7.1942 Liselotte Maier 9.4.1924

Karoline Louise 1888 — Alice 1892
Karl (Kaufm.) — Hans 6.11.1898
7.9.1892 – 4.9.1948
oo 20.9.1920
Elsa Klara Wiemke
* 1899 19.11
Doris Adelheid 1922
Perci Cuno 5.4.1926
oo 7.4.1949
Gioconda Isab. Giudici 8.9.1920

Rolf Herbert (Optiker)
2.1.1924
oo 27.3.1950
Ursula Kunz 22.3.1924

↓

Christoph Rolf 15.1.1951

---

Karl 7.4.1892 – 1940 → ↑

Werner

---

Samuel 1827 – 1893

D

↓

1. Emil 1853 – 1924
↓
Emil
↓
Emil
↓
Elisabeth

2. Nikolaus Wilh. 1857 – 1931
Weinhändler
↓
1. L. Emilie 1879
2. Jean Aug. 1891 – 1919 → 1. Willy Chr. 10.9.1910 oo Ida Rodel 1912
2. Robert Jul 26.3.1914 oo
1 Max Christian * 23.11.1936
2 Françoise Marg. 2.11.1940

Sal Emilie 1857 –

Karoline 1859

3. Sal Emilie 1876
4. Karoline 1859

26 Ramstein Stammtafel im DM D

Niklaus Bäcker
oo /
Anna Margaretha Stingelin aus Pratteln

Niklaus * 23.1.1757 Bäcker + Landwirt (Beckenissi)
oo + 26.9.1826
Magdalena Muspach
1810 Bezirksgerichtspräsident
1814 – 1816 Gemeindepräsident

Niklaus * 1.1.1795 + 19.2.1888 G 109
oo
1) Solome Hoch aus Liestal
2) Elisabeth Schenk aus Wz
Bezirksrichter
1830 – 1834 Gem Präs

A

D

302 Jakob Ramstein (Küfer)
oo
Karolina Seiler v Birmingen
↓
Emil * 13.12.1856 Muttenz (Buchbinder in Freiburg)
oo 25.6.1881
Albertine Rist * 4.8.1858 Kellnerin v Fischbach? Baden
↓
1. Emil Jakob 13.2.1882
2. Albertine Luise 15.2.1883
3 ~~4~~. Edmund Louis 21.3.1886 Freiburg
4 ~~3~~. Marguerite Luise 15.12.1884 Freiburg + 10.5.86
5 Marg. Bertha Maria 3.12.1887 " + 25.1.1884
6. Paul Jean + 29.7.1889 + 23.10.1890
7. Léon Gabriel 29.8.1892 Freiburg

Christian Ramstein Buchsi/BE * 26.8.1838
oo 23.6.1864
Magdalena Stämpfli (i) * 29.7.1887

↓

Friedrich * 9.1.1864? + 26.7.1895 Wohlen
oo 26.7.1895 Wohlen
Maria Remund
* 25.1.1876 Bäriswil v Wohlen / BE

↓

1. Johanna 21.6.1896 Bäriswil
2. Fritz 15.8.1898
3. Ernst 11.10.1900 Wohlen
4. Maria 29.9.1903 Bäriswil

B 119

Jakob * 15.7.1865 ~~† 30.7.1865~~

---

Christian R + Sophie Bühler

↓

Anna R * 26.9.1861
oo 26.10.1882 Otto Gick v Oftringen

↓

Johann Georg 2.3.1881 Basel

---

Julie Do

↓

Jakob * 20.11.1871 Basel (Gypser)
oo 17.3.1896
Ida Jent * 2.2.1872 Safenwyl + 16.11.1898 Uz

↓

1. Jakob * 13.7.1896 + 3.3.1897

D

Johann Daunstein (Buchbinder)
oo
Amalie Stutes → 1524
↓

B
89

Alphons Albert * 17.4.1872 Freiburg (Fotograf)
oo 20.3.1897 London
Amalie Tschöll
* 30.8.1872
↓

1. Maria Luise * 11.9.1892 London
2. Johann Albert * 25. 1893 Basel
3. Emma Amalia * 8.11.1894 "
4. Alphons Albert * 7.1.1896 Freiburg (?.†)
5. Amalia Albertine 18.1.1897 † 27.8.1897 Freiburg
6. Amélie Albertine 6.7.1898

D

Ramstein

Niklaus Ramstein (Maurer)
oo
Elisabeth geb. Buser
↓
Friedrich (Maurer) 18.1.1860

S.31 1 oo 10.7.1888
Emma Schneider 25.8.1862 + 15.10.1888
↓
1. Fritz * 29.9.1888 + 30.9.1888

S.62 2 oo 17.11.1891
Lina Wagner gesch. Heuberger (Köchin)
* 20.12.1855 Aesch
E Urs W + Elisabeth Furler
v Tegerman

2. Lina 21.4.1892
3. Elisa 25.4.1893 + 29.5.1893
4. Fritz 25.4.1893 + 13.6.1893
5 Emil 6.5.1895
6. Hermann 10.10.1896
7. Emma 1.5.1898 + 3.10.1898

# Ramstein

D

A 302

Jakob Ramstein (Küfer)
oo
Karolina Seiler v Binigen

B 315
↓ Joh. Jakob 8.11.1853
oo 1882
Emilie Sutter

↓ ~~Rosa 19.7.1882~~

Karl 15.11.1864., Optikergehilfe

S. 27 oo 31.3.1887
1 Verena Luise Abt * 24.4.1863 Münchenstein, Modistin
+ 11.8.1895
E Daniel A v Verena
Düring v Bretzwil

↓

1. Katharina Luise * 1.2.1888 Basel
2. Max Karl * 8.5.1890 Basel
3. Karl * 7.11.1892 Basel

2 oo 12.5.1896
Emma geb. Gschwind, verwittwete Buess
* 15.12.1865
E Johannes G v Muttenz
Emma Düring v Basel

4. Alice 27.4.1897
5. Hans 6.9.1898

D

Niklaus
oo
Katharina Mohler → 3 A
↓
B Arnold 23.1.1860 (Bahnarbeiter)
S.61 oo 7./8.9.1891
Elisabeth Klauenbösch (Dienstmagd)
* 24.6.1856 Hirschthal Aargau
↓
1. Martha * 11.8.1892
2. ♂ 18.10.1896 + totgeboren

---

B 37 Niklaus
oo
Elisabeth Buser
↓
Friedrich Wiwer → 37 * 18.1.1860 → 62
62 oo

---

Jakob
oo
Marg. Heid → 104 A
↓
Jakob * 22.2.1867 (Landarbeiter)
63 oo 19.4.1864 Baumwyl/BE
Marie Ehrsam
↓
Maria Magdalena * 7.3.1892

A D

20 Niklaus Ramstein * 22.7 1820 E Niklaus Gem Rath.
Salom....
²00 7.6.1859
Anna Barb. Pfattner * 6.7.1823 ~ Küttinger AG
+ 26.4.1861 Basel-Augst

³00 3.5.1866 Esther Scholer 1829 – 1891
1. Anna 1867 – 1892
2. Rudolf 1870 22.3 A 93
3. Emil 7.8.1871

D

Michael Ramstein v Mz

oo

A Elisabeth Kellerhals v "

3 ↓ Nicolaus * 14.1.1833

oo 19.2.1857

Katharina Mohler v Bratteln

* 7.2.1835

↓

1. Katharina 31.8.1858 + 16.9.1882
2. Arnold 23.1.1860 → B 61
3. Karl Friedrich 21.12.1861 → B 99
4. Emanuel 9.10.1863 → B 48
5. Maria Emilia 2.2.1871
6. Lina 31.1.1876
7. Johannes 4.10.1865 + 30.10.1867
8. Jakob 25.7.1868 + 14.6.1902

D

## Rambstein

Jakob (Landmann) * 20.5.1831 S Maria Rambstein
A 61 oo 27.4.1863
Elisabeth geb Schmid → S. 61 Fb A * 26.11.1831
+ 23.7.1896

↓

Emil * 24.9.1863
B. 39 oo 6.9.1888
Luise Ursula Iselin
* 24.6.1866

E (Landmann) (Postcommis)
Elisabeth Heller
→ 81 + 136 Fb A

↓

1. Emil 26.4.1889 + 26.7.1889
2. Luise 27.12.1890
3. Frieda 30.9.1892
4 Emil 10.12.1893 + 13.1.1894
5. Karl 6.9.1895

---

Niklaus
oo
Katharina Mohler → 3 Fb. A

↓

Emanuel * 9.10.1863
48 oo 13.3.1889
Sophie Müller * 11.12.1863

↓

Sophie Lina 17.1.1889 + 13.9.1889 Bettingen

D

Niklaus Ramstein

3 oo 3.5.1866 Bürgen

Esther (?) Scholer 19.12.1829 + 13.8.1891

↓

Rudolf * 22.3.1870 (Arbeiter in einer Kohlenhandlung)

93 oo 16.5.1893

Emma Lüdin * 27.4.1864 + 12.7.1896 Basel → 17A

1. Rudolf * 28.3.1894

2. Emma * 22.5.1896

2oo 15.12.1898

Marie Leuchtenmacher * 2.1.1875 Freiburg / Baden

3. Johann August * 17.2.1900

4. Anna Maria * 18.4.1901

5. Adele Margaretha 11.9.1902 + 17.3.1903

---

Niklaus Ramstein

oo

Katharina Mohler v Pratteln

↓

Karl Friedrich * 21.12.1861

99 oo 30.1.1893 Zürich

Margaretha Künzi verw. von Gunten

A

D

Johann Rauchstein Landjäger ?
oo
65 Anna .... Winkler ?
↓
Joh. August * 1.8.1840 → Amerika 1866 flüchtig
oo 12.10.1863 Köstel
65 Marie Scholes * 5.5.1839 → ausgewandert Sept 1866
↓
1. August 15.11.1863
2. Maria 23.3.1865

---

50 Niklaus R +
oo
Elisabeth Stoler ~~f. Scholer~~
↓
Niklaus ?.4.1834 (Spengler)
oo 12.5.1862 Sittrach
Emma Scholes * 1.11.1839
↓
Niklaus 24.6.1862 + 25.6.1862

A

D

Niklaus Ramstein 1795 – 1888
oo
Salomea Hoch
↓
① Niklaus * 27.7.1820
98 ³oo 3.5.1866
Esther Scholer * 18.12.1829 + 13.8.1891
↓
1. Anna 19.6.1867 + 22.11.1892
2. Rudolf 22.3.1870
3. Emil 7.8.1871

²oo 7.6.1859
Anna Barbara Plattner 1823 – 186

② Samuel 1827 – 1893
oo
Emilie Hoch 1826 – 1885

A
278

D

Samuel Ramstein (Metzger)
oo
Emilie Hoch v Liestal
↓
Emil * 9.5.1853 Metzger + Wirth
1 oo 19.11.1878
Emma Schorr 9.1.1861 – 3.10.1884
↓
1 Emil 21.3.1879
2 Emma ) 5.6.1880 + 6.6.1880
3 Johanne )
4 Emma 13.9.1881
5 Maria Emelie 28.2.1883
6. Frieda 15.9.1884

2 oo 1.9.1885 Reigoldswil
Lina Plattner * 3.2.1858
1. Friedrich 17.5.1886
2. Rudolf 15.4.1887
3. Hans 4.11.1888

D

A 258 Samuel 1809 - 1893
oo
Emilie Hoch 1806 - 1885
"
1. Niklaus Wilhelm 13.3.1851 Metzger Cully A 259
oo 18.3.1877 Vevey
Fanny Luise Stohler 15.11.1855
"
1. Luise Emilie 21.6.1879 Cully
2. Johann August 13.3.1881 Cully

A 222 2. Salome Emilie 8.6.1857 A 497
[1]oo 30.9.1876 Muttenz
Johann Arnold **Meier** 17.8.1849 Metzger 24.5.1885
"
Arnold 29.7.1877
[2]oo 29.3.1886 Jakob Emil Schwob v Frenkendorf i Pratteln

A 311 3. Karoline, A. 11.1855
oo 6.6.1882
Emanuel Pfister 18.4.1857
(3 Kinder)

D

A 252. Samuel 1827-1893 ? 1795-1858 S v Niklaus + Salome Hoch 1792

oo

Emilie Hoch v Liestal 1826-1885 ?

"

1. Niklaus Wilhelm 13.3.1851 -- A 258
2. Emil 9.5.1853-2.7.1924 -- A 278
3. Salome Emilie 8.6.1857 oo 3.9.1876 Joh Arnold Meier -- A 222
4. Karolina 27.11.1859 oo 1882 Emanuel Pfirten -- A 311

66. 1856

# Stammtafel Gelpke

1
11
12 oo Kinder 121–125
13
14
15
16
121 Kinder 1211 – ?
127
⋮
125
1211
⋮
12110

A12 Samuel 4.11.1833 – 9.11.1883
oo 7.2.1858
Magd. Leupin 3.2.1837
14 Kinder u.a.

Johann Jakob Meyer 14.5.1864 (Telefonarbeiter)
oo 22.11.1892
Anna Ramstein 19.6.1867 T Niklaus + Esther Scholer A98

1. Jakob 31.8.1893
2. Joh. 26.8.94
3. Benjamin 14.9.95
4. Hanna 4.11.96
5. Anna Elisabeth 30.5.1898

D

- 21.3.1647 ~~Benhard~~ S Benhard + Elsb. Kumm
o 16.1.1648 ~~Nicolaus~~ S Claus + Verena Müller
\ 14.3.1667 ~~Jacob~~ S Advocat + Katrin Stoler oo 29.1.65
\ 16.4.1669 ~~Hilarius~~ S " " "
29.4.167 ~~Claus~~ S Benhard + Barbara Spänhaus
▽ † 13.6.1753 79 Jahre 5
\ 29.6.167 ~~Johann~~ S Advocat + Cath. Stoler
+ 14.5.1677 37 Jahre alt
▽ 6.1.1678 ~~Benhard~~ S Bern + Barbara Spänhaus
\ 17.9.1678 ~~Michael~~ S Advocat + Eva Peters 2. Frau
+ 10.17.78 oo 30.2.1677
do 1. Frau Kath. Stöle + 14.5.1677

---

+

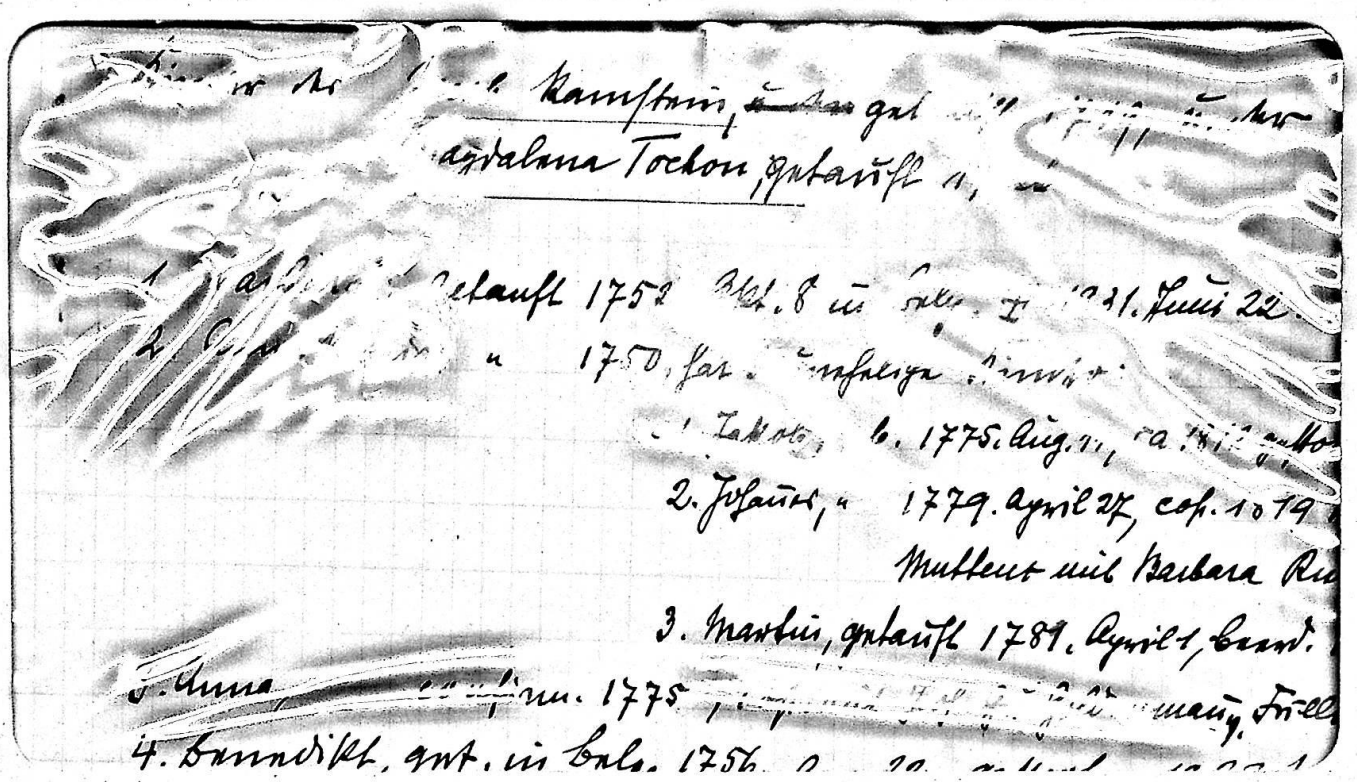
22.11.1620 Elsbeth † Jakob
24.11.1629 Claus
16.7.1637 Barbel † Peter Protzberen Ehefrau
11.4.1647 Hans Benhard d. Schneider + Maria Isselin
29.2.1648 Benhard, der Schneider
19.3.1648 Jakob, der Schneider
31.8.1678 Benhard 7,5 Jahre Hans Jakobs
—10.17.1678 Michael S Advocat ein Kind
—20.8.1680 Advocat 38 Jahre S Hilarius * 10.7.1642

---

~~Neumünster~~
23.3.1684 Jakob (der Advocat + 10.3.1667)

Elisabeth Frei-Lamstein

* 26.11.1845
+ 8.3.1868



Rennstein Genealogie

| | |
|---|---|
| J.J. Obrecht, Pfarrer | Mainz |
| Bilder-Sammlung | Kopien 65 |
| | |
| | |

Kinder des Jacob Kamstein, ~~u. der~~ getauft 1719, u. der Magdalena Tochon, getauft 1726.

1. Barbara: getauft 1752. Okt. 8 in Belp, † 1831. Juni 22.
2. Anna Maria: " 1750, hat 3 uneheliche Kinder:
   1. Jakob, geb. 1775. Aug. 11, ca 1812 gestorben.
   2. Johannes, " 1779. April 27, cop. 1819 Nov. 1 in Muttens mit Barbara Rudin.
   3. Martin, getauft 1789. April 1, beerd. 1818. VI. 6.
3. Anna, confirm. 1775, cop. mit Joh. ~~Zu~~ Goldenmann, Frillinsdorf.
4. Benedikt, get. in Belp 1756. Aug. 22, gestorben 1823. Febr. 26.
5. Joh. Jakob, " 1760. Jun. 29, cop. 1788 April 22 in Sissach mit A. Mar. Buser.
6. A. Magdalena, get. 1762 Mai 2, † im Siechenhause Liestal.

Kopuliert wurden 1788. April 22 in Sissach: I. Ehe.

Joh. Jak. Kamstein, des Jak. K. u. der Magd. Tochon,
getauft 1760. Juni 29.

u.

Anna Maria Buser, v. Zunzgen,
get. 1764. März gest. 1809. Mai 17.

Kinder:

1. Anna Maria, geb. 1788. Dez. 6, copul. mit Rudolf Hediger v. Steinach, Aarg., 1832. Mai 8 in Basel zu St. Peter.
2. Verena, geb. 1789. Dez. 21, begr. 1790. Aug. 20.
3. A. Margarita, geb. 1791. April 26, " 1791. Okt. 21.
4. Eva, " 1792. Mai 21, " 1792. Juni 16.
5. Heinrich, " 1794. Juli 15, " 1795. Febr. 10.
6. Emanuel, " 1795. Juni 17, " 1795. Juli 24.
7. Johannes, " 1797. Sept. 12, † 1820. Nov. 19.
8. A. Catharina, " 1803. Aug. 1, † 1803. Okt. 1815.
9. A. Catharina, " 1804. Okt. 11, † 1808. Aug. 24.
10. Verena, " 1805. Nov. 16, † 1805. Nov. 30.
11. A. Catharina, " 1809. Mai 16. † 1809. Mai 23.

II. Ehe. ?

Copuliert am 5. Febr. 1810 in Zyfen:

Joh. Jac. Kamstein, Sohn des Jac. u. der Magd. Tochon, get. 1760. Juni 29, und

Anna Kiggas, w. Zyfen des J. Jac. u. der Barbara Zeller, get. 1779. Febr. 7.

Kinder:

1. Barbara, geb. 1811. Mai 13;
2. Joh. Jacob, " 1813. Nov. 23, † 13. Dez. 1883.
3. Niklaus, " 1816. Nov. 6.
4. Joh. Georg " 1820. Mai 28.
5. Johannes, " 1822. Okt. 22.

Copuliert wurden 1843 (verkündet 27. Aug.):

Ramstein, Niklaus, Ds Jakob, u. der Anna Rippes, geb. 6. Nov. 1816

u. Elisabeth Buser v. Zunzgen.

Kinder:

1. Elisabeth, 1843. Nov. 15.
2. Johannes, 1845. Dez. 11.
3. Susanna, 1848. Juli 14. +
4. Jakob, 1850. Mai 30. R. – Schaublin.
5. Emil, 1854. Jan. 24.
6. Rosine, 1858. März 7.
7. Friedrich, 1860. Jan. 18: I. Ehe: R. – Schneider.
II. u. R. – Wagner.

Copuliert wurden zu St. Margarethen am 2. April 1839:

Joh. Jak. Kamstein, des Jacob u. der Anna Kippas, geb. 23. Nov. 1813, und

Katharina Brotbeck, des Joh. u. der Catharina Schaub, geb. 11. Febr. 1814.

Kinder:

1. Johann Jakob, geb. 16. Sept. 1839.
2. Johannes, " 22. Sept. 1841.
3. Katharina, " 3. Nov. 1846.
4. Elisabeth, " 16. April 1852.

Getraut wurden am 27. Nov. 1866 in Frankendorf:

Jakob Ramstein, geb. 16. Sept. 1839, ü.
Margaretha, geb. Heid, geb. 8. Nov. 1840, † 1903. Okt. 4.

Kinder:

1. Joh. Jakob, 1867. II. 22, kop. 1891. Mz. 17. †!
2. Johannes, 1868. VII. 31, † 1891. III. 30.
3. Margaretha 1870. IV. 22.
4. Emilie, 1876. XI. 27.
5. Reinhard, 1872. X. 26, † 1899. III. 3.
6. Maria Martha, 1874. XII. 1. kop. mit Arnold Schmitz 1900. X. 9.
7. Friederika, 1879. IV. 29.
8. Luise, 1883. IV. 23.
9. Elisabeth 1885. X. 14.

Getraut am 20. April 1876 in Mukken
Johannes Ramstein, geb. 1841. Sept. 22, ü.
Emma Lauxlin, " 1848. Nov. 1.

Copuliert 1845 (verkündet 9. März):

Ramstein, Joh. Georg, des Joh. Jak. u. der Anna Rigger, geb. 28. Mai 1820.

u. Bogere, Marie Julia, v. Ligerz, bern.

Kinder:

1. Albert, 1845. Juli 30.
2. Maria Julia, 1847. Sept. 18.
3. Adolf, 1850. Jan. 7. R. – Bürgin.
4. Regina Katharina, 1852. Sept. 9.
5. Luise, 1856. Juli 17.

Copuliert wurden in Muttenz 1819. Nov. 1:

Johannes Ramstein, Schmied d. Anna Maria R., geboren 1779. April 27, † 1820. Aug. 30 in Basel,

u. Barbara Rudin, v. Reigoldswil, des Joh. R. u. der Anna Schweizer, geb. 1781. Jul. 2 in Reigoldswil.

Kinder:

NB. Barbara Rudin wurde wieder kopuliert hier 1821. Juni 25 mit Bartholom. Stricker, von Schonengrund, Appenzell A. Rh.

Bern 2

1.

Christian Ramstein, Sohn des Christian Ramstein u. der ..... Zaori, getauft 1738. Mai; in Kirchdorf wohnhaft gewesen; beerdigt August 1809; copuliert mit

Anna Wichtermann, v. Thurnen, Cts Bern. cop. Datum

Kinder:

Zwillinge.

1. Johannes, geboren 1773. März. 25.
copuliert 1799. Febr. 20 mit Elisab. Stooß, Landsattin, † 1814. März 20 in Bern.

2. Christian, geboren 1773. März. 25.
copuliert 1798. Juli 6 mit Susanna Müller; beerdigt 1818. April 24 in Aeschi, Bern.

NB. Obiger Christian Ramstein hatte in zweiter Ehe eine Anna Ambersold v. Kirchdorf, Kts Bern.

2.

Christian Ramstein, des Christian u. der Anna, geb. Wichtermann,
geboren März 1773, confirm. 1789 in Kirchdorf, beerdigt 1818. April in Aeschi, Kts Bern,
wurde copuliert am 6 Juli 1798 in Kirchdorf, Kts Bern, mit

Susanna Müller, von Aeschi, Kts Bern, des Jakob und der Elis. Rohrbach, getauft 8. Juni 1777, Konfirm. 1793, † 1826. Jan. 18.

Kinder:

1. Susanna, getauft 1799. Sept. 1 in Aeschi, conf. auf Pfingsten 1816, proklam. 1832. Jan. 8 mit Caspar Maag von Russikon, Kts Zürich wohnhaft in Mülhausen.

2. Barbara, getauft 1802. Aug. 29 in Aeschi, conf. auf Ostern 1818, † 1848. März 21 in Basel. Uneheliche Kinder:
1. Johannes, geb. 21. Jan. 1825.
2. Katharina, " 7. Jan. 1831.
3. Jakob, " 25. Mai 1832.

3. Elisabeth getauft 1806. Febr. 2. in Kirchdorf.

4. Anna, geb. 5. April 1807 in Kirchdorf, † 1819. Febr. 6.
5. Johannes, " 9. April 1809 in Kirchdorf, † 1848. VI. 21. Kirchdorf.
6. Magdalena, " 3. Sept. 1812 in Aeschi.
7. Christian, " 4. Mai 1815 in Aeschi. + 17.5.1870 (55)

3.

Am 14. April 1850 wurden verkündet u. am 30. April 1850 hier getraut:

Christian Ramstein
Sophie Bühler von Diegten.

4.

127 Am 19. Mai 1870 wurde in Allschwil beerdigt:

Christian Ramstein, gestorben 17. Mai 1870,
55 Jahre alt.

Im Taufregister findet sich:

Geboren 1852. Jan. 28: Johann Jakob, D. 157
des Christian Ramstein u. E. 1.
der Sophie Bühler v. Diegten.

D. 157: Joh. Jak. Ramstein, des Christian u. der Sophie Bühler,
† 1853. Juni 29.
E. 1: Christian, des Sam. Ramstein u. der Susanna Hirsbrunner,
getauft 1801. Okt. 4.

Die Verweisung auf E. 1 ist nach Ziffer 4 (oben) u. dem folg. Blatt (Beerdigt) wohl ein Irrtum.

Christian Ramstein

Sophie Bikler

Kinder: 1. Christian, 1856. Mai 5.

2. Lydia, 1854 Nov. 20, getauft 1855. Jan. 28
im Spital zu Liestal, copuliert mit
Johann Adam Dingeldein von
Michelstadt, Hessen, in Basel den
17. April 1876

Theodor, † 30. Juni 1870, beerdigt 2. Juli 1870 in Allschwil,
4 Jahre alt.

etc.

Copuliert wurden 1799. Febr. 20 auf der Nideck in Bern:

Johannes Kamstein, geb. 1773. März 25, Sohn des Christian Kamstein u. der Anna, geb. Wichtermann,
starb zu Bern am Nervenfieber den 20. März 1814, u.

Elisabeth Stoess, Landsassin, des Niklaus Stoess u. der Elisab. Gänni, von Toffen, Kts Bern, get. 1766. Sept. 11 in Thurnen, Kts Bern, gestorben 1820. Mai 11 in Bern.

Kinder:

1. Maria, get. 1799. Aug. 2 in Kirchdorf, Kts Bern, gest. 1819. Jan. 4 in Bern.
2. Christian, get. 1800. Aug. 29. in Kirchdorf, conf. 1818 in Bern, cop. 1826. Febr. mit Cath. Marg. Kürschner.
3. Elisabeth, geb. 1807. Aug. 28, get. Sept. 13 in Belp, Kts Bern.
4. Johanna, geb. 1810. Sept. 3, get. Sept. 16 in Kirchdorf, u., gest. 1818. Juni 17 in Bern.

Copuliert wurden 1826. Febr. 11 in Walperswil, Kto Bern:

Christian Ramstein, wohnhaft in Bern, des Joh. Ramstein, u. der Elisab. Stoss,
† 1837. III. 19.
get. 1800. Aug. 29 in Kirchdorf, conf. 1818 in Bern
und

Cath. Marg. Kürschner, v. Biel, des Joseph u. der Maria Cath. Grüring,
geb. 1803. Juli 16, get. Aug. 2 in Biel, conf. 1818.

Kinder.

1. Rudolf Friedrich, geb. 1826. Febr. 19, get. März 5 in Bern.
2. Carl Friederich Gottfried, geb. 1836. Aug. 28. Bern. Münster.
3. Johann Samuel, geb. 1833 Okt. 17. Bern. Münster.

1842. Dez. 29 unehelich geboren:
Carl Viktor, der Witfrau Kath. Marg. Ramstein-Kürschner
Er verehlichte sich 1872. Juli 27 in Baden mit
Caroline Hoz, von Thalwil, Kto Zürich.
(Kaufmann in London)

„Johannes Ramstein, Landj. des Christian i. der Susanna Müller, geb. 9. April 1809, † 17. Juni 1848, ehemann der Anna Winkler, † 22. Jan. 1858 in Basel (Münster) im alter v. 48 J. 4 Mt. 25 J.

Kinder: 1. Johannes 1844. Febr. 7. in Hilterfingen

Ferdinand.

Petrus: Johannes Ramstein, Landjäger in Hilterfingen.
u. Anna, geb. Winkler.

2. Johannes 1840. Aug. 1.:
Johann August, in Münchenstein, Basellandsch.

3. Johannes 1837. März 25 in Malmsburg:
Benjamin.

4. Johannes 1833 Nov. 25.
Anna Maria. Waldenburg.

NB. Johann August Ramstein, geb. 1840. Aug. 1, verehelichte sich 1863. ~~Aug.~~ Oct. 22 in Liestal mit Maria Scholer, Posamenters, geb. 1839. Mai 6, des Joh. u. der Elisab. Madörin.
Die Familie wanderte 1866 nach Amerika aus.

Die Kinder von Jacob Ramstein u.
Catharina Bucher v. Ferenbalm:

1. Christian, getauft 1763 in Frauenkappelen, Kt. Bern, rop. 1802. Juni 18 mit Barbara Schwertfeger, gestorben 1829, Dez. 22.
2. Johannes, getauft 1765. Juni 30 in Bümpliz, conf. 1782 ebenda, rop. 1799. Okt. 3 mit Elisabeth Bruce.
3. Samuel, getauft 1775. April 2 in Frauenkappelen, rop. 1800. Jan. 4 mit Susanna Hirsbrunner.
4. Magdalena, getauft 1777. Febr. 28 in Bümpliz, „ist etwas einfältig".

Ausserdem:

5. Susanna, getauft 1767. April 24, war zu Jegenstorf verheiratet und bereits vor 1808 gestorben.
6. Elisabeth, getauft 1771. Juni 9, rop. 1801 mit Friedrich Hirschi v. Ausolchingen.

Copuliert wurden am 18. Juni 1802 in Muri, Kt. Bern:

Christian Ramstein, Korbmacher, des Jakob R. u. der Cath. geb. Bucher, getauft 1763 in Frauenkappelen, gestorben am 22. Dec. 1829,

u.

Barbara Schwertfeger, Landsassin, confirm. 1795.

Kinder:

1. Maria, getauft 1802. Nov. 14 in Bümpliz, Bern, gebar den unehelichen Johann Jakob. 1831. Mai 20.
2. Johannes, " " " ~~Johann Lukas~~ 1838. April 20. ~~getauft 1805 April 7 in Bümpliz~~; † 1875 X. 16 Liestal
3. Anna, " 1808. März 18 " " ;
4. Gottlieb, geboren 1812. Mai 4 " " ;
5. Friederich, " 1816. Juni 15 " " .

NB. Maria, get. 1802. Nov. 14, hat uneheliche Kinder:

1. Johann Jakob. 1831. Mai 20.
2. Johann Lukas 1838. April 20.
3.
4. Johann Leonhard. 1840. Aug. 28.
5. Johannes, 1844. Juni 26.

13. Joh. Jak. Ramstein, der Maria,
geb. 1831. Mai 20
verehelichte sich 1863. April 27 mit
Elisabeth Schmid, geb. 1831. Nov. 26,
des Jakob u. der Elis. Schm.-Faustin

Deren Sohn
Emil Ramstein, geb. 1863. Sept. 23, verehlichte sich
mit Luise Ursula Iselin, geb. 1866. Juni 24.

ferner:

Johannes Ramstein, der Maria,
geb. 1844. Juni 26.
verehlichte sich 1877 Okt. 9 in Muttenz mit
Elisabeth Plattner v. Bretzwil geb. 1849. Mai 1.

Copuliert wurden 1799. Akt. 3 in Bern: I. Ehe.

Johannes Ramstein, des Jacob R. i. der Cathar. Bucher,
getauft 1765. Juni 30 in Bümpliz,
conf. 1782,
u.
Elisabeth Imel, v. Eggiwil, Cts Bern,
getauft 1770. April 15 in Langnau,
gestorb. in Bern 1809. Dez. 2.

II. Ehe;
Copuliert 1811. Nov. 9 in Muri, Cts Bern,:

Johannes Ramstein, Wittwer, des Jac. R. i. der Cath. Bucher,
get. 1765. Juni 30 in Bümpliz, conf. 1782,
u.
Frau Anna Studer, geb. Schneider, von Lyssach, Cts Bern,
des Joh. Sch. i. der Verena Baumgarten,
getauft 1762. Mai 16 in Bürglen, Bern,
Wittwe des David Studer v. Oberösch,
Kirchgem. Kirchberg, Cts Bern.

Copuliert wurden 1800. Jan. 4 in Sumiswald, Kt. Bern:

Samuel Ramstein, Korbmacher, des Jac. Ramstein u. der Cath. Bucher, getauft 1775 Apr. 2 in Frauenkappel u.

Susanna Hirsbrunner v. Sumiswald, get. 1776. Mai 12 in Sumiswald, gest. 1828. März 12 in Bümplitz.

Kinder:

1. Johannes, getauft 1800. Febr. 16 in Sumiswald, conf. 1817 in Bümplitz, cop. 1830 Juli 8 mit Mar. Barb. Döbelin v. Thun.
2. Christian, get. 1801. Okt. 4 in Bümplitz;
3. Bernhard, " 1804. Jan. 29 " " ; † 1874. Jan. 9. Liestal ledig.
4. Samuel, " 1806. Dez. 14 " " ;
5. Jacob, " 1808. Sept. 25 " " ; R. – Hofmann.
6. Niclaus, gebor. 1811. Aug. 25, getauft Sept. 1 in Bümplitz; † in d. Insel zu Bern 1823. Aug. 19.
7. Barbara, " 1817. Jan. 13, get. Jan. 19 in Bümplitz.
8. Magdalena, " 1820. Mai 8, † " Mai 21 " " ".

Kopuliert 3. März 1832 in Seedorf bei Aarberg:

Samuel Kamstein[+1], von Muttenz, in Bümplitz, u. Frau Anna, geb. Hofmann, verwitwete Hobs, von Seedorf, Bern.

+1 Sohn des Jakob Kamstein – Buecher ~~oder~~ (lt. Verreis).
~~" " Jakob Kamstein – Hirsbrunner~~

Copuliert wurden 1830 Juli 8 in Muttenz:

Johannes Ramstein, Sohn des Sam. R. u. der Susanna, geb. Hirsbrunner v. Sumiswald, getauft 1800. Febr. 16 in Sumiswald, confirm. 1817 in Bümplitz, und

Mar. Barb. Döbelin, v. Thunringen, des Joh. Georg D. u. der Maria Döbelin, geb. 1808. Nov. 3, conf. 1817 in Lörrach.

Kinder:

1. Elisabeth, geb. 1830. Juli 31, get. Aug. 15 in Bümplitz Bern.
2. Johannes, " 1837. Okt. 20, † 1839. II. 15.
3. Johann Jakob, " 1843. Nov. 17. +)
4. Maria Barbara, " 1835. April 17. Basel. St. Theodor.

NB. +) Johann Jakob Ramstein, geb. 1843. XI. 1, verehelichte sich 1877. Aug. 29 in Muttenz mit Prisca Schepperle.

Vereinzeltes.

Gestorben 1847. Dez. 2 in Liestal:
Christian Ramstein, Knecht im Engel,
50 Jahre alt.

Gestorben 1871. Juni 15 in Yverdon (Waadt):
Friedrich Ramstein,
(beerd. 17. Juni); wahrscheinlich an Marasmus.

Gestorben 1872. Sept. 15 in Wohlen (Bern)
Anna Ramstein-Hüglin, Friedr's Ehefrau,
29 jähr. geb. 1843. Sept. 20.

Geboren 1842. April 27:
Magdalena, Tochter d. Magdalena,
confirmiert auf s. Ostern 1857
dahier

Gestorben 1871. April 18:
Joh. Ramstein, des Nikl. Maurers,
in Muttenz, beerd. 20. IV. 1871,
geb. 11. Dez. 1845.

Copuliert 1853. Juni 30 in Lausanne, verkündet
in Muttens 1853. II. 28:

Johannes Ramstein
Barbara Magdalena Stalder v. Ruegsau, Bern.

Kinder:

1. Lina, 1856. Aug. 31. Lausanne.
2. Emma Rosina, 1858. Juli 10. Lausanne.
3. Marie Catherine, 1857. Juli 9. Lausanne, verh. den
18. Mai 1876 mit Emil Alexandre
Bernard, Stationsvorstand in St. Rex,
Waad.

Kopuliert 1846 (verkündet 29. Nov.):

Bohren, Joh., von Grindelwald,
i. Barbara Ramstein, v. hier, in Merzligen, Bern.

Gehört hieher?

Geboren zu Bern 1842. Jan. 2:
Anna Elisabeth, unehel. Kind der
Barbara Ramstein, Samuels,
getraut in Biel (Bern) den 1. April 1876 mit
Johann Gasler, Maschinenputzer von
Reichenbach in Leubringen.

FRIBOURG le 17 Aout 1910

No 074

Tit. Conseil Communal de

Muttenz BC

Monsieur le Secrétaire

Vous vous prions de nous faire parvenir contre rembours des frais un certificat d'origine de marie en faveur de votre ressortissant Monsieur Ramstein Edmond Louis relieur ainsi que son épouse Lucie Philomene née Aebischer, afin qu'il puisse légitimer leurs séjour à Fribourg Richemont No 3

Ci inclu le Heimatschein étant célibataire pour être annulé, un extrait du registre des marige qui est à nous retourner avec l'acte demandé.

Veuillez agréer, Monsieur le Secrétaire l'assurance de notre haute considération

BUREAU DE RECENSEMENT
POLICE DES ÉTRANGERS
PRÉFECTURE DE FRIBOURG

Pr. le Bureau de Police des Etrangers:
Le Préposé:
[signature]

# II. Stamm.

Familie Ramstein = Christian

| Namen und Beruf | | Zeit und Ort der Geburt. | der Trauung. | des Todes. | Eltern (Anmerkung). |
|---|---|---|---|---|---|
| Ehemann. | Ramstein Christian | 1801 1. Oktober Bümplitz | | | Ramstein Samuel & Susanna geb. Hirsbrunner |
| Ehefrau. | Kinder | | | | |
| Kinder. | Ben 3/127 ~~Christian~~ | Aeschi 1815 Mai 3 | 1850 | Mai 17 1870 | 55 Jahre alt |
| | dessen Ehefrau Sophie geb. Bühler | 6. Septbr 1822 | April 30 | Liestal 11. April 1878 | |
| | dessen Kinder: | | | | |
| 1. | Lydia | Liestal 20. Dezbr. 1854 | Basel 17. April 1876 | ~~Basel 17. April 1876~~ | verehelicht mit Joh. Adam Dingeldein |
| 2 | Christian | Allschwil 5. Mai 1856 | | Zürich 8. Aug. 1918 | vide Auszug II. a) |
| 3 | (Maria Susanna) sage Anna | Allschwil 26. Septbr. 1861 | Basel 26. Oktbr. 1882 | | verehelicht mit Otto Eich von vide Auszug II b) Oftringen, Aargau |
| 4 | Jacob | Allschwil 25. Jan. 1859 | | | |

III. Stamm.

Familie Ramstein-Hofmann Jacob

Bem 2 / 135

| Namen und Beruf | | Zeit und Ort der Geburt. | der Trauung. | des Todes. | Eltern (Anmerkung). |
|---|---|---|---|---|---|
| Ehemann. | Ramstein Jacob | Bümplitz 25. Septbr. 1808 | Seedorf 9. Juni 1837 | Seedorf 18. März 1872 | Ramstein Samuel & Susanna geb. Hirschmann |
| Ehefrau. | Hofmann Maria | Wohlen 16. Oktober 8 1909 | | Ruchwil 18. Juni 1865 | Hofmann Benedikt & Magdalena geb. Thierli |
| Kinder. 1 | Friedrich | Ruchwil 28. Mai 1847 | | Liestal 19. Febr. 1918 | vide III. Stamm a.) |

• Obiedel

0 Jakob Damian ≈ 1719 oo Magdalena Tochon ≈ 1726 : 5 Kinder

15 Johann Jakob ≈ 29.6.1760

Si 22 FaR
23
24
25
(26) Eins

Zy 1

1. oo 22.4.1788 Gisrach Anna Maria Buser : 11 Kinder
2. oo 5.2.1810 Zyfen Anna Rippas ≈ 7.2.1779 : 4 Kinder

251 Barbara 13.5.1811

252 Johann Jakob 23.11.1813 + 13.12.1883
oo 2.4.1839 Bi[illegible]ger Katharina Brodbeck

252.1 Johann Jakob * 16.9.1839
oo 27.11.1866 Frenkendorf Margaretha Heid ≈ 9 Kinder

Fr. 22 FaR

ga Mz

252.2 Johannes * 27.9.1841
oo 20.4.1876 Muttenz Emma Jauslin * 1.11.1848 + 11.12.96 Mz

252.21 Emma 1877
22 Elisabeth 1878
23 Maria 1880
24 Johann 1882
— 25 Karl 1885
26 Johann 1886–1893
27 Lina 1889–1890
— 28 Paul Niklaus 1891 Mz

253 Niklaus * 1816 oo 1843 Elisabeth Buser v Zunzgen : 7 Kinder

254 Johann Georg * 28.5.1820 oo 1845 M. Julie Bogge/Lagne

254.1 Albert 1845
2 Maria Julia * 18.9.1847
3. Adolf 1850 oo Bürgi
4. Regina Katharina 1852
5. Luise 1856

255 Johanna 1822

---

Farbe des Baselbieterstabs ist normiert
Pantone Warm Red C

Joh Brüd 1781–1843
oo 1809 Meng Ram

---

Daniel Spänhauer Buchdr * 30.12 1874
oo 26.11.1896 Karoline Leupin 17.8.1873

**Ramstein Notizen – von Pfarrer Obrecht**

## 1 Jacob Ramstein getauft 1719, oo Magdalena Tochon getauft 1726

11 Barbara getauft 8.10.1752 in ?? + 22.6.1831
12 Anna Maria getauft 1750: 3 uneheliche Kinder:
121 Jakob * 11.8.1175 + ~ 1812
122 Johannes * 27.4.1779 + 30.8.1820 in Basel,
oo 1.11.1819 in Muttenz mit Barbara Rudin von Reigoldswil * 2.7.1781 Reigoldswil,
oo 25.6.1821 in Muttenz mit Bartholomäus Stricker, von Schönengrund
123 Martin getauft 1.4.1781 begraben 6.6.1818
13 Anna konfirm. 1775, oo mit Johann Goldenmann, Füllinsdorf
14 Benedikt getauft 22.8.1756 in Belp + 26.2.1823
**15 Johann Jakob getauft 29.6.1760**

**1.oo 22.4.1788 in Sissach mit Anna Maria Buser von Zunzgen**
getauft 3.1764 + 17.5.1809 – Kinder:

151 Anna Maria * 6.12.1788, oo 8.5.1832 in Basel St.Peter mit Rudolf Hediger, von Reinach /AG
152 Verena * 21 12.1789 begraben 20.8.1790
153 Anna Margarita * 26.4.1791 begraben 21.10.1791
154 Eva * 21.5.1792 begraben 16.6.1792
155 Heinrich * 15.7.1794 begraben 10.2.1795
156 Emanuel * 17.6.1795 begraben 24.7.1795
157 Johannes * 12.9.1797 + 19.11.1820
158 Anna Catharina * 1.8.1803 + Belp 10.1903
159 Anna Catharina * 11.10.1804 + 24.8.1808
~~160~~ Verena * 16.11.1805 + 30.11.1805
~~161~~ Anna Catharina * 16.5.1809 + 23.5.1809

**15 Johann Jakob getauft 29.6.1760**
**2.oo 5.2.1810 in Zyfen mit Anna Rippas, von Zyfen**
Tochter von Johann Jakob und Barbara Heller, Belp getauft 7.2.1779 – Kinder:

~~251~~ Barbara * 13.5.1811
**~~252~~ Johann Jakob * 23.11.1813 + 13.12.1883**
**oo 2.4.1839 zu St.Margarethen mit Katharina Brodbeck * 11.2.1814,** Mz A 217
T von Johannes und Catharina Brodbeck-Schaub – Kinder:

252.1 Johann Jakob * 16.9.1839
oo 27.11.1866 in Frenkendorf mit Margaretha geb. Heid * 8.11.1840 + 4.10.1903 –
252.11 Johann Jakob * 22.2.1867 oo 17.12.1891
252.12 Johannes 31.7.1868 + 30.3.1891
252.13 Margareth 22.4.1870
252.14 Emilie 27.11.1876
252.15 Reinhart 26.10.1872 + 3.3.31899
252.16 Maria Martha 1.12.1874 oo 19.10.1900 Arnold Schmit...
252.17 Fridrika 29.4.1879
252.18 Luise 23.4.1883
252.19 Elisabeth 14.10.1884

↓
↓

252.2 Johannes * 22.9.1841
oo 20.4.1876 in Muttenz und Birsfelden
Emma Jauslin * 1.11.1848 + 11.12.1896 Mz T von Niklaus J. (Metzger) u Barbara Gass

252.21 Emma 17.3.1877
252.22 Elisabeth 3.9.1878 ∞ 1902 → □ 231
252.23 Maria 11.3..1880
252.24 Johann 1882-1882
252.25 Karl 16.8.1885
252.26 Johann 1886-1893 Mz
252.27 Lina 1889-1890
252.28 Paul Niklaus 4.9.1891 Mz

252.3 Katharina * 3.11.1846
252.4 Elisabeth * 16.4.1854

253 Niklaus * 1816 ∞ 1843 Elisabeth Buser von Zunzgen: 7 Kinder
254 Johann Georg * 28.5.1820 ∞ 1845 Julie Bagere / Lagere
254.1 Albert * 1845
254.2 Maria Juli * 18.9.1847
254.3 Adolf 1850 ∞ Bürgi
254.4 Regina Katharina * 1852
254.5 Luise 1856

255 Johannes 1822

---

0 Jakob Ramstein * 20.5.1831 Landmann, S v Maria Ramstein A 61
∞ 27.4.1863 Elisabeth Schmid * 26.11.1831 + 27.7.1896
T von Jakob Schmid und Elisabeth Jauslin

1 Emil * 24.9.1863 Muttenz Eisenarbeiter B 39
∞ 6.9.188 Muttenz Luise Ursula Iselin * 214.6.1866 Muttenz
T v Leonhard und Elisabeth Iselin-Heller → A 81, 136

11 Emil 26.4.1898 Muttenz + 6.7.1889 Muttenz
12 Luise * 22.12.1890 Muttenz
13 Frieda * 30.9.1892 Muttenz
14 Emil * 10.2.1893 + 13.1.184 Muttenz
15 Karl * 6.9.1895

---

0 Jakob Ramstein ∞ Katharina Brodbeck

1 Johann Ramstein * 22.9.1841 ∞ 20.4.1876 Muttenz u Birsfelden Emma Jauslin * 1.11.1848 +
∞ 11.21.1896 Mz T von Niklaus J. (Metzger) u Barbara Gass

11 Emma * 17.3.1877
12 Elisabeth * 3.9-1878 ∞ 1902 → □ 231
13 Maria * 1.3.1880
14 Johann 1882-1882
15 Karl * 16.8.1885
16 Johann * 13.12.186/86 + 3.9.1893 Mz
17 Lina * 29.6.186/89 + 15.4.1890 Mz
18 Paul Niklaus * 4.9.1891 Mz

17.05.00 / bi

**Ramstein Notizen – von Pfarrer Obrecht**

1 Jacob Ramstein getauft 1719, oo Magdalena Tochon getauft 1726

11 Barbara getauft 8.10.1752 in ?? + 22.6.1831

12 Anna Maria getauft 1750: 3 uneheliche Kinder:
- 121 Jakob * 11.8.1175 + ~ 1812
- 122 Johannes * 27.4.1779 + 30.8.1820 in Basel, oo 1.11.1819 in Muttenz mit Barbara Rudin von Reigoldswil * 2.7.1781 in Reigoldswil, oo 25.6.1821 in Muttenz mit Bartholom. Stricker, von Schönengrund
- 123 Martin getauft 1.4.1781 begraben 6.6.1818

13 Anna konfirm. 1775, oo mit Johann Goldenmann, Füllinsdorf
14 Benedkt getauft 22.8.1756 in Belp + 26.2.1823
15 Johann Jakob getauft 29.6.1760
1.oo 22.4.1788 in Sissach mit Anna Maria Buser von Zunzgen getauft 3.1764 + 17.5.1809 – Kinder:
- 151 Anna Maria * 6.12.1788, oo 8.5.1832 in Basel St.Peter mit Rudolf Hediger, von Reinach /AG
- 152 Verena * 21.12.1789 begraben 20.8.1790
- 153 Anna Margarita * 26.4.1791 begraben 21.10.1791
- 154 Eva * 21.5.1792 begraben 16.6.1792
- 155 Heinrich * 15.7.1794 begraben 10.2.1795
- 156 Emanuel * 17.6.1795 begraben 24.7.1795
- 157 Johannes * 12.9.1797 + 19.11.1820
- 158 Anna Catharina *1.8.1803 + Belp 10.1803
- 159 Anna Catharina * 11.10.1804 + 24.8.1808
- 60 Verena * 16.11.1805 + 30.11.1805
- 61 Anna Catharina * 16.5.1809 + 23.5.1809

2.oo 5.2.1810 in Zyfen mit Anna Rippas, von Zyfen Tochter von Johann Jakob und Barbara Heller Belp getauft 7.2.1779 – Kinder:

251 Barbara * 13.5.1811

252 Johann Jakob * 23.11.1813 + 13.12.1883
oo 2.4.1839 zu St.Margarethen mit Katharina Brodbeck * 11.2.1814, T von Johannes und Catharina Brodbeck-Schaub – Kinder:

252.1 Johann Jakob * 16.9.1839
oo 27.11.1866 in Frenkendorf mit Margaretha geb. Heid * 8.11.1840 + 4.10.1903 – Kinder:
- 252.11 Johann Jakob * 22.2.1867 oo 17.12.1891
- 252.12 Johannes 31.7.1868 + 30.3.1891
- 252.13 Margareth 22.4.1870
- 252.14 Emilie 27.11.1876
- 252.15 Reinhart 26.10.1872 + 3.3.31899
- 252.16 Maria Martha 1.12.1874 oo 19.10.1900 Arnold Schmit...
- 252.17 Fridrika 29.4.1879
- 252.18 Luise 23.4.1883
- 252.19 Elisabeth 14.10.1884

252.2 Johannes * 22.9.1841 oo 20.4.1876 in Muttenz mit Emma Jauslin * 1.11.1848

252.3 Katharina * 3.11.1846
252.4 Elisabeth * 16.4.1854

253 Niklaus * 6.11.1816, oo 1843 (verkündet 27.8.) mit Elisabeth Buser, von Zunzgen – Kinder:
253.1 Elisabeth 15.11.1843
253.2 Johannes 11.12.1845
253.3 Susanna 14.7.1848 +
253.4 Jakob 30.5.1850 oo Schäublin
253.5. Emil 24.1.1854
253.6 Rosina 7.3.2858
Friedrich 18.1.1860 1.oo Schneider. 2.oo Wagner

254 Johann Georg * 28.5.1820oo 1845 (verkündet 9.3.) mit Marie Julia *Bo gere*, von Ligerz/BE – Kinder:

254.1 Albert 30.7.1845
254.2 Maria Julia 18.9.1847
254.3 Adolf 7.1.1850 oo Bürgin
254.4 Regina Katharina 9.9.1852
254.5 Luise 17.7.1856

255 Johannes * 22.10.1822

16 Anna Magdalena getauft 2.5.1762 + im Siechenhaus ....

---

Jacob Ramstein oo Catharina Bucher von Ferenbalm – Kinder:

1. Christian getauft 1763 in Frauenkappelen/BE, Korbmacher, oo 18.6.1802 mit Barbara Schwertfeger, konfirm. 1795;+ 22.12.1829

11 Maria getauft 14.11.1802 in Bümplitz, gebar die unehelichen:

111 Johannes Jakob * 20.5.1831, oo 27.4.1863 mit Elisabeth Schmid * 26.11.1831 T von Jakob und Elisabeth Schmid-Jauslin

111.1 Emil * 23.9.1863, oo Luise Ursula Iselin * 24.6.1866
112 Johannes Lukas * 20.4.1838.
113 .....
114 Johannes Leonhard * 28.8.1840,
115 Johannes * 26.6.1844, oo 9.10.1877 in Muttenz mit Elisabeth Plattner von Bretzwil * 1.5.1849

12 Johannes getauft 7.4.1805 in Bümplitz + 16.10.2875 in Liestal
13 Anna getauft 18.3.1808 in Bümplitz
14 Gottlieb * 4.5.1812 in Bümplitz
15 Friedrich * 15.6.1816 in Bümplitz

2 Johannes getauft 30.6.1765 in Bümplitz, konf, 1782 ebenda,
1.oo 3.10.1799 in Bern mit Elisabeth Ermel von Eggiwil getauft 15.4.1770 in Langnau, + 2.12.1809 in Bern
2.oo 9.11.1811 in Muri/BE mit Anna Studer geb. Schneider von Lyssach/BE, T von Johann und Verena Schneider-Dannmeyer, getauft 16.5.1762 in von David Studer von Oberösch Kirchgemeinde Kirchberg/BE

3. Samuel getauft 2.44. 1775 in Frauenkappelen, Korbmacher,
oo 4.1.1800 mit Susanna Hirsbrunner getauft 12.5.1776 in Sumiswald + 12.3.1828 in Bümplitz
31 Johannes getauft 16.2.1800 in Sumiswald konfirm. 1817 in Bümlitz,
oo 8.7.1830 mit Maria Barbara Döbelin * 3.11.1803 konfirm. 1817 in Lörrach, von Thumringen T von Johann Georg und Maria Döbelin
331 Elisabeth * 31.7.1830 getauft 15.8. in Bümplitz
332 Johannes * 20.10.1837 + 15.2.1839
333 Johannes Jakob * 17..11.1843 , oo 29.8.1877 in Muttenz mit Prisca Schepperle
334 Maria Barbara * 17.4.1835 in Basel St.Theodor
32 Christian getauft 4.10.1801 in Bümplitz + 9.1.1874 in Liestal
33 Wernhard getauft 29.1.1804 in Bümplitz
34 Samuel getauft 14.12.1806, in Bümplitz, von Muttenz in Bümplitz
oo 3.3.1832 in Seedorf bei Aarberg mit Anna geb. Hofmann, verwitwete Hobi, von Seedorf/Be
35 Jacob * 25.9.1808, oo Hofmann
36 Niclaus 25.8.1811 getauft 1.9. in Bümplitz + 19.8.2823 in Bern
37 Barbara * 13.1.1817 getauft 19.1. in Bümplitz. (? unehelich Anna Elisabeth * 2.1.1842 in Bern, oo 1.4.1876 in Biel/BE mit Johan Gerber, Maschinenputzer, von Reichenbach, in Laubringen) oo 1846 (?29.11.) mit Johann *Bohnen* von Grindelwald
38 Magdalena * 8.5.1820 getauft 21.5. in Bümplitz

4. Magdalena getauft 20.2.1777 in Bümplitz «ist etwas einfältig»

5. Susanna, getauft 24.4.1767, war zu Jegensdorf verheiratet und ist bereits vor 1808 gestorben

6. Elisabeth getauft 9.6.1771, oo 1801 mit Friedrich Hirschi von Amsoldingen

1801 Christian Ramstein * 1.10.1801 Bümpliz, Sohn von Samuel undSusanna Ramstein- Hirsbrunner – Kinder ?? – II. Stamm

1905 Nachsteuer für den verstorbenen R. Ramstein

1910 Edouard Louis Ramstein. – Fribourg verlangt neuen Heimatschein,da nun oo Lucie Philomena

1917 Paul Ramstein 26jährig, Landwirt, + 24.12.1917 in Basel an Tuc.pulm (Lungenentzündung) soll mit Fuhrwerk von Basel nach Muttenz zur Bestattung gebracht werden.

?? Erben der Elise Jauslin-Ramstein:
.. Kellerhals-Ramstein in Amerika, Marie Ramstein, Karl Ramstein

---

1 Christian Ramstein, Sohn des Christian und der ... Zaori, getauft 5.1738, wohnhaft gewesen, bestattet 8.1809, oo mit Anna Wichtermann, von Thurnen/BE, in Kirchdorf
11 Johannes * 25.3.1773 + 20.3.1814 in Bern, oo 20.2.1799 mit Elisabeth Stooss, Landsassin
12 Christian Ramstein * 25.3.1773, konfirmiert 1789 in Kirchdorf, bestattet 4.1818 in Aeschi/BE, oo1. 6.7.1798 mit Susanna Müller, von Aeschi/BE, Tochter von Jakob und Elisabeth Müller-Rohrbach getauft 8.6.1773, konfirmiert 1793, + 18.1.1826
121 Susanna getauft 1.9.1799 in Aeschi, konfirmiert Pfingsten 1816, . .. 8.1. 1832 mit Caspar Maag, von Russikon/ZH, wohnhaft in Mülhausen
122 Barbara getauft 29.8.1802 in Aeschi, konfirmieret auf Ostern 1818, + 21.3.1848 in Basel. uneheliche Kinder:
122.1 Johannes * 21.1.1825
122.2 Katharina * 7.1.1831
122.3 Jakob * 25.5.1832
123 Elisabeth getauft 2.2.1806 in Kirchdorf
124 Anna * 5.4.1807 in Kirchdorf + 6.2.1819
125 Johannes * 9.4.1809 in Kirchdorf + 21.6.1848 in Liestal, Landjäger in Hölstein
oo Anna Winkler + 22.1.1858 in Basel im Alter von 48J 4M 25T
125.1 Anna Maria * 25.11.1833 in Waldenburg
125.2 Benjamin * 25.3.1837 in Waldenburg
125.3 Johann August * 1.8.1840 in Münchenstein Ruchfeld
oo 12.10.1863 in Liestal mit Maria Scholer, Posamenters, * 5.5.1839, Tochter von Johann und Elisabeth Scholer-Madörin. Die Familie wanderte 1866 nach Amerika aus.
125.4 Ferdinand 7.2.1844 in Hölstein
126 Magdalena * 3.9.1812 in Aeschi
127 Christian * 4.5.1815 in Aeschi

1 Christian Ramstein 14.4.1850 verkündet und 30.4.1850 oo mit Sophie Büehler, von Diegten
11 Christian * 5.5.11856 – Ramstein -Dapp
12 Lydia * 20.12.1854, getauft 28.1.1855 im Spital in Liestal, oo 17.4.1876 in Basel mit Johann Adam Dingeldein, von Michelstadt/Hessen

Theodor + 30.6.1870, 4 Jahre alt, bestattet in Allschwil am 2.7.1870
etc.

11 Johann Jakob * 28.1.1852

Christian Ramstein + 17.5.1870, 55 Jahre alt, bestattet 19.5.1870 in Allschwil.

oo2. mit Anna Ambersohn Verkäufer: Kirchdorf/BE

1 Johannes Ramstein
oo 30.6.1853 in Lausanne, verkündet 28.2.1853 in Muttenz.
Barbara Magdalena Stalder von Ruegsau/BE
11 Lina * 31.8.1856 in Lausanne
12 Emma Rosina ** 10.7.1858 in Lausanne
13 Marie Cathérine * 9.7.1857/54 in Lausanne oo 18.5.1876 mit Emil Alexander Bernard Stationsvorstand in St. Prex/VD

Gestorben

Christian Ramstein + 2.12.1847 in Liestal Knecht im "Engel" 50 Jahre alt

Friedrich Ramstein + 15.6.1871 in Yverdon/VD

Anna Ramstein-Stingelin + 15.9.1872 in Wohlen/BE Friedrichs Ehefrau 29 Jahre alt
* 20.9.1843

Magdalena R ? * 27.4.1842 Tochter der Magdalena konfirmiert Ostern 1857 dahier

Johann Ramstein des Niklaus (Maurer) * 11.12.1845
+ 18.8.1871 in Muttenz, beerdigt 20.4.1871

1 Johannes Ramstein *25.3.1773, Sohne von Christian und Anna Ramstein-Wichter mann, + 20.3.1814 in Bern am Nervenfieber
oo 20.2.1799 auf der Nideck in Bern mit Elisabeth Stooss, Landsassin, Tochter von Niklaus und Elisabeth Stooss-Hänni, von *Toffen*/BE, getauft 11.9.1766 in Thu.../BE, + 11.5.1820 in Bern

11 Maria getauft 2.8.1799 in Kirchdorf/BE, + 4.1.1819 in Bern

12 Christian getauft 29.8.1800 in Kirchdorf, konfirmiert 1818 in Bern, + 19.3.1837
oo 11.2.1826 in Walperswil/BE mit Catharina Marg.Kürschner, von Biel, Tochter von Joseph und Maria Cath. *Grüring* * getauft 3.8. in Biel, konfirm. 1818
121 Rudolf Friedrich * 19.2.1826, getauft 5.3. in Bern
122 Cark Friedrich Gottfried * 28.8.1836 in Bern Münster
123 Johann Samuel * 17.10.1833 Bern Münster
124 Carl Viktor * 29.12.1842 unehelich von Witfrau Cath.Marg.Ramstein-Kürscher, welcher sich am 27.7.1872 in Bern verehelichte mit Carolina Hoz, von Thalwil/ZH (Kaufmann in London)

13 Elisabeth * 28.8.1807, getasuft 13.9. in Belp/BE
14 Johanna * 3.9.1810, getauft 16.9. in Kirchdorf, + 17.6.1818 in Bern

**Ramstein Notizen – von Pfarrer Obrecht** (1866 – 1935)

1 Jacob Ramstein getauft 1719, oo Magdalena Tochon getauft 1726

11 Barbara getauft 8.10.1752 in Belp + 22.6.1831

12 Anna Maria getauft 1750: 3 uneheliche Kinder:
121 Jakob * 11.8.1775 + ~ 1812
122 Johannes * 27.4.1779 + 30.8.1820 in Basel, oo 1.11.1819 in Muttenz mit Barbara Rudin von Reigoldswil * 2.7.1781 in Reigoldswil,
oo 25.6.1821 in Muttenz mit Bartholom. Stricker, von Schönengrund
123 Martin getauft 1.4.1781 begraben 6.6.1818

13 Anna konfirm. 1775, oo mit Johann Goldenmann, Füllinsdorf

14 Benedkt getauft 22.8.1756 in Belp + 26.2.1823

15 Johann Jakob getauft 29.6.1760
1.oo 22.4.1788 in Sissach mit Anna Maria Buser von Zunzgen getauft 3.1764 + 17.5.1809 – Kinder:
151 Anna Maria * 6.12.1788, oo 8.5.1832 in Basel St.Peter mit Rudolf Hediger, von Reinach /AG
152 Verena * 21 12.1789 begraben 20.8.1790
153 Anna Margarita * 26.4.1791 begraben 21.10.1791
154 Eva * 21.5.1792 begraben 16.6.1792
155 Heinrich * 15.7.1794 begraben 10.2.1795
156 Emanuel * 17.6.1795 begraben 24.7.1795
157 Johannes * 12.9.1797 + 19.11.1820
158 Anna Catharina *1.8.1803 + Belp 10.1903
159 Anna Catharina * 11.10.1804 + 24.8.1808
60 Verena * 16.11.1805 + 30.11.1805
61 Anna Catharina * 16.5.1809 + 23.5.1809

2.oo 5.2.1810 in Zyfen mit Anna Rippas, von Zyfen Tochter von Johann Jakob und Barbara Heller Belp getauft 7.2.1779 – Kinder:
251 Barbara * 13.5.1811
252 Johann Jakob * 23.11.1813 + 13.12.1883
oo 2.4.1839 zu St.Margarethen mit Katharina Brodbeck * 11.2.1814, T von Johannes und Catharina Brodbeck-Schaub – Kinder:

252.1 Johann Jakob * 16.9.1839
oo 27.11.1866 in Frenkendorf mit Margaretha geb. Heid * 8.11.1840 + 4.10.1903 – Kinder:
252.11 Johann Jakob * 22.2.1867 oo 17.12.1891
252.12 Johannes 31.7.1868 + 30.3.1891
252.13 Margareth 22.4.1870
252.14 Emil 27.11.1876
252.15 Reinhart 26.10.1872 + 3.3.31899
252.16 Maria Martha 1.12.1874 oo 19.10.1900 Arnold Schmit...
252.17 Fridrika 29.4.1879
252.18 Luise 23.4.1883
252.19 Elisabeth 14.10.1884

252.2 Johannes * 22.9.1841 oo 20.4.1876 in Muttenz mit Emma Jauslin * 1.11.1848

252.3 Katharina * 3.11.1846
252.4 Elisabeth * 16.4.1854

253 Niklaus * 6.11.1816
oo 1843 (verkündet 27.8.) mit Elisabeth Buser, von Zunzgen – Kinder:
253.1 Elisabeth 15.11.1843
253.2 Johannes 11.12.1845
253.3 Susanna 14.7.1848 +
253.4 Jakob 30.5.1850 oo Schäublin
253.5. Emil 24.1.1854
253.6 Rosina 7.3.1858
Friedrich 18.1.1860 Maurer

1.oo Emma Schneider → Nr.37

2.oo Aesch 17.11.1891 Lina Wagner geschiedene Heuberger

Tochter v Urs und Elisabeth Furler v Tegernau: 6 Kinder

254 Johann Georg * 28.5.1820oo 1845 (verkündet 9.3.) mit Marie Julia *Bo gere*, von Ligerz/BE – Kinder:

254.1 Albert 30.7.1845
254.2 Maria Julia 18.9.1847
254.3 Adolf 7.1.1850 oo Bürgin
254.4 Regina Katharina 9.9.1852
254.5 Luise 17.7.1856

255 Johannes * 22.10.1822

16 Anna Magdalena getauft 2.5.1762 + im Siechenhaus ....

---

Jacob Ramstein oo Catharina Bucher von Ferenbalm – Kinder:

1. Christian getauft 1763 in Frauenkappelen/BE, Korbmacher,
oo 18.6.1802 mit Barbara Schwertfeger, konfirm. 1795;+ 22.12.1829

11 Maria getauft 14.11.1802 in Bümplitz, gebar die unehelichen:

111 Johannes Jakob * 20.5.1831, oo 27.4.1863 mit Elisabeth Schmid * 26.11.1831 T von Jakob und Elisabeth Schmid-Jauslin

111.1 Emil * 23.9.1863, oo Luise Ursula Iselin * 24.6.1866
112 Johannes Lukas * 20.4.1838.
113 .....
114 Johannes Leonhard * 28.8.1840,
115 Johannes * 26.6.1844, oo 9.10.1877 in Muttenz mit Elisabeth Plattner von Bretzwil * 1.5.1849

12 Johannes getauft 7.4.1805 in Bümplitz + 16.10.1875 in Liestal
13 Anna getauft 18.3.1808 in Bümplitz
14 Gottlieb * 4.5.1812 in Bümplitz
15 Friedrich * 15.6.1816 in Bümplitz

2 Johannes getauft 30.6.1765 in Bümplitz, konf, 1782 ebenda,

1.oo 3.10.1799 in Bern mit Elisabeth Ermel von Eggiwil getauft 15.4.1770 in Langnau, + 2.12.1809 in Bern
2.oo 9.11.1811 in Muri/BE mit Anna Studer geb. Schneider von Lyssach/BE, T von Johann und Verena Schneider-Dannmeyer, getauft 16.5.1762 in von David Studer von Oberösch Kirchgemeinde Kirchberg/BE

3. Samuel getauft 2.44. 1775 in Frauenkappelen, Korbmacher,
oo 4.1.1800 mit Susanna Hirsbrunner getauft 12.5.1776 in Sumiswald
+ 12.3.1828 in Bümplitz

31 Johannes getauft 16.2.1800 in Sumiswald konfirm. 1817 in Bümlitz,
oo 8.7.1830 mit Maria Barbara Döbelin * 3.11.1803 konfirm. 1817 in Lörrach, von Thumringen T von Johann Georg und Maria Döbelin

331 Elisabeth * 31.7.1830 getauft 15.8. in Bümplitz

332 Johannes * 20.10.1837 + 15.2.1839

333 Johannes Jakob * 17..11.1843 , oo 29.8.1877 in Muttenz mit Prisca Schepperle

334 Maria Barbara * 17.4.1835 in Basel St.Theodor

32 Christian getauft 4.10.1801 in Bümplitz + 9.1.1874 in Liestal

33 Wernhard getauft 29.1.1804 in Bümplitz

34 Samuel getauft 14.12.1806, in Bümplitz, von Muttenz in Bümplitz

oo 3.3.1832 in Seedorf bei Aarberg mit Anna geb. Hofmann, verwitwete Hobi, von Seedorf/Be

35 Jacob * 25.9.1808, oo Hofmann

36 Niclaus 25.8.1811 getauft 1.9. in Bümplitz + 19.8.1823 in Bern

37 Barbara * 13.1.1817 getauft 19.1. in Bümplitz. (? unehelich Anna Elisabeth

* 2.1.1842 in Bern, oo 1.4.1876 in Biel/BE mit Johan Gerber, Maschinenputzer, von Reichenbach, in Laubringen) oo 1846 (?29.11.) mit Johann *Bohnen* von Grindelwald

38 Magdalena * 8.5.1820 getauft 21.5. in Bümplitz

4. Magdalena getauft 20.2.1777 in Bümplitz «ist etwas einfältig»

5. Susanna, getauft 24.4.1767, war zu Jegensdorf verheiratet und ist bereits vor 1808 gestorben

6. Elisabeth getauft 9.6.1771, oo 1801 mit Friedrich Hirschi von Amsoldingen

---

1801 Christian Ramstein * 1.10.1801 Bümpliz, Sohn von Samuel undSusanna Ramstein-Hirsbrunner – Kinder ?? – II. Stamm

1905 Nachsteuer für den verstorbenen R. Ramstein

1910 Edouard Louis Ramstein. – Fribourg verlangt neuen Heimatschein,da nun oo Lucie Philomena

1917 Paul Ramstein 26jährig, Landwirt, + 24.12.1917 in Basel an Tuc.pulm (Lungenentzündung) soll mit Fuhrwerk von Basel nach Muttenz zur Bestattung gebracht werden.

?? Erben der Elise Jauslin-Ramstein:
.. Kellerhals-Ramstein in Amerika, Marie Ramstein, Karl Ramstein

1 Christian Ramstein, Sohn des Christian und der ... Zaori, getauft 5.1738, wohnhaft gewesen, bestattet 8.1809, oo mit Anna Wichtermann, von Thurnen/BE, in Kirchdorf
11 Johannes * 25.3.1773 + 20.3.1814 in Bern, oo 20.2.1799 mit Elisabeth Stooss, Landsassin
12 Christian Ramstein * 25.3.1773, konfirmiert 1789 in Kirchdorf, bestattet 4.1818 in Aeschi/BE, oo1. 6.7.1798 mit Susanna Müller, von Aeschi/BE, Tochter von Jakob und Elisabeth Müller-Rohrbach getauft 8.6.1773, konfirmiert 1793, + 18.1.1826
121 Susanna getauft 1.9.1799 in Aeschi, konfirmiert Pfingesten 1816, . .. 8.1. 1832 mit Caspar Maag, von Russikon/ZH, wohnhaft in Mülhausen
122 Barbara getauft 29.8.1802 in Aeschi, konfirmieret auf Ostern 1818, + 21.3.1848 in Basel. uneheliche Kinder:
122.1 Johannes * 21.1.1825
122.2 Katharina * 7.1.1831
122.3 Jakob * 25.5.1832
123 Elisabeth getauft 2.2.1806 in Kirchdorf
124 Anna * 5.4.1807 in Kirchdorf + 6.2.1819
125 Johannes * 9.4.1809 in Kirchdorf + 21.6.1848 in Liestal, Landjäger in Hölstein
oo Anna Winkler + 22.1.1858 in Basel im Alter von 48J 4M 25T
125.1 Anna Maria * 25.11.1833 in Waldenburg
125.2 Benjamin * 25.3.1837 in Waldenburg
125.3 Johann August * 1.8.1840 in Münchenstein Ruchfeld
oo 12.10.1863 in Liestal mit Maria Scholer, Posamenters, * 5.5.1839, Tochter von Johann und Elisabeth ScholerMadörin.
Die Familie wanderte 1866 nach Amerika aus.
125.4 Ferdinand 7.2.1844 in Hölstein
126 Magdalena * 3.9.1812 in Aeschi
127 Christian * 4.5.1815 in Aeschi

1 Christian Ramstein 14.4.1850 verkündet und 30.4.1850 oo mit Sophie Büehler, von Diegten
11 Christian * 5.5.1856 – Ramstein -Dapp
12 Lydia * 20.12.1854, getauft 28.1.1855 im Spital in Liestal, oo 17.4.1876 in Basel mit Johann Adam Dingeldein, von Michelstadt/Hessen
Theodor + 30.6.1870, 4 Jahre alt, bestattet in Allschwil am 2.7.1870
etc.

11 Johann Jakob * 28.1.1852

Christian Ramstein + 17.5.1870, 55 Jahre alt, bestattet 19.5.1870 in Allschwil.

oo2. mit Anna Ambersohn Verkäufer: Kirchdorf/BE

1 Johannes Ramstein
oo 30.6.1853 in Lausanne, verkündet 28.2.1853 in Muttenz
Barbara Magdalena Stalder von Ruegsau/BE
11 Lina * 31.8.1856 in Lausanne
12 Emma Rosina ** 10.7.1858 in Lausanne
13 Marie Cathérine * 9.7.1857/54 in Lausanne oo 18.5.1876 mit Emil Alexander Bernard Stationsvorstand in St. Prex/VD

---

Christian Ramstein + 2.12.1847 in Liestal Knecht im "Engel" 50 Jahre alt

Friedrich Ramstein + 15.6.1871 in Yverdon/VD

Anna Ramstein-Stingelin + 15.9.11872 in Wohlen/BE Friedrichs Ehefrau 29 Jahre alt
* 20.9.1843

Magdalena R ? * 27.4.1842 Tochter der Magdalena konfirmiert Ostern 1857 dahier

Johann Ramstein des Niklaus (Maurer) * 11.12.1845
+ 18.8.1871 in Muttenz, beerdigt 20.4.1871

---

1 Johannes Ramstein *25.3.1773, Sohne von Christian und Anna Ramstein-Wichter mann, + 20.3.1814 in Bern am Nervenfieber
oo 20.2.1799 auf der Nideck in Bern mit Elisabeth Stooss, Landsassin, Tochter von Niklaus und Elisabeth Stooss-Hänni, von *Toffen*/BE, getauft 11.9.1766 in Thu.../BE, + 11.5.1820 in Bern
11 Maria getauft 2.8.1799 in Kirchdorf/BE, + 4.1.1819 in Bern

12 Christian getauft 29.8.1800 in Kirchdorf, konfirmiert 1818 in Bern, + 19.3.1837
oo 11.2.1826 in Walperswil/BE mit Catharina Marg.Kürschner, von Biel, Tochter von Joseph und Maria Cath. *Grüring* * getauft 3.8. in Biel, konfirm. 1818
121 Rudolf Friedrich * 19.2.1826, getauft 5.3. in Bern
122 Carl Friedrich Gottfried * 28.8.1836 in Bern Münster
123 Johann Samuel * 17.10.1833 Bern Münster
124 Carl Viktor * 29.12.1842 (unehelich von Witfrau Cath.Marg.Ramstein-Kürscher,) welcher sich am 27.7.1872 in Bern verehelichte mit Carolina Hoz, von Thalwil/ZH (Kaufmann in London)

13 Elisabeth * 28.8.1807, getasuft 13.9. in Belp/BE
14 Johanna * 3.9.1810, getauft 16.9. in Kirchdorf, + 17.6.1818 in Bern

# Ramstein — Berner Stamm 1



**Entwurf aufgrund der Aufzeichnungen von Pfarrer Johann Jakob Obrecht (1866-1935)**

**1** **Jacob Ramstein** oo **Catharina Bucher** (+ 23.4.1803 / 66)von Ferenbalm – 5 Kinder:

11 **Christian Ramstein** ≈ 1763 in Frauenkappelen/BE, Korbmacher,
∞ 18.6.1802 Muri BE Barbara Schwertfeger, konfirm. 1795;+ 22.12.1829

111 **Maria** ≈ 14.11.1802 in Bümplitz, hatte 5 uneheliche Kinder:
111.1 Johannes Jakob * 20.5.1831 Mz 28.61
∞ 27.4.1863 Elisabeth Schmid * 26.11.1831
- E: Jakob und Elisabeth Schmid-Jauslin
111.1 **Emil Ramstein** * 23.9.1863,
∞ 6.9.1888. Mz Luise Ursula Iselin * 24.6.1866 Mz Mz 29.39
E: Leonhard und Elisabeth Heller Mz 28. 81,136
111.11 Emil 26.4.1898 Muttenz + 6.7.1889 Muttenz
111.12 Luise * 22.12.1890 Muttenz
111.13 Frieda * 30.9.1892 Muttenz
111.14 Emil * 10.2.1893 + 13.1.184 Muttenz
111.15 Karl * 6.9.1895

111.2 Johannes Lukas * 20.4.1838.
111.3 .....
111.4 Johannes Leonhard * 28.8.1840,
111.5 Johannes * 26.6.1844, ∞ 9.10.1877 Mz Elisabeth Plattner v Bretzwil * 1.5.1849

112 Johannes ≈ 7.4.1805 in Bümplitz + 16.10.1875 Liestal
113 Anna getauft 18.3.1808 in Bümplitz
114 Gottlieb * 4.5.1812 in Bümplitz
115 Friedrich * 15.6.1816 in Bümplitz

12 **Johannes Ramstein** ≈ 30.6.1765 Bümplitz, konf. 1782 ebenda,
**1.**∞ 3.10.1799 Bern Elisabeth Ermel v Eggiwil ≈ 15.4.1770 Langnau + 2.12.1809 Bern
**2.**∞ 9.11.1811 Muri/BE Anna Studer geb. Schneider v Lyssach/BE T v Johann
und Verena Schneider-Dannmeyer ≈ 16.5.1762 in Oberösch, Kirchgemeinde Kirchberg/BE

13 **Samuel Ramstein** getauft 2.44. 1775 in Frauenkappelen, Korbmacher,
∞ 4.1.1800 mit Susanna Hirsbrunner getauft 12.5.1776 in Sumiswald + 12.3.1828 in Bümplitz

131 **Johannes Ramstein** ≈ 16.2.1800 in Sumiswald konfirm. 1817 in Bümlitz,
∞ 8.7.1830 **Muttenz** Maria Barbara Döbelin * 3.11.1803 konfirm. 1817 in Lörrach, von
Thumringen T von Johann Georg und Maria Döbelin
331 Elisabeth * 31.7.1830 getauft 15.8. in Bümplitz
332 Johannes * 20.10.1837 + 15.2.1839
333 Johannes Jakob * 17..11.1843 ∞ 29.8.1877 Muttenz mit Prisca Schepperle
334 Maria Barbara * 17.4.1835 in **Basel** St.Theodor

132 Christian ≈ 1.10.1801 in Bümplitz + 9.1.1874 in **Liestal**
133 Wernhard getauft 29.1.1804 in Bümplitz
134 **Samuel** getauft 14.12.1806, in Bümplitz, **von Muttenz** ,in Bümplitz
∞ 3.3.1832 in Seedorf bei Aarberg mit Anna geb. Hofmann, verwitwete Hobi, von Seedorf/BE

**135** **Jacob Ramstein** * 25.9.1808 Bümplitz+ 18..3.1872 Seedorf,
∞ 9.6.1837 Seedorf Maria Hofmann * 16.10.1809 Wohlen + 18.6.1865 Ruchwil
135.1 Friedrich * 28.5.1847 Ruchwil + 19.2.1918 **Liestal**
136 Niclaus 25.8.1811 getauft 1.9. in Bümplitz + 19.8.1823 in Bern

137 Barbara * 13.1.1817 ≈ 19.1.1817 Bümplitz. — (? unehelich Anna Elisabeth * 2.1.1842 in Bern, ∞ 1.4.1876 in Biel/BE mit Johan Gerber, Maschienenputzer, von Reichenbach, in Laubringen) oo 1846 (?29.11.) Johann *Bohnen* von Grindelwald

138 Magdalena * 8.5.1820 Bümpltz

4 Magdalena getauft 20.2.1777 in Bümplitz «ist etwas einfältig»

5 Susanna, getauft 24.4.1767, war zu Jegensdorf verheiratet, und bereits vor 1808 gestorben

6 Elisabeth getauft 9.6.1771, ∞ 1801 mit Friedrich Hirschi von Amsoldingen

---

27.09.2002 / bi

**Entwurf aufgrund der Aufzeichnungen von Pfarrer Johann Jakob Obrecht (1866-1935)**

1 **Christian Ramstein**, Sohn des Christian und der ... Zaori ≈ 5.1738, in Kirchdorf, □ 8.1809, ∞ mit Anna Wichtermann, von Thurnen/BE

**11** **Johannes Ramstein** *25.3.1773, + 20.3.1814 in Bern am Nervenfieber
∞ 20.2.1799 auf der Nideck in Bern mit Elisabeth Stooss, Landsassin, Tochter von Niklaus und Eli sabeth Stooss-Hänni, von *Toffen*/BE, getauft 11.9.1766 in Thu.../BE, + 11.5.1820 in Bern

111 Maria ≈ 2.8.1799 in Kirchdorf/BE, + 4.1.1819 in Bern

112 **Christian Ramstein** ≈ 29.8.1800 in Kirchdorf, konfirmiert 1818 in Bern, Fabrikarbeiter, + 19.3.1837 → Taufbescheinigung im OM wo?
∞ 11.2.1826 in Walperswil/BE mit Catharina Marg.Kürschner, von Biel, Tochter von Joseph und Maria Cath. *Grüring* * getauft 3.8. in Biel, konfirm. 1818

112.1 Rudolf Friedrich * 19.2.1826, getauft 5.3. in Bern Münster
112.2 Carl Friedrich Gottfried * 28.8.1836 in Bern Münster
112.3 Johann Samuel * 17.10.1833 Bern Münster
112.4 Carl Viktor * 29.12.1842 (unehelich von Witfrau Cath.Marg.Ramstein-Kürscher), welcher sich am 27.7.1872 in Bern verehelichte mit Carolina Hoz, von Thalwil/ZH (Kaufmann in London)

**12** **Christian Ramstein** * 25.3.1773 konf. 1789 Kirchdorf, □ 24.4.1818 Aeschi/BE,
1∞1 6.7.1798 Susanna Müller, von Aeschi/BE, T v Jakob und Elisabeth Müller-Rohrbach ≈ 8.6.1773, konf. 1793, + 18.1.1826

121 Susanna ≈ 1.9.1799 Aeschi, konf. 1816, . .. 8.1. 1832 mit Caspar Maag, von Russikon/ZH, wohnhaft in Mülhausen

122 Barbara ≈ 29.8.1802 Aeschi, konf. 1818, + 21.3.1848 Basel. 3 uneheliche Kinder:
122.1 Johannes * 21.1.1825
122.2 Katharina * Mülhausen 7.1.1831 + Basel 26.4.1903 → *Bennwil 9.207*
∞ St.Margrethen 12.6.1856 Johann Heinrich Tschudin 1833-1884 Basel
122.3 Jakob * 25.5.1832

123 Elisabeth ≈ 2.2.1806 Kirchdorf
124 Anna * 5.4.1807 Kirchdorf + 6.2.1819

125 **Johannes Ramstein** * 9.4.1809 Kirchdorf + 21.6.1848 **Liestal,** Landjäger in Hölstein
∞ Anna Winkler, v Blumenstein BE + 22.1.1858 in Basel (48,4,25) Mz 28.65
125.1 Anna Maria * 25.11.1833 in Waldenburg
125.2 Benjamin * 25.3.1837 in Waldenburg
125.3 Johann August * 1.8.1840 in **Münchenstein** Ruchfeld Familie 1866 nach USA
∞ 12.10.1863 Liestal Maria Scholer, Posamenters, * 5.5.1839 v Mz -
E: Johann und Elisabeth Scholer-Madörin.
125.4 Ferdinand * 7.2.1844 Hölstein
126 Magdalena * 3.9.1812 Aeschi

↓

**127** **Christian Ramstein** * 4.5.1815 Aeschi + 17.5.1870 (55) □ **Allschwil** **Mz 29.131**
1.∞ 25.8.1850 Mz Sophie Bühler, von Diegten
2.∞ Anna Ambersohn Verkäuferin Kirchdorf/BE
127.1 Johann Jakob * 28.1.1852 + 29.6.1853
127.2 Lydia * 20.12.1854, getauft 28.1.1855 im Spital in Liestal,
∞ 17.4.1876 Basel mit Johann Adam Dingeldein, von Michelstadt/Hessen
127.3 Christian * 5.5.1856 – Ramstein –Dapp

**127.4** **Anna Ramstein** * 26.9.1861 ∞ 26.10.1882 Otto Eich v Oftringen → **Mz 29.131**

**127.41** **Johann Georg (Appreteur)** 2.3.1881 Basel → **Mz 29.134**

**1.**∞ 18.5.1909 Basel St.Matthäus
Julia geb. Ramstein

**127.411** **Johann Georg** Ramstein * 20.3.19
∞ Vally Gerspacher 1913-1993
127.411.1 **Georg Hermann Ramstein** * 14.3.1940 Basel
∞ 24.51971 Münchenstein Brigitta Kappeler * 6.12.1940
127.411.2 **Robert Paul Ramstein** * 1942
∞ Gisela Kallmeyer

**127.412** **Paul Ramstein** 1916-2000
∞ Madeleine Chopard
127.412.1 Marcel Ramstein 1.∞ ?? 2.∞ Ursula Rem

**127.413** **Alma Hedwig** Ramstein 1917-1988
∞ 1935 Max Honegger. 1913-1975 → Honegger

**127.41** **Johann Georg (Appreteur)** 2.3.1881 Basel **??→ KiBu Mz 29.134 ??**
**2.∞ ??**

127,414 Johann Ulrich Ramstein 1922-1996 ∞ Olga Franz
127.415 Erwin Ramstein ∞ Wyler
127.416 Alma Ramstein

127.5 Theodor + 30.6.1870, 4 Jahre alt, bestattet in Allschwil am 2.7.1870 etc.

13 Elisabeth * 28.8.1807 ≈ 13.9. in Belp/BE
14 Johanna * 3.9.1810 ≈ 16.9. in Kirchdorf, + 17.6.1818 in Bern

---

27.09.2002 / bi

Richen 23.9.02

Sehr geehrter Herr Bischoff

In der Beilage sende ich Ihnen
die gewünschten Kopien,
kostenlos als Muster.
Mit freundlichen Grüssen

M. Gamma

Karl Bischoff
Unter-Brieschhalden 4
4132 Muttenz

Frau
Marie-Louise Gamma
Kirchgrundstrasse 35
**4125 Riehen**

16.9.2002

Billeter-Sammlung

Geschätzte Frau Gamma,

In 'meiner' Sonderausstellung «Alte Muttenzer Geschlechter» sind auch die Ramstein vertreten. Die dort ausgestellten Stammtafeln beruhen auf dem 1951 von Hans Lengweiler erstellten Stammbaum, gemäss den Vorarbeiten von Karl Ramstein-Wiemken (1892-1948) sowie Beiträgen aus den Archiven von Liestal und Muttenz, wie auch von Jakob Eglin (+ Muttenz). Dieser Stammbaum ist von mir durch etliche Nachfragen bis ins Jahr 2000 ergänzt worden.

Im Verlaufe meiner Arbeit hat sich gezeigt, dass es darüber hinaus noch viele weitere Ramstein gibt, welche ich nun in drei weiteren Stämmen aufgelistet habe.

Es interessieren mich nun die vier Ramstein-Aufzeichnungen von Billeter, wovon mir wahrscheinlich sehr vieles bekannt ist., namentlich die Muttenzer Ramstein und die von Fehrenbalm BE. Ich bestelle darum vorläufig nur Kopien der jeweils zwei ersten Blätter von

- Ramstein, Freie und Edelknechte, Burgen Bretzwil 1146
- Ramstein Muttenz BL 1572
- Ramstein Muttenz BL, Köniz BE unbearbeitet 1828.

Ich bitte um gelegentlich Zusendung. Es eilt keineswegs!

Mit freundlicher Begrüssung

## Genealogie Ramstein — Manuskripte von Pfarrer J.J. Obrecht

Aus dem Nachlass Jakob Eglin — Verfasser Obrecht anhand der Handschrift identifiziert Gemäss den Anschriften II. bzw. IIII. Stamm müssten noch weitere Manus vorhanden sein. Solche habe ich aber nicht gefunden. Wahrscheinlich hat sie Eglin bei der Erstellung des Ramstein-Stammbaums von 1951 benützt und nicht zurückgelegt. Sie könnten aber auch bei Karl Ramstein-Wiemken geblieben sein, der «Vorarbeiten» für diesen Stammbaum geleistet hat.

Aus den drei (mit Stecknadeln gehefteten) Manus habe ich de Stamm Basel 2 und die Stämme Bern 1 und 2 erstellt. Der Stamm Basel 1 entspricht dem Stammbaum von 1951. 'Vereinzeltes' ist in der Datei Ohne Stamm erfasst, in welcher auch die (bisher) nicht einreihbaren Daten aus den Kirchenbüchern Muttenz enthalten sind.

Muttenz, 13.9.2002 Karl Bischoff

## Genealogie Ramstein — Billeter-Sammlung

Die Probekopien der Ramstein-Blätter haben im Vergleich mit den Daten aus den Kirchenbüchern und mit Manus von Obrecht kaum etwas neues gebracht und auch einige Fragen offen gelassen, namentlioch im Basler Stamm 1.

Im Berner Stamm 2 wären wohl einige Ergänzungen möglich, werden ab durch die schlechte Lesbakeit erschwert. Sie bringen aber kaum neue Erkenntnisse für Muttenzer Bedürfnisse.

Muttenz27.9.2002 Karl Bischoff

Billeter-Sammlung
GHG RB 2001

# Ramstein v. Muttenz.

1

(Obrecht ist besser!!) bi

Mr. Ramstein Mr
Mrs " " Mrs

k

× Jakob ✓ Jb. alt 1572 about
✓ Claus alt 1575 death

---

× Jakob ✓ Jb. alt 1572 d 13.6.1624 ✓ Jakob □
Mrs Jb. alt 1574
k

✓ Bernhard alt 1598
Elsb. alt 1599 d. 22.11.1628 ✓
Hs Rud. alt 1600 d. 23.11.1628
Ana. alt 1602 d 7.12.1628 ✓
Leath alt. 1606 d. 14.12.1689 m 5.12.1631 ✓
Pet Tschudi ✓ Peter
Margrith. alt 1612 d. 10.3.1659 m 23.1.38 ✓
Jb Tschudi ✓ Jakob

---

✓ Claus alt. 1575 d 29.11.1629 24.11.1629 □
Chrischona Pfirter alt 1577 d. 26.2.1633 ✓ Wae
k
Barb. alt 1600 d. 16.7.1637 m 29.6.24 ✓
Pet Brotbeck jung
Ana. alt 1604 m 24.7.1627 Hs Heidt.
✓ Claus alt 1606
✓ Bernh. alt 1608
✓ Jb. alt 1610 der jünger? 29.2.1648

---

jung ✓ Bernhardt. m 15.2.1624 alt 1598 d 11.4.47
Ana Dürig alt 1601
k
Arbogast. 6.1.1625 dyg.? 25.12.1629?
Mar. 1.10.26 ✓
over

Ramstein v Mullenz

2

√ Bernh. m 8 11. 1631 abt. 1608
Margret Vogt. abt 1609 d 18-1. 1646

b
Bernh. 29. 9. 1633
Michael 30. 9 34
Barb. 3. 7. 36
Mar. 28. 5 39
Nicolaus 2 1. 1642 dyg.
Nicolaus. 23 4. 43
Lehrischona 24 1. 45 m. 25 5 68 Heini Mohler v Liestal

Jakob √ Jb m 18. 6 38 abt. 1610 d 19 3. 1648 Sart
Ana Häner v Bretzwil abt 1612.

√ Bernh. m. 13 4. 1646 abt 1608 d 3. 5 61 55
El. Kumm v. Moli abt. 1618

b
oo 1669 Bertha Spänhauer
⊕ √ Bernh. 21. 3. 47 d. 14 8. 1697. 50.5

√ Arbogast. m 24. 1. 1665 √ 10. 7 42 (37.1.)
Δ 1.00 ? Beth. Stöhler v Prattelns 1640 d 14 5 1677, 37

b
Jakob √ Jb. 10. 3. 1667 ~~d 8 12. 07~~ 40.9
√ Nikl. 10. 10 68 ( ~~d. 13 4. 53~~ 79.
Verena. 17. 5 72 √ ~~Child 16 12 77~~
Joh. 28 6 1674 √

⊗ √ Bernhard m. 5. 7 1669 21. 3 47 d. 14 8 1697
Barb Spänhauer 12. 5. 39 d 18. 2. 1716 76

b
Joh. 29. 6. 1672 ( d. 31. 8. 78
√ Nikl. 28. 4. 74 d. ~~14 11. 1727~~ 53 (79) □ 13. 4. 1753
√ Bernh. 6. 7. 78 √

Δ 2.00 Arbogast Ra oo 30. 7. 1677 Eva Buess eglin!
z Michel z 17. 9. 1677 □ 10. 12. 1678

# Ramstein v Mutlenz

V Bernhardt .15 2.1624 . Anna Düring
V Bard .29 6.1624 Ret Breitbeck | d 16 7 1637
Anna .24 4 .1627 x Hendt
V Klaus . 2 2.1630 Verena Müller v Luzern
V Bernh .8 11.1631 Margret Vögtli
V Jakob 5 12 31 Ret Frölundi | d 14 12 89 x33 Marg 23 1 38
V Jk .18 6 38 Anna Häner v Bretzwil gl Frölundi d 10 3 59
V Bernh 1734 1646 Cl Heim v Meli
V Gart 24 1.1645 Jakob Stoler v Bretlau
V Johannes 25.5 68 Hans Müller v Liestal.
V Bernh .5 7.69 Bard Spanhauer.
V Arbogast .30 4.77 Teva Bruno Olsinger

---

V Jk .d 13 6 16 24. Klaus d 29 11 29 | 16 30
V Cleri | gl Jg | dopt .22 11.1628 x Bernh. Bad 11. 4. 1647
V Jk Rud | gl Jg non | .23 11.28 Bernh. d Bad 29 2 1648 2.
V Anna | gl Jg | dopt | .7 12 28 gl " " 28 | 93 - 48 7
Johannes d Pfirter | Klaus † | .26 2 1633
V Bard | Ret Breitbeck | .16 7.1637 . Klaus .9 10 64.
Marg Vogt . Bernh | .18 1. 1646.
Marg | gl Frölundi | 10 3 1659 x Bernh | 31 8 27 - 72
Verena Müller | Klaus | .21.1. 75 - 70 . 5
Jakob Stoler | Arbogast | .14 5.77 . 37 40 x Gart 10.12.1678 | 1678
V Arbogast .20 8 1680 . 3 x 1. 43

---

V Mikl | Bernh | - 24 1. 1701 . Cleri Gysin
V Mikl . 2.7. 1703 Bard. Röch Stetten
V Bernh .6 .7. 05 Marg Suter.
V Jk .22 1. 20 Bard Wetterli.
V Klaus .18 3 20 Cleri Philipp.
V Klaus. sen .20 9 1738. Cleri Frölundi - Laufen
V Mikl . 18 10 28 Mar Schneider
V Bernh . 24 1. 30 Isabel Brüderli
V Bard .13 8 31 Mikl Rauser
V Jk .8 3 34 Salome Vögtlin
V Bernh .24 5 34 Marg. Ofner
Klaus jun. x 29 39 Ursula Seiler. v Liestal
V Jk Bernh jun. d 7.1743 Ursula Seiler

Ramstein v. Könitz

Joh. (El.) Ldsm. seit 61 Bergm. 28 8 1828 d. 10 10 08 m. 5 63
Magd. Schwab v. Sirchen (Bened.) 25.24 d. 13 2. 03

Rosina 30 8.64 m. 14 10-93. Emil Simonet v. Galmitz
Joh. 18 2.66 d. 4 9 33 Gottf. 15 10-68

---

v. Bümpliz

Jl. Ramstein v. Muttenz.
Cath. Bucher v. Gurbrü d. 23 4. 1803. 66

Hs. 30-6. 1765
Sus. 24 4 1767
El. 9.6.71 Sam 2 4 75 Kornh.
Magd. 23 2.77

---

Sam v. Muttenz.
Sus Hirsbrunner

Chr. 4 10. 1801. Jl. 25 9. 08
Wernhard. 29 1. 04. Nikl. 25 8 11.
Sam. 14 12 1806 Bart. 13 1. 17 Son 29 4 14
Magd. 8 5 20.

---

Chr. v. Muttenz
Barb. Schwertfeger, Ldsass

Mar. 14 11. 1802 Ang. 27. 2. 09
Joh. 7. 4. 1805 Gottl. 4 5 12
Fried. 15 6. 16

---

Elsb. v. Muttenz. m. 4. 2 1763. Joh. Feer, Ldsass, m. ~~Langenthal~~

---

Joh. (Hs.) Heimatlos.. Chr. 29. 3 1826 d. 1. 4. 65 Sat m. Wiedlisbach
Ana Lauper v. Wohlen (Nikl.)

---

Michel v. Muttenz. Mar. 27. 2 1711 in Messen
Ana Boll v. Lütwil Elsb. 26 6. 1705 m. Koppigen

---

Joh. v. Muttenz. Joh. 10 7 1763 m. Messen
Mar. Jäggi v. Roggwil

---

Pet. Ldsass v. Muttenz El. 17 4 1785 m. Seedorf Pet. 17 1. 1779 m. Feuerhalm
Rosina Rudolf v. Mühlenbach. Sam. 13 10. 1765 m. Wiedlisbach

---

Mar. Ldsass Ilg. Mar. 26 10. 1819 in Seedf
Elsb. " (Hs.) Ilg v. Joh. Oesch, Oberlangg. El. 21 11. 1819 Seedf

Mie & Edelknechte von Ramstein: 1

v. Dr. Aug. Burkhardt.

Thüring von Brislach lived 1146
Miss von Kuef (Burkhart) lived ~~1144~~ 1146
ch.

1. Thüring', von Ramstein lived 1166 m
2. Burkhart', " " " 1166 m

---

1 Thüring', von Ramstein lived between 1166 – 7.11.1185
Miss von Kirchen (des freien Adelgot) lived 1166
ch.
3. Thüring'', lived 11.7.1218 m
Adelgot lived 5.5.1223 (male)

---

2. Burkhart', von Ramstein lived between 1166 – 11.1179
Miss von Mörsberg " 1166
ch.
4 Cuno', lived 22.9.1226 m
Ulricus', de Brislach lived 1232, 19.1.32 Ritter
5 Walter', lived 22.3.1240 m

---

3. Thüring', lived between 11.7.1218 – 2.7.54, 21.10.1245 Ritter
Mrs. ....
ch.
6 Thüring''', lived 9.7.1241 m
Gepa lived 1275 m .... von Bollweiler
7 Berchtold', lived 26.12.42 m

---

4. Cuno', lived 22.9.1226, d. before 25.6.1299, 23.1.33 Ritter
Miss Berhta... lived 1252
ch.
8 Uli'', lived 1252 m
9 Cuno'', " 22.6.1260 m
Walther'', " 2.10.60 Domherr zu Basel
Heini', lived 21.10.1269 Johanniter in Basel

---

5. Walther', lived 1240; 24.3.1240 Ministerial Gr. Hartmanns
Mrs. von Kiburg lived 1240
ch.
Hartmann lived 1248, Ritter 28.10.59, 1262 Ministerial & procurator der Gr. Rel. von Kiburg

---

6 Thüring''', lived 9.7.1241 1275 Freier, 21.10.45 Ritter
Berhta von Rümlingen
wid. of Ritter Uli Swaro von Kartenstein
ch. [illegible]

10. Rünrade lived 10.1308 — m
ch.
Elisab. 26.9.1324 — m Johann Senn v. Münsingen, Ritter

11. Thüring IV. lived 19.1.1294 —

---

7. Berchtold I. lived 26.11.1294 Ritter + Freier 16.6.1355
Miss von Bingen (annulled) lived 12[illegible]
ch.
Berchtold II. lived 16.6.1355, Freier 26.1.1393, Ritter 21.7.1369, Herr zu Bingen 28.1.1
Rünrade 26. lived 10.1379, 21.7.69 Ritter, 16.9.75 Johanniter zu Basel
Adelheid lived 1375 — m Rhon. Freier von Grünenberg
Thüring II. lived 1290, 1301 als Dominikanerprior zu Kolmar
abgesetzt + nach Ungarn versetzt, 1.1.1308–1319 Prior zu Pest

---

8. Uli I. lived 1352, Ritter d. Lehre 23.11.1375
Agnes von Brunstatt lived Estimate 1352 – 2.1.76
ch.
12. Kuno I. lived 23.11.1375 — m

---

9. Cuno II. lived between 22.11.1360 – 9.8.80 Ritter
Ida Kitzingen (Heilwigis) lived 28.6.1264 – 30.5.1265
ch.
Burkhard I. lived 30.5.1265
13. Walther I. " 30.5.65
Berhta " 30.5.65
Helwigis " 21.6.1282, m. Otto von Rinberg. Stiftg. ins Kloster
Stiftgl. im

---

10. Rünrade lived 10.1308 d. before † 26.7.1334 Bingen zu Rhein
Mrs. Rb..... lived 26.7.34 d. † 29.11.1350
ch.
Kelina 26.7.1334

---

11 Thüring IV. lived 19.1.1354 d. 11.1.1340 Freier, Herr zu Ramstein
seit 2.2.1324 auch zu Gilgenberg, seit 16.11.1 zu Bingen
Mrs. von Arberg lived 12.21.1377
wid. I. d. Joh. von Landegarten
wid. II. v. Walther von Hasenburg
ch.
Thüring VI. lived 2.5.1388 d. † 23.1.1409 Domherr zu Strassburg
14 Ründ. I. (Unternehmann) lived 13.11.1380 —
Adelheid lived 3.11.26 d. † 29.6.1377 — m Johannes von Erlebach
Helisab. lived 10.6.1365 — m Ründ. I. Freier v. Arberg, m. 2. Wilhelm v. Falkenstein
Gerbrunde lived 12.11.26 — m Mathias v. Leptingen
illeg. of the fathers:
Hugo lived 16.6.1329

Ramstein v Mulkenz, Basell 1A

Arbogast. 25.12.1629?
gl. 24.7.31?
V J Bernh. ?13 4 1634 E Bernhard ov Türig

---

V Claus alt 1606 d. 9.10.1664 ns 2.2 1630 V
Verena Müller v Luzern. 1605 d 21.1.75

Rudolph. 6 6 1639?
V Arbogast. 10.7.42 V
V Nicolaus. 23 2.1645 V dzg?
V Nicolaus 16 1. 1648 ↓ □ 9.10.1664 (16)

---

Ramstein v Mulkenz, Basell
o Ferenhalm, Bern

Karl Bischoff
Unter Brieschhalden 4
4132 Muttenz
Tel. P: 461 21 92

Frau
Doris Frefel-Ramstein
Pfaffenmattweg 17
**4132 Muttenz**

17.9.2002

Sehr geehrte Frau Frefel,

in der Sonderausstellung «Alte Muttenzer Geschlechter» im Ortsmuseum Muttenz befindet sich unter den 12 Tafeln auch eine über die Ramstein mit einer Reproduktion des Ramstein-Stammbaums von 1951. Die Vorarbeiten zu diesem Stammbaum sind wohl zum grössten Teil von Ihrem Vater Karl Ramstein-Wiemken geleistet worden.

Nach dem Ramstein-Treffen vom vergangenen 1. September, an welche ich auch einige noch unbekannte Ramstein kennen gelernt habe, beschäftigte ich mich u.a. mit der Suche nach den Vorfahren von Georges Hermann Ramstein, Magden, welcher auf dem Stammbaum nicht verzeichnet ist. Dabei haben mir handschriftliche Aufzeichnung von Pfarrer Obrecht über die Ramstein wesentlich geholfen. Diese Manuskripte sind sehr wahrscheinlich auch von Jakob Eglin, dem Mitarbeiter am Stammbaum benutzt worden.

Gemäss Anschriften auf diesen Manuskripten vermute ich nun, dass noch weitere vorhanden sein müssen und dass sich solche vielleicht im Nachlass Ihres Vaters sein könnten.

Darum diese Anfrage, ob Ihnen solche vielleicht bekannt sind. Wenn ja, würde ich sie gerne einsehen und für das Museum kopieren.

Für Ihre Bemühungen danke ich zum voraus.

Mit freundlicher Begrüssung

18.9.2002 Telefonische Antwort: Solche Unterlagen unbekannt, jedenfalls nicht vorhanden. Dazu:
Der genannte Georges Hermann gehörtnicht in unsere Linie!

| | |
|---|---|
| 111.113.325 | **Samuel Ramstein** 1827 – 18[illegible] Metzg[illegible]<br>∞ Emilie Hoch 1826 – 1885 |
| 111.113.325.1 | **Emil Ramstein** * 9.5.[illegible] [illegible].7.1924 Me[illegible]ger, Wirt<br>1 ∞ 19.11.1878 Muttenz Emma Schorr * 9.1.[illegible] [illegible] : 2 [illegible]öhne, [illegible] Töcht.<br>2 ∞ 1[illegible].9.1885 Lina Plattner * 8.2.1858 + 1[illegible] [illegible] |
| 111.113.32[illegible]11 | **Emil Ramstein** * 21.3.1879 [illegible] [illegible]ger → *Grabstein*<br>∞ 18.10.1906 Bertha Kellerhals [illegible] 25.8.1971 |
| 111.113.325.111 | [illegible]tha * [illegible].9.1907 ∞ 18.10.1[illegible] [illegible]etzger 1915-1979 → *Grabstein* |
| 111.113.325.112 | **Emil Ramstein** * 27.7.1908 + [illegible] [illegible] Liestal<br>∞ [illegible]10.1940 Lina Siegrist [illegible] 1906 [illegible] |
| 111.113.32[illegible].112.1 | Elisabeth * 29.9.1942 ∞ 1975 Peter André Bl[illegible] |
| 111.113.325.112.2 | Christoph * 16.1.1944 ∞ 1981 Anita Fasse[illegible] |
| 111.113.325.113 | Marie * 19.7.1907 + 10.12.1958 ∞ 9.7.[illegible] Hans Löliger 191[illegible]-1959 |
| 111.113.325.12 | [illegible]a * 5.6.1880 + 6.6.1880 |
| 111.113.325.13 | Johannes * 5.6.1880 + 6.6.1880 |
| 111.113.325.14 | Emma * 13.9.1881 + 15.8.1910 ∞ 20.10.1903 Lukas Gasser v Dornach 1874-1930 |
| 111.113.325.15 | Marie Emilie * 27.2.1883 + 11.11.1979 ∞ 25.5.1913 Ludwig Kohler v Läufelfingen |
| 111.113.325.16 | Frieda * 15.9.1884 + 3.8.1969 ∞ 22.3.1911 Lukas Gasser v Dornach 1874-1930 |

Hannes Ramstein

111.113.325 **Samuel Ramstein** 1827 – 1893 Metzger
∞ Emilie Hoch 1826 – 1885

111.113.325.1 **Emil Ramstein** * 9.5.1853 + 2.7.1924 Metzger, Wirt
1.∞ 19.11.1878 Muttenz Emma Schorr * 9.1.1861 + 3.10.1884 : 2 Söhne, 4 Töcht.
2.∞ 1.9.1885 Lina Plattner * 8.2.1858 + 1.4.1910 : 3 Söhne

111.113.325.11 **Emil Ramstein** * 21.3.1879 + 16.12.1945 Metzger → *Grabstein*
∞ 18.10.1906 Bertha Kellerhals * 26.12.1880 + 25.8.1971
111.113.325.111 Bertha * 13.9.1907 ∞ 18.10.1941 Max Dreyer, Metzger 1915-1979 → *Grabstein*

111.113.325.112 **Emil Ramstein** * 27.7.1908 + 8.6.1977 Bankbeamter Liestal
∞ 21.10.1940 Lina Siegrist * 8.7.1906 Seengen
111.113.325.112.1 Elisabeth * 29.9.1942 ∞ 1975 Peter André Bloch
111.113.325.112.2 Christoph * 16.1.1944 ∞ 1981 Anita Fasser

111.113.325.113 Marie * 19.7.1907 + 10.12.1958 ∞ 9.7.1938 Hans Löliger 1911-1959

111.113.325.12 Emma * 5.6.1880 + 6.6.1880
111.113.325.13 Johannes * 5.6.1880 + 6.6.1880
111.113.325.14 Emma * 13.9.1881 + 15.8.1910 ∞ 20.10.1903 Lukas Gasser v Dornach 1874-1930
111.113.325.15 Marie Emilie * 27.2.1883 + 11.11.1979 ∞ 25.5.1913 Ludwig Kohler v Läufelfingen
111.113.325.16 Frieda * 15.9.1884 + 3.8.1969 ∞ 22.3.1911 Lukas Gasser v Dornach 1874-1930

2.∞ 1.9.1885 Reigoldswil Lina Plattner * 8.2.1858 + 1.4.1910 : 3 Söhne
111.113.325.17 **Friedrich Ramstein** * 12.5.1886 + 1961 Dr. iur.
1.∞ 6.5.1912 Muttenz Margaritha Emma Büchler * 1.8.1889 + 16.3.1941
2.∞ 25.9.1943 Klara R. Gretler * 24.1.1897

111.113.325.171 **Friedrich Ramstein** * 14.2.1913 Versicherungs.-Kaufmann
∞ 6.11.1943 Adelheid Helene Saam * 26.7.1914 Lützelflüh
111.113.325.171.1 Lieselotte Marg. * 13.2.1946 ∞ Urs Hintermann
111.113.325.171.2 Marianne Brigitte * 16.1.1949 ∞ Karl Grob

111.113.325.172 **Peter Ramstein** * 14.7.1917 + 1991 Lehrer
∞ 4.4.1949 Esther Gertrud Fahrni * 6.10.1922 + 1993

111.113.325.172.1 **Heinz Peter Ramstein** * 14.1.1950 Dr. phil. Biologe
∞ Heidi Weber:
111.113.325.172.11 Cécile * 11.9.1990
111.113.325.172.12 Alain *1992
111.113.325.172.13 Michael 1992

111.113.325.172.2 Beatrice *" 25.9.1953 ∞ Franz Herzog

111.113.325.173 Susi Marianne * 8.7.1922 Laborantin
∞ 1917 Bruno Weber + 1984

111.113.325.18 **Rudolf Ramstein** * 15.4.1887 + 18.11.1944 Metzger
∞ 14.4.1913 Muttenz Anna Lavater + 5.2.1887
111.113.325.181 Anna * 23.12.1913 + 21.11.1999
∞ 25.2.1943 Hans Friedli 1917-1983 Metzger: * *Hans Rudolf Friedli*

**1** **Jacob Ramstein getauft 1719, ∞ Magdalena Tochon getauft 1726** *Obrecht*

11 Barbara getauft 8.10.1752 in ?? + 22.6.1831
12 **Anna Maria** getauft 1750: 3 uneheliche Kinder:
13 Anna konfirm. 1775, ∞ mit Johann Goldenmann, Füllinsdorf
14 Benedikt getauft 22.8.1756 in Belp + 26.2.1823
**15** **Johann Jakob getauft 29.6.1760**

121 Jakob * 11.8.1175 + ~ 1812
122 Johannes * 27.4.1779 + 30.8.1820 in Basel,
1.∞ 1.11.1819 in Muttenz mit Barbara Rudin von Reigoldswil * 2.7.1781 Reigoldswil,
2.∞ 25.6.1821 in Muttenz mit Bartholomäus Stricker, von Schönengrund
123 Martin getauft 1.4.1781 □ 6.6.1818

**15** **Johann Jakob getauft 29.6.1760**
**1.∞** 22.4.1788 in Sissach
**Anna Maria Buser** v Zunzgen ≈ 3.1764 + 17.5.1809 – Kinder:
151 Anna Maria * 6.12.1788, ∞ 8.5.1832 Basel St.Peter Rudolf Hediger, v Reinach /AG
152 Verena * 21 12.1789 ∞ 20.8.1790
153 Anna Margarita * 26.4.1791 □ 21.10.1791
154 Eva * 21.5.1792 □ 16.6.1792
155 Heinrich * 15.7.1794 □ 10.2.1795
156 Emanuel * 17.6.1795 □ 24.7.1795
157 Johannes * 12.9.1797 + 19.11.1820
158 Anna Catharina * 1.8.1803 + Belp 10.1903
159 Anna Catharina * 11.10.1804 + 24.8.1808
159a 10 Verena * 16.11.1805 + 30.11.1805
159b 11 Anna Catharina * 16.5.1809 + 23.5.1809

**15** **Johann Jakob getauft 29.6.1760**
2.∞ 5.2.1810 Zyfen
**Anna Rippas,** von Zyfen, Tochter v Johann Jakob und Barbara Heller, Belp ≈ 7.2.1779

159c 12 Barbara * 13.5.1811
**159d 13** **Johann Jakob * 23.11.1813 + 13.12.1883**
∞ **2.4.1839** Binningen St.Margarethen
**Katharina Brodbeck * 11.2.1814,** T Johann u Catharina Brodbeck-Schaub *Mz A 217*
159d.1 Johann Jakob * 16.9.1839
∞ 27.11.1866 Frenkendorf Margaretha geb.Heid * 8.11.1840 + 4.10.1903
159d.11 Johann Jakob * 22.2.1867 ∞ 17.12.1891
159d.12 Johannes 31.7.1868 + 30.3.1891
159d.13 Margareth 22.4.1870
159d.14 Emilie 27.11.1876
159d.15 Reinhart 26.10.1872 + 3.3.31899
159d.16 Maria Martha 1.12.1874 ∞ 19.10.1900 Arnold Schmit...
159d.17 Fridrika 29.4.1879
159d.18 Luise 23.4.1883
159d.19 Elisabeth 14.10.1884

↓
↓

**159d.2** **Johannes * 22.9.1841**
∞ 20.4.1876 in Muttenz und Birsfelden
**Emma Jauslin** * 1.11.1848 + 11.12.1896 Mz T von Niklaus J. (Metzger) u Barbara Gass

159d.21 Emma 17.3.1877
159d.22 Elisabeth 3.9.1878 ∞ 1902 → □ 231
159d.23 Maria 11.3..1880
159d.24 Johann 1882-1882
**159d.25** **Karl 16.8.1885**
159d.26 Johann 1886-1893 Mz
159d.27 Lina 1889-1890
**159d.28** **Paul Niklaus 4.9.1891 Mz**

---

**159d.25** **Karl Ramstein * 16.8.1885 + 6.2.1962**
1.∞ Muttenz 11.5.1910 Maria Frei * 2.1.1886
2.∞ Muttenz 226.8.1915 Anna Schättel → Johannes und Anna
3.∞ 18.7.1945 o¦o 29.8.1946 Anna Maria Kellerhals

159d.251 Anna 2.9.1916 ∞ Max Rudolf Oppliger → Eva Oppliger ∞ Gosteli

**159d.252** **Johannes Ramstein 23.1.1920**
∞ Heidi Meyer
159d.252.1 Marianne 8.5.1950
159d.252.2 Hanspeter 1.6.1960

---

159d.3 Katharina * 3.11.1846
159d.4 Elisabeth * 16.4.1854
159e 14 **Niklaus** ≈ 6.11.1816 ∞ 1843 (verkündet 27.8.) Elisabeth Buser v Zunzgen **7 Kinder**
159f 15 **Johann Georg** * 28.5.1820
∞ 1845 (verkündet 9.3.) mit Marie Julia Bagere / Lagere, von Ligerz/BE **5 Kinder**
159g 16 **Johannes** * 22.10.1822

16 Anna Magdalena getauft 2.5.1762 + im Siechenhaus in Liestal
164 Niklaus * 1816 ∞ 1843 Elisabeth Buser von Zunzgen: 7 Kinder
165 Johann Georg * 28.5.1820 ∞ 1845 Julie Bagere / Lagere
165.1 Albert * 1845
165.2 Maria Juli * 18.9.1847
165.3 Adolf 1850 ∞ Bürgi
165.4 Regina Katharina * 1852
165.5 Luise 1856

166 Johannes 1822

---

27.11.2000

| | |
|---|---|
| 1 | **Jakob Ramstein** ≈ 1719 ∞ Magdalena Tochon ≈ 1726 – 5 Kinder |
| 11 | Barbara ≈ 8.10.1752 in ?? + 22.6.1831 |
| 12 | Anna Maria ≈ 1750 – 3 uneheliche Kinder: |
| 13 | Anna konfirm. 1775, oo mit Johann Goldenmann, Füllinsdorf |
| 14 | Benedkt ≈ 22.8.1756 in Belp □ 26.2.1823 |
| 15 | **Johann Jakob** ≈ 29.6.1760 |
| | 1.∞ 22.4.1788 Sissach |
| | **Anna Maria Buser** von Zunzgen ≈ 3.1764 □ 17.5.1809 – **11 Kinder** |
| | 2.∞ 5.2.1810 Zyfen |
| | **Anna Rippas** v Zyfen, Tochter von Johann Jakob R. u Barbara Heller Belb ≈ 7.2.1779 |
| 159c | Barbara ≈ 13.5.1811 |
| 159d | **Johann Jakob** ≈ 23.11.1813 + 13.12.1883 |
| | ∞ 2.4.1839 Binningen St.Margarethen |
| | **Katharina Brodbeck** ≈ 11.2.1814,T von Johannes und Catharina Brodbeck-Schaub |
| 159d.1 | Johann Jakob ≈16.9.1839 |
| | ∞ 27.11.1866 in Frenkendorf mit Margaretha geb. Heid ≈ 8.11.1840 + 4.10.1903 |
| **159c.2** | **Johannes * 22.9.1841** |
| | ∞ 20.4.1876 Mz Emma Jauslin * 1.11.1848 + 11.12.1896 Mz |
| | T v Niklaus Jauslin (Metzger) ∞ Bartbara Gass - 8 Kinder |
| 159c.21 | Emma 17.3.1877 ∞ 1904 → Emanuel Kellerhals → 1911 USA |
| 159c.22 | Elisabeth 3.9.1878 ∞ 1902 → □ 231 |
| 159c.23 | Maria 11.3..1880 |
| 159c.24 | Johann 1882-1882 |
| 159c.25 | **Karl 16.8.1885** |
| 159c.26 | Johann 1886-1893 Mz |
| 159c.27 | Lina 1889-1890 |
| 159c.28 | Paul Niklaus 4.9.1891 Mz 1917 – *Paul Ramstein 26jährig, Landwirt, + 24.12.1917 in Basel an Tuc.pulm. (Lungenentzündung) soll mit Fuhrwerk von Basel nach Muttenz zur Bestattung gebracht werden.* |
| **159c.25** | **Karl Ramstein 16.8.1885** |
| | 1.∞ |
| | 2.∞ Schättel → Hannes und Anna |
| | 3.∞ Kellerhals |
| 159c.251 | **Hannes** Ramstein |
| 159c.252 | Anna → Eva ∞ Gosteli |
| **159c.251** | **Hannes Ramstein** |
| | ∞ Heidi Meyer |
| 159c.251.1 | Hanspeter |
| 159c.3 | Katharina * 3.11.1846 |
| 159c.4 | Elisabeth * 16.4.1854 |
| 159e | **Niklaus** ≈ 6.11.1816 ∞ 1843 (verkündet 27.8.) Elisabeth Buser v Zunzgen **7 Kinder** |
| 159f | **Johann Georg** * 28.5.1820 |
| | ∞ 1845 (verkündet 9.3.) mit Marie Julia Bagere / Lagere, von Ligerz/BE **5 Kinder** |
| 159g | **Johannes** * 22.10.1822 |
| 16 | Anna Magdalena getauft 2.5.1762 + im Siechenhaus in Liestal |

| | |
|---|---|
| 1 | **Jakob Ramstein** ≈ 1719 ∞ Magdalena Tochon ≈ 1726 ⚭ 5 Kinder |
| 11 | Barbara ≈ 8.10.1752 in ?? + 22.6.1831 |
| 12 | Anna Maria ≈ 1750 ⚭ 3 uneheliche Kinder: |
| 13 | Anna konfirm. 1775, ∞ Johann Goldenmann, Füllinsdorf |
| 14 | Benedikt ≈ 22.8.1756 in Belp □ 26.2.1823 |
| 15 | **Johann Jakob** ≈ 29.6.1760 |
| | 1.∞ 22.4.1788 Sissach |
| | **Anna Maria Buser** von Zunzgen ≈ 3.1764 □ 17.5.1809 ⚭ **11 Kinder** |
| | 2.∞ 5.2.1810 Zyfen |
| | **Anna Rippas** v Zyfen, Tochter von Johann Jakob R. u Barbara Heller Belb ≈ 7.2.1779 |
| 159c | Barbara ≈ 13.5.1811 |
| 159d | **Johann Jakob** ≈ 23.11.1813 + 13.12.1883 |
| | ∞ 2.4.1839 Binningen St.Margarethen |
| | **Katharina Brodbeck** ≈ 11.2.1814,T von Johannes und Catharina Brodbeck-Schaub |
| 159d.1 | Johann Jakob ≈16.9.1839 |
| | ∞ 27.11.1866 in Frenkendorf mit Margaretha geb. Heid ≈ 8.11.1840 + 4.10.1903 |
| ♂ | |
| **159c.2** | **Johannes * 22.9.1841** |
| | ∞ 20.4.1876 Mz Emma Jauslin * 1.11.1848 + 11.12.1896 Mz |
| | T v Niklaus Jauslin (Metzger) und Barbara Gass - 8 Kinder |
| 159c.21 | Emma 17.3.1877 ∞ 1904 → Emanuel Kellerhals → 1911 USA |
| 159c.22 | Elisabeth 3.9.1878 ∞ 1902 → □ 231 |
| 159c.23 | Maria 11.3.1880 |
| 159c.24 | Johann 1882-1882 |
| 159c.25 | **Karl 16.8.1885 + 6.2.1962** |
| 159c.26 | Johann 1886-1893 Mz |
| 159c.27 | Lina 1889-1890 |
| 159c.28 | Paul Niklaus 4.9.1891 Mz 1917 ⚭ *Paul Ramstein 26jährig, Landwirt, + 24.12.1917 in Basel an Tuc.pulm. (Lungenentzündung) soll mit Fuhrwerk von Basel nach Muttenz zur Bestattung gebracht werden.* |

| | |
|---|---|
| **159c.25** | **Karl Ramstein * 16.8.1885 + 6.2.1962** |
| | 1.∞ Muttenz 11.5.1910 Maria Frei * 2.1.1886 |
| | 2.∞ Muttenz 226.8.1915 Anna Schättel → Johannes und Anna |
| | 3.∞ 18.7.1945 o\|o 29.8.1946 Anna Maria Kellerhals |
| 159c.251 | Anna 2.9.1916 ∞ Max Rudolf Oppliger → Eva Oppliger ∞ Gosteli |
| 159c.252 | **Johannes Ramstein** 23.1.1920 ∞ Heidy Meyer |
| **159c.251** | **Johannes Ramstein 23.1.1920** |
| | ∞ Heidi Meyer |
| 159c.251.1 | Marianne 8.5.1950 |
| 159c.251.2 | Hanspeter 1.6.1960 |
| 159c.3 | Katharina * 3.11.1846 |
| 159c.4 | Elisabeth * 16.4.1854 |
| 159e | **Niklaus** ≈ 6.11.1816 ∞ 1843 (verkündet 27.8.) Elisabeth Buser v Zunzgen **7 Kinder** |
| 159f | **Johann Georg** * 28.5.1820 |
| | ∞ 1845 (verkündet 9.3.) mit Marie Julia Bagere / Lagere, von Ligerz/BE **5 Kinder** |
| 159g | **Johannes** * 22.10.1822 |
| 16 | Anna Magdalena getauft 2.5.1762 + im Siechenhaus in Liestal |

# Familie Ramstein-Jauslin

| | Namen u. Beruf. | Zeit und Ort der Geburt. | der Trauung. | des Todes. | Eltern u. Anmerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| Ehemann. | Johannes Ramstein Landwirth | Muttenz 22. Sept. 1841 | 20. April 1876 Muttenz | Muttenz 23. Septbr. 1915. | Jakob Ramstein Katharina Wordbeh beide von Muttenz |
| Ehefrau. | Emma Jauslin von Muttenz | Muttenz 1. Noremb. 1848 | | Muttenz 11. Februar 1896. | Niklaus Jauslin Metzger Barbara Gass von Rothenfluh |
| Kinder. | | | | | |
| 1. | Emma | Muttenz 17. März 1877 | Muttenz 24. Mai 1900 | | verehel. mit Kellerhals Ernst u. Liedertsipp |
| 2. | Elisabeth | 3. Sept. 1878 | Muttenz 24. April 1902 | | verehel. mit Jauslin W. u. Muttenz |
| 3. | Maria | 1. März 1880 | | Liestal 3. Oktober 1962 | |
| 4. | Johannes | 23. Juli 1882 | | 20. Nov. 1882 | |
| 5. | Karl | 16. Aug. 1883 | 26. VIII. 1915 | 6.2.1962 | F. R. II. fol. 259. |
| 6 | Johannes | 13. Dez. 1886 | | 5. Sept. 1893. | |
| 7. | Lina | 29. Juni 1889 | | 15. April 1890 | |
| 8 | Paul | 4. Sept. 1891 | | Basel 24. Dezbr. 1917. | |

# Familie Ramstein – Jauslin

| | Namen u. Beruf. | Zeit und Ort der Geburt. | Zeit und Ort der Trauung. | Zeit und Ort des Todes. | Eltern u. Anmerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|
| Ehemann. | Johannes Ramstein Landwirth | Muttenz 22. Sept. 1841 | 20. April 1876 Muttenz | Muttenz 23. Septbr. 1915. | Jakob Ramstein Katharina Bordbeb beide von Muttenz |
| Ehefrau. | Emma Jauslin von Muttenz | Muttenz 1. Novemb. 1848 | | Muttenz 11. Februar 1896. | Niklaus Jauslin Metzger Barbara Gass von Rothenfluh |
| Kinder. | | | | | |
| 1. | Emma | Muttenz 17. März 1877 | Muttenz 24. Mai 1900 | | verehel. mit Hellerhals Ent. u. Liederkipp. |
| 2. | Elisabeth | 3. Sept. 1878 | Muttenz 24. April 1902 | | verehel. mit Jauslin W. u. Muttenz |
| 3. | Maria | 1. März 1880 | | Liestal 3. Oktober 1962 | |
| 4. | [illegible] | | | | |

| Kinder. | | Mutting | Mutting | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Emma | 17. März 1877 | 24. Mai 1904 | | verehel. mit Kellerhals Ent. v. Niederkipp |
| 2. | Elisabeth | 3. Sept 1878 | Mutting 24. April 1902 | | verehel. mit Hausler W. v. Mutting |
| 3. | Maria | 1. März 1880 | | Liestal 3. Oktober 1962 | |
| 4. | Johannes | 23. Juli 1882 | | 20. Nov. 1882 | |
| 5. | Karl | 16. Aug. 1885 | 26 VIII. 1915 | | F. R. II. fol. 259. |
| 6 | Johannes | 13. Dez. 1886 | | 5. Sept. 1893. | |
| 7. | Lina | 29. Juni 1889 | | 15. April 1890 | |
| 8 | Paul | 4. Sept. 1891 | | Basel 24. Dezbr. 1917. | |

| ~~Kinder~~ | Name | Geburt (Ort und Zeit) | Trauung (Ort und Zeit) | Tod (Ort und Zeit) |
|---|---|---|---|---|
| III Ehefrau | Kellerhals, gesch. Knecht, Anna Maria früh. Heimat: Wald (Zürich) Tochter des Emil und der | Basel 10 Juni 1895 | Muttenz. 28. Juli 1945 ZIVILSTANDSAMT MUTTENZ | |
| 5. | Maria geborenen Kellerhals. | | Geschieden durch Bezirksgerichts Arbesheim d. d. 29 August 1946 d. Z. H. B. A. Bauer ZIVILSTANDSAMT MUTTENZ | |
| 6. | | | | |

Schweizerische Eidgenossenschaft

Kanton Baselland.

# Familien-Büchlein

des

Karl Ramspeier Postangestellter

von Muttenz

in Muttenz

Ausgestellt den 20. Juni 1914

durch den Zivilstandsbeamten des Kreises:

Muttenz

J. Eglin

CIVILSTANDSAMT BA. LLAND 4. Kreis MUTTENZ

Dieses Büchlein dient bei Eintragungen in die Zivilstandsregister den Anzeigenden als Ausweis.

Die von dessen Ausstellung an erfolgenden Eintragungen in die Zivilstandsregister werden gleichzeitig in diesem Büchlein durch den betreffenden Zivilstandsbeamten eingeschrieben.

Familie: Ramstein-Frei

Fam.-Reg. Band II Fol. 259

Ehe-Reg. A Band 1910 „ 247.

heimatberechtigt in Muttenz

und wohnhaft in Muttenz

| Eheleute | Name und Vorname | Geburt (Ort und Zeit) | Trauung (Ort und Zeit) | Tod (Ort und Zeit) |
|---|---|---|---|---|
| Ehemann | Karl Ramstein Postangestellter | Muttenz | | B. Basel 6. Februar 1962 |
| | Sohn des Johannes Ramstein | 16. August | | |
| | und der Emma geb. Jauslin | 1885 | Muttenz | [illegible] |
| Ehefrau | Maria Frei | Muttenz | 11. Mai | [illegible] |
| | Tochter des Emil Frei | 21 Januar | 1910. | 8. Oktbr. 1914 |
| | und der Margaretha geb. Martin | 1886 | | |
| | (frühere Heimat) Muttenz | | | |
| II. Ehefrau: | Anna Schättel | Hattmatt (Elsass) | Muttenz | Muttenz |
| | Tochter der Maria Schättel | 3 November | | 9 Juli 1944 |
| | frühere Heimat: | 1884. | 26. Oktober | |
| | Hattmatt, Kreis Zabern Elsass | | 1914 | |
| Bemerkungen | | | 1915 | siehe Seite 10. |

ZIVILSTANDSAMT BASELSTADT
CIVILSTANDSAMT BASELLAND 9. Kreis MUTTENZ
ZIVILSTANDSAMT MUTTENZ

Seite 8

Seite 9

| Kinder | Name | Geburt (Ort und Zeit) | Trauung (Ort und Zeit) | Tod (Ort und Zeit) |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Anna | Muttenz 2. September 1916. | Basel 18. Juli 1947 mit Rax Rudolf Appliger von Basel | |
| 2. | Johannes | Muttenz 23. Januar 1920. | | |
| 3. | | | | |

ZIVILSTANDSAMT BASELLAND 9. Kreis MUTTENZ

ZIVILSTANDSAMT BASELLAND. 9. Kreis MUTTENZ

ZIVILSTANDSAMT BASEL-STADT

Basel, 27.1.80.

Liebes Evi,
Nochmals besten Dank für Deinen Brief.
Auf dem Bild sind die Grossmutter und Onkel Paul.
Von beiden kenne ich den Todestag nicht.
Grossmutter Emma Ramstein-Jauslin
geb. 1. Nov. 1848, † 11. Febr. 1896 ✓
Johannes Ramstein verheiratet am 20. April 1876 ✓
Der gemeinsame Vorfahre der Jauslin, der
Emma Ramstein-Jauslin von Haus Jakob J.'lin
geb. 8.1.1626 von Diepflingen und ab → Jaus. Ueli
1657 der erste Jauslin-Bürger von Muttenz.
Von diesem stammt die ganze Jauslin-Sippe
von Muttenz ab.

herzliche Grüsse
Mutter / Willy Jauslin

7 Generationen sind zwischen der Grossmutter
und dem gemeinsamen Vorfahr.

Brief an Onkel Willy 27.2.80

kellha2. /350

# EMMA KELLERHALS (NEE RAMSTEIN) FAMILY HISTORY

Emma was born in Muttenz, Switzerland, on March 17, 1877, immigrated into the United States in 1911 and passed away at Silverton, Oregon on January 21, 1959 at the age of 81 (nearly 82) years old.

Emma Ramstein was the oldest child of five children born to Johannes Ramstein and Emma Jauslin, Muttenz, Kanton Baselland, Switzerland.

Emma Ramstein married Emanuel Kellerhals in Muttenz on May 24, 1904, came to America (Minnesota) in April of 1911 with five children (Emma, Emanuel, Werner, Samuel, and Alice), and relocated in Oregon in Sept. 1919.

(Emanuel & Emma Kellerhals obtained citizenship papers in Minn. on Mar. 4,1918.)

---

## CHILDREN AND GRANDCHILDREN OF EMANUEL & EMMA KELLERHALS (RAMSTEIN)

(Ten Children and Nineteen Grandchildren as Follows)*

1. Emma Kuenzi, born June 25, 1905 Switz. and died March 22, 1973 in Californi
   (1) Alfred George Kuenzi, born Nov. 20, 1926, Silv. Farmer & Road Builde
   (2) John Kuenzi, born May 14. 1931, Silverton Farmer & Truck Supervisor.
   (3) Lena ("Mite") Kuenzi Moritz, born Jan. 13, 1935, Oregon, Housewife.
2. Emanuel Kellerhals, born Sept. 1, 1906 Switz. Retired farmer, logger, school bus driver, and cannery employee.
   (1) Ann-Adele Bentley Hamrick, born May 7, 1941, Silverton. Housewife.
   (2) Larry Lee Kellerhals, born Mar. 31, 1946 at Silverton and passed away at Portland, Oregon on Dec. 28. 1975.
3. Werner Kellerhals, born Sept. 2, 1907 Switz. Retired farmer, saw mill employee and nut processing plant employee.
   (1) Norman Werner Kellerhals, born June 20, 1937, Silverton. Lived in Portland, Oregon 1964-1978. Oregon State Driver's License Examine
4. Samuel Kellerhals, born Nov. 29. 1908 Switz. Retired sheet metal worker and part owner of sheet metal shops in San Francisco, California.
   (1) Gregory Kellerhals, born April 22, 1947, in San Francisco.
5. Alice Marchbanks, born Feb. 7, 1910 Switz. Lived many years in Alaska an now resides in Bothel (near Seattle), Washington. Housewife.
   (1) Patricia Marchbanks, born Aug 4. 1942 and died Aug 29, 1946 in Al
   (2) Barbara Marchbanks Meggitt, born Sept 28, 1945. Housewife in Ala
   (3) Don Marchbanks, born March 7, 1949
6. Martha Kuenzi, born Feb. 14, 1912 in Minnesota. Silverton housewife.
   (1) Evelyn Kuenzi Trachsel, born June 7, 1933, Silverton housewife.
   (2) Ray Kuenzi, born April 25, 1945, Silverton Farmer.
7. Adell Kellerhals, born May 28, 1913 in Minn. Died Nov. 30, 1938 in SanFr (Single)
8. Lena Robertson, born Nov. 29, 1914 in Minn. Salem, Oregon housewife.
   (1) Sharon Brandt, born April 27, 1936, Oregon, housewife. Husband,
   (2) Dale Robertson, born Aug. 21, 1946, Oregon. Cold storage manage
   (3) Ann Ferder, born Aug. 31, 1948, Oregon. Husband is a lawyer.
   (4) Scott Robertson, born Sept 6. 1952, Oregon.
9. Clara Werner, born May 29. 1917 in Minn. Silverton housewife./Husband, No child
10. Frieda Rudishauser Shannon, born April 29, 1921 in Oregon. Oregon hous
    (1) Dean Rudishauser, born Sept 30, 1940 Ore. Painter & Equipment
    (2) Rodney Rudishauser, June 18, 1945 Ore. Food processing supervi
    (3) John Rudishauser, born Jan. 2, 1952 Ore. Restaurant Chef.

---

* Eight Children and Seventeen Grandchildren and at least Thirty Great-Grandchildren living as of this writing, Feb. 11, 1980.

12.April, 1980

Lieber Norman,

Recht herzlichen Dank für Deinen Brief vom 11.Februar und die Familien-Aufstellung. Ihr seid ja wirklich eine riesige Familie und werdet sicher noch lange existieren.

Es sind seither bereits wieder 2 Monate vergangen, aber ich kam einfach nicht schneller dazu, Dir einen längeren Brief zu schreiben. Ich war anfangs Februar in den Skiferien in Graubünden, leider war das Wetter nicht schön, dafür habe ich mich gut ausgeruht. Seither hatte ich viel Arbeit im Büro - wir mussten die Bilanz für 1979 machen, damit unsere Direktion weiss, wie gut oder schlecht wir gearbeitet haben!!!

Dann musste ich mithelfen beim Organisieren eines Kongresses, der nächste Woche in unserem Institut stattfindet über die Behandlung von Oberflächen mit chemischen und physischen Verfahren für eine längere Lebensdauer (z.B.Kugeln von Kugellager für Raketen, Atomwerke etc.) (Chemical and physical vapour deposition on bearings for space work etc.)

Seit gestern haben wir endlich schönes Wetter, sodass wir heute zum erstenmals im Garten essen konnten. Da wir am See wohnen, haben wir zwar wenig Schnee und Regen, dafür jedoch viel Wind. Ich schicke Dir eine alte Karte von unserer Gegend - unser Haus ist noch nicht darauf; ich habe dafür die Linde angekreuzt, die noch heute neben unserem Haus steht. Rechts davon kannst Du das alte Weinbauerndorf von Auvernier sehen, genau wie es auch heute noch aussieht. Der Hafen ist heute gefüllt mit grossen Schiffen!

Am 22./23.März waren wir in Muttenz und Basel, da wir den 60. Geburtstag meines Onkels Hans gefeiert haben. Ich habe Deine Briefe mitgenommen. Meine Mutter und meine Tante Heidy (die Frau von Hans) können sich noch gut an Dich erinnern.

Die Karte, die ~~xik~~ ich Dir von Muttenz geschickt habe, zeigt das Haus, das die Familie Ramstein schon seit mindestens 167 Jahren besitzt - wie Du lesen konntest, ist es um 1813 abgebrandt. Es ist die Photo von einer Postkarte, die mein Grossvater Karl an seine Schwester Elisabeth (Jauslin) nach Aarau geschickt hat. Das Haus gehört jetzt meinem Onkel Hans - wie ich Dir geschrieben habe, wohnte ich 30 Jahre lang dort mit meinem Grossvater. Deine Grossmutter wurde also darin geboren und wohnte dort bis sie Deinen Grossvater Emanuel Kellerhals heiratete. In der Beilage eine Kopie des Gemeinde-Registers unserer Ur-Gross-Eltern

Du erkundigst Dich nach der Familie Ramstein im Restaurant Post in Basel. Ich kannte diesen Herrn Ramstein, da alle Ramstein von Muttenz sind, aber <u>nicht mehr verwandt</u>. Sein Bruder hat eine Metzgerei in Muttenz und es gibt noch viele Familien Ramstein, die alle nicht mehr mit uns verwandt sind. Die letzten Ramstein von unserer "branch" sind mein Onkel Hans und sein Sohn Hanspeter.

In einer alten Familien-Chronik ist geschrieben:

"Um 1528 erscheinen in den Büchern der Kirche die Familien Dietler, Lüdin, Pfirter, Ramstein und Stohler - um 1540 die Familien Vögtlin und Uerbin - ab 1568 - 1600 die Familien Glinz, Schmid, Schoner und wenige Jahre später auch die Jauslin"

Die Familie Kellerhals ist nicht erwähnt. Auf der beiliegenden Urkunde ist vermerkt dass Deine Grossmutter Emma den Emanuel Kellerhals von Niederbipp heiratete. Ich denke, dass er zufällig nach Muttenz kam, denn Niederbipp ist in der Nähe von Olten und Solothurn.

Ich schicke Dir auch ein Photo - die älteste die existiert, mit Deinem Urgrossvater Johannes Ramstein (2. von rechts) und Deinem Gross-Onkel Paul (1. von links).

Es ist eine Kopie von einer sehr alten Photo, welche Onkel Willy besitzt. Ich schicke auch eine an Clara Werner, denn sie hat uns geschrieben, um eine Photo von ihrem Grossvater zu bekommen und es ist wirklich die einzige, welche wir besitzen.

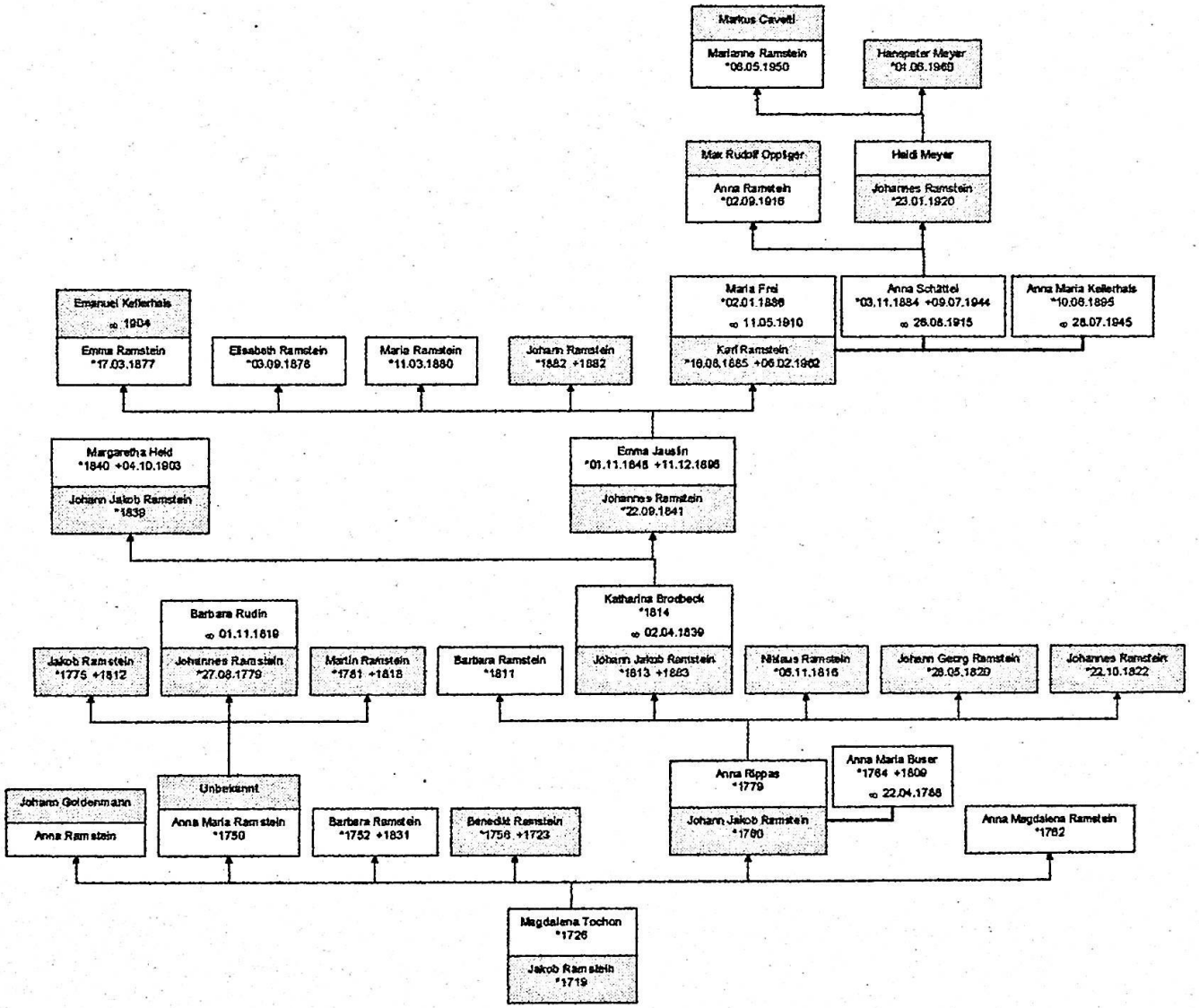
Lieber Norman, ich hoffe, dass ich Dir wieder Auskunft geben konnte auf Deine Fragen. Ich kann Dich verstehen, dass Du interessiert bist, vieles über Deine Familie zu wissen. Wir hier in der Schweiz haben diese Probleme nicht, denn wir wohnen ja immer noch am gleichen Ort und sind nahe der Vergangenheit. Mein Grossvater hat mir viel von früher und der Familie erzählt, doch ich kann mich nicht mehr an viel erinnern, da ich zu jung war, um mich dafür zu interessieren.

Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr nach den USA kommen können; bis dann werden wir uns sicher wieder schreiben!

Herzliche Grüsse an Dich und Deine Familie

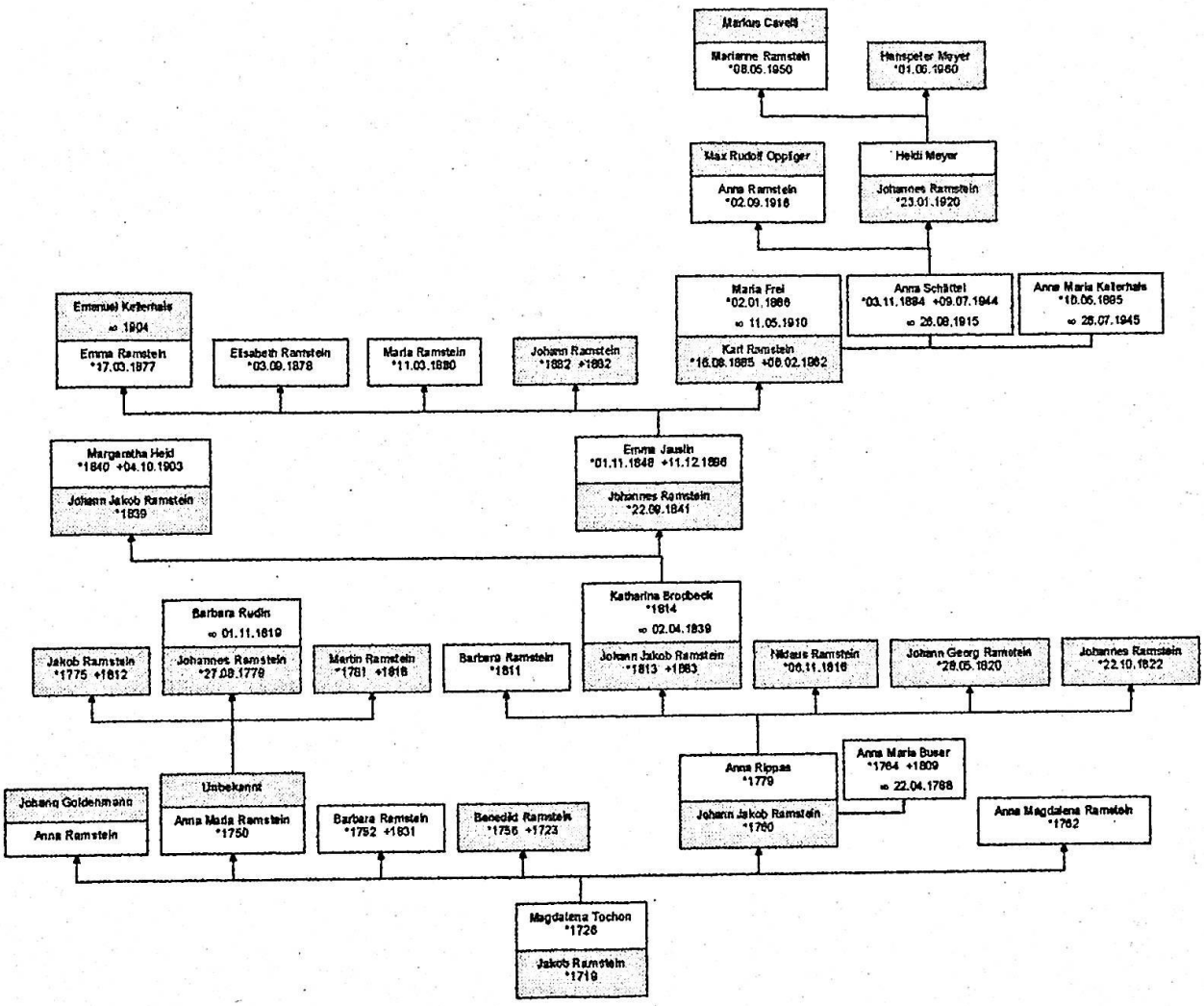
Vielen Dank für die vielen Briefmarken - Sammelst Du ?

Nachkommen von
Jakob Ramstein (1719-) [16]
erstellt am 15.11.00 mit Ahnenforscher 2000




58 %

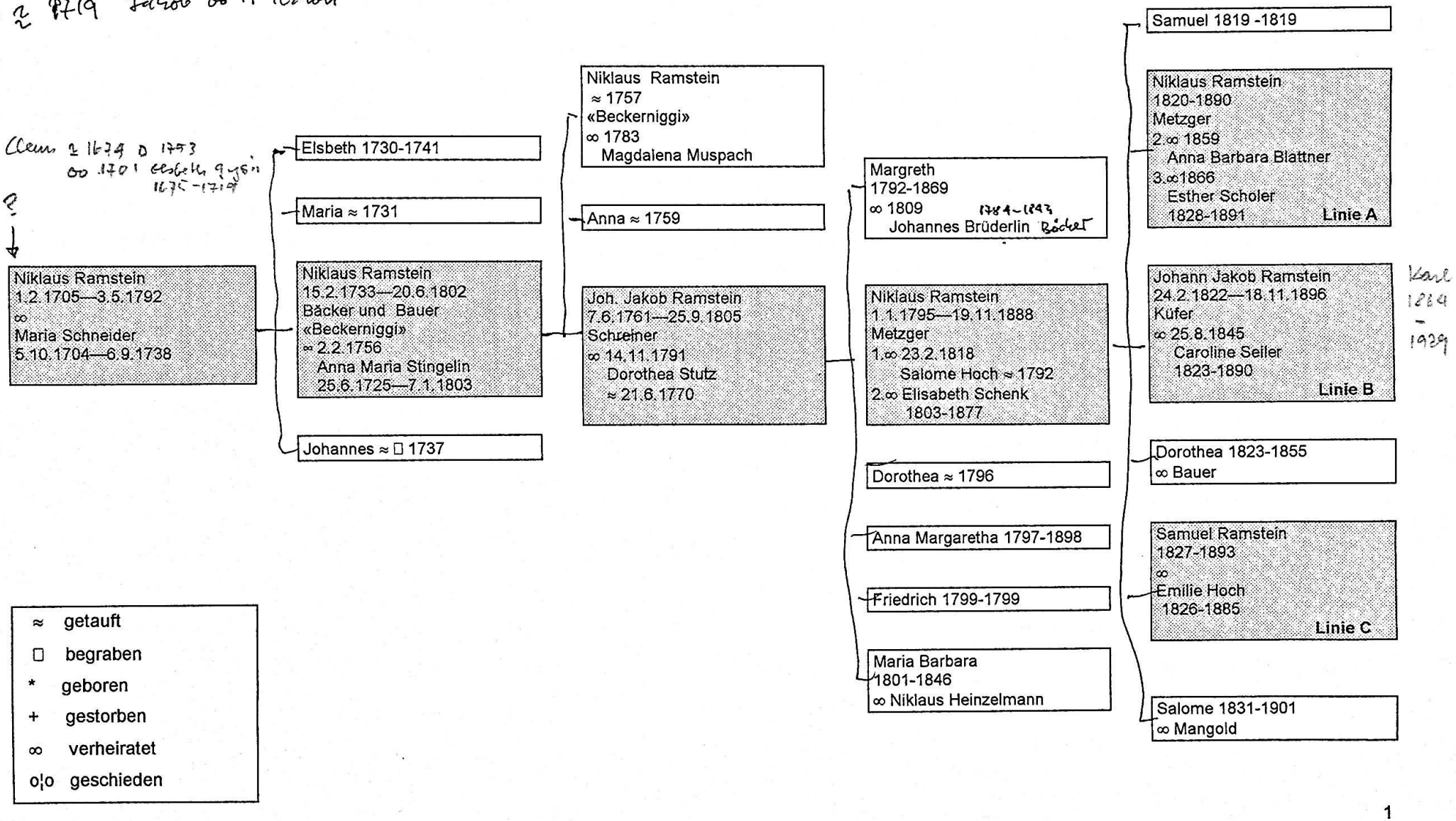
Nachkommen von
Jakob Ramstein (1719-) [16]
erstellt am 15.11.00 mit Ahnenforscher 2000




55 %

# Ramstein

um ≈ 1719 Jakob oo M Tozhon



**Ramstein Notizen – von Pfarrer Obrecht**

| | |
|---|---|
| **1** | **Jacob Ramstein getauft 1719, oo Magdalena Tochon getauft 1726** |
| 11 | Barbara getauft 8.10.1752 in ?? + 22.6.1831 |
| 12 | Anna Maria getauft 1750: 3 uneheliche Kinder: |
| 121 | Jakob * 11.8.1175 + ~ 1812 |
| 122 | Johannes * 27.4.1779 + 30.8.1820 in Basel, |
| | 1.∞ 1.11.1819 in Muttenz mit Barbara Rudin von Reigoldswil * 2.7.1781 Reigoldswil, |
| | 2.∞ 25.6.1821 in Muttenz mit Bartholomäus Stricker, von Schönengrund |
| 123 | Martin getauft 1.4.1781 begraben 6.6.1818 |
| 13 | Anna konfirm. 1775, oo mit Johann Goldenmann, Füllinsdorf |
| 14 | Benedikt getauft 22.8.1756 in Belp + 26.2.1823 |
| **15** | **Johann Jakob getauft 29.6.1760** |
| | 1.oo 22.4.1788 in Sissach |
| | Anna Maria Buser v Zunzgen ≈ 3.1764 + 17.5.1809 – Kinder: |
| 151 | Anna Maria * 6.12.1788, ∞ 8.5.1832 Basel St.Peter Rudolf Hediger, v Reinach /AG |
| 152 | Verena * 21 12.1789 begraben 20.8.1790 |
| 153 | Anna Margarita * 26.4.1791 begraben 21.10.1791 |
| 154 | Eva * 21.5.1792 begraben 16.6.1792 |
| 155 | Heinrich * 15.7.1794 begraben 10.2.1795 |
| 156 | Emanuel * 17.6.1795 begraben 24.7.1795 |
| 157 | Johannes * 12.9.1797 + 19.11.1820 |
| 158 | Anna Catharina * 1.8.1803 + Belp 10.1903 |
| 159 | Anna Catharina * 11.10.1804 + 24.8.1808 |
| 160 | Verena * 16.11.1805 + 30.11.1805 |
| 161 | Anna Catharina * 16.5.1809 + 23.5.1809 |
| **15** | **Johann Jakob getauft 29.6.1760** |
| | **2.oo 5.2.1810 in Zyfen mit Anna Rippas, von Zyfen** |
| | Tochter von Johann Jakob und Barbara Heller, Belp getauft 7.2.1779 – Kinder: |
| 251 | Barbara * 13.5.1811 |
| 252 | **Johann Jakob * 23.11.1813 + 13.12.1883** |
| | **∞ 2.4.1839 zu St.Margarethen mit Katharina Brodbeck * 11.2.1814,** Mz A 217 |
| | T von Johannes und Catharina Brodbeck-Schaub – Kinder: |
| 252.1 | Johann Jakob * 16.9.1839 |
| | ∞ 27.11.1866 Frenkendorf Margaretha geb.Heid * 8.11.1840 + 4.10.1903 |
| 252.11 | Johann Jakob * 22.2.1867 oo 17.12.1891 |
| 252.12 | Johannes 31.7.1868 + 30.3.1891 |
| 252.13 | Margareth 22.4.1870 |
| 252.14 | Emilie 27.11.1876 |
| 252.15 | Reinhart 26.10.1872 + 3.3.31899 |
| 252.16 | Maria Martha 1.12.1874 oo 19.10.1900 Arnold Schmit... |
| 252.17 | Fridrika 29.4.1879 |
| 252.18 | Luise 23.4.1883 |
| 252.19 | Elisabeth 14.10.1884 |

GEMEINDE MUTTENZ

**252.2** **Johannes * 22.9.1841**
**∞ 20.4.1876 in Muttenz und Birsfelden**
**Emma Jauslin * 1.11.1848 + 11.12.1896** Mz T von Niklaus J. (Metzger) u Barbara Gass

252.21 Emma 17.3.1877
252.22 Elisabeth 3.9.1878 ∞ 1902 → □ 231
252.23 Maria 11.3..1880
252.24 Johann 1882-1882
**252.25** **Karl 16.8.1885**
252.26 Johann 1886-1893 Mz
252.27 Lina 1889-1890
**252.28** **Paul Niklaus 4.9.1891 Mz**

252.3 Katharina * 3.11.1846
252.4 Elisabeth * 16.4.1854

253 Niklaus * 1816 ∞ 1843 Elisabeth Buser von Zunzgen: 7 Kinder
254 Johann Georg * 28.5.1820 ∞ 1845 Julie Bagere / Lagere
254.1 Albert * 1845
254.2 Maria Juli * 18.9.1847
254.3 Adolf 1850 ∞ Bürgi
254.4 Regina Katharina * 1852
254.5 Luise 1856

255 Johannes 1822

---

0 Jakob Ramstein * 20.5.1831 Landmann, S v Maria Ramstein A 61
∞ 27.4.1863 Elisabeth Schmid * 26.11.1831 + 27.7.1896
T von Jakob Schmid und Elisabeth Jauslin

1 Emil * 24.9.1863 Muttenz Eisenarbeiter B 39
∞ 6.9.188 Muttenz Luise Ursula Iselin * 214.6.1866 Muttenz
T v Leonhard und Elisabeth Iselin-Heller → A 81, 136

11 Emil 26.4.1898 Muttenz + 6.7.1889 Muttenz
12 Luise * 22.12.1890 Muttenz
13 Frieda * 30.9.1892 Muttenz
14 Emil * 10.2.1893 + 13.1.184 Muttenz
15 Karl * 6.9.1895

---

| | |
|---|---|
| **1** | **Jacob Ramstein getauft 1719, oo Magdalena Tochon getauft 1726** |
| 11 | Barbara getauft 8.10.1752 in ?? + 22.6.1831 |
| 12 | Anna Maria getauft 1750: 3 uneheliche Kinder: |
| 121 | Jakob * 11.8.1175 + ~ 1812 |
| 122 | Johannes * 27.4.1779 + 30.8.1820 in Basel,<br>1.∞ 1.11.1819 in Muttenz mit Barbara Rudin von Reigoldswil * 2.7.1781 Reigoldswil,<br>2.∞ 25.6.1821 in Muttenz mit Bartholomäus Stricker, von Schönengrund |
| 123 | Martin getauft 1.4.1781 begraben 6.6.1818 |
| 13 | Anna konfirm. 1775, oo mit Johann Goldenmann, Füllinsdorf |
| 14 | Benedikt getauft 22.8.1756 in Belp + 26.2.1823 |
| **15** | **Johann Jakob getauft 29.6.1760**<br>**1.oo** 22.4.1788 in Sissach<br>**Anna Maria Buser** v Zunzgen ≈ 3.1764 + 17.5.1809 – Kinder: |
| 151 | Anna Maria * 6.12.1788, ∞ 8.5.1832 Basel St.Peter Rudolf Hediger, v Reinach /AG |
| 152 | Verena * 21 12.1789 begraben 20.8.1790 |
| 153 | Anna Margarita * 26.4.1791 begraben 21.10.1791 |
| 154 | Eva * 21.5.1792 begraben 16.6.1792 |
| 155 | Heinrich * 15.7.1794 begraben 10.2.1795 |
| 156 | Emanuel * 17.6.1795 begraben 24.7.1795 |
| 157 | Johannes * 12.9.1797 + 19.11.1820 |
| 158 | Anna Catharina * 1.8.1803 + Belp 10.1903 |
| 159 | Anna Catharina * 11.10.1804 + 24.8.1808 |
| 160 | Verena * 16.11.1805 + 30.11.1805 |
| 161 | Anna Catharina * 16.5.1809 + 23.5.1809 |
| **15** | **Johann Jakob getauft 29.6.1760**<br>2.oo 5.2.1810 Zyfen<br>**Anna Rippas**, von Zyfen, Tochter v Johann Jakob und Barbara Heller, Belp ≈ 7.2.1779 |
| 162 | Barbara * 13.5.1811 |
| **163** | **Johann Jakob * 23.11.1813 + 13.12.1883**<br>∞ **2.4.1839** BinningenSt.Margarethen<br>**Katharina Brodbeck * 11.2.1814,** T Johann u Catharina Brodbeck-Schaub **Mz A 217** |
| 163.1 | Johann Jakob * 16.9.1839<br>∞ 27.11.1866 Frenkendorf Margaretha geb.Heid * 8.11.1840 + 4.10.1903 |
| 163.11 | Johann Jakob * 22.2.1867 oo 17.12.1891 |
| 163.12 | Johannes 31.7.1868 + 30.3.1891 |
| 163.13 | Margareth 22.4.1870 |
| 163.14 | Emilie 27.11.1876 |
| 163.15 | Reinhart 26.10.1872 + 3.3.31899 |
| 163.16 | Maria Martha 1.12.1874 oo 19.10.1900 Arnold Schmit... |
| 163.17 | Fridrika 29.4.1879 |
| 163.18 | Luise 23.4.1883 |
| 163.19 | Elisabeth 14.10.1884 |

↓
↓

GEMEINDE MUTTENZ

| | |
|---|---|
| **163.2** | **Johannes * 22.9.1841**<br>∞ 20.4.1876 in Muttenz und Birsfelden<br>**Emma Jauslin * 1.11.1848 + 11.12.1896 Mz T von Niklaus J. (Metzger) u Barbara Gass** |
| 163.21 | Emma * 17.3.1877 + 21.1.1959 Silverton USA ∞ Emanuel Kellerhals 24.5.1904 → 4.1911 mit 5 Kindern |
| 163.22 | Elisabeth 3.9.1878 ∞ 1902 → □ 231 |
| 163.23 | Maria 11.3..1880 |
| 163.24 | Johann 1882-1882 |
| **163.25** | **Karl 16.8.1885** |
| 163.26 | Johann 1886-1893 Mz |
| 163.27 | Lina 1889-1890 |
| **163.28** | **Paul Niklaus 4.9.1891 Mz** |
| 163.3 | Katharina * 3.11.1846 |
| 163.4 | Elisabeth * 16.4.1854 |
| 164 | Niklaus * 1816 ∞ 1843 Elisabeth Buser von Zunzgen: 7 Kinder |
| 165 | Johann Georg * 28.5.1820 ∞ 1845 Julie Bagere / Lagere |
| 165.1 | Albert * 1845 |
| 165.2 | Maria Juli * 18.9.1847 |
| 165.3 | Adolf 1850 ∞ Bürgi |
| 165.4 | Regina Katharina * 1852 |
| 165.5 | Luise 1856 |
| 166 | Johannes 1822 |

---

| | | |
|---|---|---|
| 0 | Jakob Ramstein * 20.5.1831 Landmann, S v Maria Ramstein<br>∞ 27.4.1863 Elisabeth Schmid * 26.11.1831 + 27.7.1896<br>T von Jakob Schmid und Elisabeth Jauslin | A 61 |
| 1 | Emil * 24.9.1863 Muttenz Eisenarbeiter<br>∞ 6.9.188 Muttenz Luise Ursula Iselin * 214.6.1866 Muttenz<br>T v Leonhard und Elisabeth Iselin-Heller → A 81, 136 | B 39 |
| 11 | Emil 26.4.1898 Muttenz + 6.7.1889 Muttenz | |
| 12 | Luise * 22.12.1890 Muttenz | |
| 13 | Frieda * 30.9.1892 Muttenz | |
| 14 | Emil * 10.2.1893 + 13.1.184 Muttenz | |
| 15 | Karl * 6.9.1895 | |

---

10.07.00 / bi

GEMEINDE MUTTENZ

0 **Jakob Ramstein ∞ Katharina Brodbeck beide v Mz**

1 **Johann Ramstein * 22.9.1841 + 23.9.1915**
∞ 20.4.1876 Muttenz u Birsfelden
Emma Jauslin * 1.11.1848 + 11.2.1896
T von Niklaus Jauslin (Metzger) u Barbara Gass v Rothenfluh

11 Emma * 17.3.1877 ∞ 24.5.1904 Mz →Kellerhals Emanal → USA 1911
12 Elisabeth * 3.9.1878 ∞ 24.4.1902 W. Jauslin v Mz → B 231
13 Maria * 1.3.1880 +.3.10.1962
14 Johann * 1882 + 20.11.1882
**15 Karl * 16.8.1885**
16 Johann * 13.12.1886 + 3.9.1893 Mz
17 Lina * 29.6.1889 + 15.4.1890 Mz
18 Paul Niklaus * 4.9.1891 Mz

**15 Karl * 16.8.1885**
1.∞
2.∞ Schättel
**15.1 Johann Ramstein**
∞ Heidi Meyer
15.11 Hanspeter
3.∞ Kellerhals

15.2 Anna
∞ Gosteli
15.21 Eva

10.07.00 / bi

| | |
|---|---|
| **1** | **Jacob Ramstein** ≈ 1719 ∞ Magdalena Tochon ≈ 1726 – 5 Kinder |
| 11 | Barbara ≈ 8.10.1752 in ?? + 22.6.1831 |
| 12 | Anna Maria ≈ 1750 – 3 uneheliche Kinder: |
| 121 | Jakob ≈ 11.8.175 □ 1812 |
| 122 | Johannes ≈ 27.4.1779 + 30.8.1820 Basel<br>∞ 1.11.1819 Muttenz Barbara Rudin von Reigoldswil ≈ 2.7.1781 in Reigoldswil, T v Johann Rudin und Anna Schweizer, keine Kinder. Wieder ∞ 25.6.1821 Mz mit Bartholom. Stricker, von Schönengrund AR |
| 123 | Martin ≈1.4.1781 □ 6.6.1818 |
| 13 | Anna konfirm. 1775, oo mit Johann Goldenmann, Füllinsdorf |
| 14 | Benedkt ≈ 22.8.1756 in Belp □ 26.2.1823 |
| **15** | **Johann Jakob** ≈ 29.6.1760<br>1.∞ 22.4.1788 Sissach mit Anna Maria Buser von Zunzgen ≈ 3.1764 □ 17.5.1809 |
| 151 | Anna Maria * 6.12.1788 ∞ 8.5.1832 Basel St.Peter Rudolf Hediger v Reinach /AG |
| 152 | Verena ≈ 21 12.1789 □ 20.8.1790 |
| 153 | Anna Margarita ≈ 26.4.1791 □ 21.10.1791 |
| 154 | Eva ≈ 21.5.1792 □ 16.6.1792 |
| 155 | Heinrich ≈ 15.7.1794 □ 10.2.1795 |
| 156 | Emanuel ≈ 17.6.1795 □ 24.7.1795 |
| 157 | Johannes * 12.9.1797 □ 19.11.1820 |
| 158 | Anna Catharina ≈ 1.8.1803 □ Belp 15.10.1803 |
| 159 | Anna Catharina ≈ 11.10.1804 □ 24.8.1808 |
| 159a | Verena ≈ 16.11.1805 □ 30.11.1805 |
| 159b | Anna Catharina ≈ 16.5.1809 □ 23.5.1809 |
| **15** | **Johann Jakob** ≈ 29.6.1760<br>2.∞ 5.2.1810 Zyfen<br>**Anna Rippas** v Zyfen, Tochter von Johann Jakob R. u Barbara Heller Belb ≈ 7.2.1779 |
| 159c | Barbara ≈ 13.5.1811 |
| 159d | **Johann Jakob** ≈ 23.11.1813 + 13.12.1883<br>∞ 2.4.1839 Binningen St.Margarethen<br>**Katharina Brodbeck** ≈ 11.2.1814,T von Johannes und Catharina Brodbeck-Schaub |
| 159d.1 | Johann Jakob ≈16.9.1839<br>∞ 27.11.1866 Frenkendorf<br>Margaretha geb. Heid ≈ 8.11.1840 + 4.10.1903 |
| 159d.11 | Johann Jakob * 22.2.1867 oo 17.12.1891 |
| 159d.12 | Johannes 31.7.1868 + 30.3.1891 |
| 159d.13 | Margareth 22.4.1870 |
| 159d.14 | Emilie 27.11.1876 |
| 159d.15 | Reinhart 26.10.1872 + 3.3.31899 |
| 159d.16 | Maria Martha 1.12.1874 ∞ 19.10.1900 Arnold Schmit |
| 159d.17 | Fridrika 29.4.1879 |
| 159d.18 | Luise 23.4.1883 |
| 159d.19 | Elisabeth 14.10.1884 |

| | |
|---|---|
| **159c.2** | **Johannes Ramstein * 22.9.1841**<br>∞ 20.4.1876 Mz Emma Jauslin * 1.11.1848 + 11.12.1896 Mz<br>T v Niklaus Jauslin (Metzger) ∞ Barbara Gass - 8 Kinder |
| 159c.21 | Emma 17.3.1877 ∞ 1904 → Emanuel Kellerhals → 1911 USA |
| 159c.22 | Elisabeth 3.9.1878 ∞ 1902 → □ 231 |
| 159c.23 | Maria 11.3..1880 |
| 159c.24 | Johann 1882-1882 |
| 159c.25 | **Karl 16.8.1885** |
| 159c.26 | Johann 1886-1893 Mz |
| 159c.27 | Lina 1889-1890 |
| 159c.28 | Paul Niklaus 4.9.1891 Mz 1917 – *Paul Ramstein 26jährig, Landwirt, + 24.12.1917 in Basel an Tuc.pulm. (Lungenentzündung) soll mit Fuhrwerk von Basel nach Muttenz zur Bestattung gebracht werden.* |
| 159c.3 | Katharina * 3.11.1846 |
| 159c.4 | Elisabeth * 16.4.1854 |
| 159e | **Niklaus** ≈ 6.11.1816 ∞ 1843 (verkündet 27.8.) Elisabeth Buser v Zunzgen |
| 159e.1 | Elisabeth 15.11.1843 |
| 159e.2 | Johannes 11.12.1845 |
| 159e.3 | Susanna 14.7.1848 + |
| 159e.4 | Jakob 30.5.1850 ∞ Schäublin |
| 159e.5 | Emil 24.1.1854 |
| 159e.6 | Rosina 7.3.2858 |
| 159e.7 | Friedrich 18.1.1860 1.∞ Schneider. 2.∞ Wagner |
| **159f** | **Johann Georg** * 28.5.1820<br>∞ 1845 (verkündet 9.3.) mit Marie Julia Bagere / Lagere, von Ligerz/BE |
| 159f.1 | Albert 30.7.1845 |
| 159f.2 | Maria Julia 18.9.1847 |
| 159f.3 | Adolf 7.1.1850 ∞ Bürgin |
| 159f.4 | Regina Katharina 9.9.1852 |
| 159f.5 | Luise 17.7.1856 |
| **159g** | **Johannes** * 22.10.1822 |
| 16 | Anna Magdalena getauft 2.5.1762 + im Siechenhaus in Liestal |

---

12.07.00 / bl

**Jacob Ramstein** oo **Catharina Bucher** von Ferenbalm – Kinder:

1 Christian getauft 1763 in Frauenkappelen/BE, Korbmacher,
∞ 18.6.1802 mit Barbara Schwertfeger, konfirm. 1795;+ 22.12.1829

11 Maria getauft 14.11.1802 in Bümplitz, gebar die unehelichen:
111 Johannes Jakob * 20.5.1831
∞ 27.4.1863 Elisabeth Schmid * 26.11.1831 T v Jakob und Elisabeth Schmid-Jauslin
111.1 Emil * 23.9.1863, oo Luise Ursula Iselin * 24.6.1866
112 Johannes Lukas * 20.4.1838.
113 .....
114 Johannes Leonhard * 28.8.1840,
115 Johannes * 26.6.1844, ∞ 9.10.1877 Mz Elisabeth Plattner v Bretzwil * 1.5.1849
12 Johannes ≈ 7.4.1805 in Bümplitz + 16.10.1875 Liestal
13 Anna getauft 18.3.1808 in Bümplitz
14 Gottlieb * 4.5.1812 in Bümplitz
15 Friedrich * 15.6.1816 in Bümplitz

2 Johannes ≈ 30.6.1765 Bümplitz, konf. 1782 ebenda,
1.∞ 3.10.1799 Bern Elisabeth Ermel v Eggiwil ≈ 15.4.1770 Langnau + 2.12.1809 Bern
2.∞ 9.11.1811 Muri/BE Anna Studer geb. Schneider v Lyssach/BE
T v Johann und Verena Schneider-Dannmeyer ≈ 16.5.1762 in vDavid Studer von Oberösch Kirchgemeinde Kirchberg/BE

3. Samuel getauft 2.44. 1775 in Frauenkappelen, Korbmacher,
oo 4.1.1800 mit Susanna Hirsbrunner getauft 12.5.1776 in Sumiswald
+ 12.3.1828 in Bümplitz
31 Johannes getauft 16.2.1800 in Sumiswald konfirm. 1817 in Bümlitz,
oo 8.7.1830 mit Maria Barbara Döbelin * 3.11.1803 konfirm. 1817 in Lörrach, von Thumringen T von Johann Georg und Maria Döbelin
331 Elisabeth * 31.7.1830 getauft 15.8. in Bümplitz
332 Johannes * 20.10.1837 + 15.2.1839
333 Johannes Jakob * 17..11.1843
oo 29.8.1877 in Muttenz mit Prisca Schepperle
334 Maria Barbara * 17.4.1835 in Basel St.Theodor
32 Christian getauft 4.10.1801 in Bümplitz + 9.1.1874 in Liestal
33 Wernhard getauft 29.1.1804 in Bümplitz
34 Samuel getauft 14.12.1806, in Bümplitz, von Muttenz in Bümplitz
oo 3.3.1832 in Seedorf bei Aarberg mit Anna geb. Hofmann, verwitwete Hobi, von Seedorf/Be
35 Jacob * 25.9.1808, oo Hofmann
36 Niclaus 25.8.1811 getauft 1.9. in Bümplitz + 19.8.2823 in Bern
37 Barbara * 13.1.1817 getauft 19.1. in Bümplitz. (? unehelich Anna Elisabeth

* 2.1.1842 in Bern, oo 1.4.1876 in Biel/BE mit Johan Gerber, Maschienenputzer, von Reichenbach, in Laubringen) oo 1846 (?29.11.) Johann *Bohnen* von Grindelwald

38 Magdalena * 8.5.1820 getauft 21.5. in Bümplitz

4. Magdalena getauft 20.2.1777 in Bümplitz «ist etwas einfältig»

5. Susanna, getauft 24.4.1767, war zu Jegensdorf verheiratet und ist bereits vor 1808 gestorben

6. Elisabeth getauft 9.6.1771, oo 1801 mit Friedrich Hirschi von Amsoldingen

---

1801 Christian Ramstein * 1.10.1801 Bümpliz, Sohn von Samuel und Susanna Ramstein- Hirsbrunner – Kinder ?? – II. Stamm

1905 Nachsteuer für den verstorbenen R. Ramstein

1910 Edouard Louis Ramstein. – Fribourg verlangt neuen Heimatschein,da nun oo Lucie Philomena

1917 **Paul Ramstein** 26jährig, Landwirt, + 24.12.1917 in Basel an Tuc.pulm (Lungenentzündung) soll mit Fuhrwerk von Basel nach Muttenz zur Be stattung gebracht werden.

?? Erben der Elise Jauslin-Ramstein:

**Kellerhals-Ramstein in Amerika**, Marie Ramstein, Karl Ramstein

---

**Ramstein Notizen – von Pfarrer Johann Jakob Obrecht – 1866-1935**

1 Christian Ramstein, Sohn des Christian und der ... Zaori ≈ 5.1738, in Kirchdorf, □ 8.1809, ∞ mit Anna Wichtermann, von Thurnen/BE

11 Johannes * 25.3.1773 + 20.3.1814 in Bern, ∞ 20.2.1799 mit Elisabeth Stooss, Landsassin

12 Christian Ramstein * 25.3.1773 konf. 1789 Kirchdorf, □ 24.4.1818 Aeschi/BE, 1.∞ 1 6.7.1798 Susanna Müller, von Aeschi/BE, T v Jakob und Elisabeth Müller-Rohrbach ≈ 8.6.1773, konf. 1793, + 18.1.1826

121 Susanna ≈ 1.9.1799 Aeschi, konf. 1816, . .. 8.1. 1832 mit Caspar Maag, von Russikon/ZH, wohnhaft in Mülhausen

122 Barbara ≈ 29.8.1802 Aeschi, konf. 1818, + 21.3.1848 Basel. uneheliche Kinder:
122.1 Johannes * 21.1.1825
122.2 Katharina * 7.1.1831
122.3 Jakob * 25.5.1832

123 Elisabeth ≈ 2.2.1806 Kirchdorf

124 Anna * 5.4.1807 Kirchdorf + 6.2.1819

125 Johannes * 9.4.1809 Kirchdorf + 21.6.1848 Liestal, Landjäger in Hölstein ∞ Anna Winkler + 22.1.1858 in Basel im Alter von 48J 4M 25T

125.1 Anna Maria * 25.11.1833 in Waldenburg

125.2 Benjamin * 25.3.1837 in Waldenburg

125.3 Johann August * 1.8.1840 in Münchenstein Ruchfeld ∞12.10.1863 in Liestal mit Maria Scholer, Posamenters, * 5.5.1839 T v Johann und Elisabeth Scholer-Madörin. Familie 1866 nach USA

125.4 Ferdinand * 7.2.1844 Hölstein

126 Magdalena * 3.9.1812 iAeschi

127 Christian * 4.5.1815 Aeschi

---

1 **Christian Ramstein** 14.4.1850 verkündet
∞ 30.4.1850 mit Sophie Büehler, von Diegten
11 Christian * 5.5.11856 – Ramstein -Dapp
12 Lydia * 20.12.1854, getauft 28.1.1855 im Spital in Liestal, oo 17.4.1876 Basel mit Johann Adam Dingeldein, von Michelstadt/Hessen

---

Theodor + 30.6.1870, 4 Jahre alt, bestattet in Allschwil am 2.7.1870 etc.

11 Johann Jakob * 28.1.1852

Christian Ramstein + 17.5.1870, 55 Jahre alt, bestattet 19.5.1870 in Allschwil.
oo2. mit Anna Ambersohn Verkäufer: Kirchdorf/BE

---

1 **Johannes Ramstein**
oo 30.6.1853 in Lausanne, verkündet 28.2.1853 in Muttenz
**Barbara Magdalena Stalder** von Ruegsau/BE
11 Lina * 31.8.1856 in Lausanne
12 Emma Rosina ** 10.7.1858 in Lausanne
13 Marie Cathérine * 9.7.1857/54 in Lausanne oo 18.5.1876 mit Emil Alexander Bernard Stations vorstand in St. Prex/VD

---

Christian Ramstein + 2.12.1847 in Liestal Knecht im "Engel" 50 Jahre alt

Friedrich Ramstein + 15.6.1871 in Yverdon/VD

Anna Ramstein-Stingelin + 15.9.11872 in Wohlen/BE Friedrichs Ehefrau 29 Jahre alt
* 20.9.1843

Magdalena R ? * 27.4.1842 Tochter der Magdalena konfirmiert Ostern 1857 dahier

Johann Ramstein des Niklaus (Maurer) * 11.12.1845
+ 18.8.1871 in Muttenz, beerdigt 20.4.

---

1 **Johannes Ramstein** *25.3.1773, Sohn von Christian und Anna Ramstein-Wichtermann, + 20.3.1814 in Bern am Nervenfieber
∞ 20.2.1799 auf der Nideck in Bern mit **Elisabeth Stooss**, Landsassin, Tochter von Niklaus und Elisabeth Stooss-Hänni, von *Toffen*/BE, getauft 11.9.1766 in Thu.../BE, + 11.5.1820 in Bern
11 Maria getauft 2.8.1799 in Kirchdorf/BE, + 4.1.1819 in Bern

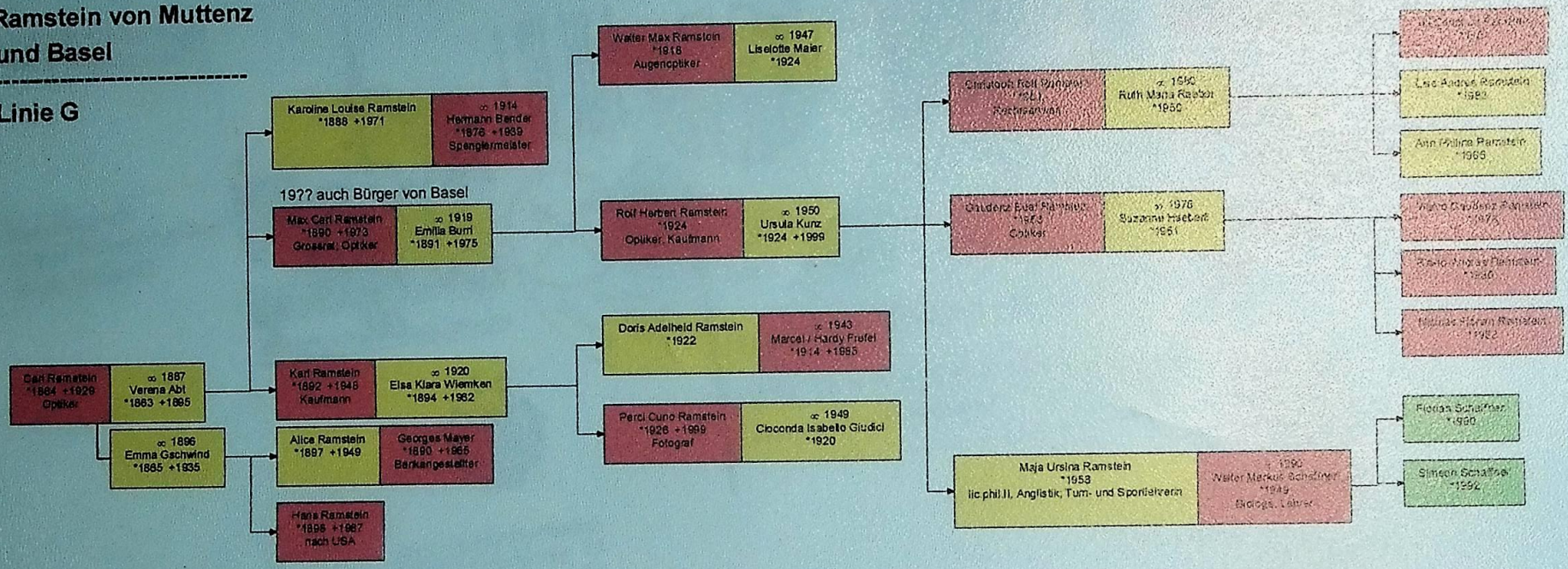
12 Christian getauft 29.8.1800 in Kirchdorf, konfirmiert 1818 in Bern, + 19.3.1837
∞ 11.2.1826 in Walperswil/BE mit **Catharina Marg.Kürschner**, von Biel, Tochter von Joseph und Maria Cath. *Grüring* * getauft 3.8. in Biel, konfirm. 1818
121 Rudolf Friedrich * 19.2.1826, getauft 5.3. in Bern
122 Carl Friedrich Gottfried * 28.8.1836 in Bern Münster
123 Johann Samuel * 17.10.1833 Bern Münster
124 Carl Viktor * 29.12.1842 unehelich von Witfrau Cath.Marg.Ramstein-Kürscher, welcher sich am 27.7.1872 in Bern verehelichte mit Carolina Hoz, von Thalwil/ZH (Kaufmann in London)

13 Elisabeth * 28.8.1807, getauft 13.9. in Belp/BE
14 Johanna * 3.9.1810, getauft 16.9. in Kirchdorf, + 17.6.1818 in Bern

12.07.00 / bi

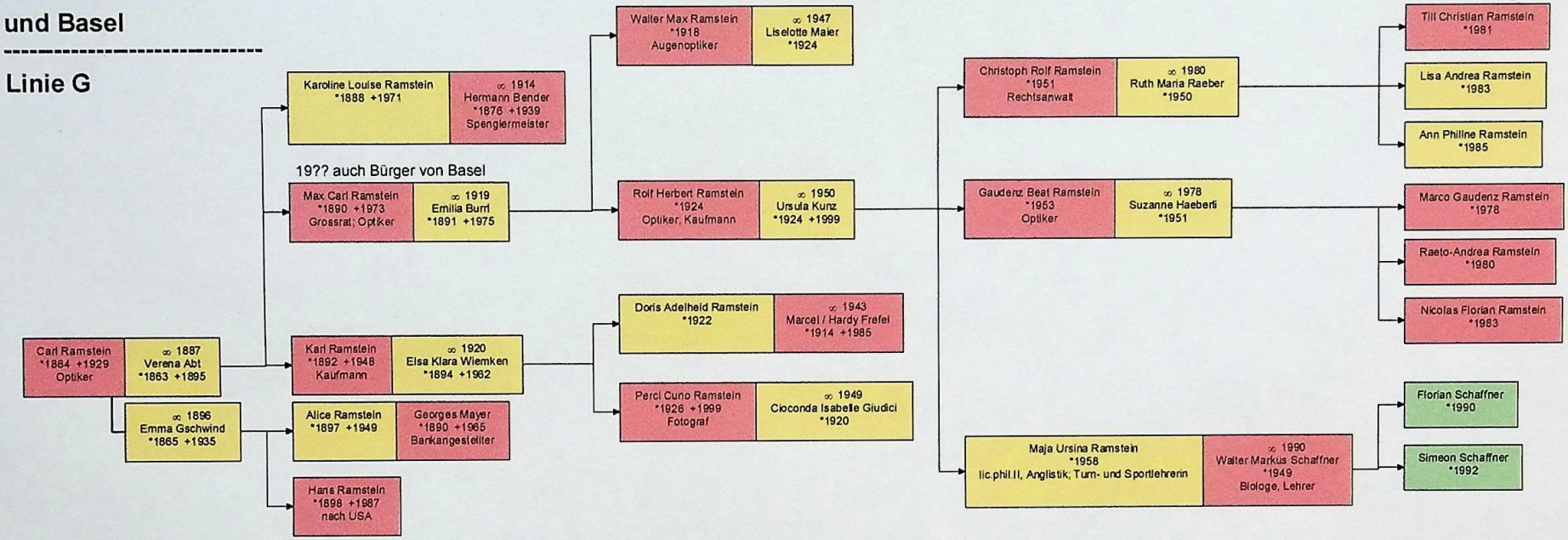
# Ramstein von Muttenz und Basel

## Linie G



# Ramstein von Muttenz und Basel

## Linie G







Hans Ramstein-Merian
Mühlestiegstrasse 16
4125 RIEHEN/BS

BASEL UND SEIN ZOO




Herrn

Karl Bischoff

Unter Brieschhalden 4

4132 Muttenz

**********

061 641 54 93

Riehen, den ultimo Juli
2002

Lieber Karli,

soeben habe ich Deinen Brief mit der überraschenden Beilage gelesen.

Du hast mir damit eine grosse Freude bereitet. Ich bin auch froh, dass meine Dir übermittelten, früheren Angaben betr. die Berufe meiner Söhne noch vor dem Druck berücksichtigt werden konnten bei der „genealogischen H-Linie."

tel. 3.8.02

Auf alle Fälle bitte ich Dich, mir durch Dich oder die mir bekannte REPROFIRMA 1 Exemplar des ganzen Stammbaums zukommen zu lassen unter Fakturierung der entstandenen Kosten.

Melde Dich, wenn Du einmal in Riehen weilen wirst, damit wir ein Plauderstündchen einkalkulieren können!

Nochmals ganz lieben Dank und freundliche Grüsse aus ALTRIEHE (siehe Vorderseite! ) Dein gleichaltriger Muttenzer Schulkamerad

Hans Rausteiner

Karl Bischoff
Unter-Brieschhalden 4
4132 Muttenz

Herr
Hans Ramstein-Merian
Mühlestiegstrasse 16
**4125 Riehen**

25.7.2002

*Stammtafel Ramstein*

Lieber Hans,

Vor kurzem habe ich vernommen, dass das nächste Ramstein-Treffen am kommenden 1. September wiederum im Ortsmuseum Muttenz stattfinden soll, damit die Ramstein, welche die Sonderausstellung «Alte Muttenzer Geschlechter» im Ortsmuseum noch nicht gesehen haben. Sich auf den nicht weniger als 5 Stammlinien suchen können.

Da ist mir nicht nur Dein Wunsch nach Kopien Deiner Linie (welche bei eurem letzten Treffen 'handgestrickt' kreiert habe) in den Sinn gekommen, sondern ich habe auch Dein erneutes Interesse gelesen, welches du anlässlich der Eröffnung der Ausstellung in die Liste eingetragen hast.

Nun findest Du in der Beilage den PC-Ausdruck der erste Muttenzer Generationen und Deiner Linie H zur Prüfung und allfälliger Ergänzungen, welche ich noch nach Möglichkeit berücksichtigen werde.

Bitte lasse mich gelegentlich Deine Wünsche betr. Grösse und Zahl der Sonderdrucke wissen.

Beste Grüsse und Wünsche, auch an Margrit.

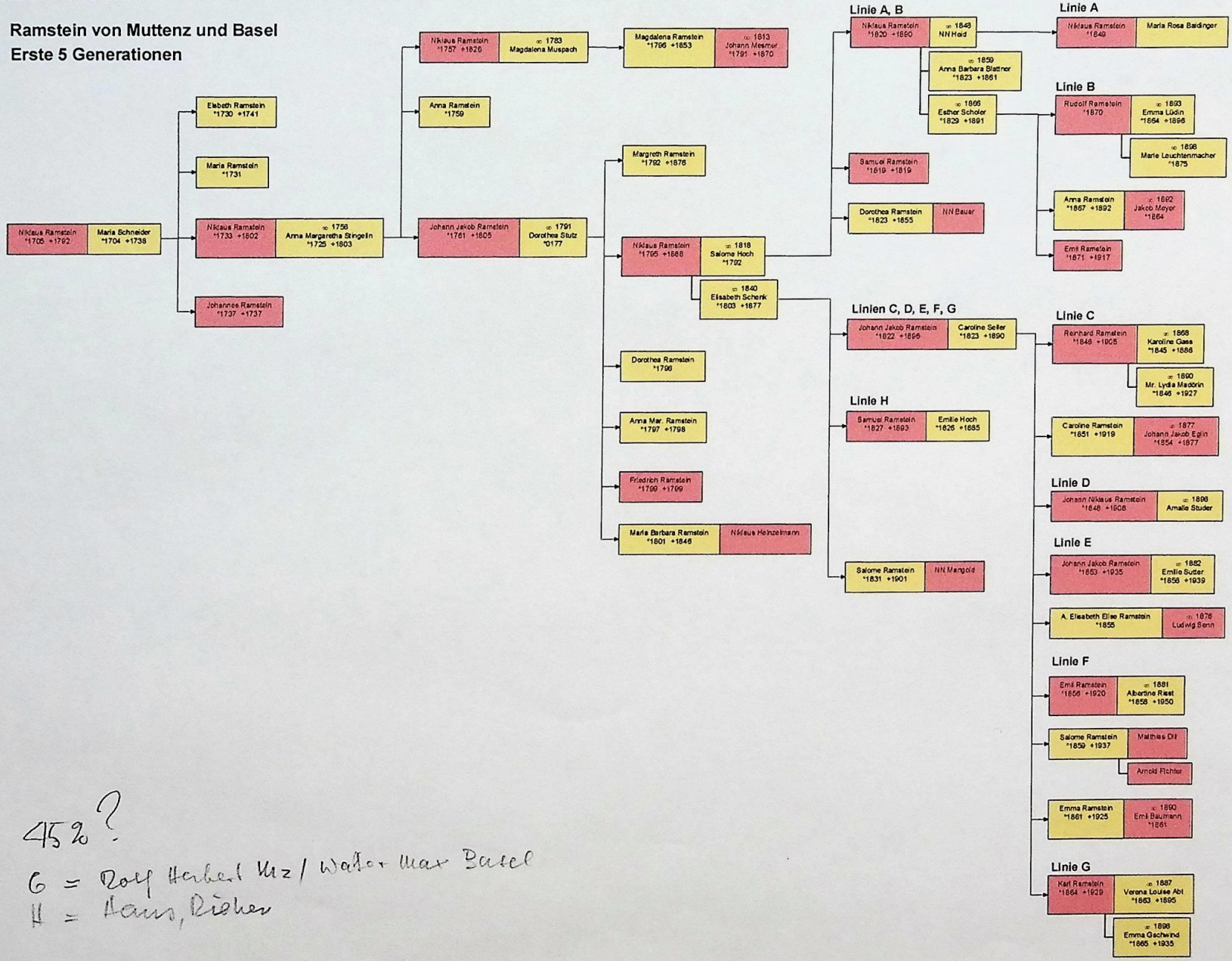
Karl Bi

Beilagen erwähnt

- Hans Ramstein-Meier, Mühlegässchenstrasse 16
  4125 Riehen
- Erwin Ramstein-Wyler, Lebenweg 128, 4123 Allschwil
- Walter M. Ramstein, Jacob-Burckhardtstrasse 19
  4052 Basel 061 312 0977 ?
- Rolf H. Ramstein, Im Riesen 15, Mz 061 461 22 09

Vorfahren und Nachkommen von
Rudolf Ramstein (1870-) [83]
erstellt am 06.04.01 mit Ahnenforscher 2000

# Ramstein von Muttenz und Basel
## Erste 5 Generationen



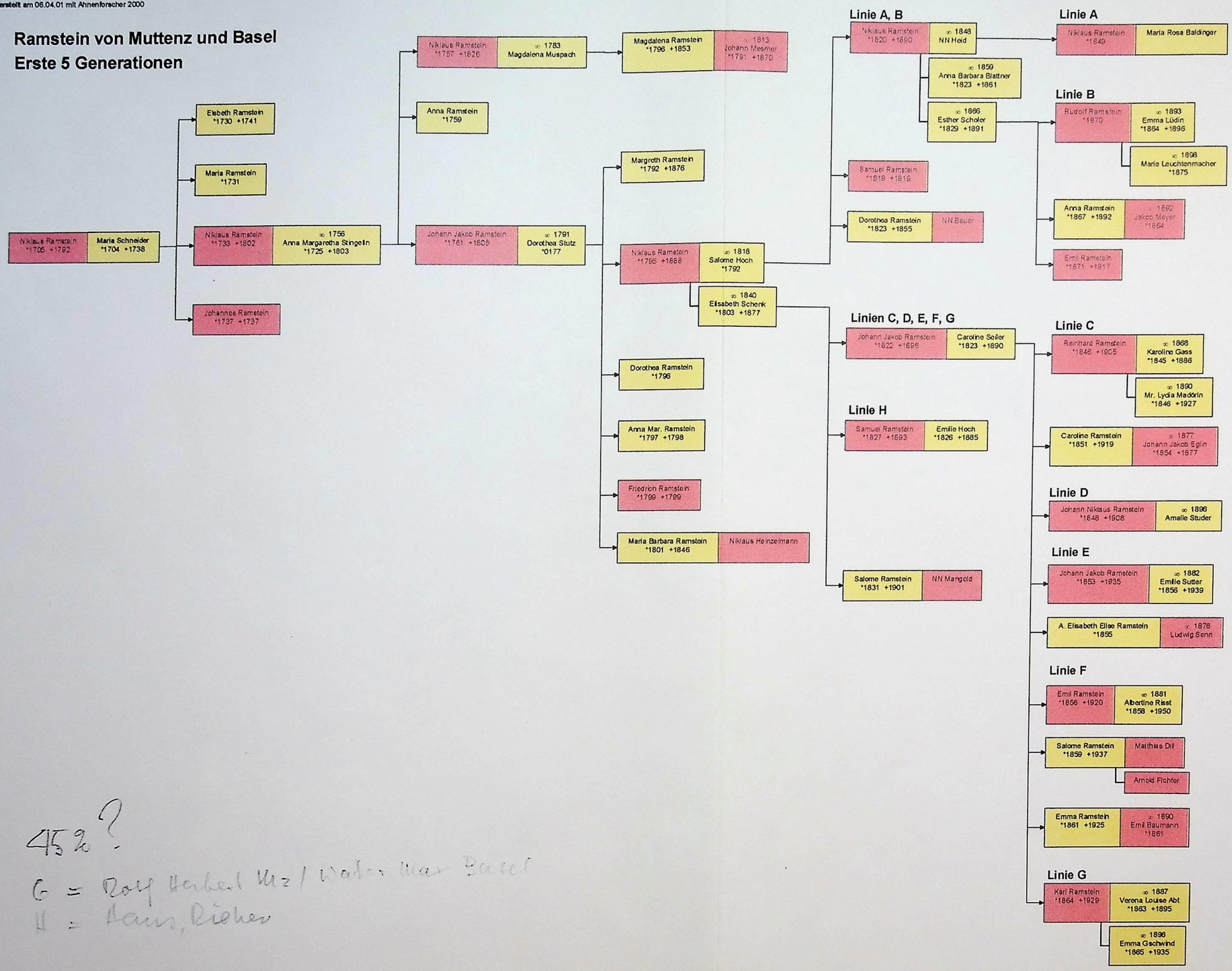

45 2 ?

G = Rolf Herbert Max / Walter Max Basel

H = Hans, Richen

Vorfahren und Nachkommen von
Rudolf Ramstein (1870-) [83]
erstellt am 06.04.01 mit Ahnenforscher 2000

# Ramstein von Muttenz und Basel
## Erste 5 Generationen

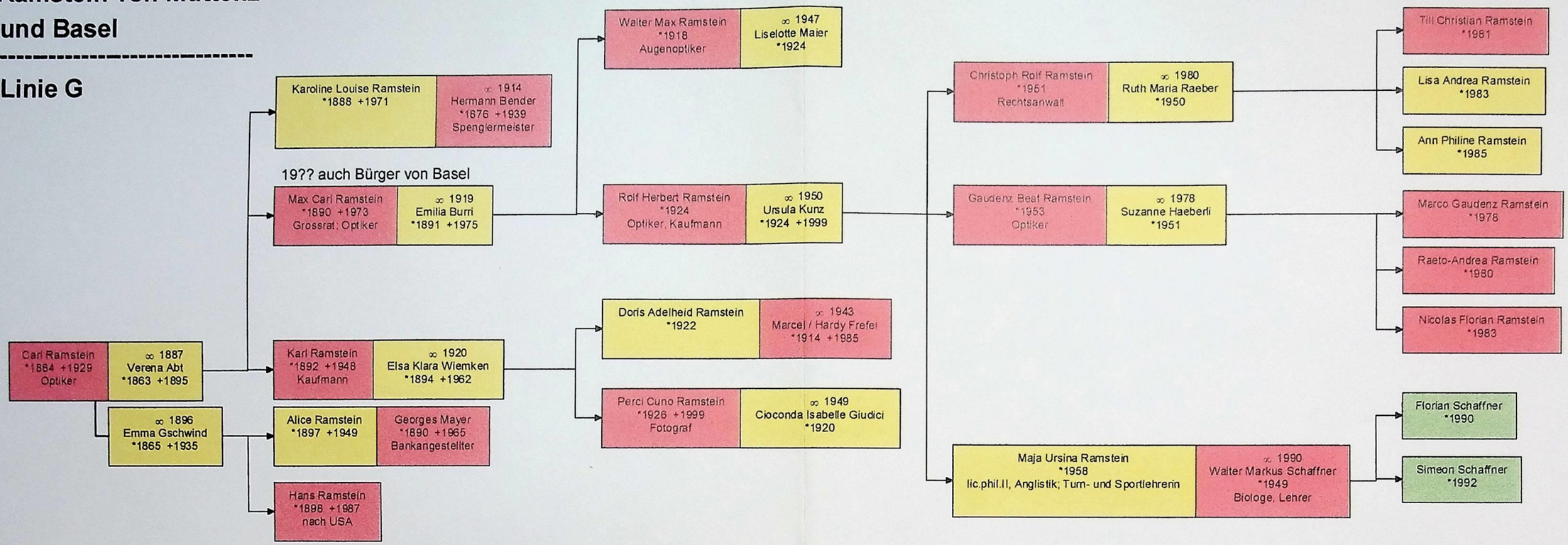



45 % ?

G = Rolf Herbert Mz / Walter Max Basel
H = Hans, Richer

# Ramstein von Muttenz und Basel

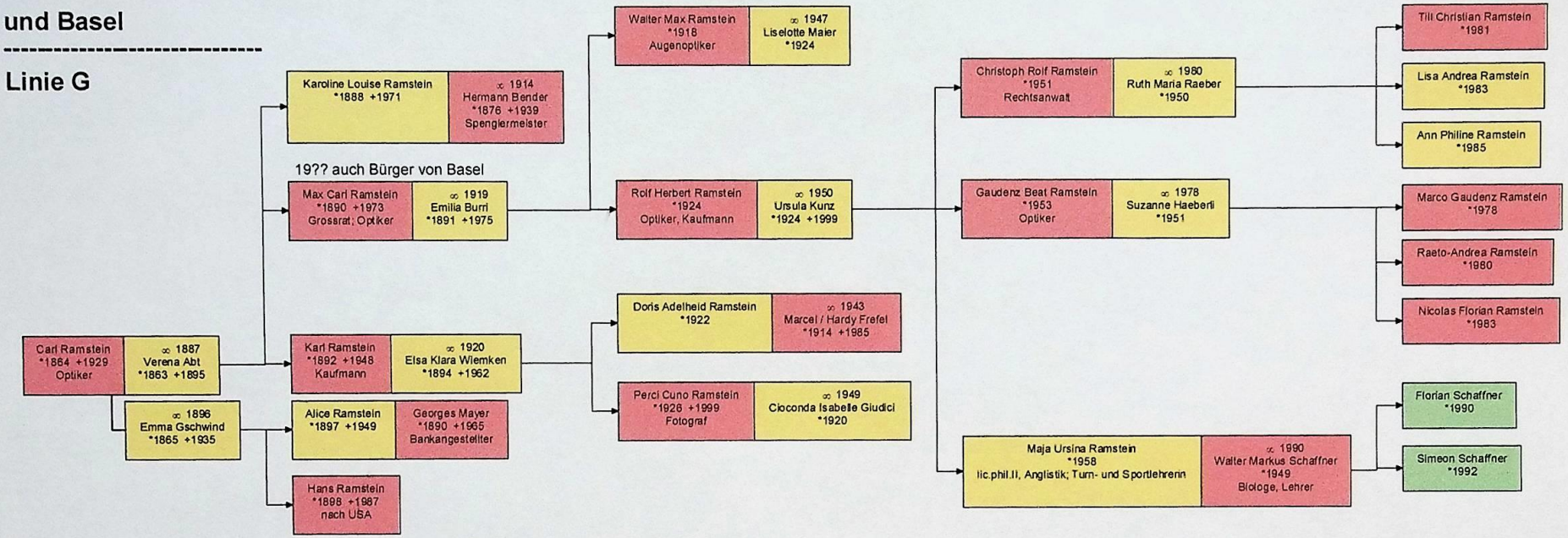
## Linie G



# Ramstein von Muttenz und Basel

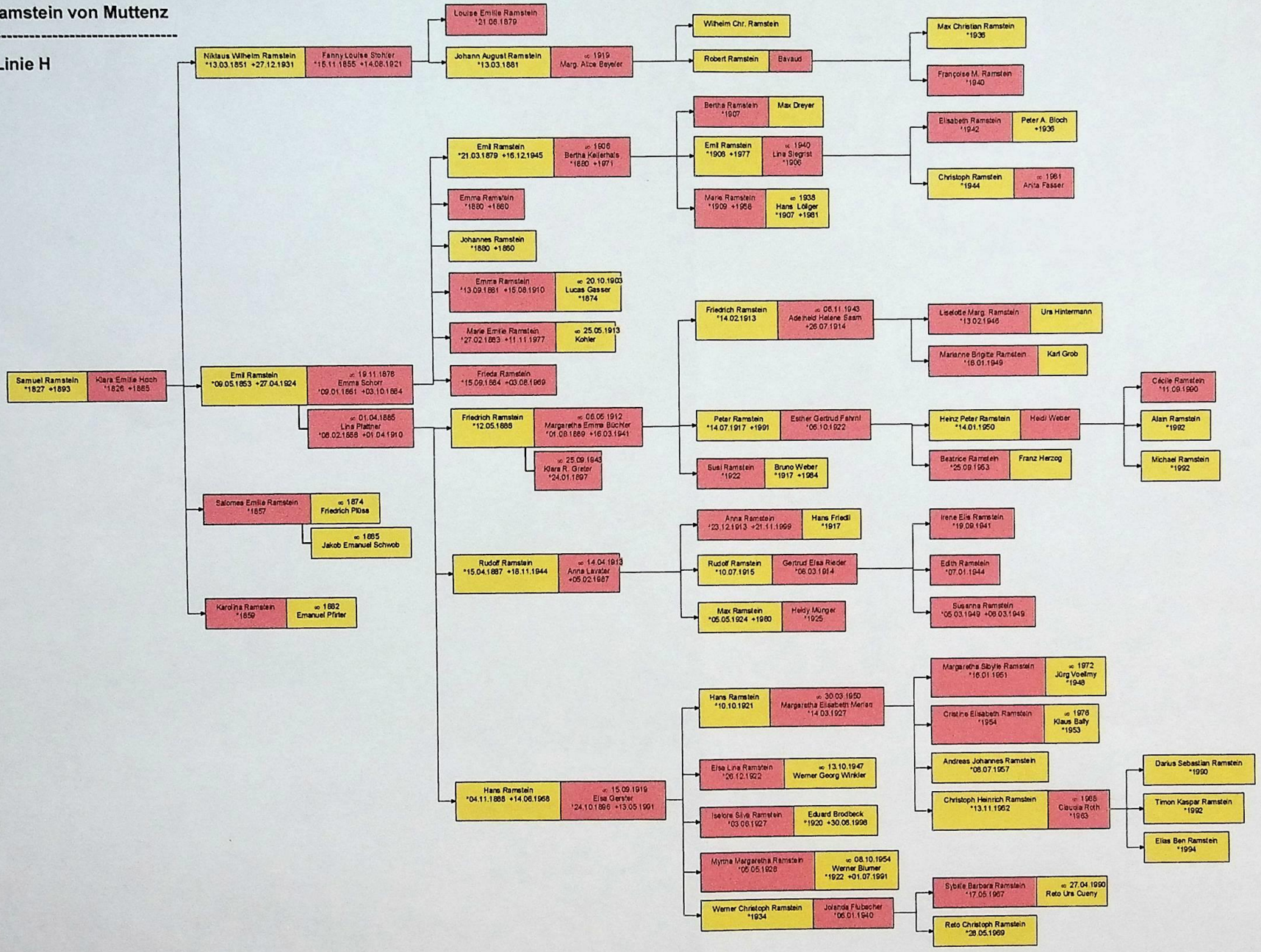
---

## Linie G



# Ramstein von Muttenz

## Linie H



# FREIE VON RAMSTEIN.

Von **August Burckhardt.**

THÜRING VON BRISLACH (1146)
G.: wohl Tochter BURKHARDS VON KUEF
?

THÜRING VON RAMSTEIN (1166/79—1185)
G.: wohl eine Tochter des Freien ADELGOT VON KIRCHEN

BURKHARD (1166/79)
G.: wohl eine Freie VON MÖRSBERG

THÜRING (1218—1254)
seit 1238 nobilis, seit 1245 auch Ritter

ADELGOT (1233)

CUNO (1226—1252), Ritter und seit 1243 nobilis
G.: BERTA (1252)

ULRICH, auch zubenannt VON BRISLACH
(1231—1243), Ritter und seit 1243 nobilis

THÜRING (1241—1275), Ritter
G.: Freiin BERTA VON RÜMLIGEN
Witwe Ulrich Swaro's von Wartenstein

GEPA (1275)
G.: N. VON BOLLWEILER

BERTHOLD (1242—1255), Ritter
G.: wohl eine Tochter des Freien ARNOLD VON BINZEN

Stammeltern der 1719 ausgestorbenen
Edelknechte von Ramstein

ELISABETH (1282—1283)
G.: JOHANNES SENN
VON MÜNSINGEN
(1275 — tot 1284)

THÜRING (1294 — gest. 1340), Herr zu Zwingen u. Gilgenberg
G.: 1. Freiin ELISABETH VON AARBURG (1317)
2. Freiin ITA VON WEISSENBURG (1340)

BERTHOLD
(1255—1303)
Herr zu Binzen
Ritter

KONRAD
(1267—1286)
Johanniter zu Basel

ADELHEID
G.: Freiherr KONRAD
VON GRÜNENBERG
(1272—1286)

THÜRING (1301—1319)
Dominikanerprior zu
Colmar und Basel

THÜRING (1318 — gest. 1367)
Domherr und Archidiakon zu
Strassburg u. Domprobst zu Basel

RUDOLF (1340—gest. 1367)
Herr zu Zwingen und
Gilgenberg

ADELHEID (1326—1367,
tot 1371)
G.: Graf JOHANS
VON FROBURG (gest. 1366)

ELISABETH (1365)
G.: 1. Freiherr RUDOLF
VON AARBURG (gest. 1339)
2. Freiherr DIETHELM VON WOLHUSEN

HUGO, Bastard
(1327)
Scholaster zu
Basel

GERTRUD (1326)
G.: MATHIAS
VON EPTINGEN, Ritter
(1280—1316, tot 1322)

IMER (1367 — gest. 1395)
Bischof von Basel
resigniert 1391

THÜRING (1367 — gest. 1376)
G.: Markgräfin AGNES VON BADEN-HOCHBERG
(1378—1400)

RUDOLF (1367 — gest. 1374), Ritter
G.: ADELHEID SCHLATTER (lebt noch 1420)
wiederverm. mit Lienhart Schnürler, Vogt auf Gilgenberg

URSULA (1371 — tot 1382)
G.: HANS RUDOLF VON SCHŒNAU
genannt HÜRUS, Ritter (gest. 1386)

THÜRING (1377—1419, tot 1420), Ritter
G.: Gräfin ADELHEID VON NEUENBURG in Burgund (1389—1418)

HANS THÜRING
(1401—1424,
tot 1450)

THEOBALD
(1401, tot 1450)

RUDOLF (1407 — gest. 1459), Herr zu Zwingen, Gilgenberg und
Mahlberg, Ritter und Oberstkämmerer des Hochstifts Basel
G.: Freiin URSULA VON GEROLDSECK (1421 — gest. 1474)
wiedervermählt mit Heinrich Abschwanden von Obwalden

AGNES (tot 1450)
Äbtissin im Gnadental

ANNA (1391—1429, tot 1450)
G.: Freiherr ULRICH VON HOHENKLINGEN
(1403 — gest. 1431)

URSULA (1438—1458, tot 1461)
G.: (1444) Freiherr THOMAS
VON FALKENSTEIN (1427—gest. 1482)

MARGARETHA (1447 von einem
Bauern aus Zwingen entführt), lebt
seitdem bei ihrem Schwager Thomas
von Falkenstein auf Farnsburg

ANNA (1441. gest. 1514) von einem
Bauern aus Zwingen entführt, Kloster-
frau zu Maria Magdalena und St. Clara

HANS BERNHARD VON GILGENBERG, Bastard (1438 —
gest. 1474), Ritter, Vogt u. Pfandherr, sowie Statthalter zu Ensisheim
G.: SUSANNA VON STAUFENBERG (1459—1499)
wiedervermählt mit Walther von Andlau

# FREIE VON RAMSTEIN.

Von **August Burckhardt.**

THÜRING VON BRISLACH (1146)
G.: wohl Tochter BURKHARDS VON KUEF
?

THÜRING VON RAMSTEIN (1166/79—1185)
G.: wohl eine Tochter des Freien ADELGOT VON KIRCHEN

BURKHARD (1166/79)
G.: wohl eine Freie VON MÖRSBERG

THÜRING (1218—1254)
seit 1238 nobilis, seit 1245 auch Ritter

ADELGOT (1233)

CUNO (1226—1252), Ritter und seit 1243 nobilis
G.: BERTA (1252)

ULRICH, auch zubenannt VON BRISLACH
(1231—1243), Ritter und seit 1243 nobilis

THÜRING (1241—1275), Ritter
G.: Freiin BERTA VON RÜMLIGEN
Witwe Ulrich Swaro's von Wartenstein

GEPA (1275)
G.: N. VON BOLLWEILER

BERTHOLD (1242—1255), Ritter
G.: wohl eine Tochter des Freien ARNOLD VON BINZEN

Stammeltern der 1719 ausgestorbenen
Edelknechte von Ramstein

ELISABETH (1282—1283)
G.: JOHANNES SENN
VON MÜNSINGEN
(1275 — tot 1284)

THÜRING (1294 — gest. 1340), Herr zu Zwingen u. Gilgenberg
G.: 1. Freiin ELISABETH VON AARBURG (1317)
2. Freiin ITA VON WEISSENBURG (1340)

BERTHOLD
(1255—1303)
Herr zu Binzen
Ritter

KONRAD
(1267—1286)
Johanniter zu Basel

ADELHEID
G.: Freiherr KONRAD
VON GRÜNENBERG
(1272—1286)

THÜRING (1301—1319)
Dominikanerprior zu
Colmar und Basel

THÜRING (1318 — gest. 1367)
Domherr und Archidiakon zu
Strassburg u. Domprobst zu Basel

RUDOLF (1340—gest. 1367)
Herr zu Zwingen und
Gilgenberg

ADELHEID (1326—1367,
tot 1371)
G.: Graf JOHANS
VON FROBURG (gest. 1366)

ELISABETH (1365)
G.: 1. Freiherr RUDOLF
VON AARBURG (gest. 1339)
2. Freiherr DIETHELM VON WOLHUSEN

HUGO, Bastard
(1327)
Scholaster zu
Basel

GERTRUD (1326)
G.: MATHIAS
VON EPTINGEN, Ritter
(1280—1316, tot 1322)

IMER (1367 — gest. 1395)
Bischof von Basel
resigniert 1391

THÜRING (1367 — gest. 1376)
G.: Markgräfin AGNES VON BADEN-HOCHBERG
(1378—1400)

RUDOLF (1367 — gest. 1374), Ritter
G.: ADELHEID SCHLATTER (lebt noch 1420)
wiederverm. mit Lienhart Schnürler, Vogt auf Gilgenberg

URSULA (1371 — tot 1382)
G.: HANS RUDOLF VON SCHŒNAU
genannt HÜRUS, Ritter (gest. 1386)

THÜRING (1377—1419, tot 1420), Ritter
G.: Gräfin ADELHEID VON NEUENBURG in Burgund (1389—1418)

HANS THÜRING
(1401—1424,
tot 1450)

THEOBALD
(1401, tot 1450)

RUDOLF (1407 — gest. 1459), Herr zu Zwingen, Gilgenberg und
Mahlberg, Ritter und Oberstkämmerer des Hochstifts Basel
G.: Freiin URSULA VON GEROLDSECK (1421 — gest. 1474)
wiedervermählt mit Heinrich Abschwanden von Obwalden

AGNES (tot 1450)
Äbtissin im Gnadental

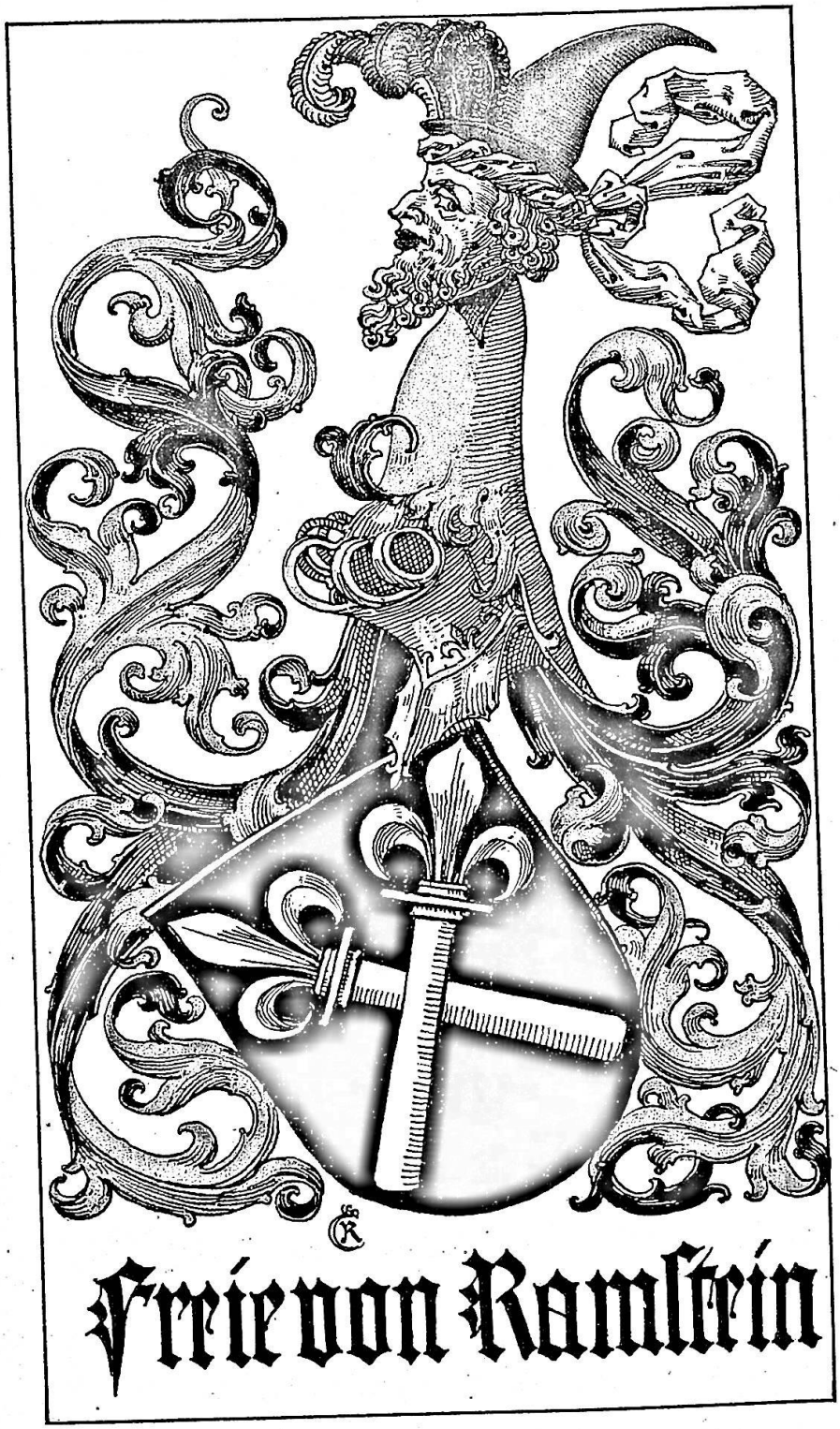
ANNA (1391—1429, tot 1450)
G.: Freiherr ULRICH VON HOHENKLINGEN
(1403 — gest. 1431)

URSULA (1438—1458, tot 1461)
G.: (1444) Freiherr THOMAS
VON FALKENSTEIN (1427 — gest. 1482)

MARGARETHA (1447 von einem
Bauern aus Zwingen entführt), lebt
seitdem bei ihrem Schwager Thomas
von Falkenstein auf Farnsburg

ANNA (1441. gest. 1514) von einem
Bauern aus Zwingen entführt, Kloster-
frau zu Maria Magdalena und St. Clara

HANS BERNHARD VON GILGENBERG, Bastard (1438 —
gest. 1474), Ritter, Vogt u. Pfandherr, sowie Statthalter zu Ensisheim
G.: SUSANNA VON STAUFENBERG (1459—1499)
wiedervermählt mit Walther von Andlau


Freie von Ramstein